

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Attems. Die indo-australischen Myriopoden. (Mit 7 Tafeln.)	1—398
[Tafelerklärung, Literatur- und ausführliche Inhaltsverzeichnisse siehe Seite 360—398.]	

Fig. 111—113: *Dinematocricus lanceolatus* Bröl.

111. Vordere Gonopoden.

112. 4. Bein des ♂.

113. Hinterer Gonopode.

Fig. 114: *Rhinocricus compactilis* Att.: Hinterer Gonopode.

Fig. 115—117: *Dinematocricus fenestratus* nov. sp.

115. Hinterer Gonopode.

116. Vordere Gonopoden, Aboralseite.

117. Vordere Gonopoden, Oralseite.

Fig. 118—121: *Dinematocricus repandus* n. sp.:

118. Hinterer Gonopode.

119. Vordere Gonopoden, Aboralseite.

120. Vordere Gonopoden, Oralseite.

121. 5. Bein des ♂.

Fig. 122—125: *Dinematocricus faucium* Bröl.

122. Vordere Gonopoden, Oralseite.

123. Vordere Gonopoden; Aboralseite.

124. Hinterer Gonopode.

125. 5. Bein des ♂.

Inhaltsübersicht.

Einleitung	1
I. Faunistischer Teil.	
Zahl der Gattungen und Arten	3
Einteilung Indo-Australiens in Subregionen	4
Tabelle über die Zahl der Genera und endemischen Genera der Subregionen	7
Tabelle über die Zahl der zwei Subregionen gemeinsamen Genera	7
Tabelle über die Verbreitung der nicht endemischen Gattungen	8
Verzeichnis der indo-australischen Arten mit weiterer Verbreitung	9
Fauna der einzelnen Subregionen	11
1. Ostasien	11
2. Indien	15
3. Sundagebiet	21
4. Kleine Sundainseln	29
5. Celebes	30
6. Philippinen	33
7. Molukken	34
8. Neu-Guinea-Archipel	36
9. Polynesien	42
10. Australische Subregion	43
11. Hawai	48
Beziehungen Indo-Australiens zu den anderen Regionen	48

II. Systematischer Teil.

1. Systematisches Verzeichnis der indo-australischen Myriopoden	55
2. Literaturangaben und Beschreibungen der indo-australischen Myriopoden nebst Beiträgen zur allgemeinen Kenntnis verschiedener Gruppen der Myriopoden	87
I. Classe: <i>Chilopoda</i>	87
1. <i>Scutigeromorpha</i>	87
2. <i>Unguipalpi</i>	91
Übersicht über die Gattungen der <i>Henicopinae</i>	91
<i>Bothropolys papuanus</i> n. sp.	99
3. <i>Scolopendromorpha</i>	100
4. <i>Geophilomorpha</i>	110
<i>Himantariidae</i>	113
<i>Schendylidae</i>	113
<i>Oryidae</i>	115
<i>Gonibregmatidae</i>	116
<i>Gonibregmatus anguinus</i> Poc.	119
<i>Eucratonyx hamatus</i> Poc.	121
<i>Geophilidae</i>	124
<i>Mecistocephalidae</i>	130
II. Classe: <i>Symphyla</i>	133
III. Classe: <i>Pauropoda</i>	134
IV. Classe: <i>Diplopoda</i>	134
1. Subclasse <i>Pselaphognatha</i>	134
2. Subclasse <i>Chilognatha</i>	135
Übersicht über das System	135
1. Div. <i>Oniscomorpha</i>	137
1. Ordo <i>Pentazonia</i>	137
1. <i>Glomeridia</i>	137
2. <i>Sphaerotheria</i>	139
1. Fam. <i>Sphaerotheridae</i>	140
2. „ <i>Sphaeropoeidae</i>	142
2. Ordo <i>Limacomorpha</i>	151
2. Div. <i>Helminthomorpha</i>	152
<i>Polydesmoidea</i>	152
Übersicht über die Familien	153
Fam. <i>Polydesmidae</i>	155
„ <i>Vanhoeffeniidae</i>	158
„ <i>Cryptodesmidae</i>	161
„ <i>Aporodesminus dorsilobus</i> n. sp.	164
„ <i>Stylodesmidae</i>	172
„ <i>Lophodesmus nanus</i> n. sp.	175
„ <i>Oniscodesmidae</i>	179
„ <i>Mastigonodesmidae</i>	184

Fam.	<i>Peridontodesmidae</i>	184
„	<i>Strongylosomidae</i>	184
	<i>Perittotresis leuconota</i> n. sp.	208
	<i>Atropisoma Horvathi</i> Silv.	217
	<i>Akamptogonus signatus continuus</i> n. subsp.	223
„	<i>Sphaerotrichopidae</i>	238
„	<i>Xystodesmidae</i>	241
„	<i>Platyrhachidae</i>	246
Gen.	<i>Platyrhacus</i>	247
1. Subg.	<i>Platyrhacus</i> nov.	248
	<i>Platyrhacus crassacus</i> n. sp.	261
	<i>Platyrhacus penicillatus</i> n. sp.	262
2. Subg.	<i>Pleorhacus</i> nov.	263
	<i>Platyrhacus lobophorus</i> n. sp.	270
	<i>Platyrhacus papuanus</i> n. sp.	271
	<i>Platyrhacus quincuplex</i> n. sp.	272
3. Subg.	<i>Haplorhacus</i> nov.	273
Fam.	<i>Oxydesmidae</i>	278
„	<i>Gomphodesmidae</i>	278
„	<i>Sphaeriodesmidae</i>	279
„	<i>Leptodesmidae</i>	280
„	<i>Rhachodesmidae</i>	281
„	<i>Xyodesmidae</i>	282
	<i>Chordeumoidea</i>	284
Fam.	<i>Heterochordeumidae</i>	284
	<i>Julidea</i>	286
1. Ordo	<i>Julioidea</i>	286
2. „	<i>Spirostreptoidea</i>	287
3. „	<i>Cambaloidea</i>	290
	<i>Agastrophus Dahli</i> n. sp.	291
4. „	<i>Spiroboloidea</i>	296
1. Subordo	<i>Euspirobolidea</i>	297
Fam.	<i>Rhinocricidae</i>	299
Gen.	<i>Rhinocricus</i>	306
„	<i>Polyconoceras</i>	309
	<i>Polyconoceras alokistus</i> n. sp.	312
	<i>Polyconoceras furcatus</i> Silv.	313
	<i>Polyconoceras phaleratus basiliscus</i> n. subsp.	314
	<i>Polyconoceras spilotus</i> n. sp.	315
	<i>Polyconoceras setigerus</i> Silv.	318
Gen.	<i>Dinematocricus</i>	319
	<i>Dinematocricus connexus</i> n. sp.	323
	<i>Dinematocricus faucium</i> Bröl.	324
	<i>Dinematocricus fenestratus</i> n. sp.	325
	<i>Dinematocricus lanceolatus</i> Bröl.	326
	<i>Dinematocricus pulvinatus</i> n. sp.	326
	<i>Dinematocricus repandus</i> n. sp.	327

	<i>Dinematocricus rhadinopus</i> n. sp.	328
	<i>Dinematocricus undulatus</i> Karsch.	329
2. Subordo	<i>Trigoniulidae</i>	337
	Gen. <i>Trigoniulus</i>	337
	Übersicht über die Arten	338
	<i>Trigoniulus ceramicus Dunckeri</i> n. subsp.	348
	<i>Trigoniulus ralumensis</i> n. sp.	348
	<i>Trigoniulus ralumensis obscuratus</i> n. subsp.	449
	<i>Trigoniulus tamicus</i> n. sp.	349
	<i>Trigoniulus caelatus</i> Karsch	350
5. Ordo	<i>Stemmatoviuloidea</i>	356
	<i>Colobognatha</i>	356
	Alphabetisches Namensverzeichnis	367
	Literatur-Verzeichnis	394
	Ergänzungen und Berichtigungen	398

Die indo-australischen Myriopoden.

Von

Dr. Carl Graf Attems.

(Hierzu Tafel I—VII.)

Einleitung.

Das Gebiet, dessen Myriopodenfauna ich hier behandle, deckt sich mit der orientalischen und australischen Region und mand-schurischen Subregion der palaearct. Region, im Sinne von Wallace.

Bevor ich in Details eingehe, möchte ich einige allgemeine Bemerkungen voranschicken. Als die zoogeographischen Regionen der Erde aufkamen, glaubte man, dass sie etwas natürlich gegebenes seien und daß ihre Grenze für alle Tiergruppen Geltung haben müßten. Nach und nach kam man aber zur Erkenntnis, daß das nicht der Fall sei, sondern daß fast jede Tiergruppe eine Regioneneinteilung verlange, die sich wenigstens einigermaßen von der für andere Tiergruppen angemessenen unterscheidet. In klarer Weise hat z. B. Michaelsen in seiner Verbreitung der Oligochaeten (p. 151f.) dies ausgesprochen. Auch die Verbreitung der Myriopoden beweist die Richtigkeit obigen Satzes.

Wir können vier grosse Gebiete der Erde unterscheiden: 1. das palaearctische resp. holarktische (palaearctisches und nearktisches im Sinne von Wallace), 2. das aethiopische, 3. das neotropische, 4. das indo-australische. Dieses letztere jedoch können wir unmöglich, ohne den Tatsachen Gewalt anzutun, in zwei Regionen (eine orientalische und eine australische) teilen, die den anderen gleichwertig sein sollen. Der eine ganze Literatur füllende Streit über die genaueren Grenzen zwischen einer orientalischen und australischen Region ist für den Myriopodologen ein müßiges Beginnen.

Ich werde allerdings von einer Einteilung des großen Gebietes: indo-australische Region, sprechen, aber diese Unterabteilungen, nicht zwei sondern mehr, decken sich in keiner Weise mit dem Gedanken, daß man durch den indo-australischen Archipel die Grenze zwischen zwei Regionen erster Kategorie ziehen könne. Die Beziehungen aller Teile der ganzen indo-australischen Region sind so innige im Vergleiche mit den fundamentalen Unterschieden, die zwischen den vier Regionen der Erde bestehen, daß wir eben, wie gesagt, nichts anderes tun können, als das ganze Gebiet als ein einheitliches zu behandeln. Gerade in bezug auf den malayischen Archipel schließe ich mich ganz den vortrefflichen Ausführungen der Sarasins in ihrem großen Werke über Celebes an, die sich scharf dagegen wenden, daß man mehrere Inseln zu Regionen zusammenfasse mit dem Hintergedanken, daß diese Regionen etwas natürlich gegebenes und allgemeingiltiges seien. Wenn wir in einer Gegend der Erde, wie es der indo-australische Archipel ist, wo sich Verbindungen und Trennungen der

einzelnen Teile, das Emportauchen und Wiederversinken großer Inseln mehrfach und in so wechselnder Art wiederholt haben, überhaupt Unterabteilungen, Subregionen oder wie man es nennen will, abgrenzen wollen, so müssen wir diese Grenzen auf der Karte nicht mit einem spitzen Stift, sondern mit einem breiten weichen Pinsel ziehen, der breite Übergangsgebiete markiert.

Bei den zoogeographischen Betrachtungen über das Verhältnis unserer indo-australischen Region zu den anderen Regionen, sowie über die Grenzen und die Eigenschaften der Subregionen werde ich mich fast ausschließlich an die Verbreitung der Diplopoden halten, da die Chilopoden sich hierfür viel weniger eignen; besonders nicht die Scolopendriden. Die meisten Gattungen sind sehr alt und viele fast über die ganze Erde verbreitet, so daß sie für unsere Zwecke ausscheiden. Manchmal haben sogar die Arten eine ungemein weite, auf früheren Erdzuständen basierende Verbreitung.

Wenn wir nun die Diplopodenverbreitung zur Grundlage unserer Betrachtungen machen, müssen wir dabei notgedrungen nicht die Verbreitung der Arten, sondern der Gattungen ins Auge fassen. Die Diplopoden zeichnen sich durch großen Endemismus aus, und zwar wissen wir das besser als von den Diplopoden der fernen uns hier beschäftigenden und noch halb unerforschten Länder von unseren einheimischen Diplopoden der palaearktischen Fauna. Die überwiegende Zahl der exotischen Diplopodenarten kennen wir bisher von einem Fund an einer Lokalität. Also läßt sich mit der Verbreitung der Arten nichts weiter anfangen. Aber auch die Gattungen zeigen großen Endemismus. Von den etwa 130 Diplopodengattungen der indo-australischen Region sind 80 endemisch in einer der von mir unterschiedenen Subregionen und nur 50 weiter verbreitet.

Ein weiterer Punkt, der zu berücksichtigen ist, ist der, daß wir fast nur das positive Vorkommen einer Art oder Gattung in einer bestimmten Gegend berücksichtigen können, daß wir uns dagegen sehr hüten müssen, aus dem anscheinenden Fehlen einer Gattung oder Art irgendwo voreilig Schlüsse zu ziehen, und zwar aus folgenden Gründen: 1. Der heutige Stand unserer faunistischen Kenntnisse ist ein derartiger, daß wir in den meisten Fällen noch nicht wissen, was in den einzelnen Ländern an Myriopoden vorkommt, so daß wir in jedem einzelnen Falle prüfen müssen, welche Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden ist, daß eine Art oder Gattung in einer Gegend, aus der sie bisher nicht gemeldet wurde, auch wirklich fehlt.

2. Aber auch wenn wir die heute lebende Fauna vollständig kennen würden, was für gewisse Regionen des palaearktischen Gebietes zum großen Teile zutrifft, so läßt uns doch bezüglich der Myriopoden die Palaeontologie fast völlig im Stiche, und wir wissen heute noch so gut wie nichts über die Verbreitung der Myriopoden in selbst jüngeren geologischen Epochen, und es ist auch keine Aussicht, daß sich das sehr bessern wird, da die palaeontologischen Objekte der modernen Diplopoden-Systematik gegenüber versagen. Darum wissen wir im einzelnen auch nicht, ob eine Art, die in einem bestimmten Gebiet jetzt fehlt, dort

nicht vielleicht erst ausgestorben ist und für gewisse Fragen ist es ja gleichgiltig, ob eine Art irgendwo noch lebt oder schon ausgestorben ist, wenn sie nur einmal dorthin kam.

3. Aber selbst dann, wenn wir das Fehlen in einem bestimmten Gebiet sowohl jetzt als in früheren geologischen Epochen sichergestellt hätten, können wir diesen Umstand nicht als Beweis dafür ins Feld führen, daß dieses Gebiet von einem benachbarten, in dem die Art vorkommt, durch unüberwindliche Schranken getrennt war (wenn die Gebiete z. B. zwei Inseln sind, daß diese Inseln nie in Verbindung standen), denn wir können es in unseren wohldurchforschten palaarktischen Gegenden oft genug beobachten, daß eine Art sich in einem ganz beschränkten Bezirk hält und sich über benachbarte, uns gleiche Lebensbedingungen zu bieten scheinende nicht ausbreitet. Die Geologie allein und die durch sie gegebenen auf Landverbindungen beruhenden Verbreitungsmöglichkeiten reichen eben zur Erklärung der heutigen Verbreitung bei weitem nicht aus, sondern dazu müßten wir die Biologie unserer Tiere viel genauer kennen als es heute, insbesondere gegenüber den tropischen Verhältnissen der Fall ist. Als Fälle, in denen das Fehlen einer Tierart oder -Gruppe durch vorhanden gewesene Schranken allein nicht erklärt werden kann, führe ich folgende an: Die Sphaerotheriden leben jetzt in der indo-australischen Region und in Südafrika und Madagaskar. Innerhalb der indo-australischen Region sind sie über Indien, Sunda-Archipel, Celebes, Molukken, Philippinen, Australien und Neu-Seeland verbreitet, fehlen aber völlig im Neu-Guinea-Archipel. Nun hat sich dieser doch sicher nicht zuerst von der großen, Indien mit Australien-Neu-Seeland verbindenden Landmasse losgelöst und man kann nicht annehmen, daß die Einwanderung der Sphaerotheriden von Indien, wo sie entstanden sein dürften, sowohl nach Australien und Neu-Seeland möglich, die Verbindung mit dem Neu-Guinea-Archipel dagegen unterbrochen war. Umgekehrt steht es bei der Gattung *Platyrhacus*; diese lebt in Süd- und Zentralamerika und in der indoaustralischen Region auf den Sundainseln, Indien, Neu-Guinea-Archipel, Molukken, Celebes, Philippinen, fehlt dagegen völlig in Australien und Neu-Seeland. Es wäre nun natürlich naheliegend, zu sagen, daß sie sich erst nach Abtrennung von Australien und Neu-Seeland verbreitet habe, dagegen spricht aber wieder, daß die Landverbindung zwischen Südamerika und Indo-Australien, die gerade für die Diplopodenverbreitung viele Stützen bringt, älter ist als die Abtrennung von Australien und Neuseeland.

I. Faunistischer Teil.

ZAHL DER ARTEN UND GATTUNGEN.

Aus dem ganzen indo-australischen Gebiet kennen wir bisher 1238 Formen, Spezies, Subspezies und Varietäten; dabei habe ich alle, auch systematisch ganz zweifelhaften Formen mitgezählt, da es zu schwer ist, eine Grenze zwischen heute ganz unkenntlichen, ad acta

zu legenden Beschreibungen und zwar unvollkommenen, aber doch auf eine sicher selbständige Art hinweisenden Beschreibungen zu ziehen. Diese 1238 Formen, wovon 240 Chilopoden, 7 Symphylen, 9 Pauropoden und 982 Diplopoden, verteilen sich auf 196 Genera, von denen sind: Chilopoden 59, Symphylen 2, Pauropoden 1, Diplopoden 134.

Bekanntlich ist der Endemismus unter den Diplopoden besonders ausgeprägt, wie aus nachfolgender kleinen Tabelle hervorgeht.

Tabelle über die Zahl der Genera

	1. die in mehreren Subregionen der indo-australischen Region leben u. zw.:		2. die nur in einer Subregion der indo-australischen Region leben u. zw.:	
	außerdem auch in anderen Regionen	nur in der indo-austral. Region	außerdem auch in einer anderen Region	endemisch in einer Subregion
Chilopoden	19	7	11	22
Symphylen	2	—	—	—
Pauropen	1	—	—	—
Diplopoden	16	27	8	83

Wir sehen daraus, daß von den Chilopodengattungen etwa 37%, von den Diplopodengattungen dagegen 62% endemisch in einer der Subregionen leben, oder daß von den Chilopodengattungen ungefähr gleich viele nur in der indo-australischen Region (29) und in dieser und anderen zugleich (30) wohnen, während von 134 Diplopodengattungen 110 nur in der indo-australischen Region leben, und nur 24 dieser und anderen Regionen gemeinsam sind. Verhältnismäßig noch viel geringer ist natürlich die Zahl der Arten, die sowohl in der indo-australischen Region als auch außerhalb vorkommen, und bei den Diplopoden fast Null, wie aus der Liste p. 52 hervorgeht.

EINTEILUNG INDO-AUSTRALIENS IN SUBREGIONEN.

Das ganze, in seiner Ausdehnung oben näher präzierte Gebiet Indo-Australien können wir aus praktischen Gründen in eine Anzahl von Unterabteilungen, die wir, da die Dinge schon einen Namen haben müssen, Subregionen nennen können, zerlegen. Eingangs habe ich nun gegen die Abgrenzung von Regionen innerhalb des ganzen Gebietes insbesondere gegen eine Zweiteilung desselben, wie sie durch die von vielen Autoren angenommene orientalische und australische Region gegeben wäre, ausgesprochen. Wenn man schon größere Regionen

unterscheiden wollte, käme man vom Standpunkt des Myriopodologen vielleicht zu drei Subregionen: 1. der indischen mit Indien und den großen Sundainseln, 2. der papuasischen mit dem Neu-Guinea-Archipel und Polynesien und 3. der australischen mit Australien, Tasmanien und Neu-Seeland. Es blieben dann Celebes, die Molukken, Philippinen und kleinen Sundainseln als ein Gebiet übrig, das man mit gleichem Rechte zur indischen wie zur papuasischen Subregion zählen könnte; ebenso Ostasien als Übergangsgebiet zwischen palaearktischer und indischer Fauna, was wohl gut das mangelhafte der Regionenbildung in diesem zoogeographisch am schwierigsten zu behandelnden Gebiete der Erde dokumentiert.

Ich ziehe es aber vor, nicht diese Einteilung des ganzen Gebietes vorzunehmen, sondern die kleineren, gleich zu erwähnenden Abteilungen oder Subregionen zu unterscheiden, die allerdings ganz verschiedene Ausdehnung und ganz verschiedenen Wert haben. Sie sind aber in sich ziemlich gleichartig und, ich betone es ausdrücklich, sie sollen nur für die hier behandelten Myriopoden Geltung haben und ihre Abgrenzung wird mitbestimmt vom gegenwärtigen Stand unserer faunistischen Kenntnisse.

Die Teile Indo-Australiens, die ich unterscheide, sind folgende:

1. **Ostasien.** Eine genaue Abgrenzung sowohl gegen die palaearktische als gegen die indische Region wäre schon wegen des Fehlens markanter Schranken schwer. Sie wird es noch mehr durch die völlig unzureichende Kenntnis von der Myriopodenfauna sowohl Ostasiens selbst als der angrenzenden Länder.

2. **Indien,** wozu ich Vorderindien mit Ceylon und Hinterindien, aber ohne die malayische Halbinsel rechne.

3. **Sundagebiet,** nämlich die malayische Halbinsel und die drei großen Sundainseln, Sumatra, Java und Borneo. Diese standen bis zur Diluvialzeit sowohl untereinander als mit Hinterindien in fester Landverbindung, was sich noch in der großen Verwandtschaft der indischen und sundanesischen Fauna äußerst; gleichwohl zeigt wieder jeder Komplex so viel eigene Züge, daß ich jeden unter besonderem Namen zusammenfassen wollte, wie es ja auch schon von anderer Seite vielfach geschehen ist.

4. **Die kleinen Sundainseln.** Nur von Lombok, Flores und Timor sind Myriopoden bekannt, aber auch von da nur wenige. Als Grenze für eine Subregion mag die vielcitierte Lombokstraße auch vom Standpunkt des Myriopodologen ihre Geltung haben.

5. **Celebes.** Die geologische Geschichte dieser Insel als einer relativ jungen Erhebung, die zeitweise nach verschiedenen Seiten Landbrücken nach den umliegenden Inselgruppen hatte, über die sie ihre Fauna bezogen hat, spiegelt sich auch in der Zusammensetzung ihrer Myriopodenfauna wieder, die offensichtlich teils aus dem Sundagebiet teils von den Molukken und Neu-Guinea stammt. Von endemischen Gattungen hat sich hier nur eine einzige ausgebildet.

6. **Philippinen.** Sie standen sowohl mit dem Sundagebiet (Borneo) als mit Celebes durch Landbrücken, deren Untergang in die Pliozänzeit verlegt wird, in Verbindung und von beiden Seiten her haben sie ihre Myriopodenfauna bezogen. Interessant ist, daß sich trotz dieser relativ langen Isolierung keine einzige endemische Gattung ausgebildet hat. Die Diplopodengenera, die die Philippinen mit den Molukken gemeinsam haben, kommen alle auch im Sundagebiet, zum Teil aber nicht auf Celebes vor.

7. **Molukken.** Hier wäre es besonders schwierig, Grenzen zu ziehen. Die relativ innige Landverbindung der Molukken mit Neu-Guinea in jüngeren geologischen Epochen gegenüber den dürftigen Landbrücken gegen Celebes hin kommen in der Zusammensetzung der Myriopodenfauna nicht zum Ausdruck, sondern eher die auf alte geologische Zeiten zurückzuführende Verwandtschaft der Molukkenfauna mit der des Sundagebiets. Schlangweg zur papuasischen Fauna kann man die der Molukken keinesfalls rechnen.

8. **Neu-Guinea-Archipel,** nämlich Neu-Guinea mit den Bismarck-, Salomons-, Aru-, Kei-Inseln und Waigeo.

9. **Polynesien.** Irgend ein tiefgreifenderer faunistischer Unterschied zwischen Neu-Guinea und den näher gelegenen Inselgruppen, z. B. Neu-Caledonien, Fidji-Inseln usw. besteht nicht, und wenn ich sie unter eigenem Namen behandle, geschieht es nur, um etwas näher zu präzisieren, von welchem Teile des großen papuasischen Gebietes ich spreche. Übrigens wissen wir noch sehr wenig von den Inseln Polynesiens.

10. **Australische Subregion,** Australien, Tasmanien und Neu-Seeland umfassend, ist die am schärfsten präzierte Unterabteilung Indoaustraliens.

11. **Hawai- oder Sandwich-Inseln.** Das wenige, das wir bisher von ihrer Myriopodenfauna wissen, läßt sie nicht ohne weiteres einfach mit Polynesien vereinigen, wie es sich ja auch schon in anderen Tiergruppen gezeigt hat.

Bevor ich an die Besprechung der einzelnen Unterabteilungen Indo-Australiens gehe, gebe ich ein paar statistische Tabellen:

1. über die Zahl der Genera überhaupt und der endemischen Genera in den einzelnen Subregionen,

2. über die Zahl der zwei Subregionen gemeinsamen Gattungen. Hier habe ich die kleinen Sundainseln, Polynesien und Hawaii ausgelassen, weil sie den anderen Gebieten gegenüber entweder zu unbedeutend oder zu ungenügend bekannt sind. Andererseits habe ich bei der Zählung die Gattungen der Scolopendriden mit einer Ausnahme, ferner die Lithobiinae, Oryidae und Mecistocephalidae aus leicht zu begreifenden Gründen weggelassen;

3. über die Verbreitung derjenigen Gattungen, die in mehr als einer Subregion vertreten sind;

4. Verzeichnis der Arten mit weiterem Verbreitungsbezirk.

Übersichts-Tabelle über die Zahl der Genera und endemischen Genera in den einzelnen Gebieten.

	Myriopoden			Chilopoden		Diplopoden		
	Zahl aller Genera	davon endemisch		Zahl der Genera	davon endemisch	Zahl der Genera	davon endemisch	
		Zahl der Genera	oder % aller Genera				Zahl der Genera	oder % der Genera
Ostasien	38	16	42.1	15	3	23	13	56
Indien	59	19	32.2	22	2	35	17	48.5
Sunda	74	28	37.8	15	2	58	25	43.1
Kleine Sunda-Inseln	14	1	7	7	1	7	—	—
Celebes	27	—	—	7	—	20	—	—
Philippinen	19	—	—	9	—	10	—	—
Molukken	22	1	4.5	5	1	17	—	—
Neu-Guineearchipel	48	8	16.6	20	3	28	5	17.8
Australische Subreg.	58	27	46.5	28	9	30	18	60
Polynisien	17	1	ca. 6	7	—	10	1	10
Hawai	11	1	9	7	1	4	—	—

Tabelle über die Zahl der Genera, welche zwei der genannten Gebiete gemeinsam haben.

	Ostasien	Indien	Sunda	Celebes	Philippinen	Molukken	Neu-Guinea	Australien
Ostasien	—	6	6	3	—	—	2	4
Indien	6	—	18	5	3	4	6	3
Sunda (Mal. Halbinsel, Sumatra, Java, Borneo	6	18	—	16	8	12	15	8
Celebes	3	5	16	—	7	9	14	5
Philippinen	—	3	8	7	—	7	5	1
Molukken	—	4	12	9	7	—	10	4
Neu-Guinea - Archipel	2	6	15	14	5	10	—	7
Australien — Tasmanien — Neu-Seeland	4	3	8	5	1	4	7	—

Die indo-australischen Myriopoden.

9

	Ostasien	Indien	Sunda	Lombok Flores, Timor	Celebes	Philippinen	Molukken	Neu-Guinea	Australien	Polynisien	Hawai
Fam. Heterochordeumidae	1	2	5	—	—	—	—	—	3	—	—
Heterochordeuma	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Glyphiulus	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Agastrophus	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—
Dimerogonus	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	12
Hypocambala	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Cambalopsis	—	1	7	—	1	—	—	1	—	—	—
Cambalomorpha	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Thyropygus	—	6	41	—	—	2	1	—	—	—	—
Rhynchoproctus	—	—	4	—	1	—	—	1	—	—	—
Anurostreptus	—	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—
Rhinocricidae ¹⁾	—	2	1	4	34	2	13	39	7	—	—
Rhinocricus	—	—	—	1	—	—	4	4	1	1	—
Polyconoceras											
subg. Polyconoceras	—	—	1	—	4	—	2	9	—	—	—
subg. Acladocricus	—	—	—	—	9	1	1	—	—	1	—
Dinematocricus	—	—	—	—	—	—	2	13	—	3	—
Spirobolellus	—	—	5	—	4	—	1	1	1	1	—
Pseudospirobolellus	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
Trigoniulus	—	—	3	3	5	3	6	13	1	—	—
Siphonotus	—	—	4	—	1	—	—	1	2	—	—
Siphonophora	—	3	5	—	—	1	—	4	—	—	—
Rhinotus	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—

Verzeichnis der indo-australischen Arten mit weiterer Verbreitung.

Mit einem * sind die Arten bezeichnet, die über eine der hier unterschiedenen Subregionen hinaus verbreitet sind.

Chilopoden (mit Ausnahme der Scolopendriden).

- **Allothereua maculata* Newp. Australien, Neu-Pommern.
 **Orthothereua longicornis* Fabr. Indien, Sumatra, Java, Borneo.
 — — var. *templetoni* Humb. Vorderindien, Ceylon.
 **Thereuopoda clunifera* Wood. Japan, Loo-Choo-Inseln, Java.
 — *chinensis* Verh. Südchina, Japan.
Thereuonema tuberculata Wood. Japan, China, Korea.
Henicops maculatus Newp. Austral., Tasman., Neu-Seeland.
 **Bothropolys asperatus* L. Koch. Korea, China, Japan, Philippin.
 **Orphnaeus brevilabiatus* Newp. Kosmopolit.

¹⁾ Mit Einschluß der zweifelhaften Arten.

<i>Gonibregmatus anguinus</i> Poc.	Neu-Guinea, Neu-Pommern.
<i>Eucratoxys hamatus</i> Poc.	Neu-Pommern, Aru.
* <i>Himantosoma porosum</i> Poc.	Birma, Java.
<i>Eurytion silocola</i> Att.	Australien, Neu-Seeland.
* <i>Mecistocephalus spissus</i> Wood.	Birma, Sumatra, Java, Hawai.
* — ? <i>castaneiceps</i> Haase.	Christmasinsel, Andamanen, Pulo Edam.
* <i>Lamnonyx punctifrons</i> Newp.	Kosmopolit.
* — — <i>gigas</i> Haase.	Ceram, Neu-Guinea.
* — <i>tahitiensis</i> Wood.	Viti, Tahiti, Australien.
<i>Geophilus? antipodum</i>	Australien, Neu-Seeland.

Symphylen.

* <i>Scutigerella orientalis</i> Hans.	Sumatra, Java, Golf von Siam.
--	-------------------------------

Diplopoden.

<i>Sphaeropoeus extinctus</i> Silv.	Mal. Halbinsel, Nias.
* — <i>sulcicollis</i> Karsch.	Java, Borneo, Philippinen.
<i>Arthrospiraera Brandti</i> Humb.	Vorderindien, Ceylon.
— <i>inermis</i> Humb.	Vorderindien, Ceylon.
* <i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Poc.	Christmas-Is., Java, Celebes, Luzon, Amboina.
* <i>Lophodesmus pusillus</i> Poc.	Java, Flores.
* <i>Orthomorpha coarctata</i> H. S.	Kosmopolit.
* — <i>gracilis</i> Poc.	Kosmopolit.
— <i>Karschi</i> Poc.	Mergui, Birma.
* — <i>Kükenthali</i> Att.	Celebes, Borneo.
<i>Eudasyptis setosus</i> Poc.	Mergui, Birma.
<i>Anoplodesmus luctuosus</i> Pet.	Ceylon, Birma.
* — <i>spectabilis</i> Karsch.	Ceylon, Java.
<i>Akamptogonus novarrae</i> H. S.	Australien, Neu-Seeland.
— <i>Beauforti</i> Att.	Neu-Guinea, Waigeu.
* — <i>signatus</i> Att.	Molukken, Kei, Bismarckarchipel.
<i>Platyrh. (Plat.) Andersonii</i> Poc.	Mergui, Birma.
— — <i>flavisternus</i> Poc.	Sumatra, Java.
— — <i>laticollis</i> Poc.	Sumatra, Borneo.
— — <i>marginellus</i> Silv.	Mal. Halbinsel, Sumatra.
— — <i>Pfeifferae</i> H. S.	Mal. Halbinsel, Sumatra, Java.
— — <i>subalbus</i> Poc.	Mal. Halbins., Java.
— — <i>sumatranus</i> Pet.	Sumatra, Borneo.
— — <i>xanthopus</i> Poc.	Mal. Halbins., Sumatra.
* <i>Platyrhacus</i> subgen. <i>Pleorhacus</i> <i>Beauforti</i> Att.	Ceram, Neu-Guinea.
* — — <i>concolor</i> Pet.	Molukken, Borneo.
* — — <i>parazodesmus</i> Att.	Sumatra, Salomonsinsel.
* <i>Polylepis erythrokrepis</i> Att.	Celebes, Borneo.
* — <i>xestoloma</i> Att.	Celebes, Borneo.

* <i>Thyropygus javanicus</i> Brdt.	Mal. Halbins., Sumatra, Java, Amboina.
* — <i>aterrimus</i> Poc.	Malakka, Mergui.
— <i>Weberi</i> Poc.	Malakka, Sumatra.
— <i>pachyurus</i> Poc.	Sumatra, Java.
— <i>rubrolimbatus</i> Poc.	Sumatra, Java.
— <i>frater</i> Carl.	Sumatra, Java.
* — <i>segmentatus</i> Vog.	Borneo, Philippinen.
<i>Rhynchoproctus ater</i> Töm.	Sumatra, Borneo.
* — <i>proboscideus</i> Poc.	Malakka, Celebes, Aru.
* <i>Anurostreptus corticosus</i> Poc.	Sumatra, Amboina.
* <i>Agastrophus orientalis</i> Carl.	Celebes, Ceram.
* <i>Cambalopsis calva</i> Poc.	Birma, Sumatra.
* — <i>Nordquisti</i> Att.	Singapor, Celebes, Neu-Pommern.
* <i>Hypocambala Helli</i> Silv.	Celebes, Aru.
* <i>Rhinocricus compactilis</i> Att.	Halmaheira, Neu-Guinea.
— <i>drepanurus</i> Att.	Ins. Bongainville, Neu-Pommern, Neu-Guinea.
* <i>Polyconoceras hicksoni</i> Poc.	Celebes, Amboina.
* — <i>phaleratus basiliscus</i> Att.	Ternate, Neu-Guinea.
<i>Dinematocricus lanceolatus</i> Bröl.	Neu-Guinea, Bismarckarchipel.
— <i>repandus</i> Att.	Neu-Guinea, Bismarckarchipel.
* <i>Spirobolellus chrysogrammus</i> Poc.	Celebes, Ambon, Kei.
* <i>Pseudospirobolellus bulbiferus</i> Att.	Java, Celebes.
<i>Acanthiulus Blainvillei</i> L. G.	Neu-Guinea, Aru.
„ <i>Rhinocricus</i> “ <i>Challengeri</i> Poc.	Neu-Guinea, Aru, Kei.
* <i>Trigoniulus ambonensis</i> Att.	Ambon, Celebes.
* — <i>lumbricinus</i> Gerst.	Kosmopolit.
* — <i>naresii</i> Poc.	Neu-Guinea, Marshall, Carolinen.
* — <i>uncinatus</i> Att.	Ambon, Celebes.
* <i>Siphonophora longirostris</i> Silv.	Neu-Guinea, Malakka.
* — <i>Picteti</i> Humb.	Ceylon, Borneo.

FAUNA DER EINZELNEN SUBREGIONEN.

1. Ostasien.

Es mag vielleicht wundernehmen, daß ich auch Ostasien, das sonst ganz allgemein zur palaearktischen Region gerechnet wird, hier in den Kreis meiner Betrachtungen ziehe, allein wenn wir die Myriopodenliste durchmustern, sehen wir, daß sie zwar einen Mischcharakter verrät, daß jedoch die indo-australischen Elemente sehr merklich überwiegen.

Daß Ostasien, worunter ich hier einen mehr oder weniger breiten Küstenstreifen des asiatischen Festlandes von Wladiwostock im Norden bis etwa zum Jangtsekiang im Süden sowie die japanischen und Loo-Choo-Inseln verstehe, in seiner Fauna einen Mischcharakter zeigt,

wurde ja stets von allen Autoren, die sich mit der Frage beschäftigten, betont und ist eigentlich selbstverständlich, wenn man an die gegenwärtige Configuration des Gebietes und seine geologische Geschichte denkt. Das japanische Inselreich war noch bis in die jüngste geologische Vergangenheit mit dem Festlande verbunden und dieses zeigt in seinen in Betracht kommenden Teilen keinerlei die Tierverbreitung erheblich hemmende Schranken. Es konnten sich daher sowohl die palaearktischen Formen von Norden her, als wie die indischen von Süden her, einander durchdringend, verbreiten, und wir sehen das auch bei den Myriopoden eingetreten.

Das erkennen wir heute schon, trotzdem unsere Kenntnisse, besonders was die festländischen Teile Ostasiens betrifft, noch erbärmlich lückenhafte sind.

Von Wladiwostock kennen wir drei Diplopoden, von denen die eine Art, *Diplomaragna terricolor*, zu der auf die indoaustralische Region beschränkten Familie der Heterochordeumidae gehört. *Levizonus thaumasius* ist ein Polydesmide aus der Familie der Xystodesmidae und hat seine Verwandten in Japan auf den Loo-Choo-Inseln und in Amerika. *Sichotanus eurygaster* ist ein Strongylosomide, welche Familie über die ganze Erde verbreitet und in der indoaustralischen Region sehr reich, in der palaearktischen dagegen viel spärlicher entwickelt ist.

Von den wenigen Arten, die wir aus Korea kennen, ist *Mongoliulus koreanus* als Blaniulide wohl palaearktischen Ursprungs, während die Chilopoden sicher von Süden her aus den Tropen einwanderten.

China ist bezüglich seiner Myriopoden noch fast terra incognita. Denn die Zahl der Arten, die ich hier anführen kann (8! sichere Diplopodenarten) ist im Vergleich zur Größe des Territoriums ja fast Null. Ich habe auch alle chinesischen Arten hier namhaft gemacht, obwohl natürlich der Süden, Hongkong, Canton, zoogeographisch besser zu Indien gezogen wird. Allein, da die Grenzen doch keine scharfen sind und die Artenzahl so gering ist, wird die Übersicht in der Liste, was ostasiatisch und was indisch ist, auch so noch leicht sein, außerdem ist von einer Anzahl Arten kein näherer Fundort bekannt, nur „China“. Von den Diplopoden müssen wir *Anaulacius paludicola* und wahrscheinlich auch die sogenannten „*Polydesmus*“-Arten als palaearktische Elemente ansprechen, alle anderen jedoch sind indoaustralischen Ursprungs.

Etwas mehr, aber an und für sich auch nur wenig, wissen wir von der japanischen Fauna. Palaearktische Elemente sind: *Monotarsobius crassipes holstii* Poc., *Glomeris Stuxbergi* Att., die fünf *Epanerchodus*-arten, die Juliden *Karteroiulus*, *Kopidoiulus* und *Fusius* und vielleicht *Thereuonema*. Die anderen sind indischen Ursprungs. Interessant ist das Vorkommen echter *Fontaria*, die ihre nächsten Verwandten in Zentral- und Südamerika haben; ihnen reihen sich als nahe Verwandte die *Rhysodesmuss*-Arten und *Xystodesmus Martensi* von den Loo-Choo-Inseln an. Die wenigen von diesen Inseln bekannten Arten zeigen keinen palaearktischen Einschlag.

Die Zahl der endemischen Diplopoden-Gattungen beträgt 13 (von 24 im ganzen, also 50 %). Davon sind 6 palaearktischen und 7 indo-australischen Ursprungs. Es gibt keine Diplopodenart, die Ostasien mit anderen Gebieten gemeinsam hätte.

Verzeichnis der in Ostasien vertretenen Gattungen.

<i>Thereuonema</i>	<i>Orthomorpha</i> subgen. <i>Helicorthom.</i>
<i>Thereuopoda</i>	<i>Nedyopus</i>
— subgen. <i>Microthereua</i>	<i>Kronopolites</i>
<i>Orthothereua</i>	<i>Sichotanus</i>
<i>Monotarsobius</i>	<i>Fontaria</i>
<i>Lithobius</i>	<i>Xystodesmus</i>
<i>Bothropolys</i>	<i>Rhysodesmus</i>
<i>Esastigmatobius</i>	<i>Levizonus</i>
<i>Otocryptops</i>	<i>Epanerchodus</i>
<i>Mimops</i>	<i>Diplomaragna</i>
<i>Otostigmus</i>	<i>Karteroiulus</i>
<i>Rhysida</i>	<i>Kopidoiulus</i>
<i>Scolopendra</i>	<i>Mongoliulus</i>
<i>Pleurogeophilus</i>	<i>Fusiulus</i>
<i>Orphnaeus</i>	<i>Cambalomorpha</i>
<i>Glomeris</i>	<i>Dimerogonus</i>
<i>Sphaerotherium</i>	<i>Trigoniulus</i>
<i>Orthomorpha</i> subgen. <i>Orthomorpha</i>	<i>Prospirobolus</i>
— — <i>Kalorthom.</i>	<i>Orsiboe</i>

Verzeichnis der Myriopoden von:

a) Wladiwostock.

Sichotanus eurygaster Att.
Levizonus thaumasius Att.
Diplomaragna terricolor Att.

b) Korea.

<i>Thereuonema tuberculata</i> Wood.	<i>Otostigmus sexspinosus</i> Say
<i>Bothropolys asperatus</i> L. Koch	— <i>rubiginosus</i> L. Koch
<i>Scolopendra subspinipes mutilans</i> L. Koch	<i>Mongoliulus koreanus</i> Poc.

c) Japan.

<i>Thereuonema annulata spinigera</i> Verh.	<i>Bothropolys asperatus</i> L. Koch
— <i>Hilgendorfi</i> Verh.	<i>Esastigmatobius japonicus</i> Silv.
— <i>tuberculata</i> Wood	<i>Otocryptops sexspinosus</i> Say
<i>Orthothereua longicornis</i> Fabr.	— <i>rubiginosus</i> L. Koch
<i>Thereuopoda chunifera</i> Wood	<i>Otostigmus scaber</i> Porat.
— <i>chinensis</i> Verh.	<i>Scolopendra subspinipes</i> Leach
<i>Monotarsobius crassipes Holstii</i> Pcc.	— — <i>japonica</i> L. Koch
<i>Lithobius shinensis</i> Poc.	<i>Pleurogeophilus procerus</i> L. Koch

?, „Geophilus“ ? <i>Holstii</i> Poc.	<i>Fontaria coarctata circula</i> Att.
? <i>Mecistocephalus</i> ? <i>japonicus</i> Mein.	— <i>Doenitzi</i> Karsch
? — ? <i>tenuiculus</i>	<i>Xystodesmus Martensi</i> Pet.
L. Koch	?, „ <i>Fontaria</i> “ ? <i>tonominea</i> Att.
<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp.	<i>Epanerchodes tambanus</i> Att.
<i>Glomeris Stuzbergi</i> Att.	— <i>mammillatus</i> Att.
<i>Orthomorpha</i> (<i>Kalorth.</i>) <i>Norden-</i>	— <i>orientalis</i> Att.
<i>skiöldi</i> Att.	— <i>Jägerskiöldi</i> Att.
— — <i>gracilis</i> Koch	— <i>japonicus</i> Carl
<i>Nedyopus cingulatus</i> Att.	?, „ <i>Polydesmus</i> “ ? <i>dentiger</i> Poc.
— <i>tambanus</i> Att.	? — <i>compactus</i> Poc.
— — <i>mangaesinus</i> Att.	<i>Karteroiulus niger</i> Att.
— — <i>ikaonus</i> Att.	<i>Kopidoiulus caecus</i> Att.
— <i>patrioticus</i> Att.	<i>Fusiulus pinetorum</i> Att.
?, „ <i>Strongylosoma</i> “ ? <i>japonicum</i> Pet.	— <i>hirosaminus</i> Att.
<i>Fontaria coarctata</i> Poc.	<i>Dimerogonus flagellatus</i> Att.
— — <i>acutidens</i> Att.	<i>Orsiboe ichigomensis</i> Att.
— — <i>laminata</i> Att.	

d) China.

- Thereuonema annulata* Verh. — Tsingtau.
 — *tuberculata* Wood — Tsingtau, Che Foo.
Thereuopoda clunifera Wood — Che Kiang, Hongkong, Canton.
 — (*Microth.*) *chinensis* Verh. — Macao, Südehina.
 ?, „*Scutigera*“ *complanata* Haase.
 ? — *sinuata* Bröl.
Bothropolys asperatus L. Koch — Che Kiang.
Otocryptops rubiginosus L. Koch.
Mimops orientalis Krpl.
Ostogmus aculeatus Haase. — Hongkong.
 — *politus* Karsch. — Peking.
 — *scaber* Pocock — Hongkong.
Rhysida lithobioides Newp.
 — *longipes* Newp.
Scolopendra calcarata Porat.
 — *subspinipes multidentis* Newp.
 — — *mutilans* L. Koch.
 — — *De Haani* Brdt.
Mecistocephalus ?*Smithi* Poc. — Ningpo.
Orphnaeus brevilabiatus Newp. — Hongkong.
Sphaerotherium nebulosum Butl. — Nankow-Paß zwischen Mongolei
 und China.
Orthomorpha (*Kalorth.*) *pekuensis* Karsch. — Peking.
 — — *roseipes* Poc. — Ins. Chu San.
Kronopolites Swinhoei Poc. — Che Foo, Chu San.
 ?, „*Strongylosoma*“ ?*Nadari* Bröl. — Chu San.
 ?, „*Orthomorpha*“ ?*endeusa* Att. — Tiensin.
 ?, „*Fontaria*“ *lacustris* Poc. — Ningpo.

- ?, „*Polydesmus*“ *Moorei* Poc. — Che Kiang.
 ? — *paludicola* Poc. — Ningpo.
Anaulaciulus paludicola Poc. — Ningpo.
Cambalomorpha formosa Poc. — Hongkong.
Trigoniulus lumbricinus Gerst.
Prospirobolus Ioannis Bröl. — Kiang-nan.
 ? „*Spirobolus*“ *Walckeri* Poc. — Chu San, Ningpo.
 ? — *exquisitus* Karsch.
 ? „*Julus*“ *vallicola* Poc. — Che Kiang.

e) Loo Choo-Inseln.

- | | |
|---|--|
| <i>Thereuopoda clunifera</i> Wood. | <i>Orthomorpha gracilis</i> Sauss. |
| <i>Scolopendra subspinipes mutilans</i>
L. Koch. | — (<i>Helicorth.</i>) <i>Holstii</i>
Poc. |
| — <i>morsitans</i> L. | <i>Rhysodesmus Holstii</i> Poc. |
| <i>Ostotigmus scaber</i> Porat. | — <i>neptunus</i> Poc. |
| <i>Otocryptops rubiginosus</i> L. Koch. | — <i>variatus</i> Poc. |
| „ <i>Mecistocephalus</i> “? <i>mirandus</i> Poc. | <i>Xystodesmus Martensi</i> Poc. |

2. Indien.

Dieses Gebiet fällt mit den ersten drei Subregionen der orientalischen Region von Wallace zusammen, also Vorderindien mit Ceylon, Hinterindien bis Tenasserim (mit Ausschluß der Malayischen Halbinsel), die Inselgruppen westlich von Hinterindien und Südchina.

Von den einzelnen Teilen dieses Gebietes können nur Ceylon und Birma als auf Myriopoden halbwegs durchforscht gelten.

Natürgemäß hat dieses Gebiet mit dem Sundagebiet die nächste und größte Verwandtschaft, 18 gemeinsame Gattungen.

Von den 35 Diplopodengattungen sind 17, also fast die Hälfte, endemisch; wir sehen übrigens, daß das Verhältnis der endemischen Diplopodengattungen zur Gesamtzahl in Ostasien, Indien und dem Sundagebiet fast das gleiche ist.

Die Zahl der Symphylen- und Diplopoden-Arten, die es mit anderen Gebieten gemeinsam hat, ist äußerst gering und beschränkt sich auf folgende vier auch im Sundagebiet lebende: *Scutigera orientalis* Hans., *Cambalopsis calva* Poc., *Thyropygus aterrimus* Poc., *Siphonophora Picteti* Humb.

Weitere vier Diplopodenarten wurden sowohl in Birma als auf den Inseln des Merguarchipels gefunden: *Orthomorpha Karschi* Poc., *Eudasyptelis setosus* Poc., *Platyrhacus Andersoni* Poc., *Thyropygus opinatus* Karsch. Alle anderen Diplopoden wurden nur in einem einzigen, eng begrenzten Bezirk gefunden.

In Indien können wir vielleicht das Zentrum für die Entstehung der Sphaerotheriden suchen, von hier aus haben sie sich einerseits über die indomadagassische Brücke nach Madagaskar und Südafrika ausgebreitet, dort neue Gattungen bildend, andererseits sind sie über das Sundagebiet bis nach Nordaustralien und Neu-Seeland gelangt.

Ihre Ausbreitung muß also in eine sehr frühe Zeit fallen, etwa die Jurazeit, als Indien noch mit Neu-Seeland durch eine zusammenhängende Landmasse verbunden war. Es ist dabei nur sehr auffallend, daß die Sphaerotheriden im ganzen Neu-Guinea-Archipel völlig fehlen. In Indien, Festland und Ceylon, endemisch ist die Sphaerotheridengattung *Arthrosphaera*.

Die Polydesmiden sind durch 16 Gattungen (gegen 29 im Sundagebiet) vertreten, von denen 8 (gegen 15 im Sundagebiet) endemisch sind. Die Gattungen *Orthomorpha*, *Prionopeltis* und *Anoplodesmus* machen die größte Mehrheit der indischen Polydesmiden aus, während die im Sundagebiet so dominierende Gattung *Platyrhacus* (mit 70 Arten) in Indien nur durch zwei Arten vertreten ist.

Auch die Harpagophoridae sind im Vergleich mit dem Sundagebiet nur spärlich: 6 *Thyropygus*-arten und die in Ceylon endemische Gattung *Ktenostreptus* mit 4 Arten.

Ebenso sind die Spiroboliden nicht zahlreich: die Gattungen *Eucentrobolus* (mit zwei Arten) und *Aulacobolus* (mit einer Art) sind endemisch. Daneben ist noch *Trigoniulus* durch fünf etwas mangelhaft bekannte Arten und den Ubiquisten *T. lumbricinus* Gerst. vertreten.

Für Ceylon wird auch eine „Rhinocricus“-Art angegeben. Vorläufig bleibt diese Art noch zweifelhaft, da ihre Beschreibung die Einreihung in eine der neuen Gattungen nicht ermöglicht. Das Vorkommen eines Rhinocriciden auf Ceylon ist jedenfalls bemerkenswert, da im ganzen Sundagebiet nur eine Art auf Borneo lebt. Erst östlich vom Sundagebiet wird diese Gattung zur Charaktergattung.

Verzeichnis der in Indien vertretenen Gattungen.

<i>Orthothereua</i>	<i>Himantosoma</i>
<i>Thereuopoda</i>	<i>Eucratonyx</i>
<i>Thereuopodina</i>	<i>Scutigera</i>
<i>Archilithobius</i>	<i>Scolopendrella</i>
<i>Monotarsobius</i>	<i>Pauropus</i>
<i>Lithobius</i>	<i>Polyxenus</i>
<i>Cryptops</i>	<i>Sphaerotherium</i>
<i>Ostostigmus</i>	<i>Zephronia</i>
<i>Rhysida</i>	<i>Sphaeropoeus</i>
<i>Ethmostigmus</i>	<i>Arthrosphaera</i>
<i>Alluopus</i>	<i>Termitodesmus</i> .
<i>Cormocephalus</i>	<i>Orthomorpha</i> subgen. <i>Orthomorpha</i>
<i>Scolopendra</i>	— — <i>Kalorthomorpha</i>
<i>Asanada</i>	— — <i>Helicorthomorpha</i>
<i>Pseudocryptops</i>	— — <i>Singhalorthomorpha</i>
<i>Orphnaeus</i>	
<i>Lamnonyx</i>	
<i>Mecistocephalus</i>	
<i>Disargus</i>	<i>Streptogonopus</i>

<i>Prionopeltis</i>	<i>Pericambala</i>
<i>Anoplodesmus</i>	<i>Glyphiulus</i>
<i>Eudasypeltis</i>	<i>Trachyiulus</i>
<i>Trogodesmus</i>	<i>Cambalomorpha</i>
<i>Tetracentrosternus</i>	<i>Cambalopsis</i>
Subgen. <i>Platyrhacus</i>	<i>Thyropygus</i>
<i>Trichopeltis</i>	<i>Ktenostrephus</i>
<i>Cryptodesmoides</i>	<i>Trigoniulus</i>
<i>Pyrgodesmus</i>	<i>Eucentrobolus</i>
<i>Nasodesmus</i>	<i>Aulacobolus</i>
<i>Eutrichodesmus</i>	<i>Stemmiulus</i>
<i>Hendersonula</i>	<i>Siphonophora</i>

Verzeichnis der Myriopoden von

a) Vorderindien.

<i>Orthothereua longicornis</i> Fabr.	<i>Arthrosphaera aurocincta</i> Poc.
— — var. <i>Templetoni</i> Humb.	— <i>bicolor</i> Poc.
<i>Thereuopoda decipiens</i> Verh.	— <i>Brandti</i> Humb.
— — <i>rubrolineata</i> Newp.	— <i>Dalyi</i> Poc.
<i>Archilithobius sculpturatus</i> Poc.	— <i>Davisoni</i> Poc.
<i>Ostostigmus amballae</i> Chamb.	— <i>disticta</i> Poc.
— — <i>morsitans</i> Poc.	— <i>fumosa</i> Poc.
— — <i>nudus</i> Poc.	— <i>Hendersoni</i> Poc.
— — <i>orientalis</i> Poc.	— <i>heterosticta</i> Newp.
— — <i>ruficeps</i> Poc.	— <i>lutescens</i> Butl.
— — <i>splendens</i> Poc.	— <i>nitida</i> Poc.
<i>Rhysida ceylonicus</i> Grav.	— <i>Thurstoni</i> Poc.
— — <i>crassispina</i> Krpl.	— <i>Wroughtoni</i> Poc.
— — <i>cuprea</i> Krpl.	— <i>zebraica</i> Butl.
— — <i>longipes</i> Newp.	<i>Termitodesmus Lefroyi</i> Hirst.
<i>Ethmostigmus platycephalus</i> Newp.	<i>Streptogonopus contortipes</i> Att.
— — <i>pygomegas</i> Kohlr.	— <i>Jerdoni</i> Poc.
<i>Cormocephalus dentipes</i> Poc.	— <i>Phipsoni</i> Poc.
— — <i>pygmaeus</i> Poc.	<i>Anoplodesmus tanjoricus</i> Poc.
<i>Scolopendra indica</i> Mein.	<i>Hendersonula collina</i> Poc.
— — <i>latro</i> Mein.	?, „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>asthenes</i> Poc.
<i>Pseudocryptops agharkari</i> Grav.	— <i>caudiculatus</i>
— — <i>singhbhu-</i>	Karsch.?
— — <i>mensis</i> Grav.	? — <i>hamifer</i> Humb.
<i>Orphnaeus brevilabiatu</i> s Newp.	? — <i>Jerdani</i> Poc.
<i>Lamnonyx punctifrons</i> Newp.	? — <i>maculatus</i> Newp.
<i>Disargus striatus</i> Poc.	? — <i>malabaricus</i> Gerv.
<i>Scutigera</i> <i>relli subunguiculata</i> Imms.	? — <i>nigrolabiatu</i> s
<i>Sphaeropo</i> eus <i>montanus</i> Karsch.	Newp.
<i>Arthrosphaera atrisparsa</i> Butl.	<i>Eucentrobolus hamulus</i> Poc.

<i>Eucentrobolus Maindroni</i> Bouv.		<i>Trigoniulus lumbricinus</i> Gerst.
<i>Aulacobolus urocerus</i> Poc.		— <i>Thurstoni</i> Poc.

b) Ceylon.

<i>Orthothereua longicornis</i> var. <i>Templetoni</i> Humb. (Vorderindien).		<i>Prionopeltis Thwaitesi</i> Humb.
<i>Thereuopoda flagellifera</i> Verh.		— <i>xanthotrichus</i> Att.
— <i>rubrolineata</i> Newp.		<i>Anoplodesmus inornatus</i> Humb.
<i>Thereuopodina tenuicornis</i> Verh.		— <i>Layardi</i> Humb.
<i>Monotarsobius ceylonicus</i> Att.		— <i>luctuosus</i> Pet.
<i>Otostigmus ceylonicus</i> Haase.		— <i>sabulosus</i> Att.
— <i>insularis</i> Haase. (Seychellen).		— <i>spectabilis</i> Karsch.
— <i>metallicus</i> Haase. (Sangi).		? „ <i>Strongylosoma</i> “ <i>Nietneri</i> Pet.
— <i>morsitans</i> Poc. (Vorderind., Birma).		? „ <i>Orthomorpha</i> “ <i>microtropis</i> Att.
<i>Rhysida longipes</i> Newp.		? „ <i>Cryptodesmus</i> “ <i>Greeni</i> Poc.
— <i>nuda</i> Newp.		? — <i>ceylonicus</i> Poc.
<i>Ethmostigmus spinosus</i> Newp.		<i>Pyrgodesmus obscurus</i> Poc.
<i>Cormocephalus dispar</i> var. <i>Sarsinorum</i> Haase.		? <i>Nasodesmus cognatus</i> (Humb.).
— <i>inermipes</i> Poc.		<i>Stemmiulus ceylonicus</i> Poc.
<i>Scolopendra subspinipes hardwickei</i> Newp.		<i>Ktenostreptus anulipes</i> Att.
<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp.		— <i>centrurus</i> Poc.
<i>Lamnonyx punctifrons</i> Newp.		— <i>costulatus</i> Att.
„ <i>Polyxenus</i> “? <i>ceylonicus</i> Poc.		— <i>pulcherrimus</i> Carl.
<i>Arthrospiraera Brandti</i> Humb.		? „ <i>Spirostreptus</i> “ <i>Kandyanus</i> Humb.
— <i>corrugata</i> Butl.		? — <i>Lankaensis</i> Humb.
— <i>inermis</i> Humb.		? — <i>Lunelii</i> Humb.
— <i>noticeps</i> Butl.		? — <i>stenorhynchus</i> Poc.
— <i>pilifera</i> Butl.		? — <i>caudiculatus</i> Karsch.
— <i>rugulosa</i> Butl.		? — <i>ceilanicus</i> Brdt.
— <i>versicolor</i> White.		? — <i>contemptus</i> Karsch.
<i>Termitodesmus ceylonicus</i> Silv.		? — <i>hamifer</i> Humb.
— <i>Escherichii</i> Silv.		? — <i>insculptus</i> Poc.
<i>Orthomorpha</i> (Kalorth.) <i>simplex</i> Humb.		? — <i>modestus</i> Humb.
— — <i>Greeni</i> Poc.		<i>Glyphiulus ceylanicus</i> Att.
— (Singalorth.) <i>cingalensis</i> Humb.		<i>Trachyiulus ceylanicus</i> Pet.
— — <i>Skinneri</i> Humb.		— <i>Humberti</i> Carl
<i>Prionopeltis Humberti</i> Carl.		? „ <i>Rhinocricus</i> “ <i>longicornis</i> Poc.
— <i>Kelaarti</i> Humb.		? „ <i>Spirobolus</i> “? <i>crebrestriatus</i> Humb.
— <i>Saussurei</i> Humb.		? — <i>Greeni</i> Poc.
		? — <i>longicollis</i> Poc.
		? — <i>obtusospinosus</i> Vog.
		? — <i>spirostreptinus</i> Karsch.
		? — <i>taprobanensis</i> Humb.
		<i>Siphonophora Humberti</i> Poc.
		— <i>Picteti</i> Humb.

c) Birma.

?, „Scutigera“ <i>birmanica</i> Poc.	<i>Orthomorpha</i> (<i>Orthom.</i>) <i>miranda</i>
?, „—“ <i>Feae</i> Poc.	Poc.
?— <i>marmorea</i> Poc.	— — <i>Karschi</i> Poc.
<i>Orthothereua longicornis</i> Fabr.	— — <i>melanopleuris</i>
<i>Archilithobius birmanicus</i> Poc.	Poc.
<i>Lithobius Feae</i> Poc.	— — <i>Comotti</i> Poc.
<i>Cryptops Doriae</i> Poc.	— — <i>bivittata</i> Poc.
— <i>inermipes</i> Silv.	— — <i>coarctata</i> H.S.
<i>Otostigmus ceylonicus</i> Haase.	— — <i>Oatesi</i> Poc.
— <i>Feae</i> Poc.	— — <i>pardalis</i> Poc.
— <i>geophilinus</i> Haase.	— — <i>fuscocollaris</i>
— <i>morsitans</i> Poc.	Poc.
— <i>Oatesi</i> Poc.	— (<i>Helicorth.</i>) <i>ocellata</i> Poc.
— <i>politus</i> Karsch.	— (?) <i>pilifera</i> Poc.
— <i>rugulosus</i> Por.	— (?) <i>Doriae</i> Poc.
— <i>scaber</i> Por.	<i>Eudasypteltis setosus</i> Poc.
— <i>spinus</i> Por.	— <i>pusillus</i> Poc.
<i>Rhysida immarginata</i> Por.	<i>Prionopeltis cervinus</i> Poc.
— <i>lithobioides</i> Newp.	— <i>planatus</i> Poc.
— <i>longipes</i> Newp.	— <i>taurinus</i> Poc.
— <i>nuda</i> Newp.	<i>Anoplodesmus anthracinus</i> Poc.
<i>Ethmostigmus spinosus</i> Newp.	— <i>luctuosus</i> Pet.
<i>Asanada brevicornis</i> Mein.	— <i>obesus</i> Poc.
<i>Scolopendra pinguis</i> Poc.	— <i>pinguis</i> Poc.
— <i>subspinipes</i> De Haani	<i>Trogodesmus bicolor</i> Poc.
Brdt.	— <i>nigrescens</i> Poc.
— <i>morsitans</i> L.	— <i>vittatus</i> Poc.
<i>Himantosoma porosum</i> Poc.	<i>Tetracentrosternus subspinus</i> Poc.
— <i>typicum</i> Poc.	?, „ <i>Orthomorpha</i> “? <i>bistriata</i> Poc.
<i>Eucratonyx Meinerti</i> Poc.	? — <i>bisulcata</i> Poc.
<i>Mecistocephalus spissus</i> Wood.	? — <i>clivicola</i> Poc.
<i>Lamnonyx punctifrons</i> Newp.	? — <i>coxisternis</i> Poc.
?, „ <i>Himantarium</i> “ <i>Doriae</i> Poc.	? — <i>Gestri</i> Poc.
— <i>Meinerti</i> Poc.	? — <i>insularis</i> Poc.
<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp.	? — <i>monticola</i> Poc.
?, „ <i>Glomeris</i> “ <i>carnifex</i> Poc.	? — <i>palonensis</i> Poc.
<i>Zephronia clivicola</i> Poc.	? — <i>silvestris</i> Poc.
— <i>Comotti</i> Poc.	<i>Platyrrhacus Andersonii</i> Poc.
— <i>crepitans</i> Poc.	<i>Trichopeltis Doriae</i> Poc.
— <i>Doriae</i> Poc.	— <i>Feae</i> Poc.
— <i>Feae</i> Poc.	— <i>Watsoni</i> Poc.
— <i>formosa</i> Poc.	? <i>Cryptodesmoides Feae</i> Poc.
— <i>Gestri</i> Poc.	? <i>Heterochordeuma Doriae</i> Poc.
— <i>semilaevis</i> Poc.	?, „ <i>Julus</i> “? <i>birmanicus</i> Poc.
<i>Orthomorpha</i> (<i>Orthom.</i>) <i>minhlana</i>	?— <i>Feae</i> Poc.
Poc.	?— <i>septemlineatus</i> Poc.

<i>Anurostreptus</i> <i>Feae</i> Poc.	? „ <i>Rhinocricus</i> “ <i>maculifer</i> Poc.
<i>Thyropygus</i> <i>amurus</i> Poc.	<i>Trigoniulus</i> <i>caudulamus</i> Karsch
— <i>aulaconotus</i> Poc.	— <i>moulmeinensis</i> Poc.
— <i>opinatus</i> Karsch.	— <i>lumbricinus</i> Gerst.
? „ <i>Spirostreptus</i> “ <i>Doriae</i> Poc.	? <i>Trigoniulus</i> <i>corallipes</i> Poc.
? — <i>Gestri</i> Poc.	? „ <i>Spirobolus</i> “ <i>macrurus</i> Poc.
? — <i>Oatesii</i> Poc.	? — <i>elevatus</i> Poc.
? — <i>tavoimensis</i> Poc.	? — <i>Feae</i> Poc.
<i>Cambalomorpha</i> <i>Doriae</i> Poc.	? — <i>Gestri</i> Poc.
— <i>Feae</i> Poc.	? — <i>spiculifer</i> Poc.
<i>Cambalopsis</i> <i>calva</i> Poc.	<i>Siphonophora</i> <i>Feae</i> Poc.

d) Hinterindien.

<i>Alluropus</i> <i>Demangei</i> Silv. — Tonkin.	<i>Zephronia</i> <i>tumida</i> Butl. — Assam.
<i>Ethmostigmus</i> <i>bisulcatus</i> Töm. — Siam.	— <i>siamensis</i> Hirst. — Siam.
<i>Scutigera</i> <i>crassicornis</i> Hans. — Siam.	— <i>Dollfusi</i> Poc. — Cochinchina.
— <i>orientalis</i> Hans. — Siam.	<i>Orthomorpha</i> (<i>Orth.</i>) <i>festiva</i> Bröl. — Indochina.
— <i>pauperata</i> Hans. — Siam.	? — <i>variegata</i> Bröl. — Indochina.
<i>Scolopendrella</i> <i>brevipes</i> Hans. — Siam.	? — <i>flavocarinata</i> Dad. — Siam.
— <i>simplex</i> Hans. — Siam.	<i>Prionopeltis</i> <i>Paviei</i> Bröl. — Indo- china.
<i>Pauropus</i> <i>simulans</i> Hans. — Siam.	<i>Platyrrhacus</i> <i>Bouvieri</i> Bröl. — Indo- china.
— <i>claviger</i> Hans. — Siam.	<i>Eutrichodesmus</i> <i>Demangei</i> Silv. — Tonkin.
— <i>siamensis</i> Hans. — Siam.	<i>Pericambala</i> <i>orientalis</i> Silv. — Tonkin.
— <i>oculatus</i> Hans. — Siam.	<i>Thyropygus</i> <i>Bowringii</i> Poc. — Siam.
— <i>martenseni</i> Hans. — Siam.	? „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>allevatus</i> Karsch — Siam.
— <i>modestus</i> Hans. — Siam.	? <i>Trigoniulus</i> <i>phranus</i> Karsch. — Siam.
— <i>elegantulus</i> Hans. — Siam.	? „ <i>Spirobolus</i> “? <i>punctidives</i> Karsch. — Cochinchina.
— <i>spiniifer</i> Hans. — Siam.	
<i>Sphaerotherium</i> <i>maculatum</i> Butl. — Sikkim.	
— <i>politum</i> Butl. — Sikkim.	
<i>Zephronia</i> <i>excavata</i> Butl. — Sikkim.	
— <i>levissima</i> Butl. — Sikkim.	? — <i>Dollfusi</i> Poc. — Cochinchina.
— <i>nigrinota</i> Butl. — Sikkim.	

e) Mergui-Archipel.

<i>Scolopendra</i> <i>subspinipes</i> De Haani Brdt.	<i>Otostigmus</i> <i>insularis</i> Haase.
<i>Otostigmus</i> <i>Oweni</i> Poc.	<i>Orphnaeus</i> <i>brevilabiatu</i> s Newp.
	<i>Lamnonyx</i> <i>punctifrons</i> Newp.

?, „ <i>Himantarium</i> “? <i>indicum</i> Mein.		<i>Thyropygus Andersoni</i> Poc.
? — <i>Meinerti</i> Poc.		— <i>aterrimus</i> Poc.
?, „ <i>Glomeris</i> “? <i>carnifex</i> var. <i>pallida</i>		— <i>opinatus</i> Karsch.
Poc.		?, „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>regis</i> Poc.
<i>Orthomorpha Karschi</i> Poc.		<i>Trigoniulus lumbricinus</i> Gerst.
<i>Eudasyptis setosum</i> Poc.		— <i>phranus</i> Karsch.
?, „ <i>Orthomorpha</i> “ <i>crucifera</i> Poc.		?, „ <i>Spirobolus</i> “? <i>caudulanus</i> Karsch.
<i>Platyrrhacus Andersoni</i> Poc.		

f) Andamanen.

<i>Asanada brevicornis</i> Mein.		<i>Mecistocephalus ?Meinerti</i> Poc.
<i>Mecistocephalus? castaneiceps</i> Haase		

3. Sunda-Gebiet.¹⁾

Darunter verstehe ich die Malayische Halbinsel mit Singapore, ferner die großen Sunda-Inseln, Sumatra, Java und Borneo. Die Christmas-Insel, von der nur ein paar Arten bekannt sind, gehört auch hierher. Dieses Gebiet ist das am besten bekannte in der ganzen Region, besonders von Java dürfen wir, dank der wiederholten ausgiebigen Aufsammlungen, die dort stattgefunden haben, voraussetzen, daß der größte Teil seiner Myriopoden heute bekannt ist, von Vollständigkeit wird aber natürlich auch da noch keine Rede sein. Infolge dieser besseren Durchforschung erscheint oder in Wirklichkeit ist (?) dieses Gebiet das an Myriopoden reichste in der ganzen Region. Es sind 74 Gattungen vertreten, davon 58 Diplopoden, von denen 26 (oder 44,8 %) endemisch sind. Es ist dies wohl die absolut größte Zahl endemischer Gattungen innerhalb einer der Unterregionen, aber nicht prozentual die größte Zahl, da Australien-Neu-Seeland 60 % endemischer Diplopodengattungen hat. Die größte Verwandtschaft hat das Sundagebiet, wie nach seiner Lage und geologischen Geschichte nicht anders zu erwarten ist, mit Indien, z. B. von den 32 Diplopodengattungen, die es mit anderen Gebieten teilt, hat es 16 mit Indien gemeinsam. Aber wenn seine Fauna auch große Verwandtschaft mit der indischen hat, so hat es doch auch sehr charakteristische Züge; es ist das Land der vielen *Platyrrhacus*- und *Thyropygus*-Arten. Einige Zahlen illustrieren das am besten: im Sundagebiet leben 70 *Platyrrhacus*-Arten von 113 Arten im ganzen, in Indien nur zwei, auf Lombok 1, Celebes 6, Philippinen 3, Molukken 10 und Neu-Guinea 20 Arten. Von *Thyropygus*-Arten leben im Sundagebiet 41, in Indien 6, auf den Philippinen 2 und Molukken 1.

Im Sundagebiet werden wir überhaupt das Entstehungszentrum der Harpagophoridae, zu denen die Gattung *Thyropygus* zählt, zu

¹⁾ Arldt gebraucht für dasselbe Gebiet die Bezeichnung Sundainseln; doch da einerseits die zum Festland gehörige Halbinsel Malacca mit inbegriffen ist, die kleinen Sundainseln dagegen nicht, ziehe ich die neutrale Bezeichnung Sundagebiet vor.

suchen haben. Von hier haben sie sich auch nach Indien ausgebreitet, auf Ceylon hat sich die für die Insel endemische Gattung *Ktenostreptus* (mit 4 Arten) abgespalten und dann ist die Ausbreitung über die indo-madagassische Brücke weitergegangen, bis nach Südafrika und Madagaskar, wo sich wieder neue Gattungen gebildet haben. Im Sundagebiet finden wir als weitere Harpagophoridae-Genera *Rhynchoproctus* und *Anurostreptus*, die aber viel artenärmer sind, nur je 5 Arten; von ihnen ist eine *Rhynchoproctus*-Art, die auf der Malayischen Halbinsel lebt, bis nach Celebes und Aru gelangt, und eine *Anurostreptus*-Art auf die Molukken.

Sehr groß ist im Sundagebiet auch die Zahl der Polydesmiden. Von der artenreichsten Gattung *Platyrrhacus* war schon oben die Rede. Wir finden im Sundagebiet 29 Polydesmidengenera oder 40 % der Gesamtzahl aller Gattungen, von diesen 29 sind 15 endemisch im Sundagebiet, darunter die meisten Strongylosomiden mit wenigen Arten. Die Familie Oniscodesmidae ist innerhalb der indo-australischen Region nur hier vertreten. Auffallend ist das Vorkommen echter Glomeridae im Sundagebiet, die sonst palaearktisch sind. Sie sind offenbar über Ostasien und Indien hierher gelangt und es ist wohl der noch fehlenden Durchforschung dieser Länder zuzuschreiben, daß man von ihrem Vorkommen daselbst nichts weiß.

Im Gegensatz zur starken Entwicklung der Harpagophoridae und Polydesmidae steht das fast völlige Aufhören der weiter östlich so reich vertretenen Rhinocricidae. Eine einzige Art ist nach Borneo gelangt. Für Ceylon finden wir einen „*Rhinocricus*“ angegeben, dessen Stellung aber noch ganz zweifelhaft ist.

Die *Trigoniulus* sind, auch im Gegensatz zu den östlich daran schließenden Gebieten, mit drei Arten noch sehr schwach vertreten.

Die Zahl der Diplopoden-Arten, die auf mehr als einer der Inseln leben, ist ganz merkwürdig gering. Man sollte in Anbetracht der relativ erst kurzen Trennung der Inseln viel mehr gemeinsame Formen erwarten; ich glaube übrigens, daß sich das bei besserer Durchforschung noch ganz bedeutend ändern wird; jetzt sind die meisten Diplopodenarten erst ein einziges Mal an einer Stelle gefunden worden und es ist zu vermuten, daß sich das Areal vieler Arten noch bedeutend vergrößern wird. Ich stelle hier die auf mehr als einer Insel des Sundagebietes lebenden Arten zusammen:

<i>Sphaeropoeus extinctus</i> Silv.	Malakka, Nias.
— <i>sulcicollis</i> Karsch.	Java, Borneo, Philippinen.
<i>Platyrrhacus flavisternus</i> Poc.	Java, Sumatra.
— <i>laticollis</i> Poc.	Sumatra, Borneo.
— <i>marginellus</i> Silv.	Malakka, Sumatra.
— <i>Pfeifferae</i> H. S.	Malakka, Sumatra, Java.
— <i>subalbus</i> Poc.	Malakka, Java.
— <i>sumatranus</i> Pet.	Sumatra, Borneo.
— <i>xanthopus</i> Poc.	Malakka, Sumatra.

<i>Thyropygus javanicus</i> Brdt.	Malakka, Sumatra, Java. — Amboina.
— <i>weberi</i> Poc.	Malakka, Sumatra.
— <i>pachyurus</i> Poc.	Sumatra, Java.
— <i>rubrolimbatus</i> Poc.	Sumatra, Java.
— <i>frater</i> Carl	Sumatra, Java.
<i>Rhynchoproctus ater</i> Silv.	Sumatra, Borneo.

Mit anderen Gebieten hat das Sundagebiet 18 Diplopoden-Arten gemeinsam und zwar mit Indien 4, Flores 1, Celebes 6, Philippinen 3, Molukken 4, Salomoninseln 1, Neu-Guinea 1, Aru-Inseln 1.

Liste der im Sundagebiet vertretenen Gattungen.

Es bedeutet: M = malayische Halbinsel, S = Sumatra, J = Java, B = Borneo.

<i>Orthothereua</i> . — S., J., B.	<i>Hynidesmus</i> . — J.
<i>Thereuopoda</i> . — J., B.	<i>Doratodesmus</i> . — M., S., J.
<i>Lamyctes</i> . — J.	<i>Treseolobus</i> . — J.
<i>Cryptops</i> . — S., J.	<i>Lophoscytus</i> . — J.
<i>Paracryptops</i> . — J.	<i>Prosopodesmus</i> . — J.
<i>Otocryptops</i> . — M., S., J., B.	<i>Pronodesmus</i> . — J.
<i>Otostigmus</i> . — S., J., B.	<i>Myxodesmus</i> . — J.
<i>Rhysida</i> . — M., S., J., B.	<i>Orthomorpha</i> subg. <i>Orthom.</i> — M., S., J.
<i>Ethmostigmus</i> . — M., S., J., B.	— — <i>Kalorthom.</i> — J., B.
<i>Anodontostoma</i> . — B.	
<i>Scolopendra</i> . — M., S., J.	<i>Sundanina</i> — S, J.
<i>Schendyla</i> . — J.	<i>Nedyopus</i> . — S.
<i>Ballophilus</i> . — J.	<i>Eudasyptelis</i> . — S.
<i>Himantosoma</i> . — J.	<i>Tectoporus</i> . — J.
<i>Lamnonyx</i> . — M., S., J., B.	<i>Prionopeltis</i> . — J., B.
<i>Scutigera</i> . — S., J.	<i>Anoplodesmus</i> . — S., J.
<i>Monographis</i> . — J.	<i>Polylepis</i> . — B.
<i>Hyleoglomeris</i> . — B.	<i>Platyrrhacus</i> subg. <i>Platyrrhacus</i> .
<i>Malayomeris</i> . — S.	— — <i>Pleorhacus</i> .
<i>Rhopalomeris</i> . — M.	— — <i>Haplorhacus</i> .
<i>Sphaerotherium</i> . — J., B.	<i>Centrodemus</i> . — S.
<i>Sphaeropoetus</i> . — M., S., J., B.	<i>Helodesmus</i> . — J.
<i>Castanotherium</i> . — S., J., B.	<i>Metopidithrix</i> . — J.
<i>Glomeridesmus</i> . — J.	<i>Heterochordeuma</i> . — S.
<i>Zephronidesmus</i> . — S.	<i>Pocockia</i> . — S.
<i>Opisotretus</i> . — J.	<i>Glyphiulus</i> . — J.
<i>Cylindrodemus</i> . — J., Christm.-Jl.	<i>Cambalopsis</i> . — M., S., J.
<i>Peronorchus</i> . — J.	<i>Thyropygus</i> . — M., S., J., B.
<i>Mastodesmus</i> . — J.	<i>Rhynchoproctus</i> . — M., S., B.
<i>Aporodesminus</i> . — S., J.	<i>Anurostreptus</i> . — S.
<i>Cryptocorypha</i> . — J.	subg. <i>Polyconoceras</i> . — B.
<i>Trichopeltis</i> . — S.	<i>Spirobolellus</i> . — S., J.
<i>Ophrydesmus</i> . — J.	

<i>Pseudospirobolellus</i> . — J.	<i>Siphonophora</i> . — M., S., J., B.
<i>Trachelomegalus</i> . — S., B.	<i>Siphonorhinus</i> . — S., J.
<i>Trigoniulus</i> . — B.	<i>Platydesmus</i> . — M.
<i>Siphonotus</i> . — S., J.	<i>Pseudodesmus</i> . — M.
<i>Siphonocryptus</i> . — S.	<i>Siphoniulus</i> . — S.

a) Fauna der Malayischen Halbinsel.

A = Inseln nahe der Halbinsel.

<i>Lithobius Hardwickei</i> Newp.	<i>Platyrhacus pinangensis</i> Poc. — A.
<i>Ethmostigmus albidus</i> Töm.	— <i>Ridleyi</i> Poc.
<i>Scolopendra subspinipes Hard-</i>	— <i>subalbus</i> Poc.
<i>wickei</i> Newp.	— <i>xanthopus</i> Poc.
<i>Rhopalomeris bicolor</i> Wood. — A.	— <i>Beccarii</i> Sincl.?
„ <i>Glomeris</i> “ <i>infuscatus</i> Poc.	? — <i>Humberti</i> Poc. nov.
<i>Sphaeropoëus bimaculatus</i> Poc.	var. Sincl.
— <i>Evansi</i> Sincl.	<i>Doratodesmus cavernicola</i> Sincl.
— <i>extinctus</i> Silv.	<i>Cambalopsis Nordquisti</i> Att.
— <i>Modiglianii</i> Silv.	— <i>calva</i> Poc. var. Sincl.
nov. var. Sincl.	<i>Rhynchoproctus proboscideus</i> Poc.
— <i>zonatus</i> Poc.	<i>Thyropygus javanicus</i> Brdt.
<i>Zephronia anthracina</i> Poc.	— <i>aterrimus</i> Poc.
— <i>Floweri</i> Hirst.	— <i>perakensis</i> Poc.
— <i>impunctata</i> Poc. — A.	— <i>Weberi</i> Poc.
— <i>Ridleyi</i> Hirst.	? „ <i>Spirostreptus</i> “ <i>dorsolineatus</i>
— <i>rugulosa</i> Hirst.	Sincl.
<i>Orthomorpha bipunctata</i> Sincl.	? — <i>rubripes</i> Sincl.
? „ <i>Strogilosoma</i> “ ? <i>Skatii</i> Sincl.	? — <i>alticinctus</i> Karsch.
? — <i>nodulosum</i> Att.	<i>Trigoniulus lumbricinus</i> Gerst.
var. Sincl.	? „ <i>Spirobolus</i> “? <i>capucinus</i> Poc.
<i>Platyrhacus kelantanicus</i> Sincl.	? — <i>sanguineus</i> Koch.
— <i>lineatus</i> Poc.	— A.
— <i>malaccanus</i> Pet.	<i>Siphonophora longirostris</i> Silv.
— <i>marginellus</i> Silv.	<i>Pseudodesmus verrucosus</i> Poc.
— <i>Moebiusi</i> Att. — A.	— <i>tuberculatus</i> Silv.
— <i>perakensis</i> Poc.	— A.
— <i>Petersi</i> Poc.	<i>Platydesmus kelantanicus</i> Sincl.
— <i>Pfeifferae</i> H. S.	

b) Fauna von Sumatra.

E = Insel Engano, M = Mentawai, N = Nias, L = Linga.

<i>Orthothereua longicornis</i> Fabr.	<i>Otostigmus multidentis</i> Haase.
<i>Archilithobius sumatranus</i> Silv.	— <i>spinous</i> Pocock.
— <i>Weberi</i> Poc.	— <i>sumatranus</i> Haase.
<i>Cryptops Modigliani</i> Silv.	— <i>politus</i> Krsch.
— <i>ruficeps</i> Poc.	— <i>scaber</i> Pocock.
<i>Otostigmus niasensis</i> Silv. — N.	<i>Rhysida immarginata</i> Por.
— <i>nemorensis</i> Silv.	— <i>carinulata</i> Haase.

<i>Ethmostigmus cribrifer</i> Gerv.	„? <i>Strongylosoma</i> “?	<i>dentatum</i> Silv.
<i>Scolopendra subspinipes</i> Leach.	? —	<i>filum</i> Silv.
— — <i>De Haani</i>	? —	<i>elongatum</i> Silv.
— — Brdt.		— N.
<i>Mecistocephalus spissus</i> Wood.	? —	<i>hirtellum</i> Silv.
<i>Scutigera orientalis</i> Hansen.	? —	<i>inermis</i> Silv.
<i>Malayomeris Martensi</i> Verh.	? —	<i>infaustum</i> Silv.
„ <i>Glomeris</i> “ <i>albicornis</i> Poc.	? —	<i>nanum</i> Silv.
— <i>diversicolor</i> Silv.		— E.
— <i>formosa</i> Silv.	? —	<i>niasense</i> Silv.
— <i>infuscatus</i> Poc.		— N.
— <i>Modigliani</i> Silv. — N.	? —	<i>simillimum</i>
<i>Sphaeropoeus hercules</i> Brdt.		Silv. — M.
— <i>extinctus</i> Silv. — N.	? —	<i>subflavum</i> Poc.
— <i>Modiglianii</i> Silv.	? —	<i>trifasciatum</i>
— <i>punctatissimus</i> Silv.		Silv.
— <i>tricollis</i> Karsch.	<i>Platyrrhacus</i>	<i>aequidens</i> Poc.
— <i>tigratus</i> Silv.	—	<i>areatus</i> Att.
— <i>velutinus</i> Carl.	—	<i>bidens</i> Poc.
— — var. <i>xanthopleurus</i> Carl.	—	<i>coelebs</i> Carl.
„ <i>Sphaeropoeus</i> “? <i>gladiator</i> Poc.	—	<i>faustus</i> Silv.
— ? <i>tatusiaeformis</i>	—	<i>flavisternus</i> Poc.
Dad.	—	<i>funestus</i> Silv.
<i>Castanotherium cinctum</i> Carl	—	<i>gongyloides</i> Att.
— <i>Volzi</i> Carl.	—	<i>inaequidens</i> Poc.
<i>Zephronia humilis</i> Silv. — E.	—	<i>laticollis</i> Poc.
<i>Zephroniodesmus sumatranus</i> Silv.	—	<i>marginellus</i> Silv.
<i>Orthomorpha (Orthom.) nigricornis</i>	—	<i>Mecheli</i> Carl.
Poc.	—	<i>mirandus</i> Poc.
— — <i>subalba</i> Poc.	—	<i>modestus</i> Carl.
— — <i>semicarnea</i>	—	<i>monticola</i> Poc.
Poc.	—	<i>parazodesmus</i> Poc.-Att.
— — <i>coarctata</i>	—	<i>Pfeifferae</i> H. S.
Sauss.	—	<i>Saussurei</i> Silv.
<i>Sundanina albicans</i> Carl.	—	<i>submissus</i> Poc.
— <i>carnea</i> Poc.	—	<i>subspinus</i> Poc.
— <i>flavicornis</i> Poc.	—	<i>sumatranus</i> Pet.
— <i>gastrotricha</i> Att.	? —	<i>verrucosus</i> Poc.
— <i>Modiglianii</i> Silv.	? —	<i>Weberi</i> Poc.
— <i>navicularis</i> Carl	? —	<i>xanthopus</i> Poc.
— <i>solitaria</i> Carl	? —	<i>Beccarii</i> Silv.
— <i>subnigra</i> Poc.	? —	<i>cancellatus</i> Silv.
<i>Nedyopus patrioticus</i> var. <i>unicolor</i>	? —	<i>castus</i> Silv.
Carl.	? —	<i>convexus</i> Silv.
<i>Eudasyptis vellutatus</i> Silv.	? —	<i>inaequalis</i> Silv.
<i>Anoplodesmus dyscheres</i> Att.	? —	<i>Modiglianii</i> Silv.
	? —	<i>proximatus</i> Silv.
	? —	<i>repandus</i> Silv.

? <i>Platyrrhacus subvittatus</i> Pet. — L.	<i>Anurostreptus corticosus</i> Por.
? — <i>tristis</i> Silv. — N.	— <i>mentaveiensis</i> Silv.
<i>Aporodesminus (Phenacoporus) Modiglianii</i> Silv.	— <i>Modiglianii</i> Silv.
— — <i>simillimus</i> Silv.	— <i>vittatus</i> Newp.
— — <i>sumatranus</i> Silv.	<i>Rhynchoproctus ater</i> Töm.
<i>Trichopeltis bicolor</i> Poc.	— <i>proboscideus</i> Poc.
<i>Doratodesmus Beccarii</i> Silv.	?, „ <i>Spirostreptus</i> “ <i>gracilis</i> Dad.
? <i>Centrodemus discrepans</i> Silv.	? — <i>maculatus</i> Dad.
? — <i>typicus</i> Poc.	? — <i>repandus</i> Karsch.
<i>Heterochordeuma monticola</i> Poc.	? — <i>unicolor</i> Dad.
— <i>platydesmoide</i> Silv.	<i>Cambalopsis calva</i> Poc.
<i>Pocockia sapiens</i> Silv.	— <i>cavernicola</i> Poc.
<i>Thyropygus coelestis</i> Silv.	— <i>Modiglianii</i> Silv.
— <i>elegans</i> Silv.	<i>Trichocambala elongata</i> Silv.
— <i>inferorum</i> Silv.	<i>Spirobolus chrysochrysus</i> Poc.
— <i>frater</i> Carl.	? — <i>Modiglianii</i> Silv.
— <i>javanicus</i> Brdt.	? — <i>nanus</i> Silv. — E.
— <i>luxuriosus</i> Silv. — M.	? — <i>perstriatus</i> Silv.
— <i>Modiglianii</i> Silv.	? — <i>splendens</i> Silv.
— <i>ostentatus</i> Silv.	<i>Trigoniulus lumbricinus</i> Gerst.
— <i>pachyurus</i> Poc.	? — <i>proximus</i> Silv. — E.
— <i>rubrocinctus</i> Poc.	<i>Trachelomegalus sumatranus</i> Carl.
— <i>rubrolimbatus</i> Poc.	?, „ <i>Spirobolus</i> “? <i>sumatrensis</i> Gerv.
— <i>straminipes</i> Carl.	<i>Siphonocryptus compactus</i> Poc.
— <i>Weberi</i> Poc.	<i>Siphonohinus latus</i> Silv.
— <i>xanthurus</i> Poc.	<i>Siphonotus sumatranus</i> Silv.
	— <i>intermedius</i> Silv. — E.
	<i>Siphonophora Modiglianii</i> Silv.
	<i>Siphoniulus albus</i> Poc.

c) Fauna von Java.

<i>Orthothereua longicornis</i> Fabr.	<i>Rhysida immarginata</i> Por.
<i>Thereuopoda amokiana</i> Verh.	— <i>longipes</i> Newp.
— <i>clunifera</i> Wood.	<i>Ethmostigmus bisulcatus</i> Töm.
<i>Lamyctes albipes</i> Poc.	— <i>platycephalus</i> Newp.
<i>Monotarsobius javanicus</i> Poc.	— <i>rubripes</i> Brdt.
<i>Lithobius rectifrons</i> Att.	<i>Scolopendra gracillima</i> Att.
<i>Cryptops Doriae</i> Poc.	— <i>morsitans</i> L.
<i>Paracryptops Weberi</i> Poc.	— <i>pinguis</i> Poc.
<i>Otocryptops melanostomus</i> Newp.	— <i>subspinipes</i> De Haani Brdt.
<i>Ostogmus aculeatus</i> Haase.	? — <i>multidens</i> Newp.
— <i>geophilinus</i> Haase.	<i>Schendyla javanica</i> Att.
— <i>insularis</i> Haase.	<i>Ballophilus Kräpelini</i> Att.
— <i>multidens</i> Haase.	— <i>polyopus</i> Att.
— <i>nemorensis</i> Silv.	<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp.
— <i>spinus</i> Por.	

<i>Lamnonyx punctifrons</i> Newp.	<i>Aporodesminus</i> (<i>Phenacoporus</i>)
<i>Mecistocephalus spissus</i> Wood.	<i>concolor</i> Poc.
— ? <i>castaneiceps</i>	— —
Haase.	<i>Weberi</i> Poc.
<i>Himantosoma porosum</i> Poc.	<i>Cryptocorypha stylopus</i> Att.
<i>Scutigera orientalis</i> Hansen.	? <i>Ophrydesmus gede</i> Ck.
<i>Monographis Kräpelini</i> Att.	? — <i>pugnus</i> Ck.
<i>Sphaerotherium insulanum</i> Karsch	? — <i>scaurus</i> Ck.
— <i>Kochii</i> Butl.	? — <i>tengger</i> Ck.
<i>Zephronia ignobilis</i> Butl.	<i>Treseolobus pilosus</i> Att.
— <i>nigriceps</i> Poc.	— <i>heterotuberculatus</i> Carl.
— <i>ovalis</i> Gray.	<i>Lophosyctus lobulatus</i> Att.
— <i>rufipes</i> Poc.	<i>Lophodesmus pusillus</i> Poc.
<i>Sphaeropoeus Stollii</i> Poc.	? <i>Myxodesmus lobatus</i> Ck.
— <i>sulcicollis</i> Karsch.	? <i>Hynidesmus lanifer</i> Ck.
<i>Castanotherium simplex</i> Carl.	<i>Doratodesmus armatus</i> Poc.
<i>Glomeridesmus javanicus</i> Att.	? — <i>murialis</i> Ck.
<i>Orthomorpha</i> (<i>Orthom.</i>) <i>armata</i> Carl.	? — <i>vestitus</i> Ck.
— — <i>atrorosea</i> Poc.	? <i>Helodesmus porosus</i> Ck.
— — <i>bipulvittata</i>	<i>Thyropygus acuminatus</i> Silv.
Carl.	— <i>armatus</i> Poc.
— — <i>coarctata</i>	— <i>boyoricus</i> Att.
Sauss.	— <i>coalitus</i> Att.
— — <i>coriacea</i> Carl.	— <i>coniferus</i> Att.
— — <i>javanica</i> Att.	— <i>frater</i> Carl.
— — <i>Weberi</i> Poc.	— <i>immanis</i> Att.
— — <i>Zehntneri</i>	— <i>javanicus</i> Brdt.
Carl.	— <i>laticollis</i> Silv.
<i>Orthomorpha</i> (<i>Kalorthom.</i>) <i>pygmaea</i>	— <i>malayus</i> Carl.
Poc.	— <i>minor</i> Carl.
— — <i>trichonota</i>	— <i>Mölleri</i> Att.
Att.	— <i>neglectus</i> Carl.
<i>Sundanina Bataviae</i> H. S.	— <i>Patricii</i> Poc.
<i>Tectorporus gracilipes</i> Carl.	— <i>pachyurus</i> Poc.
<i>Prionopeltis flaviventer</i> Att.	— <i>torquatus</i> Poc.
— <i>Beaumonti</i> Karsch.	— <i>tjisaroanus</i> Att.
— <i>tenuipes</i> Att.	— <i>xanthonotus</i> Poc.
<i>Anoplodesmus spectabilis</i> Karsch.	?, „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>alicollis</i> Poc.
<i>Platyrhacus flavisternus</i> Poc.	— <i>constrictus</i>
— <i>javanus</i> Sauss.	Karsch.
— <i>Pfeifferae</i> H. S.	? — <i>horridulus</i>
— <i>subalbus</i> Poc.	Karsch.
? — <i>fuscus</i> Koch.	? — <i>trunculatus</i>
<i>Opisotretus Kräpelini</i> Att.	Karsch.
<i>Peronorchus parvicollis</i> Att.	<i>Glyphiulus ceylanicus</i> Att.
<i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Poc.	<i>Cambalopsis dentata</i> Poc.
<i>Mastodesmus Zehntneri</i> Carl.	— <i>tjampeana</i> Att.
	<i>Spirobolellus</i> ? <i>heteroporus</i> Poc.

<i>Pseudospirobolellus bulbiferus</i> Att.	<i>Siphonorhinus pallipes</i> Poc.
<i>Trigoniulus lumbricinus</i> Gerst.	— <i>angustus</i> Poc.
?— ? <i>phranus</i> Karsch.	<i>Siphonophora flaviceps</i> Poc.
? „ <i>Spirobolus</i> “? <i>dissentaneus</i>	<i>Siphonotus elegans</i> Poc.
Karsch.	— <i>formosus</i> Poc.

d) Fauna von Borneo.

<i>Orthothereua longicornis</i> Fabr.	<i>Platyracus baramanus</i> Att.
<i>Thereopoda multidentata</i> Verh.	— <i>Catorii</i> Poc.
— <i>nana</i> Verh.	— <i>concolor</i> Pet.
<i>Otostigmus longicornis</i> Töm.	— <i>crassipes</i> Carl.
— <i>punctiventer</i> Töm.	— <i>Creaghii</i> Poc.
— <i>spinus</i> Poc.	— <i>discrepans</i> Poc.
— <i>Suckii</i> Krpl.	— <i>doryphorus</i> Att.
<i>Rhysida monticola</i> Poc.	— <i>Everettii</i> Poc.
— <i>immarginata</i> Por.	— <i>hoplurorhachis</i> Att.
<i>Ethmostigmus bisulcatus</i> Töm.	— <i>Hosei</i> Poc.
<i>Anodontostoma octosulcatum</i> Töm.	— <i>laticollis</i> Poc.
<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp.	— <i>longispinosus</i> Silv.
<i>Hyleoglomeris minuta</i> Verh.	— <i>Mortoni</i> Carl.
— <i>multilineata</i> Verh.	— <i>Picteti</i> Silv.
? „ <i>Glomeris</i> “ <i>concolor</i> Poc.	— <i>pictus</i> Pet.
? <i>Sphaerotherium sinuatum</i> Butl.	— <i>pilipes</i> Pet.
— <i>Liechtensteini</i>	— <i>placodonotus</i> Att.
Brdt.	— <i>punctatus</i> Pet.
<i>Sphaeropoeus bicollis</i> Karsch.	— <i>scutatus</i> Pet.
— <i>sulcicollis</i> Karsch.	— <i>sibutensis</i> Poc.
— <i>tuberculosus</i> Karsch.	(J. Sibuti).
? — <i>falcicornis</i> Töm.	— <i>sublimbatus</i> Silv.
? — <i>granulatus</i> Töm.	— <i>sumatranus</i> Pet.
<i>Zephronia carinata</i> Poc.	— <i>vittatus</i> Poc.
— <i>pyrrhomelana</i> Att.	<i>Thyropygus arenosus</i> Silv.
— <i>sulcatula</i> Butl.	— <i>baluensis</i> Poc.
<i>Castanotherium conspicuum</i> Silv.	— <i>Brölemanni</i> Poc.
— <i>Everettii</i> Poc.	— <i>dulitianus</i> Att.
— <i>Hosei</i> Poc.	— <i>Everettii</i> Poc.
— <i>nigromaculatum</i>	— <i>Hosei</i> Poc.
Silv.	— <i>melinopus</i> Att.
— <i>Whiteheadi</i> Poc.	— <i>segmentatus</i> Vog.
<i>Orthomorpha (Kalorth.) Kükenstali</i>	— <i>serpentinus</i> Att.
Att.	— <i>venerabilis</i> Silv.
<i>Prionopeltis fasciatus</i> Att.	<i>Rhynchoproctus ater</i> Töm.
? „ <i>Strongylosoma</i> “? <i>nodulosum</i> Att.	— <i>Beccarii</i> Silv.
<i>Polylepis erythrokrepis</i> Att.	— <i>Doriae</i> Silv.
— <i>zestoloma</i> Att.	— <i>rufomarginatus</i>
<i>Platyrhacus amaurus</i> Att.	Töm.
— <i>anthropophagorum</i> Att.	? „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>amicus</i> Karsch.
— <i>baluensis</i> Poc.	? — <i>falciferus</i> Karsch.

?, „ <i>Spirostreptus</i> “ <i>flavomarginatus</i>		<i>Trigoniulus badius</i> Att.
Dad.		— <i>lumbricinus</i> Gerst.
? — <i>trilineatus</i> Dad.		? — <i>parvulus</i> Att.
<i>Polyconoceras virgatus</i> Att.		<i>Siphonophora Picteti</i> Humb.
<i>Trachelomegalus hoplurus</i> Poc.		— <i>quadrituberculata</i>
<i>Trigoniulus densestriatus</i> Att.		Tölm.
— <i>orphinus</i> Att.		

e) Fauna der Christmas-Insel.

<i>Cryptops inermipes</i> Poc.		<i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Haase.
— <i>hortensis</i> Leach.		?, „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>exocoeti</i> Poc.
<i>Mecistocephalus</i> ? <i>castaneiceps</i> Haase		

4. Kleine Sunda-Inseln.

Die Bedeutung der Lombokstraße als Faunengrenze ist seit den Zeiten von Wallace bekannt. Die Sarasins sehen in ihr nur eine Grenze zweiter Ordnung und setzen ihre Entstehung in eine spätere Zeit als früher vielfach angenommen wurde.

Tatsache bei den Myriopoden ist nun, daß die Lombokstraße im Zuge der Kleinen Sunda-Inseln—Java usw. die Westgrenze für die Verbreitung der Rhinocriciden bildet, die für den Neu-Guinea-Archipel geradezu charakteristisch sind. Im Sundagebiet kommt eine einzige Art auf Borneo vor. Die zwei von Indien (Birma und Ceylon) angegebenen Arten bedürfen noch der Bestätigung. Wir finden auf Lombok und Flores je zwei Arten von Rhinocriciden, die eine weitere Bestätigung der Verbindung von Flores und Celebes, der „Floresbrücke“ sind.

Im übrigen ist aber noch so wenig von den Myriopoden der Kleinen Sundainseln bekannt, daß ich keine weiteren Schlüsse aus diesen kurzen Listen zu ziehen für angemessen halte.

Die Gattung *Cermatobius* (mit einer einzigen Art) ist endemisch.

Lombok.

<i>Platyrrhacus fecundus</i> Carl.		?, „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>amphibolinus</i>
<i>Trigoniulus sericatus</i> Carl.		Karsch.
— <i>bitaeniatus</i> Carl.		— <i>amputus</i> Karsch.
<i>Rhinocricus Elberti</i> Carl.		— <i>lemniscatus</i>
„ <i>Rhinocricus</i> “? <i>lombokensis</i> Carl.		Karsch.

Flores.

<i>Cermatobius Martensi</i> Haase. — Insel Adenara.		<i>Orthomorpha vinosa</i> Poc.
<i>Paracryptops Weberi</i> Poc.		<i>Lophodesmus pusillus</i> Poc.
<i>Ostostigmus orientalis</i> Por.		<i>Trigoniulus lumbricinus</i> Gerst.
<i>Scolopendra morsitans</i> L.		? — <i>megaloproctus</i> Poc.
— <i>subspinipes</i> Leach.		? — <i>reonus</i> Poc.
<i>Lammonyx punctifrons</i> Newp.		?, „ <i>Rhinocricus</i> “? <i>semicinctus</i> Poc.
<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp.		? — <i>xanthozonus</i> Poc.
<i>Orthomorpha coarctata</i> Sauss.		<i>Siphonophora vittata</i> Poc.

Timor.

Polylepis? („*Adontodesmus*“) *tri-* | *Ethmostigmus rubripes* Brdt.
cuspidatus Silv. | *Trigoniulus lumbricinus* Gerst.

5. Celebes.

Diese Insel ist durch die Forschungen der Vettern Sarasin relativ gut bekannt und speziell ihre Myriopodenfauna ist auf Grund der Sarasinschen Ausbeute von Carl bearbeitet worden. Carl hat auch die Zusammensetzung und Herkunft der Myriopodenfauna besprochen, aber gerade in diesem Kapitel kann ich ihm in manchen Punkten nicht beipflichten, so wenn er sagt (p. 82), daß die Molukkenbrücke einen Hauptanteil an der Besiedelung von Celebes gehabt hat, oder (p. 80) daß die Fauna von Celebes ganz und gar den Charakter der papuasischen zeigt, und (p. 84), daß die Insel, soweit es die Diplopoden betrifft, voll und ganz zur papuasischen Region gehört.

Celebes hat eine ausgesprochene Mischfauna, doch hat es den größeren Teil seiner Diplopoden von Westen, Sunda-Archipel, her erhalten. Wir können das von folgenden Gattungen annehmen: *Castanותרium*, *Hyleoglomeris*, Subg. *Orthomorpha*, *Kalorthomorpha*, *Prionopeltis*, *Cambalopsis*, *Rhynchoproctus*, *Pleorhacus*, *Pseudospirobolellus*. Von 22 in Betracht kommenden Gattungen hat es 16 mit dem Sundagebiet gemeinsam. Allerdings hat es auch einen großen Teil seiner Gattungen (12) mit Neu-Guinea gemein.

Von Diplopoden-Arten, die zugleich auf Celebes und benachbarten Inseln leben, hat es fast gleichviel mit dem Sundagebiet und den Molukken gemeinsam, außerdem teilt es zwei Arten mit den Kei- und Aru-Inseln. Folgende Diplopoden-Arten sind Celebes mit anderen Gebieten gemeinsam:

<i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Poc.	Christmas-Insel, Java, Amboina, Luzon.
<i>Orthomorpha Kükenthali</i> Att.	Borneo.
<i>Polylepis erythrokrepis</i> Att.	Borneo.
— <i>restoloma</i> Att.	Borneo.
<i>Agastrophus orientalis</i> Carl.	Ceram.
<i>Hypocambala Helleri</i> Silv.	Aru.
<i>Cambalopsis Nordquisti</i> Att.	Malakka, Neu-Pommern.
<i>Rhynchoproctus proboscideus</i> Poc.	Malakka, Aru.
<i>Polygonoceras Hicksoni</i> Poc.	Amboina.
<i>Spirobolellus chrysogrammus</i> Poc.	Amboina, Kei.
<i>Pseudospirobolellus bulbiferus</i> Att.	Java.
<i>Trigoniulus ambonensis</i> Att.	Amboina.
— <i>uncinatus</i> Att.	Amboina.

Charakteristische Züge in der Zusammensetzung seiner Myriopodenfauna sind: Das fast völlige Zurücktreten der Spirostreptiden, von denen von sicheren Arten nur eine *Rhynchoproctus*art bekannt ist.

während die Spirostreptiden, speziell Harpagophoriden, auf den Sunda-inseln einen ganz beträchtlichen Teil der Diplopodenfauna ausmachen. Dagegen sind die Rhinocriciden auf Celebes sehr reich vertreten und erreichen hier gewissermaßen ihre Westgrenze, indem nur eine Art bis nach Borneo gelangt, nach Java und Sumatra gar keine mehr. Auch *Trigoniulus* ist mit 6 Arten noch ganz gut vertreten.

Erwähnenswert ist auch die Entfaltung der Gattung *Castanotherium* von der auf Celebes 11, auf den Sundainseln 8 und Philippinen 3 Arten leben. Die Gattung *Hyleoglomeris* gehört der sonst palaearktischen Familie der Gervaisiidae an und hat außerdem nur auf Borneo 2 Arten. Es ist zu vermuten, daß sich in Ostasien und Südost-Indien noch Vertreter dieser Familie finden werden, da dies der Weg sein dürfte, auf dem diese Familie das Sundagebiet erreichte. Celebes hat keine einzige endemische Gattung.

Fauna von Celebes.

[Sg. = Insel Sängi; Sal. = Insel Saleyer.]

<i>Otocryptops melanostomus</i> Newp.	<i>Orthomorpha coarctata</i> Sauss.
— — var. <i>celebensis</i> Krpl.	— <i>constricta</i> Carl.
<i>Ostotigmus metallicus</i> Haase. — Sg.	— <i>hirtipes</i> Carl.
— <i>multidens</i> Haase.	— <i>picta</i> Carl.
<i>Rhysida carinulata</i> Haase.	— (Kalorth.) <i>Kükenthali</i> Att.
— <i>immarginata</i> Por. — Auch Sal.	— (Helicorth.) <i>moniliformis</i> Carl.
— — var. <i>celebensis</i> Haase.	<i>Prionopeltis socialis</i> Carl.
<i>Ethmostigmus venenosus</i> Att.	? „ <i>Strongylosoma</i> “? <i>hetairon</i> Att.
<i>Scolopendra morsitans</i> . — auch Sal.	? — <i>montivagum</i> Carl.
<i>Orphnaeus brevilabiatu</i> s Newp.	<i>Polylepis Elberti</i> Carl.
<i>Gonibregmatus insularis</i> Poc. — Sal.	— <i>erythrokrepis</i> Att.
<i>Hyleoglomeris alticola</i> Carl.	— <i>sanguineus</i> Poc.
— <i>eremita</i> Carl.	— <i>xestoloma</i> Att.
— <i>kirropeza</i> Att.	<i>Platyrhacus alatus</i> Carl.
— <i>Sarasinorum</i> Carl.	— <i>arietis</i> Carl.
<i>Castanotherium distinctum</i> Carl.	— <i>Sarasinorum</i> Carl.
— <i>suspectum</i> Carl.	— <i>tetanotropis</i> Att. — Sg.
— <i>leve</i> Carl.	— <i>zonatus</i> Carl.
— <i>celebensis</i> Silv.	? — <i>pergranulatus</i> Silv.
— <i>criniceps</i> Att.	<i>Opisthoporodesmus bacillifer</i> Carl.
— <i>pilosum</i> Carl.	<i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Poc.
— <i>ornatum</i> Carl.	? „ <i>Cryptodesmus</i> “? <i>triseriatus</i> Carl.
— <i>decoratum</i> Carl.	<i>Agastrophus orientalis</i> Carl.
— <i>boetonense</i> Carl.	<i>Hypocambala Helleri</i> Silv.
— <i>sparsepunctatum</i> Carl.	<i>Cambalopsis Nordquisti</i> Att.
— <i>stellatum</i> Carl.	<i>Rhynchoproctus proboscideus</i> Poc.
	? „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>crassanus</i> Karsch
	<i>Spirobolellus chrysoproctus</i> Poc.

<i>Spirobolellus chrysogrammus</i> Poc.	„ <i>Rhinocricus</i> “? (Genus?) ¹⁾	<i>centralis</i>
— <i>solitarius</i> Carl.		var. <i>minor</i>
<i>Pseudospirobolellus bulbiferus</i> Att.	—	Carl.
<i>Polyconoceras</i> (Polyc.) <i>gorontalensis</i>	—	<i>fulvotae-</i>
Carl.		<i>niatus</i> Carl.
— — <i>heteropus</i>	—	<i>lateralis</i>
Silv.		Carl.
— — <i>Meyeri</i> Silv.	—	— var.
— — <i>virgatus</i> Att.		<i>atratus</i> Carl.
— (Acladocr.) <i>Carli</i> nom.	—	<i>moenensis</i>
nov		Carl.
— — <i>cognatus</i>	—	<i>multistri-</i>
Silv.		<i>tus</i> Carl.
— — <i>filosus</i>	—	<i>peninsu-</i>
Silv.		<i>laris</i> Carl.
— — <i>Hicksoni</i>	—	<i>phthisicus</i>
Poc.		Carl.
— — <i>macassa-</i>	—	<i>ripariensis</i>
<i>rensis</i> Carl.		Carl.
— — <i>mediotae-</i>	—	<i>transver-</i>
<i>niatus</i> Silv.		<i>sexzonatus</i>
— Sg.		Carl.
— — <i>neglectus</i>	—	<i>Weberi</i>
Silv.		Poc.
— — <i>pyrrholoma</i>	—	<i>xanthopy-</i>
Att.	?	<i>gus</i> Silv.
— — <i>styliiferus</i>	?	„ <i>Rhinocricus</i> “? <i>analaucus</i> Silv.
Silv.	?	— <i>elongatus</i> Silv.
„ <i>Rhinocricus</i> “? (Genus?) ¹⁾	?	— <i>eumelanus</i> Poc.
<i>annuli-</i>	?	— <i>jucundus</i> Att.
<i>lipes</i> Carl.		<i>Trigoniulus ambonensis</i> Att.
— — <i>anomalus</i>	—	<i>flavipes</i> Att.
Silv.		<i>lumbricinus</i> Gerst.
— — <i>brachy-</i>	—	<i>squamosus</i> Carl.
<i>proctus</i> Poc.	—	<i>tachypus</i> Poc. — Sal.
— Sal.	—	<i>uncinatus</i> Att.
— — <i>centralis</i>	?	„ <i>Spirobolus</i> “? <i>celebensis</i> Gerv.
Carl.	?	— <i>dissentaneus</i>
— — — var.		Karsch.
<i>spectabilis</i>		<i>Rhinotus celebensis</i> Carl.
Carl.	?	— <i>trichocephalus</i> Carl.
	?	— <i>Hicksoni</i> Poc.

¹⁾ Diese Arten gehören entweder zu *Polyconoceras* oder *Dinematocricus*.

6. Philippinen.

Die Myriopodenfauna dieses Archipels ist noch sehr wenig bekannt, war noch nie Gegenstand eines speziellen Studiums und dürfte in Wirklichkeit kaum so ärmlich sein, als sie jetzt scheint. Der Archipel hat von allen hier betrachteten Unterregionen die weitaus geringste Zahl von Diplopodengenera, und unter diesen, sowie unter den Chilopoden ist keines auf dem Archipel endemisch. Die Geologen nehmen ehemalige Landbrücken sowohl nach Borneo als nach Celebes an. Über erstere, die zweifach, über die Palawan-Inseln und über die Sulu-Inseln gewesen sein können, haben folgende Gattungen die Philippinen erreicht: *Sphaeropoëus*, *Zephronia*, Subg. *Platyrhacus*, *Thyropygus*. Von Celebes aus Subg. *Acladocricus* und *Trigoniulus*, während es von den übrigen Gattungen, *Castanotherium*, das sowohl auf Borneo wie auf Celebes gut vertreten ist, *Lophodesmus* (mit noch einer Art auf Flores) Subg. *Haplorhacus* und *Cylindrodesmus* heute nicht zu entscheiden ist, welchen Weg sie genommen haben.

Die Philippinen haben nur drei Diplopodenarten mit anderen Inseln gemeinsam, nämlich *Sphaeropoëus sulcicollis* Karsch mit Borneo und Java, *Cylindrodesmus hirsutus* Poc. mit Java, Amboina und Christmas-Insel und *Thyropygus segmentatus* Vog. mit Borneo.

Verzeichnis der Arten.

?, „ <i>Scutigera</i> “? <i>melanostoma</i> Haase.	<i>Platyrhacus margaritifera</i> Gerv.
<i>Lithobius Semperi</i> Haase.	? — <i>atratus</i> Poc. —
<i>Bothropolys asperatus</i> L. Koch.	Palawan-Ins.
<i>Gonibregmatus Cumingii</i> Newp.	<i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Poc.
<i>Megethnus microporus</i> Haase.	<i>Lophodesmus Banksi</i> Silv.
<i>Otocryptops melanostomus</i> Newp.	?, „ <i>Julomorpha</i> “? <i>Porati</i> Poc.
<i>Ostotignum asper</i> Haase.	<i>Thyropygus heterurus</i> Silv.
— <i>astenus</i> Kohlr.	— <i>segmentatus</i> Vog.
— <i>orientalis</i> Porat.	?, „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>foveatus</i> Karsch.
<i>Rhysida immarginata</i> Porat.	? — <i>Moselegi</i> Poc.
<i>Cormocephalus philippinensis</i> Krpl.	? — <i>punctilabium</i>
<i>Scolopendra morsitans</i> L.	Newp.
— <i>subspinipes</i> var. <i>spinossissima</i> Krpl.	<i>Polyconoceras (Acladocr.) cupulifer</i>
<i>Sphaeropoëus sulcicollis</i> Karsch.	Vog.
<i>Zephronia castanea</i> Newp.	?, „ <i>Rhinocricus</i> “? <i>segmentatus</i>
— <i>glabrata</i> Newp.	Karsch.
— <i>innominata</i> Newp.	<i>Trigoniulus hamatus</i> Vog.
<i>Castanotherium fulvicorne</i> Poc.	— <i>macropygus</i> Silv.
— <i>hirsutellum</i> Poc.	— <i>unisulcatus</i> Vog.
— <i>porosum</i> Poc.	? — <i>holosericus</i> Vog.
?, „ <i>Strongylosoma</i> “? <i>luzoniense</i> Pet.	?, „ <i>Spirobolus</i> “? <i>ansatus</i> Vog.
<i>Platyrhacus dorsalis</i> Pet.	? — <i>flavopunctatus</i> Vog.
	? — <i>gracilipes</i> Newp.

7. Molukken.

Die Myriopodenfauna ist noch sehr wenig erforscht und dürfte sich später als viel reicher erweisen als es heute scheint.

Wir kennen eine endemische Chilopoden-Gattung (*Sogophagus*) und keine endemische Diplopodengattung.

Unter den Diplopoden (43 Spez.) machen die Spiroboliden mit 24 Spec. mehr als die Hälfte aus. Es sind sowohl die Rhinocriciden (mit 13 Spec.) als die Gattung *Trigoniulus* (mit 9 Spec.) gut vertreten. Von den übrigen Diplopoden fallen besonders die *Platyrhacus* mit 10 Arten auf.

Die Inselgruppe hat eine relativ große Zahl von Diplopodenarten mit umliegenden Gebieten gemeinsam, die meisten (6 Spec.) mit Celebes. Es sind folgende Arten:

<i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Poc.	Christmasinsel, Java, Luzon, Celebes.
<i>Akamptogonus signatus</i> Att.	Kei.
<i>Platyrhacus Beauforti</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>concolor</i> Pet.	Borneo.
<i>Agastrophus orientalis</i> Carl.	Celebes.
<i>Thyropygus javanicus</i> Brdt.	Java, Sumatra, Malakka.
<i>Anurostreptus corticosus</i> Por.	Sumatra.
<i>Rhinocricus compactilis</i> Att.	Neu-Guinea.
<i>Polyconoceras Hicksoni</i> Poc.	Celebes.
— <i>phaleratus basiliscus</i> Att.	Neu-Guinea.
<i>Spirobolellus chrysogrammus</i> Poc.	Celebes, Kei.
<i>Trigoniulus ambonensis</i> Att.	Celebes.
— <i>uncinatus</i> Att.	Celebes.

Die Molukken werden auch von anderer Seite als Übergangsgebiet angesehen, deren Zuweisung zu einer Region, wenn man das indo-australische Gebiet schon in solche teilen will, von den verschiedenen Autoren auch verschieden vorgenommen wird. Nach übereinstimmender Meinung der Geologen haben sowohl nach Celebes als nach Neu-Guinea hin Landverbindungen bestanden und wir sehen dies auch in der Zusammensetzung seiner Myriopodenfauna ausgedrückt. Von Celebes her dürften folgende Gattungen resp. Subgenera in das Molukkengebiet eingewandert sein: *Zephronia*, *Haplorhacus*, *Thyropygus*, *Acladocricus*, *Spirobolellus*, von Neu-Guinea aus dagegen folgende: *Akamptogonus*, *Agastrophus*, *Rhinocricus*, *Dinematocricus*.

Vom Genus *Anurostreptus* ist auch zu vermuten, daß es über Celebes her die Molukken erreicht hat, da die übrigen Arten in Indien und Sundaarchipel leben; es wurde jedoch auf Celebes selbst bisher nicht konstatiert.

Von *Polylepis*, Sug. *Platyrhacus*, Subg. *Pleorhacus*, *Cylindrodesmus*, *Polyconoceras* und *Trigoniulus* ist vorläufig nicht festzustellen, von welcher Seite aus sie auf die Molukken gelangten. Bei einem Teil dieser

Gattungen wenigstens kann man übrigens annehmen, daß sie in dem großen papuasisch-sundaischen Festlandgebiet entstanden sind.

Die Molukken zeigen somit eine Mischfauna und würden, wenn man Unterregionen abgrenzen wollte, in ihrer Gänze als Übergangsbereich, das mit gleichem Recht beiden Seiten zugewiesen werden kann, zu gelten haben.

Verzeichnis der Arten.

A. = Ambon; Btj. = Batjan; Bu. = Buru; C. = Ceram; H. = Halmaheira; T. = Ternate. Wo keine der Inseln in der Klammer genannt ist, giebt die Literatur als Fundort nur „Molukken“ an.

<i>Otocryptops melanostomus</i> Newp. — H., C.	<i>Rhinocricus compactilis</i> Att. — H.
<i>Ethmostigmus venenosus</i> Att. — H.	— <i>pachyskeles</i> Att. — Btj.
— <i>platycephalus</i> Newp.	— <i>quintiporus</i> Att. — H.
— — <i>cribrifer</i>	— <i>xanthopygus</i> Att. — H.
Gerv. — H., T., A., C.	<i>Polyconoceras (Polyc.) mediotaeniatus</i> Att. — A.
— <i>rugosus</i> Haase. — H.	— — <i>phaleratus</i>
<i>Rhysida longipes</i> Newp. — C.	— — <i>basiliscus</i> Att.
<i>Sogophagus serangodes</i> Att. — H.	— — — T.
<i>Lamnonyx punctifrons</i> var. <i>glabridorsalis</i> Att.	— (Acladoc.) <i>Hicksoni</i>
— C.	Poc. — A.
— — <i>gigas</i> Haase.	<i>Dinematocricus philistus</i> Att. — A., C.
— C.	?, „ <i>Rhinocricus</i> “? <i>Beccarii</i> Silv. — A.
<i>Zephronia amythra</i> Att. — H.	? — <i>jucundus</i> Att. — T.
<i>Orthomorpha coarctata</i> H. S.	? — <i>lampromerus</i> Att. — H.
<i>Akamptogonus signatus</i> Att. — H.	? — <i>scrobiculatus</i>
<i>Polylepis fasciatus</i> Att. — H., T.	Karsch. — A., Bu.
— <i>granosus</i> H. S.	? — <i>xystus</i> Att. — H.
<i>Platyrhacus amauros</i> Att. — T., Btj.	<i>Spirobolellus chrysogrammus</i> Poc. — A.
— <i>annectens</i> H. S.	<i>Trigoniulus ambonensis</i> Att. — A.
— <i>Beauforti</i> Att. — C.	— <i>brachyurus</i> Att. — Btj.
— <i>complicatus</i> Att. — H., T.	— <i>ceramicus</i> Att. — C.
— <i>concolor</i> Pet. — H., T., Dodinga, Moti.	— <i>karykinus</i> Att. — H., Btj.
— <i>georgos</i> Att.	— <i>lumbricinus</i> Gerst. — A.
— <i>haplopus</i> Att.	— <i>orinomus</i> Att. — H., T., Btj.
— <i>insularis</i> H. S.	— <i>soleatus</i> Att. — H., T.
— <i>mediotaeniatus</i> Att. — C.	— <i>uncinatus</i> Att. — A.
— <i>moluccensis</i> Pet.	? — <i>parvulus</i> Att. — Btj.
<i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Poc. — A.	?, „ <i>Spirobolus</i> “? <i>impudicus</i> Karsch.
<i>Agastrophus orientalis</i> Carl. — C.	
<i>Anurostreptus corticosus</i> Por. — A.	
<i>Thyropygus javanicus</i> Brdt. — A.	

8. Neu-Guinea-Archipel.

Er umfaßt Neu-Guinea und die umgebenden Inseln: Bismarck-archipel, Salomon-Inseln, Aru- und Kei-Inseln, Insel Waigeu.

Die Fauna von Neu-Guinea selbst ist erst durch die verschiedenen holländischen Expeditionen in den Jahren 1903—1910, deren Resultate ich bearbeitet und im Werke „Nova-Guinea“ Bd. V und IX publiziert habe und durch mehrere kleine deutsche Expeditionen, deren Material im Berliner Museum deponiert war und hier zur Publikation gelangt, etwas besser bekannt geworden. Eine frühere Publikation Silvestris entspricht leider nicht auch nur bescheidenen Ansprüchen, seinen „Arten“ muß man zumeist ein großes Fragezeichen vorsetzen. Die Aru- und Kei-Inseln sind durch die Expedition Dr. Mertons einigermaßen bekannt geworden, während wir von den übrigen Teilen des Archipels fast garnichts wissen.

Wenn wir nun die Liste der Myriopoden dieses Archipels durchmustern, fällt uns zunächst die geringe Zahl endemischer Gattungen auf. Ich kenne nur folgende auf den Archipel beschränkte Gattungen: Unter den Scutigeriden: *Ballonema*, *Parascutigera* und *Podotherua*; von Diplopoden: *Trichoproctus*, *Perittotresis*, *Plusiogonodesmus*, *Diplosiulus*, *Acanthiulus*. Von letzteren, den Diplopoden, die bei unseren Vergleichen ja fast ausschließlich in Betracht kommen, also nur 5 oder 17,8% der 28 überhaupt vertretenen Diplopodengenera. Dabei ist zu bemerken, daß diese Gattungen nur je eine Art haben, von denen eine (*Acanthiulus*) sich allerdings in drei Rassen spaltet.

Im Vergleich mit den 43—60% an endemischen Diplopodengattungen, welche Indien, Ostasien, Sundagebiet und Australien haben, gewiß wenig. Die Diplopodenfauna des Neu-Guinea-Archipels die 140 Arten umfaßt, die zweifelhaften Arten mitgezählt, wird zum größten Teil (90 Arten) von *Platyrrhacus* (23 Arten), *Trigoniulus* (28 Arten) und *Rhinocriciden* (39 Arten) zusammengesetzt.

Ein sehr charakteristisches Merkmal ist auch das völlige Fehlen der Sphaerotheriden, die sich, wie schon erwähnt, von Indien über die Sundainseln bis nach Australien und Neu-Seeland ausgebreitet haben, im ganzen Neu-Guinea-Archipel jedoch, sowie auch in Polynesien fehlen.

Auch die Spirostreptiden sind äußerst gering vertreten, nämlich nur durch eine *Rhynchoproctus*-Art auf den Aru-Inseln.

In seinen Beziehungen zu angrenzenden Gebieten zeigt es größere Verwandtschaft mit dem Sundagebiet und Celebes, als mit Australien. Mit dem Sundagebiet hat es 15, mit Celebes 14, mit den Molukken 10, mit Australien aber nur 7 Gattungen gemeinsam. Es gibt keine Australien und dem Neu-Guinea-Archipel gemeinsame Diplopodenart, während der Neu-Guinea-Archipel doch 8 Diplopodenarten mit den Molukken, Celebes und Sundagebiet gemeinsam hat. Es sind dies:

<i>Akamptogonus signatus</i> Att.	Molukken.
<i>Platyrrhacus Beauforti</i> Att.	Molukken.
— <i>parazodesmus</i> Poc.-Att.	Sumatra.

<i>Rhynchoproctus proboscideus</i> Poc.	Celebes, Malakka.
<i>Rhinocricus compactilis</i> Att.	Halmaheira.
<i>Spirobolellus chrysogrammus</i> Poc.	Celebes, Ambon.
<i>Polyconoceras phaleratus basiliscus</i> Att.	Ternate.
<i>Siphonophora longirostris</i> Silv.	Malacca.

Es ist wohl kein Zweifel, daß man einen Teil der bei Polynesien erwähnten Inselgruppen, wie Neu-Caledonien, die Fidji-Inseln, Loyalty-Inseln usw. ebensogut hier einreihen könnte, da sie faunistisch vollkommen mit dem Neu-Guinea-Archipel übereinstimmen.

Die Myriopoden des Neu Guinea Archipels und ihre Verbreitung.

	Neu Guinea	Bis- marck Ar- chipel ¹⁾	Salomon Inseln	Aru	Kei	Waigen
<i>Ballonema gracilipes</i> Verh. . . .	+	—	—	—	—	—
<i>Parascutigera Dahli</i> Verh. . . .	—	P	—	—	—	—
<i>Podotherua insularum</i> Verh. . . .	—	P	—	—	—	—
<i>Allothereua maculata</i> Newp. . . .	—	P	—	—	—	—
?, „ <i>Scutigera</i> “? <i>hispida</i> Haase. . . .	+	—	—	—	—	—
<i>Lithobius Loriae</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
<i>Bothropolys papuanus</i> Att.	—	P	—	—	—	—
<i>Cryptops Doriae</i> Silv.	+	P	—	—	—	—
— <i>spinipes</i> Poc.	+	—	—	—	—	—
<i>Paracnyptops breviunguis</i> Silv. . . .	+	—	—	—	—	—
<i>Otocryptops melanostomus</i> Newp. . .	+	—	—	—	—	—
— — var.						
— <i>australis</i> Haase	+	—	—	—	—	—
<i>Otostigmus angusticeps</i> Poc. . . .	—	P	—	—	—	—
— <i>astenus</i> Kohlr.	+	—	+	—	—	—
— <i>Loriae</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
— <i>multidens</i> Haase	+	—	—	—	—	—
— <i>politus</i> Karsch	+	—	—	—	—	—
— <i>punctiventer</i> Töm. . . .	+	P	—	—	—	+
— <i>spinosus</i> Poc.	+	—	—	—	—	—
— <i>rugulosus</i> var. <i>Mertoni</i> Rib.	—	—	—	+	—	—
<i>Rhysida carinulata</i> Haase	+	—	—	—	—	—
— <i>longipes</i> Newp.	—	P	—	—	—	—
<i>Ethmostigmus granulatus</i> Poc. . . .	+	P	+	—	—	—
— <i>platycephalus</i> Newp.	+	P	+	—	+	—
— — <i>cribrifer</i> Gerv.	+	—	—	—	—	—

¹⁾ In dieser Rubrik bedeutet P die Insel Neu-Pommern, + die übrigen Inseln des Archipels.

	Neu Guinea	Bis- marck Ar- chipel ¹⁾	Salomon Inseln	Aru	Kei	Waigen
— <i>rubripes</i> Brdt. . . .	+	—	+	—	—	—
<i>Cupipes amphieuryx</i> Kohlr. . . .	—	P	—	—	—	—
— <i>impressus</i> Por.	—	—	—	+	—	—
— <i>neocaledonicus</i> Krpl. . . .	+	P	—	—	—	—
— <i>papuanus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
<i>Cormocephalus levipes</i> Poc. . . .	—	—	+	—	—	—
— <i>Westwoodi</i> Newp. . . .	+	—	—	—	—	—
<i>Scolopendra metuenda</i> Poc. . . .	—	—	+	—	—	—
— <i>morsitans</i> L.	+	—	—	+	+	—
— <i>subspinipes</i> Leach	+	—	—	+	+	—
— — <i>multidens</i> Newp.	+	—	—	—	—	—
<i>Asanada brevicornis</i> Mein. . . .	+	—	—	—	—	—
<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp. . .	+	+	—	+	+	—
<i>Eucratonyx hamatus</i> Poc.	+	P	—	+	—	—
<i>Gonibregmatus anguinus</i> Poc. . . .	+	P	—	—	—	—
<i>Lamnonyx punctifrons</i> Newp. . . .	+	—	—	—	+	—
— — var. <i>glabri-</i> <i>dorsalis</i> Att.	+	P	—	—	—	—
— — <i>gigas</i> Haase	+	—	—	—	—	—
— <i>tahitiensis</i> Latz.	—	+	—	—	—	—
<i>Trichoproctus Biroi</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
<i>Orthomorpha acuta</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>coarctata</i> Sauss.	+	P	—	+	+	—
— (<i>Helicorth.</i>) <i>orthogona</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
— (subg.?) <i>longesignata</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
<i>Akamptogonus Beauforti</i> Att. . . .	+	—	—	—	—	+
— <i>sentaniensis</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>signatus</i> Att.	—	P	—	—	+	—
— — <i>continuus</i> Att.	—	P	—	—	—	—
<i>Atropisoma Horvathi</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
— <i>insulare</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
<i>Antichiropus</i> ? <i>maculatus</i> Silv. . .	+	—	—	—	—	—
— <i>luxuriosus</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
<i>Perittotresis leuconota</i> Att.	+	—	—	—	—	—
?, <i>Strongylosoma</i> ? <i>albipes</i> Silv. .	+	—	—	—	—	—
? — <i>fasciatum</i> Silv.	+	—	—	—	—	—

¹⁾ In dieser Rubrik bedeutet P die Insel Neu-Pommern, + die übrigen Inseln des Archipels.

	Neu Guinea	Bis- marck Ar- chipel ¹⁾	Salomon Inseln	Aru	Kei	Waigeu
?, <i>Strongylosoma</i> “? <i>Loriae</i> Silv. .	+	—	—	—	—	—
?— <i>longipes</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
?— <i>impressum</i> Le Guill.	+	—	—	—	—	—
?— <i>oenologum</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
?— <i>sanguineum</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
?— <i>versicolor</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
<i>Platyrhacus</i> <i>Beauforti</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>crassacus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>declivus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>diontodesmus</i> Poc. . .	—	—	+	—	—	—
— <i>Gestri</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
— <i>katantes</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>lobophorus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>margaritatus</i> Poc. . .	+	—	—	—	—	—
— <i>notatus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>paliger</i> Att.	—	—	—	—	—	+
— <i>papuanus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>parazodesmus</i> Poc. Att.	—	—	+	—	—	—
— <i>penicillatus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>quincuplex</i> Att.	—	P	—	—	—	—
— <i>rimosus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>tuberosus</i> Poc.	—	—	—	+	+	—
— <i>Woodfordi</i> Poc.	—	—	+	—	—	—
? <i>Platyrhacus</i> <i>Brandii</i> Gerv. . .	+	—	—	—	—	—
?— <i>denticulatus</i> Le Guill	+	—	—	—	—	—
?— <i>Doriae</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
?— <i>Loriae</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
?— <i>pergranulosus</i> Silv. .	+	—	—	—	—	—
?— <i>victoriae</i> Poc.	+	—	—	—	—	—
<i>Polylepis</i> <i>Solomonis</i> Poc.	—	—	+	—	—	—
<i>Opisthoporodesmus</i> <i>obtectus</i> Silv. .	+	—	—	—	—	—
<i>Aporodesminus</i> <i>modestus</i> Silv. . .	+	—	—	—	—	—
— <i>dorsilobus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
<i>Plusiagonodesmus</i> <i>felix</i> Silv. . . .	+	—	—	—	—	—
<i>Lophodesmus</i> <i>nanus</i> Att.	—	P	—	—	—	—
<i>Agastrophus</i> <i>crinitus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>Dahli</i> Att.	—	P	—	—	—	—
<i>Hypocambala</i> <i>Helleri</i> Silv.	—	—	—	+	—	—
<i>Cambalopsis</i> <i>Nordquisti</i> Att.	—	P	—	—	—	—

¹⁾ In dieser Rubrik bedeutet P die Insel Neu-Pommern, + die übrigen Inseln des Archipels.

	Neu Guinea	Bis- marck Ar- chipel ¹⁾	Salomon Inseln	Aru	Kei	Waigeu
<i>Rhynchoproctus proboscideus</i> Poc.	—	—	—	+	—	—
<i>Diopsiulus parvulus</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
<i>Rhinocricus adipatus</i> Karsch . .	+	—	—	—	—	+
— <i>Beauforti</i> Att.	—	—	—	—	—	+
— <i>compactilis</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>drepanurus</i> Att.	+	P	+	—	—	—
<i>Polyconoceras alokistus</i> Att. . . .	+	—	—	—	—	—
— <i>analisis</i> Bröl.	+	—	—	—	—	—
— <i>aurolimbatus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>fossatus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>furcatus</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
— <i>lissonotus</i> Att.	—	—	+	—	—	—
— <i>phaleratus</i> Att.	+	+	—	—	—	—
— <i>basiliscus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>spilotus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
<i>Dinematocricus connexus</i> Att. . .	—	P	—	—	—	—
— <i>disjunctus</i> Bröl.	+	—	—	—	—	—
— <i>faucium</i> Bröl.	+	—	—	—	—	—
— <i>fenestratus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>hermobius</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>lanceolatus</i> Bröl.	+	+	—	—	—	—
— <i>pasimachus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>petronius</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>poperanginus</i> Att.	—	—	+	—	—	—
— <i>pulvinatus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>repandus</i> Att.	+	P	—	—	—	—
— <i>rhadinopus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>strobilus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
?, „ <i>Rhinocricus</i> “? <i>Albertisii</i> Silv. .	+	—	—	—	—	—
? — <i>biincisus</i> Poc.	—	P	—	—	—	—
? — <i>Challengeri</i> Poc.	+	—	—	+	+	—
? — <i>cristovalensis</i> Poc.	—	—	+	—	—	—
? — <i>dimissus</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
? — <i>dives</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
? — <i>Fenicheli</i> Dad.	+	—	—	—	—	—
? — <i>flavocollaris</i> Poc.	—	—	—	+	+	—
? — <i>gazellensis</i> Poc.	—	P	—	—	—	—
? — <i>leucopygus</i> Carl	—	—	—	+	+	—
? — <i>Loriae</i> Silv.	+	—	—	—	—	—

¹⁾ In dieser Rubrik bedeutet P die Insel Neu-Pommern, + die übrigen Inseln des Archipels.

	Neu Guinea	Bis- marek Ar- chipel ¹⁾	Salomon Inseln	Aru	Kei	Waigeu
? „ <i>Rhinocricus</i> “? <i>montivagus</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
? — <i>rubromarginatus</i> Silv.	—	—	—	+	—	—
? — <i>submissus</i> Silv. .	—	—	—	+	—	—
? — <i>variabilis</i> Silv. .	—	—	—	+	—	—
<i>Spirobolellus chrysogrammus</i> Poc.	—	—	—	+	+	—
<i>Pseudospirobolellus bulbiferus</i> Att.	—	—	—	+	—	—
<i>Acanthiulus Blainvillei</i>	+	—	—	+	—	—
— — var. <i>interme- dia</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— — <i>septentrio- nalis</i> Att.	+	—	—	—	—	—
<i>Trigoniulus andropygus</i> Att. . .	+	—	—	—	—	—
— <i>caelatus</i> Karsch . . .	+	+	—	—	—	—
— <i>castaneus</i> Att. . . .	+	—	—	—	—	—
— <i>ceramicus Dunkeri</i> Att.	—	+	—	—	—	—
— <i>haemorhantus</i> Poc. . .	—	—	—	—	+	—
— <i>harpagus</i> Att. . . .	+	—	—	—	—	—
— <i>lumbricinus</i> Gerst. . .	+	—	—	+	+	—
— <i>Mertoni</i> Carl	—	—	—	—	+	—
— <i>Naresii</i> Poc.	—	P	—	—	—	—
— <i>ratumensis</i> Att. . . .	—	P	—	—	—	—
— — var. <i>obscu- ratus</i> Att.	—	P	—	—	—	—
— <i>tamicus</i> Att.	+	—	—	—	—	—
— <i>velox</i> Carl	—	—	—	+	+	—
— <i>venatorius</i> Silv. . . .	+	—	—	—	—	—
? <i>Trigoniulus abbreviatus</i> Silv. . .	+	—	—	—	—	—
? — <i>brachycerus</i> Silv. . .	+	—	—	—	—	—
? — <i>concolor</i> Silv. . . .	+	—	—	—	—	—
? — <i>demissus</i> Silv. . . .	+	—	—	—	—	—
? — <i>dorsalis</i> Le Guillou .	—	—	—	+	—	—
? — <i>erythropistus</i> Att. .	+	—	—	—	—	—
? — <i>gracilis</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
? — <i>heteropus</i> Silv. . . .	+	—	—	—	—	—
? — — var. <i>fascio- latus</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
? — <i>incommodus</i> Carl . .	—	—	—	—	+	—
? — <i>obscurus</i> Silv. . . .	+	—	—	—	—	—
? — <i>ornatus</i> Silv.	+	—	—	—	—	—

¹⁾ In dieser Rubrik bedeutet P die Insel Neu-Pommern, + die übrigen Inseln des Archipels.

	Neu Guinea	Bis- marck Ar- chipel ¹⁾	Salomon Inseln	Aru	Kei	Waigeu
? <i>Trigoniulus papuasiae</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
? — <i>pleuralis</i> Carl	—	—	—	—	+	—
? — <i>pulcherrimus</i> Poc.	—	P	—	—	—	—
?, „ <i>Spirobolus</i> “? <i>Vogesi</i> Karsch	—	+	—	—	—	—
? <i>Julus doreyanus</i> Gerv.	+	—	—	—	—	—
<i>Siphonotus setosus</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
<i>Siphonophora longirostris</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
— <i>Loriae</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
— <i>scolopacina</i> Silv.	+	—	—	—	—	—
— <i>vinosa</i> Silv.	+	—	—	—	—	—

9. Polynesien.

Die nachstehende Liste von Myriopoden derjenigen Südsee-Inseln, von denen wir überhaupt Myriopoden kennen, zeigt, wie dürftig unsre diesbezüglichen Kenntnisse noch sind.

Endemisch auf einzelnen der Inseln sind nur die Gattung: *Trichocambala* auf dem Ellice-Archipel mit einer Art, und die Gattung *Tropitrachelus* Silv. auf den Carolinen, nebenbei bemerkt, die einzige Gattung, aus der Familie *Spirostreptidae* in der ganzen indo-australischen Region. Im übrigen kommen fast alle Gattungen Polynesiens auch auf dem Neu-Guinea-Archipel vor und wir hätten, wenn wir größere Subregionen bilden wollten, keinen Grund, Polynesien von Neu-Guinea zu trennen.

Pelew-Inseln.

Ethmostigmus cribrifer Gerv.
Platyrrhacus amblyodon Att.

| *Polyconoceras aurolimbatus* Att.

Carolinen.

„*Scutigera*“? *hispida* Haase.
Ostostigmus astenus Kohlr.
Cupipes amphieuryx Kohlr.
Orthomorpha coarctata Sauss.
— *insularis* Silv.

| *Tropitrachelus unidentatus* Silv.
| *Polyconoceras (Acladocr.) setigerus*
| Silv.
| *Trigoniulus Naresii* Poc.

Marschall-Inseln.

Trigoniulus Naresii Poc.

| ? „*Spirostreptus*“? *Chamissoi* Ksch.

¹⁾ In dieser Rubrik bedeutet P die Insel Neu-Pommern, + die übrigen Inseln des Archipels.

Marianen.

Otostigmus astenus Kohlr. | *Thalhybius microcephalus* Bröl.

Neu-Caledonien.

<i>Cupipes neocaledonicus</i> Krpl.		?, „ <i>Spirobolus</i> “?	<i>insulanus</i> Por.
<i>Cormocephalus pustulatus</i> Krpl.		? —	<i>pulcher</i> Por.
?, „ <i>Spirobolus</i> “? <i>albidicollis</i> Por.		? —	<i>punctifrons</i> Por.
? — <i>caledonicus</i> Poc.			

Loyalty-Inseln.

Mecistocephalus? *lifuensis* Poc. | *Cormocephalus Huttoni* Poc.

Ellice-Archipel.

Trichocambala Sollasii Silv.

Samoa-Inseln.

<i>Scolopendra subspinipes</i> Leach.		<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp.
<i>Otostigmus astenus</i> Kohlr.		<i>Orthomorpha granosa</i> Att.
— <i>punctiventer</i> Töm.		— <i>coarctata</i> Sauss.

Tabiti.

Lammonyx tahitiensis Wood. | *Spirobolellus?* *nannodes* Latzel.
Cormocephalus rubriceps Newp.

Fiji-Inseln.

<i>Lammonyx tahitiensis</i> Latz. — Viti- Levu.		„ <i>Rhinocricus</i> “? <i>micropygus</i> Silv.
		? — ? <i>excavatus</i> Silv.
<i>Mecistocephalus?</i> <i>castaneiceps</i> Haase — Rotuma.		<i>Trigoniulus decoratus</i> Karsch.
<i>Cylindrodesmus villosus</i> Ck. — Rotuma.		?, „ <i>Spirobolus</i> “? <i>colubrinus</i> Koch.
		? — <i>costatus</i> Koch.
<i>Orthomorpha gracilis</i> Koch.		? — <i>detornatus</i> Karsch.
<i>Rhinocricus bicornis</i> Silv.		? — <i>pictus</i> Koch.
<i>Dinematocricus carinatus</i> Karsch.		? — <i>signifer</i> Karsch.
— <i>holosericeus</i> Brdl.		?, „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>lepturus</i> Silv.
— <i>undulatus</i> Karsch.		? — <i>fijensis</i> Col.

10. Australische Subregion.

Dieses Gebiet besteht aus Australien, Tasmanien und Neu-Seeland. Daß ich Australien und Neu-Seeland zusammenfasse, geschieht wegen mehrerer gemeinsamer Züge, unter denen ich folgende hervorhebe: Sowohl Australien als Neu-Seeland haben eine größere Anzahl von Gattungen aus der Fam. *Geophilidae* als irgend eine der anderen Unterabteilungen der indo-australischen Region; richtiger gesagt: die *Geo-*

philidae sind in Japan durch eine *Pleurogeophilus*-Art, in anderen Unterregionen der indo-australischen Region aber außer eben der australischen gar nicht vertreten. Die Gattung *Henicops* lebt auf Tasmanien, Australien, Neu-Seeland und in Argentinien. Die Gattungen *Cyliosoma* und *Pseudoprionopeltis* sind beide auf Australien und Neu-Seeland beschränkt. Die Subfam. *Anopsobiinae* kommt auf Neu-Seeland und in Australien und außerdem nur in Südamerika vor.

Im australischen Gebiet ist die Zahl der endemischen Chilopodengattungen eine relativ große (10 von 28), während in allen anderen der hier behandelten Unterregionen höchstens 3 (Neu-Guinea) sich finden; diese 10 endemischen Chilopoden-Gattungen verteilen sich auf Australien 6, Neu-Seeland 3, Tasmanien 1. Fünf andere Chilopodengattungen kommen wohl außerhalb der indo-australischen Region, aber in keiner Unterregion der letzteren vor. Wir sehen also, daß in der australischen Subregion die größte Zahl von Chilopodengattungen mit relativ vielen endemischen vertreten ist, im Vergleich mit den anderen Subregionen. Die relativ starke Entwicklung der *Henicopinae*, *Anopsobiinae* und *Geophilidae*, die außerhalb dieser Subregion in der indo-australischen Region fast gar nicht vertreten sind, ist charakteristisch für die australische Subregion.

Wenden wir uns jetzt zu den Diplopoden. Auch bei diesen ist der Prozentsatz endemischer Gattungen (60 %) der größte in allen Subregionen. Von den 12 Polydesmidengattungen sind 9 endemisch; von den restierenden drei Gattungen hat die Subregion zwei mit Neu-Guinea und den Molukken und eine mit Indien, Sunda und Celebes gemeinsam. Bemerkenswert ist das völlige Fehlen von *Platyrrhacus*. Die Familie *Sphaerotrachopidae* ist innerhalb der indo-australischen Region nur in dieser Subregion vertreten.

Im Südwesten von Australien erfährt die relativ formenarme Familie der *Cambalidae* einige Entfaltung.

Die *Rhinocricidae*, die in Australien noch schwach vertreten sind, fehlen auf Neu-Seeland.

Die *Sphaerotheridae* sind sowohl in Neuseeland als Australien relativ gut vertreten, was hervorgehoben zu werden verdient, da diese Familie im Neu-Guinea-Archipel völlig fehlt.

Die Kenntnis von der Myriopodenfauna Australiens ist noch zu gering, als daß wir entscheiden könnten, ob dieser Kontinent zoogeographisch ein einheitliches Gebiet ist oder nicht. Sehr wichtig und charakteristisch für die Fauna Australiens ist das Vorkommen von Sphaerotheriden und Rhinoerideen, die im Norden und Osten konstatiert wurden; im Südwesten dagegen scheinen sie wirklich zu fehlen, wenigstens in den von Michaelsen bereisten Gebieten, und auch sonst scheint der Südwesten einen etwas anderen Charakter zu haben, aber wie gesagt, vor einer besseren Erforschung der anderen Teile des Kontinents läßt sich nichts gewisses sagen.

Verzeichnis der in der australischen Subregion vertretenen Gattungen.

A. = Australien; T. = Tasmanien; N. = Neu Seeland.

Allothereua. — A.
Lamyctes. — A., N.
Henicops. — A., T., N.
Haasiella. — N.
Anopsobius. — N.
Dichelobius. — A.
Lithobius. — A.
Craterostigmus. — T.
Cryptops. — A., N.
Otostigmus. — A.
Ethmostigmus. — A.
Cormocephalus. — A., T., N.
Colobopleurus. — A.
Hemicormophalus. — A.
Scolopendra. — A.
Geophilus. — A., N.
Eurytion. — A., N.
Sepedonophilus. — A.
Pachymerinus. — A.
Geomerinus. — A.
Polygonarea. — A.
Schizoribautia. — A.
Maoriella. — N.
Pleurogeophilus. — N.
Megethmus. — N.
Lamnonyx. — A.
Orphnaeus. — A.
Scutigera. — A.
Monographis. — A.

Sphaerotherium. — A.
Cyliosoma. — A., N.
Zephronia. — A.
Akamptogonus. — A., N.
Prionopeltis. — N.
Atropisoma. — A.
Antichiropus. — A.
Australiosoma. — A.
Sphaerotrichopus. — A.
Pseudopriopeltis. — A., N.
Agathodesmus. — A.
Asphalidesmus. — T.
Icosidesmus. — N.
Scytonotus. — N.
Serangodes. — N.
Schedotrigona. — N.
Huttoniella. — N.
Podykipus. — A.
Dinocambala. — A.
Atelomastix. — A.
Samichus. — A.
Dimerogonus. — A., N.
Amastigogonus. — T.
Rhinocricus. — A.
 Subg. *Cladisocricus*. — A.
Spirobolellus. — A.
Trigoniulus. — A.
Rhinotus. — A.
Siphonotus. — A.

a) Fauna von Australien.

Allothereua maculata Newp.
 ? „*Scutigera*“? *Latreillei* Newp.
 ? — *Lesueuri* Luc.
 ? — *simplex* Haase.
Lamyctes africana Porat.
 — *fulvicornis* Mein.
Henicops dentata Poc.
 — *maculata* Newp.
 — *oligotarsus* Att.
Dichelobius flavens Att.
Lithobius sydneyensis Poc.
Cryptops australis Newp.
 — *Haasei* Att.

Cryptops spinipes Poc.
Otostigmus astenus Kohlr.
 — *politus* Karsch.
 — *tuberculatus* Kohlr.
Rhysida carinulata Haase.
 — *longipes* Newp.
 — *nuda* Newp.
 — *subinermis* Mein.
Ethmostigmus rubripes Brdt.
Colobopleurus inopinatus Krpl.
Cormocephalus aurantiipes Newp.
 — var.
 — *marginatus* Krpl.

<i>Cormocephalus brevispinatus</i>	Krpl.	<i>Sphaeroterium marginepunctatum</i>	Karsch.
— — <i>sulcatus</i>	Bröl.	— <i>walesianum</i>	Karsch.
— <i>distinguendus</i>	Haase.	<i>Cyllosoma angulatum</i>	Butl.
— <i>esulcatus</i>	Poc.	— <i>penrithensis</i>	Bröl.
— <i>Hartmeyeri</i>	Krpl.	— <i>Queenslandiae</i>	Bröl.
— <i>Huttoni</i>	Poc.	— <i>Sennae</i>	Silv.
— <i>Michaelseni</i>	Krpl.	— <i>Targioni</i>	Silv.
— <i>strigosus</i>	Krpl.	— <i>unicolor</i>	Silv.
— <i>Turneri</i>	Poc.	<i>Zephronia glaberrima</i>	Att.
— — <i>yalgooensis</i>	Krpl.	— <i>larvalis</i>	Butl.
— <i>Westwoodi</i>	Newp.	<i>Akamptogonus nigroringatus</i>	Carl.
— — var.		— <i>Novarrae</i>	H. S.
— <i>secundus</i>	Newp.	<i>Atropisoma elegans</i>	Silv.
<i>Hemicormocephalus Novae-</i>		<i>Antichiropus fossulifrons</i>	Att.
— <i>Hollandiae</i>	Krpl.	— <i>minimus</i>	Att.
<i>Scolopendra morsitans</i>	L.	— <i>monacanthus</i>	Att.
— <i>laeta</i>	Haase.	— <i>sulcatus</i>	Att.
— — var. <i>viridis</i>	Krpl.	— <i>variabilis</i>	Att.
— — var. <i>fasciata</i>	Krpl.	— — <i>nanus</i>	Att.
— — var. <i>flavipes</i>	Krpl.	— <i>Whistleri</i>	Att.
<i>Lamnonyx tahitiensis</i>	Wood.	<i>Australiosoma bifalcatum</i>	Silv.
<i>Orphnaeus brevilabiatus</i>	Newp.	— <i>Frogatti</i>	Bröl.
<i>Geophilus Hartmeyeri</i>	Att.	— <i>kosciuskovagum</i>	Bröl.
— <i>Duponti</i>	Silv.	— <i>Rainbowi</i>	Bröl.
<i>Sepedonophilus perforatus</i>	Haase.	— <i>transversetaeniatum</i>	L. Koch.
<i>Eurytion incisunguis</i>	Att.	— (<i>Dicladosoma</i>)	
— <i>sitocola</i>	Att.	— <i>Etheridgei</i>	Bröl.
— <i>concolor</i>	Gerv.	?, „ <i>Strongylosoma</i> “? <i>asperum</i>	
<i>Pachymerinus Frogatti</i>	Bröl.	?	C. Koch.
<i>Geomerinus curtipes</i>	Haase.	?	<i>dubium</i> Koch.
<i>Polygonarea imparata</i>	Att.	?	<i>Gervaisii</i> Luc.
— <i>repanda</i>	Att.	?	<i>innotatum</i>
— — <i>conifera</i>	Att.		Karsch.
<i>Schizoribautia Rainbowi</i>	Bröl.	?	<i>Petersi</i> Koch.
?, „ <i>Geophilus</i> “ <i>antipodum</i>	Poc.	?	<i>rubripes</i> Koch.
? — <i>laticeps</i>	Poc.	?	<i>sagittarius</i>
? — <i>opinatus</i>	Newp.		Karsch.
? — <i>sydneyensis</i>	Poc.	?	<i>Semoni</i> Att.
<i>Scutigereilla indecisa</i>	Att.	?	<i>transversefasci-</i>
<i>Monographis Schultzzei</i>	Att.		<i>atum</i> Silv.
<i>Sphaeroterium convexum</i>	Koch.	<i>Sphaerotrichopus ramosus</i>	Att.
— <i>fraternum</i>	Butl.	<i>Pseudoprionopeltis Martini</i>	Carl.
		<i>Agathodesmus Steeli</i>	Silv.
		<i>Podykipus collinus</i>	Att.
		— <i>leptoiluloides</i>	Att.
		<i>Dinocambala ingens</i>	Att.

<i>Atelomastix albanensis</i> Att.	?	—	<i>crepidatus</i> Karsch.
— <i>nigrescens</i> Att.	?	—	<i>fasciculatus</i> Vog.
<i>Samichus decoratus</i> Att.	?	—	<i>opulentus</i> Silv.
?, „ <i>Julomorpha</i> “? <i>flagellifera</i> Silv.	?		<i>Dinematocricus consimilis</i> Bröl.
? — <i>pallipes</i> Silv.			<i>Spirobolellus Rainbowi</i> Bröl.
? — <i>podenzanae</i> Silv.			<i>Trigoniulus digitulus</i> Bröl.
?, „ <i>Spirostreptus</i> “? <i>maritimus</i> Koch.	?	—	<i>burnetticus</i> Att.
? — <i>impressopunctatus</i>	?	—	<i>comma</i> Att.
Koch.	?	—	<i>formosus</i> Silv.
<i>Rhinocricus Sennae</i> Silv.	?	—	<i>Targionii</i> Silv.
<i>Dinematocricus (Cladisocricus) fal-</i>	?, „ <i>Spirobolus</i> “?		<i>coeruleolimbatu</i>
<i>catus</i> Silv.			Dad.
— — <i>fal-</i>	?	—	<i>lugubris</i> Koch.
<i>catus scobinula</i> Bröl.			<i>Rhinotus Michaelseni</i> Att.
?, „ <i>Rhinocricus</i> “? <i>brevipes</i> Karsch.			<i>Siphonotus flavomarginatus</i> Att.

b) Fauna von Tasmanien.

<i>Craterostigmus tasmanianus</i> Poc.		<i>Cormocephalus Westwoodi</i> var.
<i>Henicops maculatus</i> Newp.		<i>fecundus</i> Newp.
<i>Cormocephalus Westwoodi</i> Newp.		<i>Asphalidesmus Leae</i> Silv.
		<i>Amastigogonus tasmanianus</i> Bröl.

c) Fauna von Neu-Seeland.

?, „ <i>Scutigera</i> “ <i>Smithii</i> Newp.		<i>Cyliosoma leiosomum</i> Hutt.
?, „ <i>Lithobius</i> “ <i>argus</i> Newp.		— <i>striolatum</i> Poc.
<i>Lamyctes emarginatus</i> Newp.		<i>Akamptogonus Novarrae</i> H. S.
<i>Henicops impressus</i> Hutt.		<i>Prionopeltis bicolor</i> Carl.
— <i>maculatus</i> Newp.		— <i>Haasti</i> H. S.
<i>Haasiella insularis</i> Haase.		?, „ <i>Strongylosoma</i> “ <i>ensiger</i> Karsch.
<i>Anopsobius neozelandicus</i> Silv.		<i>Pseudoprionopeltis cinereus</i> Carl.
<i>Cryptops australis</i> Newp.		<i>Icosidesmus Hochstetteri</i> H. S.
— <i>megalopora</i> Haase.		— <i>nasus</i> Carl.
— <i>spinipes</i> Poc.		— <i>olivaceus</i> Carl.
<i>Cormocephalus rubriceps</i> Newp.		— <i>Schenkeli</i> Carl.
— <i>Huttoni</i> Poc.		— <i>Suteri</i> Carl.
<i>Geophilus xylophagus</i> Att.		— <i>variegatus</i> Carl.
<i>Pleurogeophilus provocator</i> Poc.		<i>Scytonotus caesius</i> Karsch.
<i>Eurytion sitocola</i> Att.		<i>Serangodes strongylosomoides</i> Att.
<i>Maoriella aucklandica</i> Att.		<i>Schedotrigona hystrix</i> Silv.
— <i>macrostigma</i> Att.		— <i>Smithi</i> Silv.
<i>Megethmus ferrugineus</i> Hutt.		<i>Huttoniella trisetosum</i> Hutt.
?, „ <i>Necrophloeophagus</i> “ <i>Spenceri</i>		<i>Dimerogonus insulanus</i> Att.
Poc.		?, „ <i>Spirostreptus</i> “ <i>striatus</i> Hutt.
<i>Cyliosoma De Lacyi</i> White.		

11. Hawai- oder Sandwich-Inseln.

Das bemerkenswerteste an der Fauna dieser Inseln ist die starke Entfaltung, welche hier die Gattung *Dimerogonus* gefunden hat; 12 Arten sind von Silvestri von hier beschrieben, während sonst nur 1 von Japan, 1 von Australien, 1 von Neu-Seeland und 1 von Chile bekannt sind.

Die Chilopodengattung *Pleotarsobius* ist endemisch auf der Inselgruppe und *Theatops* ist in der indo-australischen Region außer auf den Hawaiischen Inseln nicht vertreten.

Eigentümlich ist das Vorkommen des paläarktischen *Cylindroiulus luscus* Mein., und wohl nur durch Verschleppen zu erklären.

Fauna der Hawai- oder Sandwich-Inseln.

?, „ <i>Scutigera Lesueurii</i> “? Luc.		<i>Dimerogonus Beddardi</i> Silv.
<i>Lamyctes fulvicornis</i> var. <i>hawaiiensis</i> Silv.		— <i>Carpenteri</i> Silv.
<i>Pleotarsobius heterotarsus</i> Silv.		— <i>Harmeri</i> Silv.
<i>Archilitobius hawaiiensis</i> Silv.		— <i>Koebelei</i> Silv.
<i>Bothropolys asperatus</i> L. Koch.		— <i>Lankesteri</i> Silv.
— <i>maluhianus</i> Att.		— <i>Pococki</i> Silv.
— <i>rugosus</i> Mein.		— <i>Perkinsi</i> Silv.
<i>Theatops insularis</i> Mein.		— <i>Sedgwicki</i> Silv.
<i>Mecistocephalus spissus</i> Wood.		— <i>Sharpi</i> Silv.
<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp.		— <i>Shipleyi</i> Silv.
<i>Polyxenus hawaiiensis</i> Silv.		— <i>Sinclairi</i> Silv.
<i>Aporodesminus Wallacei</i> Silv.		<i>Cylindroiulus luscus</i> Mein. —
<i>Dimerogonus Aveburyi</i> Silv.		Paläarktisch.
		?, „ <i>Julus</i> “? <i>angvinus</i> Karsch.

BEZIEHUNGEN INDO-AUSTRALIENS ZU DEN ANDEREN REGIONEN.

Wenn wir uns nach den Beziehungen der indo-australischen Region zu anderen Regionen fragen, wird uns wieder die Verbreitung der Gattungen diese Frage am besten beantworten, da die höheren Gruppen, Familien usw. meist so alt sind, daß ihre Ausbreitung in eine Zeit fällt, in der die Konfiguration der Landmassen eine ganz andere war als heute, so daß uns diese oft sehr weite Verbreitung wenig sagt. Die Zahl der Arten, speziell Diplopodenarten, andererseits, die unsere Region mit anderen gemeinsam hat, ist so verschwindend klein, daß man sie überhaupt ganz vernachlässigen kann. Bleiben also die Gattungen als Grundlage für unsere Betrachtungen übrig.

Auch da fällt uns wieder der ungemein große Endemismus auf. Von den 134 Diplopodengattungen, die in der indo-australischen Region vertreten sind, sind 89 endemisch in einer der Subregionen und nur 51 sind weiter verbreitet. Von diesen 51 sind 27 auf die indo-australische Region (auf mehrere Subregionen derselben) beschränkt und nur 24 Genera teilt die indo-australische Region mit anderen Regionen. Die Chilo-

poden lasse ich hier aus dem Spiele, da sie sich bekanntermaßen größtenteils zu zoogeographischen Betrachtungen weniger eignen.

Von diesen letztgenannten 24 Gattungen will ich zunächst die 16 besprechen, die in mehreren Subregionen der indo-australischen Region und außerdem in einer anderen Region leben.

1. *Monographis*.

Wir kennen bisher zwei Arten, von denen die eine in Südafrika und Australien, die andere in Java lebt. Vielleicht gehört auch eine als *Polyxenus* beschriebene Art aus Ceylon hierher.

2. *Polyxenus*.

Dies ist eine Gattung, die ihre Hauptverbreitung in der palaearktischen Region hat; eine Art soll auf Oahu vorkommen, über die zweite angebliche *Polyxenus*-Art aus Ceylon habe ich gerade berichtet.

3. *Sphaerotherium*.

Ist außer in der indo-australischen Region auch in Südafrika und Madagaskar verbreitet, wenn alle die zahlreichen Arten wirklich in dieselbe Gattung gestellt werden können, was vor einer Revision nicht zu entscheiden ist.

4. *Cylindrodesmus*.

Eine in der indo-australischen Region an relativ weitauseinanderliegenden Punkten (Christmasinsel, Java, Amboina, Celebes, Luzon) gefundene Art, lebt auch auf Mahé und den Comoren.

5. Subg. *Orthomorpha*.

Eine Art (*coarctata*) ist in den Tropen ungemein weit verbreitet, die anderen Arten sind auf die indo-australische Region beschränkt.

6. Subg. *Kalorthomorpha*.

Eine Art (*gracilis*) ist nicht nur in den Tropen weit verbreitet, sondern auch in zahlreiche europäische Gewächshäuser eingeschleppt, eine zweite Art (*Guerinii*) lebt im westmediterranen und westafrikanischen Gebiet; die anderen Arten sind alle indo-australisch.

7. Subg. *Platyrhacus*.

Zahlreiche zentral- und südamerikanische Arten gehören in diese Untergattung.

8. Subf. *Haplorhacus*.

Aus Südamerika ist eine Art bekannt (aus der indo-australischen Region mehrere). Die Gattung *Platyrhacus* ist charakteristisch für Zentral-, Südamerika und die indo-australische Region, besonders das Sundagebiet und den Neu-Guinea-Archipel. Die amerikanischen Arten gehören mit Ausnahme eines *Haplorhacus* alle zur Untergattung *Platyrhacus*, die auch in der indo-australischen Region sehr reich ver-

treten ist; letzterer eigentümlich ist außerdem noch die dritte Untergattung *Pleorhacus*, mit zahlreichen Arten.

9. *Thyropygus*.

Eine Art soll in Madagaskar leben und zugleich auch in Sumatra vorkommen; da aber von beiden Arten nur ♀♀ und unerwachsene ♂♂ vorlagen, ist es weder sicher, ob die madagassische Art überhaupt in den Rahmen der Gattung *Thyropygus* hineinpaßt, noch ob sie mit den ♀♀ von Sumatra identisch ist, da nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse ein *Thyropygus* ♀ nicht mit Sicherheit zu bestimmen ist.

10. *Dimerogonus*.

Diese Gattung findet ihre größte Entfaltung auf den Sandwich-Inseln, wo 12 Arten leben; außerdem findet sich je eine Art in Japan, Australien, Neu-Seeland und Chile.

11. *Rhinocricus* sens. strict.

In Zentral- und Südamerika leben ziemlich viele Arten.

12. *Spirobolellus*.

Die als *Spirobolellus* beschriebenen Arten sind nur zum Teil so gut bekannt, daß ihre Zugehörigkeit zur Gattung *Spirobolellus* sicher ist; außer den im nachfolgenden bei Besprechung der Gattung im systematischen Teil erwähnten Arten aus der indo-australischen Region ist eigentlich nur eine Art von den Seychellen sicher. Die anderen sind noch fraglich.

13. *Trigoniulus*.

Zwei Arten dieser Gattung, *T. lumbricinus* Gerst. und *T. Naresii* Poc. sind sehr weit verbreitet. Von ersterer kann man geradezu sagen, sie sei ein Ubiquist der Tropen, während letztere sich außer in der indo-australischen Region (Neu-Guinea, Carolinen, Marschallinseln) auf den Seychellen, Madagaskar und Guadeloupe findet. In der indo-australischen Region ist die Gattung durch viele Arten vertreten, außerhalb derselben findet sich eine geringere Anzahl von Arten, die leider zumeist nicht recht gut beschrieben sind, in Afrika, Madagaskar und der neotropischen Region.

14. *Siphonotus*.

Außer den hier genannten Arten gibt es noch drei Arten auf den Antillen und in Brasilien.

15. *Siphonophora*.

Auch diese Gattung ist außer in der indo-australischen Region in Central- und Südamerika und auf den Antillen zu Hause.

16. *Rhinotus*.

Je eine Art lebt in Mahé, Madagaskar und Westafrika.

Wenden wir uns jetzt zur Besprechung derjenigen Gattungen, die nur in einer der Subregionen der indo-australischen Region, aber außerdem auch in einer anderen Region leben.

1. *Glomeris*.

Von dieser in der palaearktischen Region, besonders Mitteleuropa in zahlreichen Arten vertretenen Gattung kennen wir bislang eine Art aus Japan. Es werden zwar noch eine ganze Anzahl Arten von Indien angegeben, aber ihre generische Stellung ist noch ganz unsicher. *Glomeris* gehört zu den relativ nicht sehr zahlreichen palaearktischen Elementen in der japanischen Mischfauna.

2. *Glomeridesmus*.

Außer der einen javanischen Art kennen wir drei aus Südamerika (Chile, Venezuela) und von den Antillen.

3. *Cryptocorypha*.

In Java lebt eine Art und auf St. Helena die zweite. Eine Erklärung für diese eigentümliche Verbreitung ist heute nicht möglich.

4. *Fontaria*.

Eine in Zentralamerika reich entwickelte Gattung, die auch einige Vertreter in Japan und vielleicht China hat.

5. *Rhysodesmus*.

Dasselbe wie für *Fontaria* gilt für diese Gattung. Die ostasiatischen Arten leben auf den Loo Choo-Inseln.

6. *Cylindroiulus*.

Eine palaearktische Art, *Cyl. luscus* Mein. wurde auch auf den Hawaiiinseln gefunden. (Verschleppt?)

7. *Glyphiulus*.

Die Gattung umfaßt bisher drei Arten, von denen zwei auf Ceylon und eine auf den Seychellen und Mauritius leben.

8. *Platydesmus*.

Hat zahlreiche Arten in Zentralamerika; eine Art wird von der malayischen Halbinsel beschrieben.

Wenn wir jetzt die Verbreitung der höheren Kategorien, Familien ins Auge fassen, konstatieren wir zunächst, daß drei etwas aberrante Arten, *Craterostigmus tasmanianus*, *Cermatobius Martensi* und *Siphoniulus albus* die einzigen Vertreter der Subordo *Craterostigmophora*, Fam. *Cermatobiidae* und Fam. *Siphoniulidae* sind. Außer diesen in der indo-australischen Region endemischen Familien ist nur noch die Familie *Heterochordeumidae* auf unsere Region beschränkt.

Die Lithobiiden-Subfamilie *Anopsobiinae* und die Geophiliden-Familie *Gonibregmatidae* haben die indo-australische Region und Süd-

amerika zusammen. Die Familie *Platyrrhachidae* ist in Zentral- und Südamerika nicht ganz so zahlreich vertreten wie in der indo-austral. Region aber doch noch sehr gut.

Die Subordo *Glomeridia* Brdt. hat aus der palaearktischen Region, wo sie ihre Hauptverbreitung findet, einige Vertreter in die indo-australische Region gesendet: aus der Familie *Glomeridae* eine *Glomeris* nach Japan, sowie die aberranten Gattungen *Rhopalomeris* und *Malayomeris* mit je einer Art in das Sundagebiet, und aus der Familie *Gervaisiidae* die Gattung *Hyleoglomeris* nach Celebes und Borneo.

Von den *Sphaerotheria* und *Harpagophoridae*, die sich beide von Indien aus über die indomadagassische Brücke nach Madagaskar und Südafrika ausgebreitet haben, wird noch öfter die Rede sein. Die Verbreitung der übrigen Familien ist eine derartig weite, daß wir damit nichts machen können.

Ich führe jetzt noch diejenigen indoaustralischen Arten an, die auch außerhalb der Region vorkommen. Wie man sieht, handelt es sich bei der Mehrzahl um Scolopendriden; die Zahl der Diplopoden dagegen ist minimal und bei den *Orthomorpha*- und *Trigoniulus*-Arten glaube ich noch dazu den Grund ihrer weiten Verbreitung doch im Verschlepptsein suchen zu dürfen. So wenig ich auch sonst von diesem Agens als Verbreitungsmittel für Diplopoden über weite, durch Meere getrennte Räume halte, so scheinen bei diesen Arten doch besondere biologische Verhältnisse vorzuliegen, die das Verschlepptwerden erleichtern. Tatsache ist jedenfalls, daß eine der in Rede stehenden Arten, *O. gracilis*, in zahlreiche europäische Warmhäuser eingeschleppt wurde. Diese Art scheint also durch gewisse biologische Eigentümlichkeiten gegen die vielen Gefahren, die während des Transportes der exotischen Pflanzenballen, mit denen diese Tiere verschleppt werden, drohen, besser gewappnet zu sein als andere Arten, die sicher auch oft in die Pflanzenballen, die für Europa bestimmt sind, hineingeraten. Der beste Beweis, daß das oft geschieht, ist die Liste der nach Hamburg eingeschleppten exotischen Myriopoden, die Kräpelin publiziert hat. Aber von anderen Arten als von *Orthomorpha gracilis*, hört man fast nie, daß sie sich an ihrem neuen Aufenthaltsort so einbürgern und vermehren, wie das mit *O. gracilis* regelmäßig geschieht. Wenn ich also sagte, daß ich nicht glaube, daß das Verschlepptwerden eine große Rolle bei der Verbreitung der Diplopoden spiele, so ist der Ton auf Verbreitung zu legen. Verschleppt werden sie vielleicht oft, aber am neuen Ort einzubürgern scheinen sie sich nur in den wenigen Fällen, welche unsere in der Liste genannten wenigen Kosmopoliten betreffen.

Verzeichnis der indo-australischen Arten, die auch in anderen Regionen verbreitet sind.

<i>Orthothereua longicornis</i> var. <i>Temple-</i>	
<i>toni</i> Humb.	Mauritius.
<i>Lamyctes fulvicornis</i> Mein.	Pal., Nordamerika.
<i>Otocryptops melanostomus</i> Newp.	Zentral- und Südamerika.

<i>Otocryptops sexspinosus</i> Say.	Nordamerika.
— <i>rubiginosus</i> Koch.	Nordamerika.
<i>Cupipes impressus</i> Por.	Zentral- und Südamerika.
<i>Cormocephalus aurantiipes</i> Newp.	Zentral- und Südamerika.
<i>Scolopendra morsitans</i> L.	Kosmopolit.
— <i>subspinipes</i> Leach.	Kosmopolit.
<i>Asanada brevicornis</i> Mein.	Afrika.
<i>Otostigmus astenus</i> Kohlr.	Seychellen.
— <i>insularis</i> Haase.	Seychellen.
— <i>orientalis</i> Por.	Seychellen.
— <i>rugulosus</i> Poc.	Mauritius.
<i>Rhysida immarginata</i> Por.	Zentral- und Südamerika.
— <i>longipes</i> Por.	Kosmopolit.
— <i>nuda</i> Newp.	Kosmopolit.
<i>Orphnaeus brevilabiatus</i> Newp.	Kosmopolit.
<i>Lamnonyx punctifrons</i> Newp.	Kosmopolit.
<i>Monographis Schultzei</i> Att.	Südafrika.
<i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Poc.	Seychellen.
<i>Orthomorpha gracilis</i> Leach.	Kosmopolit.
— <i>coarctata</i> Sauss.	Kosmopolit.
<i>Trigoniulus lumbricinus</i> Gerst.	Fast in allen Tropen.
— <i>Naresii</i> Poc.	Madagaskar, Seychellen, Guadel.

Betrachten wir jetzt die Beziehungen der indo-australischen Region zu jeder einzelnen der anderen Regionen, zunächst zu der Region, die ihr noch am nächsten steht, der neotropischen. Gemeinsam sind beiden Regionen folgende Gattungen und Gruppen, die sonst in keiner Region vorkommen:

Unter den Chilopoden die formenarme Subfamilie *Anopsobiinae*, von der eine Gattung, *Anopsobius*, in beiden Regionen, und je eine Gattung in Südamerika (*Catanopsobius*) und Australien (*Dichelobius*) vorkommt.

Von der Geophilidenfamilie *Gonibregmatidae* kommt eine Gattung mit einer Art in Ecuador vor

Die Gattung *Platyrrhacus*, die artenreichste Diplopodengattung, ist reich entwickelt von Indien über die Sundainseln, wo die meisten Arten leben, bis Neu-Guinea und in Süd- und Zentralamerika.

Die Familie *Rhinocricidae* beherrscht im Verein mit der eben genannten Gattung *Platyrrhacus* völlig das Bild der Diplopodenfauna vom Neu-Guinea-Archipel. Westlich von der Lombokstraße und den Sundainseln sind nur vereinzelte Vertreter vorgeedrungen. Viele Arten und zum Teil dieselben Gattungen wie in der indo-australischen Region finden sich in Süd- und Zentralamerika.

Die Familie *Platyrrhachidae*, von der schon die typische Gattung *Platyrrhacus* genannt wurde, hat in der indo-australischen Region eine Gattung *Polylepis*, deren nächste Verwandte, *Amplinus* u. a. in Süd- und Zentralamerika leben.

Die Gattung *Fontaria* hat mehrere Arten in Japan und viele in Amerika (Süd-, Zentral- und Nordamerika); von der nahe verwandten Gattung *Rhysodesmus* leben drei Arten auf den Loo Choo-Inseln, die übrigen zahlreichen Arten in Zentralamerika.

Von der Gattung *Glomeridesmus* lebt eine Art in Java, drei in Südamerika und auf den Antillen.

Dimerogonus hat eine Art in Chile.

Die Colobognathengattungen *Siphonotus*, *Siphonophora* und *Platydesmus* sind außer in der indo-australischen Region auch in Süd-, Zentralamerika und auf den Antillen zu Hause.

Bedeutend geringer als zur neotropischen sind die Beziehungen zur äthiopisch-madagassischen Region. Da sind vor allem die Sphaerotheriden und Harpagophoriden zu nennen, die, beide wohl in Indien resp. im Sundagebiet entstanden, sich über die indomadagassische Brücke nach Madagaskar und Südafrika verbreiteten.

Die Gattung *Glyphiulus* lebt auf Ceylon ((zwei Arten) und den Seychellen und Mauritius (1 Art).

Rhinotus hat je eine Art in Westafrika, Mahé und Madagaskar (zwei in Celebes, eine in Australien).

Einige Arten sind beiden Regionen gemeinsam: Außer den Kosmopoliten sind es folgende: *Orthothereua longicornis* var. *Templetoni* Humb., *Asanada brevicornis* Mein., vier *Otostigmus*-Arten, *Monographis Schultzei* Att., *Cylindrodesmus hirsutus* Poc., *Trigoniulus Naresii* Poc. Naturgemäß sind es vor allem die Seychellen, die an diesen Arten partizipieren.

Die palaearktische Region ist die einzige, die in fester Landverbindung mit der indo-australischen steht, so zwar, daß die Grenzen beider nicht genau zu ziehen sind. Und trotzdem, besonders dann, wenn wir von dem hier Ostasien genannten Gebiete mit ausgesprochener Mischfauna abschen, sind die Beziehungen zwischen Indo-Australien und palaearktischer Region viel geringer als zwischen letzterer und neotropischer Region.

Die Familie *Polydesmidae*, die in der palaearktischen Region durch die sehr artenreichen Gattungen *Polydesmus* und *Brachydesmus* vertreten ist, hat in der indo-australischen Region drei Gattungen, von denen eine, *Epanerchodus*, in dem als Übergangsgebiet zu bezeichnenden Ostasien (Japan) lebt, während eine (*Opisotretus*) mit nur einer Art in Java, und eine (*Opisthoporodesmus*) mit zwei Arten in Celebes und Neu-Guinea lebt. Nach einer besseren Durchforschung Chinas usw. wird sich das Bild von der Verbreitung dieser Familie wohl ändern, ebenso wie das der folgenden, noch zu besprechenden Subordo *Glomeridia*. Auch diese ist in der palaearktischen Region sehr ausgebreitet, aus Japan kennen wir eine echte *Glomeris*-Art, aus dem Sundagebiet drei nahe verwandte Gattungen: *Rhopalomeris*, *Malayomeris* und *Hyleoglomeris*, aus weiten Zwischengebieten nichts, obwohl doch anzunehmen ist, daß die Einwanderung der Glomeriden in das indo-australische Gebiet über Ostasien vom palaearktischen aus erfolgte. Mit diesen beiden Gruppen *Polydesmidae* und *Glomeridae*

sind eigentlich die beide Regionen verbindenden näheren Bande erschöpft, abgesehen von den palaearktischen Formen im Mischgebiet Ostasien, die man dortselbst nachsehen möge. Allzu zahlreich sind auch sie nicht.

II. Systematischer Teil.

Die einzelnen Gruppen dieses Teils sind in sehr verschiedener Weise behandelt. Bei einzelnen habe ich mich darauf beschränkt, die Namen nebst Literatur und Verbreitung anzuführen, so bei den Scutigeriden, Symphylen, Pauropoden, Heterochordeumiden, Juliden, Spirostreptiden, Cambaliden und Colobognathen. Bei anderen Gruppen bin ich näher eingegangen, manchmal sogar über den Rahmen des indo-australischen Faunengebietes hinaus. So ist hier ein neues System der Polydesmiden publiziert, in dem speziell die Strongylosomiden ausführlich behandelt sind, ebenso eine Synopsis aller Platyrahacus-Arten enthalten ist.

1. Systematisches Verzeichnis der indo-australischen Myriopoden.

1. Klasse: CHILOPODA Latr.

1. Subklasse: Anamorpha Haase.

1. Ordo: Scutigeromorpha Poc.

Fam. SCUTIGERIDAE Gerv.

1. Subfam. *Scutigerinae* Verh.

1. Tribus: *Ballonemini* Verh.

Ballonema gracilipes Verh. Deutsch-Neu-Guinea.
Parascutigera Dahli Verh. Bismarckarchipel.

2. Tribus: *Thereuonemini* Verh.

Allothereua maculata Newp. Australien, Neu-Pommern.
Orthothereua longicornis Fabr. Indian, Sumatra, Java, Borneo.
— — var.
— *Templetoni* Humb. Vorderindien, Ceylon (Mauritius).
Podothereua insularum Verh. Bismarckarchipel.
Thereuopoda amokiana Verh. Java.
— *clunifera* Wood. Japan, Loo Choo-Insel, Java.
— *decipiens* Verh. Vorderindien.
— *flagellifera* Verh. Ceylon.
— *multidentata* Verh. Borneo.
— *nana* Verh. Borneo.
— (*Microth.*) *chinensis* Verh. Südchina, Japan.
Thereuopodina tenuicornis Verh. Ceylon.

<i>Thereuonema annulata</i>	Verh.	China.
—	— <i>spinigera</i>	
	Verh.	Japan.
—	<i>Hilgendorfi</i> Verh.	Japan.
—	<i>tuberculata</i> Wood.	Japan, China, Korea.
„ <i>Scutigera</i> “?	<i>birmanica</i> Poc.	Birma.
—	<i>complanata</i> Haase.	China.
—	<i>Fuae</i> Poc.	Birma.
—	<i>hispida</i> Haase.	Neu-Guinea.
—	<i>Latreillei</i> Newp.	Australien.
—	<i>Lesueuri</i> Luc.	Australien, Hawai.
—	<i>marmorea</i> Poc.	Birma.
—	<i>melanostoma</i> Haase.	Philippinen.
—	<i>simplex</i> Haase.	Australien.
—	<i>sinuata</i> Haase.	China.
—	<i>Smithii</i> Newp.	Neu-Seeland.

2. Ordo: Unguipalpi Bollm.

1. Subordo: Craterostigmophora Poc.

Craterostigmus tasmanianus Poc. Tasmanien.

2. Subordo: Lithobiomorpha Poc.

1. Fam. CERMATOBIIIDAE Haase.

Cermatobius Martensi Haase. Insel Adenara bei Flores.

2. Fam. LITHOBIIDAE Newp.

1. Subfam. *Henicopinae* Silv.

1. Trib. *Henicopini* Chamb.

<i>Lamyctes africana</i>	Por.	Südwest-Australien.
—	<i>albipes</i> Poc.	Java.
—	<i>emarginatus</i> Newp.	Neu-Seeland.
—	<i>fulvicornis</i> Mein.	Südwest-Australien (Pal. N.-Am.).
—	— var.	
	<i>hawaiiensis</i> Silv.	Hawaii.
<i>Henicops dentatus</i>	Poc.	Australien.
—	<i>impresus</i> Hutt.	Neu-Seeland.
—	<i>maculatus</i> Newp.	Austral., Tasman., Neu-Seeland.
—	<i>oligotarsus</i> Att.	Südwest-Australien.
<i>Haasiella insularis</i>	Haase.	Auckland.
<i>Pleotarsobius heterotarsus</i>	Silv.	Hawaii.

2. Tribus: *Zygethobiini* Chamb.

Esastigmatobius japonicus Silv. Japan.

2. Subfam. *Anopsobiinae* Silv.

- Anopsobius neozelandicus* Silv. Neu-Seeland.
Dichelobius flavens Att. Südwest-Australien.

3. Subfam. *Lithobiinae*.

- Monotarsobius ceylanicus* Att. Ceylon.
 — *crassipes* Holstii Poc. Japan.
 — *javanicus* Poc. Java.
Archilithobius birmanicus Poc. Birma.
 — *hawaiiensis* Silv. Hawaii.
 — *sculpturatus* Poc. Süd-Indien.
 — *sumatranus* Silv. Sumatra.
 — *Weberi* Poc. Sumatra.
Lithobius Feae Poc. Birma.
 — *grossidens* Mein. Nicobaren.
 — *Hardwickei* Newp. Singapore.
 — *rectifrons* Att. Java.
 — *Semper* Haase. Philippinen.
 — *sydneyensis* Poc. Australien.
 — *shinensis* Poc. Tsuschima.
Bothropolys asperatus L. Koch. Korea, China, Japan, Philippinen.
 — *malukianus* Att. Oahu.
 — *rugosus* Mein. Oahu.
 — *papuanus* Att. Neu-Pommern.
Lithobius? *argus* Newp. Neu-Seeland.

2. Subklasse: *Epimorpha* Haase.1. Ordo: *Scolopendromorpha* Poc.

1. Fam. CRYPTOPIDAE Krpl.

1. Subfam. *Cryptopinae*.

- Cryptops australis* Newp. Südwest-Australien, Neu-Seeland.
 — *Doriae* Poc. Birma, Java, Neu-Guinea.
 — *Feae* Poc. Birma.
 — *Haasei* Att. Südwest-Australien.
 — *inermipes* Poc. Christmas-Insel, Birma.
 — *megalopora* Haase. Auckland.
 — *Modiglianii* Silv. Sumatra.
 — *ruficeps* Poc. Sumatra.
 — *spinipes* Poc. Australien, Neu-Seeland, Neu-Guinea.
Paracryptops breviunguis Silv. Neu-Guinea.
 — *Weberi* Poc. Java, Flores.
Mimops orientalis Krpl. China.
Theatops insularis Mein. Hawaii.

2. Subfam. *Scolopocryptopinae*.

<i>Otocryptops melanostomus</i> Newp.	Ganze Region (auch S., Zentral-Amerika).
— — var.	
— <i>celebensis</i> Krpl.	Celebes.
— <i>melanostomus</i> var.	
— <i>australis</i> Haase.	Neu-Guinea.
— <i>sexspinosus</i> Say.	Korea, Japan (Nord-Amerika).
— <i>rubiginosus</i> Koch.	Korea, China, Japan, (N.-Amer.).

2. Fam.: SCOLOPENDRIDAE.

1. Subfam. *Scolopendrinae*.1. Tribus: *Scolopendrini*.

<i>Cupipes impressus</i> Porat.	Aru. (Mexiko, Antillen, Ecuador).
— <i>amphieuryus</i> Kohlr.	Karolinen, Neu-Pommern.
— <i>neocaledonicus</i> Krpl.	Neu-Caledonien, Neu-Guinea.
— <i>papuanus</i> Att.	Neu-Guinea.
<i>Colobopleurus inopinatus</i> Krpl.	Südwest-Australien.
<i>Cormocephalus aurantiipes</i> Newp.	Austral. (Zentr.- u. Südamerika).
— — var.	
— <i>marginata</i> Por.	Australien.
— <i>brevispinatus</i>	
— — L. Koch.	Australien.
— — <i>sul-</i>	
— <i>catus</i> Bröl.	Australien.
— <i>dentipes</i> Poc.	Bengalen.
— <i>dispar</i> var. <i>Saras-</i>	
— <i>norum</i> Haase.	Ceylon.
— <i>distinguendus</i>	
— — Haase.	Australien.
— <i>esulcatus</i> Poc.	Australien.
— <i>Hartmeyeri</i> Krpl.	Australien.
— <i>Huttoni</i> Poc.	Neu-Seeland, Loyaltyinsel.
— <i>inermipes</i> Poc.	Ceylon.
— <i>laevipes</i> Poc.	Salomoninsel.
— <i>Michaelseni</i> Krpl.	Australien.
— <i>philippinensis</i> Krpl.	Philippinen.
— <i>pustulatus</i> Krpl.	Neu-Kaledonien.
— <i>pygmaeus</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>rubriceps</i> Newp.	Neu-Seeland.
— <i>strigosus</i> Krpl.	Australien.
— <i>Turneri</i> Poc.	Australien.
— — <i>yalgoensis</i>	
— — Krpl.	Australien.
— <i>Westwoodi</i> Newp.	Austral., Tasman., Neu-Guinea.

<i>Cormocephalus Westwoodi</i> var.	
<i>fecundus</i> Newp.	Australien, Tasmanien.
<i>Hemicormocephalus Novae Hollandiae</i>	
Krpl.	Australien.
<i>Scolopendra calcarata</i> Por.?	China.
— <i>gracillima</i> Att.	Java.
— <i>indica</i> Mein.	Indien.
— <i>laeta</i> Haase.	Australien.
— — var. <i>viridis</i> Krpl.	Australien.
— — var. <i>fasciata</i>	
Krpl.	Australien.
— — var. <i>flavipes</i>	
Krpl.	Australien.
— <i>latro</i> Mein.?	Indien.
— <i>metuenda</i> Poc.	Salomoninsel.
— <i>morsitans</i> L.	Indien, Celebes, Flores, Austral., Neu-Guinea.
— <i>pinguis</i> Poc.	Birma, Java.
— <i>subspinipes</i> Leach.	Neu-Guinea.
— — <i>De Haani</i>	
Brdt.	Mergui, Sumatra, Java.
— — <i>Hardwickei</i>	
Newp.	Ceylon, Hinterindien, Nicobaren, Sunda.
— — <i>japonica</i>	
L. Koch.	Japan.
— — <i>multidens</i>	
Newp.	China, Japan, Neu-Guinea.
— — <i>mutilans</i>	
L. Koch.	China, Japan.
— — <i>spiniosissima</i>	
Krpl.	Philippinen.

2. Tribus: *Asanadini*.

<i>Asanada brevicornis</i> Mein.	Birma, Andamanen, Neu-Guinea, (Afrika).
<i>Pseudocryptops Agharkari</i> Grav.	Vorderindien.
— — <i>singh-</i>	
<i>bhumensis</i> Grav.	Vorderindien.

2. Subfam. *Otostigminae* Krpl.

<i>Otostigmus aculeatus</i> Haase.	China, Java.
— <i>amballae</i> Chamb.	Vorderindien.
— <i>angusticeps</i> Poc.	Neu-Pommern.
— <i>asper</i> Haase.	Philippinen.
— <i>astenus</i> Kohlr.	Australien, Neu-Guinea, Salomon- insel, Samoa, Karolinen, Marianen, Philippinen (Sey- chellen).

<i>Otostigmus ceylonicus</i> Haase.	Ceylon, Birma.
— <i>Feae</i> Poc.	Birma.
— <i>geophilinus</i> Haase.	Java, Birma.
— <i>insularis</i> Haase.	Ceylon, Mergui (Seychellen).
— <i>longicornis</i> Töm.	Borneo.
— <i>Loriae</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>metallicus</i> Haase.	Ceylon, I. Sangi.
— <i>morsitans</i> Poc.	Vorderindien, Ceylon, Birma.
— <i>multidens</i> Haase.	Sumatra, Java, Celebes, Neu-Guinea.
— <i>nemorensis</i> Silv.	Sumatra, Java.
— <i>niasensis</i> Silv.	Nias.
— <i>nudus</i> Poc.	Madras.
— <i>Oatesi</i> Poc.	Birma.
— <i>orientalis</i> Poc.	Indien, Flores, Philipp., Marschallinseln (Seychellen).
— <i>Oweni</i> Poc.	Mergui.
— <i>politus</i> Karsch.	China, Birma, Sumatra, Neu-Guinea, Australien.
— <i>punctiventer</i> Töm.	Borneo, Neu-Pommern, Neu-Guinea.
— <i>ruficeps</i> Poc.	Madras.
— <i>rugulosus</i> Poc.	Birma (Seychellen, Mauritius).
— — var. <i>Mertoni</i>	Rib. Aru.
— <i>scaber</i> Poc.	China, Japan, Birma, Sumatra, Nicobaren.
— <i>spinus</i> Poc.	Birma, Sumatra, Java, Borneo, Neu-Guinea.
— <i>splendens</i> Poc.	Madras.
— <i>Suckii</i> Krpl.	Borneo.
— <i>sumatranus</i> Haase.	Sumatra.
— <i>tuberculatus</i> Kohlr.	Australien.
— — <i>pauperatus</i>	Att. Saonek.
<i>Rhysida carinulata</i> Haase.	Sumatra, Celebes, Neu-Guinea, Australien, Thursdayinsel.
— <i>ceylonica</i> Grav.	Ceylon.
— <i>crassispina</i> Krpl.	Vorderindien.
— <i>cuprea</i> Krpl.	Himalaya.
— <i>immarginata</i> Por.	Indien, Sunda, Philipp. (Zentral- und Südamerika).
— <i>lithobioides</i> Newp.	China, Birma.
— <i>longipes</i> Newp.	Ganze Tropenzone.
— <i>monticola</i> Poc.	Borneo.
— <i>nuda</i> Newp.	Ceylon, Birma, Banda, Australien, (Südamerika).
— <i>subinermis</i> Mein.	Austral.

<i>Ethmostigmus albidus</i> Töm.	Singapore.
— <i>bisulcatus</i> Töm.	Siam, Java, Borneo.
— <i>granulosus</i> Poc.	Neu-Guinea, Neu-Pommern, Salomoninsel.
— <i>platycephalus</i> Newp.	Indien, Java, Molukken, Neu- Guinea, Kei-Insel.
— — <i>cribifer</i> Gerv.	Sumatra, Molukken, Palauinsel, Neu-Guinea, Kei-Insel.
— <i>pygomegas</i> Kohlr.	Himalaya.
— <i>rubripes</i> Brdt.	Java, Banda, Neu-Guinea, Sa- lomoninseln, Australien.
— <i>rugosus</i> Haase.	Halmaheira.
— <i>spinusus</i> Newp.	Ceylon, Birma.
— <i>venosus</i> Att.	Celebes, Halmaheira
<i>Anodontostoma octosulcatum</i> Töm.	Borneo.
<i>Alluropus Demangei</i> Silv.	Tonkin.

2. Ordo: Geophilomorpha Poc.

Fam. SCHENDYLIDAE.

<i>Schendyla javanica</i> Att.	Java.
<i>Ballophilus Kräpelini</i> Att.	Java.
— <i>polypus</i> Att.	Java.
<i>Thalthybius microcephalus</i> Bröl.	„Mariannes“ (?).

Fam. ORYIDAE.

<i>Orphnaeus brevilabiatu</i> s Newp.	In den Tropen weitverbreitet.
---------------------------------------	-------------------------------

Fam. GONIBREGMATIDAE.

<i>Gonibregmatu</i> s <i>anguinus</i> Poc.	Neu-Guinea, Neu-Pommern.
— <i>Cumingii</i> Newp.	Philippinen.
— <i>insularis</i> Poc.	Insel Saleyer.
<i>Eucratonyx hamatus</i> Poc.	Neu-Pommern, Aru.
— <i>Meinerti</i> Poc.	Indien, Birma.
<i>Sogophagus serangodes</i> Att.	Halmaheira.
<i>Himantosoma porosum</i> Poc.	Java, Birma.
— <i>typicum</i> Poc.	Birma.

Fam. GEOPHILIDAE.

1. Subfam. *Geophilinae*.

1. Tribus: *Geophilini*.

<i>Geophilus Duponti</i> Silv.	Australien.
— <i>Hartmeyeri</i> Att.	Südwest-Australien.
— <i>xylophagus</i> Att.	Neu-Seeland.

<i>Pleurogeophilus procerus</i> L. Koch.	Japan.
— <i>provocator</i> Poc.	Neu-Seeland.
<i>Sepedonophilus perforatus</i> Haase.	Australien.
<i>Eurytion (Steneurytion) incisunguis</i> Att.	Südwest-Australien.
— — <i>sitocola</i> Att.	Südwest-Australien, Neu-Seeland.
— (subgen.?) <i>concolor</i> Gerv.	Australien.
<i>Pachymerinus Frogatti</i> Bröl.	Südwest-Australien.
<i>Maoriella aucklandica</i> Att.	Neu-Seeland.
— <i>macrostigma</i> Att.	Neu-Seeland.
<i>Geomerinus curtipes</i> Haase.	Australien.

2. Subfam. *Chilenophilinae* Att.

<i>Polygonarea imparata</i> Att.	Südwest-Australien.
— <i>repanda</i> Att.	Südwest-Australien.
— — <i>conifera</i> Att.	Südwest-Australien.
<i>Schizoribautia Rainbowi</i> Bröl.	Australien.

Fam. MECISTOCEPHALIDAE.

<i>Mecistocephalus spissus</i> Wood.	Birma, Sumatra, Java, Hawai.
— <i>?castaneiceps</i> Haase.	Christmas-Insel, Andamanen, Pulo Edam, Rotuma.
— <i>?japonicus</i> Haase.	Japan.
— <i>?lifuensis</i> Poc.	Loyalty-Insel.
— <i>?mirandus</i> Poc.	China.
— <i>?Smithi</i> Poc.	China.
— <i>?tenuiculus</i> Koch.	Japan.
<i>Lammonyx punctifrons</i> Newp.	Ubiquist.
— — var. <i>glabri-</i> <i>dorsalis</i> Att.	
— — <i>gigas</i> Haase.	Neu-Guinea, Ceram.
— <i>tahitiensis</i> Wood.	Viti, Tahiti, Australien.
<i>Megethmus ferrugineus</i> Hutton.	Neu-Seeland.
— <i>microporus</i> Haase.	Philippinen.

Geophilidae incertae sedis.

<i>Geophilus antipodum</i> Poc.	Australien, Neu-Seeland.
— <i>Holstii</i> Poc.	Japan.
— <i>laticeps</i> Poc.	Australien.
— <i>polyporus</i> Haase.	Urville-Insel.
— <i>sydneyensis</i> Poc.	Australien.
<i>Athronomalus opinatus</i> Newp.	Australien.
<i>Necrophloeophagus Spenceri</i> Poc.	Neu-Seeland.
<i>Disargus striatus</i> Poc.	Vorder-Indien.
<i>Himantarium Doriae</i> Poc.	Birma.
— <i>insigne</i> Mein.	Vorderindien.

<i>Himantarium indicum</i> Mein.	Ostindien, Mergui.
— <i>Meinerti</i> Poc.	Mergui, Birma, Andamanen.
— <i>morbosum</i> Hutt.	Neu-Seeland.

2. Klasse: SYMPHYLA.

<i>Scutigera crassicornis</i> Hans.	Golf von Siam.
— <i>indecisa</i> Att.	Australien.
— <i>orientalis</i> Hans.	Sumatra, Java, Golf von Siam.
— <i>pauperata</i> Hans.	Golf von Siam.
— <i>subunguiculata</i> Hans.	Vorderindien.
<i>Scolopendrella brevipes</i> Hans.	Golf von Siam.
— <i>simplex</i> Hans.	Golf von Siam.

3. Klasse: PAUROPODA.

<i>Pauropus armatus</i> Hans.	Siam.
— <i>claviger</i> Hans.	Siam.
— <i>elegantulus</i> Hans.	Siam.
— <i>Mortenseni</i> Hans.	Siam.
— <i>modestus</i> Hans.	Siam.
— <i>oculatus</i> Hans.	Siam.
— <i>siamensis</i> Hans.	Siam.
— <i>simulans</i> Hans.	Siam.
— <i>spinifer</i> Hans.	Siam.

4. Klasse: DIPLOPODA.**1. Subklasse: Pselaphognatha.**

Fam. POLYXENIDAE.

<i>Trichoproctus Biroi</i> Silv.	Neu-Guinea.
<i>Monographis Schultzei</i> Att.	Australien (Südafrika).
— <i>Kräpelini</i> Att.	Java.
<i>Polyxenus hawaiiensis</i> Silv.	Hawai.
— (?) <i>ceylonicus</i> Poc.	Ceylon.

2. Subklasse: Chilognatha.**1. Divisio: Oniscomorpha Poc.****1. Ordo: Pentazonia Brdt.****1. Subordo: Glomeridia Brdt.**

Fam. GLOMERIDAE.

<i>Rhopalomeris bicolor</i> Wood.	Insel Salanga bei Malacca.
<i>Glomeris Stuxbergi</i> Att.	Japan.
„ <i>Glomeris</i> “? <i>diversicolor</i> Silv.	Sumatra.

„ <i>Glomeris</i> “?	<i>formosa</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>Modigliani</i> Silv.	Nias.
—	<i>infuscata</i> Poc.	Sumatra.
—	<i>albicornis</i> Poc.	Sumatra.
—	<i>carnifex</i> Poc.	Birma.
—	— var. <i>pallida</i>	
	Poc.	Mergui.
—	<i>concolor</i> Poc.	Borneo.
—	<i>sinensis</i> Bröl.	Thibet.
<i>Malayomeris</i>	<i>Martensi</i> Verh.	Sumatra.

Fam. GERVAISIIDAE.

<i>Hyleoglomeris</i>	<i>alticola</i> Carl.	Celebes.
—	<i>eremita</i> Carl.	Celebes.
—	<i>kirropeza</i> Att.	Celebes.
—	<i>Sarasinorum</i> Carl.	Celebes.
—	<i>minuta</i> Verh.	Borneo.
—	<i>multilineata</i> Verh.	Borneo.

2. Subordo: Sphaerotheria Brdt.

1. Fam. SPHAEROTHERIDAE S. Z.

<i>Sphaerotherium</i>	<i>convexum</i> Koch.	Australien.
—	<i>fraternum</i> Butl.	Australien.
—	<i>insularum</i> Karsch.	Java.
—	<i>Kochii</i> Butl.	Java.
—	<i>maculatum</i> Butl.	Sikkim.
—	<i>marginepunctatum</i>	
	Karsch.	Australien.
—	<i>nebulosum</i> Butl.	Mongolei.
—	<i>politum</i> Butl.	Sikkim.
—	<i>sinuatum</i> Butl.	Borneo.
—	<i>walesianum</i> Karsch.	Australien.
<i>Cyliosoma</i>	<i>angulatum</i> Poc.	Australien.
—	<i>Delacyi</i> White.	Neu-Seeland.
—	<i>leiosomum</i> Hutt.	Neu-Seeland.
—	<i>penrithensis</i> Bröl.	Australien.
—	<i>Queenslandiae</i> Bröl.	Australien.
—	<i>Sennae</i> Silv.	Australien.
—	<i>striolatum</i> Poc.	Neu-Seeland.
—	<i>Targionii</i> Silv.	Australien.
—	<i>unicolor</i> Silv.	Australien.

2. Fam. SPHAEROPOEIDAE.

<i>Sphaeropeus</i>	<i>bicollis</i> Karsch.	Borneo.
—	<i>bimaculatum</i> Poc.	Singapor.
—	<i>Evansi</i> Sincl.	Malay. Halbinsel.

<i>Sphaeropeus extinctus</i> Silv.	Malayische Halbinsel, Nias.
— <i>hercules</i> Brdt.	Sumatra.
— <i>Modighiani</i> Silv.	Sumatra.
— — var. <i>Sincl.</i>	Malayische Halbinsel.
— <i>montanus</i> Karsch.	Hymalaya.
— <i>punctatissimus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>Stollii</i> Poc.	Java.
— <i>sulcicollis</i> Karsch.	Java, Borneo, Philippinen.
— <i>tigratus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>tricolis</i> Karsch.	Sumatra.
— <i>tuberculosis</i> Karsch.	Borneo.
— <i>velutinus</i> Carl.	Sumatra.
— var. <i>xanthopleurus</i> Carl.	Sumatra.
— <i>zonatus</i> Poc.	Malakka.

Keine *Sphaeropæus* sind folgende Arten:

<i>Sphaeropæus falcicornis</i> Töm.	Borneo.
— <i>gladiator</i> Poc.	Sumatra.
— <i>granulatus</i> Töm.	Borneo.
— <i>tatusiaeformis</i> Dad.	Sumatra.
<i>Zephronia amythra</i> Att.	Halmaheira.
— <i>anthracina</i> Poc.	Malayische Halbinsel.
— <i>carinata</i> Poc.	Borneo.
— <i>castanea</i> Newp.	Philippinen.
— <i>clivicola</i> Poc.	Birma.
— <i>Comotti</i> Poc.	Birma.
— <i>crepitans</i> Poc.	Birma.
— <i>Dollfusi</i> Poc.	Chochinchina.
— <i>Doriae</i> Poc.	Birma.
— <i>excavata</i> Butl.	Sikkim.
— <i>Feae</i> Poc.	Birma.
— <i>Floweri</i> Hirst.	Singapore.
— <i>formosa</i> Poc.	Birma.
— <i>Gestri</i> Poc.	Birma.
— <i>glaberrima</i> Att.	Australien.
— <i>glabrata</i> Newp.	Philippinen.
— <i>humilis</i> Silv.	Engano.
— <i>ignobilis</i> Butl.	Java.
— <i>impunctata</i> Poc.	Insel Penang bei Malakka.
— <i>innominata</i> Newp.	Philippinen.
— <i>laevissima</i> Butl.	Sikkim.
— <i>larvalis</i> Butl.	Torres Straits.
— <i>nigriceps</i> Poc.	Java.
— <i>nigrinota</i> Butl.	Sikkim, Assam.
— <i>ovalis</i> Gray.	Java.
— <i>pyrrhomelana</i> Att.	Borneo.
— <i>Ridleyi</i> Hirst.	Malayische Halbinsel.
— <i>ruficeps</i> Poc.	Java.

<i>Zephronia rugulosa</i> Hirst.	Malayische Halbinsel.
— <i>semilaevis</i> Poc.	Birma.
— <i>siamensis</i> Hirst.	Siam.
— <i>sulcatula</i> Butl.	Borneo.
— <i>tigrina</i> Butl.	Ostindien.
— <i>tumida</i> Butl.	Assam.
<i>Arthrophaera atrisparsa</i> Butl.	Bombay.
— <i>aurocincta</i> Poc.	Ostindien.
— <i>bicolor</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>Brandti</i> Humb.	Vorderindien, Ceylon.
— <i>corrugata</i> Butl.	Ceylon.
— <i>Dalyi</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>Davisoni</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>disticta</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>fumosa</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>Hendersoni</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>heterosticta</i> Newp.	Vorderindien.
— <i>inermis</i> Humb.	Vorderindien, Ceylon.
— <i>leopardina</i> Butl.	Ceylon.
— <i>lutescens</i> Butl.	Indien.
— <i>marginella</i> Silv.	Indien.
— <i>marmorata</i> Butl.	Indien.
— <i>nitida</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>noticeps</i> Butl.	Ceylon.
— <i>pilifera</i> Bult.	Ceylon.
— <i>rugulosa</i> Butl.	Ceylon.
— <i>Thurstoni</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>versicolor</i> White.	Ceylon.
— <i>Wroughtoni</i> Poc.	Vorderindien.
— <i>zebraica</i> Butl.	Bombay.
<i>Castanotherium boetonense</i> Carl.	Insel Boeton bei Celebes.
— <i>celebense</i> Silv.	Celebes.
— <i>cinctum</i> Carl.	Sumatra.
— <i>conspicuum</i> Silv.	Borneo.
— <i>criniceps</i> Att.	Celebes.
— <i>decoratum</i> Carl.	Celebes.
— <i>distinctum</i> Carl.	Celebes.
— <i>Everetti</i> Poc.	Borneo.
— <i>fulvicorne</i> Poc.	Philippinen.
— <i>hirsutellum</i> Poc.	Philippinen.
— <i>Hosei</i> Poc.	Borneo.
— <i>laeve</i> Carl.	Celebes.
— <i>nigromaculatum</i> Silv.	Borneo.
— <i>ornatum</i> Carl.	Celebes.
— <i>pilosum</i> Carl.	Celebes.
— <i>porosum</i> Poc.	Philippinen.
— <i>simplex</i> Carl.	Java.
— <i>sparsopunctatum</i> Carl.	Celebes.

<i>Castanotherium stellatum</i> Carl.	Celebes.
— <i>subspectum</i> Carl.	Celebes.
— <i>Voltzi</i> Carl.	Sumatra.
— <i>Whiteheadi</i> Poc.	Borneo.

2. Ordo: Limacomorpha Poc.

Fam. GLOMERIDESMIDAE Latzel.

Subfam. *Glomeridesminae* Att.

<i>Glomeridesmus javanicus</i> Att.	Java.
<i>Zephroniodesmus sumatranus</i> Poc.	Sumatra.

Subfam. *Termitodesminae* Silv.

<i>Termitodesmus ceylanicus</i> Silv.	Ceylon.
— <i>Escherichi</i> Silv.	Ceylon.
— <i>Lefroyi</i> Hirst.	Bengalen.

2. Divisio: HELMINTOMORPHA Poc.

1. Phylum: Eugnatha Att.

1. Superordo: Proterospermophora Verh.

Ordo: Polydesmoidea Koch-Poc.

1. Subordo: Polydesmidea Att.

1. Fam. POLYDESMIDAE Att.

<i>Opisotretus Kräpelini</i> Att.	Java.
<i>Opisthoporodesmus obtectus</i> Silv.	Insel Tamara bei Neu-Guinea.
— <i>bacillifer</i> Carl.	Celebes.
<i>Epanerchodes tambanus</i> Att.	Japan.
— <i>orientalis</i> Att.	Japan.
— <i>mammillatus</i> Att.	Japan.
— <i>Jägerskioldi</i> Att.	Japan.
— <i>japonicus</i> Carl.	Japan.

2. Fam. VANHOEFFENIIDAE Att.

<i>Cylindrodesmus hirsutus</i> Poc.	Christmasinsel, Java, Celebes, Luzon, Amboina, (Mahé).
— <i>villosus</i> Poc.	Viti-Insel.
<i>Peronorchus parvicollis</i> Att.	Java.
<i>Mastodesmus Zehntneri</i> Carl.	Java.
<i>Eutrichodesmus Demangei</i> Silv.	Tonkin.

3. Fam. CRYPTODESMIDAE.

<i>Aporodesminus</i> (subg. <i>Aporodesminus</i>)		
—	<i>Wallacei</i> Silv.	Hawai.
—	<i>dorsilobus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	(subg. <i>Phenacoporus</i>) <i>con-</i>	
	<i>color</i> Poc.	Java.
—	<i>sumatranus</i> Poc.	Sumatra.
—	<i>Weberi</i> Poc.	Java.
—	subg.? <i>modestus</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>?Modiglianii</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>?simillimus</i> Silv.	Sumatra.
<i>Cryptocorypha stylopus</i> Att.		Java.
<i>Trichopeltis bicolor</i> Poc.		Sumatra.
—	<i>Doriae</i> Poc.	Birma.
—	<i>Feae</i> Poc.	Birma.
—	<i>Watsoni</i> Poc.	Birma.
<i>Ophrydesmus gede</i> Ck.		Java.
—	<i>scavrus</i> Ck.	Java.
—	<i>tengger</i> Ck.	Java.
—	<i>pugnus</i> Ck.	Java.
<i>Cryptodesmoides Feae</i> Poc.		Birma.
<i>Plusiogonodesmus felix</i> Silv.		Insel Tamara bei Neu-
		Guinea.
„ <i>Cryptodesmus</i> “? <i>Greeni</i> Poc.		Ceylon.
—	<i>?ceylonicus</i> Poc.	Ceylon.
—	<i>triseriatus</i> Carl.	Celebes.

4. Fam. STYLODESMIDAE Ck.

<i>Pyrgodesmus obscurus</i> Poc.		Ceylon.
<i>Treseolobus pilosus</i> Att.		Java.
—	<i>heterotuberculatus</i> Carl.	Java.
<i>Lophodesmus nanus</i> n. sp.		
—	<i>pusillus</i> Poc.	Java, Flores.
—	<i>Banksi</i> Silv.	Luzon.
<i>Lophoscytus lobulatus</i> Att.		Java.
<i>Prosopodesmus Jacobsoni</i> Silv.		Java.
<i>Pronodesmus melas</i> Ck.		Java.
<i>Myxodesmus lobatus</i> Ck.		Java.

5. Fam. ONISCODESMIDAE.

<i>Hynidesmus lanifer</i> Ck.		Java.
<i>Doratodesmus armatus</i> Poc.		Java.
—	<i>Beccarii</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>cavernicola</i> Sincl.	Malayische Halbinsel.
—	<i>muralis</i> Ck.	Java.
—	<i>vestitus</i> Ck.	Java.

2. Subordo: Strongylosomidea.

1. Fam. STRONGYLOSOMIDAE.

<i>Orthomorpha</i> (subg. <i>Orthomorpha</i>) <i>acuta</i>	Att.	Neu-Guinea.
— — <i>armata</i> Carl.		Java.
— — <i>atrorosea</i> Poc.		Java.
— — <i>bipulvillata</i> Carl.		Java.
— — <i>coarctata</i> H. S.		Fast überall.
— — <i>constricta</i> Carl.		Celebes.
— — <i>coriacea</i> Carl.		Java.
— — <i>hirtipes</i> Carl.		Celebes.
— — <i>javanica</i> Att.		Java.
— — <i>minhlana</i> Poc.		Birma.
— — <i>miranda</i> Poc.		Birma.
— — <i>nigricornis</i> Poc.		Sumatra.
— — <i>Oatesi</i> Poc.		Birma.
— — <i>picta</i> Carl.		Celebes.
— — <i>semicarnea</i> Poc.		Sumatra.
— — <i>subalba</i> Poc.		Sumatra.
— — <i>vinosa</i> Poc.		Flores.
— — <i>Weberi</i> Poc.		Java.
— — <i>Zehntneri</i> Carl.		Java.
— — <i>bipunctata</i> Sincl.		Malayische Halbinsel.
— — <i>bivittata</i> Poc.		Birma.
— — <i>Comotti</i> Poc.		Birma.
— — <i>festiva</i> Bröl.		China.
— — <i>fuscocollaris</i> Poc.		Birma.
— — <i>insularis</i> Silv.		Karolinen.
— — <i>Karschi</i> Poc.		Mergui, Birma.
— — <i>melanopleuris</i> Poc.		Birma.
— — <i>pardalis</i> Poc.		Birma.
— (subg. <i>Kalorthomorpha</i>)		
— — <i>gracilis</i> Sauss.		Japan, Loo Chooinseln, Vitiinsel, Fernando, Noronha, Süd-Amerika.
— — <i>granosa</i> Att.		Samoa.
— — <i>Greeni</i> Poc.		Ceylon.
— — <i>Kükenthali</i> Att.		Celebes, Borneo.
— — <i>Nordenskiöldi</i> Att.		Japan.
— — <i>pekuensis</i> Karsch.		China.
— — <i>pygmaea</i> Poc.		Java.
— — <i>roseipes</i> Poc.		China.
— — <i>simplex</i> Humb.		Ceylon.
— — <i>trichonota</i> Att.		Java.
— (subg. <i>Helicorthomorpha</i>)		
— — <i>Holstii</i> Poc.		China.
— — <i>moniliformis</i> Carl.		Celebes.

<i>Orthomorpha</i>	—	<i>ocellata</i> Poc.	Birma.
—	—	<i>orthogona</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	(subg. <i>Singhalorthomorpha</i>)	<i>cingalensis</i> Humb.	Ceylon.
—	—	<i>Skinneri</i> Humb.	Ceylon.
—	—	<i>pilifer</i> Poc.	Birma.
—	—	<i>longesignata</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	—	<i>subspinosa</i> Poc.	Birma.
—	—	<i>Doriae</i> Poc.	Birma.
<i>Sundanina</i>		<i>albicans</i> Carl.	Sumatra.
—		<i>aphanes</i> Att.	Sumatra.
—		<i>Bataviae</i> H. S.	Java.
—		<i>carnea</i> Poc.	Sumatra.
—		<i>flavicoxis</i> Poc.	Sumatra.
—		<i>gastrotricha</i> Att.	Sumatra.
—		<i>Modiglianii</i> Silv.	Sumatra.
—		<i>navicularis</i> Carl	Sumatra.
—		<i>solitaria</i> Carl.	Sumatra.
—		<i>subnigra</i> Poc.	Sumatra.
<i>Nedyopus</i>		<i>cingulatus</i> Att.	Japan.
—		<i>patrioticus</i> Att.	Japan.
—		— var. <i>unicolor</i> Carl.	Sumatra.
—		<i>tambanus</i> Att.	Japan.
—		— <i>ikaonus</i> Att.	Japan.
—		— <i>mangaesinus</i> Att.	Japan.
<i>Eudasypeltis</i>		<i>pusillus</i> Poc.	Birma.
—		<i>setosus</i> Poc.	Birma, Mergui.
—		<i>vellutatus</i> Silv.	Sumatra.
<i>Tectoporus</i>		<i>gracilipes</i> Carl.	Java.
<i>Prionopeltis</i>		<i>Beaumonti</i> L. G.	Java.
—		<i>bicolor</i> Carl.	Neu-Seeland.
—		<i>cervinus</i> Poc.	Birma.
—		<i>fasciatus</i> Att.	Borneo.
—		<i>flaviventer</i> Att.	Java.
—		<i>Haasti</i> H. S.	Neu-Seeland.
—		<i>Humberti</i> Carl	Ceylon.
—		<i>Kelaarti</i> Humb.	Ceylon.
—		<i>Paviei</i> Bröl.	China.
—		<i>planatus</i> Poc.	Birma.
—		<i>Saussurei</i> Humb.	Ceylon.
—		<i>socialis</i> Carl.	Celebes.
—		<i>taurinus</i> Poc.	Birma.
—		<i>tenuipes</i> Att.	Java.
—		<i>Thwaitesi</i> Humb.	Ceylon.
—		<i>xanthotrichus</i> Att.	Ceylon.
<i>Anoplodesmus</i>		<i>anthracinus</i> Poc.	Birma.
—		<i>dyscheres</i> Att.	Sumatra.
—		<i>inornatus</i> Humb.	Ceylon.

<i>Anoplodesmus</i>	<i>Layardi</i> Humb.	Ceylon.
—	<i>luctuosus</i> Pet.	Ceylon, Birma.
—	<i>obesus</i> Poc.	Birma.
—	<i>pinguis</i> Poc.	Birma.
—	<i>sabulosus</i> Att.	Ceylon.
—	<i>spectabilis</i> Karsch.	Ceylon, Java.
—	<i>tanjoricus</i> Poc.	Vorderindien.
<i>Perittotresis</i>	<i>leuconota</i> Att.	Neu-Guinea.
<i>Sichotanus</i>	<i>eurygaster</i> Att.	Wladiwostock.
<i>Atropisoma</i>	<i>elegans</i> Silv.	Australien.
—	<i>Horvathi</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>insulare</i> Silv.	Neu-Guinea.
<i>Kronopolites</i>	<i>Swinhoei</i> Poc.	China.
<i>Streptogonopus</i>	<i>contortipes</i> Att.	Vorderindien.
—	<i>Jerdani</i> Poc.	Vorderindien.
—	<i>Phipsoni</i> Poc.	Vorderindien.
<i>Antichiropus</i>	<i>fossulifrons</i> Att.	Südwest-Australien.
—	<i>minimus</i> Att.	Südwest-Australien.
—	<i>monacanthus</i> Att.	Südwest-Australien.
—	<i>sulcatus</i> Att.	Südwest-Australien.
—	<i>variabilis</i> Att.	Südwest-Australien.
—	— <i>namus</i> Att.	Südwest-Australien.
—	<i>Whistleri</i> Att.	Südwest-Australien.
—	? <i>luxuriosus</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	? <i>maculatus</i> Silv.	Neu-Guinea.
<i>Akamptogonus</i>	<i>nigrovirgatus</i> Carl.	Australien.
—	<i>Novarae</i> H. S.	Südwest-Australien, Neu-Seeland.
—	<i>sentaniensis</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>signatus</i> Att.	Halmaheira, Kei, Neu-Pommern.
—	— <i>continuus</i> Att.	Neu-Pommern.
<i>Australiosoma</i>	<i>bifalcatum</i> Silv.	Australien.
—	<i>Frogatti</i> Brdl.	Australien.
—	<i>kosciuszkovagum</i> Bröl.	Australien.
—	<i>Rainbowi</i> Bröl.	Australien.
—	<i>transversetaeniatum</i> L. Koch.	Australien.
—	(<i>Dicladosoma</i>) <i>Etheridgei</i> Bröl.	Australien.
<i>Trogodesmus</i>	<i>bicolor</i> Poc.	Birma.
—	<i>nigrescens</i> Poc.	Birma.
—	<i>vittatus</i> Poc.	Birma.
<i>Tetracentrosternus</i>	<i>subspinosus</i> Poc.	Birma.
„ <i>Strongylosoma</i> “?	<i>alampes</i> Att.	Java.
—	<i>albipes</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>aspersum</i> C. Koch.	Australien.
—	<i>conspicuum</i> Poc.	Java.
—	<i>dentatum</i> Silv.	Sumatra.

„ <i>Strongylosoma</i> “?	<i>dubium</i> L. Koch.	Australien.
—	<i>elongatum</i> Silv.	Nias.
—	<i>ensiger</i> Karsch.	Neu-Seeland.
—	<i>fasciatum</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>filum</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>Gervaisii</i> Luc.	Australien.
—	<i>hetairon</i> Att.	Celebes.
—	<i>hirtellum</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>impressum</i> L. Guill.	Neu-Guinea.
—	<i>inermis</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>infaustum</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>innotatum</i> Karsch.	Australien.
—	<i>japonicum</i> Pet.	Japan.
—	<i>longipes</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>Loriae</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>luzoniense</i> Pet.	Philippinen.
—	<i>montivagum</i> Carl.	Celebes.
—	<i>Nadari</i> Bröl.	China.
—	<i>nanum</i> Silv.	Engano.
—	<i>niasense</i> Silv.	Nias.
—	<i>Nietneri</i> Pet.	Ceylon.
—	<i>nodulosum</i> Att.	Borneo.
—	<i>oenologum</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>Petersi</i> L. Koch.	Australien.
—	<i>rubripes</i> L. Koch.	Australien.
—	<i>sagittarium</i> Karsch.	Australien.
—	<i>sanguineum</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>Semoni</i> Att.	Australien.
—	<i>simillimum</i> Silv.	Mentawei.
—	<i>Skeatii</i> Sincl.	Malayische Halbinsel.
—	<i>sublavum</i> Poc.	Sumatra.
—	<i>transversefasciatum</i> Silv.	Australien.
—	<i>trifasciatum</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>versicolor</i> Silv.	Neu-Guinea.
„ <i>Orthomorpha</i> “?	<i>bistriata</i> Poc.	Birma.
—	<i>bisulcata</i> Poc.	Birma, Java.
—	<i>clivicola</i> Poc.	Birma.
—	<i>coxisternis</i> Poc.	Birma.
—	<i>crucifera</i> Poc.	Mergui, Satanga.
—	<i>endeusa</i> Att.	China.
—	<i>flavocarinata</i> Dad.	Siam.
—	<i>Gestri</i> Poc.	Birma.
—	<i>herpusa</i> Att.	Java.
—	<i>insularis</i> Poc.	Birma.
—	<i>microtropis</i> Att.	Ceylon.
—	<i>monticola</i> Poc.	Birma.
—	<i>palonensis</i> Poc.	Birma.
—	<i>silvestris</i> Poc.	Birma.
—	<i>variegata</i> Bröl.	China.

Fam. SPHAEROTRICHOPIDAE Att.

<i>Sphaerotrichopus ramosus</i> Att.	Südwest-Australen.
<i>Pseudopriopeltis cinereus</i> Carl.	Neu-Seeland.
— <i>Martini</i> Carl.	Australien.
<i>Icosidesmus Hochstetteri</i> H. S.	Neu-Seeland.
— <i>nanus</i> Carl.	Neu-Seeland.
— <i>olivaceus</i> Carl.	Neu-Seeland.
— <i>Schenkeli</i> Carl.	Neu-Seeland.
— <i>Suteri</i> Carl.	Neu-Seeland.
— <i>variegatus</i> Carl.	Neu-Seeland.
<i>Scytonotus caesius</i> Karsch.	Neu-Seeland.

Fam. XYSTODESMIDAE Ck.

<i>Xystodesmus Martensi</i> Pet.	Loo Choo-Inseln.
<i>Fontaria coarctata</i> Poc.	Japan.
— — <i>circula</i> Att.	Japan.
— — <i>laminata</i> Att.	Japan.
— — <i>acutidens</i> Att.	Japan.
— <i>Doenitzi</i> Karsch.	Japan.
„ <i>Fontaria</i> “? <i>lacustris</i> Poc.	China.
? — <i>tonominea</i> Att.	Japan.
<i>Rhysodesmus Holstii</i> Poc.	Loo Choo-Inseln.
— <i>neptunus</i> Poc.	Loo Choo-Inseln.
— <i>variata</i> Poc.	Loo Choo-Inseln.
<i>Levizonus thaumasius</i> Att.	Wladiwostock.
<i>Asphalidesmus Leae</i> Poc.	Tasmanien.
<i>Platyrrhacus</i> subg. <i>Platyrrhacus</i>	
— <i>aequidens</i> Poc.	Sumatra.
— <i>amauros</i> Att.	Borneo, Molukken.
— <i>amblyodon</i> Att.	Pelew-Insel.
— <i>Andersoni</i> Poc.	Mergui, Birma.
— <i>areatus</i> Att.	Sumatra.
— <i>baluensis</i> Poc.	Borneo.
— <i>baramanus</i> Att.	Borneo.
— <i>bidens</i> Poc.	Sumatra.
— <i>Bouvieri</i> Bröl.	Indo-China.
— <i>Catorii</i> Poc.	Borneo.
— <i>coelebs</i> Carl.	Sumatra.
— <i>crassacus</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>Creaghii</i> Poc.	Borneo.
— <i>diontodesmus</i> Att.	Salomon-Inseln.
— <i>discrepans</i> Poc.	Borneo.
— <i>faustus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>flavisternus</i> Poc.	Sumatra, Java.
— <i>funestus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>georgos</i> Att.	Halmaheira.
— <i>gongylodes</i> Att.	Sumatra.

<i>Platyrrhacus inaequideus</i> Poc.	Sumatra.
— <i>javanus</i> Sauss.	Java.
— <i>kelantanicus</i> Sincl.	Malayische Halbinsel.
— <i>laticollis</i> Poc.	Sumatra, Borneo.
— <i>lineatus</i> Poc.	Singapore.
— <i>longispinosus</i> Silv.	Borneo.
— <i>malaccanus</i> Pet.	Singapore.
— <i>margaritiferus</i> Gerv.	Philippinen.
— <i>marginellus</i> Silv.	Malayische Halbinsel, Sumatra.
— <i>Mecheli</i> Carl.	Sumatra.
— <i>mirandus</i> Poc.	Sumatra.
— <i>modestus</i> Carl.	Sumatra.
— <i>Moebiusi</i> Att.	Satanga.
— <i>monticola</i> Poc.	Sumatra
— <i>penicillatus</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>perakensis</i> Poc.	Malayische Halbinsel.
— <i>Petersi</i> Poc.	Malayische Halbinsel.
— <i>Pfeifferae</i> H. S.	Malayische Halbinsel, Sumatra, Java.
— <i>Picteti</i> Silv.	Borneo.
— <i>pinangensis</i> Poc.	Insel Pinang.
— <i>plakodonotus</i> Att.	Borneo.
— <i>punctatus</i> Pet.	Borneo.
— <i>Ridleyi</i> Poc.	Singapore.
— <i>Saussurei</i> Silv.	Sumatra.
— <i>sibutensis</i> Poc.	Insel Sibutu bei Borneo.
— <i>subalbus</i> Poc.	Malayische Halbinsel, Java.
— <i>submissus</i> Poc.	Sumatra.
— <i>sumatranus</i> Pet.	Sumatra, Borneo.
— <i>verrucosus</i> Poc.	Sumatra.
— <i>vittatus</i> Poc.	Borneo.
— <i>Weberi</i> Poc.	Sumatra.
— <i>Woodfordi</i> Poc.	Salomon-Inseln.
— <i>xanthopus</i> Poc.	Malayische Halbinsel, Sumatra.
<i>Platyrrhacus</i> subg. <i>Pleorhacus</i>	
— <i>annectens</i> H. S.	Molukken.
— <i>anthropophagorum</i> Att.	Borneo.
— <i>arietis</i> Carl.	Celebes.
— <i>Beauforti</i> Att.	Ceram, Neu-Guinea.
— <i>complicatus</i> Att.	Molukken.
— <i>concolor</i> Pet.	Molukken, Borneo.
— <i>crassipes</i> Carl.	Borneo.
— <i>declivus</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>Everettii</i> Poc.	Borneo.
— <i>fecundus</i> Carl.	Lombok.
— <i>gestri</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>hoplurorhachis</i> Att.	Borneo.
— <i>Hosei</i> Poc.	Borneo.

<i>Platyrhacus insularis</i> H. S.	Molukken.
— <i>katanties</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>lobophorus</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>margaritatus</i> Poc.	Neu-Guinea.
— <i>mediotaeniatus</i> Att.	Ceram.
— <i>Mortoni</i> Carl.	Borneo.
— <i>notatus</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>paliger</i> Att.	Waigeu.
— <i>papuanus</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>parazodesmus</i> Att.	Sumatra, Salomon-Inseln.
— <i>pictus</i> Pet.	Borneo.
— <i>pilipes</i> Pet.	Borneo.
— <i>quicuplex</i> Att.	Neu-Pommern.
— <i>rimosus</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>sarasinorum</i> Carl.	Celebes.
— <i>scutatus</i> Pet.	Borneo.
— <i>sublimbatus</i> Silv.	Borneo.
— <i>subspinosus</i> Poc.	Sumatra.
— <i>tetanotropis</i> Att.	Insel Sangir.
— <i>tuberosus</i> Poc.	Kei, Aru.
<i>Platyrhacus</i> subg. <i>Haplorhacus</i>	
— <i>alatus</i> Carl.	Celebes.
— <i>dorsalis</i> Pet.	Philippinen.
— <i>doryphorus</i> Att.	Borneo.
— <i>haplopus</i> Att.	Halmaheira.
— <i>Schetelyi</i> Karsch.	Ostindien.
— <i>zonatus</i> Carl.	Insel Kabaena bei Celebes.
<i>Platyrhacus</i> subg. ? <i>atratus</i> Poc.	Palawan-Insel.
— <i>Beccarii</i> Silv.	Sumatra.
— <i>Brandti</i> Gerv.	Neu-Guinea.
— <i>cancellatus</i> Silv.	Mentawai.
— <i>castus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>convexus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>denticulatus</i> Le Guill.	Neu-Guinea.
— <i>Doriae</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>fuscus</i> Koch.	Java.
— <i>inaequalis</i> Silv.	Sumatra.
— <i>Loriae</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>Modiglianii</i> Silv.	Sumatra.
— <i>moluccensis</i> Pet.	Molukken.
— <i>pergranulatus</i> Silv.	Celebes.
— <i>pergranulosus</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>proximatus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>repandus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>subvittatus</i> Pet.	Singapore.
— <i>trifidus</i> Silv.	Aru.
— <i>tristis</i> Silv.	Nias.
— <i>Victoriae</i> Poc.	Neu-Guinea.

<i>Polylepis Elberti</i> Carl.	Celebes.
— <i>erythrokrepis</i> Att.	Celebes, Borneo.
— <i>fasciatus</i> Att.	Halmaheira, Ternate.
— <i>granosus</i> H. S.	Molukken.
— <i>Salomonis</i> Poc.	Salomon-Inseln.
— <i>xestoloma</i> Att.	Celebes, Borneo.
— <i>sanguineus</i> Poc.	Celebes.
<i>Adontodesmus tricuspидatus</i> Silv.	Timor.

Polydesmoidea incertae sedis.

<i>Agathodesmus Steeli</i> Silv.	Neu-Süd-Wales.
<i>Centrodasmus discrepans</i> Silv.	Sumatra.
— <i>typicus</i> Poc.	Sumatra.
<i>Helodesmus porosus</i> Ck.	Java.
<i>Nasodesmus cognatus</i> Humb.	Ceylon.
<i>Serangodes strongylosomides</i> Att.	Neu-Seeland.

2. Superordo: Ascospermophora Verh.

Ordo: Chordeumoidea Ck. a. Coll.

Fam. HETEROCHORDEUMIDAE Poc.

Subfam. *Metopidiotrichinae* Att.

<i>Metopidiotrix lacertosa</i> Att.	Java.
— <i>rhopalophora</i> Att.	Java.
<i>Schedotrigona hystrix</i> Silv.	Neu-Seeland.
— <i>Smithii</i> Silv.	Neu-Seeland.

Subfam. *Diplomaragninae* Att.

<i>Diplomaragna terricolor</i> Att.	Wladiwostok.
Genera <i>Heterochordeumoidarum</i> incertae sedis:	
<i>Heterochordeuma monticola</i> Poc.	Sumatra.
— <i>platydesmoide</i> Silv.	Sumatra.
— <i>Doriae</i> Poc.	Birma.
<i>Pocockia sapiens</i> Silv.	Sumatra.
<i>Hendersonula collina</i> Poc.	Vorderindien.
<i>Huttoniella trisetosa</i> Hutt.	Neu-Seeland.

3. Superordo: Julidea Latz. Poc.

1. Ordo: Julioidea Leach.

Fam. BLANIULIDAE.

<i>Kopiduiulus caecus</i> Att.	Japan.
<i>Karteroiulus niger</i> Att.	Japan.
<i>Mongoliulus koreanus</i> Poc.	Korea.
<i>Anaulaciulus paludicola</i> Poc.	China.

Fam. JULIDAE.

<i>Fusiulus hirosaminus</i> Att.	Japan.
— <i>pinetorum</i> Att.	Japan.
<i>Cylindroiulus luscus</i> Mein.	Hawai.
„ <i>Julus</i> “? <i>anguinus</i> Karsch.	Hawai.
— <i>birmanicus</i> Poc.	Birma.
— <i>Feae</i> Poc.	Birma.
— <i>septemlineatus</i> Poc.	Birma.
— <i>vallicola</i> Poc.	China.

2. Ordo: Spirostreptoidea Brdt.

Fam. SPIROSTREPTIDAE Att.

<i>Tropitrachelus unidentatus</i> Silv.	Karolinen.
---	------------

Fam. HARPAGOPHORIDAE Att.

<i>Thyropygus javanicus</i> Brdt.	Java, Sumatra, Malay. Halbinsel, Amboina.
— <i>anurus</i> Poc.	Birma.
— <i>aulaconotus</i> Poc.	Birma.
— <i>Bowringii</i> Poc.	Siam.
— <i>opinatus</i> Karsch.	Birma, Mergui.
— <i>Andersonii</i> Poc.	Mergui.
— <i>aterrimus</i> Poc.	Mergui, Malayische Halbinsel.
— <i>perakensis</i> Poc.	Malayische Halbinsel.
— <i>coelestis</i> Silv.	Sumatra.
— <i>elegans</i> Silv.	Sumatra.
— <i>inferorum</i> Silv.	Sumatra.
— <i>luxuriosus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>Modiglianii</i> Silv.	Sumatra.
— <i>ostentatus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>rubrocinctus</i> Silv.	Sumatra.
— <i>straminipes</i> Carl.	Sumatra.
— <i>Weberi</i> Poc.	Sumatra, Malayische Halbinsel.
— <i>xanthurus</i> Poc.	Sumatra.
— <i>pachyurus</i> Poc.	Sumatra, Java.
— <i>rubrolimbatus</i> Poc.	Sumatra, Java.
— <i>frater</i> Carl.	Sumatra, Java.
— <i>acuminatus</i> Silv.	Java.
— <i>armatus</i> Por.	Java.
— <i>boyoricus</i> Att.	Java.
— <i>coalitus</i> Att.	Java.
— <i>coniferus</i> Att.	Java.
— <i>immanis</i> Att.	Java.
— <i>laticollis</i> Silv.	Java.
— <i>malayus</i> Carl.	Java.
— <i>minor</i> Carl.	Java.

<i>Thyropypus Mölleri</i> Att.	Java.
— <i>neglectus</i> Carl.	Java.
— <i>Patricii</i> Poc.	Java.
— <i>ijisaroanus</i> Att.	Java.
— <i>torquatus</i> Por.	Java.
— <i>xanthonotus</i> Poc.	Java.
— <i>arenosus</i> Silv.	Borneo.
— <i>baluensis</i> Poc.	Borneo.
— <i>Brölemanni</i> Att.	Borneo.
— <i>dulitianus</i> Poc.	Java.
— <i>Everettii</i> Poc.	Java.
— <i>Hosei</i> Poc.	Java.
— <i>melinopus</i> Att.	Java.
— <i>segmentatus</i> Vog.	Borneo, Philippinen.
— <i>venerabilis</i> Silv.	Borneo.
— <i>heterurus</i> Silv.	Philippinen.
<i>Ktenostreptus anulipes</i> Att.	Ceylon.
— <i>centrurus</i> Poc.	Ceylon.
— <i>costulatus</i> Att.	Ceylon.
— <i>pulcherrimus</i> Carl.	Ceylon.
<i>Rhynchoproctus ater</i> Tdm.	Sumatra, Borneo.
— <i>Beccarii</i> Silv.	Borneo.
— <i>Doriae</i> Silv.	Borneo.
— <i>proboscideus</i> Poc.	Malayische Halbinsel, Celebes, Aru.
— <i>rufomarginatus</i> Töm.	Borneo.
<i>Eremobelus andropygus</i> Att.	Ile Soulon.
<i>Anurostreptus corticosus</i> Por.	Sumatra, Amboina.
— <i>Feae</i> Poc.	Birma.
— <i>mentaweiensis</i> Silv.	Mentawai.
— <i>Modighianii</i> Silv.	Sumatra.
— <i>vittatus</i> Newp.	Sumatra.
„ <i>Spirostreptus</i> “ (Genus?) <i>aciculatus</i> Porat.	Australien.
— <i>Doriae</i> Poc.	Birma.
— <i>exocoeti</i> Poc.	Christmas-Insel.
— <i>Gestri</i> Poc.	Birma.
— <i>kandyanus</i> Humb.	Ceylon.
— <i>Lankaensis</i> Humb.	Ceylon.
— <i>Luneli</i> Humb.	Ceylon.
— <i>ngrolabiatu</i> s Newp.	Madras.
— <i>stenorhynchus</i> Poc.	Ceylon.
— <i>alicollis</i> Porat.	Java.
— <i>allevatus</i> Karsch.	Siam.
— <i>alticinctus</i> Karsch.	Malakka.
— <i>amictus</i> Karsch.	Borneo.
— <i>amphibolinus</i> Karsch.	Lombok.
— <i>amputus</i> Karsch.	Lombok.

„ <i>Spirostreptus</i> “	<i>asthenes</i> Poc.	Madras.
—	<i>caudiculatus</i> Karsch.	Ceylon, Madras.
—	<i>ceilanicus</i> Brdt.	Ceylon.
—	<i>Chamissoi</i> Karsch.	Radak.
—	<i>cinctatus</i> Newp.	India.
—	<i>constrictus</i> Karsch.	Java.
—	<i>cintemptus</i> Karsch.	Ceylon.
—	<i>crassanus</i> Karsch.	Makassar.
—	<i>falciferus</i> Karsch.	Borneo.
—	<i>flavomarginatus</i> Dad.	Borneo.
—	<i>foveolatus</i> Karsch.	Philippinen.
—	<i>gracilis</i> Dad.	Sumatra.
—	<i>hamifer</i> Humb.	Ceylon, Madras.
—	<i>horridulus</i> Karsch.	Madras.
—	<i>insculptus</i> Poc.	Ceylon.
—	<i>Jerdani</i> Poc.	Madras.
—	<i>lemniscatus</i> Karsch.	Lombok.
—	<i>maculatus</i> Newp.	Kalkutta.
—	<i>maculatus</i> Dad.	Sumatra.
—	<i>malabaricus</i> Gerv.	Malabar, Kortallum.
—	<i>modestus</i> Humb.	Ceylon.
—	<i>Moseleyi</i> Poc.	Philippinen.
—	<i>Oatesii</i> Poc.	Birma.
—	<i>politus</i> Dad.	Ostindien.
—	<i>punctilabium</i> Newp.	Philippinen.
—	<i>regis</i> Poc.	Mergui.
—	<i>repandus</i> Karsch.	Sumatra.
—	<i>rubripes</i> Sincl.	Malayische Halbinsel.
—	<i>sanguinus</i> Koch.	Ostindien.
—	<i>tavoensis</i> Poc.	Birma.
—	<i>trilineatus</i> Dad.	Borneo.
—	<i>trunculatus</i> Karsch.	Java.
—	<i>unicolor</i> Dad.	Sumatra.
—	<i>fijensis</i> Col.	Viti.
—	<i>impressopunctatus</i> Koch.	Australien.
—	<i>lepturus</i> Silv.	Viti.
—	<i>maritimus</i> Koch.	Australien.
—	<i>striatus</i> Hutt.	Neu-Seeland.

3. Ordo: Cambaloidea Ck.

Fam. CAMBALIDAE Bollm.

<i>Glyphiulus</i>	<i>ceylanicus</i> Att.	Ceylon.
—	<i>javanicus</i> Carl.	Java.
<i>Agastrophus</i>	<i>crinitus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>Dahli</i> Att.	Neu-Pommern.
—	<i>orientalis</i> Carl.	Ceram, Celebes.
<i>Hypocambala</i>	<i>Helleri</i> Silv.	Celebes.

<i>Dinocambala ingens</i> Att.	Südwest-Australien.
<i>Podykipus collinus</i> Att.	Südwest-Australien.
— <i>leptoiuloides</i> Att.	Südwest-Australien.
„ <i>Julomorpha</i> “? <i>Porati</i> Poc.	Philippinen.
— <i>pallipes</i> Silv.	Australien.
— <i>podenzanae</i> Silv.	Australien.
— <i>flagelligera</i> Silv.	Australien.
<i>Dimerogonus flagellatus</i> Att.	Japan.
— <i>insulanus</i> Att.	Stephens-Insel bei Neu-Seeland.
— <i>orophilus</i> Att.	Australien.
— <i>Aveburyi</i> Silv.	Hawai.
— <i>Beddardi</i> Silv.	Hawai.
— <i>Carpenteri</i> Silv.	Hawai.
— <i>Harmeri</i> Silv.	Hawai.
— <i>Koebelei</i> Silv.	Hawai.
— <i>Lankesteri</i> Silv.	Hawai.
— <i>Perkinsi</i> Silv.	Hawai.
— <i>Pococki</i> Silv.	Hawai.
— <i>Sedgwicki</i> Silv.	Hawai.
— <i>Sharpi</i> Silv.	Hawai.
— <i>Shipleyi</i> Silv.	Hawai.
— <i>Sinclairi</i> Silv.	Hawai.
<i>Atelomastix albanyensis</i> Att.	Südwest-Australien.
— <i>nigrescens</i> Att.	Südwest-Australien.
<i>Samichus decoratus</i> Att.	Südwest-Australien.
<i>Amastigogonus tasmanianus</i> Bröl.	Tasmanien.
<i>Trichocambala elongata</i> Silv.	Sumatra.
— <i>Sollasii</i> Poc.	Ellice Archipel.

Fam. CAMBALOPSIDAE Ck.

<i>Trachyiulus ceylanicus</i> Pet.	Ceylon.
— <i>Humberti</i> Carl.	Ceylon.
<i>Cambalopsis calva</i> Poc.	Birma, Sumatra.
— var. <i>Sincl.</i>	Malayische Halbinsel.
— <i>cavernicola</i> Poc.	Sumatra.
— <i>dentata</i> Poc.	Java.
— <i>Modigliani</i> Silv. *	Sumatra.
— <i>Nordquisti</i> Att.	Singapore, Celebes.
— <i>tjampeana</i> Att.	Java.
<i>Cambalomorpha Doriae</i> Poc.	Birma.
— <i>Faeae</i> Poc.	Birma.
— <i>formosa</i> Poc.	Hongkong.

Fam. PERICAMBALIDAE Silv.

<i>Pericambala orientalis</i> Silv.	Toukin.
-------------------------------------	---------

4. Ordo: Spiroboloidea.

1. Subordo: Eupirobolidea Att.

Fam. RHINOCRICIDAE Bröl.

<i>Rhinocrinus</i> ^c <i>adipatus</i> Karsch.		Neu-Guinea, Waigeoeinsel, Salawati.
—	<i>Beauforti</i> Att.	Waigeoe.
—	<i>bicornis</i> Silv.	Viti.
—	<i>compactilis</i> Att.	Halmaheira, Neu-Guinea.
—	<i>drepanurus</i> Att.	Insel Bougainville, Neu- Pommern.
—	? <i>Elberti</i> Carl.	Lombok.
—	<i>pachyskeles</i> Att.	Molukken (Batjan).
—	<i>quintiporus</i> Att.	Halmaheira.
—	? <i>Sennae</i> Silv.	Queensland.
—	<i>xanthopygus</i> Att.	Halmaheira.
<i>Polyconoceras</i> subg. <i>Polyconoceras</i>		
—	<i>alokistus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>analisis</i> Bröl.	Neu-Guinea.
—	<i>aurolimbatus</i> Att.	Neu-Guinea, Pelewinsele.
—	<i>fossatus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>furcatus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>gorontalensis</i> Carl.	Celebes.
—	<i>heteropus</i> Silv.	Celebes.
—	<i>lissonotus</i> Att.	Insel Bougainville.
—	<i>mediotaeniatus</i> Att.	Ambon.
—	<i>Meyeri</i> Silv.	Celebes.
—	<i>phaleratus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	— <i>basi-</i>	Neu-Guinea, Ternate.
—	<i>liscus</i> Att.	
—	<i>spilotus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>virgatus</i> Att.	Celebes, Borneo.
<i>Polyconocera</i> subg. <i>Acladocricus</i>		
—	<i>Carli</i> Att.	Celebes.
—	<i>cognatus</i> Silv.	Celebes.
—	<i>cupulifer</i> Vog.	Philippinen.
—	<i>filosus</i> Silv.	Celebes.
—	<i>Hicksoni</i> Poc.	Celebes, Amboina.
—	<i>macassarensis</i> Carl.	Celebes.
—	<i>mediostriatus</i> Silv.	Insel Sangi.
—	<i>neglectus</i> Silv.	Celebes.
—	<i>pyrrholoma</i> Att.	Celebes.
—	<i>setigerus</i> Silv.	Karolinen.
—	<i>styliiferus</i> Silv.	Celebes.
<i>Dinematocricus</i> (<i>Din.</i>) <i>carinatus</i> Karsch.		Viti.
—	<i>connexus</i> Att.	Neu-Pommern.
—	<i>disjunctus</i> Bröl.	Neu-Guinea.

<i>Dinematocricus</i> (Din.)	<i>faucium</i> Bröl.	Thursdayinsel, Neu-Guinea.
—	<i>fenestratus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>hermobius</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>holosericeus</i> Bröl.	Viti.
—	<i>lanceolatus</i> Bröl.	Neu-Guinea, Bismarek- Archipel.
—	<i>pasimachus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>petronius</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>philistus</i> Att.	Ceram, Ambon.
—	<i>poperanginus</i> Att.	Insel Poperang.
—	<i>pulvinatus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>repandus</i> Att.	Neu-Guinea, Bismarek- Archipel.
—	<i>rhadinopus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>strobilus</i> Att.	Neu-Guinea.
—	<i>undulatus</i> Karsch.	Viti.
—	subg. <i>Cladisocricus</i>	Australien.
	<i>falcatus</i> Silv.	
—	— <i>scobinula</i> Bröl.	Australien.
„ <i>Rhinocricus</i> “ (Genus?)	<i>annulipes</i> Carl.	Celebes.
—	<i>anomalous</i> Silv.	Celebes.
—	<i>centralis</i> Carl.	Celebes.
—	— var.	Celebes.
	<i>specta- bilis</i> Carl.	
—	— var.	Celebes.
	<i>minor</i> Carl.	
—	<i>Challengeri</i> Poc.	Neu-Guinea, Aru, Kei.
—	<i>cristovalensis</i> Poc.	Salomon-Inseln.
—	<i>Fenicheli</i> Dad.	Neu-Guinea.
—	<i>fulvotaeniatus</i> Carl.	Celebes.
—	<i>gazellensis</i> Poc.	Neu-Pommern.
—	<i>lateralis</i> Carl.	Celebes.
—	— var.	Celebes.
	<i>atratus</i> Carl.	
—	<i>leucopygus</i> Carl.	Aru, Kei.
—	<i>lombokensis</i> Carl.	Lombok.
—	<i>micropygus</i> Silv.	Viti.
—	<i>moenensis</i> Carl.	Insel Moena bei Celebes.
—	<i>multistriatus</i> Carl.	Celebes.
—	<i>peninsularis</i> Carl.	Celebes.
—	— var.	Celebes.
	<i>expulsus</i> Carl.	
—	<i>phthisicus</i> Carl.	Celebes.
—	<i>ripariensis</i> Carl.	Celebes.

„ <i>Rhinocricus</i> “ (Genus)	<i>rubromaculatus</i> Silv.	Aru.
—	<i>semicinctus</i> Poc.	Flores.
—	<i>transversezonatus</i> Carl.	Celebes.
—	<i>Weberi</i> Poc.	Celebes.
—	<i>xanthopygus</i> Silv.	Celebes.
—	<i>xanthozonus</i> Poc.	Flores.
—	<i>Albertisii</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>analaucus</i> Silv.	Celebes.
—	<i>Beccarii</i> Silv.	Amboina.
—	<i>biincisus</i> Poc.	Neu-Pommern.
—	<i>brachyproctus</i> Poc.	Salayer-Insel.
—	<i>brevipes</i> Karsch.	Queensland.
—	<i>callosus</i> Karsch.	Pelew-Inseln.
—	<i>consimilis</i> Bröl.	Queensland.
—	<i>crepidatus</i> Karsch.	Australien.
—	<i>dimissus</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>dives</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>elongatus</i> Silv.	Celebes.
—	<i>eumelanus</i> Poc.	Celebes.
—	<i>excavatus</i> Silv.	Viti.
—	<i>fasciculatus</i> Vog.	Australien.
—	<i>flavocollaris</i> Poc.	Aru, Kei.
—	<i>jucundus</i> Att.	Ternate, Celebes.
—	<i>lampromerus</i> Att.	Halmaheira.
—	<i>longicornis</i> Poc.	Ceylon.
—	<i>Loriae</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>maculifer</i> Poc.	Birma.
—	<i>montivagus</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>opulentus</i> Silv.	West-Australien.
—	<i>rubromarginatus</i> Silv.	Aru.
—	<i>scrobiculatus</i> Karsch.	Amboina.
—	<i>segmentatus</i> Karsch.	Luzon.
—	<i>submissus</i> Silv.	Aru.
—	<i>variabilis</i> Silv.	Aru.
—	<i>xystus</i> Att.	Halmaheira.

Fam. SPIROBOLELLIDAE Bröl.

<i>Spirobolellus</i>	<i>chrysodirus</i> Poc.	Sumatra.
—	<i>chrysogrammus</i> Poc.	Celebes, Ambon, Kei.
—	<i>chrysoproctus</i> Poc.	Celebes.
—	<i>heteroporus</i> Porat.	Java.
—	<i>Modiglianii</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>nannodes</i> Latzel.	Tahiti.
—	<i>nanus</i> Silv.	Engano.
—	<i>perstriatus</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>Rainbowi</i> Bröl.	Australien.
—	<i>solitarius</i> Carl.	Celebes.
—	<i>splendens</i> Silv.	Sumatra.

Fam. PSEUDOSPIROBOLELLIDAE Bröl.

Pseudospirobolellus bulbiferus Att. Java, Celebes.

Fam?

Prospirobolus Ioannisi Bröl. China.

2. Subordo: Trigoniulidae Att.

<i>Acanthiulus Blainvillei</i>	Le Guillou.	Neu-Guinea, Aru.
—	—	var. <i>intermedius</i>
—	—	Att. Neu-Guinea.
—	—	<i>septemtrionalis</i>
—	—	Att. Neu-Guinea.
<i>Aulacobolus urocerus</i>	Poc.	Madras.
<i>Trachelomegalus hoplurus</i>	Poc.	Borneo.
—	—	<i>sumatranus</i> Carl.
<i>Eucentrobolus tamulus</i>	Poc.	Südindien.
—	—	<i>Maindroni</i> Bouv.
<i>Trigoniulus ambonensis</i>	Att.	Ambon, Celebes.
—	—	<i>andropygus</i> Att.
—	—	<i>badirus</i> Att.
—	—	<i>bitaeniatus</i> Carl.
—	—	<i>brachyurus</i> Att.
—	—	<i>caelatus</i> Karsch.
—	—	<i>castaneus</i> Att.
—	—	<i>ceramicus</i> Att.
—	—	<i>Dunckeri</i> Att.
—	—	<i>densestriatus</i> Att.
—	—	<i>digitulus</i> Bröl.
—	—	<i>flavipes</i> Att.
—	—	<i>haemorhantus</i> Poc.
—	—	<i>harpagus</i> Att.
—	—	<i>hamatus</i> Voges.
—	—	<i>karykinus</i> Att.
—	—	<i>lumbricinus</i> Gerst.
—	—	<i>macropygus</i> Silv.
—	—	<i>Mertoni</i> Carl.
—	—	<i>Naresii</i> Poc.
—	—	Neu-Guinea, Marschallinseln, Karolinen.
—	—	<i>orinomus</i> Att.
—	—	<i>orphinus</i> Att.
—	—	<i>ralumensis</i> Att.
—	—	<i>obscuratus</i> Att.
—	—	Neu-Pommern.
—	—	<i>sericatus</i> Carl.
—	—	<i>soleatus</i> Att.
—	—	<i>squamosus</i> Carl.
—	—	Celebes.
—	—	<i>tachypus</i> Poc.
—	—	Insel Saleyer.
—	—	<i>tamicus</i> Att.
—	—	Neu-Guinea.

<i>Trigoniulus uncinatus</i> Att.	Ambon, Celebes.
— <i>unisulcatus</i> Voges.	Philippinen.
— <i>velox</i> Carl.	Aru, Kei.
— <i>venatorius</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>abbreviatus</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>brachycerus</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>burnetticus</i> Att.	Australien.
— <i>caudulanus</i> Karsch.	Birma.
— <i>comma</i> Att.	Australien.
— <i>concolor</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>corallipes</i> Poc.	Birma.
— <i>decoratus</i> Karsch.	Viti Levu.
— <i>demissus</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>dissentaneus</i> Karsch.	Celebes.
— <i>dorsalis</i> Le Guillou.	Aru.
— <i>erythropistus</i> Att.	Neu-Guinea.
— <i>formosus</i> Silv.	Australien.
— <i>gracilis</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>heteropus</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>holosericeus</i> Vog.	Philippinen.
— <i>incommodus</i> Carl.	Kei.
— <i>megaloproctus</i> Poc.	Flores.
— <i>moulmeinensis</i> Poc.	Birma.
— <i>obscurus</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>ornatus</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>papuasiae</i> Silv.	Neu-Guinea.
— <i>parvulus</i> Att.	Borneo.
— <i>phranus</i> Karsch.	Siam.
— <i>pleuralis</i> Carl.	Kei.
— <i>proximus</i> Silv.	Engano.
— <i>pulcherrimus</i> Poc.	Neu-Pommern.
— <i>rheonus</i> Poc.	Flores.
— <i>Targionii</i> Silv.	Queensland.
— <i>Thurstoni</i> Poc.	Madras.
„ <i>Spirobolus</i> “ (Genus?) <i>albidicollis</i> Poc.	Neu-Caledonien.
— — <i>ansatus</i> Vog.	Philippinen.
— — <i>capucinus</i> Porat.	Singapore.
— — <i>carneipes</i> Poc.	Isle of Pines.
— — <i>celebensis</i> Gerv.	Celebes.
— — <i>cinctipes</i> Butl.	Duke of York Isl.
— — <i>coeruleolimbatus</i> Dad.	Queensland.
— — <i>colubrinus</i> L. Koch.	Viti.
— — <i>costatus</i> L. Koch.	Viti.
— — <i>crebrestriatus</i> Humb.	Ceylon.
— — <i>detornatus</i> Karsch.	Viti.
— — <i>Dollfusi</i> Poc.	Cochinchina.
— — <i>doreyanus</i> Gerv.	Neu-Guinea.
— — <i>exquisitus</i> Karsch.	China.

„ <i>Spirobolus</i> “ (Genus?)	<i>flavopunctatus</i> Vog.	Philippinen.
—	<i>gracilipes</i> Newp.	Philippinen.
—	<i>Greeni</i> Poc.	Ceylon.
—	<i>impudicus</i> Karsch.	Ternate.
—	<i>insulanus</i> Porat.	Neu-Caledonien.
—	<i>longicollis</i> Poc.	Ceylon.
—	<i>macrurus</i> Poc.	Birma.
—	<i>obtusospinosus</i> Vog.	Ceylon.
—	<i>pictus</i> L. Koch.	Viti.
—	<i>punctidives</i> Karsch.	Cochinchina.
—	<i>punctiplenus</i> Karsch.	Malesia.
—	<i>ruficollis</i> Newp.	Australien.
—	<i>sanguineus</i> Koch.	Malakka.
—	<i>signifer</i> Karsch.	Viti.
—	<i>spirostreptinus</i> Karsch.	Ceylon.
—	<i>sumatrensis</i> Gerv.	Sumatra.
—	<i>taprobanensis</i> Humb.	Ceylon.
—	<i>Vogesi</i> Karsch.	Bismarck-Archipel.
—	<i>Walkeri</i> Poc.	China.
—	<i>caledonicus</i> Poc.	Neu-Caledonien.
—	<i>elevatus</i> Poc.	Birma.
—	<i>Feae</i> Poc.	Birma.
—	<i>Gestri</i> Poc.	Birma.
—	<i>pulcher</i> Porat.	Neu-Caledonien.
—	<i>punctifrons</i> Porat.	Neu-Caledonien.
—	<i>spiculifer</i> Poc.	Birma.
—	<i>lugubris</i> Koch.	Australien.

2. Phylum: Colobognatha.

Fam. POLYZONIDAE.

<i>Siphonotus brevicornis</i> Poc.	Australien.
— <i>elegans</i> Poc.	Java.
— <i>flavomarginatus</i> Att.	Australien.
— <i>formosus</i> Poc.	Java.
— <i>Hicksoni</i> Poc.	Celebes.
— <i>intermedius</i> Silv.	Engano.
— <i>setosus</i> Silv.	Insel Tamara.
— <i>sumatranus</i> Silv.	Sumatra.
<i>Siphonocryptus compactus</i> Poc.	Sumatra.

Fam. SIPHONOPHORIDAE.

<i>Siphonophora Feae</i> Poc.	Birma.
— <i>flavipes</i> Poc.	Java.
— <i>Humberti</i> Poc.	Ceylon.
— <i>longirostris</i> Silv.	Malayische Halbinsel, Neu-Guinea

<i>Siphonophora</i>	<i>Loriae</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>luzoniensis</i> Pet.	Philippinen.
—	<i>Modiglianii</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>Picteti</i> Humb.	Ceylon, Borneo.
—	<i>quadrituberculata</i> Töm.	Borneo.
—	<i>scolopacina</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>vinosa</i> Silv.	Neu-Guinea.
—	<i>vittata</i> Poc.	Flores.
<i>Siphonorhinus</i>	<i>angustus</i> Poc.	Java.
—	<i>latus</i> Silv.	Sumatra.
—	<i>pallipes</i> Poc.	Java.
<i>Rhinotus</i>	<i>celebensis</i> Carl.	Celebes.
—	<i>Michaelseni</i> Att.	Australien.
—	<i>trichocephalus</i> Carl.	Celebes.
<i>Orsiboë</i>	<i>ichigomensis</i> Att.	Japan.

Fam. PLATYDESMIDAE.

<i>Platydesmus</i>	<i>kelantanicus</i> Sincl.	Malayische Halbinsel.
<i>Pseudodesmus</i>	<i>tuberculatus</i> Silv.	Archipel Malais
—	<i>verrucosus</i> Poc.	Malayische Halbinsel.

Fam. SIPHONIULIDAE.

<i>Siphoniulus</i>	<i>albus</i> Poc.	Sumatra.
--------------------	-------------------	----------

2. Literaturangaben und Neubeschreibungen der indo-australischen Myriopoden nebst Beiträgen zur allgemeinen Kenntnis verschiedener Gruppen.

I. Classe: Chilopoda.

1. Subclasse: Anamorpha Haase.

1. Ordnung: Scutigeromorpha Poc.

Fam. Scutigeridae Gerv.

Subfam. Scutigerinae Verh.

1904. Verhoeff, Sitzber. Ges. nat. Freunde Berlin 10 p. 256.
 1907. — Bronns Class. Ordn. d. Thierr. p. 225.

Tribus Ballonemini Verh.

Ballonema gracillipes Verh.

1904. Verhoeff, Sitzber. Ges. nat. Freunde Berlin 10. p. 261.
 Deutsch Neu Guinea.

Parascutigera Dahl Verh.

1904. Verhoeff, loc. cit. p. 263.
 Ralum. Bismarckarchipel.

Tribus Thereuonemini Verh.

1905. Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 207. Tabelle der Genera.

Allothereua maculata Newp.

1844. *Cermatia maculata*. Newport, Ann. mag. XIII. p. 96.
 1844. — — Newport, Trans. Linn. Soc. Lond. XIX. p. 359.
 — *australiana*. Newport, l. c.
 1886. *Scutigera maculata*. Meinert, Myr. Mus. Hauniens. III. p. 103.
 1887. — — Haase, Indo-austral. Chilop. p. 23.
 1901. — — Pocock, Ann. mag. n. h. (7), VIII. p. 451.
 1904. *Thereuonema maculata*. Verhoeff, Sitzber. nat. Fr. Berlin 10. p. 269.
 1905. *Allothereua* — Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 101.
 1912. — — Brölemann, Rec. austral. Mus. IX. p. 37.
 Australien, Neu-Pommern.

Orthothereua longicornis Fabr.

1793. *Scutigera longicornis*. Fabricius, Entom. Syst. II. p. 390.
 1842. *Cermatia nobilis*. Templeton, Trans. Ent. soc. III. p. 307.
 1844. — — Newport, Trans. Linn. Soc. XIX. p. 354.
 — *Downesii*. Newport, l. c., p. 355.
 1887. *Scutigera longicornis*. Haase, Indo-austral. Chil. p. 17.
 1891. — — Pocock, Ann. mus. civ. Genova (2) X. p. 402.
 1904. *Thereuonema* — Verhoeff, Sitzber. Ges. nat. Freunde Berlin 10.
 p. 275.
 1905. *Thereuopoda* — Verhoeff, l. c., 2. p. 19.
 1905. *Orthothereua* — Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 106.
 Ostindien, Banda, Java, Sumatra, Borneo, (Mauritius).

Orthothereua longicornis var. Templetoni Humb.

1865. *Scutigera Templetoni*. Humbert, Myr. de Ceylan. p. 8.
 1885. — *serratipes*. Meinert, Myr. mus. Cant.-Am. Phil. Soc. p. 170.
 1887. — *longicornis* var. *Templetoni*. Haase, Indo-austral. Chil. p. 18.
 Ceylon, Vorderindien.

Podothereua insularum Verh.

1905. Verhoeff, Sitzber. Ges. nat. Fr. Berlin 2. p. 20.
 Ralum, Bismarckarchipel.

Thereuopodina tenuicornis Verh.

1905. Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 105.
 Ceylon.

Thereuonema annulata Verh.

1905. Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 355.
 China, Tsingtau.

Thereuonema annulata spinigera Verh.

1905. Verhoeff, loc. cit. p. 356.
 Japan.

Die indo-australischen Myriopoden.

89

Thereuonema Hilgendorff Verh.

1905. Verhoeff, loc. cit., p. 356.

Japan.

Thereuonema tuberculata Wood.1863. *Cermatia tuberculata*. Wood, J. Ac. Philad. (2) V. p. 12.1887. *Scutigera* — Haase, Indo-austral. Chil. p. 25.

1895. — — Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XV. p. 348.

1904. *Thereuonema tuberculata* Verhoeff, Sitzber. Ges. nat. Freunde Berl. 10. p. 269.

1908. — — Verhoeff, loc. cit. 2. p. 11.

1905. — — Verhoeff, Zool. Anz. XXIX p. 87, 356.

China, Japan, Korea.

Thereuopoda amokiana Verh.1904. *Thereuonema amokiana*. Verhoeff, Sitzber. Ges. nat. Freunde Berlin 10. p. 272.1905. *Thereuopoda* — Verhoeff, loc. cit. 2. p. 11.

Java.

Thereuopoda clunifera Wood.1863. *Cermatia clunifera*. Wood, Journ. Ac. nat. sci. Philad. (2) V. p. 10.1878. *Scutigera trunculenta*. C. Koch, Verh. zool. bot. Ges. XXVII. p. 788.1886. — *sinensis* Meinert, Myr. Mus. Haun. III. p. 102.1887. — *clunifera* Haase, Indo-austral. Chil. p. 19.1895. — *longicornis clunifera*. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XV. p. 347.1904. *Thereuonema clunifera*. Verhoeff, Sitzber. Ges. nat. Fr. Berl. 10. p. 275.1905. *Thereuopoda* — Verhoeff, loc. cit. 2. p. 11, 16.

1905. — — Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 113.

Japan, China, Loo Choo-Inseln, Java.

Thereuopoda decipiens Verh.

1905. Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 110.

Vorderindien.

Thereuopoda flagellifera Verh.

1905. Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 108.

Ceylon.

Thereuopoda multidentata Verh.

1905. Verhoeff, Sitzber. Ges. nat. Fr. Berl. 2. p. 11, 17.

Borneo.

Thereuopoda nana Verh.

1905. Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 111.

Borneo.

Thereuopoda rubrolineata Newp.1844. *Cermatia rubrolineata*. Newport, Ann. Mag. XIII. p. 96.

1844. — — Newport, Trans. Linn. Soc. XIX. p. 358.

?1885. *Scutigera microstoma*. Meinert, Myr. mus. Cant. p. 173.1887. — *rubrolineata* Haase, Indo-austr. Chil. p. 27.

1904. *Thereuonema rubrolineata* Verhoeff, Sitzber. Ges. nat. Fr. Berl. 10. p. 268.
1905. — — — — — Verhoeff, loc. cit. 2. p. 11, 15.
Ostindien, Ceylon.

Thereuopoda (Microthereua) chinensis Verh.

1905. Verhoeff, Zool. Anz. XXIX. p. 114.
Südchina.

Species dubiae.

Scutigera birmanica Poc.

1891. Pocock, Myr. of Burma. — Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 40.
Birma.

Scutigera complanata Haase.

1887. Haase, Indo-austral. Chil. p. 28.
China.

Scutigera Faeae Poc.

1891. Pocock, Myr. of Burma p. 404.
Birma.

Scutigera hispida Haase.

1887. Haase, Indo-austral. Chil. p. 20.
1895. Silvestri, Myr. Papuani p. 622.
Neu-Guinea.

Scutigera Latrellei Newp.

1844. *Cermatia Latreillei*. Newport, Trans. Linn. Soc. XIX p. 357.
1865. — *violacea*. L. Koch, Verh. zool. bot. Ges. XV. p. 890.
1887. *Scutigera Latreillei*. Haase, Indo-austr. Chil. p. 22.
Australien.

Diese sowie die folgende Art sollen identisch sein mit *Allothereua maculata* Newp.

Scutigera Lesneurii Luc.

1890. Lucas, Anim. artic. Crustac. etc. p. 538.
1897. Gervais, Ins. apt. IV. p. 223.
1887. Haase, Indo-austral. Chil. p. 21.
Australien, Hawaii.

Scutigera marmorea Poc.

1891. Pocock, Myr. of Burma p. 405.
Birma.

Scutigera melanostoma Haase.

1887. Haase, Indo-austral. Chil. p. 27.
Philippinen.

Scutigera simplex Haase.

1887. Haase, loc. cit. p. 26.
Australien.

Scutigera sinuata Haase.

1887. Haase, loc. cit. p. 22.
1896. Brölemann, Mém. soc. zool. France IX. p. 349.
China.

Scutigera Smithii Newp.

1844. *Cermatia Smithii*. Newport, Ann. Mag. XIII. p. 96.
 1844. — — Newport, Trans. Linn. Soc. XIX p. 360.
 1887. *Scutigera* — Haase, Indo-austral. Chil. p. 24.
 Neu-Seeland.

2. Ordn. Unguipalpi Bollm.**1. Subordo: Craterostigmophora Poc.****Craterostigmus tasmanianus Poc.**

1902. Pocock, Quart. Journ. Micr. Sci. XLV. p. 423.
 Tasmanien.

2. Subordo: Lithobiomorpha Poc.**1. Fam. Cermatobiidae Haase.****Cermatobius Martensi Haase.**

1885. Haase, Zool. Anz. No. 210 p. 693.
 1887. Haase, Indo-austral. Chilop. p. 20.
 Insel Adanara bei Flores.

2. Fam. Lithobiidae Newp.**1. Subfam. Henicopinae Silv. (ex. p.)**

1901. *Henicopidae*. Pocock, Ann. Mag. (7) VIII. p. 448.
 1907. Tribus *Henicopini*. Verhoeff, Bronns Class., Ordn. V. 2. p. 238.
 1909. Fam. *Henicopidae*. Attems, Schultzes Forsch-Reise S.-W.-Afrika, p. 5.
 1911. — — Attems, Fauna S.-W.-Australiens, III. p. 153.
 1912. — — Chamberlin, Bull. Mus. comp. zool. Harvard
 Coil. LVII p. 4.

Übersicht über die Gattungen der Henicopinae.

1. Tribus Henicopini Chamb.

1912. Subfam. *Henicopini*. Chamberlin, Bull. Mus. comp. zool. LVII. p. 5.
 Erstes beintragendes Segment mit einem Paar Stigmen.

- 1a) Jede der 4 letzten Hüften mit einem einzigen Porus; das 15. Beinpaar viel kürzer als das 16. und sechsgliedrig, Tarsus des 15. Beinpaars eingliedrig. *Haasiella* Poc.
 1b) Jede Hüfte des 12.—15. Beinpaares mit mehreren Poren (nur selten auf einer derselben nur ein Porus). 15. Beinpaar länger als das 14. Tarsus des 15. zweigliedrig 2
 2a) Tarsus I—XIII dreigliedrig (Tarsus XIV u. XV vier- bis sechsgliedrig) *Henicops* Newp.
 2b) Tarsen I—XIII ein- bis zweigliedrig 3

- 3a) Tarsus I—XIII zweigliedrig *Paralamyctes* Poc.
 3b) Tarsus I—XII ungeteilt (Tarsus XIII ein- bis zweigliedrig) 4
 4a) Tarsus XV in viele Glieder geteilt *Pleotarsobius* Att.
 4b) Tarsus XV ungeteilt 5
 5a) Tarsus XIII einfach; jederseits drei Ocellen; 20—21
 Antennenglieder; eine Nebenkralle an den Beinen; das
 14. und 15. Beinpaar des ♂ stark verdickt
Marcianella Att.
 5b) Tarsus XIII zweigliedrig; jederseits 0—1 Ocellus; 24—46
 Antennenglieder; Beine mit zwei Nebenkralen; die
 letzten Beinpaare auch beim ♂ nicht stark verdickt 6
 6a) Kralle der 2. Maxille einfach, 1 Ocellus jederseits:
Lamyctes Mein.
 6b) Kralle der 2. Maxille fünfspitzig, keine Ocellen:
Lamyctinus Silv.

2. Tribus Zygethobinii Chamb.

1912. Subfam. *Zygethobiinae*. Chamberlin, Bull. Mus. comp. zool. LVII p. 5.
 Erstes beintragendes Segment ohne Stigmen.
 1a) Tarsen sekundär in viele Glieder zerteilt: *Esastigmatobius* Silv.
 1b) Tarsen normal: 2
 2a) Keine Ocellen, nur die vier letzten Beinpaare haben Hüft-
 poren: *Buethobius* Chamb.
 2b) 1 Paar großer Ocellen vorhanden; die 5 letzten Beinpaare
 mit Hüftporen: *Zygethobius* Chamb.

Indo-australische Gattungen und Arten.

1. Gen. *Lamyctes* Mein.

1909. Attems, Schultzes Forsch.-Reise Südafrika, p. 5.
 Dasselbst die bisherigen Literaturangaben.
 1912. Chamberlin, Bull. Mus. comp. Zool. LVII, p. 5.
Lamyctes africana For.
 1871. *Henicops africana* Porat, Myr. Afr.-austr. — Öfvers. Vet.-Ak. Förhandl.
 p. 1190.
 1894. — — Porat, Myr. Kamerun. — Bihang Sv. Ak. Handl.
 XX. 4. p. 10.
 1907. *Lamyctes fulvicornis africana*. Attems, Myr. Deutsch. Südpolar Exped.
 p. 421.
 1909. — *africana*. Attems, Schultzes Forsch.-Reise Südafrika p. 7
 1911. — — Attems, Fauna SW.-Australiens p. 150.
 Südwest-Australien. — Caffraria, Capland, Kamerun, St. Paul.

Lamyctes albipes Poc.

1894. *Henicops albipes*. Pocock, Webers Reise p. 309.
 1907. *Lamyctes* — Attems, Javan. Myr.—Mitt. nat. Mus. Hambg. p. 88.
 Java.

Lamyctes emarginata Newp.

1844. *Lithobius emarginatus*. Newport, Ann. mag. n. h. XIII. p. 96.
 1845. *Henicops* — Newport, Trans. Linn. Soc. XIX. p. 372.
 1887. — — Haase, Indo-austral. Chilop. p. 36.

Neu-Seeland.

Lamyctes fulvicornis Mein.

1903. Chamberlin, Entomolog. News. XIV. p. 335.
 Südwest-Australien. — Europa, Nordamerika, Ostafrika.

Lamyctes fulvicornis var. hawaiiensis Silv.

1904. Silvestri, Fauna hawaiiensis III. p. 325.
 Hawaii, Kona.

2. Gen. Henicops Newp.

1844. Newport, Trans. Linn. soc. Lond. XIX. p. 275—372.
 1909. Attems, Schultzes Forsch.-Reise Südafrika, p. 11.

Wenn wir die nach der neueren Fassung der Gattungen zu *Lamyctes* zu stellenden, ursprünglich als *Henicops* beschriebenen Arten abziehen, bleiben in der Literatur noch fünf „*Henicops*“-Arten übrig, und auch bei zwei derselben ist es noch unsicher, ob sie wirklich zu *Henicops* gehören, da die Autoren wichtige Punkte der Beschreibung unberücksichtigt lassen und sie zu einer Zeit beschrieben wurden, als man von Henicopidengattungen nur *Henicops* kannte, die man für identisch mit *Lamyctes* hielt. Diese beiden zweifelhaften Arten sind *H. impressus* Hutt. und *H. inermipes* Silv. Letzterer lebt in Argentinien und würde sich, wenn er wirklich zu *Henicops* gehört, schon durch die geringere Zahl seiner Kieferfußhüftzähne (2+2) von den anderen vier Arten unterscheiden.

Von *H. impressus* Hutt. vermutet Pocock, daß er identisch sei mit *H. maculatus* Newp., ohne es aber zu begründen.

Als sicher bleiben somit nur drei Arten in der Gattung *Henicops*: *H. maculatus* Newp., *dentatus* Poc. und *oligotarsus* Att.

H. oligotarsus Att. unterscheidet sich von den anderen zwei Arten dadurch, daß der Tarsus des 14. Beinpaares viergliedrig, des 15. Beinpaares fünfgliedrig ist und daß die Hinterecken des 7., 9., 11. und 13. Rückenschildes in starke Zähne ausgezogen sind.

Die beiden anderen Arten sollen sich nach Pocock dadurch unterscheiden, daß *maculatus* auf der Unterseite der Tarsen nur 2+2 Borsten hat und daß der Hinterrand der Zwischenschilde gleichmäßig und weniger tief ausgerandet ist, während *dentatus* fünf Paar von Borsten auf der Unterseite der Tarsen und tiefer und eckiger ausgerandete Zwischenschilde hat.

Henicops dentatus Poc.

1901. Pocock, Ann. mag. n. h. (7) VIII. p. 454.
 West-Australien.

Henicops impressus Hutt.

1877. Hutton, Ann. mag. n. h. (4) XX. p. 114.
Neu-Seeland.

Henicops maculatus Newp.

1845. Newport, Trans. Linn. Soc. Lond. XIX. p. 372.
1887. Haase, Indo-austr. Chilop. p. 36.
1891. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) VIII. p. 154.
1901. Pocock, loc. cit. (7) VIII. p. 453.
Tasmanien, Neu-Seeland, Australien.

Henicops oligotarsus Att.

1911. Attems, Fauna SW.-Australiens, p. 150.
Südwest-Australien.

3. Gen. Haasiella Poc.

1901. Pocock, Ann. mag. n. h. (7) VIII. p. 449.

Haasiella insularis Haase.

1887. *Henicops insularis*. Haase, Indo-austral. Chilop. p. 36.
1901. *Haasiella* — Pocock, Ann. mag. n. h. (7) VIII. p. 449.
Insel Auckland.

4. Gen. Pleotarsobius Att.

1909. Attems, Schultzes Forsch.-Reise, Südafrika, p. 12.

Pleotarsobius heterotarsus Silv.

1904. *Lamyctes heterotarsus*. Silvestri, Fauna hawaiiensis III. p. 325.
1909. *Pleotarsobius* — Attems, Schultzes Forsch.-Reise p. 12.
Hawai, Kona.

5. Gen. Esastigmatobius Silv.

1909. Silvestri, Boll. Lab. Zool. Portici IV. p. 47.

Esastigmatobius japonicus Silv.

1909. Silvestri, loc. cit. p. 49.
Japan, Kamakura.

2. Subfam. Anopsobiinae Verh.

1907. *Anopsobiinae*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. d. Thierr. p. 255.
1911. *Anopsobiidae*. Attems, Fauna SW.-Austral. p. 153.

Anopsobius neozelandicus Silv.

- Silvestri, Rendic. R. acad. Lincei. (5) XVIII. p. 322.
1909. Silvestri, Bull. Labor. Zool. Portici IV. p. 45.
Neu-Seeland.

Außerdem ist noch je eine Art dieser Gattung von Chile und Patagonien bekannt.

Dichelobius flavens Att.

1911. Attems, Fauna SW.-Austral. III. p. 154.
Südwest-Australien. (Einzige Art ihrer Gattung.)

3. Subfam. Lithobiinae Poc.

1901. *Lithobiidae*. Pocock, Ann. mag. n. h. (7) VIII. p. 448.
1907. *Lithobiini*. Verhoeff, Bronn Class. Ordn. p. 236.
1911. *Lithobiidae*. Attems, Fauna SW.-Australiens, III. p. 154.

1. Gen. Archilithobius.

Von allen den fünf hier aufgeführten Arten steht es allerdings nicht fest, ob sie in diese Gattung oder in die Gattung *Monotarsobius* gehören, da von keiner etwas über die Tarsengliederung bekannt ist.

Archilithobius birmanicus Poc.

1891. *Lithobius (Archilithobius) birmanicus*. Pocock, Ann. mus. Genova (2) X. p. 407.
Birma.

Archilithobius hawaiiensis (Silv.).

1904. *Lithobius hawaiiensis*. Silvestri, Fauna hawaiiensis III. p. 324.
Kauai, Makaveli.

Archilithobius sculpturatus (Poc.).

1901. *Lithobius sculpturatus*. Pocock, Ann. mag. nat. hist. (7) VIII. p. 449.
Süd-Indien, Kodakanal, Madras.

Archilithobius sumatranus (Silv.).

1895. *Lithobius sumatranus*. Silvestri, Ann. Mus. Genova (2) XIV p. 713.
Sumatra.

Archilithobius Weberi Poc.

1894. *Lithobius (Archilithobius) Weberi*. Pocock, Webers Reise III. p. 310
Tf. XIX, p. 2.
Sumatra.

2. Gen. Monotarsobius Verh.**Monotarsobius ceylanicus Att.**

1909. Attems, Myr. der Vega Exped. — Ark. f. Zool. V. p. 21.
Ceylon.

Monotarsobius crassipes Holstii (Poc.).

1898. *Lithobius Holstii*. Pocock, Ann. mag. nat. hist. (6) XV. p. 349.
1909. *Monotarsobius crassipes Holstii*. Attems, Myr. d. Vega-Exp. — Ark.
f. Zool. V. p. 19.
Japan.

Monotarsobius javanicus (Poc.).

1894. *Lithobius ((Archilithobius) javanicus)*. Pocock, Webers Reise p. 311
Taf. XIX, p. 3.

1907. *Lithobius javanicus*. Attems, Javan. Myr.—Mitt. nat. Mus. Hamb. XXIV. p. 89.

Java.

Da die Arten, die hier unter *Archilithobius* aufgeführt sind, zum Teil vielleicht unter *Monotarsobius* fallen, gebe ich über die indo-australischen Arten beider Gattungen, *Archilithobius* und *Monotarsobius*, folgende Übersicht, so gut es eben geht:

- 1a) 2+2 Kieferfußhüftzähne 2
 2a) 20 Antennenglieder. 3—6 Ocellen in 1—2 Reihen, Endbeinhüfte ohne Seitendorn, Bedornung der Endbeine 0. 1. 2. 1. 0. *crassipes* Holstii Poc.
 2b) 29 Antennenglieder, 17 Ocellen in fünf Reihen, Endbeinhüfte mit einem Seitendorn, Bedornung 0. 1. 3. 3. 1. *hawaiiensis* Silv.
- 1b) Jederseits drei oder mehr Kieferfußhüftzähne (20 Antennenglieder) 3
 3a) Endbeine ohne Nebenkrallen, 7+7 Kieferfußhüftzähne: *sumatranus* Silv.
 3b) Endbeine mit Nebenkrallen; jederseits 3—4, nur bei *birmanicus* 5—6 Kieferfußhüftzähne 4.
 4a) Jederseits 5—6 Kieferfußhüftzähne, ♀ mit 2+2 Genitalsporen: *birmanicus* Poc.
 4b) Jederseits 3—4 Kieferfußhüftzähne, ♀ mit 3+3 Genitalsporen (bei *Weberi* und *javanicus* ♀?) 5.
 5a) Rückenschild glatt, Endbeinhüfte ohne Seitendorn: *javanicus* Poc.
 5b) Rückenschild höckerig uneben oder granuliert, Endbeinhüfte mit Seitendorn (bei *Weberi*?) *ceylanicus* Att.
sulphuratus Poc.
Weberi Poc.

3. Gen. *Lithobius* Leach's. str.

Übersicht über die indo-australischen Arten:

- 1a) 11. und 13. Rückenschild mit Zähnen im Hintereck *grossidens* Mein.
 1b) 9., 11. und 13. Rückenschild mit Zähnen 2.
 2a) 2+2 Kieferfußhüftzähne *sydneyensis* Poc.
 2b) Jederseits drei oder mehr Kieferfußhüftzähne 3.
 3a) Antennen mit 40 und mehr Gliedern *Hardwickei* Newp.
 3b) Antennen mit 20—23 Gliedern 4.
 4a) Endbeinhüfte ohne Seitendorn 5.
 5a) Rückenschild sehr rauh, 3+3 Kieferfußhüftzähne (♀ mit 3+3 Genitalsporen) *Loriae* Silv.
 5b) Rückenschild glatt, 5+6 Kieferfußhüftzähne (♀?) *rectifrons* Att.
 4b) Endbeinhüfte mit Seitendorn 6.

- 6a) 7+7 Kieferfußhüftzähne, ♀ Genitalklaue einfach:
Rückenplatten glatt, fein punktiert *Faeae* Poc.
6b) 4+4 Kieferfußhüftzähne, ♀ Genitalklaue dreilappig,
Rückenschilder stark runzelig *Semper* Haase.

Lithobius Faeae Poc.

1891. Pocock, Myr. of Burma. — Ann. mus. Genova (2) X. p. 408.
Mount Mooleyit, Birma.

Lithobius grossidens Mein.

1873. Meinert, Naturh. Tidsskr. Kjöbenh. (3) VIII. p. 324.
1887. Haase, Indo-austral. Myr. I. p. 35.
Nicobaren.

Lithobius Hardwickei Newp.

1844. Newport, Ann. mag. nat. hist. XIII. p. 96.
1844. Newport, Trans. Linn. Soc. London XIX. p. 366.
1887. Haase, Indo-austral. Myr. I. p. 34.
Singapore.

Lithobius Loriae Silv.

1895. Silvestri, Myr. Papuani. — Ann. mus. Genova (2) XIV. p. 623.
Neu-Guinea, Moroka.

Lithobius rectifrons Att.

1907. Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Bon: bay XXIV p. 30.
Tjibodas.

Lithobius Semperi Haase.

1887. Haase, Indo-austral. Myr. I. p. 34.
Sydney.

Lithobius sydneyensis Poc.

1831. Pocock, Ann. mag. nat. hist. (6) VIII. p. 153.
Philippinen.

Lithobius shimensis Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. nat. hist. (6) XV. p. 349.
Tsu shima.

Unkenntlich ist folgende Art, deren Type verloren gegangen ist:

Lithobius argus Newp.

1844. Newport, Trans. Linn. Soc. XIX. p. 369.
1887. Haase, Indo-austr. Chil. p. 35.
Wellington, Neu-Seeland.

4. Gen. Bothropolys Wood.

Die Gattung *Bothropolys* wurde bekanntlich von Wood für diejenigen Lithobier, deren Hüften zahlreiche, ungeordnete Drüsenöffnungen haben, aufgestellt. Woods Arten waren nordamerikanisch. Später wurden auch palaearktische Arten in diese Gattung aufgenommen und der Name seiner barbarischen Bildung wegen von Latzel in *Poly-*

bothrus geändert. In Bronns Classen und Ordnungen hat Verhoeff wieder eine Teilung vorgenommen, indem er für die orientalischen und nearktischen Arten mit 20 oder annähernd so vielen Antennengliedern die alte Gattung *Bothropolys* wieder aufnahm und in der Gattung *Polybothrus* nur die palaearktischen Arten mit wesentlich mehr Antennengliedern beließ. Ich kann das nur billigen, dagegen glaube ich, daß die vier Untergattungen, die Verhoeff für *Bothropolys* kreiert, in Anbetracht der geringen Artenzahl und des morphologisch doch unbedeutenden Merkmals, auf die er sie gründet, zum größten Teile überflüssig sind. Er benutzt nämlich das Vorhandensein von Zacken am Hinterende gewisser Rückenschilde zur Begrenzung der Untergattungen. Was er weiter noch angibt, nämlich Zahl der Ocellen und Kieferfußhüftzähne, ist wertlos, weil diese Zahlen erstens bei den verschiedenen Untergattungen ohnehin fast identisch sind und man weiß, daß so geringe Schwankungen in den Zahlen dieser Organe kaum einen spezifischen, geschweige denn einen generellen Wert haben. Eventuell könnte man die Untergattung *Probothropolys* gelten lassen, ohne alle Zähne an den Hinterecken der Rückenschilde. Die vier orientalischen Arten zeigen eine allmähliche Abstufung im Besitz dieser Hintereckzähne und man müßte, wenn man nach Verhoeff konsequent sein wollte, für die hier neu beschriebene Art auch eine neue Untergattung begründen. Ich halte das aber für unangebracht, weil diese Hintereckzähne phylogenetisch einen viel zu geringen Wert haben, als daß man annehmen müßte, zwei Arten mit gleicher Ausbildung dieser Zähne seien auch näher mit einander verwandt. Diese Zähne haben sich innerhalb der Lithobier mehrmals in gleicher Weise ausgebildet (man denke an *Lithobius validus* Mein.) und auf sie allein kann man keine Untergattungen begründen. Eventuell, wie schon gesagt, kann man die Arten ganz ohne Zähne von denjenigen, die Zähne haben, trennen, was z. B. auch bei der Gattung *Archilithobius* geschehen ist, aber die geringfügigen Schwankungen in der Zahl der Zähne sind bedeutungslos.

In den Beiträgen zur Myriopodenkunde beschrieb ich eine Art von *Maluhia* als *Lith. asperatus* L. Koch. Ich glaube aber jetzt, daß diese Tiere einer neuen mit *asperatus* nicht identischen Art angehören, die ich *Bothropolys maluhianus* nenne.

Die indo-australischen Arten der Gattung *Bothropolys* unterscheiden sich in folgender Weise von einander:

1. *Bothropolys papuanus* n. sp. (siehe unten).

11. und 13. Rückenschild mit winzigen Hintereckzähnen. Bedornung der Endbeinhüfte $\frac{1}{0}1^1$)

Neu-Pommern.

1) Das bedeutet $\frac{1 \text{ oberer Dorn}}{\text{kein Dorn unten}}$ 1 Seitendorn.

2. *Bothropolys rugosus* (Mein.).1873. *Lithobius rugosus*. Meinert, Naturh. Tidsskr. Kjöbenh. (3) VIII. p. 306.

1887. — — Haase, Indo-austral. Myr. I. p. 31.

9., 11. und 13. Rückenschild mit Zähnen. Bedornung der Endbeinhüfte $\frac{1}{1}$ 0.

Oahu.

3. *Bothropolys maluhianus* nov. sp.1903. *Lithobius asperatus*. Attems, Zool. Jahrb. System. Bd. XVIII. p. 32.7., 9., 11. und 13. Rückenschild mit Zähnen, Bedornung der Endbeinhüfte $\frac{1-2}{0}$ 1.

Oahu. Maluhia.

4. *Bothropolys asperatus* (L. Koch).1878. *Lithobius asperatus*. L. Koch, Verh. zool. bot. Ges. XXVII.

1887. — — Haase, Indo-austral. Myr. I. p. 33.

1909. — — Attems, Myr. d. Vega Exp.-Ark. Zool. V. p. 22.

6., 7., 9., 11. und 13. Rückenschild mit Zähnen, Bedornung der Endbeinhüfte $\frac{1}{1}$ 1.

Korea, China; Japan, Manila.

Bothropolys papuanus n. sp.

Farbe rötlichbraun.

Länge ohne Endbeine 11 mm.

Kopfschild rundlich. Jederseits etwa 15 ungeordnete Ocellen. Antennen von mittlerer Länge, aus 21 beborsteten Gliedern bestehend. Jederseits 6—7 kleine Kieferfußhüftzähne.

Rückenschilde runzelig uneben, an den Rändern sehr spärlich mit winzigen Härchen besetzt. Die 1., 3., 5., 8., 10., 12. und 14. hinten seicht eingebuchtet, die 11. und 13. mit winzigen Zähnechen im Hinter-Hintereck.

Tarsen der Beine zweigliedrig.

Hüftporen der vier letzten Beinpaare zahlreich, ungeordnet.

Bedornung der Endbeine $\frac{1. 0. 2. 1. 0.}{0. 1. 1. 1. 0.}$. Hüfte mit 1 Seiten-

dorn. Hüfte des 14. Beinpaares ebenfalls mit 1 Seitendorn, des 13. Beinpaares ohne Seitendorn. Endkralle des einzigen erhaltenen Endbeines abgebrochen. Ein dolchartiger Dorn auf der Unterseite des 3., 4. und 5. Gliedes der Beine fällt durch seine Größe sehr auf.

♀ mit 3+3 Genitalsporen, alle klein und spitz; Genitalklaue dreilappig.

Fundort: Ralum, Neu-Pommern (4. 8. 1896, Dahl coll. Berlin. Mus.).

2. Subklasse: Epimorpha Haase.

1. Ordnung: Scolopendromorpha Poc.

- 1895. Pocock, Biol. Centr. Amer. p. 13.
- 1902. Pocock, Quart. Journ. Micr. Sci. XLIV. p. 443.
- 1907. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. d. Thierr. p. 242.
- 1903. Fam. *Scolopendridae*. Kräpelin, Revision d. *Scolopendridae*.
- 1895. Ordo *Oligostigmata*. Silvestri, Ann. Mus. civ. . . . Genova (2) XIV p. 623.

Ein der natürlichen Verwandtschaft der Gattungen Rechnung tragendes System wird sich eher den von Pocock und Kräpelin vorgeschlagenen anschließen als dem letztpublizierten, dem von Verhoeff. Zunächst erscheint mir eine scharfe Gegenüberstellung der Cryptopiden und aller anderen Scolopender notwendig. Kräpelin hat diese Cryptopiden wohl in eine Gruppe, seine Subfam. *Cryptopinae*, zusammengefaßt, dafür aber die übrigen Scolopender in zwei iden *Cryptopinae* gleichwertige Subfamilien (*Otostigmatae* und *Scolopendrinae*) getrennt gelassen. Pocock wieder faßt letztere beide zu den „*Scolopendridae*“ zusammen, zerteilt aber die *Cryptopidae* in drei Familien (*Cryptopidae*, *Scolopocryptopidae* und *Newportiidae*). Verhoeff kennt drei Superfamilien, von denen zwei (die *Cryptopina* und *Theatopsina*) und ein Teil der dritten (der *Scolopocryptopina*) den *Cryptopinae* im Sinne Kräpelins entsprechen; wie man sieht, kann ich mich keinem der Systeme ganz anschließen und bringe im nachfolgenden ganz kurz eine Übersicht über die *Scolopendromorpha*, wie ich sie mir denke.

Übersicht über die Familien der *Scolopendromorpha*.

I. Fam. Cryptopidae Krpl.

- 1903. Subfam. *Cryptopinae*. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 29.
- Augen fehlen.
- Tarsen eingliedrig, nur ganz ausnahmsweise (bei *Trigonocryptops*) zweigliedrig.
- Ventralplatten mit medianer Längsfurche oder mit Kreuzfurche; selten (bei *Newportia*) außer der Medianfurche noch zwei feine Randfurchen.

1. Subfam. Cryptopinae Poc.

- 1895. Fam. *Cryptopidae*. Pocock, Biol. Centr. Am. p. 28.
- 1907. Superfam. *Cryptopina* + *Theatopsina*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. p. 246.
- 21 Segmente.
- Pseudopleuren meist ohne, nur bei *Anethops* mit spitzem Fortsatz.
- Meist 9 Stigmenpaare, nur bei *Plutonium* 19 Stigmenpaare (auf dem 2.—20. Segn.ent).
- Kieferfüße mit gut entwickelten Zahnplatten.
- Genera: *Cryptops*, *Trigonocryptops*, *Paracryptops*, *Anethops*, *Theatops*, *Plutonium*.

2. Subfam. Scolopocryptopinae Poc.

1895. Fam. *Scolopocryptopidae*. Pocock, Biol. Centr. Am. p. 28.
 1895. Fam. *Newportiidae*. Pocock, loc. cit. p. 29.
 1907. Subfam. *Scolopocryptinae*. Verhoeff, Bronns Class. Ordn. p. 253.
 1907. Fam. *Newportiidae*. Verhoeff, loc. cit. p. 247.

23 Segmente.

Pseudopleuren mit langem, spitzem Fortsatz.

10 oder 11 Stigmenpaare.

Kieferfüße ohne oder mit sehr kleiner Zahnplatte.

Genera: *Scolopocryptops*, *Otocryptops*, *Newportia*.

2. Fam. Scolopendridae Poc.

1898. Fam. *Scolopendridae*. Pocock, Biol. Centr.-Am. p. 13.
 1903. Subfam. *Scolopendrinae* + *Ostostigminae* Kräpelin, Revis. Scolop. p. 29.
 1907. Superfam. *Scolopendrina*. Verhoeff, Bronns Class. Ordn. p. 247 (ex p.).

Augen vorhanden.

Tarsen zweigliedrig.

Ventralplatten zumeist mit zwei Längsfurchen.

1. Subfam. Scolopendrinae Krpl.

1903. Subfam. *Scolopendrinae*. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 29, 165.
 1907. Fam. *Scolopendridae*. Verhoeff, Bronns Class., Ordn. p. 298.

„Stigmenöffnung zum mindesten in der Vorderecke spitzwinklig, kurz triangelförmig bis lang dreieckig oder schmal schlitzförmig, parallel zur Längsaxe des Körpers gestellt und oft dorsoventral zusammengedrückt. Tarsalsporne fehlend oder nur in der Einzahl. Kopfplatte oft die erste Rückenplatte überragend oder im anderen Falle oft mit Basalplatten und zwei Längsfurchen.“

1. Tribus Scolopendrini Verh.

1907. Subfam. *Scolopendrinae*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. p. 258.

Proximaler Tarsus der Beine deutlich länger als der distale, Pseudopleuren hinten fast immer in einen mehr oder weniger starken Fortsatz ausgezogen, mit Porenfeld. 21 beintragende Segmente. Stigmen kurz bis länglich dreieckig: Antennen das 1. Segment stets weit überragend.

Genera: *Cupipes*, *Hemiscolopendra*, *Hemicormocephalus*, *Psiloscolopendra*, *Colobopleurus*, *Cormocephalus*, *Trachycormocephalus*, *Arthrohabdus*, *Scolopendra*.

2. Tribus Scolopendropsini Verh.

1907. Subfam. *Scolopendropsinae*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. p. 288.

Proximaler Tarsus kürzer als der distale: Pseudopleuren hinten abgestutzt, ohne Fortsatz, mit Porenfeld. 21 oder 23 beintragende

Segmente. Stigmen lang, schmal, mit parallelen Rändern. Antennen das 1. Segment überragend.

Genera: *Scolopendropsis*, *Pithopus*.

3. Tribus Asanadini Verh.

1907. Fam. *Asanadidae*. Verhoeff, Bronns Class. Ordn. p. 263.

Proximaler Tarsus länger als der distale, Pseudopleuren ohne Porenarea und ohne Fortsatz, 21 beintragende Segmente, Antennen auffallend kurz, das 1. Segment nicht überragend.

Genera: *Asanada*, *Pseudocryptops*.

2. Subfam. Otostigminae Krpl.

1903. Subfam. *Otostigminae*. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 29, 94.

1907. Subfam. *Otostigminae* + *Ethmostigminae* + *Anodontostominae*. Verhoeff, Bronn Class. u. Ordn. p. 254.

Stigmenöffnung gerundet, oval oder fast kreisförmig, flach oder vertieft, schräg zur Längsaxe des Körpers gestellt, in den hinteren Segmenten meist sogar senkrecht und dann bei Kontraktion von vorn nach hinten zusammengedrückt. Tarsalsporne meist vorhanden, in der vorderen Körperhälfte oft zu zwei. Kopfplatte nie die erste Rückenplatte überragend, nie mit Basalplatten und Längsfurchen.

Genera: *Otostigmus*, *Rhysida*, *Ethmostigmus*, *Anodontostoma*, *Alipes*. Die Herren Autoren haben für diese 5 Gattungen 5 Gruppen gebildet!!

Die Indo-australischen *Scolopendromorpha*.

Bezüglich der Literaturangaben kann ich mich bei den *Scolopendromorpha* kurz fassen und mich darauf beschränken, in Klammer auf die Seite von Kräpelins bekannter Revision der Scolopendriden zu verweisen, wo man alles einschlägige findet. Nur die wenige, seither dazu gekommene Literatur habe ich hier genau angeführt.

I. Fam. Cryptopidae Kräpelin.

1. Subfam. Cryptopinae Poc.

Cryptops australis Newp.

1903. Kräpelin, Revis. d. Scolop. p. 58.

1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens, p. 106.

Neu-Seeland, Südwestaustralien.

Cryptops Doriae Poc.

1907. Attems, Javanische Myr. p. 90.

Birma, Java, Neu-Guinea.

Cryptops Faeae Poc. (Krpl. p. 47).

Birma.

Cryptops Haasei Att.

1903. Kräpelin, Revis. d. Scolop. p. 42.

1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens, p. 106.
Australien.

Cryptops inermipes Poc. (Krpl. p. 52).

Christmas-Island, Birma.

Cryptops megalopora Haase (Krpl. p. 50).

Auckland-Insel, Neu-Seeland.

Cryptops Modiglianii Silv. (Krpl. p. 51).

Sumatra.

Cryptops ruficeps Poc. (Krpl. p. 55).

Sumatra.

Cryptops spinipes Poc. (Krpl. p. 49.).

Sydney, Neu-Seeland. — Deutsch Neu-Guinea (Berliner Museum).

Mimops orientalis Krpl. (Krpl. p. 62).

China, Schensi.

Paracryptops breviunguis Silv. (Krpl. p. 60).

Neu-Guinea.

Paracryptops Weberi Poc. (Krpl. p. 60).

Flores, Java.

Theatops insularis Mein. (Krpl. p. 65).

Sandwich-Inseln.

2. Subfam. Scolopocryptopinae Poc.**Otocryptops melanostomus Newp.** (Krpl. p. 74).

Von den Philippinen über Java, Celebes, Halmahera bis Neu-Guinea. (Süd- und Zentral-Amerika, Antillen).

Otocryptops melanostomus var. celebensis Haase (Krpl. p. 76).

Celebes.

Otocryptops sexspinosus Say (Krpl. p. 72).

Korea, Tsu-Schima (Nordamerika).

Otocryptops rubiginosus L. Koch (Krpl. p. 71).

Japan, China, Korea (Nordamerika).

2. Fam. Scolopendridae Poc.**1. Subfam. Scolopendrinae Kräpelin.****1. Tribus Scolopendrini Verh.****Cupipes amphieurus Kohlr.** (Krpl. p. 178).

Karolinen, New Britain.

Cupipes impressus Porat.

1903. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 181.
1912. Ribaut, Abhandl. Senckenberg. Ges. XXXIV. p. 289.
Aru. (Mexiko, Antillen, Ekuador).

Cupipes neocaledonicus Krpl. (Krpl. p. 180).

Neu-Caledonien. — Neu-Pommern (Berliner Museum).

Cupipes papuanus Att.

Exped. Van Kampen.
Neu-Guinea.

Colobopleurus inopinatus Krpl.

1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens p. 109.
Südwest-Australien.

Cormocephalus aurantipes Newp.

1903. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 197.
1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens p. 116.
1912. Brölemann, Rec. Austral. Mus. IX. p. 47.
Australien, (Zentral- und Südamerika).

Cormocephalus aurantipes var. marginatus For.

1903. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 198.
1912. Brölemann, Rec. Austral. Mus. IX. p. 49.
Australien.

Cormocephalus brevispinatus L. Koch (Krpl. p. 199).

Australien.

Cormocephalus brevispinatus sulcatus Bröl.

1912. Brölemann, Rec. austral. Mus. IX. p. 49.
Ost-Australien.

Cormocephalus dentipes Poc. (Krpl. p. 191).

Bengal.

Cormocephalus dispar Sarasinorum Haase (Krpl. p. 203).

Ceylon.

Cormocephalus distinguendus Haase.

1903. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 200.
1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens p. 117.
Australien.

Cormocephalus esulcatus Poc. (Krpl. p. 195).

Australien.

Cormocephalus Hartmeyerī Krpl.

1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens p. 119.
Südwest-Australien.

Cormocephalus Huttoni Poc. (Krpl. p. 202).

Neu-Seeland, Südaustralien, Loyalty-Inseln.

Cormocephalus inermipes Poc. (Krpl. p. 204).

Ceylon.

Cormocephalus laevipes Poc. (Krpl. p. 196).

Salomon-Inseln.

Cormocephalus Michaelsoni Krpl.

1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens, p. 113.
Südwest-Australien.

Cormocephalus philippinensis Krpl. (Krpl. p. 192).

Philippinen.

Cormocephalus pustulatus Krpl. (Krpl. p. 189).

Neu-Caledonien.

Cormocephalus pygmaeus Poc. (Krpl. p. 192).

Vorderindien.

Cormocephalus rubriceps Newp. (Krpl. p. 198).

Neu-Seeland.

Cormocephalus strigosus Krpl.

1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens, p. 120.
Südwest-Australien.

Cormocephalus Turneri Poc.

1901. Pocock, Ann. mag. n. h. (7) VIII. p. 456.
1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens, p. 114.
Südwest-Australien.

Cormocephalus Turneri yalgooensis Krpl.

1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens, p. 115.
Südwest-Australien.

Cormocephalus Westwoodi Newp.

1903. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 200.
1912. Brölemann, Rec. Austr. Mus. IX. p. 51.
Australien, Neu-Guinea, Tasmanien.

Cormocephalus Westwoodi var. foecundus Newp. (Krpl. p. 201).

Australien, Tasmanien.

Hemicormocephalus Novae Hollandiae Krpl.

1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens, p. 122.
Südwest-Australien.

?Scolopendra calcarata Porat.

1876. Porat, Bihang Sv. Ak. Handl. IV. p. 10.
China.
(Wahrscheinlich = *S. morsitans* L. teste Krpl.).

Scolopendra gracillima Att. (Krpl. p. 249).

Java.

Scolopendra indica Mein. (Krpl. p. 265).

Indien, Himalaya.

Scolopendra laeta Haase.

1903. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 253.
1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens p. 125.
1912. Brölemann, Rec. Austral. Mus. IX. p. 60.
Australien.

Scolopendra laeta var. viridis Krpl.

Scolopendra laeta var. fasciata Krpl.

Scolopendra laeta var. flavipes Krpl.

- Alle 3 in: 1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens p. 125.
Australien.

Scolopendra latro Mein.

1886. Meinert, Myr. Mus. Hann. III. p. 28 Vidd. Meddel.
1887. Haase, Indo-austral. Chilop. p. 55.
Serampore.
(teste Kräpelin wahrscheinlich = *S. morsitans* L.).

Scolopendra metuenda Poc.

1903. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 250.
1912. Brölemann, Rec. Austral. Mus. IX. p. 53.
Solomon-Insel.

Scolopendra morsitans L.

1903. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 250.
1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens p. 123.
1912. Brölemann, Rec. Austral. Mus. IX. p. 54.

„Kosmopolitisch über alle Länder der wärmeren und gemäßigten Zone verbreitet. Als Ausgangspunkt der Verbreitung dürfte die orientalische und die afrikanische Region zu gelten haben.“

Scolopendra pinguis Poc. (Krpl. p. 249).

Birma, ?Java.

Scolopendra subspinipes Leach. (Krpl. p. 256).

„Kosmopolitisch über alle Länder der tropischen und wärmeren gemäßigten Zonen, jedoch mit Ausschluß der Mittelmeerländer, wo die Art durch die nahe verwandte *S. cingulata* ersetzt wird, als eigentliches Zentrum der Verbreitung ist zweifellos die orientalische Region anzusehen, weil nur in dieser eine Reihe von ausgeprägten Varietäten zur Entwicklung gelangt sind.“

Scolopendra subspinipes De Haani Brdt. (Krpl. p. 260).

Mergui-Archipel, Java, Sumatra.

Scolopendra subspinipes Hardwickei Newp. (Krpl. p. 262).

Ceylon, Sundainseln, Hinterindien, Nicobaren.

Scolopendra subspinipes japonica L. Koch (Krpl. p. 263).
Japan.

Scolopendra subspinipes multident Newp. (Krpl. p. 264).
Japan, China, Java. — Nord-Neu-Guinea (N. N. G. E. 1903).

Scolopendra subspinipes mutilans L. Koch (Krpl. p. 263).
China, Japan, Loo Choo-Inseln.

Scolopendra subspinipes spinosissima Krpl. (Krpl. p. 262).
Philippinen.
(2. Trib. *Scolopendropsini* Verh. nur in Brasilien vertreten.)

3. Tribus Asanadini Verh.

Asanada brevicornis Mein. (Krpl. p. 173).
Birna, Andamanen, Neu-Guinea (Senegambien).

Pseudocryptops agharkari Grav.
1912. Gravier, Rec. Ind. Mus. Calcutta VII. p. 416.
Bombay-Distrikt, Vorderindien.

Pseudocryptops agharkari singhbhumensis Grav.
1912. Gravier, loc. cit. p. 417.
Chakardharpur, Chota Nagpur, Indien.

2. Subfam. Otostigminae Kräpelin.

Otostigmus aculeatus Haase (Krpl. p. 108).
Java; China, Hongkong.

Otostigmus amballae Chamb.
1913. Chamberlin, Entom. News. XXIV. p. 74.
Ambala, Vorderindien.

Otostigmus angusticeps Poc.
1898. Pocock, Willey, Zoolog. Results p. 62.
New-Britain.

Otostigmus asper Haase (Krpl. p. 112).
Philippinen.

Otostigmus astenus Kohlr. (Krpl. p. 114).
Australien, Neu-Guinea, Salomons-Inseln, Samoa-Insel, Karolinen,
Mariannen, Philippinen. (Seychellen).

Otostigmus ceylonicus Haase (Krpl. p. 110).
Ceylon, Birna.

Otostigmus Feae Poc. (Krpl. p. 116).
Birna.

Otostigmus geophilinus Haase (Krpl. p. 110).
Java, Birna.

- Otostigmus insularis** Haase (Krpl. p. 112).
Ceylon, Java, Mergui-Archipel, (Seychellen).
- Otostigmus longicornis** Tömösv. (Krpl. p. 112).
Borneo.
- Otostigmus Loriae** Silv. (Krpl. p. 117).
Neu-Guinea.
- Otostigmus metallicus** Haase (Krpl. p. 121).
Ceylon, Insel Sangir.
- Otostigmus morsitans** Poc. (Krpl. p. 119).
Ceylon, Madras, Birma.
- Otostigmus multidentis** Haase (Krpl. p. 121).
Java, Sumatra, Celebes, Mentawai—Nord-Neu-Guinea (Nova Guinea Bd. V).
- Otostigmus nemorensis** Silv. (Krpl. p. 119).
Java, Sumatra.
- Otostigmus niasensis** Silv. (Krpl. p. 118).
Nias.
- Otostigmus nudus** Poc. (Krpl. p. 108).
Madras.
- Otostigmus Oatesi** Krpl. (Krpl. p. 120).
Birma.
- Otostigmus orientalis** Poc. (Krpl. p. 120).
Indien, Flores, Philippinen, Marschall-Inseln (Seychellen).
- Otostigmus Oweni** Poc. (Krpl. p. 116).
Mergui-Archipel.
- Otostigmus politus** Karsch (Krpl.).
China, Birma, Sumatra, Neu-Guinea, Australien.
- Otostigmus punctiversites** Tömösv. (Krpl. p. 114).
Borneo, Neu-Pommern, Neu-Lauenburg, Nord-Neu-Guinea.
- Otostigmus ruficeps** Poc. (Krpl. p. 119).
Madras.
- Otostigmus rugulosus** Por. (Krpl. p. 115).
Birma, (Seychellen, Mauritius).
- Otostigmus rugulosus var. Mertoni** Rib.
1912. Ribaut, Abhandl. Senckenb. Ges. XXXIV. p. 283.
Aru Archipel.
- Otostigmus scaber** Pocock (Krpl. p. 111).
China, Japan, Loo Cheo-Inseln, Sumatra, Birma Nicobaren.
- Otostigmus spinosus** Porat (Krpl. p. 116).
Birma, Java, Sumatra, Borneo. — Neu-Guinea. (Berlin. Mus).

- Madras. **Otostigmus splendens Poc.** (Krpl. p. 117).
- Borneo. **Otostigmus Sucki Krpl.** (Krpl. p. 118).
- Australien. **Otostigmus tuberculatus Kohlr.** (Krpl. p. 113).
- Otostigmus tuberculatus pauperatus Att.**
1914. Attems, Bydr. Dierk.—Beauforts Reise.
Saonek. **Rhysida carinulata Haase** (Krpl. p. 145).
- Sumatra, Celebes, Neu-Guinea, Australien, Thursday-Insel.
Rhysida ceylonicus Grav.
1912. Gravier, Rec. Ind. Mus. Calcutta VII. p. 415.
Ceylon. **Rhysida crassispina Krpl.** (Krpl. p. 151).
- Bombay. **Rhysida cuprea Krpl.** (Krpl. p. 154).
- Himalaya. **Rhysida immarginata Porat** (Krpl. p. 143).
- Sunda-Inseln, Indien, Philippinen, Birma, (Süd- und Zentralamerika).
Rhysida lithobioides Newp. (Krpl. p. 150).
- Birma, China. **Rhysida longipes Newp.** (Krpl. p. 148).
- In der ganzen Tropenzone (Indien, Australien, Zentral- und Südamerika, Ost- und Westafrika, Madagaskar, Seychellen).
Rhysida monticola Poc. (Krpl. p. 146).
- Borneo. **Rhysida nuda Newp.** (Krpl. p. 144).
- Australien. **Rhysida subinermis Mein.** (Krpl. p. 148).
- Ethmostigmus albidus Tömösv.** (Krpl. p. 159).
- Singapore. **Ethmostigmus bisulcatus Tömösv.** (Krpl. p. 160).
- Siam, Java, Borneo. **Ethmostigmus granulatus Poc.** (Krpl. p. 160).
- Neu-Britannien, Salomons-Inseln, Duke of York-Ins., Neu-Guinea.
Ethmostigmus platycephalus Newp. (Krpl. p. 162).
- Indien, Molukken, Java, Neu-Guinea, Neu-Britannien, Kei-Ins.
Ethmostigmus platycephalus cribrifer Gerv. (Krpl. p. 159).
- Molukken, Sumatra, Neu-Guinea, Kei-Archipel, Ceram, Palau-Ins.

Ethmostigmus pygomegas Kohlr. (Krpl. p. 158).

Himalaya.

Ethmostigmus rubripes Brdt.

1903. Kräpelin, Revis. Scolop. p. 161.

1908. Kräpelin, Fauna SW.-Australiens p. 108.

1912. Brölemann, Rec. Austral. Mus. IX. p. 44.

Java, Timor, Banda, Neu-Guinea, Salomon-Inseln, Australien.

Ethmostigmus rugosus Haase.

1887. Haase, Indo-austral. Chilop. p. 91.

Halmaheira.

Ethmostigmus spinosus Newp. (Krpl. p. 163).

Ceylon.

Ethmostigmus venenosus Att. (Krpl. p. 159).

Halmaheira, Celebes.

Anodontostoma octosulcatum Tömösv. (Krpl. p. 164).

Borneo.

Alluropus Demangei Silv.

1912. Silvestri, Boll. Lab. Zool. Portici VI p. 44.

Tonkin.

2. Ordo: Geophilomorpha Poc.

1895. Pocock, Biol. Centr.-Am. p. 35.

1902. Pocock, Quart. J. Micr. Sci. XLIV. p. 442.

1903. Attems, Zool. Jahrb. XVIII. Synopsis d. Geophil.

Seit der Publikation meiner Synopsis der Geophiliden ist diese Ordnung mehrmals Gegenstand von Publikationen gewesen.

In Bronns Classen und Ordnungen des Tierreiches (1908) hat Verhoeff ein neues System der Geophiliden publiziert, das in seinen Grundzügen bereits von Brölemann zurückgewiesen wurde. Verhoeff teilt die Geophiliden in 2 Gruppen *Placodesmata* (= *Mecistoccephalidae*) und *Adesmata* (= alle übrigen). Über den Wert dieser zwei Abteilungen vgl. Brölemann¹⁾, dem ich vollkommen beistimme. Brölemann hat auch auf die Eigentümlichkeit aufmerksam gemacht, daß Verhoeff den systematischen Wert, den er den einzelnen Organen beimißt, nach der Dicke der Chitinisierung dieser Organe dosiert, so daß Verhoeff zu dem Schluß kommt, daß die von mir in erster Linie systematisch verwerteten Mundteile sich ihrer Zartheit wegen dazu nicht eignen!

Die *Adesmata* teilt Verhoeff in fünf Familien, über die er auf p. 278 eine Übersicht gibt. Die fünf Familien sind: *Gonibregmatidae*, *Brasilophilidae*, *Geophilidae*, *Schendylidae* und *Himantariidae*. Zu den *Gonibregmatidae* zählt Verhoeff nur die Gattung *Gonibregmatius*. Die

¹⁾ Brölemann, Arch. zool. exp. gen. (5) III. p. 306, 1909.

anderen von mir dazu gerechneten Gattungen stehen bei ihm teils bei den Geophiliden (*Geophagus*, *Himantosoma*), teils bei den Schendyliden (*Eucratonyx*). Die Familie *Brasilophilidae* wird für eine Gattung *Brasilophilus* aufgestellt, die nur ein Synonym ist der schon früher von Brölemann publizierten Gattung *Mecistauchenus*, die zusammen mit *Aphilodon* die Subfamilie oder Tribus *Aphilodontinae*, eine Unterabteilung der *Geophilidae*, bildet. Der Name *Brasilophilidae* muß somit verschwinden. Die Familie *Geophilidae* teilt Verhoeff in zwei Subfamilien: *Geophilinae* (diese allein sind gleich Fam. *Geophilidae* in meinem Sinn) und Subfam. *Himantosomalinae*, für *Himantosoma*, das ich zu den *Gonibregmatidae* stelle, wie schon oben erwähnt. Die Familie *Schendylidae* Verh. entspricht den *Schendylini*+*Ballophilini* in meiner Synopsis 1903. Ich hatte diese beiden Gruppen mit den *Himantariini* damals zu den *Dentifoliinae* vereinigt. Darüber weiteres unten. In der Familie *Himantariidae* vereinigt Verhoeff die zwei Subfamilien der *Himantariinae* und *Oryinae*. Diese Vereinigung ist meiner Meinung nach eine unnatürliche und ich betrachte nach wie vor die *Oryidae* als eine eigene Familie, die man vielleicht mit den *Gonibregmatidae*, aber gewiß nicht mit den *Himantariidae* zu einer höheren Gruppe vereinigen kann. Andererseits stehen die *Schendylidae* den *Himantariidae* jedenfalls näher als diese den *Oryidae*.

1909 hat Brölemann¹⁾ eine Übersicht über die *Geophilomorpha* veröffentlicht, die mir zwar besser gefällt als die Verhoeffs, indem Brölemann nicht die unnatürliche Zweiteilung, hervorgerufen dadurch, daß die *Mecistophalidae* allen andren Gruppen zusammen als gleichwertige Abteilung gegenübergestellt werden, annimmt, aber in mehreren Punkten doch dem soeben getadelten System Verhoeffs folgt. Brölemann unterscheidet vier Familien, 1. *Himantariidae* mit zwei Subfamilien: *Himantariinae* und *Oryinae*, 2. *Schendylidae* mit zwei Subfam.: *Schendylinae* und *Eucratonychinae*, 3. *Mecistocephalidae*, 4. *Geophilidae* mit zwei Subfam.: *Geophilinae* und *Gonibregmatinae*.

Bezüglich der Vereinigung der *Himantariinae* und *Oryinae* gilt, was ich darüber oben bei Besprechung des Verhoeffschen Systems sagte: Daß Brölemann die *Eucratonychinae* noch zu den *Schendylidae* zählte, ist verzeihlich, da er auch nur auf den unzulänglichen Angaben Pococks, nicht auf eigenen Untersuchungen fußen konnte. Auch daß ich der Zusammenfassung der *Geophilinae* und *Gonibregmatinae* zu einer höheren Gruppe nicht zustimmen kann, habe ich schon oben erwähnt. Brölemann faßt die *Gonibregmatinae* weiter als Verhoeff, indem er nicht nur die Gattungen *Gonibregmatus*, *Macronicophilus*, *Himantosoma* und *Geophagus*, sondern auch die *Aphilodontini* hierher zieht. Letztere glaube ich besser bei der Familie *Geophilidae* untergebracht.

Brölemann mißt den Mundteilen einen zur Erkennung der natürlichen Verwandtschaft der Gruppen ebenso hohen Wert zu wie

1) Brölemann, A propos d'un Système des Geophilomorphes. — Arch. zool. exp. gen. (5) III. 1909.

ich, im Gegensatz zu Verhoeff, der diese Gebilde für nicht genügend dick chitinisiert hält, um sie als systematisch wichtig anzuerkennen.

Um zu erkennen, welche Geophilidenformen den ursprünglichsten Typus repräsentieren, müssen wir einen vergleichenden Blick auf die Ausbildung zweier Organe in der ganzen Reihe der Chilopoden werfen, das sind die Mandibeln und die Oberlippe.

Die Mandibeln der Scutigерiden, Lithobiiden, Scolopendriden und eines Teils der Geophiliden, nämlich der *Himantariidae* und *Schendylidae* haben eine auffallende Ähnlichkeit darin, daß die Beherrung aus zweierlei Gebilden, mehreren Reihen zarter Kamm lamellen und einer kräftigen, meist durch eine Linie im Chitin abgegrenzten Zahn lamelle mit dicken, starken, dunkel gefärbten Zähnen besteht. Innerhalb der Geophiliden hat aber eine starke Abänderung dieses Baues stattgefunden. Während die *Himantariidae* noch mehrere Reihen von Kammlamellen und eine gegen die Mandibel stets gut abgesetzte Zahn lamelle haben, sind die Kammlätter der nächst verwandten *Schendylidae* auf eins reduziert und ist die Zahnplatte nicht mehr so gut, meist garnicht gegen die Mandibel abgesetzt, zerfällt meist in mehrere Abschnitte, die sich dann sogar so neben einander verschieben, daß sie nicht mehr in einer fortlaufenden Linie liegen, sondern sich teilweise überlagern. Bei allen übrigen Familien fehlt die Zahnplatte. Bei den *Oryidae* und *Mecistocephalidae* haben wir noch mehrere Kammlätter, während die *Gonibregmatidae* und *Geophilidae* nur mehr einen einfachen Besatz von Kammzähnen am Rande der Mandibel haben.

Das zweite in Betracht zu ziehende Organ ist die Oberlippe. Sie besteht bei den Scutigерiden, Scolopendriden und Lithobiiden aus einem ziemlich einheitlichen Stück, das in der Mitte tief eingebuchtet ist und dort den medialen starken Zahn trägt, dessen Abtrennung von den Seitenteilen manchmal mehr oder weniger deutlich zu bemerken ist; ein so ausgeprägter Zerfall in drei Teile wie bei einem Teil der Geophiliden ist aber nicht zu bemerken. Die Mehrzahl der Geophilidenfamilien haben eine einheitliche, aus einem Stück bestehende Oberlippe. Bei den *Geophilidae* und *Mecistocephalidae* dagegen zerfällt sie in drei Teile, die alle drei zusammen als Homologon des einheitlichen Stückes der anderen Familien aufzufassen sind.

Im nachfolgenden gebe ich eine kurze Charakterisierung der Familien der *Geophilomorpha*, wie ich sie mir denke und bemerke dazu noch folgendes: Die 1903 in meiner Synopsis unterschiedenen Hauptgruppen behalte ich bis auf eine, die *Dentifoliinae*, bei. Den Bedenken, die Verhoeff und Brölemann gegen meine Zusammenfassung der *Himantariidae* und *Schendylidae* geltend machten, trage ich Rechnung und löse die *Dentifoliinae* wieder in die genannten beiden Gruppen *Himantariidae* und *Schendylidae* auf. Nur muß *Eucratonyx*, das bei Brölemann eine Subfamilie der *Schendylidae* bildet, zu den *Gonibregmatidae* gestellt und die *Oryidae* von den *Himantariidae* als selbständige Familie abgetrennt werden.

I. Fam. Himantariidae Ck.

1895. *Himantariidae*. Cook, Arrang. of Geoph.
 1901. *Himantariinae*. Verhoeff, Beitr. z. K. pal. Myr. XVI.
 1905. *Himantariini*. Attems, Synops. Geoph. p. 172.
 1908. *Himantariinae*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. d. Thierr. p. 277.
 1909. — Chalande et Ribaut, Arch. zool. exp. gen. (5) I. p. 197.
 1909. — Brölemann, Arch. zool. exp. gen. (5) III.

Oberlippe aus einem einheitlichen, eingebuchteten und gezähnten Stück bestehend.

Mandibel mit einem kräftigen, ungeteilten Zahnblatt, das durch eine Linie gegen die übrige Mandibel abgesetzt ist und mehreren Kammlättern.

1. Maxille: Hüften verwachsen, ohne Tasterlappen, Innenlade meist abgesetzt, 2. Glied mit oder ohne Tasterlappen, vom dritten Glied getrennt oder mit ihm verwachsen.

Hüften der zweiten Maxille ganz verwachsen oder mit Mediannaht.

Kieferfüße klein, Chitinlinien fast immer vorhanden, vollständig.

Kopfschild klein, rundlich, Antennen kurz, dick, glattgedrückt pfriemenförmig, endwärts verjüngt. Basalschild breit.

0—1 oder mehrere Reihen von Zwischenporen.

Ventralporen wenigstens auf der vorderen Körperhälfte stets vorhanden, in einem scharf umschriebenen Medianfeld.

Endbeine siebengliedrig; Hüftporen entweder über die ganze Fläche zerstreut oder zu Gruppen vereinigt in Taschen mündend oder ganz fehlend.

Analporen fehlen.

Zahl der Segmente meist groß.

Mit Sicherheit nur aus der palaearktischen Region, insbesondere Mediterran-Region und eine Art aus Madagaskar nachgewiesen. Einige als *Himantarium* beschriebene Arten gehören nicht in diese Gattung und sind noch zweifelhaft.

Es sind das die Arten *Himantarium Doriae* Silv., *H. insigne* Mein., *H. indicum* Mein., *H. Meinerti* Poc., *H. morbosum* Hutt., die genaueren Literaturangaben finden sich am Schlusse, bei den Species incertae sedis.

2. Fam. Schendylidae Ck.

1895. *Schendylidae* + *Ballophilidae*. Cook, Arrangement of Geophil.
 1903. Sectio *Schendylini* + *Ballophilini*. Attems, Synop. d. Geophil.
 1908. *Schendylidae*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. d. Thierr. p. 275.
 1909. (*Schendylidae*) Subfam. *Schendylinae*. Brölemann, Arch. zool. exp. gen. (5) III.

Oberlippe aus einem eingebuchteten und gezähnten Stück bestehend oder rudimentär.

Rand der Mandibel mit einer Reihe von Kammzähnen und einem, manchmal in mehrere Abschnitte geteilten Zahnblatt, das gegen die übrige Mandibel nicht deutlich abgesetzt ist.

1. Maxille ohne oder mit 1—2 Paar Tasterlappen; Innenlade meist abgesetzt.

Hüften der zweiten Maxille völlig verwachsen, ohne Mediannaht, Telopodit dreigliedrig, Klaue einfach oder gekämmt.

Kieferfuß mit oder ohne Chitinlinien.

Antennen dünn, fadenförmig oder endwärts kolbig verdickt.

Keine Zwischenpleuren.

Ventralplatten ohne oder mit Poren, die dann in 1—2 runden oder ovalen Feldern angeordnet sind.

Endbeine sechs- bis siebengliedrig, Hüfte mit je zwei oder (selten, *Escaryini*) mit zahlreichen Poren.

1. Subfam. Schendylinae.

1895. Fam. *Schendylidae*. Cook, Arrang. of Geoph.

1896. — Cook, Brandtia VIII. p. 36.

1901. Tribus *Schendylini*. Verhoeff, B. z. Kenntn. pal. Myr. XVI.

1903. Sectio *Schendylini*. Attems, Synop. d. Geoph.

1908. *Schendylinae* + *Escaryinae*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. p. 275.

1909. Trib. *Schendylini*. Brölemann, Arch. zool. exp. gen. (5) III.

Schendyla javanica Att.

1907. Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV. p. 94.
Java.

2. Subfam. Ballophilinae Ck.

1895. Fam. *Ballophilidae*. Cook, Arrang. of Geoph. p. 69.

1890. — Cook, Brandtia VIII. p. 36.

1903. Trib. *Ballophilini*. Attems, Synops. d. Geoph. p. 167.

1908. Subf. *Ballophilinae*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. p. 276.

1909. Trib. *Ballophilini*. Brölemann, Arch. zool. exp. gen. (5) III.

Ballophilus Kräpelini Att.

1907. Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV. p. 92.
Java.

Ballophilus polypus Att.

1907. Attems, loc. cit. p. 93.
Java.

Die Gattung *Ballophilus* enthält außerdem drei, zum Teil allerdings etwas zweifelhafte Arten aus Afrika.

Thalphybius microcephalus Bröl.

1909. Brölemann, Bull. Mus. Hist. nat. p. 407.
Mariannen.

3. Fam. Oryidae Ck.

1895. *Oryidae*. Cook, Arrang. of Geoph. — Proc. U. St. Nat. Mus. XVIII. p. 65.
 1896. — Cook, *Brandtia* VII. p. 33. VIII. p. 35.
 1901. Subfam. *Himantariinae* Trib. *Origini*. Verhoeff, Beitr. z. Kenntn. pal. Myr. XVI.
 1903. Subfam. *Oryinae*. Attems, Syn. d. Geoph. — Zool. Jahrb. Syst. XVIII. p. 198.
 1909. Fam. *Himantariidae*, Subfam. *Oryinae*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. p. 277.
 1909. — — — — Brölemann, Arch. zool. cop. (5) III.

Oberlippe aus einem einheitlichen Stück bestehend, eingebuchtet und gezähnt.

Mandibel mit mehreren Kammlättern. Hypopharynx kräftig entwickelt.

1. Maxille mit zwei Paar Tasterlappen, Hüften ganz verwachsen, 2. und 3. Glied getrennt oder verschmolzen.

2. Maxille: Hüften ganz verwachsen, Telepodit dreigliedrig, Krallen einfach oder gekämmt.

Kieferfüße klein, kurz und breit, Krallen nicht bis zum Stirnrand reichend, Hüften ohne Chitinlinien.

Antennen kurz, an der Basis breit und mehr oder weniger platt gedrückt, endwärts verjüngt. Basalschild breit; Praebasalschild nicht sichtbar.

Rückenschild doppel-furchig.

0—3 Reihen von Zwischenpleuren.

Atemschild vom Praescutellum getrennt, selten mit ihm verschmolzen.

Ventralporen fehlen.

Endbeine sechs- oder siebengliedrig, Hüfte meist ohne, nur bei *Trematorya* mit je zwei Poren. Endglied ohne Krallen.

Analporen fehlen.

1. Subfam. *Oryinae* Bröl.

Endbeinhüften ohne Poren, Ventralplatten ohne Medianporus.

Übersicht über die Gattungen.

- 1a) Endbeine sechsgliedrig 2.
 2a) Zwischenpleuren fehlen; einige der vorderen Ventralplatten mit zwei Quereindrücken und dicht behaart
Diphtherogaster Att.
 2b) 1—3 Reihen von Zwischenpleuren; keine Ventralplatte mit obiger Auszeichnung 3.
 3a) Klaue der zweiten Maxille hohl, nicht gekämmt (Ventralporen in einem Viereck)
Notiphilides Latzel.

- 3b) Klaue der zweiten Maxille gekämmt! (Ventralporen?)
Pentorga Ck. 4.
- 1b) Endbeine siebengliedrig 4.
- 4a) Atemschild und Praescutellum verschmolzen, 7—8
 Kammblätter auf der Mandibel, Ventralporen in zwei
 sehr unscheinbaren Querbändern *Orya* Mein.
- 4b) Atemschild und Praescutellum getrennt, Mandibel mit
 4—5 Kammblättern 5.
- 5a) 1 Reihe von Zwischenpleuren *Orphnaeus* Mein.
- 5b) 2 -3 Reihen von Zwischenpleuren *Aspidopleres* Poc.
Ctenorypa Ck.

2. Subfam. Trematoryinae Bröl.

1909. Trib. *Trematoryini*. Brölemann, Arch. zool. exp. gen. (5, III). p. 309.

Die Hüfte der Endbeine mit zwei Poren. Einige der mittleren Ventralplatten haben einen eigentümlichen, von Chitinwülsten umgebenen Porus in der Mitte.

Einzigste Gattung *Trematorya* Bröl.

1909. Brölemann, loc. cit. p. 333.

Die *Oryidae* sind in der indo-australischen Region durch eine einzige Art vertreten.

*Orphnaeus brevilabiatu*s Newp.

Eine Art, die in allen tropischen Gegenden zu Hause ist.

4. Fam. Gonibregmatidae Ck.

1895. Fam. *Gonibregmitidae*. Cook, Arrangement of Geophilidae. — Proc. Nat. Mus. Washington XVIII. p. 66.
1898. Fam. *Gonibregmatidae*. Pocock, Willey zoolog. Results p. 64.
1903. Subfam. *Gonibregmatinae*. Attems, Synopsis d. Geoph. Zool. Jahrb. XVIII. p. 166, 286.
1908. Fam. *Gonibregmatidae*. Verhoeff, Bronns Class. u. Ordn. d. Thierr. p. 274.
1990. Subfam. *Gonibregmatinae*. Brölemann, Arch. zool. exp. et gen. (5) III. p. 322.

Oberlippe nur aus dem einen, ungeteilten (Mittel-)Stück bestehend, eingebuchtet oder vorgewölbt, der Rand gezähnelte oder gefranzt.

Der Rand der Mandibel mit einem einfachen Besatz von Kammzähnen, die gegen das basale Ende zu manchmal plötzlich dicker und kürzer werden. Hypopharynx stark entwickelt, nicht mit der Mandibel verwachsen.

1. Maxille mit oder ohne Tasterlappen, Innenlade abgesetzt oder nicht, zweites und drittes Glied getrennt oder verwachsen. Beide Hüften ganz miteinander verwachsen.

2. Maxille: Beide Hüften mit einander verwachsen, ohne Mediannaht, der gemeinsame Vorderrand breitbogig. Drüsenöffnungen nicht von längeren Chitinverstärkungen flankiert. Telopodit meist drei-

gliedrig, nur bei *Macronicophilus* ist die Endkralle durch ein regulär ausgebildetes 4. Glied ersetzt. Endkralle einfach oder gekämmt.

Kieferfüße kurz und breit, meist mit vollständigen, gut ausgebildeten oder (selten) undeutlichen Chitinlinien. Alle Glieder ohne besondere Zahnbildungen; die Krallen erreichen geschlossen den Stirnrand bei weitem nicht.

Antennen meist an der Basis dick und mehr plattgedrückt und endwärts verjüngt, aber auch fast fadenförmig.

Kopfschild ungefähr so lang wie breit, Stirnfurche vorhanden oder fehlend. Praebasalschild sichtbar oder nicht sichtbar. Basalschild breit, bis an die Seiten des Kopfschildes reichend, aber ziemlich kurz.

Rückenschild meist gerunzelt, nur bei *Sogophagus* und *Eucratonyx* glatt und zweifurchig. Zwischenpleuren in 1 bis mehreren Reihen vorhanden oder fehlend.

Vor dem Atemschild ein ebenso großes oder größeres Praescutellum; ein Postscutellum ist nicht unterscheidbar.

Ventralporen immer vorhanden; oft sind sie ähnlich wie bei den *Oryidae* in einem Rechteck, dessen Mitte von Poren frei bleibt, angeordnet, oder es finden sich die Poren in einem runden Feld und einem Querband dahinter; nur bei *Sogophagus* sind sie nur in einem Querband angeordnet.

Endbeinsegment: Ventralplatte ungefähr so breit wie lang. Hüften sehr groß, manchmal so vergrößert, daß sie, sich seitlich bis zum drittletzten beintragenden Segment vorschieben, dicht und gleichmäßig auf der ganzen Fläche mit kleinen Poren bedeckt. Die darauf folgenden Glieder schwächig, Endglied meist ohne, nur bei *Macronicophilus* mit Kralle; letztere Gattung hat auch nur sechsgliedrige, die übrigen Gattungen haben siebengliedrige Endbeine.

Analporen nur bei *Sogophages* beobachtet.

Verbreitung: Indo-australische Region, eine Art in Südamerika.

Unter den *Geophilomorpha* der indo-australischen Region sind die *Gonibregmatidae* wohl die interessantesten.

1903 habe ich in diese Familie nur die Gattungen *Gonibregmatus* und *Himantosoma* aufgenommen und mit Zweifel die nur mangelhaft bekannte Gattung *Disargus*. *Eucratonyx* stellte ich damals, den Angaben Pococks folgend, zu den *Schendylidae*, dasselbe taten auch meine Nachfolger Verhoeff und Brölemann. Ribaut, der *Eucratonyx* kürzlich untersuchte, meint, daß die Stellung dieser Gattung bei den *Schendylidae* unrichtig sei, vermeidet es aber weiter auf die Frage nach ihrer systematischen Stellung einzugehen. *Sogophagus* hatte ich 1903 bei den *Geophilidae* untergebracht; Brölemann 1909 zieht sie zu den *Gonibregmatidae*, was auch richtiger ist. *Macronicophilus* ist erst später von Silvestri publiziert worden.

Verhoeff in Bronns Classen und Ordnungen trennt wieder *Himantosoma* von *Gonibregmatus* und schreibt beiden Gattungen eine sehr abweichende Organisation zu, ohne aber zu verraten, worin

das Abweichende besteht. Die Gattungen *Eucratonyx* und *Sogophagus* plaziert er in derselben Weise wie ich.

Brölemann hat die Gattungen *Gonibregmatius*, *Himantosoma*, *Geophagus* und *Macronicophilus* vereinigt, und man muß nur die auch ihm noch unbekannt gewesene Gattung *Eucratonyx* hinzufügen, um die Familie *Gonibregmatidae* in der hier gegebenen Fassung zu haben. Seine *Aphilodontini* gehören besser zu den *Geophilidae*.

Übersicht über die Gattungen der *Gonibregmatidae*.

- 1a) Endbeine sechsgliedrig. Die zweite Maxille hat anstelle der Endkralle ein krallenloses Endglied (5. Glied) von der Form der anderen Glieder: *Macronicophilus* Silv.
- 1b) Endbeine siebengliedrig. Die zweite Maxille hat außer den Hüften drei Glieder, deren letztes eine Endkralle trägt: 2.
 - 2a) Zwischenpleuren vorhanden, auf den hinteren Segmenten bis zu 6 Reihen. Oberlippe bogig vorgewölbt, Kralle der zweiten Maxille einfach. Zweite Maxille ohne Tasterlappen. Praebasalschild sichtbar: *Gonibregmatius* Newp.
 - 2b) Keine Zwischenpleuren. Oberlippe eingebuchtet oder rudimentär. Kralle der zweiten Maxille gekämmt. Zweite Maxille mit zwei Paar Tasterlappen. Praebasalschild nicht sichtbar: 3.
 - 3a) Oberlippe rudimentär. Ventralporen in einem unscheinbaren Querband vor dem Hinterrande. Rückenschilder glatt, mit zwei Furchen: *Sogophagus* Chamb. (= *Geophagus* Att.)
 - 3b) Oberlippe gut entwickelt. Ventralporen in einem Viereck oder in einem runden Feld und dahinter einem Querband 4.
 - 4a) Oberlippe mit langen, pinselartigen Gebilden besetzt. Die Zähne am unteren Ende der Mandibel sind kaum anders als die vorangehenden. Ventralporen in einem runden Feld und Querband dahinter. Unterhalb der Endkralle der vorderen Beine kein auffallender Lappen. Rückenschilder runzelig, ohne Furchen: *Himantosoma* Poc.
 - 4b) Oberlippe mit geraden, spitzen Zähnen besetzt. Die Zähne am unteren Ende der Mandibel werden plötzlich viel kürzer und breiter. Ventralporen in einem Rechteck, das in der Mediane durch einen Längsstreifen von Poren geteilt wird. Unterhalb der Endkralle der vorderen Beine ein auffallender Lappen. Rücken glatt, doppelt-furchig: *Eucratonyx* Poc.

1. Gen. *Gonibregmatius* Newp.

1842. Newport, Proc. zool. soc. London p. 181.

1845. Newport, Trans. Linn. Soc. London XIX. p. 434.

1886. Haase, Indo-austral. Myr. I. p. 113.
 1894. Pocock., Webers Reise p. 317.
 1898. Pocock, Willey Zoolog. Results p. 64.
 1903. Attems, Syn. d. Geoph. — Zool. Jahrb. Syst. XVIII. p. 288.

Oberlippe bogig vorgewölbt, mit dichtgedrängten, spitzen Zähnen besetzt. Ventraler Mittelteil des Kopfschildes dicht beborstet. Keine Clypealarea. Fulcren groß (Fig. 11). Rand der Mandibel mit einem einfachen Besatz von Kammzähnen, die sich gegen die Basis zu nur wenig ändern. Außenseite der Mandibel dicht und fein behaart.

Hypopharynx groß.

Die Coxalteile beider Maxillen stark gewölbt. Hüften der 1. Maxille ganz verwachsen, Innenlade nicht abgesetzt. Außer den Coxen nur ein ungegliedertes, beborstetes Glied vorhanden. Ventralplatte der 2. Maxille frei, klein, trapezisch. Hüften ganz verwachsen, ohne Mediannaht. Telopodit dreigliedrig, Klaue einfach (ohne Kammzähne).

Kieferfüße in allen Teilen kurz und breit, Hüften mit vollständigen Chitinlinien, Vorderrand mit zwei Lappen, sonst alle Glieder ohne Zahnbildung.

Antennen pfriemenförmig, endwärts verdünnt. Stirn durch eine Furche abgesetzt. Praebasalschild sichtbar, Basalschild kurz und breit.

Rückenschilde runzelig.

Auf den vorderen Segmenten eine Reihe, dann allmählig zunehmend mehrere (bis 6) Reihen von Zwischenpleuren (Fig. 4, 9), deren Zahl caudalwärts wieder abnimmt. Atemschild und Postscutellum zusammen fast so groß wie das Praescutellum.

Ventralporen in einem Rechteck, dessen Mitte frei von Poren bleibt.

Endbeine siebengliedrig, Hüften groß, aufgetrieben, mit zahlreichen Poren auf der ganzen Fläche, die nur einen schmalen Streif am Endrande, der durch eine geringe Falte abgesetzt ist, freilassen. Die Hüften reichen seitlich bis zum drittletzten beintragenden Segment nach vorn. Die auf die Hüfte folgenden Glieder dünn, Endglied krallenlos. (Fig. 2, 3.)

Weibliche Genitalanhänge breite runde Klappen (♂?).

Analporen fehlen.

Gonibregmatus anguinus Poc.

(Tafel I Fig. 1—12.)

1898. Pocock, Willey Zoolog. Results p. 65 Tf. VI p. 1.

Kopfschild so breit wie die Rückenschilde, eher etwas länger als breit; seitlich sind die Kieferfüße zum Teil sichtbar. Stirn durch eine helle Linie sehr deutlich abgesetzt und sehr lang. Praebasalschild als schmaler, beiderseits zugespitzter Streif sichtbar. Basalschild (B, Fig. 1) breit, bis zu den Kopfseiten reichend, von vorn nach hinten nicht lang, etwas kürzer als die folgenden Rückenschilde. Antennen pfriemenförmig, an der Basis einander sehr genähert, endwärts zugespitzt; die vier Grundglieder kahl, auf dem 5. beginnt eine allmählich

zunehmende feine Behaarung. Die Kieferfüße erreichen geschlossen den Stirnrand nicht, in allen Teilen kurz und breit; Hüften mit vollständigen Chitinlinien, Vorderrand mit zwei stumpfen Lappen, alle anderen Glieder ohne jede Zahnbildung; Krallen innen glatt.

Über Oberlippe (Fig. 12), Mandibel (Fig. 5, 8, 10) und Maxillen (Fig. 6) siehe die Genusdiagnose. Über die zweite Maxille möchte ich noch ergänzend bemerken, daß die stark gewölbten Hüften mit Ausnahme eines breiten distalen Randes reichlich mit kurzen, starken, stiftartigen Borsten besetzt sind.

Ventralporen (Fig. 7) winzig klein und sehr zahlreich, in einem Viereck angeordnet, dessen Mittelfläche frei von Poren bleibt.

Glieder 3—7 der Endbeine ungefähr gleich lang.

Fundorte: Neu-Pommern (Pocock, do., Ralum (Dahl coll. Berlin. Mus.), Hollandia Nord-Neuguinea (Explor. detach. N. N. G. 1910. 11), Admiralitätsinseln, Ponam (Hamburg. Mus.).

Gonibregmatus Cumingii Newp.

1842. Newport, Proc. Zool. Soc. p. 180.

1844. Newport, Trans. Linn. Soc. XIX. p. 438 Tf. 33 p. 11—14.

1886. Haase, Indo-austral. Chil. p. 113 Tf. VI p. 118.

Philippinen.

Gonibregmatus insularis Poc.

1894. Pocock, Webers Reise p. 318 Tf. XIX p. 19.

Ins. Saleyer.

2. Gen. Eucratonyx Poc.

1898. Pocock, Willey Zoologic. Results p. 66.

1903. Attems, Synopsis d. Geoph. — Zool. Jahrb. Syst. XVIII. p. 197.

1912. Ribaut, Voyage Merton aux iles Kei et Aru. — Abh. Senckenb. Ges. XXXIV. p. 287.

Oberlippe aus dem einzigen, ungeteilten (Mittel-)Stück bestehend, eingebuchtet, der Rand kräftig gezähnt. Keine Clypealarea. Ventraler Mittelteil des Kopfschildes nur vorn spärlich beborstet.

Rand der Mandibel mit einem einfachen Besatz von Kammzähnen, die gegen den Grund zu kürzer und breiter werden. Außenseite der Mandibel teilweise behaart. Hypopharynx groß, mit Riefen, Haaren und kleinen, behaarten Plättchen.

Hüften der ersten Maxille mit schlankem, behaarten Tasterlappen, Innenlade deutlich abgesetzt. 2. und 3. Glied deutlich getrennt. 2. Glied mit ähnlichem Tasterlappen wie die Hüfte.

Hüften der 2. Maxille ganz verwachsen, die Verbindungsbrücke allerdings sehr schmal, aber ganz ohne Mediannaht. Telopodit dreigliedrig, Krallen gekämmt.

Kieferfüße kurz und breit, Chitinlinien vollständig, alle Glieder ohne Zahnbildung. Stirn nur sehr undeutlich abgesetzt, Praebasalschild nicht sichtbar, Basalschild kurz und breit. Antennen endwärts verdünnt.

Rückenschilde glatt, doppelfurchig.

Ventralporen in einem Rechteck, das unvollkommen durch einen medianen Längsstreif von Poren geteilt wird.

Endbeine siebengliedrig, Hüften groß, mit zahlreichen, kleinen Poren auf der ganzen Fläche. Die Hüften reichen seitlich mehr oder weniger weit nach vorn, eventuell bis zum drittletzten beintragenden Segment. Die auf die Hüfte folgenden Glieder schlank, auch beim ♂, Endglied krallenlos.

Beine der vorderen Körperhälfte mit eigentümlichen Lappen unterhalb der Endkralle.

Keine Analporen.

Eucratonyx hamatus Poc.

1898. Pocock, Willey, Zoolog. Results p. 66. Tf. VI p. 2.

1912. Ribaut, Voyage Merton. — Abh. Senckenbg. Ges. XXXIV. p. 285 Tf. XII p. 1—19., Tf. II fig. 14—21.

Strohgelb, Kopf nicht dunkler, im Gegenteil, Stirn und Antennen etwas blasser.

121 Beinpaare (Pocock gibt 103—119, Ribaut 125 Paare an.)

Kopfschild ein wenig länger als breit, vorn ein wenig verschmälert und ganz abgerundet, ohne mediane Einbuchtung zwischen den Antennen. Stirn nur sehr undeutlich durch eine Furche abgegrenzt. Praebasalschild nicht sichtbar. Basalschild breit (so daß seitlich nur ein kleiner Streif der Kieferfüße sichtbar ist); von vorn nach hinten aber kurz. Clypeus mit einer bogigen Querreihe von Börstchen und zwischen diesen und dem Stirnrand zerstreut beborstet (Fig. 14).

Oberlippe aus einem Stück bestehend, in der Mitte eingebuchtet, jede Seitenhälfte für sich ein wenig vorgewölbt; die ganze Oberlippe mit starken, dornartigen Fransen besetzt.

1. Maxille mit zwei Paar kleiner, zugespitzter, mit kleinen Spitzen besetzter Tasterlappen. Hüften der 2. Maxille verwachsen, der vordere Ausschnitt flachbogig. Ribaut sagt, daß die Hüften ganz getrennt seien, ich sah aber deutlich, daß sie verwachsen sind, wenn auch die mediane Brücke nur schmal ist. Endkralle der 2. Maxille gekämmt (Fig. 20).

Mandibel mit einem Kammbblatt, dessen Zähne auf der einen Seite kürzer und stumpfer werden (Fig. 21). Pococks Angabe, daß ein Kamm- und ein Zahnblatt zu unterscheiden seien, ist unrichtig.

Kieferfüße in allen Teilen sehr kurz, so daß sie geschlossen noch weit vom Stirnrand entfernt bleiben. Hüften kurz und breit, mit vollständigen Chitinlinien. Auch die folgenden Glieder sehr kurz, alle innen ganz ohne Zahnbildung. Kralle relativ lang und schlank, sanft gebogen (Fig. 15).

Hypopharynx (Fig. 17) gut entwickelt; jede Hälfte hat seitlich im basalen Teil enge Querriefen, distal ein größeres Feld von Haaren und medial, neben diesem Haarfeld kleine, dachziegelartige Schüppchen, deren Rand fein gefranst ist.

Die Ventralporen stehen in einem Viereck, etwa wie bei gewissen *Oryinae*; aber die Seiten dieses Vierecks sind manehmal unterbrochen, ebenso der schmalere Vorderstreif. Die Mittelfläche des Vierecks bleibt vorn ganz frei von Poren; in der Körpermitte beiläufig beginnt jedoch ein breiter medianer Längsstreif aufzutreten, der das Viereck in zwei Vierecke teilt (Fig. 19); erst auf den 3—4 letzten Segmenten verschwindet dieser Medianstreif wieder. Das hintere Querband reicht bis zum drittletzten beintragenden Segment.

Die Beine der vorderen Körperhälfte haben die eigentümliche, von Pocock nicht ganz richtig abgebildete und im Text gar nicht erwähnte, stark hakige Endkrallen. Unterhalb der Kralle steht neben ihrer Basis ein schmaler hyaliner Lappen, der sich am Ende verbreitert und eine Höhlung bildet, in welche sich die Spitze der Kralle hineinlegt. (Fig. 18.)

Endbeinsegment: Ventralplatte ebenso breit wie die vorangehende, hinten kaum verschmälert, gradlinig begrenzt. Hüfte groß, länglich eiförmig, gleichmäßig mit Poren bedeckt, dazwischen zahlreiche kleine Borsten. Ich habe nicht bemerkt, daß die Hüften so weit nach vorn reichen, wie Ribaut angibt und abbildet, das können aber individuelle Unterschiede sein, auch bedingt vom Konservierungszustand.

Endbeine siebengliedrig, Glieder 3—7 ungefähr gleich lang, schlank, walzig. Endglied ganz ohne Kralle.

Als ganz besondere Merkwürdigkeit habe ich ein ♂ von Ralum beobachtet, das achtgliedrige Endbeine hat; außer der Hüfte und dem kleinen Trochanter sind ungefähr sechs gleich große Gieder vorhanden. (Fig. 16.)

Analporen nicht sichtbar.

Fundorte: Neu-Pommern. (Pocock; — Ralum, Kabakaul, Berlin Mus.) Neu-Guinea, Friedrich-Wilhelm-Hafen (Dahl coll. Berlin. Mus.) — Aru-Archipel, Insel Kobroor (Ribaut).

Eucratonyx Meinerti Poc.

1889. *Himantarium Meinerti*. Pocock, Journ. Linn. Soc. XXI. p. 289.

1891. — — Pocock, Ann. Mus. civ. Genova (2) X p. 426.

1898. *Eucratonyx Meinerti*. Pocock, Willey Zool. Results p. 66.

Sullivan Island, Mergui; Birma.

3. Gen. *Sogophagus* Chamb.

1897. *Geophagus*. Attems, Kükenthals Reise. — Abh. Senckenb. Ges. XXIII. p. 475.

1903. — Attems, Synopsis d. Geoph. — Zool. Jahrb. Syst. XVIII. p. 283.

1912. *Sogophagus*. Chamberlin, Canad. Entom. XLIV. p. 220¹⁾

¹⁾ Der Name *Geophagus* war schon vergeben, weswegen Chamberlin ihn änderte.

Oberlippe rudimentär, ohne Zähne oder dergl. Fulcren groß. Ventraler Mittelteil des Kopfschildes nur mit einem kleinen Feld von wenigen Borsten.

Keine Clypealarea.

Rand der Mandibel (Fig. 22) mit einem einfachen Besatz von Kammzähnen (Fig. 13), die gegen die Basis der Mandibel zu etwas kürzer und breiter werden. Außenseite der Mandibel unbehaart.

1. Maxille: Hüften ganz verwachsen, Innenlade deutlich abgesetzt. 2. und 3. Glied undeutlich getrennt, keine Tasterlappen.

2. Maxille: Hüften ganz verwachsen, Telopodit dreigliedrig, Endkralle gekämmt.

Kieferfüße (Fig. 23) kurz und breit, die drei Glieder zwischen Hüften und Endkralle sehr kurz, scheibenförmig. Alle Glieder ohne Zahnbildung. Chitinlinien vollständig.

Antennen der ganzen Länge nach ungefähr gleich dick. Praebasalschild nicht sichtbar. Basalschild breit.

Rückenschilde glatt, doppelfurchig.

Keine Zwischenpleuren.

Ventralporen in einem unscheinbaren Querband vor dem Hinterrande.

Endbeine siebengliedrig; Hüfte groß, nach vorn bis zum vorletzten beintragenden Segment reichend, dicht mit Poren bedeckt, die anderen Glieder dünn, Endglied ohne Kralle.

Keine Analporen.

Sogophagus serangodes Att.

1897. *Geophagus serangodes*. Attems, Kükenthals Reise p. 475. (Taf. I Fig. 13, Taf. II Fig. 22, 23.

Halmaheira.

4. Gen. Himantosoma Poc.

1891. Pocock, Myr. of Burma. — Ann. Mus. civ. Genova (2) X. p. 428.

1903. Attems, Synops. d. Geoph. — Zool. Jahrb. Syst. XVIII. p. 286.

Oberlippe (Fig. 25) aus einem einzigen (Mittel-) Stück bestehend, das nur seitlich gegen den Kopfschild abgesetzt ist. Der freie Rand sehr seicht eingebuchtet, mit langen, pinseligen Gebilden (Fig. 26) (statt der Zähne) besetzt. Fulcren groß, keine Clypealarea. Ventraler Mittelteil des Kopfschildes nur mit einzelnen Börstchen.

Rand der Mandibel mit einem einfachen Besatz von Kammzähnen (Fig. 27), die sich gegen den Grund zu nur wenig ändern. Innenseite der Mandibel mit winzigen Spitzchen (Fig. 24). Außenseite unbehaart. Hypopharynx groß, rundplattig.

Die ganz, ohne Mediannaht, verwachsenen Hüften beider Maxillenpaare stark gewölbt. 1. Maxille mit 2 Paar Tasterlappen, Innenlade nicht abgesetzt, 2. und 3. Glied undeutlich getrennt. Telopodit der 2. Maxille dreigliedrig, Endkralle gekämmt.

Kieferfüße kurz und breit, Hüfte mit undeutlichen Chitinlinien, alle Glieder ohne Zahnbildungen.

Stirn nicht durch eine Furche abgesetzt, Antennen der ganzen Länge nach ungefähr gleich stark. Präbasalschild nicht sichtbar. Basalschild kurz und breit.

Rückenschild runzlig, ohne Furchen.

Keine Zwischenpleuren.

Endbeine siebengliedrig, Hüfte groß, die ganze Fläche dicht mit kleinen Poren bedeckt, Endglied mit Kralle.

Himantosoma porosum Poc.

1891. Pocock, Myr. of Burma. — Ann. Mus. civ. . . . Genova (2) p. 431.

1903. Attems, Beitr. Myr.-Kunde. — Zool. Jahrb. XVIII p. 65, Tf. V Fig. 1.

1903. Attems, Synopsis Geoph. — ibid. p. 287 Tf. XII Fig. 7—10.

(Taf. II Fig. 24—27).

Birma. Java.

Himantosoma typleum Poc.

1891. Pocock, Myr. of Burma. — Ann. mus. civ. . . . Genova (2) p. 429.

Birma.

5. Gen. *Macronileophilus* Silv.

1909. Silvestri, Rendic. R. Ac. Lincei (5) XVIII. p. 267.

1909. Silvestri, Boll. Lab. zool. Portici IV. p. 50.

Einzige Art: *M. Ortonedae* von Ecuador.

5. Fam. Geophilidae Ck.

Oberlippe aus drei Stücken bestehend, die gezähnt, gefranst oder glatt sein können; manchmal verkümmert.

Mandibel mit einem einfachen Besatz von Kammzähnen.

1. Maxille: Hüften ganz verwachsen, 0, 1 oder 2 Paar Tasterlappen.

2. Maxille: Hüften ganz verwachsen oder die Mediannaht erhalten; Telopodit dreigliedrig, Endkralle einfach.

Kieferfüße mit oder ohne Chitinlinien; die Kralle von oben her oft sichtbar.

Antennen fadenförmig, selten endwärts ein wenig verdickt.

Ventralporen in sehr verschiedener Anordnung, in einem unscheinbaren Querband vor dem Hinterrand, vor dem sich selten noch zwei runde Felder finden, oder in einem oder zwei rundlichen mehr oder weniger scharf begrenzten Feldern oder ganz fehlend.

Zwischenpleuren fehlen.

Endbeine sechs- bis achtgliedrig, Hüfte mit oder ohne Poren in sehr verschiedener Anordnung, über die ganze Fläche zerstreut oder gruppenweise in Gruben mündend usw. Endglied mit oder ohne Kralle; bei den wenigen Gattungen mit achtgliedrigen Endbeinen ist die Kralle durch ein normal ausgebildetes Glied ersetzt.

Diese Familie ist die formenreichste und die Kenntnis vieler Gattungen noch recht unvollkommen, so daß noch manche Neugestaltungen in der systematischen Anordnung zu gewärtigen sind,

besonders wenn die große nicht homogene Gattung *Geophilus* aufgelöst wird. Im Jahre 1909 haben Brölemann und ich eine Anzahl Gattungen aus der bis dahin einheitlichen Familie abgetrennt, ich faßte sie als Subfamilie (*Chilenophilinae*), Brölemann als Subtribus (*Ribautina*) auf, indem die Familie *Geophilidae* in meinem Sinne bei Brölemann als Subfamilie mit den *Gonibregmatinae* als zweite Subfamilie zu einer meiner Ansicht nach unnatürlichen Familie (*Geophilidae*) zusammengefaßt wird. Ich sehe jedoch keinen Grund, von meiner früheren Ansicht abzugehen und behalte meine früheren Subfamilien *Geophilinae* und *Chilenophilinae* bei, und teile die *Geophilinae* in die zwei Tribus *Geophilini* und *Dignathodontini*.

Innerhalb des hier behandelten Faunengebietes sind die *Geophilini* und die Subfam. *Chilenophilinae* nur in Australien und Neu-Seeland vertreten.

1. Subfam. *Geophilinae* Att.

1909. Attems, Schultzes Forschungsreise p. 23.

Chitinverstärkung in der Hüfte der 2. Maxille klein und nur auf die Umgebung der Drüsenöffnung beschränkt. Hüften der 2. Maxille mit einer längeren Mediannaht unmittelbar aneinanderstoßend oder ganz verschmolzen. (Clypealarea vorhanden oder fehlend.)

1. Tribus *Geophilini*.

Syn. 1909. Subtribus *Geophilina*. Brölemann, Arch. zool. exp. gen. (5) III.

Mittelteil der Oberlippe immer kleiner als ein Seitenteil, ungezähnt, gezähnt oder gefranst. Seitenteile der Oberlippe gefranst.

Die Gattung *Geophilus* stellt noch eine ziemlich heterogene Vereinigung von Arten dar, die später sicherlich einmal in entsprechende Gruppen aufgelöst werden muß. Doch muß ich das auf eine spätere Gelegenheit verschieben und hier liegt dazu auch keine besondere Notwendigkeit vor, da die ganze Familie *Geophilidae* ja im eigentlichen Gebiet Neu-Guinea und nächster Nachbarschaft gar nicht vertreten ist.

Übersicht über die Gattungen der *Geophilini*.

- | | |
|---|---------------------------|
| 1a) Endbeine sechsgliedrig: | <i>Geomerinus</i> Bröl. |
| 1b) Endbeine siebengliedrig: | 2. |
| 2a) Hüften der ersten Maxille getrennt | <i>Pachymerinus</i> Silv. |
| 2b) Hüften der ersten Maxille ganz verwachsen, ohne Mediannaht | 3. |
| 3) Hüftdrüsen der Endbeine ohne kräftig chitinierte Endausführungsgänge, durch zwei große Gruben direkt nach außen mündend | <i>Maoriella</i> Att. |
| 3b) Hüftdrüsen der Endbeine mit kräftig chitinierten Endausführungsgängen, die zu mehreren in Gruben münden oder meist direkt nach außen münden | 4. |
| 4a) Ventralplatten mit Tuberkeln oder Stacheln | 5. |

- 5a) Ventralplatten mit runden Tuberkeln; einige vordere Ventralplatten mit vorderer Grube und hinterem Vorsprung: *Chalandea* Bröl.
- 5b) Ventralplatten mit Stacheln, keine Ventralplatte mit Grube und Vorsprung *Eurygeophilus* Verh.
- 4b) Ventralplatten glatt. (Ohne Tuberkeln oder Stacheln) 6
- 6a) 1 oder 2 Clypealareae vorhanden 7
- 7a) Hüften der 2. Maxille ganz verwachsen, ohne Mediannaht; Ventralporen in einem Querband und zwei runden Feldern davor: *Pachymerium* C. Koch
- 7b) Hüften der 2. Maxille mit gut erhaltener Mediannaht; Ventralporen in einem Querstreif oder in zwei Feldern nebeneinander: 8.
- 8a) Clypealarea mit feiner polygonaler Felderung; Innenseite der Hüfte der 2. Maxille mit größerem Fortsatz: *Sepedonophilus* Att.
- 8b) Clypealarea weißlich, fein punktiert, ohne polygonale Felderung. Hüften der 2. Maxille außen ohne Fortsatz: *Eurytion* Att.
- 6b) Keine Clypealarea vorhanden: 3.
- 9a) Hüften der 2. Maxille mit sehr deutlicher Mediannaht: *Insigniporus* Att.
- 9b) Hüften der 2. Maxille völlig ohne Naht verwachsen: 10.
- 10a) Mittelteil der Oberlippe mit kurzen, kräftigen Zähnen: *Geophilus*.
- 10b) Mittelteil der Oberlippe gefranst 11.
- 11a) Hüften der Endbeine mit zahlreichen, frei mündenden Poren auf der ganzen Fläche; Ventralplatte des Endsegments schmal: *Pleurogeophilus* Verh.
- 11b) Die Drüsen der Endbeinhüften münden in Gruppen vereinigt in Gruben. Ventralplatte des Endbeinsegments breit: *Clinopodes* Koch.

2. Tribus *Dignathodontini* Ck.

1895. Fam. *Dignathodontidae*. Cook, Arrang. Geoph. — Proc. U. St. N. Mus. XVIII p. 71.
1909. Tribus *Henüini*. Brölemann, Arch. zool. cap. (5) III.

Mittelteil der Oberlippe größer als ein Seitenteil oder die Oberlippe verkümmert. Seitenteile schlank, stäbchenförmig, ohne Fransen oder dergl. Ventralporen in 1—2 scharf begrenzten rundlichen Feldern, selten (*Dignathodon*) ganz fehlend.

Übersicht über die Gattungen der *Dignathodontini*.

- 1a) Oberlippe normal entwickelt 2.
 2a) Endbeine sechsgliedrig *Henia* C. L. Koch.
 2b) Endbeine siebengliedrig: 3.
 3a) Kieferfußklaue vor der Spitze mit zwei langen, spitzen
 Zähnen. Kopf sehr klein, Antennen keulig. Ventral-
 poren fehlen. Chitinlinien vorhanden *Dignathodon* Mein.
 3b) Kieferfußklaue einfach. Antennen endwärts nicht keulig
 verdickt, eher manchmal etwas verjüngt. Ventralporus
 vorhanden. Chitinlinien fehlen. *Scolioptanes* Mein.
 1b) Oberlippe verkümmert: 4.
 4a) Ventralporen in einem scharf begrenzten, runden oder
 ovalen Mittelfeld. Hüftporen der Endbeine zu Gruppen
 vereinigt in Gruben mündend. Chitinlinien vorhanden.
Chaetechelyne Mein.
 4b) Ventralporen in zwei Feldern nebeneinander; Hüft-
 poren der Endbeine in einem Streifen längs dem Seiten-
 rande der Ventralplatte frei mündend, keine Chitin-
 linien: *Diplochora* Att.

Folgende Arten der *Geophilinae* leben in der indo-australischen Region:

***Geophilus Duponti* Silv.**

1897. Silvestri, Ann. soc. ent. Belg. XLI p. 345.
 Sydney, Ostaustralien.

***Geophilus Hartmeyeri* Att.**

1911. Attems, Fauna SW.-Australiens III. p. 158.
 Südwestaustralien.

***Geophilus xylophagus* Att.**

1903. Attems, Synops. Geoph. p. 237.
 Neu-Seeland.

***Pleurogeophilus procerus* L. Koch.**

1877. *Geophilus procerus*. L. Koch, Verh. zool. bot. Ges. XXVII. p. 793.
 1887. — — Haase, Indo-austral. Chilop. p. 109.
 1903. *Geophilus (Pleurogeophilus) procerus*. Attems, Synops. Geoph. p. 240.
 Japan.

***Pleurogeophilus provocator* Poc.**

1891. *Geophilus provocator*. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) VIII. p. 225.
 1905. *Geophilus (Pleurogeoph.) provocator*. Attems, Synops. Geoph. p. 244.
 Neu-Seeland.

***Sepedonophilus perforatus* Haase.**

1887. *Geophilus concolor* var. *perforatus*. Haase, Indo-austral. Chilop. p. 109.
 1903. *Geophilus (Pachymerium) perforatus*. Attems, Synops. Geoph. p. 252.
 1909. *Sepedonophilus perforatus*. Attems, Schultzes Forsch.-Reise Südafrika
 p. 34.
 Ost-Australien.

Eurytion (Steneurytion) incisinguis Att.

1911. Attems, Fauna SW.-Australien III. p. 160.
Südwest-Australien.

Eurytion sitocola Att.

1903. *Geophilus (Pachymerium) sitocola*. Attems, Synops. Geoph. p. 256.
1911. *Eurytion siticola*. Attems, Fauna SW.-Austral. III. p. 161.
Neu-Seeland, Südwest-Australien.

Eurytion ?concolor Gerv.

1897. *Geophilus concolor*. Gervais, Ins. syst. IV. p. 320.
1887. — — Haase, Indo-austral. Chilop. p. 108.
Australien.

Pachymerinus Froggatti Bröl.

1912. Brölemann, Myr. austr. mus. I. — Rec. austr. Mus. IX. p. 61.
Neu-Süd-Wales, Australien.

Geomerinus curtipes Haase.

1887. *Geophilus curtipes*. Haase, Indo-austral. Chilop. p. 109.
1912. *Geomerinus curtipes*. Brölemann, Rec. Austral. Mus. IX. p. 66.
Australien.

Maoriella aucklandica Att.

1903. Attems, Synops. Geoph. p. 285.
Neu-Seeland, Auckland.

Maoriella macrostigma Att.

1903. Attems, loc. cit. p. 284.
Nord-Neu-Seeland.

2. Subfam. Chilenophilinae Att.

1909. Subfam. *Chilenophilinae*. Attems, Schultzes Forsch.-Reise p. 22.
1909. Tribus *Ribautiina*. Brölemann, Arch. zool. exp. gen. (5) III. p. 327.
1910. Subtribus *Ribautiina*. Ribaut, Bull. soc. hist. nat. Toulouse, XLIII.
p. 124.

Chitinverstärkung in der Hüfte der 2. Maxille lang, fast bis zur Basis herabreichend. Hüften der 2. Maxille nur durch eine schmale Brücke mit einander verbunden. Clypeus mit relativ großer polygonaler Felderung und mit einer Area.

Eine Übersicht der Gattungen hat Ribaut in seiner zitierten Abhandlung gegeben; seither hat Brölemann¹⁾ eine neue hierher gehörige Gattung publiziert, *Schizoribautia*, die bei *Gnathoribautia* in die Tabelle einzufügen ist. Dagegen ist die Gattung *Gnathomerinus* Rib. zu streichen, da sie identisch ist mit meiner Gattung *Arctogeophilus*. Bedauerlicherweise habe ich in den Myr. der Vega-Exped. (Tafel I, Fig. 2) eine Abbildung veröffentlicht, die eigentlich durch

¹⁾ Brölemann, The Myriopoda in the Australian Museum. Records Austral. Mus. IX. p. 70, 1912.

eine korrigierte hätte ersetzt werden sollen. Diese Abbildung zeigt nämlich die 2. Maxille mit 4 Telopoditgliedern. Auf einem Präparat war es mir so erschienen und ich hatte die publizierte Zeichnung angefertigt. Später überzeugte ich mich aber an weiteren Präparaten, daß man eine so deutliche Trennung des ersten Telopoditgliedes der zwei Glieder doch nicht behaupten kann und nahm mir vor, die Zeichnung durch eine andere zu ersetzen, was ich aber dann vergaß. Erst durch Ribauts Publikation bin ich auf mein Versehen aufmerksam geworden. Im Texte habe ich übrigens von dieser Viergliedrigkeit des Telopodits nichts erwähnt, die allerdings nicht gar so außer aller Möglichkeit läge. Gewiß ist sie bei den Geophiliden bisher nicht beobachtet worden, allein wir müssen doch annehmen, daß die gemeinsamen Vorfahren der Geophiliden, Scolopendriden, Lithobiiden und Scutigeneriden ein viergliedriges Telopodit an der zweiten Maxille besaßen, das die Scutigeneriden und manche Lithobiiden, z. B. *Lamyctes sinuata* noch vollkommen ausgebildet zeigen, wie ja seit langem bekannt. Bei *Scolopendra cingulata* sehen wir noch die deutliche Spur, daß das erste Telopoditglied aus zwei Gliedern, die fast ganz mit einander verschmolzen sind, entstanden ist. Die Chitinwandung zeigt nämlich auf der Innenseite einen Zerfall in zwei Abschnitte. Außerdem ist sie an zwei Stellen verdünnt, so daß das plasmatische Innere des Gliedes zwei hügelige Vorwölbungen bildet. Sehen wir uns die Telopoditglieder der 2. Maxille von *Scutigera* an, so bemerken wir im ersten und zweiten Telopoditglied nur je eine solche verdünnte Stelle der Chitinwandung, so daß also die zweite Stelle von *Scolopendra*, der Stelle im 2. Glied von *Scutigera* entspricht, ein weiterer Hinweis darauf, daß das jetzt erste Telopoditglied von *Scolopendra* als aus ursprünglich zwei Gliedern bestehend zu betrachten ist. Etwas ähnliches wie bei *Scolopendra* nur nicht ganz so deutlich, sehen wir übrigens auch bei *Lithobius fasciatus* L. Es wäre also nicht sehr wunderbar, wenn wir einmal auch bei den Geophiliden die Spuren eines vierten Telopoditgliedes entdeckten.

Indo-australische Arten der *Chilenophilinae*.

Polygonarea imparata Att.

1911. Attems, Fauna SW.-Australiens III. p. 161.
Südwest-Australien.

Polygonarea repanda Att.

1911. *Polygonarea repanda multipes*. Attems, Fauna SW.-Australiens III. p. 164.
Südwest-Australien.

Polygonarea repanda conifera Att.

1911. Attems, loc. cit. p. 165.
Südwest-Australien.

Schizoribautia Rainbowi Bröl.

1912. Brölemann, Myr. austral. Mus. I. — Rec. Austral. Mus. IX p. 71.
Neu-Süd-Wales, Australien.

6. Fam. *Mecistocephalidae* Verh.

1895. *Dicellophilidae*. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII. p. 61.
 1895. — Cook, loc. cit. XVIII p. 66, 73.
 1896. — Cook, Brandtia VIII. p. 35.
 1901. *Mecistocephalinae*. Verhoeff, Beitr. z. Kenntn. pal. Myr. XVI.
 1903. — Attems, Synops. d. Geoph. p. 207.
 1908. Superfam. *Placodesmata*, Fam. *Mecistocephalidae*. Verhoeff, Bronns Class., Ordn. p. 271.
 1909. Fam. *Mecistocephalidae*. Brölemann, Arch. zool. exp. gen. (5) III.

Oberlippe dreiteilig, der Mittelteil klein, gezähnt, die Seitenteile gefranst oder glatt.

Mandibel mit mehreren Kammlättern, von denen eines zahnblattartig werden kann.

[Verhoeff bemängelt die Unterscheidung eines solchen Kammlattes von einem echten Zahnblatt. Letzteres ist, wenn es voll ausgebildet ist, wie z. B. bei den *Himantariidae*, dadurch von einem Kammlatt unterschieden, daß seine Basis durch eine Linie im Chitin deutlich gegen die übrige Mandibel abgegrenzt ist, während die Kammlätter die direkte Verlängerung des Mandibelkörpers bilden ohne Abgrenzung gegen diesen.]

Hüften der ersten Maxille nicht verwachsen; 2. und 3. Glied verschmolzen. Enden derselben und der Innenlade hyaline Lappen.

Hüften der 2. Maxille verwachsen mit eventuell noch erhaltener Naht. Telopodit dreigliedrig, Endkrallen klein.

Kieferfüße sehr groß, von oben zum großen Teil sichtbar. Hüften ohne Chitinlinien.

Kopfschild lang und schmal, Basalschild sehr schmal, Praebasalschild nicht sichtbar.

Antennen schlank, endwärts etwas verjüngt.

Zwischenpleuren fehlen.

Ventralporen fehlen.

Endbeine siebengliedrig, Hüfte mit zahlreichen, frei mündenden Poren auf der ganzen Fläche.

Körper vorn am breitesten, hinten verjüngt.

Segmentzahl bei den einzelnen Arten meist konstant.

***Mecistocephalus spissus* Wood.**

1860. *Mecistocephalus spissus*. Wood, Journ. Ac. nat. sci. Philad. (2) V. p. 43.
 1887. — — Haase, Indo-austr. Chil. p. 101.
 1891. — — Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 424.
 1894. — — Pocock, Webers Reise p. 317.
 1902. *Lamnonyx spissus*. Silvestri, Fauna hawaiiensis III. p. 326.
 1903. *Mecistocephalus spissus*. Attems, Synops. d. Geoph. p. 213.
 1907. — — Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV. p. 95.

Birma, Java, Sumatra, Hawaii-Inseln.

Die Zugehörigkeit der folgenden „*Mecistocephalus*“-Arten, ob zu dieser Gattung oder zu *Lamnonyx* läßt sich vorläufig nicht feststellen.

***Mecistocephalus? castaneiceps* Haase.**

1887. Haase, Indo-austral. Chil. p. 102.
 1888. Pocock, Proc. zool. soc. Lond. p. 558.
 1891. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 424.
 Christmas-Island, Andamanen, Pulo Edam bei Java, Rotuma.

***Mecistocephalus? japonicus* Mein.**

1886. Meinert, Myr. Mus. Haun. III. — Vid. Meddel. p. 142.
 1887. Haase, Indo-austral. Myr. p. 105.
 Japan.

***Mecistocephalus? tenuiculus* L. Koch.**

1878. *Geophilus tenuiculus*. L. Koch, Verh. zool. bot. Ges. XXVII. p. 794.
 1887. *Mecistocephalus* — Haase, Indo-austral. Chil. p. 103.
 Japan.

M. castaneiceps, *japonicus* und *tenuiculus* sollen nach Cook zu *Lamnonyx* gehören. Möglich ist es, da Cook aber auch *carniolensis* und *spissus* (unzweifelhaft *Mecistocephalus*-Arten) als *Lamnonyx* erklärt, kann man ihm keinen Glauben bezüglich der anderen Arten schenken.

***Mecistocephalus? lifuensis* Poc.**

1898. Pocock, Willey zoolog. Results p. 63.
 Lifu, Loyalty-Insel.

***Mecistocephalus? mirandus* Poc.**

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XV. p. 352.
 Loo Choo-Inseln.

***Mecistocephalus? smithi* Poc.**

1895. Pocock, loc. cit. p. 351.
 China.

***Lamnonyx punctifrons* Newp.**

Syn. *Mecistocephalus heteropus* Humb., *Mec. heros* Haase, *Mec. sulcicollis* Tömösv. Allbekannte Art, Ubiquist aller Tropen, am seltensten noch in der neotropischen Region.

***Lamnonyx punctifrons* var. *glabridorsalis* Att.**

1900. *Mecistocephalus punctifrons* var. *glabridorsalis*. Attems, Zool. Jahrb. XIII. p. 138.
 Neu-Guinea, Neu-Pommern, Admiralitäts-Inseln, West-Ceram — Seychellen.

***Lamnonyx punctifrons* *gigas* Haase.**

1887. *Mecistocephalus gigas*. Haase, Indo-austral. Chilop. p. 105.
 1895. — — Brölemann, Mém. soc. zool. France p. 528.
 1895. — — Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV. p. 634.
 Neu-Guinea, West-Ceram.

Lamnonyx tahitiensis Wood.

1863. *Mecistocephalus tahitiensis*. Wood, Journ. Ac. Nat. Sc. Philadelphia (2) V. p. 43.
 1887. — — Haase, Indo-austral. Chilop. p. 101.
 1903. *Lamnonyx* — Attems, Synops. Geoph. p. 212.
 1911. — — Attems, Fauna SW.-Austral. III.

Viti-Levu, Ost-Tahiti, Olinda. Australien; St. Mathias, Bismarck-Archipel (Hamb. Mus.).

Megethmus ferrugineus Hutt.

1877. *Himantarium ferrugineum*. Hutton, Ann. mag. n. h. (4) XX. p. 115.
 1891. *Geophilus Huttoni*. Pocock, loc. cit. (6) VIII. p. 223.
 Neu-Seeland.

Megethmus microporus Haase.

1887. *Mecistocephalus microporus*. Haase, Indo-austral. Chilop. p. 106.
 1895. *Megethmus* — Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII. p. 61.
 Luzon, Philippinen.

*Geophilomorpha incertae sedis.***Geophilus antipodum Poc.**

1891. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) VIII. p. 222.
 Neu-Seeland; Australien, Victoria.

Geophilus Holstii Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XV. p. 352.
 Japan.

Geophilus laticeps Poc.

1891. *Geophilus laticeps*. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) VIII. p. 220.
 1903. — (*Aporophilus*) *laticeps*. Attems, Synops. Geoph. p. 261.
 King-Island, Südaustralien.

Himantarium ?morbosum Hutt.

1877. *Himantarium morbosum*. Hutton, Ann. mag. n. h. (4) XX. p. 115.
 1891. *Geophilus morbosus*. Pocock, loc. cit. (6) VIII. p. 221.
 Neu-Seeland.

Arthronomalus opinatus Newp.

1844. *Arthronomalus opinatus*. Newport, Trans. Linn. Soc. Lond. XIX. p. 433.
 1887. *Geophilus* — Haase, Indo-austral. Chil. p. 108.
 1901. — — Pocock, Ann. mag. n. h. (7) VIII. p. 461.
 Australien.

Geophilus polyporus Haase.

1887. Haase, Indo-austral. Chilop. p. 110.
 D'Urville-Insel.

Necrophloeophagus Spenceri Poc.

1901. Pocock, Ann. mag. n. h. (7) VIII. p. 462.
 Neu-Seeland.

Geophilus sydneyensis Poc.

1891. *Geophilus sydneyensis*. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) VIII. p. 219.
 1903. — (*Aporophilus*) — Attems, Synops. Geoph. p. 262.
 Australien.

Himantarium doriae Poc.

1891. Pocock, Ann. mag. n. h. (2) X. p. 427.
 Birma.

Himantarium insigne Mein.

1886. Meinert, Myr. Mus. Cantabr. I. — P. Am. ph. soc. Phil. XVIII. p. 227.
 1887. Haase, Indo-austral. Chil. p. 113.
 Ostindien.

Himantarium indicum Mein.

1886. Meinert, Myr. Mus. Cantabr. I. p. 228.
 1887. Haase, Indo-austral. Chil. p. 113.
 1888. Pocock, J. Linn. Soc. Lond. XXI. p. 289, Tf. 24, fig. 3.
 Ostindien, Mergui-Archipel.

Himantarium Meinerti Poc.

1888. Pocock, J. Linn. Soc. Lond. XXI. p. 289. p. 289, Tf. 24, Fig. 1.
 Sullivan-Insel, Mergui-Archipel.

II. Klasse Symphyla.

Über das Vorkommen der Symphylen und Pauropoden in den uns beschäftigenden Territorien wissen wir noch fast gar nichts. Nur an einer einzigen Stelle, im Golf von Siam wurde ein wenig gesammelt und daß in diesem einen Gebiet gleich eine relativ größere Zahl von Arten gefunden wurden, berechtigt zum Schluß, daß sich im ganzen Gebiete gewiß noch viel neues finden wird.

Scutigera crassicornis Hansen.

1903. H. J. Hansen, Quart. J. Micr. Sci. XLVII. p. 56.
 Golf von Siam: Insel Koh-Chang.

Scutigera indecisa Att.

1909. Attems, Fauna SW.-Austral. III. p. 165.
 Südwest-Australien.

Scutigera orientalis Hans.

1903. Hansen, Quart. J. Micr. Sci. XLVII. p. 38.
 Sumatra, Java, Insel Koh Chang, Siam.

Scutigera pauperata Hans.

1903. Hansen, loc. cit. p. 58.
 Insel Koh Chang.

Scutigera subunguiculata Imms.

1910. Imms, Journ. Linn. Soc. Lond. XXX. p. 252.
 Himalaya.

Scolopendrella brevipes Hans.

1903. Hansen, Quart. J. Micr. Sci. XLVII. p. 87.
Ins. Koh-Chang.

Scolopendrella simplex Hans.

1903. Hansen, loc. cit. p. 83.
Ins. Koh-Chang.

III. Klasse Pauropoda.

Pauropus armatus Hans.

1902. H. J. Hansen, Gen. Spec. Ord. Pauropoda. — Vidd. Meddel. p. 368.
Ins. Koh Chang.

Pauropus claviger Hans.

1902. Hansen, loc. cit. p. 404.
Ins. Koh Chang.

Pauropus elegantulus Hans.

1902. Hansen, loc. cit. p. 378.
Ins. Koh Chang.

Pauropus modestus Hans.

1902. Hansen, J. Cor. cid. p. 380.
Ins. Koh Chang.

Pauropus Mortenseni Hans.

1902. Hansen, loc. cit. p. 382.
Ins. Koh Chang.

Pauropus scutatus Hans.

1902. Hansen, loc. cit. p. 399.
Ins. Koh Chang.

Pauropus siamensis Hans.

1902. Hansen, loc. cit. p. 386.
Ins. Koh Chang.

Pauropus simulans Hans.

1902. Hansen, loc. cit. p. 402.
Ins. Koh Chang.

Pauropus splnifer Hans.

1902. Hansen, loc. cit. p. 366.
Ins. Koh Chang.

IV. Klasse Diplopoda.

1. Subklasse Pselaphognatha Latzel.

Trichoproctus Birol Silv.

1899. Silvestri, Termész. füzetek XXII. p. 205.
Ins. Tamara bei Neu-Guinea. (Einzige Art der Gattung.)

Monographis Kräpellni Att.

1907. Attems, Javan., Myr.— Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV. p. 99.
Java.

Monographis Schultzei Att.

1909. Attems, Leonh. Schultzes Forsch.-Reise SW.-Afrika p. 76.
Süd-Australien; zuerst von Kl. Haussaland und Kalahari bekannt.
[Außer diesen beiden gibt es keine *Monographis*-Arten, wenn
nicht die folgende eine ist.]

Polyxenus ceylonicus Poc.

1892. Pocock, Journ. Bombay n. h. Soc. p. 142.
Ceylon.
Diese Art dürfte eher zu *Monographis* gehören.

Polyxenus hawaiiensis Silv.

1904. Silvestri, Fauna hawaiiensis III. p. 327.
Oahu.
Aus Süd- und Nordamerika sind eine Anzahl „*Polyxenus*“-Arten
beschrieben und eine aus Äthiopien. Es wäre aber noch sehr zu prüfen,
ob alle diese Arten wirklich mit dem bekannten *Polyxenus lagurus*
generisch zusammengehören.

2. Subklasse Chilognatha Latr.

Zur Übersicht gebe ich zunächst das von mir hier angenommene
System der Chilognathen:

1. Divisio: *Oniscomorpha* Poc.
 1. Ordnung: *Pentazonia* Brdt.
 1. Subordo: *Glomeridia* Brandt¹⁾
 1. Fam.: *Typhloglomeridae*.
 2. „ *Glomeridae*.
 3. „ *Glomeridellidae*.
 4. „ *Onomeridae*.
 5. „ *Gervaisiidae*.
 2. Subordo: *Sphaerotheria* Bdt.
 1. Fam. *Sphaerotheridae*.
 2. „ *Sphaeropoeidae*.
 2. Ordnung: *Limacomorpha* Poc.

Fam. *Glomeridesmidae* Latzel.

 1. Subfam. *Glomeridesminae* nov.
 2. „ *Termitodesminae* Silv.
2. Divisio: *Helminthomorpha* Poc.
 1. Phylum: *Eugnatha* Att.
 1. Superordo: *Proterospermophora* Verh.
 1. Ordo: *Polydesmoidea* C. L. Koch-Poc.

¹⁾ Familien nach Brölemann 1913. Arch. zool. exper. LII.

1. Subordo: *Polydesmidea* nov.
 1. Fam. *Polydesmidae*.
 2. „ *Vanhoeffenidae*.
 3. „ *Cryptodesmidae*.
 4. „ *Styloidesmidae*.
 5. „ *Oniscodesmidae*.
 6. „ *Mastigonodesmidae*.
 7. „ *Peridontodesmidae*.
2. Subordo: *Strongylosomidea* nov.
 1. Fam. *Strongylosomidae*.
 2. „ *Sphaerotrichopidae*.
 3. „ *Xystodesmidae*.
 4. „ *Platyrrhachidae*.
 5. „ *Oxydesmidae*.
 6. „ *Gomphodesmidae*.
 7. „ *Sphaeriodesmidae*.
 1. Subfam. *Sphaeriodesminae*.
 2. „ *Cyclodesminae*.
 3. „ *Desmominae*.
 8. „ *Leptodesmidae*.
 9. „ *Rhachodesmidae*.
 10. „ *Xyodesmidae*.
2. Superordo: *Ascopermophora* Verh.
 1. Ordo: *Chordeumoidea*.
 2. „ *Striaroidea*.
3. Superordo: *Julidea* Latz.
 1. Ordo: *Juloidea*.
 1. Fam. *Blaniulidae*.
 2. „ *Julidae*.
 2. Ordo: *Spirostreptoidea*.
 1. Subordo: *Spirostreptidea*.
 1. Fam. *Spirostrephidae*.
 2. „ *Harpagophoridae*.
 2. Subordo: *Odontopygidea*.

Fam. *Odontopygidae*.
 3. Ordo: *Cambaloidea*.
 1. Fam. *Cambalidae*.
 2. „ *Cambalopsidae*.
 3. „ *Pericambalidae*.
 4. „ *Nannolenidae*.
 5. „ *Pseudonannolenidae*.
 6. „ *Physostreptidae*.
4. Ordo: *Spiroboloidea*.
 1. Subordo: *Euspirobolidea*.
 1. Fam. *Spirobolidae*.
 2. „ *Rhinocricidae*.
 3. „ *Spirobolellidae*.
 4. „ *Pseudospirobolellidae*.

2. Subordo: *Trigoniulidea*.

1. Fam. *Trigoniulidae*.
2. „ *Spiromimidae*.
3. „ *Pachybolidae*.

5. Ordo: *Stemmatoiuuloidea*.2. Phylum: *Colobognatha*.1. Divisio *Oniscomorpha* Poc.

1887. Ordo *Oniscomorpha*. Pocock, Ann. mag. n. h. (5) XX. p. 291.
 1893. — — Bollmann, Bull. U. S. N. Mus. No. 46 p. 154.
 1894. Subordo *Opisthandria*. Verhoeff, Verh. zool. bot. Ges. Wien p. 17.
 1898. Ordo *Oniscomorpha*. Attems, Syst. Pol. I. p. 226.
 1910. Ordo *Opisthandria*. Verhoeff, Nova acta XCII. p. 213.
 1910. Superordo *Opisthandria*. Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 19.

1. Ordnung *Pentazonia* Brdt.

1833. *Pentazonia*. Brandt, Bull. soc. nat. Moscou VI. p. 194.
 1845. — — Newport, Trans. Linn. Soc. Lond. XIX. p. 276.
 1869. — — Wood, Trans. Am. Phil. Soc. Philad. (2) XIII. p. 246.
 1884. Fam. *Glomeridae*. Latzel, Myr. Ö. U. Mon. II. p. 81.
 1895. Ordo *Oniscomorpha*. Cook, Ann. N. York, Ac. Sa. IX. p. 2.
 1896. — — Silvestri, J. Dipl. p. 86.
 1903. — — Silvestri, Dipl. anat. p. 22.
 1910. — — Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 20.
 1898. Subordo *Glomeroidea*. Attems, Syst. Pol. I. p. 226.

1. Subordo *Glomeridia* Brdt.

1833. *Glomeridia*. Brandt, Bull. soc. nat. Moscou VI. p. 194.
 1884. Subfam. *Glomeridia*. Latzel, Myr. Ö. U. Mon. II. p. 83.
 1893. — *Glomeriinae*. Bollmann, Bull. U. S. N. Mus. No. 46
 p. 161.
 1894. Fam. *Glomeridae*. Pocock, Max Webers Reise p. 322.
 1895. Subordo *Glomeroidea*. Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX. p. 2.
 1903. — — Silvestri, Dipl. anat. p. 22.
 1910. Subordo *Plesiocerata*. Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 21.
 1913. — — Brölemann, Biospeologica XXXI. — Arch. zool.
 exp. gen. LII. p. 387.

Brölemann hat in der zuletzt zitierten Schrift eine systematische Übersicht der Glomeriden gegeben, der ich mich vorläufig anschließen, ohne in die Sache selbst näher eingehen zu können. Nur die von Verhoeff entlehnte Gruppenbezeichnung *Plesiocerata* kann ich nicht billigen. Verhoeff liebt die von ihm geprägten neuen Namen, auch wenn ein dringendes Bedürfnis danach wegen bereits bestehender viel älterer nicht vorhanden ist.

Fam. Glomeridae Leach, Bröl.

Gen. Rhopalomeris Verhoeff.

1906. Verhoeff, Ü. Dipl. 4. — Arch. Nat. Bd. 72, p. 188.
 1913. Brölemann, Biospeologica XXXI. — Arch. zool. exp. gen. LII. p. 437.
Rhopalomeris bicolor (Wood).
 1865. *Glomeris bicolor*. Wood, Proc. Ac. Nat. sci. Philadelphia p. 172.
 1906. *Rhopalomeris bicolor*. Verhoeff, Ü. Dipl. 4. — Arch. Nat. Bd. 72 p. 189.
 Hongkong, Insel Salanga bei Malakka.

Gen. Glomeris Latr.

Von allen hier angeführten Arten gehört nur die erstgenannte (*Stuxbergi*) zur Gattung *Glomeris* im neuen restringierten Umfang. Die Zugehörigkeit der anderen Arten läßt sich nach den vorliegenden Angaben nicht bestimmen.

Glomeris Stuxbergi Att.

1909. Attems, Myr. d. Vega Exped. — Ark. Zool. V. p. 26 Tf. I Fig. 18.
 Japan.

Glomeris? diversicolor Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV. p. 721.
 Sumatra.

Glomeris formosa Silv.

1895. Silvestri, loc. cit. p. 720.
 Sumatra

Glomeris Modiglianii Silv.

1895. Silvestri, loc. cit. p. 720.
 Nias.

Glomeris infuscata Poc.

1894. Pocock, Webers Reise niederl. Ostind. p. 324 Tf. XIX. Fig. 10.
 Sumatra, Malayische Halbinsel.

Glomeris albicornis Poc.

1894. Pocock, loc. cit. p. 323.
 Sumatra.

Glomeris carnifex Poc.

1889. Pocock, Myr.-Mergui. Archip. — J. Linn. Soc. Lond. XXI. p. 290.
 Tenasserim.

Glomeris carnifex var. pallida Poc.

1889. Pocock, loc. cit. p. 290 Tf. XXIV Fig. 7.
 Elphinstone Island bei Borneo.

Glomeris concolor Poc.

1889. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) IV. p. 474.
 Borneo.

Glomeris sinensis Bröl.

1896. Brölemann, Myr. d. Chine. — Mém. soc. zool. Fr. p. 352 Tf. XIII.
 p. 19—22.
 Tibet, Setschouen.

Gen. Malayomeris Verh.

1910. Verhoeff, Ü. Dipl. 41. — Sitzungsber. Ges. nat. Freunde Berl. No. 5 p. 243.

Malayomeris Martensl Verh.

1910. Verhoeff, loc. cit. p. 244.
Sumatra.

Fam. Gervaisiidae Bröl.**Gen. Hyleoglomeris Verh.**

1910. *Hyleoglomeris*. Verhoeff, Ü. Dipl. 41. — Sitzber. Ges. nat. Freunde Berl. No. 5 p. 245.
1912. *Nesoglomeris*. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 100.

Hyleoglomeris alticola (Carl).

1912. *Nesoglomeris alticola*. Carl, Rev. Suisse zool. XX. p. 103.
Celebes.

Hyleoglomeris eremita (Carl).

1912. *Nesoglomeris eremita*. Carl, Rev. Suisse zool. XX. p. 102.
Celebes.

Hyleoglomeris kirropeza (Att.).

1897. *Glomeris kirropeza*. Attems, Kükenthals Reise p. 480.
1912. *Nesoglomeris* — Carl, Rev. Suisse zool. XX. p. 102.
Celebes.

Hyleoglomeris minuta Verh.

1910. Verhoeff, Ü. Dipl. 41. — Sitzber. Ges. nat. Fr. Berl. p. 248.
Borneo.

Hyleoglomeris multilineata Verh.

1910. Verhoeff, loc. cit. p. 248.
Borneo.

Hyleoglomeris Sarasinorum (Carl).

1912. *Nesoglomeris Sarasinorum*. Carl, Rev. Suisse zool. XX. p. 101.
Celebes.

2. Subordo Sphaerotheria Brdt.

1833. *Sphaerotheria*. Brandt, Bull. soc. nat. Moscou VI. p. 198.
1847. — C. Koch, Syst. Myr. p. 36.
1847. *Zephroniidae*. Gray, Encycl. An. Phys. III. p. 546.
1865. *Sphaerotheria*. Humbert, Myr. Ceylan.
1884. Subfam. *Sphaerotheria*. Latzel, Myr. Ö. U. Mon. II. p. 123.
1894. *Zephroniidae*. Pocock, Max Webers Reise p. 325.
1894. — Silvestri, Ann. Mus. Genova (2) XIV. p. 635, 722.
1895. Subordo *Zephronioidea*. Cook, Ann. N. York Ae. Sa. IX. p. 2.
1896. *Sphaerotheridae*. Silvestri, J. Dipl. p. 88.
1903. Subordo *Zephronioidea*. Silvestri, Dipl. Anat. p. 22.
1910. — *Chorizocera*. Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 20.

Die Systematik dieser Gruppe liegt noch sehr im argen und es steht bei vielen älteren Arten durchaus nicht fest, ob sie wirklich in die Gattung gehören, in die der Autor sie stellte. Vor einer Revision ist es unmöglich, eine Übersicht über die artenreichen Gattungen zu gewinnen.

Die Verbreitung der Sphaerotherien erinnert an die der *Harpagophoridae*. Auch sie leben jetzt in den zwei getrennten Gebieten Südafrika — Madagaskar und Indo-australische Region. Als Entstehungszentrum sehe ich Indien an, wo sie heute reich vertreten sind. Die Gattung *Arthrosphaera* mit 24 Arten ist endemisch in Indien und Ceylon, und auch die Gattungen *Sphaerotherium*, *Zephronia* und *Sphaeropoes* haben hier Vertreter. Von Indien aus haben sie sich einerseits über die indomadagassische Brücke nach Südafrika und Madagaskar verbreitet, dort auch ein paar neue Gattungen bildend, andererseits haben sie sich über den Sundaarchipel nach Celebes und den Philippinen und nach Australien und Neu-Seeland verbreitet. In Australien-Neu-Seeland hat sich wieder die endemische Gattung *Cyliosoma* herausgebildet, neben Vertretern anderer Gattungen. Sehr auffallend ist das völlige Fehlen der Unterordnung im ganzen Neu-Guinea-Archipel, auch einer der Fälle, für deren Erklärung die Geologie nicht ausreicht. Sicher war Neu-Guinea mit seiner umgebenden Inselwelt nicht früher vom großen Landkomplex, der Neu-Seeland-Australien mit Asien verband, abgetrennt als Australien und Neu-Seeland und wenn sich die *Sphaerotheria* von Indien dahin verbreiten konnten, warum nicht auch nach Neu-Guinea?

I. Fam. Sphaerotheridae.

1902. Type des *Sphaerotherium*. Saussure et Zehntner, Grandidier, Hist. nat. Madagaskar p. 18.
 1909. Fam. *Sphaerotheridae*. Attems, Myr. Deutsch. Südpolar-Exped. p. 424.
 1913. Fam. *Sphaerotheriidae*. Brölemann, Myr. Austr. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X. p. 79.

7. Antennenglied zwar sehr kurz, aber deutlich sichtbar, die einzelnen Antennenglieder länger als breit (beide Kopulationsfußpaare dreigliedrig).

1. Gen. *Sphaerotherium* Brdt.

Sphaerotherium convexum Koch.

1863. L. Koch, Die Myriop. I. p. 31. Tf. XIV. Fig. 27.
 Australien. (Ohne nähere Angabe.)

Sphaerotherium fraternum Bufl.

1872. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 359.
 1873. Butler, Proc. zool. soc. Lond. p. 177.
 Australien (Viktoria).

Sphaerotherium insulanum Krsch.

1881. Karsch, Arch. Nat. Bd. 47. p. 30.

1889. Daday, Termész. füzetek XII. p. 140.

Java.

Sphaerotherium Kochii Butl.1863. *Sphaerotherium punctatum*. Koch, Die Myr. I. p. 43 Tf. XIX Fig. 37
(non = *punctatum* Brdt.).1873. *Sphaerotherium Kochii*. Butler, Proc. zool. soc. Lond. p. 177.

Java.

Sphaerotherium maculatum Butl.

1874. Butler, Ann. mag. n. h. (4) XIV.

Sikkim.

Sphaerotherium marginepunctatum Krsch.

1881. Karsch, Arch. Nat. Bd. 47. p. 31.

Australien, Queensland.

Sphaerotherium nebulosum Butl.

1875. Butler, Trans. ent. soc. Lond. p. 165.

Nankow-Paß zwischen Mongolei und China.

Sphaerotherium politum Butl.

1874. Butler, Ann. mag. n. h. (4) XIV. p. 186. Tf. XVI Fig. 2.

Sikkim.

Sphaerotherium sinuatum Butl.

1872. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 359 Tf. XVIII Fig. 10.

1873. Butler, Proc. zool. soc. Lond. p. 174.

Borneo.

Sphaerotherium walesianum Karsch.

1881. Karsch, Arch. Naturg. Bd. 47 p. 31.

Australien, Neu-Süd-Wales, Sidney.

2. Gen. Cylisosoma Poc.**Cylisosoma angulatum Butl.**1878. *Sphaerotherium angulatum*. Butler, Trans. ent. soc. Lond. p. 299.1895. *Cylisosoma angulatum*. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 414.

Australien (Rockhampton, Queensland).

Cylisosoma de Lacyi White.1859. *Zephronia (Sphaerotherium) de Lacyi*. White, Ann. mag. n. h. (3) III.
p. 406 Tf. VII Fig. 2.1895. *Cylisosoma de Lacyi* Pocock, loc. cit. (6) XVI. p. 415.

Neu-Seeland.

Cylisosoma leiosomum Butl.1877. *Sphaerotherium leiosomum*. Hutton, Ann. mag. n. h. (4) XX. p. 116.1895. *Cylisosoma* — Pocock, loc. cit. (6) XVI. p. 415.

Neu-Seeland.

Cyliosoma penrithensis Bröl.

1913. Brölemann, Myr. austr. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X. p. 85.
Australien, Neu-Süd-Wales.

Cyliosoma Queenslandiae Bröl.

1913. Brölemann, loc. cit. p. 80.
Australien, Queensland.

Cyliosoma Sennae Silv.

1898. Silvestri, Boll. soc. ent. Ital. XXIX. p. 3.
Australien, Queensland.

Cyliosoma strlolatum Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 414.
Neu-Seeland.

Cyliosoma Targionii Silv.

1898. Silvestri, Boll. soc. ent. Ital. XXIX. p. 2.
Australien, Queensland.

Cyliosoma unicolor Silv.

1898. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus. p. 16. Tf. II. Fig. 80—82.
Australien, Queensland.

2. Fam. Sphaeropoidea.

1902. Type des *Sphaeropoëus*. Saussure et Zehntner, Grandidier, Madagaskar p. 18.
1909. Fam. *Sphaeropoëidae*. Brölemann, Myr. Austral. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X. p. 79.

Antennen scheinbar sechsgliedrig, indem das 7. Glied ganz in das 6. versenkt ist; die einzelnen Antennenglieder meist breiter als lang.

Übersicht über die Gattungen:

- | | |
|--|----------------------------|
| 1a) Hintere und vordere Kopulationsfüße viergliedrig | 2. |
| 2a) Tarsus abgestutzt, Enddorn weit von der Klaue entfernt | <i>Sphaeropoëus</i> Brdt. |
| 2b) Tarsus zugespitzt, Enddorn nahe der Klaue: | <i>Zephronia</i> Gray. |
| 1b) Hintere Kopulationsfüße dreigliedrig: | 3. |
| 3a) Vordere Kopulationsfüße viergliedrig | <i>Sphaeromimus</i> SZ. |
| 3b) Vordere Kopulationsfüße dreigliedrig | 4. |
| 4a) Tarsus abgestutzt, Enddorn weit von der Klaue, Vulven aus drei Platten bestehend | <i>Arthrosphaera</i> Poc. |
| 4b) Tarsen zugespitzt; Enddorn nahe der Klaue; Vulven aus zwei Platten bestehend | <i>Castanotherium</i> Poc. |

1. Gen. Sphaeropoëus Brdt.

***Sphaeropoëus bicollis* Karsch.**

1881. Karsch, Arch. Nat. Bd. 47. p. 33.
Borneo.

Die indo-australischen Myriopoden.

143

Sphaeropoeus bimaculatus Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 412.
Singapore.

Sphaeropoeus Evansi Sincl.

1901. Sinclair, Proc. Zool. Soc. Lond. II. p. 526.
Malayische Halbinsel.

Sphaeropoeus extinctus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV. p. 722.
1901. Sinclair, Proc. zool. soc. Lond. II. p. 527.
Nias, Malayische Halbinsel.

Sphaeropoeus hercules Brdt.

1833. *Sphaeropoeus hercules*. Brandt, Bull. soc. nat. Moscou VI. p. 200.
1863. — — C. Koch, Die Myr. I. p. 3.
1873. *Zephronia banksiana*. Butler, Proc. zool. soc. p. 181.
1881. *Sphaeropoeus hercules*. Karsch, Arch. Nat. Bd. 47. p. 29.
1882. *Zephronia barbata*. Butler, Ann. mag. nat. hist. (5) IX. p. 197.
1889. *Sphaeropoeus hercules*. Daday, Term. füzetek XX. p. 141.
1894. — — Pocock, Webers Reise niederl. Ostind. p. 326.
1895. — — Pocock, Ann. mag. n. h. XVI. p. 412.
1906. — — Carl, Dipl. mal. arch. — Zool. Jahrb. XXIV.
p. 230.
Sumatra.

Sphaeropoeus Modigliani Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV. p. 722.
Sumatra. (Beschreibung nicht ernst zu nehmen.)

Sphaeropoeus Modiglianii Silv. nov. var. Sincl.

1901. Sinclair, Proc. zool. soc. Lond. II. p. 527.
Malayische Halbinsel.

Sphaeropoeus montanus Karsch.

1881. Karsch, Arch. Nat. Bd. 47. p. 31.
Himalaya.

Sphaeropoeus punctatissimus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus. p. 14.
Sumatra.

Sphaeropoeus Stollii Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. nat. hist. (6) XVI. p. 412.
Java.

Sphaeropoeus sulcicollis Karsch.

1881. Karsch, Arch. Nat. Bd. 47. p. 32.
Palabuan, Java, Borneo, Montrado, Luzon.

Sphaeropoeus tigratus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus. p. 14.
Sumatra.

Sphaeropoeus tricollis Karsch.

1881. Karsch, Arch. Nat. Bd. 47. p. 32.
Sumatra.

Sphaeropoeus tuberculosus Karsch.

1881. Karsch, Arch. Nat. Bd. 47. p. 33.
Borneo.

Sphaeropoeus velutinus Carl.

1906. Carl, Dipl. mal. arch. — Zool. Jahrb. XXIV. p. 232.
Sumatra.

Sphaeropoeus velutinus var. xanthopleurus Carl.

1909. Carl, Neue Dipl. — Rev. Suisse Zool. XVII. p. 249.
Sumatra.

Sphaeropoeus zonatus Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 412.
Malakka.

Nicht in diese Gattung gehören folgende als *Sphaeropaeus* beschriebene Arten.:

Sphaeropoeus falcicornis Töm.

1886. Tömösvary, Termeszet r. Füzetek IX. p. 68.
1889. Daday, loc. cit. XII. p. 141.
Borneo.

Sphaeropoeus gladiator Poc.

1894. Pocock, Webers Reise p. 327 Tf. XIX. Fig. 11.
1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 412.
Sumatra.

Sphaeropoeus granulatus Töm.

1886. Tömösvary, Termész. füzetek IX. p. 68.
1889. Daday, loc. cit. XII. p. 141.
Borneo.

Sphaeropoeus tatusiaeformis Dad.

1889. Daday, Termész. füzetek XII. p. 141.
Sumatra.

2. Gen. Zephronia Gray.

Zephronia amythra Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise p. 483.
Halmaheira.

Zephronia anthracina Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 143.
Malayische Halbinsel.

Zephronia carinata Poc.

1890. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 82.
Borneo.

Zephronia castanea Newp.

1844. Newport, Ann. mag. n. h. XIII. p. 265.
Philippinen.

Zephronia clivicola Poc.

1890. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 386.
Birma.

Zephronia comotti Poc.

1890. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 391.
Birma.

Zephronia crepitans Poc.

1890. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 392.
Birma.

Zephronia Dollfusi Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 413.
Cochin China.

Zephronia Doriae Poc.

1890. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 79.
1890. Pocock, loc. cit. (2) X. p. 385.
Birma.

Zephronia excavata Butl.

1874. Butler, Ann. mag. n. h. (4) XIV. p. 185.
Sikkim.

Zephronia Faeae Poc.

1890. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) IX. p. 80.
1890. Pocock, loc. cit. (2) X. p. 385.
Birma.

Zephronia Floweri Hirst.

1907. Hirst, Ann. mag. n. h. (7) XX. p. 207.
Singapore.

Zephronia formosa Poc.

1890. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 387.
Birma.

Zephronia Gestri Poc.

1890. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 390.
Birma.

Zephronia glaberrima Att.

1898. Attems, Semons Reise p. 510.
Coocktown, Queensland.

Zephronia glabrata Newp.

1844. Newport, Ann. mag. n. h. XIII. p. 264.
Philippinen.

Zephronia humilis Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV. p. 723.
Insel Engano bei Sumatra.

Zephronia ignobilis Butl.

1872. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 357.
Java.

Zephronia impunctata Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 413.
Insel Penang bei Malakka.

Zephronia innominata Newp.

1872. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 357.
Philippinen.

Zephronia laevissima Butl.

1874. Butler, Ann. mag. n. h. (4) XIV. p. 185.
Sikkim.

Zephronia larvalis Butl.

1878. Butler, Trans. Entom. soc. London p. 301.
Torres-Straits.

Zephronia nigriceps Poc.

1894. Pocock, Webers Reise niederl. Ostind. p. 329.
1907. Attems, Javan. Myr.— Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV. p. 105.
Java.

Zephronia nigrinota Butl.

1872. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 356.
Sikkim, Assam.

Zephronia ovalis Gray.

- Gray, Griffith Ann. Kingdom, Ins. p. 135.
1833. *Sphaeropoeus insignis*. Brandt, Bull. soc. nat. Moscou VI p. 200.
1873. *Zephronia ovalis*. Butler, Proc. zool. soc. Lond. p. 180.
Java.

Zephronia pyrrhomelana Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise p. 480.
Borneo.

Zephronia ridleyi Hirst.

1907. Hirst, Ann. mag. n. h. (7) XX. p. 216.
Malayische Halbinsel.

Zephronia ruficeps Poc.

1894. Pocock, Webers Reise niederl. Ostind. p. 331.
1898. Attems, Semons Reise p. 509.
Java.

Zephronia rugulosa Hirst.

1907. Hirst, Ann. mag. n. h. (7) XX. p. 215.
Malayische Halbinsel.

Zephronia semilaevis Poc.

1890. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) X. p. 388.
Birma.

Zephronia siamensis Hirst.

1907. Hirst, Ann. mag. n. h. (7) XX. p. 218.
Siam.

Zephronia sulcatula Butl.

1872. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 357.
Borneo.

Zephronia tigrina Butl.

1872. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 356.
Ostindien.

Zephronia tumida Butl.

1882. Butler, Ann. mag. n. h. (5) IX. p. 196.
Assam.

3. Gen. Arthrophaera Poc.**Arthrophaera atrisparsa (Butl.).**

1878. *Zephronia atrisparsa*. Butler, Trans. Ent. soc. p. 302.
1899. *Arthrophaera atrisparsa*. Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 274.
Bombay.

Arthrophaera aurocincta Poc.

1899. Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 276.
Ostindien.

Arthrophaera bicolor Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 411.
1899. Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 278.
Vorderindien.

Arthrophaera Brandti Humb.

1865. *Sphaeropoeus Brandti*. Humbert, Mem. soc. phys. Genève XVIII. p. 38.
1872. *Zephronia chitinoïdes*. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 354. Tf. XVIII.
Fig. 2.
1892. — *Brandti*. Pocock, J. Bombay n. h. soc. VII. p. 143.
1899. *Arthrophaera* — Pocock, loc. cit. XII. p. 272.
Vorderindien, Ceylon.

Arthrophaera corrugata (Butl.).

1872. *Zephronia corrugata*. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 355.
1873. — — Butler, Proc. zool. soc. London p. 180.
1899. *Arthrophaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 273.
Ceylon.

Arthrophaera corrugata Sliv.

1897. Silvestri, Myr. Mus. Bruxelles p. 359.
Indien.

Arthrophaera Dalyi Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 412.
1899. Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 280.
Vorderindien.

Arthrosphaera Davisoni Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 412.
 1899. Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 279.
 Vorderindien.

Arthrosphaera disticta Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 411.
 1899. Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 278.
 Vorderindien.

Arthrosphaera fumosa Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 412.
 1899. Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 280.
 Vorderindien.

Arthrosphaera Hendersoni Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 411.
 1899. Pocock, J. Bombay n. h. soc. p. 277.
 Vorderindien. }

Arthrosphaera inermis (Humb.).

1865. *Sphaeropoeus inermis*. Humbert, Mem. soc. phys. Genève XVIII. p. 37.
 1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 273.
 Ceylon, Madras.

Arthrosphaera leopardina (Butl.).

1872. *Zephronia leopardina*. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 356.
 1873. — — Butler, Proc. zool. soc. Lond. p. 181.
 1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 274.
 Ceylon.

Arthrosphaera lutescens (Butl.).

1872. *Zephronia lutescens*. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 356.
 1873. — — Butler, Proc. zool. soc. Lond. p. 179.
 1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 274.
 Indien.

Arthrosphaera marginella Silv.

1897. Silvestri, Myr. Mus. Bruxelles p. 360.
 Indien?

Arthrosphaera marmorata (Butl.).

1882. *Zephronia marmorata*. Butler, Ann. mag. n. h. (5) IX. p. 197.
 1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 274.
 Indien.

Arthrosphaera nitida Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. XVI. p. 411.
 1899. Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 281.

Arthrosphaera noticeps (Butl.).

1872. *Zephronia noticeps*. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 355.
 1873. — — Butler, Proc. zool. soc. Lond. p. 179.
 1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 271.
 Ceylon.

Arthrosphaera pilifera (Butl.).

1872. *Zephronia pilifera*. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 357.
 1873. — — Butler, Proc. zool. soc. Lond. p. 180.
 1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 270.
 Ceylon.

Arthrosphaera rugulosa (Butl.).

1872. *Zephronia rugulosa*. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 355.
 1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 273.
 Ceylon.

Arthrosphaera Thurstoni Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 411.
 1899. — J. Bombay n. h. soc. XII. p. 276.
 Vorderinden.

Arthrosphaera versicolor (White).

1859. *Zephronia versicolor*. White, Ann. mag. n. h. (3) III. p. 405.
 1865. — — Humbert, Mém. soc. phys. Genève XVIII. p. 41.
 1873. — — Butler, Proc. zool. soc. Lond. p. 181.
 1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 272.
 Ceylon.

Arthrosphaera Wroughtoni Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 411.
 1899. Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 275.

Arthrosphaera zebraica (Butl.).

1872. *Zephronia zebraica*. Butler, Ann. mag. n. h. (4) X. p. 356.
 1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay n. h. soc. XII. p. 275.
 Bombay.

4. Gen. Castanotherium Poc.**Castanotherium boetonense Carl.**

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 119.
 Insel Boeton, südöstlich von Celebes.

Castanotherium celebense Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus. p. 15.
 Celebes.

Castanotherium cinctum Carl.

1906. *Sphaeropoeus (Castanotherium) cinctus*. Carl, Zool. Jahrb. Syst. XXIV.
 p. 235.
 Sumatra.

Castanotherium conspicuum Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus. p. 15.
 Borneo.

Castanotherium criniceps Att.

1897. *Zephronia criniceps*. Attems, Kükenthals Reise p. 482.
 1912. *Castanotherium* — Carl, Rev. Suisse zool. XX. p. 112.
 Celebes.

Castanotherium decoratum Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 118.
Celebes.

Castanotherium distinctum Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 106.
Celebes.

Castanotherium Everetti Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 414.
Borneo.

Castanotherium fulvicorne Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 414.
Philippinen.

Castanotherium hirsutellum Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 414.
Philippinen.

Castanotherium Hosel Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 414.
Borneo.

Castanotherium laeve Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 110.
Celebes.

Castanotherium nigromaculatum Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus. p. 15.
Borneo.

Castanotherium ornatum Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 116.
Celebes.

Castanotherium pilosum Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 114.

Castanotherium porosum Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 414.
Philippinen.

Castanotherium simplex Carl.

1909. *Sphaeropoeus (Castanoth.) simplex*. Carl, Neue Dipl. — Rev. Suisse
zool. XVII. p. 250.
Java.

Castanotherium sparsepunctatum Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 120.
Celebes.

Castanotherium stellatum Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 112.
Celebes.

Castanotherium suspectum Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 109.
Celebes.

Castanotherium Voltzi Carl.

1906. *Sphaeropoeus (Castanoth.) Voltzi*. Carl, Dipl. Mal. Arch. — Zool. Jahrb. XXIV. p. 233.
Sumatra.

Castanotherium Whiteheadii Poc.

1895. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XVI. p. 414.
Borneo.

2. Ordo: Limacomorpha Poc.

1894. Ordo *Limacomorpha*. Pocock, Webers Reise p. 332.
1894. — — — Pocock, J. Linn. Soc. XXIV. p. 475.
1895. — — — Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX. p. 2.
1896. — — — Silvestri, J. Dipl. p. 84.
1898. Subordo *Glomeridesmoidea*. Attems, Syst. Pol. I. p. 226.
1903. Ordo *Limacomorpha*. Silvestri, Dipl. Anatomie p. 22.
1910. — — — Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 19.

Fam. Glomeridesmidae Latz.

1884. Latzel, Myr. Ö.-Ung. Mon. II. p. 124.
1893. Bollmann, Bull. U. S. N. Mus. No. 46. p. 159.
1894. Pocock, M. Webers Reise p. 332.
1894. Pocock, J. Linn. Soc. XXIV. p. 475.
1896. Silvestri, J. Dipl. p. 85.

Subfam. Glomeridesminae nov.**Glomeridesmus javanicus Att.**

1907. Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hamburg XXIV. p. 106.
Java.

Von der Gattung *Glomeridesmus* sind drei weitere Arten aus Südamerika und von den Antillen bekannt.

Zephronodesmus sumatranus Poc.

1894. *Glomeridesmus sumatranus*. Pocock, Webers Reise p. 333.
1894. *Zephronidesmus* — Pocock, J. Linn. Soc. XXIV. p. 476.
Sumatra.

Subfam. Termitodesminae Silv.

1911. Silvestri, Escherich, Termitenleben auf Ceylon p. 25.
1911. — — — Termitofili, Zool. Jahrb. XXX. p. 410.

Termitodesmus ceylonicus Silvestri.

1911. Silvestri, loc. cit. p. 246, resp. 412.
Ceylon, Peradenyia.

Termitodesmus Escherichii Silv.

1911. Silvestri, loc. cit. p. 247 resp. 413.

Termitodesmus lefroyi Hirst.

1911. Hirst, Ann. mag. n. h. (8) VIII. p. 256.
Cuttack, Bengalen.

2. Divisio Helminthomorpha Poc.

1887. Ordo *Helminthomorpha*. Pocock, Ann. Mag. n. h. (5) XX. p. 294.
1893. Ordo *Helminthomorpha* + *Colobognatha*. Brölemann, Bull. U. S. N.
No. 46. p. 154.
1894. — — Pocock, Max Webers Reise p. 333.
1894. Subordo *Proterandria*. Verhoeff, Verh. zool. bot. Ges. Wien p. 17.
1896. Ordo *Helminthomorpha*. Silvestri, J. Dipl. p. 31.
1898. — — Attems, Syst. Pol. I. p. 7.
1900. — *Proterandria*. Verhoeff, Beitr. K. pal. Myr. X. — Zool.
Jahrb. XIII. p. 53.
1910. — — Verhoeff, Nova acta XCII. p. 210.
1910. Superordo — Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 21.

1. Phylum Eugnatha Att.

1898. *Eugnatha*. Attems, Syst. Pol. I. p. 227.

Mundteile typisch ausgebildet, Mandibeln aus kräftiger Backe und Lade bestehend, Gnathochilarium wohlentwickelt. 1. Beinpaar des 7. Segments des ♂ stets zu Gonopoden umgewandelt, öfters auch das 2. Beinpaar des 7. Segments (manchmal auch das 2. Beinpaar des 6. und das I. Beinpaar des 8. Segments). Kopf nie nach vorn verlängert und nie rüsselartig. Unpaare Ovarien.

1. Superordo Proterospermophora Verh.

1900. Verhoeff, Beitr. z. K. pal. Myr. X. — Zool. Jahrb. XIII. p. 53.
1910. Verhoeff, Nova acta XCII. p. 210.
1910. Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 23.

Diese Superordo enthält die beiden Ordnungen *Polydesmoidea* und *Callipodoidea* Boll. (= *Lysiopetalidae* autor.) von denen nur die erstgenannte Vertreter in der indo-australischen Region hat.

Ordo Polydesmoidea C. Koch-Poc.

1847. *Polydesmidae*. C. Koch, Syst. Myr. p. 52.
1884. *Polydesmidae*. Latzel, Myr. Ö.-U. Mon. II. p. 124.
1887. *Polydesmoidea*. Pocock, Ann. mag. n. h. (5) XX. p. 294.
1893. — Bollmann, Bull. U. S. N. Mus. No. 46. p. 155.
1895. Subordo *Polydesmoidea* Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX. p. 4.
1896. — — Silvestri, J. Dipl. p. 68.
1898. — — Attems, Syst. Pol. I. p. 227.
1903. Ordo *Merocheta*. Silvestri, Dipl. anat. p. 23.¹⁾

¹⁾ Die *Merocheta* Cooks umfassen auch die *Lysiopetalidae* und *Chordeumidae*.

1909. Group *Polydesmoidea*. Pocock, Biol. C.-Am. p. 109. —
 1910. Superfamilia — Verhoeff, Nova acta XIII. p. 210.
 1910. Subordo — Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 24.

Seit der Publikation meines Systems der Polydesmiden sind 16 Jahre verflossen und es macht sich wieder die Notwendigkeit fühlbar, über die im Laufe dieser Zeit gewaltig angewachsene Schar der Polydesmiden eine Übersicht zu gewinnen. Inzwischen hat sich auch unsere Einsicht in die Verwandtschaft der einzelnen Gruppen vertieft, so daß ich hier eine Gruppierung vorlege, die sich sehr wesentlich von meiner ersten im Jahre 1898 unterscheidet. Freilich sind wir trotz aller Fortschritte noch weit vom Ziel, der zureichenden Kenntnis aller Formen, entfernt, und die Unsicherheit in manchen Gruppen ist noch groß, besonders in den Familien der Cryptodesmiden, Oniscodesmiden und Stylodesmiden, von denen bisher allen Untersuchern nur spärliches Material zur Verfügung stand; es ist zu erwarten, daß die Systematik dieser Gruppen noch große Änderungen durchmachen wird.

Ich gebe hier eine Übersicht über die ganze Ordnung der Polydesmiden, bin aber, dem Plane der Publikation entsprechend, nur auf diejenigen Familien näher eingegangen, die Vertreter in dem behandelten Faunengebiete haben und unter diesen Familien habe ich wieder die Strongylosomiden ganz besonders zum Gegenstand meines Studiums gemacht, weil hier die Konfusion in der Abgrenzung der Gattungen besonders groß war.

Übersicht über die Familien der *Polydesmoidea*:

I. Die Hüften beider Gonopoden relativ weit von einander entfernt, aber durch breite mediale Fortsätze aneinanderschließend, die eine tiefe mediane Mulde bilden; die Mediannaht kielartig erhaben:

I. Subordo: *Polydesmidea* mihi.

- 1a) Gonopoden mit Samenblase und Haarpolster (die Kiele höchstens mäßig breit und nie stark abwärts gebogen. Kopf nie vom Halsschild bedeckt. Analsegment stets frei). 1. Fam. *Polydesmidae*.
 1b) Gonopoden ohne Samenblase und Haarpolster 2.
 2a) Hüfthörnchen in ein langes, mehrfach zusammengerolltes Flagellum verlängert: 7. Fam. *Mastignodesmidae*.
 2b) Hüfthörnchen ein kurzes, einfaches Häkchen 3.
 3a) Kopf vom Halsschild bedeckt 4.
 4a) Die Saftlöcher liegen in der Fläche der Kiele, fehlen selten ganz. Kiele immer sehr breit und flach: 3. Fam. *Cryptodesmidae*.
 4b) Die Saftlöcher liegen auf separaten weißen oder durchscheinenden Lappchen des Seitenrandes. Kiele breit und meist stark abwärts geneigt 4. Fam. *Stylodesmidae*.
 3b) Kopf nicht vom Halsschild bedeckt 5.
 5a) 2. Segment seitlich stark vergrößert, an Glomeriden erinnernd, Kiele breit und stark abwärts geneigt: 5. Fam. *Oniscodesmidae*.

- 5b) 2. Segment nicht vergrößert, Kiele nie stark abwärts geneigt: 6.
- 6a) Seitenrand der Kiele in ungefähr rechtem Winkel zum Vorder- und Hinterrand, keiner der Ränder auffallend spitzzählig. Hüfte der Gonopoden nur mit dem einen, normalen Hüfthörnchen
2. Fam. *Vanhoeffeniidae*.
- 6b) Seiten- und Hinterrand der Kiele, wenigstens auf den vorderen Segmenten im flachen Bogen ineinander übergehend, beide stark und spitz gezähnt, jeder Zahn eine Borste tragend. Hüfte der Gonopoden außer dem gewöhnlichen Hörnchen mit einem an der Außenseite entspringenden Haken
6. Fam. *Peridotodesmidae*.

II. Hüften der Gonopoden nahe nebeneinander liegend, manchmal direkt verwachsen, durch eine schmale Brücke leicht verbunden oder ganz frei, nie durch breite miteinander verwachsene Fortsätze verbunden:

II. Subordo Strongylosomidea.

- 1a) Ein Hüfthörnchen fehlt: 9. Fam. *Rachodesmidae*.
- 1b) Ein Hüfthörnchen vorhanden: 2.
- 2a) Femur der Gonopoden relativ kurz, oval, scharf von der wenigstens an ihrer Basis merklich dünneren Tibia abgesetzt; die Behorftung des Telopodits ist auf das Femur beschränkt; Verbindung zwischen Femur und Tibia oft halbgelenkig: 3.
- 3a) Femur der Gonopoden mit größerem Fortsatz, Halschild so breit wie die folgenden Metazoniten:
8. Fam. *Leptodesmidae*.
- 3b) Femur der Gonopoden ohne Fortsatz: 4.
- 4a) Gewisse Glieder der vorderen Beine des ♂ mit Kugelborsten: 2. Fam. *Sphaerotríchopidae*.
- 4b) Alle Beinglieder des ♂ ohne Kugelborsten: 5.
- 5a) Die Hüfte der Gonopoden springt am Ende lateral etwas vor, so daß die Insertion des Telopodits ein wenig auf die Innenseite rückt. Schwänzchen meistens konisch, nur selten etwas breiter, dachig, unten ausgehöhlt. Kiele oft ganz fehlend, aber auch gut entwickelt, der des 2. Segments bei der weitaus überwiegenden Zahl der Gattungen tiefer ventral als die folgenden gelegen. Metazoniten 4—18 meist mit tiefer Querfurche. 2. Beinglied immer ohne Dorn. Kleine bis mittelgroße Formen:
1. Fam. *Strongylosomidae*.
- 5b) Hüfte der Gonopoden am Ende seitlich nicht vorgezogen, der Telopodit ganz distal an der Hüfte inseriert. Schwänzchen immer breit schaufelförmig und flach. Kiele immer stark entwickelt, der des

2. Segments nie tiefer ventral liegend als die folgenden.
Eine besondere Quersfurche auf den Matazoniten
nie sichtbar. 2. Beinglied fast stets mit einem Dorn.
Große Formen: 5. Fam. *Oxydesmidae*.
- 2b) Femur und Tibia der Gonopoden starr verwachsen, ohne
deutliche Grenze, Femoralabschnitt lang gestreckter, end-
wärts allmählich sich verjüngend; die Beborstung des
Telopodits reicht viel weiter auf den schlanken Teil des
Telopodits hinauf: 6.
- 6a) Kiele stark herabgebogen, glomerisartig, der Körper
in ausgezeichnetem Maße zum Zusammenkugeln
ingerichtet, das Hinterende eine halbkugelige
Decke für das Vorderende bildend:
7. Fam. *Sphaeriodesmidae*.
- α) Die Saftlöcher liegen in großen tiefen Höhlen an
der Basis der vorderen Schulter der Kiele:
Subfam. *Desmoninae*.
- α') Die Saftlöcher liegen normal, auf der Oberfläche
der Kiele:
- β) 4. und 5. Segment vergrößert, Gonopoden ohne
schlanken Tibialfortsatz:
Subfam. *Sphaeriodesminae*.
- β') 3. Segment vergrößert, Gonopoden mit schlankem
Tibialfortsatz, der vom breiten Tarsus um-
scheidet wird: Subfam. *Cyclodesminae*.
- 6b) Kiele horizontal oder höchstens schwach abwärts
geneigt. Körper ohne besondere Einrichtung zum
Zusammenkugeln: 7.
- 7a) Unter der Endklaue der Beine meistens ein
fleischiges Polster. Bestimmte hintere Ventral-
platten meist mit medianen Fortsätzen. Gono-
poden meist sehr lang und stark gewunden.
Schwänzchen kegelförmig:
6. Fam. *Gomphodesmidae*.
- 7b) Endglied der Beine ohne fleischiges Polster.
Hintere Ventralplatten immer ohne mediane
Fortsätze. Gonopoden nie so lang und stark
gewunden: 8.
- 8a) Schwänzchen breit schaufelförmig:
4. Fam. *Platyrhachidae*.
- 8b) Schwänzchen konisch verjüngt:
3. Fam. *Xystodesmidae*.

1. Subordo: Polydesmidae nov.

1. Fam. Polydesmidae mihi.

Syn. 1898. *Eupolydesminae*. Attems, Syst. Pol. I. p. 416.

Ich ändere den 1898 von mir gebrauchten Namen *Eupolydesmidae*
nur deswegen in *Polydesmidae*, weil nach den allgemein angenommenen

Nomenklaturregeln der Familienname durch Anfügen von *-idae* an den Namen der typischen Gattung, in diesem Falle *Polydesmus*, gebildet wird. Eine Schwierigkeit besteht nur darin, daß Silvestri in den *Diplodi* 1896 bereits den Namen *Polydesmidae* verwendet hat, aber nicht in meinem Sinne, sondern er hat ein buntes Gemisch aus allen möglichen Familien zu einer unsinnigen Gemeinschaft, die er „*Polydesmidae*“ nannte, vereinigt. Aus diesem Grunde, weil das Wort *Polydesmidae* eben schon vergeben war, hatte ich seinerzeit den Ausdruck *Eupolydesminae* gewählt, glaube aber, daß man jetzt, wo wohl niemand mehr an Silvestris „*Polydesmidae*“ denkt, diesen Namen ruhig in meinem Sinne gebrauchen kann.

Die Diagnose lautet:

Hüften der Gonopoden medial verwachsen, eine Mulde bildend, aus der sich die mediane Naht kielartig erhebt. Endrand der Hüfte außen stark vorspringend, so daß das Femur ihnen inseriert ist. Telopodit mit Samenblase und Haarpolster.

19 oder 20 Rumpfsegmente.

Metazoniten mit 3 Querreihen flacher Beulen seltener kleiner Körnchen. Kiele stets gut entwickelt, mehr oder weniger horizontal. Verteilung der Saftlöcher normal, 5., 7., 9., 10., 12., 13., 15. bis vorletztes Segment.

Schwänzchen konisch, frei.

Kleine bis mittelgroße Formen.

Verbreitung: Palaearktisches Gebiet, Japan, Java, Celebes, Neu-Guinea.

Übersicht über die Gattungen:

1a) 19 Rumpfsegmente:

2a) Die Telopodite beider Gonopoden parallel in der Sagittallrichtung des Körpers liegend. Saftlöcher mehr dem Seitenrand genähert. (Palaearktisch): *Brachydesmus* Hell.

2b) Telopodit der Gonopoden quer zur Längsaxe des Körpers nach außen gerichtet, mit seiner Spitze die Basis des 8. Beinpaars umgreifend. Saftlöcher am Hinterrand des Kieles zwischen dem Hintereckzahn und dem medial von ihm stehenden Zahn (Sunda-Inseln): *Opisotretus* Att.

1b) 20 Rumpfsegmente:

3.

3a) Metazoniten mit drei Querreihen kleiner, borstentragender Granula. Haarpolster nahe dem Ende der Gonopoden. Saftlöcher nahe dem Hintereck der Kiele. *Opisthoporodesmus* Silv.

3b) Metazoniten mit drei Querreihen großer flacher Buckeln. Samenblase und Haarpolster stets noch ein beträchtliches Stück vom Ende des Gonopoden entfernt. Saftlöcher mehr dem Seitenrande genähert: 4.

- 4a) Die Samenrinne verläuft bis zur Samenblase im großen und ganzen in distaler Richtung, nach dem Ende der Gonopoden zu: *Polydesmus* Latr.
 4b) Die Samenrinne krümmt sich in ihrem anfangs distal gerichteten Lauf wieder basal zurück und mündet dann erst in die Samenblase: *Epanerchodus* Att.

Indo-australische Gattungen und Arten:

1. Gen. *Opisotretus* Att.

1907. *Opisotretus*. Attems, Javan. Myr. Mitt. nat. Mus. Hamburg XXIV. p. 113.
 Eine Art:

***Opisotretus* Kräpelini Att.**

1907. Attems, loc. cit. p. 113.
 Java.

2. Gen. *Opisthoporodesmus* Silv.

1899. *Opisthoporodesmus*. Silvestri, Termész. füzetek. XXII. p. 206.
 Typus: *O. obtectus* Silv.
 Verbreitung: Celebes, Neuguinea.

***Opisthoporodesmus obtectus* Silv.**

1899. Silvestri, Termész. füzetek. XXII. p. 206.
 Insel Tamara bei Neu-Guinea.

***Opisthoporodesmus baellifer* Carl.**

1912. Carl, Dipl. f. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 153.
 Celebes.

3. Gen. *Epanerchodus* Att.

1901. *Polydesmus* Subg. *Epanerchodus*. Attems, Neue Polyd. d. Hamb. Mus. p. 102.
 Typus: *E. tambanus* Att.
 Verbreitung: Japan.

***Epanerchodus tambanus* Att.**

1901. *Polydesmus* (*Epanerchodus*) *tambanus*. Attems, Neue Pol. Hamb. Mus. p. 103. Tf. III. p. 26—29.
 Japan.

***Epanerchodus orientalis* Att.**

1901. *Polydesmus* (*Epanerchodus*) *orientalis*. Attems, loc. cit. p. 105. Tf. III. Fig. 30, 31.
 Japan.

***Epanerchodus mammillatus* Att.**

1901. *Polydesmus* (*Epanerchodus*) *mammillatus*. Attems, loc. cit. p. 104. Tf. III. Fig. 32, 33.
 Japan.

Epanerchodus Jägerskiöldi Att.

1909. *Polydesmus (Epanerchodus) Jägerskiöldi*. Attems, Myr. Vega Exped. Ark. zool. V. p. 31.

Japan.

Epanerchodus (?) japonicus Carl.

1912. *Polydesmus japonicus*. Carl, Exot. Polyd. — Rev. Suisse zool. X. p. 614. Tf. XI. Fig. 38, 39.

Japan.

Die allbekanntesten Gattungen *Polydesmus* und *Brachydesmus* sind palaearktisch.

2. Fam. Vanhoeffeniidae.

Die Hüften beider Gonopoden durch breite Brücken miteinander verbunden. Keine Samenblase und kein Haarpolster.

19 oder 20 Rumpsegmente.

Metazoniten glatt oder mit Querreihen von Tuberkeln oder Papillen. Kiele höchstens mäßig breit, manchmal fehlend. Verteilung der Saftlöcher stets normal. Halsschild meist klein, seltener fast so breit wie der nachfolgende Schild, bedeckt nie den Kopf. Keines der vorderen Segmente vergrößert.

Analsegment konisch, frei.

Verbreitung: Palaearktische Region, Nordamerika, Aethiopische Region, Seychellen, Indo-australische Region.

Übersicht über die Gattungen:

- 1a) Die Samenrinne mündet am Ende eines breiten Tibialastes und ihre Mündung ist von Papillen umgeben 2.
- 2a) Rumpf knotig, ohne deutliche Kiele; Metazoniten glatt: *Vanhoeffenia* Att.
- 2b) Deutliche Kiele vorhanden. Metazoniten mit Querreihen von borstentragenden Höckern: *Archipolydesmus* Att.
- 1b) Die Samenrinne mündet am Ende eines schlanken spitzen Astes und ihre Mündung ist nicht von Papillen umgeben: 3.
- 3a) ♂ mit 19 Rumpsegmenten (♀ nur bei *Cylindrodesmus* mit 20, sonst auch mit 19 Rumpsegmenten): 4.
- 4a) Keine Kiele vorhanden, Gestalt eines *Strongylosoma*. Metazoniten dicht behaart. Telopodit des Gonopoden eine einfache, schlanke Sichel ohne Seitenäste. ♀ mit 20 Rumpsegmenten: *Cylindrodesmus* Poc.
- 4b) Kiele gut entwickelt, Metazoniten nicht dicht behaart, aber mit drei Querreihen von Borsten oder ohne Borsten. Telopodit des Gonopoden mehrzackig und etwas verbreitert: 5.
- 5a) Backen des ♂ kolossal vergrößert: *Sphaeroparia* Att.

- 5b) Backen des ♂ von normaler Größe: 6.
 6a) Halsschild schmal, bedeutend schmaler als der Kopf samt Backen. Saftlöcher am Hinterrand knapp neben dem Hintereck der Kiele:
Peronorchus Att.
- 6b) Halsschild fast so breit wie das folgende Segment. Saftlöcher am Seitenrand: *Bacillidesmus* Att.
- 3b) ♂ und ♀ mit 20 Rumpfsegmenten: 7.
 7a) Metazoniten ohne Kiele mit drei Querreihen großer, kegelförmiger, borstentragender Papillen: *Mastodesmus* Carl.
 7b) Metazoniten mit deutlichen Kielen und Querreihen flacher Tuberkeln oder kleiner, borstentragender Knötchen: 8.
 8a) Metazoniten mit drei Querreihen flacher, glänzender Buckel. Die Samenrinne mündet ungefähr in der Mitte des ungeteilten Gonopoden, nicht am Ende eines schlanken Astes. Ende des Gonopoden mit zahlreichen Stiften besetzt: *Pseudopolydesmus* Att.
 8b) Metazoniten mit kleinen borstentragenden Knötchen. Die Samenrinne mündet am Ende eines schlanken Seitenastes oder nahe dem Ende des Gonopodenhauptstammes. Ende des Gonopoden ohne Besatz von Stiften 9.
 9a) Die Samenrinne mündet nahe dem Ende, auf dem Hauptstamme des Gonopoden selbst: *Eutrichodesmus* Silv.
 9b) Die Samenrinne mündet am Ende eines schlanken Seitenastes:
Trichopolydesmus Verh.
Nearctodesmus Silv.

a) Indo-australische Gattungen und Arten.

1. Gen. *Cylindrodesmus* Poc.

1888. *Cylindrodesmus*. Pocock, Proc. zool. soc. London IV. p. 558.
 1893. *Haplosoma*. Verhoeff, Zool. Anz. No. 437.
 1898. *Cylindrodesmus*. Pocock, Ann. mag. nat. hist. (7) I. p. 328.
 1898. *Strongylosoma* subg. *Cylindrodesmus*. Attems, Syst. Pol. I. p. 317.
 1898. *Haplosoma*. Attems, loc. cit. I. p. 324.
 1899. *Cylindrodesmus*. Attems, loc. cit. II. p. 423.
 1903. *Haplosomides*. Attems, Zool. Jahrb. XVIII. p. 68.
 1907. *Cylindrodesmus*. Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV. p. 112.

Typus *C. hirsutus* Poc.

Cylindrodesmus hirsutus Poc.

1898. Pocock, Proc. zool. soc. London IV. p. 558.

1907. Attems, Javanische Myr. p. 112 (woselbst die Synonymie).
Christmas-Island, Java, Amboina (Höhle), Mahé, Luzon.

Cylindrodesmus villosus Pocock.

1898. Pocock, Ann. mag. nat. hist. (7) I. p. 329. Tf. XVIII. Fig. 4.
Rotuma, Viti-Inseln.

2. Gen. Peronorchus Att.

1907. Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hamburg XXIV. p. 110.
Eine Art:

Peronorchus parvicollis Att.

1907. Attems, loc. cit. p. 111.
Java.

3. Gen. Mastodesmus Carl.

1911. Carl, 3 neue Dipl. — Rev. Suisse zool. XIX. No. 16 p. 404.
Eine Art:

Mastodesmus Zehntneri Carl.

1911. Carl, loc. cit. p. 404.
Java.

4. Gen. Eutrichodesmus Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV. p. 363.
Eine Art:

Eutrichodesmus Demangei Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV. p. 364.
Tonkin.

b) Nicht indo-australische Genera:

5. Gen. Archipolydesmus Att.

1898. *Archipolydesmus*. Attems, Syst. Pol. I. p. 198.

Syn.? 1910. *Hispaniodesmus*. Verhoeff, Über Dipl. 42. — Zool. Anz. XXXVI.
p. 144.

Typus: *A. maroccanus* Att. (einzige Art).

Verbreitung: Mediterrangebiet.

6. Gen. Bacillidesmus Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 481.

1910. Verhoeff, Üb. Dipl. 42. — Zool. Anz. XXXVI. p. 135.

Typus: *B. filiformis* Latzel (einzige Art).

Verbreitung: palaearktisch.

7. Gen. Nearctodesmus Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV. p. 364.

Eine Art: *N. cerasinus* (Wood).

Verbreitung: Oregon.

8. Gen. Pseudopolydesmus Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 259.

Eine Art: *P. canadensis* Newp.

Verbreitung: Vereinigte Staaten, Nordamerika.

9. Gen. Sphaeroparia Att.

1909. Attems, Prof. Y. Sjöstedts Kilimandjaro-Meru-Exped. p. 10.

Eine Art: *S. minuta* Att.

Verbreitung: Ostafrika.

10. Gen. Trichopolydesmus Verh.

1898. Verhoeff, Beitr. z. K. pal. Myr. VII. — Arch. Nat. p. 363.

1898. Attems, Syst. Pol. II. p. 179.

1910. Verhoeff, Üb. Dipl. 42. — Zool. Anz. XXXVI. p. 135.

Typus: *T. eremitis* Verh.

Verbreitung: Palaearctisch.

11. Gen. Vanhoeffenia Att.

1907. Attems, Deutsche Südpolar-Exped. p. 426.

Eine Art: *V. nodulosa* Att.

Verbreitung: Capland.

3. Fam. Cryptodesmidae.

1879. Karsch, Mitt. München. Entom. Ver. 1879 p. 143.

1895. Silvestri, Myr. Papuani. — Ann. mus. civ. Genova (2) XIV. p. 647.

1895. Pocock, Myr. f. Burma. — ibid. p. 789.

1895. Porat. Myr. Kamerun. — Bihang Svenska Ak. Handl. XX. p. 40.

1896. Silvestri, I Diplopidi p. 188.

1896. Cook, Brandtia V. p. 19.

1899. Attems, Syst. Pol. II. p. 360.

Hüften der Gonopoden medial verbunden, kuglig aufgeblasen, der Telopodit nach innen zu inseriert, kurz und gedrunken. Schenkel gut gegen den Tibialabschnitt abgesetzt, oft mit großem Fortsatz, manchmal kompliziert gestaltet.

19 oder 20 Rumpfsegmente.

Kiele meist sehr breit, dorsoventral dünn, horizontal oder nur sehr wenig herabgebogen, Oberseite oft mit radialer Furchung. Die Furchen beginnen in den Kerben zwischen den Randlappen. Saftlöcher sehr klein und unscheinbar, in der Fläche gelegen, selten auf kleinen Tuberkeln (*Isotropidesmus*) nie auf eigenen Lämpchen des Seitenrandes. Selten fehlen sie ganz. Ihre Verteilung manchmal etwas abweichend, fehlen auf dem 10. und 13. Segment (bei *Amynticodesmus*) oder fehlen auf den letzten Segmenten (16—19).

Kopf meist ganz vom Halsschild bedeckt.

Metazoniten mit meist drei Querreihen von Tuberkeln oder

Beulen, von denen manchmal einige vergrößert sind, so daß Längskiele entstehen.

Kleine bis sehr kleine Formen. Der Körper kann sich nicht zusammenrollen, bleibt im Tode meist flach.

Verbreitung: Südamerika, Indo-austral. Region, Äthiopische Region, St. Helena.

Übersicht über die Gattungen.

- 1a) ♂ mit 19 Rumpsegmenten¹⁾: 2.
 2) 5. Glied des letzten Beinpaares mit einem beborsteten Zäpfchen
 Stirn ohne Zapfen, Kopf ganz vom Halsschilde bedeckt:
Cryptocorypha Att.
- 2b) 5. Glied des letzten Beinpaares ohne Zäpfchen. Stirn mit
 zwei großen dicken Zapfen. Kopf nur unvollständig vom
 Halsschilde bedeckt: *Sisyrodesmus* Att.
- 1b) ♂ und ♀ mit 20 Rumpsegmenten:
 3a) 3. Glied des 3. Beinpaares enorm vergrößert, mit einer
 großen Höhle ventral, deren Rand beborstet ist:
Ophrydesmus Ck.
- 3b) 3. Beinpaar ohne diese Auszeichnung: 4.
 4a) Saftlöcher fehlen ganz (Gonopodenfemur mit großem,
 distal gerichteten Fortsatz] *Aporodesminus* Silv.
 Subg. *Aporodesminus* mihi.
- 4b) Saftlöcher vorhanden 5.
 5) Die Saftlöcher fehlen auf dem 10. und 13. Segment.
 Analsegment von oben ganz von den Kielen des
 19. Segments bedeckt: *Amynticodesmus* Silv.
- 5b) Saftlöcher auf dem 10. und 13. Segment vorhanden.
 Analsegment wenigstens zum Teil von oben her
 sichtbar: 6.
- 6a) Metazoniten II—XIX mit medianem Längskiel:
Mesotropidesmus Silv.
- 6b) Metazoniten ohne Längskiel: 7.
 7a) Gonopodenfemur mit basalgerichtetem, pinselig
 behaarten Fortsatz: *Apomus* Ck.
- 7b) Gonopodenfemur ohne oder mit distal gerichtetem,
 nacktem Fortsatz. [Die Gonopoden dreier
 Gattungen unbekannt.] 8.
- 8a) Metazoniten II—XIX mit 3 Querreihen von
 12 Tuberkeln, von denen die 2 medianen ver-
 größert sind: *Plagiotropidesmus* Silv.
- 8b) Die medianen Tuberkeln der Metazoniten sind
 nicht besonders vergrößert: 9.

¹⁾ Hieher auch *Enantigonodesmus* Silv., das aber viel zu ungenau beschrieben ist, als daß man es sicher wiedererkennen oder in die Tabelle einreihen könnte.

- 9a) Die Saftlöcher fehlen auf dem 16. Segment; die der anderen Segmente liegen auf kleinen Tuberkeln: *Isotropidesmus* Silv.
- 9b) Saftlöcher auf dem 16. Segment vorhanden: 10.
- 10a) Hinterrand der Kiele vom Halsschild angefangen durch tiefe Einschnitte stark gezähnt, Kiele seitlich oft stark verschmälert bis zugespitzt. Kopf nicht oder nur teilweise vom Halsschild bedeckt. *Trichopeltis* Poc.
- 10b) Hinterrand der Kiele ganzrandig oder höchstens kurz rundlappig. Kopf ganz vom Halsschild bedeckt: 11.
- 11a) Kiele schmaler und ihre Oberfläche ohne die radiale Streifung. (Brasilien.) *Cryptodesmus* Pet.
- 11b) Kiele sehr breit, mit deutlicher radialer Felderung: 12.
- 12a) Gonopodenfemur mit großem Fortsatz (Java, Sumatra, Neu-Guinea): *Aporodesminus* subg. *Phenacoporus* nov.
- 12b) Gonopodenfemur ohne Fortsatz (Afrika): *Aporodesmus* Pocock.

1. Gen. *Cryptodesmus* Pet.

1869. Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin p. 621.

1896. Cook, *Brandtia* V. p. 19.

Diagnose nach Cook: Antennen deutlich keulig; der Halsschild bedeckt den Kopf, mit glattem Vorderrand und einer regelmäßigen Reihe glatter Tuberkeln längs des ganzen Randes, so breit wie das folgende Segment.

Metazoniten mit drei Querreihen konischer Tuberkeln, jede mit einer Borste.

Seitenrand und Hinterrand der Kiele gebuchtet gezähnt, Poren nahe dem Rande, ihre Verteilung normal.

Die Oberfläche hat nicht die radiale Streifung und die Kiele sind nicht so breit wie bei Verwandten.

Männliche Sexualcharaktere unbekannt.

Typus: *Cr. Olfersi* Brdt.

Verbreitung: Brasilien.

Cook hat die ganz ungenügend beschriebene Art *Cr. Olfersi* zum Typus der Gattung *Cryptodesmus* im engeren Sinne gemacht. Man kann mit ihr wenig mehr als mit den zahlreichen *Nomina nuda* Cooks, die er sich in dieser Gruppe geleistet hat, anfangen.

2. Gen. *Aporodesminus* Silv.

1904. Silvestri, Fauna hawaiiensis III. p. 327.

20 Rumpfsegmente.

Kopf ganz vom Halsschild bedeckt. 5. und 6. Glied der Antennen mit oder ohne Seitenlappen, aber dann mit einem Bündel dicker Borsten.

Keule breit und flach, ohne (subsp. *aporodesminus*) oder mit Poren (subg. *Phenacoporus*).

Metazoniten mit drei Querreihen von Tuberkeln.

Analsegment wenigstens mit der Spitze frei.

Genopodenfemur mit großem, distal gerichteten Fortsatz.

Ich teile diese Gattung in zwei Subgenera, indem ich gewisse, von Pocock u. a. als *Cryptodesmus* und *Aporodesmus* beschriebene Arten unter dem neuen Namen subg. *Phenacoporus* hierherstelle.

1. Subgen. *Aporodesminus* mhi.

Keine Saftlöcher.

Typus: *A. Wallacei* Silv.

Verbreitung: Hawaii, Neu-Guinea.

Übersicht über die Arten.

Hinterrand des Metazonitenrückenteils und alle Kielränder gelappt. Die Tuberkeln der Metazoniten stehen in drei Querreihen, die Tuberkeln stehen in jeder Querreihe nahe nebeneinander:
dorsilobus Att.

Hinterrand des Metazoniten samt Kiel Hinter- und Vorderrand glatt, ungelappt. Die Tuberkeln der Metazoniten stehen mehr in Längsreihen von je dreien, indem die zu einer Querreihe gehörigen Tuberkeln von einander entfernt bleiben:

Wallacei Silv.

Aporodesminus *Wallacei* Silv.

1904. Silvestri, Fauna hawaiiensis III. p. 328. Tf. XI. Fig. 14—17.

Hawaii.

Aporodesminus (*Aporod.*) *dorsilobus* n. sp.

Taf. II p. 28—32.

Farbe: Rumpf erdbraun; die sehr großen Kiele sehr licht bräunlich, ebenso die Beine; Antennen schwarzbraun.

Länge 12,5 mm. Breite eines mittleren Prozoniten 1,2 mm, Metazonit 5 mm. Jetzt sind 19 Segmente des einzigen Exemplars vorhanden, aber da das Tier in zwei Stücke gebrochen war und keine Saftlöcher sichtbar sind, bleibt es noch fraglich, ob dies oder 20 die vollständige Segmentzahl ist.

Kopf ganz vom Halsschild bedeckt (Fig. 28); Scheitel granuliert. Antennen ziemlich lang, keulig, das 6. Glied am dicksten, 5. und 6. Glied ohne lappige Anhänge. 7. Glied kurz.

Rücken gewölbt, Kiele in der Mitte der Seiten angesetzt, horizontal, sehr breit, Rücken mit drei regelmäßigen Querreihen von runden Tuberkeln, deren Größe von der 1. zur 3. wenig zunimmt. Auf die Kiele setzen sich die Tuberkelreihen auch fort, aber sie sind hier viel kleiner und weiter auseinandergerückt. Jede trägt eine winzige Dornspitze. Der Hinterrand der Metazoniten ist gelappt. Ebenso sind alle Kielränder (Fig. 30) lappig, und zwar zählen wir auf dem Vorder- und Hinterrand je 11—12, auf dem Seitenrand 4 Lappen; die Grenze zwischen Vorder- und Seitenrand ist allerdings etwas willkürlich, weil beide in breitem Bogen in einander übergehen; das Hintereck ist überall zackig ausgezogen (es bildet den vierten Zahn des Seitenrandes). Auf jedem Lappen des Seitenrandes (nicht des Vorder- und Hinterrandes) steht in einer kleinen Einsenkung eine winzige Dornspitze. Die Ränder der Lappen sind an der Spitze meist mikroskopisch gezähnt. Das vorletzte Segment hat einen breitlappigen Kiel, der an der Basis schmaler ist als am Ende. Sein Hinterende liegt ungefähr in einer Linie mit der Spitze des Analsegments. Saftlöcher sind keine sichtbar (Fig. 29).

Analsegment dick, konisch, seine Oberfläche dicht mit kleinen Granula bedeckt. Schuppe hinten quer abgestutzt, mit zwei größeren Borstenwarzen.

Ventralplatten schmal, die Beine sehr nahe neben einander inseriert. Die querovale Öffnung für die Gonopoden nimmt die hintere Hälfte des Prozoniten und die vordere Hälfte des Metazoniten ein.

Gonopoden (Fig. 31, 32): Die Hüften (c) bilden lateral keine Halbkugel, sondern haben lateral nur einen kleinen, abgerundeten, glatten Lappen (Fig. 32) (ohne Wärrchen). Schenkel relativ spärlich beborstet. Keine deutliche Gliederung in Tibia und Tarsus bemerkbar. Am Ende unterscheiden wir drei Teile: eine fein gestreifte und am Rande etwas gezähnte Platte, einen anfangs breitplattigen, dann in eine schlanke Spitze ausgezogenen Ast, und zwischen diesen beiden ist der breite gekrümmte Samenrinnenast.

Fundort: Damun, Astrolabebai, Neu-Guinea. 500 m, 12—15 km von der Küste entfernt. (Dr. Werner coll. Berlin. Mus.).

2. Subgen. *Phenacoporus* nov.

Saftlöcher vorhanden.

Typus: *A. Weberi* Poc.

Verbreitung: Java, Sumatra (Neu-Guinea?).

Übersicht der Arten Pococks (nach (Pocock). [Die Silvestrischen Arten, die hierher gehören dürften, sind so ungenügend beschrieben, daß man sie nicht in die Tabelle aufnehmen kann.

1a) Die Metazoniten haben weniger deutliche Tuberkeln, sie sind mehr gefeldert. Seitenrand der Kiele stärker gezähnt:

sumatranus Poc.

1b) Metazoniten mit Querreihen deutlicher runder Tuberkel 2.

- 2a) Vordereck der Kiele schärfer und Seiten- und Hinterrand deutlicher gezähnt. Meist vier Reihen von Tuberkeln:
concolor Poc.
- 2b) Vordereck der Kiele abgerundeter; Seitenrand kaum gezähnt, Hinterrand schwach lappig. Meist fünf Tuberkelreihen:
Weberi Poc.

Aporodesminus concolor (Poc.).

1894. *Cryptodesmus concolor*. Pocock, Webers Reise III. p. 376. Tf. XXII. p. 14.
1899. *Aporodesmus* — Attems, Syst. Poc. II. p. 372.
1902. — — Carl, Rev. Suisse zool. X. p. 667.

Java.

Aporodesminus sumatranus (Poc.).

1894. *Cryptodesmus sumatranus*. Pocock, Webers Reise p. 376. Tf. XXII. Fig. 15.
1899. — — Attems, Syst. Pol. II. p. 372.

Sumatra.

Aporodesminus Weberi (Poc.).

1894. *Cryptodesmus Weberi*. Pocock, Webers Reise p. 374 Tf. XXII. Fig. 13.
1899. — — Attems, Syst. Pol. II. p. 371. Tf. XV. Fig. 368.

Java.

Die folgenden drei Arten *Silvestris* sind nur sehr schlecht beschrieben, und es bleibt zweifelhaft, ob sie überhaupt in diese Unterart gehören, insbesondere gilt das wegen der geographischen Verbreitung von *A. modestus*:

Aporodesminus modestus (Silv.).

1895. *Cryptodesmus modestus*. Silvestri, Myr. Papuani. — Ann. mus. . . .
Genova (2) XIV. p. 647.
1899. — — Attems, Syst. Polyd. II. p. 373.

Neu-Guinea, Moroka.

Aporodesminus Modiglianii (Silv.).

1895. *Cryptodesmus Modiglianii*. Silvestri, Myr. Malesi. — Ann. mus. Genova
(2) XIV. p. 746.
1899. — — Attems, Syst. Pol. II. p. 373.

Sumatra.

Aporodesminus simillimus (Silv.).

1895. *Cryptodesmus simillimus*. Silvestri, Myr. Malesi, loc. cit. p. 747.
1895. — — Attems, Syst. Pol. II. p. 373.

Sumatra.

3. Gen. *Cryptocorypha* Att.

1907. Attems, Javanische Myr. — Mitt. nat. Mus. Hamburg XXIV. p. 116.

♂ mit 19, ♀ mit 20 Rumpsegmenten.

Kopf ganz von Halsschild bedeckt.

Kiele sehr breit und flach, Saftlöcher auf den Segmenten 5., 7., 9., 10., 12., 13., 15. bis 19.

5. Glied des letzten Beinpaares des ♀ oder des ♂ und ♀ am Ende mit einem beborsteten Zäpfchen.

Gonopodenfemur mit großem, distal gerichteten Fortsatz.

Typus: *Cr. stylopus* Att.

Verbreitung: Java, St. Helena.

1907. *Cryptocorypha stylopus* Attems. Javan. Myr. loc. cit. p. 116.
Java.

Ausserdem enthält die Gattung nur noch folgende Art:

1907. *Cryptocorypha napoleonis* Attems. Myr. Deutsch. Südpolar-Exped.
p. 428.
St. Helena.

4. Gen. *Apomus* Cook.

1911. Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XL. p. 468.

20 Rumpfsegmente.

Kopf ganz vom Halsschild bedeckt. Antennen ohne Seitenlappen auf dem 5., 6. Glied.

Kiele breit und flach, Seitenrand gelappt, die radiale Streifung angedeutet. Saftlöcher auf den Segmenten 5., 7., 9., 10., 12., 13., 15. bis 19. etwas vom Seitenrand entfernt auf der Fläche. Metazoniten mit Querreihen flacher Tuberkel.

Gonopodenfemur mit basal gerichtetem, pinselig beborsteten Fortsatz.

Typus: *Cryptodesmus pusillus* Att. (System d. Pol. II. p. 364).

Verbreitung: Brasilien.

Außerdem gehören *Cryptodesmus pileolus* und *C. politulus* Brölemann (Myr. Mus. Paul II. 1903) hierher.

5. Gen. *Trichopeitils* Poc.

1894. Pocock, Max Webers Reise III. p. 174.

1895. Pocock, Ann. mus. civ. ... Genova (2) XIV. p. 792.

20 Rumpfsegmente.

Kopf nicht oder nur unvollständig vom Halsschild bedeckt. Halsschild groß, breit. Hinterrand der Seitenflügel des Halsschildes gezähnelte, so wie der Hinterrand der Kiele, eventuell auch der Vorderrand der Kiele. Manchmal sind die Kiele seitlich so verschmälert, daß sie in eine Spitze auslaufen. Kiele meist horizontal, seltener abfallend.

Metazoniten mit Querreihen von Granulis.

[Saftlöcher dürften vorhanden sein.]

Die Gonopoden scheinen keinen Fortsatz auf dem Femur zu haben. Die Zeichnungen sind viel zu ungenau, als daß man es beurteilen könnte.

Typus: *T. bicolor* Poc.

Verbreitung: Sumatra, Birma.

Trichopeltis bicolor Poc.

1894. *Cryptodesmus bicolor*. Pocock, Max Webers Reise III. p. 373. Tf. XXI. Fig. 5.
 1895. *Trichopeltis* — Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XV. p. 289.
 1899. — — Attems, Syst. Pol. II. p. 362.
 Sumatra.

Trichopeltis Doriae Poc.

1895. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV. p. 792.
 1899. Attems, Syst. Pol. II. p. 362.
 Birma.

Trichopeltis Feae Poc.

1895. Pocock, loc. cit. p. 793.
 1899. Attems, Syst. Pol. II. p. 362.
 Birma.

6. Gen. Aporodesmus Porat.

1894. *Aporodesmus*. Porat, Myr. f. Kamerun. — Bihang Sv. Ak. Handl. XX. p. 41.
 1895. — Pocock, Myr. of Birma. — Ann. mus. Genova (2) XIV. p. 789.

20 Rumpsegmente.

Kopf ganz vom Halsschild bedeckt, Antennen kurz, keulig verdickt, 5. und 6. Glied ohne Seitenlappen.

Kiele sehr breit und flach, mit radialer Felderung, die Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7., 9., 10., 12., 13., 15 bis 19 sehr klein, in der Fläche gelegen.

Metazoniten mit drei Querreihen flacher Beulen, die jede eine Borste tragen.

Gonopoden-Telopodit sehr gedrungen, breit, einheitlich ohne besondere Fortsätze, insbesondere das Femur ohne Fortsatz.

Typus: *A. gabonicus* Lucas.

Verbreitung: Äthiopische Region, Zentralafrikanisches Seengebiet und Kamerun.

Arten: *A. Mecklenburgi* Att., *Sellae* Silv., *crinitus* Poc., *Knutsoni* Poc., *subrectangulus* Poc.

Die nachfolgende Art wurde von Cook zur Vertreterin einer neuen Gattung *Docodesmus* gemacht, die aber ebenso ungenügend charakterisiert ist wie alle anderen in den Brandtia erwähnten. Es scheint, daß Pococks *Aporodesmus*, als deren Typus er *A. Vincentii* nannte, nicht mit Porats *Aporodesmus* zusammenfällt, einmal wegen der Gonopoden, die bei *Vincentii* einen Femoralfortsatz zu haben scheinen (etwas sicheres läßt sich nach Pococks Text und Zeichnungen nicht sagen) und dann wegen der Verbreitung.

1804. *Cryptodesmus Vincentii* Pocock Journ. Linn. Soc. Lond. XXIV p. 510
Tf. 39 fig. 52.
1894. *Aporodesmus Vincentii* Pocock. Ann. mus. civ. Genova (2) XIV
p. 789.
1896. *Docodesmus Vincentii* Cook. Brandtia V p. 20.
St. Vincent.

7. Gen. *Ophrydesmus* Ck.

1896. Cook, Brandtia V. p. 23.

Diagnose nach Cook:

5. und 6. Glied der Antennen außen stark angeschwollen.

Beine des ♂ unterseits fein behaart. 3. Glied des 3. Beinpaars enorm vergrößert, mit einer Öffnung auf der Ventralseite, deren Rand beborstet ist.

Ventralplatten kreuzförmig eingedrückt, die dadurch entstehenden Hervorragungen fein granuliert und behaart, die des 6. Segments zugespitzt.

Typus *O. gede* Ck.

Verbreitung: Java.

Ophrydesmus gede Ck.

Ophrydesmus scaurus Ck.

Ophrydesmus tengger Ck.

Ophrydesmus pugnus Ck.

Alle vier loc. cit. p. 24 sehr kurz und unzureichend beschrieben, ohne Abbildungen, wie immer in der „Brandtia“.

8. Gen. *Otodesmus* Ck.

1896. Cook, Brandtia V. p. 24.

Cook will eine von Pocock als *Trichopeltis* beschriebene Art von dieser Gattung abtrennen. Seine Angaben genügen natürlich wieder nicht, um die Richtigkeit dieser Ansicht zu beurteilen.

Otodesmus Watsoni (Poc.).

1895. *Trichopeltis Watsoni*. Pocock, Ann. mus. civ. ... Genova (2) XIV.
p. 793.
Birma.

9. Gen. *Mesotropidesmus* Silv.

1901. Silvestri, Boll. mus. zool. Torino XVI. p. 398.
1903. Silvestri, Redia I. p. 174.

Ich hebe aus Silvestris Diagnosen dieser und der folgenden Gattungen nur das wichtigste hervor:

20 Rumpsegmente.

Kopf ganz vom Halsschild bedeckt. Antennen kurz.

Metazoniten dicht behaart, mit drei Reihen von Tuberkeln. II. bis XIX. mit einem medianen Längskiel. Kiele groß (ob flach oder

geneigt, wird nicht verraten). Saftlöcher auf dem oberen Teil des Randes der Segmente 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 19.

Schwänzchen breit, abgerundet, mit zwei medianen Einschnitten. Ventralplatten schmal.

„Basalglied der Gonopoden“ (= Hüfte?) kugelig aufgeblasen. Eine Art: *M. dorsalis* Silv.

Verbreitung: Paraguay, Argentinien.

10. Gen. *Plaglotropidesmus* Silv.

1901. Silvestri, Boll. mus. zool. . . . Torino XVI. No. 398.

1903. Silvestri, Redia I. p. 177.

20 Rumpfsegmente.

Kopf vom Halsschild bis zum höchsten Punkt des Scheitels bedeckt.

Antennen: 5. bis 7. Glied mit zwei apikalen Borstenbüscheln.

Halsschild vorn zehnlappig.

Metazoniten II—XIX mit drei Querreihen von 12 Tuberkeln, von denen die zwei medianen Längsreihen größer sind; ohne Borsten. Kiele klein, schräg; die Ränder nur stellenweise mit seichten Einkerbungen. Saftlöcher in der Nähe des Hinterecks des Seitenrandes der Segmente 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15 bis 19.

Schwänzchen ziemlich breit, hinten mit drei Einschnitten.

Ventralplatten sehr schmal.

Gonopoden: Das Femur scheint einen Fortsatz zu haben. (Aus dem Text wird man sich nicht klar darüber.)

Ein Art: *P. convexus* Silv.

Verbreitung: Brasilien, Matto Grosso.

11. Gen. *Isotropidesmus* Silv.

1901. Silvestri, Boll. mus. Torino XVI. No. 398.

1903. Silvestri, Redia I. p. 176.

20 Rumpfsegmente.

Kopf ganz vom Halsschild bedeckt. Antennen kurz, Halsschild vorn undeutlich zehnlappig.

Metazoniten mit drei Querreihen von acht Tuberkeln. Kiele groß, ziemlich schräg. Saftlöcher auf einem kleinen Tuberkel der Segmente 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 18, 19.

Schwänzchen breit, hinten breit abgerundet mit zwei medianen Einschnitten.

Ventralplatten schmal. — ♂ ?.

Eine Art: *I. rudis* Silv.

Verbreitung: Argentinien.

12. Gen. *Sisyrodesmus* Att.

1912. Attems, Wiss. Ergebn. Deutsch. Centralafrik. Exp. Herzog zu Mecklenburg p. 309.

Eine Art: *S. girafficeps* Att.

Verbreitung: Zentralafrikan. Seengebiet.

13. Gen. *Amyntlicodesmus* Silv.

1911. Silvestri, Zool. Anz. XXXVIII. p. 486.

20 Rumpfsegmente.

Kopf ganz vom Halsschild bedeckt.

Körper sehr breit und flach, mit sehr breiten Kielen. Seitenrand der Kiele nur in der Mitte seicht eingeschnitten, welcher Einschnitt sich nach innen in eine durchscheinende Stelle fortsetzt. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 12, 15, 19, auf der Oberfläche, etwas hinter der Mitte. Metazoniten ohne Tuberkelreihen. Die Seitenlappen des 19. Segments bedecken das konische Analsegment von oben ganz.

♂ unbekannt.

Eine Art: *A. Prelli* Silv.

Verbreitung: Deutsch-Ostafrika.

14. Gen. *Enantigonodesmus* Silv.

1898. Silvestri, Diagn. nuev. Dipl. Sudamericanos p. 62.

Mit einer Art: *E. planus* Silv.

Verbreitung: Venezuela.

Die Angaben Silvestris sind gänzlich unzureichend, um diese Gattung wiederzuerkennen. Ich zitiere sie hier, ohne sicher zu sein, daß sie überhaupt zu den Cryptodesmiden gehört.

Cook hat einige Gattungen für zentral- und südamerikanische Arten aufgestellt, jedoch so, daß man sich kein klares Bild von der morphologischen Natur, besonders der Gonopoden machen kann. Der Autor beklagt in seinen Schriften zwar öfter die große Verwirrung, die gerade in dieser Gruppe der Polydesmiden herrscht, vergißt aber, daß diese Verwirrung zum allergrößten Teil durch seine ganz ungenügenden und flüchtigen Publikationen, in denen eine Masse von Namen für Arten, Gattungen und Familien ohne jede oder nur mit ganz unzulänglicher Diagnose vorkommen, angerichtet wurde.

Diese Genera, von denen wenigstens einiges bekannt ist, sind folgende:

Chatelainea Cook.

1911. *Chatelainea*. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XL. p. 463.

Chonodesmus Cook.

1896. *Chonodesmus*. Cook, Brandtia V. p. 23.

1911. — Cook, Proc. U. S. N. Mus. XL. p. 468.

Jomus Cook.

1911. *Jomus*. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XL. p. 455.

Stictodesmus Cook.

1896. *Stictodesmus*. Cook, Brandtia V. p. 20.

1911. — Cook, Proc. U. S. N. Mus. XL. p. 461.

Tridesmus Cook.

1896. *Tridesmus*. Cook, Brandtia V. p. 21.

1911. — Cook, Proc. U. S. N. Mus. XL. p. 461.

Es gibt außerdem eine Anzahl Namen in der Literatur, die sich auf Gattungen beziehen sollen, die angeblich in diese Familie gehören. Diese Namen sind aber vorläufig *nomina nuda*, da die beigefügten Angaben in keiner Weise ernst zu nehmen sind. Nur der Vollständigkeit halber führe ich diese Produkte zoologischer Impotenz hier an:

1896. *Choridesmus*. Cook, Amer. Natural. XXX. p. 417 (Togo, Liberia).
 1896. — Cook, Brandtia V. p. 20.
 1896. *Chytodesmus*. Cook, Brandtia V. p. 20 (Cuba).
 1896. *Compsodesmus*. Cook, Amer. Natur. XXX. p. 407 (Kamerun, Liberia, Congo).
 1896. — Cook, Brandtia V. p. 20.
 1895. *Cryptodesmoides*. Pocock, Ann. mus. Genova (2) XIV. p. 790 (Birma).
 1896. *Cynedesmus*. Cook, Amer. natur. XXX. p. 419 (Cuba, Grand Canary).
 1896. — Cook, Brandtia V. p. 25.
 1896. *Gypsodesmus*. Cook, Amer. Natur. XXX. p. 417 (Liberia).
 1896. *Lampodesmus*. Cook, ibid. p. 407 (Liberia).
 1899. *Plusiogonodesmus*. Silvestri, Term. füzetek XXII. p. 208 (Ins. Tamara, Neu Guinea).
 1896. *Pocodesmus*. Cook, Brandtia V. p. 23 (Ceylon).
 1896. *Psochodesmus*. Cook, ibid. p. 25 (Florida).
 1896. *Pterodesmus*. Cook, Amer. natur. XXX. p. 417.
 1896. *Tanydesmus*. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philadelphia p. 264 (Togo).

Aus dem uns beschäftigenden Gebiet sind folgende Arten dieser dubiosen Gattungen genannt, denen ich die „*Cryptodesmus*“, die keine sind, beifüge.

***Cryptodesmoides Faeae* Poc.**

1895. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV. p. 790.
 Birma.

***Plusiogonodesmus felix* Silv.**

1899. Silvestri, Termesz. füzetek XXII. p. 209.
 Insel Tamara bei Neu-Guinea.

***Cryptodesmus Greeni* Poc.**

1892. *Cryptodesmus Greeni*. Pocock, Journ. A. S. Bombay VII. p. 154.
 1896. *Pocodesmus* — Cook, Brandtia V. p. 23.
 Ceylon.

***Cryptodesmus ceylonicus* Poc.**

1892. Pocock, loc. cit. p. 153.
 Ceylon.

***Cryptodesmus triseriatus* Carl.**

1912. Carl, Rev. Suisse Zool. XX. p. 154.
 Celebes.

4. Fam. Stylodesmidae.

1895. *Stylodesmidae*. Cook, Ann. N. York Acad. Sci. IX. p. 5.
 1895. — Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII. p. 82.
 1896. — Cook, Americ. Natur. XXX. p. 418.

1896. *Pyrgodesmidae*. Silvestri, J Diplopod. p. 76.
 1899. — Attems, Syst. Polyd. II. p. 375.
 1909. — Pocock, Biol. Centr. Am. p. 130.
 1899. *Decaporodesmidae*. Kempon, Proc. ent. soc. Washington IV. p. 299.

Hüften der Gonopoden durch breite Brücken verbunden.

20 Rumpsegmente.

Kopf vom Halsschild bedeckt.

Kiele breit. Saftlöcher auf separaten weißen oder durchscheinenden Lappchen des Seitenrandes. Ihre Verteilung öfters abnorm, fehlen auf dem 9. Segment, oder auf den letzten Segmenten 17—19 oder finden sich auf den Segmenten 5, 7—19.

Metazoniten meist mit Querreihen von Tuberkeln, von denen die mittleren öfter stark vergrößert sind zu großen Zapfen oder Hörnchen oder es entstehen durch Verwachsen der hintereinander gelegenen Tuberkeln Längskämme. Die ganze Oberfläche des Metazoniten ist oft dicht mit winzigen Stiften oder Haaren bedeckt.

Analsegment frei oder vom 19. Segment bedeckt und in beiden Fällen entweder konisch oder breit, schaufelförmig.

Verbreitung: Süd- und Zentralamerika, indo-australische Region, Westafrika.

Übersicht über die Gattungen.

- 1a) Die Saftlöcher fehlen auf dem 9. Segment: 2.
 2a) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 10, 13, 15:
Decaporodesmus Kenyon.
 2b) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 10, 13, 16, 17, 18, 19:
Myrmecodesmus Silv.
 1b) 9. Segment mit Saftlöchern: 3.
 3a) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7—19:
Prosopodesmus Silv.
 3b) Saftlöcher fehlen auf den Segmenten 8, 11, 14: 4.
 4a) Metazoniten mit einem großen, medianen Horn, das nur auf dem 2. Segment aus zwei Hälften besteht. (Saftlöcher auf den Segmenten 15—19 vorhanden):
Pyrgodesmus Poc.
 4b) Metazoniten mit je zwei großen Hörnern oder 2—4 Längsreihen von Tuberkeln oder (selten mit Querreihen von untereinander ziemlich gleichgroßen Tuberkeln): 5.
 5a) Analsegment vom 19. nicht bedeckt, vom Rücken her frei sichtbar: 6.
 6a) Metazoniten mit einem Filz kleiner Stiften außer den Tuberkeln [Saftlöcher fehlen auf den Segmenten (17), 18, 19]: 7.
 7a) Vorder- und Hinterrand der Kiele gerade, nicht gelappt:

- 8a) Analsegment breit, schaufelförmig; die Tuberkeln der Metazoniten von ungleicher Größe, so daß Längsreihen größerer Tuberkeln aus den übrigen hervorragen: *Treseolobus* Att.
- 8b) Analsegment dick, konisch; keiner der Tuberkeln des Metazoniten vergrößert: *Poratia* Ck.
- 7b) Vorder- und Hinterrand der Kiele durch tiefe Einschnitte stark und unregelmäßig gelappt: *Corypherepsis* nov. gen.
- 6b) Metazoniten ohne Filz kleiner Stiften: 9.
- 9a) 3. Glied des 3. Beinpaars stark verdickt (Zentralamerika): *Synoptura* nov. gen.
- 9b) 3. Beinpaar? (Java) *Pronodesmus* Ck.
Myxodesmus Ck.
- 5b) Analsegment ganz vom 19. verdeckt: 10.
- 10a) Segment I—XIX mit je zwei großen Zapfen: 11.
- 11a) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 16: *Urodesmus* Porat.
- 11b) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19: *Stylodesmus* Ck.
- 10b) Metazoniten mit 2—4 Längsreihen von mehr oder weniger verwachsenen Tuberkeln: 12.
- 12a) Gonopoden-Tibia mit sehr langen, vielfach gewundenen, die Samenrinne führenden Flagellum. Metazoniten mit Tuberkeln, aber ohne Haarfilz: *Lophoscytus* Att.
- 12b) Gonopodentibia ohne solches lange Flagellum¹⁾. Metazoniten außer den Tuberkeln mit einem dichten Filz kleiner Härchen: *Lophodesmus* Poc.

1. Gen. *Pyrgodesmus* Poc.

1892. Pocock, Journ. Ac. nat. sci. Bombay VII. p. 155.

1896. Silvestri, I Diplopodi p. 70.

1899. Attems, Syst. Pol. II. p. 378.

Einzigste Art:

Pyrgodesmus obscurus Poc.

1892. Pocock, J. A. n. Sc. Bombay VII. p. 155.

1907. Attems, Javanische Myr. — Mitt. nat. Mus. Hamburg XXIV. p. 120.

Ceylon.

¹⁾ Hierher? auch *Urodesmus* Ck., *Hercodesmus* Ck., *Stiodesmus* Ck., *Pelodesmus* Ck., *Napodesmus* Ck., *Stegodesmus* Ck., Gattungen, die vom Autor fast gar nicht beschrieben wurden. Es sind eigentlich nomina nuda.

2. Gen. Treseolobus Att.

1907. Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV. p. 120.
 Typus: *T. pilosus* Att.
 Verbreitung: Java.

Treseolobus pilosus Att.

1907. Attems, loc. cit. p. 120.
 Java.

Treseolobus heterotuberculatus (Carl).

1902. *Poratia heterotuberculata*. Carl, East. Pol. — Rev. Suisse zool. X. p. 667.
 Tf. XII. Fig. 99.
 Java.

3. Gen. Lophodesmus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise niederl. Ostindien III. p. 372.
 1896. Silvestri, I Diplopodi p. 70.
 1899. Attems, Syst. Pol. II. p. 377.
 1902. Carl, Rev. Suisse zool. X. p. 609.
 (non = 1907. Attems, Javan. Myr. Mitt. nat. Mus. Hamb. XXIV. p. 118.)
 (non = 1909. Pocock, Biol. Centr. amer. p. 131.)

Typus: *L. pusillus* Poc.

Verbreitung: Java, Flores, Luzon, Neu-Pommern, Erythraea?

Lophodesmus nanus n. sp.

Tafel II, Fig. 33; Tafel III, Fig. 34—39.

Farbe des ♂: gelbbraun und schwarz gemischt, und zwar so, daß das schwarze Pigment in feinen Körnchen verteilt ist, die sich besonders in der Umgebung der größeren Warzen anhäufen; dem freien Auge erscheint das Tier dunkelbraun. Antennen gelbweiß. Beim ♀ sind die Prozoniten gelbweiß, die Metazoniten schwarzbraun, beide scharf in der Farbe kontrastierend.

♂: Länge 3,3 mm. Breite des Prozoniten 0,28 mm, des Metazonites 0,5 mm. Die ganze Oberfläche des Kopfes, Halsschildes und der Metazoniten ist dicht mit mikroskopischen Wärzchen bedeckt, was dem Tier ein sehr charakteristisches Aussehen gibt.

Kopf vom Halsschild nur zum Teil bedeckt (Fig. 34). Antennen stark keulig, im 5. Glied am dicksten, endwärts wieder verjüngt (Fig. 35).

Halsschild breiter als der Kopf, fast so breit wie der folgende Metazonit, vorn einen in 10 runde Lappen geteilten Bogen bildend. Vom äußersten Lappen zieht der Rand schräg nach hinten und innen zum geraden Hinterrand. Die ganze Fläche des Halsschildes dicht mit größeren und kleineren Granulis bedeckt.

Rücken sehr stark gewölbt (Fig. 36); die Kiele sind ganz in der Ventralfläche angesetzt, aber horizontal. Die Rückenwölbung beträgt von hinten gesehen mehr als die Hälfte eines Kreises. Prozoniten dicht und sehr fein gekörnt, Metazoniten mit groben Tuberkeln, die sich bis auf die Kiele hinauf erstrecken. Diese Tuberkeln stehen beim

♂ in etwas undeutlichen, beim ♀ in ganz regelmäßigen (3) Querreihen. Beim ♂ sind auf den vorderen Segmenten keine Tuberkeln besonders viel größer als die anderen. Erst auf den Segmenten der hinteren Körperhälfte werden vier Längskämme gebildet, dadurch, daß die drei hintereinander stehenden Tuberkeln vergrößert sind. Von diesen vier Kämmen stehen zwei jederseits, getrennt durch die zwei Tuberkelreihen in der Mediane, die unverändert sind. Beim ♀ ist der Größenunterschied zwischen den die Kämme bildenden und den normalen Tuberkeln beträchtlicher, die Kämme daher auffallender als beim ♂.

Der Seitenrand der Kiele ist durch zwei Buchten in drei runde Lappen geteilt. Am Hinterrand der Kielbasis, schon halb auf dem Rücken, steht ein schlanker, schräg nach hinten und außen gerichteter Lappen. Kiele XVII nur seicht zweilappig. Kiele XVIII einfache dicke, abgerundete Lappen.

Die Saftlöcher münden auf der Seite des 3. (hintersten) Lappens des Seitenrandes, der hell durchscheinend bleibt. Beim ♂ konnte ich sie deutlich nur auf dem 5., 9., 12., 15., 16., 17. und 18. Segment sehen, beim ♀ auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—18.

Das 20. Segment wird ganz vom 19. bedeckt und ist nur von der Ventralseite sichtbar (Fig. 37).

Ventralplatten schmal, mit kleinen Wärzchen bedeckt. Die Öffnung für die Gonopoden nimmt die ganze Ventralfläche des Prozoniten und einen Teil der Ventralfläche des Metazoniten ein, ist somit sehr groß.

Gonopoden (Fig. 38, 39): Sie sind natürlich winzig klein, ihre größte Länge beträgt 0,2 mm und da ich nur ein ♂ untersuchte, konnte ich nicht alles mit der wünschenswerten Sicherheit konstatieren, so z. B. ob eine „Ventralplatte“ vorhanden ist. Die Hüften (c) bilden große, halbkugelige Schalen, mit der Wölbung nach außen; in der Höhlung, medianwärts zu, ist der Telopodit inseriert. Die kugelige Außenseite ist dicht mit kleinen Wärzchen bedeckt und zerstreut beborstet. Median verbinden sich beide Hüften durch Lamellen, die sich in der medianen Verbindungsnaht zu einem Kiel aufwölben, dessen eines Ende zart gefranst ist. Der Telopodit zeigt keine Gliederung. Der basale (Femoral-)Abschnitt ist scheibenförmig ausgebreitet und sendet nach innen, da wo sich das Hüfthörnchen in die Samengrube hineinlegt, einen beborsteten Zapfen aus. Außerdem stehen nur noch einzelne Borsten auf dem Basalteil. Zwischen dem basalen (Femoral-) und dem folgenden (Tibial-)Abschnitt ist wohl eine Einschnürung, aber keine Naht oder sonstige Grenze. Das Ende ist in drei große, nach außen gerichtete breite Zähne geteilt, von denen der eine die Samenrinne führt.

Als ein wesentlicher Unterschied von *Lophoscytus lobulatus* ist somit die Kürze des Samenrinnenastes zu bemerken. Bei *L. lobulatus* ist ein ungemein langes, vielfach gewundenes Flagellum vorhanden, in dessen Basis die Samenrinne eintritt, um schon nach kurzem Verlauf wieder zu münden, während sich distal von ihrer Mündung das Flagellum noch endlos lang fortsetzt. Bei *L. nanus* ist der Samen-

rinnenast kurz und kräftig und die Samenrinne mündet an seinem Ende.

Die Gonopoden von *Lophod. pusillus* sind nicht bekannt.

Fundort: Ralum, Neu-Pommern. (Dr. Dahl coll. Berl. Mus.).

Lophodesmus pusillus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise III. p. 372. Tf. XXII. Fig. 12.

1902. Carl, Exot. Pol. — Rev. Suisse Zool. X. p. 669. Tf. XII. Fig. 96—98.
Java, Flores.

Lophodesmus Banksi Silv.

1911. Silvestri, Zool. Anz. XXXVIII. p. 488.

Luzon.

Lophodesmus Escherichii Silv.

1911. Silvestri, Zool. Anz. XXXVIII. p. 490.

Erythraea: Ghinda.

Ob diese Art mit *pusillus* in einer Gattung vereinigt werden kann, erscheint mir nicht so ganz sicher. *Stegodesmus leonis* Ck. dürfte etwas ähnliches sein.

4. Gen. Lophoscytus nov. gen.

Syn. 1907. *Lophodesmus*. Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV. p. 118.

Einzige Art:

Lophoscytus lobulatus (Att.).

1907. *Lophodesmus lobulatus*. Attems, Javan. Myr. — loc. cit. p. 118.
Java.

5. Gen. Corypherepsis nov. gen.

Syn. 1898. *Cryptodesmus*. Brölemann, Myr. d. Venezuela. — Ann. soc. ent. France LXVII. p. 268.

Typus: *C. laceratus* (Bröl.).

Verbreitung: Venezuela.

6. Gen. Prosopodesmus Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV. p. 360.

Nur eine Art:

Prosopodesmus Jacobsoni Silv.

1910. Silvestri, loc. cit. p. 362.

Java.

7. Gen. Pronodesmus Ck.

1896. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philadelphia p. 266.

1896. Cook, Brandtia V. p. 25.

Nur eine Art:

Pronodesmus melas Ck.

1896. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philad. p. 266.

Java.

8. Gen. Myxodesmus Ck.

1896. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philad. p. 267.

Nur eine Art:

Myxodesmus lobatus Ck.

1896. Cook, loc. cit.

Java.

Die beiden letztgenannten Gattungen sind vor einer besseren und ausführlicheren Neubeschreibung eigentliche unkenntlich, so kümmerlich sind Cooks Angaben.

9. Gen. Decaporodesmus Kenyon.

1899. *Decaporodesmus*. Kenyon, Proc. ent. soc. Washington IV. p. 289.

1909. — Pocock, Biol. Centr. Am. p. 133.

1899. *Oligodesmus*. Gill (non Attems 1898) Proc. ent. soc. Wash. IV. p. 300.

Typus: *D. motzoranginis* Ken.

Verbreitung: Mexico.

10. Gen. Hercodesmus Ck.

1896. Cook, Americ. Natur. XXX. p. 419.

1896. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Phil. p. 262.

Typus: *H. aureus* Ck.

Verbreitung: Liberia.

11. Gen. Myrmecodesmus Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV. p. 359.

1911. Silvestri, Boll. Lab. Zool. Portici V. p. 190.

Typus: *M. formicarius* Silv.

Verbreitung: Mexico.

12. Gen. Napodesmus Ck.

1896. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philad. p. 265.

Typus: *N. costatus* Ck.

Verbreitung: Liberia.

13. Gen. Pelodesmus Ck.

1896. Cook, loc. cit. p. 266.

Typus: *P. fossor* Ck.

Verbreitung: Sierra Leone.

14. Gen. Poratia O. F. a. A. C. Ck.

1894. *Poratia*. O. F. and A. C. Cook, Crasped. of N.-Amer. — Ann. N. York Ac. Sci. VIII.

1889. *Scytonotus*. Porat, Nya bidrag. Scand. halföns myr.

1895. — Latzel, Myr. d. Umgeb. Hamburgs.

1899. *Posalia*. Attems, Syst. Pol. II. p. 359.

Typus: *P. digitata* (Porat).

Bisher aus europäischen Gewächshäusern bekannt (importiert).

15. Gen. Stegodesmus Ck.

1896. Cook, Proc. Ac. n. Sci. Philadelphia p. 266.
Typus: *St. leonis* Cook.
Verbreitung: Sierra Leone.

16. Gen. Stiodesmus Ck.

1896. Cook, Americ. Natur. XXX. p. 419.
1896. — Cook, Brandtia V. p. 25.
Typus: *S. stratus* Ck.
Verbreitung: Sierra Leone.

17. Gen. Stylodesmus Ck.

1895. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII. p. 82.
1896. Cook, Americ. Natur. XXX. p. 418.
Typus: *S. horridus* Ck.
Verbreitung: Liberia.

18. Gen. Synoptura nov. gen.

Typus: *Lophodesmus laminatus* Poc.
Verbreitung: Zentralamerika.

19. Gen. Udodesmus Ck.

1896. Cook, Americ. Natur. XXX. p. 419.
1896. Cook, Proc. ac. nat. sci. Philad. p. 262.
Typus: *U. telluster* Ck.
Verbreitung: Liberia.

20. Gen. Urodesmus Poc.

1895. *Urodesmus*. Porat, Bihang Sv. Ak. Handl. XX. p. 42.
1896. — Silvestri, J. Dipl. p. 76.
?1895. *Stylodesmus*. Cook.

Typus: *U. erinaceus* Por.
Verbreitung: Kamerun.

Urodesmus erinaceus Por. und *Stylodesmus horridus* Ck. sind vielleicht Synonyma, aber so lange die Divergenz in der Porenformel nicht geklärt ist, kann diese Synonymie doch nicht als sicher gelten und wir müssen vorläufig beide Gattungen beibehalten. Damit fallen auch die Einwände, die Pocock gegen den Familiennamen *Stylodesmidae* gemacht hat, daß nämlich keine Gattung *Stylodesmus* existiere, daher die Familie auch nicht *Stylodesmidae* heißen könne, weg.

5. Fam. Oniscodesmidae.

1860. Saussure, Myr. Mexique p. 14.
1896. Cook, Brandtia V. p. 28.
1898. Brölemann, Ann. soc. ent. France LXVII. p. 294.
1899. Attems, Syst. Pol. II. p. 378.
1909. Pocock, Biol. Centr. amer. p. 113.

Die Hüften beider Gonopoden durch breite Brücken verbunden. Gonopoden in allen Teilen kurz und gedrunken, prinzipiell denen der *Cryptodesmidae* gleichend. Sie sind von den meisten Gattungen übrigens nicht oder noch sehr ungenau bekannt.

19 oder 20 Rumpsegmente.

Kopf nicht vom Halsschild bedeckt.

Kiele breit und stark abwärts geneigt, oft mit tiefem Einschnitt am Hinter- oder Seitenrand. Zweites Segment vergrößert, besonders seine Kiele, deren Form oft an Glomeriden erinnert. Saftlöcher in der Fläche oder auf niedrigen Tuberkeln, nicht auf Lappchen des Seitenrandes, fehlen bei *Crypturodesmus* ganz, bei *Schedypodesmus* auf den Segmenten 16—19, sonst ist ihre Verteilung normal.

Sculptur der Metazoniten sehr verschieden, glatt oder mit feinen Furchen oder granuliert, manchmal außerdem mit einem dichten Besatz kleiner Stiften.

Analsegment breit bis sehr breit und von oben her sichtbar oder konisch und vom 19. Segment bedeckt.

Kleine Formen.

Verbreitung: Süd- und Zentralamerika, indo-australische Region, Seychellen.

Übersicht über die Gattungen.

- | | |
|--|---|
| 1a) 19 Rumpsegmente: | 2. |
| 2a) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15. Metazoniten mit Querreihen größerer Tuberkel: | |
| | <i>Schedypodesmus</i> Silv. |
| 2b) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—18. Metazoniten ohne Tuberkeln: | <i>Hynidesmus</i> Ck. ¹⁾ |
| 1b) 20 Rumpsegmente: | 3. |
| 3a) Metazoniten V—XIX mit großem, medianen, hornförmigen Fortsatz (Sundainseln): | <i>Doratodesmus</i> Poc. |
| 3b) Metazoniten ohne solchen Fortsatz (Südamerika): | 4. |
| 4)a Analsegment von oben sichtbar, breit bis sehr breit, rund und seitlich vom 19. Segment eingeschlossen: | 5 |
| 5a) Kiele mit einem tiefen Einschnitt am Hinterrande | 6. |
| 6a) Metazoniten dicht filzig behaart und granuliert: | |
| | <i>Cyrtodesmus</i> Gerv.
+ <i>Cylioicyrtus</i> Ck. |
| 6b) Metazoniten dicht granuliert, ohne Filz: | |
| | <i>Oncodesmus</i> Ck. |
| 5b) Kielhinterrand ohne tiefen Einschnitt: | 7. |
| 7a) Die Saftlöcher liegen auf deutlichen Tuberkeln: | |
| | <i>Lignydesmus</i> Ck. |
| 7b) Die Saftlöcher liegen in der Fläche: | 8. |

¹⁾ Es ist nicht sicher, ob das einzige Exemplar, auf das die Gattung gegründet wurde, erwachsen war.

- 8a) Oberfläche des Rückens stark granuliert und mit kurzen Papillen bedeckt:
Trigonostylus Bröl.
- 8b) Oberfläche des Rückens glatt und glänzend, d. h. ohne Granula und Papillen, aber mit feinen Furchen:
Detodesmus Ck.
*Ligiodesmus*¹⁾ Poc.
- 4b) Analsegment von oben nicht sichtbar, ganz von den Kiellappen des 19. Segments bedeckt, klein, konisch 9.
- 9a) Metazoniten glatt, und am Hinterrand mit einer Querreihe erhabener Felder:
Oniscodesmus Gerv. et Goud.
- 9b) Metazoniten mit Querreihen von borstentragenden Tuberkeln: 10.
- 10a) Seitenrand der Kiele mit 3—4 Lappen (Saftlöcher vorhanden): *Cryptogonodesmus* Silv.
- 10b) Seitenrand der Kiele geradlinig, am Hintereck ein Einschnitt:
11a) Saftlöcher fehlen: *Crypturodesmus* Silv.
11b) Saftlöcher vorhanden:
Agnurodesmus Silv.
- 9c) Metazoniten dicht granuliert, die Granula klein und sehr zahlreich, nicht in Querreihen geordnet: 12.
- 12a) Jedes dieser Granula trägt eine größere Anzahl knopfiger Stifte. Kiele mit tiefem, lateralen Schlitz:
Hyperothrix Att.
- 12b) Granula ohne solche Stifte. Kielseitenrand ohne tiefen Schlitz, stumpfzackig oder gerade: *Katantodesmus* Att.

1. Gen. *Doratodesmus* Ck.

1894. *Doratonatus*. Pocock, Max Webers Reise III. p. 370 (nom. praecoccup.).
1896. *Doratodesmus*. Cook, Brandtia II.
1899. — Attems, Syst. Pol. II. p. 371.

Typus: *D. armatus* Poc.

Verbreitung: Java, Sumatra, Malayische Halbinsel.

Doratodesmus armatus (Poc.).

1894. *Doratonotus armatus*. Pocock, M. Webers Reise III. p. 371. Tf. XXII. Fig. 11.
1899. — — Attems, Syst. Pol. II. p. 379.
Java.

¹⁾ *Detodesmus* und *Ligiodesmus* sind nach den Angaben der Autoren kaum zu unterscheiden.

Doratodesmus Beccarii (Silv.).

1895. *Doratonotus Beccarii*. Silvestri, Myr. Malesi. — Ann. mus. Genova (2) XIV. p. 747.
Sumatra.

Doratodesmus cavernicola (Sincl.).

1901. *Doratonotus cavernicola*. Sinclair, Proc. Zool. Soc. II. p. 521.
Malayische Halbinsel.

Doratodesmus muralis Ck.

1896. Cook, Brandtia V. p. 27.
Java.

Doratodesmus vestitus Ck.

1896. Cook, Brandtia V. p. 27.
Java.

2. Gen. Hynidesmus Ck.

1896. Cook, Brandtia V. p. 26.
Typus: *H. lanifer* Ck.

Hynidesmus lanifer Ck.

1896. Cook, loc. cit. p. 26.
Java. Ganz unzureichende Beschreibung, vor allem weiß man über die Gonopoden gar nichts.

3. Gen. Agnurodesmus Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV. p. 358.
1898. *Trigonostylus* subg. *Crypturodesmus*. Brölemann, Ann. soc. ent. France LXVII. p. 276.
Typus: *Trigonostylus (Crypturodesmus) verrucosus* Bröl.
Verbreitung: Venezuela.

4. Gen. Cryptogonodesmus Silv.

1898. Silvestri, Diagn. nuev. Dipl. Sudameric. p. 59.
Typus: *C. clavidives* Silv.
Verbreitung: Südamerika.

5. Gen. Crypturodesmus Silv.

1897. Silvestri, Boll. mus. . . . Torino XII. No. 277.
1899. Attems, Syst. Pol. II. p. 387.
1909. Pocock, Biol. C. Amer. p. 116.
Typus: *C. Targionii* Silv.
Verbreitung: Mexiko.

6. Gen. Cyllocyrtus Ck.

1898. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XXI. p. 458.
Typus: *Cyrtodesmus asper* Peters.
Verbreitung: Columbia. Fällt wahrscheinlich doch mit *Cyrtodesmus* zusammen.

7. Gen. *Cyrtodesmus* Gerv.

1847. *Cyrtodesmus*. Gervais, Hist. nat. Ins. apt. IV. p. 92.
 1864. — Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin.
 1899. — Attens, Syst. Pol. II. p. 380.
 1899. — Cook, Proc. U. S. N. Mus. XXI. p. 458.

Typus: *C. velutinus* Gerv. et Goud.

Verbreitung: Columbien, Ecuador.

8. Gen. *Detodesmus* Ck.

1896. *Detodesmus*. Cook, Brandtia V. p. 28.
 1899. — Cook, Proc. U. S. N. Mus. XXI. p. 456.
 1909. *Ligidodesmus*. Pocock, Biol. C. Amer. p. 114.

Typus: *Oniscodesmus aurantiacus* Pet.

Verbreitung: Venezuela.

9. Gen. *Hyperothrix* Att.

1900. Attens, A. Brauers Myr. Seychellen. — Zool. Jahrb. Syst. XIII. p. 143.

Typus: *H. orophura* Att.

Verbreitung: Seychellen.

10. Gen. *Katantodesmus* Att.

1899. Attens, Syst. Pol. II. p. 385.

Typus: *K. auriculatus* Att.

Verbreitung: Brasilien.

11. Gen. *Ligidodesmus* Poc.

1909. Pocock, Biol. Centr. Amer. p. 114.

Typus: *L. pusillus* Poc.

Verbreitung: Mexiko.

12. Gen. *Lignydesmus* Ck.

1896. Cook, Brandtia V. p. 28.
 1899. Cook, Proc. U. S. N. Mus. p. 456.

Typus: *Oniscodesmus rubriceps* Peters.

Verbreitung: Columbia.

13. Gen. *Oncodesmus* Ck.

1896. Cook, Brandtia V. p. 28.
 1899. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XXI. p. 458.
 1909. Pocock, Biol. C. Am. p. 115.

Typus: *Cyrtodesmus granosus* Gerv. et Goud.

Verbreitung: Panama, Columbien, Venezuela, Ecuador.

14. Gen. *Oniscodesmus* Gerv. et Goud.

1844. Gervais et Goudet, Ann. soc. entom. France. (2) II.
 1899. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XXI. p. 454.

Typus: *O. oniscinus* Gerv. et Goud.

Verbreitung: Columbien.

15. Gen. Schedypodesmus Silv.

1898. Silvestri, Diagn. nuev. Dipl. Sudameric. p. 61.
Typus: *Sch. convexus* Silv.
Verbreitung: Südamerika.

16. Gen. Trigonostylus Brölemann.

1898. Brölemann, Ann. soc. ent. France. LXVII. p. 273.
Typus: *T. spinosus* Bröl.
Verbreitung: Venezuela.
Ganz ungenügend sind die Diagnosen folgender 3 Gattungen:

17. Gen. Ammodesmus Ck.

1895. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII. p. 82.
1896. — Amer. Natural. XXX. p. 414.

18. Gen. Cenchrodesmus Ck.

1896. Cook, Amer. Natur. XXX. p. 414.

19. Gen. Lathruodesmus Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV. p. 359.

Die beiden folgenden Familien sind im indo-australischen Gebiet nicht vertreten.

6. Fam. Mastigonodesmidae nov.

Die Hüften beider Gonopoden durch breite Fortsätze fest miteinander verbunden. Hüfthörnchen in ein langes, mehrfach zusammengerolltes Flagellum verwandelt. Keine Samenblase und kein Haarpolster.

Verbreitung: Palaearktisches Gebiet.

Gattungen: *Mastigonodesmus* Silv., *Schedoleiodesmus* Silv.

Vielleicht auch *Titanosoma* Verh., das aber erst als unreifes ♀ bekannt ist.

7. Fam. Peridotodesmidae Poc.

Hüften der beiden Gonopoden untereinander verbunden. Angeblich sollen zwei Hüfthörnchen, das normale und ein vom Außenrande entspringender Haken vorhanden sein.

Kiele groß, breit, flach, Seiten- und Hinterrand in starke Zähne eingeschnitten. Saftlochverteilung normal, die Saftlöcher auf der Oberfläche. Schwänzchen konisch, frei.

Nur eine Gattung *Peridotodesmus* Silv. aus Zentralamerika.

2. Subordo: Strongylosomidea nov.

I. Fam. Strongylosomidae.

1895. *Strongylosomatidae* Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX. p. 5.
1895. — Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII. p. 97.
1896. — Cook, Americ. Natural. XXX. p. 418.

1898. *Strongylosominae* Attems, Syst. Pol. I. p. 271.

1909. *Strongylosomidae* Pocock, Biol. Centr.-Amer. p. 158.

Der Umfang der Familie, wie er hier gefaßt ist, ist nicht ganz der gleiche wie im Syst. der Polydesmiden, da einerseits einige der dort mitinbegriffenen Gattungen hier ausgeschieden sind, so z. B. die *Sphaerotríchopidae*-Gattungen *Pleonarius*, *Myrmekia*, *Oligodesmus*, *Anaulacodesmus* usw., andererseits andere Gattungen dazu kommen, so die früher als *Sulciferinae* zusammengefaßten Gattungen: *Prionopeltis* und *Anoplodesmus* u. a. Die Cookschen Arbeiten, in denen der Name in der noch längeren und schleppenderen Form zuerst genannt wurde, führe ich nur der Vollständigkeit wegen auf. Eine Bedeutung haben diese Publikationen insofern nicht, als nirgends eine irgendwie geartete Familiendiagnose gegeben wurde.

Gonopodenhüfte relativ lang und schlank. Femur kurz, eiförmig, ringsum dicht beborstet, gut gegen die Tibia abgesetzt, Tibia meist mit langem, dünnen, geißelförmigen Fortsatz, der die Samenrinne führt und vom großen blattartigen Tarsus umscheidet wird. Der Tibialfortsatz kann aber auch kräftig sein und frei aufragen.

19 oder 20 Rumpsegmente.

Kiele in allen möglichen Ausbildungen, von ganz fehlend bis gut entwickelt. Bei den allermeisten Gattungen liegt der Kiel II tiefer ventral als die folgenden, oder wenn keine Kiele vorhanden sind, die feine Linie oder Furche, welche wenigstens auf den vordersten Segmenten an seiner Stelle liegt. Wo gut entwickelte Kiele vorhanden sind, sind sie seitlich wulstig verdickt. Saftlochverteilung meist normal, nur bei *Xanthodesmus* fehlen sie auf dem 5. Segment.

Schwänzchen meist konisch, seltener breiter, dachig, unten ausgehöhlt. Ventralplatte V sehr oft, VI manchmal mit einem, seltener zwei Fortsätzen. Gewisse Beinglieder des ♂ oft mit Besonderheiten, aber ohne Kugelborsten. Kleine bis mittelgroße Formen.

Verbreitung: Die Strongylosomiden gehören zu den am weitesten verbreiteten Diplopodenfamilien, die bisher nur im nearktischen Gebiet zu fehlen scheinen. Am reichsten vertreten sind sie in der uns hier beschäftigenden indo-australischen Region. Über die Verteilung auf die einzelnen großen Gebiete gibt eine weiter unten folgende kurze Übersicht Aufschluß.

Übersicht über die Gattungen.

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1a) 19 Rumpsegmente: | 2. |
| 2a) Schwänzchen hakig abwärts gebogen; Ventralplatten breit und lang, so daß alle vier Hüften eines Doppelsegments von einander abgerückt sind: | <i>Macrosternodesmus</i> Bröl. |
| 2b) Schwänzchen gerade. Ventralplatten schmal: | 3. |
| 3a) 3. Glied des 3. und 4. Beinpaars mit beborstetem Höcker. Tibialfortsatz der Gonopoden frei aufragend: | <i>Paradoxoma</i> Dad. |
| 3b) 3. Glied des 3. und 4. Beinpaars ohne Höcker, Tibialfortsatz der Gonopoden kurz und gerade und im Innern des Tarsalblattes verborgen: | <i>Microdesmus</i> Verh. |

- 1b) 20 Rumpsegmente: 4.
 4a) Die Saftlöcher fehlen auf dem 5. Segment: *Xanthodesmus* Ck. 5.
 4b) Die Saftlöcher sind auf dem 5. Segment vorhanden: 5.
 5a) Außer den Saftlöchern haben die Segmente noch ein Paar Poren:
Julidesmus Silv.
 5b) Außer den Saftlöchern haben gewisse Metazoniten einen medianen
 unpaaren Porus: *Perittotresis* n. gen. 6.
 5c) Außer den Saftlöchern sind keine Poren vorhanden ¹⁾: 6.
 6a) Kiele des 2. Segments tiefer ventral liegend als die folgenden;
 manchmal fehlen Kiele fast ganz, aber selbst dann ist wenigstens
 auf den vorderen Segmenten eine feine Leiste oder Furche sichtbar,
 von denen die des 2. Segments tiefer ventral liegt: 7.
 7a) Der Gonopodentelopodit bildet eine einfache Sichel ohne jede
 Verästelung und ohne Spur eines Tarsalabschnittes: 8.
 8a) Der Gonopodentelopodit ist eine im Tibialteil schlanke und
 relativ schwach gekrümmte Sichel. Ventralplatte V des ♂ mit
 1—2 Fortsätzen: *Gonodrepanum* nov. g.
 8b) Der Gonopodentelopodit ist zweimal stark gekrümmt und der
 basale Teil des Tibialabschnitts ist breit. Ventralplatte V des ♂
 ohne Fortsätze: *Strongylosoma Holtzii* Verh.
 7b) Der Telopodit des Gonopoden ist wenigstens zweizackig; meist
 ein Tarsalabschnitt deutlich abgegrenzt: 9.
 9a) 3. Glied des 1. Beinpaares des ♂ mit einem größeren Fortsatz
 auf der Unterseite: 10.
 10a) Der Gonopode ist fast bis zum Grund des Tibialabschnitts in
 2—3 lange, schlanke Äste gespalten: *Australiosoma* Bröl.
 10b) Telopodit nicht bis fast zum Grund der Tibia in schlanke Arme
 gespalten, sondern: 11.
 11a) Tibia sehr lang und schlank; an der Abgangsstelle des langen,
 schlanken Tibialfortsatzes stehen 1—3 kurze Zacken, wahr-
 scheinlich wenigstens teilweise Reste eines Tarsus:
Antichiropus Att.
 11b) Tibio-Tarsalabschnitt einheitlich, breit, mehrzackig; auf einem
 der Zacken verläuft die Samenrinne: *Akamptogonus* Att.
 9b) 1. Beinpaar des ♂ normal gebildet, ohne Fortsatz auf dem 3. Glied:
 12.
 12a) Ventralplatte VI (und V) des ♂ mit 1—2 Fortsätzen: 13.
 13a) Die Gonopoden sind nach hinten und nach der Seite gekrümmt:
Ectodesmus Ck.
 13b) Die Gonopoden sind in der Sagittalebene oder nach innen ge-
 krümmt: 14.
 14a) Tarsus der Gonopoden sehr breit und stark gegen die Tibia ein-
 geklappt. An Stelle der Kiele nur rundliche Beulen:
Catharosoma Silv.

¹⁾ Siehe jedoch *Akamptogonus signatus* Att., bei dem schwache Andeutungen eines medianen unpaaren Porus auf gewissen Segmenten zu finden sind.

- 14b) Tarsus der Gonopoden nur mäßig breit und in ungefähr derselben Richtung wie die Tibia weiter laufend. Kiele mit sehr spitzem Hintereck: *Orthomorphia acuta* Att.
- 12b) Ventralplatte VI ohne Fortsatz: 15.
- 15a) Tibialfortsatz des Gonopoden bis zum Ende gleich breit, das Ende fein gefranst: *Kronopolites* nov. gen.
- 15b) Tibialfortsatz immer in eine glatte Spitze auslaufend, ohne Fransen: 16.
- 16a) Tibialfortsatz schlank, spitz, geißelförmig und mehr oder weniger vom hohlblattförmigen Tarsus umscheidet: 17.
- 17a) Am Ende der Tibia des Gonopoden, vor den Abgang des Tibialfortsatzes und dem Ansatz des Tarsus entspringen 1—2 lange Seitenäste: 18.
- 18a) Ventralplatte V des ♂ ohne Fortsatz, auch alle übrigen ohne Dornen, sehr breit. Auf der Unterseite der Beine des ♂ kurze, sichelförmige breite Borsten mit einem Seitenzähnen. Tibia des Gonopoden kurz und breit (Wladiwostok): *Sichotanus* n. g.
- 18b) Ventralplatte V des ♂ mit 1—2 Fortsätzen. Unterseite der Beine des ♂ ohne kurze Sichelborsten mit Seitenzähnen: 19.
- 19a) Tibia des Gonopoden kurz und breit. Ventralplatten mit 4 Tuberkeln oder Dornen (W.-Afrika): *Phaeodesmus* Ck.
- 19b) Gonopodentibia lang und schlank. Ventralplatten ohne Tuberkeln oder Dornen (Java, Sumatra): *Sundanina* nov. gen.
- 17b) Am Ende der Gonopodentibia kein Seitenarm: 20.
- 20a) Poren auf der Unterseite der Kiele: 21.
- 21a) Metazoniten dicht mit schuppenförmigen Granulis und weißen Haaren bedeckt. Gonopodentarsen sehr schlank: *Eudasyptis* Poc.
- 21b) Metazoniten mit Querreihen von borstentragenden Tuberkeln. Gonopodentarsus breit: *Tectoporus* Carl.
- 20b) Poren seitlich: 22.
- 22a) Tibialfortsatz des Gonopoden ungewöhnlich lang, mehrfach spiralig gewunden. Tarsus ebenfalls sehr lang und schmal: *Atropisoma* Silv.
- 22b) Tibialfortsatz nur mäßig lang, einfach sichelförmig, ohne Windungen zu beschreiben. Tarsus breit, plattig: 23.
- 23a) Tarsus der Gonopoden ganz gegen die Tibia zurückgeklappt, ein großes hohles Blatt bildend: *Habrodesmus* Ck.
- 23b) Tarsus mehr oder weniger gerade distal gerichtet, nicht als breites hohles Blatt gegen die Tibia eingeklappt: 24.
- 24a) Tibialabschnitt des Gonopoden sehr verkürzt, so daß der Tibialfortsatz schon in der Nähe des Femurendes entspringt. Tibial- und Tarsalteil nicht deutlich geschieden. Tibialfortsatz vom großen breitblättrigen Tarsus umscheidet: *Eviulisoma* Silv.
- 24b) Der Tibialschnitt des Gonopoden stets deutlich ausgebildet und deutlich vom Tarsus abgesetzt: 25.
- 25a) Die Tibia des Gonopoden springt gleich distal von der inneren Basis stark bauchig vor: 26.

- 26a) Ventralplatte V mit Fortsatz; Gonopodentarsus gerade distal gerichtet, in mehrere größere Lappen geteilt: *Nedyopus* nov. gen.
- 26b) Ventralplatte V ohne Fortsatz. Gonopodentarsus schlank, schraubig gedreht: *Streptogonopus* nov. gen.
- 25b) Gonopodentibia schlank oder gedrunken, aber in letzterem Falle gleich breit oder distal verbreitert und nicht an der Basis bauchig vortretend: *Orthomorpha sens. strict.*
- 16b) Tibialfortsatz des Gonopoden frei, nicht vom Tarsus umscheidet: 27.
- 27a) Der ganze Tibio-Tarsalabschnitt des Gonopoden ist einheitlich verwachsen mit mehreren Zacken und Platten. Auf einem Zacken mündet die Samenrinne. Ein deutlich begrenzter Tarsalabschnitt ist nicht zu unterscheiden: *Akamptogonus* nov. g.
- 27b) Ein Tarsalabschnitt ist am Gonopoden zu unterscheiden (nur bei *Strongylosoma Holtzii* ist außer dem breiten Tibialfortsatz gar kein weiterer Ast vorhanden, sodaß der Gonopode eine einfache breite Sichel wird): 28.
- 28a) Tibialfortsatz lang und dünn, um den ebenfalls langen und ebenfalls schmalen Tarsus herumgewunden (W.-Afrika): 29.
- 29a) Kiele mit zackigen Hinterecken. Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz. 3. Glied des 4.—6. Beinpaars des ♂ verdickt mit einem Tuberkel auf der Unterseite: *Cnemodesmus* Ck.
- 29b) An Stelle der Kiele niedrige, runde Wülste. Ventralplatte V des ♂ ohne Fortsatz. 3. Glied der vorderen Beine ohne Besonderheiten: *Leontorinus* nov. gen.
- 28b) Tibialfortsatz kräftig, breit, frei (palaearktisch): 30.
- 30a) Gonopodentarsus nur ein einfacher, kräftiger Seitenhaken oder Zacken (bei *Str. Holtzii* ganz fehlend), der an Größe vom Tibialfortsatz übertroffen wird. Metazoniten unborstet und glatt: *Strongylosoma* s. strict.
- 30b) Gonopodentarsus breit, blattförmig, meist mehrzackig. Metazoniten granuliert oder beborstet: 31.
- 31a) Metazoniten dicht granuliert: *Trachydesmus* Dad.¹⁾
- 31b) Metazoniten glatt, d. h. nicht granuliert, aber mit Querreihen von Borsten oder dicht behaart: *Entothalassinum* nov. gen.
- 6b) Kiel des 2. Segments in derselben Höhe wie die folgenden. Kiele stets gut entwickelt: 32.
- 32a) Schwänzchen breit schaufelförmig. Metazoniten ohne Querfurche: *Aphelidesmus* Bröl.
- 32b) Schwänzchen endwärts verjüngt, konisch. Metazoniten 4—18 mit Querfurche: 33.
- 33a) Tarsus des Gonopoden dreispitzig, mit einem großen zweispitzigen Blattanhang oder zweiästig, mit basalgerichtetem Arm: *Prionopeltis* Poc.
- 33b) Tarsus des Gonopoden schmal, einfach, nur am Ende in zwei kleine Spitzchen geteilt: *Anoplodesmus* Poc.

¹⁾ Hierher gehört der natürlichen Verwandtschaft nach auch *Paradoxosoma* Dad. mit 19 Rumpsegmenten.

Verbreitung der Genera.

1. Paläarktische Region.

Strongylosoma, *Entothalassinum*, *Trachydesmus*, *Paradozoma*, *Macrosternodesmus*, *Microdesmus*.

2. Indo-australische Region.

a) Ostasien.

Kronopolites — China.

Sichotanus — Wladiwostok.

Nedyopus — Japan (auch Sumatra?).

Subg. *Kalorthomorpha* — Japan, China, Lou Choo-Ins. (weit verbreitet).

Subg. *Orthomorpha* — China (weit verbreitet).

Subg. *Helicorthomorpha* — China (auch Celebes, Birma, Neu Guinea).

b) Eigentliche indo-australische Region.

Orthomorpha. !Subg. *Orthomorpha*¹⁾: Indien, Sunda Ins., Celebes Flores, Neu Guinea, Carolinen (auch China).

Subg. *Kalorthomorpha*¹⁾: Ceylon, Java, Borneo, Celebes, Samoa Ins. (auch Ostasien).

Subg. *Helicorthomorpha*: Birma, Celebes, Neu Guinea (auch China).

Subg. *Singhalorthomorpha*: Ceylon.

Sundanina: Sumatra, Java.

Eudasyptelis: Birma, Mergui, Sumatra.

Tectoporus: Java.

Streptogonopus: Vorderindien.

Prionopeltis: Indien, Java, Borneo, Celebes, Neu Guinea.

Anoplodesmus: Indien, Sumatra, Java.

Akamptogonus: Australien, Neu Seeland, Bismarckarchipel, Molukken, Kei-Inseln.

Atropisoma: Neu Guinea, Australien.

Perittotresis: Neu Guinea.

Antichiropus: Australien (Neu Guinea)?.

Australiosoma: Australien.

3. Neotropische Region.

Catharosoma, *Habrodesmus* (auch aethiopisch), *Gonodrepanum*, *Iulidesmus*.

4. Äthiopische Region.

Habrodesmus (auch neotropisch), *Phaeodesmus*, *Eviulisoma*, *Cnemodesmus*, *Leontorinus*, *Ectodesmus*, *Xanthodesmus*, *Scolodesmus*.

¹⁾ Die Verbreitung der tropischen Ubiquisten *O. coarctata* und *O. gracilis* berücksichtige ich nicht weiter.

Verzeichnis der Gattungen der *Strongylosomidae* in der hier angewendeten Reihenfolge.

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. <i>Orthomorpha</i> s. str. | 17. <i>Streptogonopus</i> nov. gen. |
| 1. Subg. <i>Orthomorpha</i> . | 18. <i>Cnemodesmus</i> Ck. |
| 2. Subg. <i>Kalorthomorpha</i> . | 19. <i>Leontorinus</i> nov. gen. |
| 3. Subg. <i>Helicorthomorpha</i> . | 20. <i>Antichiropus</i> Att. |
| 4. Subg. <i>Singhalorthomorpha</i> . | 21. <i>Akamptogonus</i> Att. |
| 2. <i>Sundanina</i> nov. gen. | 22. <i>Australiosoma</i> Bröl. |
| 3. <i>Nedyopus</i> nov. gen. | 23. <i>Strongylosoma</i> s. str. |
| 4. <i>Eudasyptis</i> Poc. | 24. <i>Entothalassinum</i> nov. gen. |
| 5. <i>Tectoropus</i> Carl. | 25. <i>Trachydesmus</i> Dad. |
| 6. <i>Prionopeltis</i> Poc. | 26. <i>Paradoxosoma</i> Dad. |
| 7. <i>Anoplodesmus</i> Poc. | 27. <i>Gonodrepanum</i> nov. gen. |
| 8. <i>Aphelidesmus</i> Bröl. | 28. <i>Macrosternodesmus</i> Bröl. |
| 9. <i>Perittotresis</i> nov. gen. | 29. <i>Microdesmus</i> Verh. |
| 10. <i>Catharosoma</i> Silv. | 30. <i>Ectodesmus</i> Ck. |
| 11. <i>Habrodesmus</i> Ck. | 31. <i>Xanthodesmus</i> Ck. |
| 12. <i>Phaodesmus</i> Ck. | 32. <i>Iulidesmus</i> Silv. |
| 13. <i>Sichotanus</i> nov. gen. | 33. <i>Scolodesmus</i> Ck. |
| 14. <i>Atropisoma</i> Silv. | 34. <i>Trogodesmus</i> Poc. |
| 15. <i>Eviulisoma</i> Silv. | 35. <i>Tetracentrosternus</i> Poc. |
| 16. <i>Kronopolites</i> nov. gen. | |

1. Gen. *Orthomorpha* sens. str.

Gonopoden: Femur kurz, rundlich-eiförmig, gegen die Tibia deutlich abgegrenzt. Tibia lang und schlank oder kürzer und breiter und dann endwärts gleich breit bleibend oder verbreitert. Tibialfortsatz dünn geißelförmig, vom Tarsus umscheidet. Tarsus groß, hohlblattförmig, einfach oder in mehrere Arme geteilt, fast immer gerade distal gerichtet, nicht stark gegen den Tibialteil eingeklappt.

20 Rumpsegmente.

Kiele bald sehr gut entwickelt mit spitzen Hinterecken, bald fehlend und dazwischen alle Zwischenstufen. Der des 2. Segments liegt immer tiefer ventral als die folgenden. Poren auf dem 5., 7., 9. 10., 12., 13., 15.—19. Segment. Metazoniten glatt oder fein granuliert, nackt oder behaart. Quersfurche fast immer deutlich. Quernaht glatt oder geperlt.

Ventralplatte V des ♂ mit 1—2 oder ohne Fortsatz.

Ventralplatte VI nur ganz ausnahmsweise (*O. acuta*) mit Fortsatz.

Ventralplatten hinter dem Kopulationsring nur ausnahmsweise (*O. armata*) mit Dornen.

Ich teile die Gattung *Orthomorpha* in folgende

Untergattungen:

1a) Tibia der Gonopoden sehr lang und schlank: 1. Subg. *Orthomorpha*
Typus *O. coarctata* H. S.

Gruppe A. Tarsus des Gonopoden einfach, höchstens am Ende im 2 kurze Spitzchen gegabelt.

Gruppe B. Tarsus des Gonopoden mehrästig (Übergang zu Subg. *Kalorthomorpha*).

- 1b) Tibia der Gonopoden kürzer und gedrungener: 2.
 2a) Tarsus des Gonopoden mehrästig, mit einem großen basalen Seitenarm: 2. Subg. *Kalorthomorpha*.
 Typus *O. gracilis* Ck.
 2b) Tarsus des Gonopoden in 2 große, schraubig gewundene Blätter geteilt, ohne basalen Seitenarm. Rücken meist mit medianer Fleckenreihe oder hellem Längsband.
 3. Subg. *Helicorthomorpha*
 Typus *O. Holstii* Poc.

Außerdem wird für *O. Skinneri* u. *O. singalensis* eine 4. Unter-gattung **Singhalorthomorpha** notwendig werden, die aber erst einer genaueren Charakterisierung bedarf. Aus den Zeichnungen des Gonopoden scheint hervorzugehen, daß die Tibia sehr kurz und Tarsus und Tibialfortsatz zusammen geweihtartig verästelt sind:

Typus: *O. Skinneri* Humb.

1. Subgen. *Orthomorpha*.

Gruppe A.

Übersicht über die Arten.

- 1a) An Stelle der Kiele niedrige hinten abgerundete Wülste oder Beulen: 2.
 2a) 2. Glied des 2. und 3. Beinpaares des ♂ ohne Apophysen. Rücken einfarbig braun: 3.
 3a) Die Seitenbeulen der Metazoniten sind hellgelb: *javanica* Att.
 3b) Diese Seitenbeulen sind fast oder ganz so dunkel wie der Rücken: 4.
 4a) Die Seitenbeulen sind sehr flach und dorsal nicht durch eine Furche begrenzt: 5.
 5a) Querfurche des Metazoniten kaum angedeutet; Quernaht sehr fein und undeutlich gepert; Gonopodentarsus nicht gedreht: *constricta* Carl.
 5b) Querfurche der Metazoniten deutlich; Quernaht sehr deutlich gepert, Tarsus des Gonopoden eigentümlich gedreht. Bauch fast weiß: *subalba* Poc.
 4b) Die poretragenden Segmente haben an Stelle der Kiele niedrige Kegel: *hirtipes* Carl.
 2b) 2. Glied des 2. und 3. Beinpaares des ♂ mit stumpfem Fortsatz. Metazoniten vom 5. angefangen hinter der Querfurche braun, vor der Querfurche weiß mit einem medianen dreieckigen braunen Fleck: *picta* Carl.
 1b) Kiele kleiner oder größer aber immer mit zackigem Hintereck: 6.
 6a) Ventralplatte VI des ♂ mit 2 Fortsätzen: *acuta* Att.
 6b) Ventralplatte VI ohne Fortsätze: 7.
 7a) Längs des Hinterrandes des Metazoniten eine Reihe von Borsten: *vinosa* Poc.

- 7b) Längs des Hinterrandes des Metazoniten keine Borsten: 8.
 8a) Rücken gelb, am Vorderrand jedes Segments ein kleiner dunkler Fleck. Halsschild ganz gelb: *Karschi* Poc.
 8b) Grundfarbe des Rückens dunkelbraun bis schwärzlich, mit oder ohne helle Längsbinden oder Fleckenreihen: 9.
 9a) Rücken einfarbig dunkelbraun: 10.
 10a) Ventralplatte V ohne Fortsatz: *coarctata* H. S.
 10b) Ventralplatte V mit 1—2 Fortsätzen: 11.
 11a) Quernaht stark geperlt: *nigricornis* Poc.
 11b) Quernaht ganz schwach oder undeutlich geperlt: 12.
 12a) Hintereck der Kiele in einen starken Zahn ausgezogen, der vom 16. Segment an zu einem einwärts gekrümmten Dorn wird; nur der Seitenrandwulst der Kiele rotbraun: *Zehntneri* Carl.
 12b) Hinterrand der Kiele mehr stumpfzackig und gerade, Kiele gelb: 13.
 13a) Rücken ganz ohne Spuren heller Flecken. Breite des ♂ 4,7 mm: *Weberi* Poc.
 13b) Rücken mit Spuren von 2 hellen Längsbinden, Breite des ♂ 2,6 mm: *minhlana* Poc.
 9b) Rücken mit hellen Längsbinden oder Fleckenreihen oder einer hellen Querbinde am Hinterrand jedes Metazoniten: 14.
 14a) Rücken dunkel, schwärzlich, mit einem gelben Querband längs des Hinterrandes der Metazoniten: *Oatesii* Poc.
 14b) Rücken mit 2 Längsreihen rundlicher heller Flecken: 15.
 15a) Jeder Prozonit vom 5. an mit 2 hellen Flecken: *bipunctata* Sincl.
 15b) Metazoniten mit 2 hellen Flecken: *pardalis* Poc.
 14c) Rücken mit 2 hellen durchlaufenden Längsbinden: 16.
 16a) Kiele ganz klein, ohne jede Spur eines Vorderrandes oder Vorder-ecks, Hintereck spitz, aber klein und dornförmig, nur auf dem hinteren Körperdrittel etwas den Hinterrand des Metazoniten überragend: *Comotti* Poc.
 16b) Kiele größer, Hintereck groß, stark und dornartig: 17.
 17a) Die Längsstreifen des Rückens mehr parallelseitig, nicht sichtbar eingeschnürt an der Grenze zwischen Pro- und Metazoniten: *bivittata* Poc.
 17b) Die Längsstreifen unregelmäßig in Folge der Einschnürung an dieser Naht: 18.
 18a) Körperseiten unmittelbar unterhalb der Kiele schwarz, in den unteren zwei Dritteln hellgelb: *miranda* Poc.
 18b) Körperseiten beinahe bis zu den Beinen herab dunkelbraun: *melanopleuris* Poc.

1. *O. acuta* Attems.

Attems, Nova Guinea, Bd. V.
 Mosso, Nord Neu Guinea.

2. *O. bipunctata* Sincl.

1901. *Strongylosoma bipunctatum* Sinclair, Proc. Zool. Soc. London II. p. 519.
 Tf. XXX. Fig. 16. XXXI. 43, 61, XXXII. 90, 95.
 Malayische Halbinsel.

3. O. bivittata Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 338.

Birma.

4. O. coarctata Sauss.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 335.

1902. Saussure u. Zehntner, Grandidier, Hist. nat. Madagascar p. 82,
Tf. XIV, Fig. 21.

In den Tropen fast überall zu Hause.

5. O. Comotti Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 338.

Birma.

6. O. constricta (Carl).1912. *Strongylosoma constrictum* Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse Zool.
XX, p. 135, 1 Tf. V, Fig. 8.

Central Celebes.

7. O. hirtipes (Carl).1912. *Strongylosoma hirtipes* Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse Zool. XX.
p. 132, 1 Taf. V, Fig. 6, 7.

Süd-Celebes.

8. O. javanica (Att.).1903. *Strongylosoma javanicum* Attems, Beitr. Myr. Kund. — Zool. Jahrb.
XVIII. p. 66. Tf. V, Fig. 2, 3.

Java.

9. O. Karschi Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 333.

Merguiarchipel, Birma.

10. melanopleuris Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 339.

Birma.

11. O. minhlana Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 339.

Birma.

12. O. miranda Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 339.

Birma.

13. O. nigricornis (Poc.)1894: *Strongylosoma nigricorne* Pocock, Webers Reise III. p. 364. 1 Taf. XXII,
Fig. 6.

Sumatra.

14. O. Oatesii Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 339.

Birma.

15. O. pardalis Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 339.

Birma.

16. *O. picta* (Carl).

1912. *Strongylosoma pictum* Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 130. Tf. V, Fig. 1—3.
Süd-Celebes.

17. *O. subalba* (Poc.).

1898. *Strongylosoma subalbum* Attems, Syst. Pol. I. 277.
1902. — — Carl, Rev. Suisse zool. X. p. 566. 1 Tf. X. fig. 12.
Sumatra.

18. *O. vinosa* Poc.

1898. *Strongylosoma vinosum* Attems, Syst. Pol. I. 339.
Flores: Basi.

19. *O. Weberi* Poc.

1898. *Strongylosoma Weberi* Attems, Syst. Pol. I. 339.
Java.

20. *O. Zehntneri* Carl.

1902. Carl, Exotische Pol. — Rev. Suisse. zool. X. p. 584. Tf. X. Fig. 22.
Java.

In diese Gruppe dürften auch folgende 2, in manchen Punkten noch aufzuklärende Arten gehören:

***O. fuscocollaris* Poc.**

1895. Pocock. Myr. Burma. — Ann. Mus. Genova (2) XIV. p. 822, Fig. 18.
1901. Sinclair, Proc. zool. soc. London. II. p. 519, 1 Tf. XXXI. Fig. 23, XXXII, Fig. 81.
Malewoon.

***O. insularis* (Silv.).**

1897. *Eustrongylosoma insularis* Silvestri, Neue Dipl. p. 11, Tf. II, Fig. 63, 64.
Carolinen: Insel Ponape.

Gruppe B.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Rücken dunkel mit 2 blaßgelben Längsbinden: *festiva* Bröl.
1b) Rückenmitte und Kiele gelb, an der Basis der Kiele ein dunkelrotbrauner Fleck: *semicarnea* Poc.
1c) Rückenmitte bis zu den Kielen dunkelbraun bis schwarz: 2.
2a) Ventralplatte IV des ♂ mit einem Fortsatz zwischen den Beinen des vorderen Paares. Außer auf den Endgliedern befindet sich ein dichtes Haarpolster auch auf dem verdickten Ende des 2. Gliedes: *bipulvillata* Carl.
2b) Ventralplatte IV ohne Fortsatz. 2. Beinglied ohne dichtes Polster: 3.
3a) Ventralplatten hinter dem Kopulationsring mit 4 nach hinten gerichteten dornähnlichen Höckern: *armata* Carl.
3b) Ventralplatten ohne Dornen oder Höckern: 4.

- 4a) Rücken gewölbt, die Kiele ungefähr in der Mitte der Seiten angesetzt. Hintereck der Kiele schon vom 3. Segment an spitzzackig: *atorosea* Poc.
 4b) Rücken schwach gewölbt, die Kiele hoch angesetzt. Hintereck der Kiele erst vom 15. Segment an in einen spitzen, den Hinterrand überragenden Zacken ausgezogen: *coriacea* Carl.

1. O. armata Carl.

1902. *Orthomorpha armata* Carl, Exot. Pol. — Rev. Suisse zool. X. p. 579, Tf. X, Fig. 19, 20.
 Java.

2. O. atoroſea (Poc.).

1898. Attems, Syst. Pol. I. 332.
 Java.

3. O. bipulvillata Carl.

1902. *Orthomorpha bipulvillata* Carl, Exot. Pol. — Rev. Suisse zool. X, 586, Tf. X, Fig. 17, 18.
 Java.

4. O. coriacea Carl.

1902. *Orthomorpha coriacea* Carl, Exot. Pol. — Rev. Suisse Zool. X. p. 581. Tf. X., Fig. 21.
 Java.

5. O. festiva Bröl.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 339.
 Indochina.

6. O. semicarnea Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 339.
 Sumatra.

2. Subgen. Kaiorthomorpha.

Übersicht über die Arten.

- 1a) An Stelle der Kiele nur flache hinten abgerundete Beulen: 2.
 2a) Ventralplatte V des ♂ ohne Fortsatz 3.
 3a) Tarsus der Gonopoden zweiästig, alle Segmente mit zwar kleinen aber deutlichen Kielen: *Greeni* Poc.
 3b) Tarsus der Gonopoden dreiästig; die porenlosen Segmente haben gar keine Kiele: *Guerini* Gerv.
 2b) Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz: 4.
 4a) Metazoniten mit 2 Querreihen borstentragender Höckerchen: *trichonota* Att.
 4b) Metazoniten unbeborstet: 5.
 5a) Die seitlichen Beulen der Metazoniten sind relativ groß, Rücken des Metazoniten einfarbig dunkelbraun, Prozoniten sehr blaß. Ventralplatte V mit 2 Fortsätzen: *simplex* Humb.

- 5b) Metazoniten seitlich nur sehr flachbeulig aufgetrieben, Ventralplatte V mit 1 Fortsatz: 6.
- 6a) Doppelsegmente in der Quernaht sehr wenig eingeschnürt, fast gelblichweiß. Keine Pleuralkiele: *Nordenskiöldi* Att.
- 6b) Doppelsegmente in der Quernaht stark eingeschnürt, schwarzbraun mit einem verwaschenen helleren Fleck in der Mitte des Prozoniten: *Kükenthali* Att.
- 1b) Kiele deutlich entwickelt mit wenigstens auf den hinteren Segmenten spitzzackigem Hintereck: 7.
- 7a) Ventralplatte V des ♂ ohne Fortsatz: *gracilis* C. Koch. *pekuensis* Karsch.
- 7b) Ventralplatte V mit Fortsatz zwischen den vorderen Beinen: 8.
- 8a) Rücken der Metazoniten bis zum Ansatz der Kiele dicht spitz granuliert, mit 3 Querreihen weißer Börstchen: *granosa* Att.
- 8b) Metazoniten glatt oder lederartig runzelig oder zerstreut stumpfhöckerig, aber nicht spitz granuliert: 9.
- 9a) ♂ Breite 1 mm. Rücken dunkelbraun. Kiele ein wenig heller. Pleuralkiel nur auf den vorderen Segmenten durch eine rundliche Auftreibung vertreten. Metazoniten mit 2 Querreihen von borstentragenden Tuberkeln: *pygmaea* Poc.
- 9b) ♂ Breite 5 mm. Rücken pechschwarz, Kiele lichtgelb. Pleuralkiel auf den vorderen Segmenten stark entwickelt, bis zum 17. Segment sichtbar. Metazoniten ohne Querreihen von Borsten: *roseipes* Poc.

1. *O. gracilis* (C. Koch.)

1898. *Orthomorpha gracilis* Attems, Syst. Pol. I. 337.

1902. — — Saussure et Zehntner, Grandidier, Madagaskar p. 84.

1911. *Oxidus gracilis* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XL. p. 631.

Japan, Loo Choo Inseln, Chili, Paraguay, Brasilien usw. Auch in Warmhäuser Europas importiert.

2. *O. granosa* Att.

1913. *Orthomorpha granosa* Attems, Denkschr. Ak. Wiss. Wien. LXXXIX p. 683.

Insel Upolu, Samoa-Inseln.

3. *O. Greeni* (Poc.).

1892. *Strongylosoma Greeni* Pocock, J. Bombay. nat. hist. VII p. 149, Tf. X, Fig. 14.

Ceylon.

4. O. Guerinii (Gerv.).

1898. *Strongylosoma Guerinii* Attems, Syst. Pol. I. 314.
Algier, Tunis, Canaren, Madeira, Westafrika, Capstadt.

5. O. Kükenthali (Att.).

1898. *Strongylosoma Kükenthali* Attems, Syst. Pol. I. 301, Tf. III, Fig. 48.
Celebes, Borneo.

6. O. Nordenskiöldi (Att.).

1909. *Strongylosoma Nordenskiöldi* Attems, Myr. der Vega-Exped. — Arkiv.
zool. V p. 27, Tf. II, Fig. 22—25. Tf. IV, Fig. 80.
Japan, Kiu-Siu, Mizo.

7. O. pekuensis (Karsch).

1898. Attems, Syst. Pol. I. 336.
Peking.

8. O. pygmaea (Poc.)

1894. *Strongylosoma pygmaeum* Pocock, Webers Reise III. p. 360. Tf. XXII,
Fig. 2.
Java.

9. O. roseipes Poc.

1898. Attems, Syst. Pol., I. 334. Tf. IV, Fig. 86.
China, Chusan Island.

10. O. simplex (Humb.).

1898. *Strongylosoma simplex* Attems, Syst. Pol. I. 296.
Ceylon.

11. O. trichonota (Att.).

1903. *Strongylosoma trichonotum* Attems, Zool. Jahrb. XVIII p. 67. Tf. V.
Fig. 4.
Java.

3. Subgen. Helicorthisomorpha.

Übersicht über die Arten.

- | | |
|--|---------------------------|
| 1a) Ventralplatte V des ♂ ohne Fortsatz: | <i>ocellata</i> Poc. |
| 1b) Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz | 2. |
| 2a) Rücken einfarbig schwarz: | <i>orthogona</i> Silv. |
| 2b) Metazoniten mit großem hellen Medianfleck: | <i>Holstii</i> Poc. |
| | <i>moniliformis</i> Carl. |

1. O. Holstii Poc.

1898. *Strongylosoma Holstii* Attems, Syst. Pol. I. 303.
Loo Choo Inseln.

2. O. moniliformis (Carl).

1912. *Strongylosoma moniliforme* Carl, Dipl. Celebes. Rev. Suisse zool. XX.
p. 6. Tf. V, Fig. 4, 5.
Celebes.

3. *O. ocellata* (Poc.).

1898. *Strongylosoma ocellatum* Attems, Syst. Pol. I. 298.
Birma.

4. *O. orthogona* Silv.

1898. *Eustrongylosoma orthogona* Silvestri, Ann. Mus. civ. Gen. (2) XIX p. 442.
Nordost-Neu-Guinea, Ramoi. — Nord-Neu-Guinea, Jamöer.
(N. N. G. E. 1913).

4. Subgen. Singhalorthomorpha.***O. cingalensis* (Humb.).**

1898. *Strongylosoma cingalense* Attems, Syst. Pol. I. p. 289.
1892. — — Pocock, Journ. Bombay. nat. hist. ser. VII,
p. 150, Tf. IX, Fig. 5.
Ceylon.

***O. Skinneri* (Humb.).**

1892. *Strongylosoma Skinneri* Pocock, Journ. Bombay. n. h. S. VII. Tf. IX,
Fig. 6.
1898. — — Attems, Syst. Pol. I. 296.
Ceylon.

In eine der Untergattungen von *Orthomorpha* dürften auch folgende Arten gehören:

- Orthomorpha Doriae* Poc. cf. Attems, Syst. Pol. I. 339, Birma.
— *pilifera* Poc. cf. Attems, Syst. Pol. I. 339, Birma.
Eustrongylosoma longesignatum Silv. Attems, Syst. Pol. II, 422, Neuguinea.
Tetracentrosternus subspinus Poc. Attems, Syst. Pol. I, 342, Birma.

2. Gen. *Sundanina* nov. gen.

Tibia des Gonopoden lang und schlank, am Ende stehen vor dem Abgang des Tibialfortsatzes 1—2 größere Seitenarme. Tibialfortsatz dünn, geißelförmig, vom Tarsus umscheidet. Tarsus hohlblattartig, gut gegen die Tibia abgesetzt.

20 Rumpsegmente.

Kiele meist rundbeulig, seltener mit spitzzackigem Hintereck, der des 2. Segments tiefer ventral als die folgenden. Poren auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Metazoniten glatt, ohne besondere Behaarung u. dergl. Querfurche meist vorhanden. Quernaht geparlt.

Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz.

Ventralplatten hinter dem Kopulationsring unbedornt.

Verbreitung: Sumatra, Java.

Typus *S. gastrotricha* Att.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Am Ende der Gonopodentibia proximal vom Abgang des Samenninnenfortsatzes stehen 2 Seitenäste: 2.

- 2a) Gonopodentarsus tief zweilappig. Die Seitenäste an der Tibia quer abstehend und etwas gebogen:
Bataviae Humb. Sauss.
- 2b) Gonopodentarsus einfach. Die Seitenäste der Tibia distal gerichtet oder gerade, sehr spitz: *solitaria* Carl.
- 1b) Am Ende der Gonopodentibia steht nur ein Seitenast (außer dem Samenrinnenfortsatz): 3
- 3a) Hintereck der Kiele schon vom 2. Segment an spitzzackig und den Hinterrand der Metazoniten überragend:
aphanes Att.
- 3b) Alle Kiele hinten abgerundete Wülste; wenn ihr Hinterende etwa zackiger ist, liegt es noch vor dem Hinterrand des Metazoniten: 4.
- 4a) Rücken der Metazoniten dunkelbraun mit 2 längsovalen hellen Flecken auf der vorderen Hälfte: *gastrotricha* Att.
- 4b) Metazoniten ohne helle Flecken: 5.
- 5a) Grundfarbe des Rückens gelbbraun bis licht braunrot: 6.
- 6a) Der Seitenast der Gonopodentibia ist breit und fein behaart: *navicularis* Carl.
- 6b) Der Seitenast der Gonopodentibia ist schlank und unbehaart: *carnea* Poc.
albicans Carl, *modiglianii* Silv.
- 5b) Grundfarbe des Rückens schwarzbraun bis schwarz: 7.
- 7a) Borstenwarzen der Analschuppe kurz, die Mittelspitze nicht überragend: *flavicoxis* Poc.
- 7b) Borstenwarzen der Analschuppe groß, die Mitte weit überragend: *subnigra* Poc.

1. *S. albicans* (Carl).

1898. *Strongylosoma albicans* Carl, Exot. Pol. — Rev. Suisse zool. X. p. 570. Tf. X, Fig. 3, 4.
Sumatra.

2. *S. aphanes* (Att.).

1898. *Orthomorpha aphanes* Attems, Syst. Pol. I. 335.
Sumatra.

3. *S. Bataviae* Humb. et Sauss.

1898. *Strongylosoma Bataviae* Attems, Syst. Pol. I, 197, Tf. I, Fig. 6, 7, Tf. IX, Fig. 40.
Java.

4. *S. carnea* (Poc.).

1898. *Orthomorpha carnea* Attems, Syst. Pol. I. 338.
Sumatra.

5. *S. flavicoxis* (Poc.).

1898. *Orthomorpha flavicoxis* Attems, Syst. Pol. I. 339.
Sumatra.

6. *S. gastrotricha* (Att.).

1898. *Strongylosoma gastrotrichum* Attems, Syst. Pol. I. 298. 1 Tf. I, Fig. 23, II, 35.
Sumatra.

7. *S. navicularis* (Carl).

1902. *Strongylosoma naviculare* Carl, Exot. Pol. — Rev. Suisse zool. X, p. 573, Tf. X, Fig. 5—7.
Sumatra.

8. *S. Modiglianii* (Silv.).

1898. *Strongylosoma Modiglianii* Attems, Syst. Pol. I. 318.
Sumatra.

9. *S. nigricornis* (Att.).

1898. *Orthomorpha nigricornis* Attems, Syst. Pol. I. p. 119. Tf. IV, Fig. 83.
non! *Strongylosoma nigricorne* Poc.
Sumatra.

10. *S. solitaria* (Carl).

1909. *Strongylosoma solitarium* Carl. — Rev. Suisse. zool. XVII. p. 252. Tf. V Fig. 8.
Sumatra.

11. *S. subnigra* (Poc.).

1898. *Orthomorpha subnigra* Attems, Syst. Pol. I. 339.
Sumatra.

3. Gen. *Nedyopus* nov. gen.

Tibia der Gonopoden mit dünner Basis und gleich danach stark verbreitert, von der Seite gesehen bauchig vorspringend. Tibialfortsatz dünn, geisselförmig, vom Tarsus umscheidet. Tarsus groß, breitblättrig.

20 Rumpsegmente.

Kiele bald rundbeulig, bald wohlentwickelt mit spitzem Hintereck; der des 2. Segments tiefer ventral als die folgenden. Poren auf dem 5., 7., 9., 10., 12., 13., 15.—19. Segment.

Metazoniten glatt und ohne besondere Behaarung. Querfurche vorhanden. Quernaht geperlt.

Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz: Ventralplatten hinter dem Kopulationsring behaart, unbedornt.

Verbreitung: Japan.

Typus: *N. cingulatus* Att.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Prozoniten und vordere Hälfte des Metazoniten dunkelbraun bis schwarz. Hintere Hälfte des Metazoniten licht gelbbraun bis orange gelb: 2.
2a) Hintereck der Kiele spitzzackig: *cingulatus* Att.
2b) Hintereck der Kiele abgerundet: *patrioticus* Att.
1b) Rücken einfarbig, schwarz oder dunkelbraun: *tambanus* Att.

1. N. cingulatus (Att.).

1898. *Orthomorpha cingulata* Attems, Syst. Pol. I. 329.
Japan.

2. N. patrioticus (Att.).

1898. *Strongylosoma patrioticum* Attems, Syst. Pol. I. 300.
Japan.

3. N. tambanus (Att.).

1901. *Strongylosoma tambanum* Attems, Neue Polyd. Hamb. Mus. p. 86, Tf. I,
Fig. 4.
Centraljapan.

N. tambanus ikaonus (Att.).

1909. *Strongylosoma tambanum ikaonum*, Attems, Myr. Vega-Exp. Ark. Zool.
V, p. 27.
Japan.

N. tambanus mangaesinus Att.

1909. *Strongylosoma tambanum mangaesinum* Attems, loc. cit.
Japan.

4. Gen. Eudasypeltis Poc.

1895. *Eudasypeltis* Pocock, Myr. f. Burma. Ann. Mus. civ. Genova (2) XIV
p. 796.
1898. — Attems, Syst. Pol. I. 340.

Gonopoden wie bei *Orthomorpha coarctata*; Tibia lang und dünn.
Tibialfortsatz dünn geißelförmig. Tarsus schmal, einfach.

20 Rumpsegmente.

Kiele klein, hinten breiter und spitz, überragen nur im 18 Segment
den Hinterrand. Poren auf der unteren Hälfte der Seite der Segmente
5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19. 2. Kiel tiefer ventral als die folgenden.

Metazoniten dicht mit schuppenförmigen Granulis und weißen
Haaren bedeckt. Querfurche deutlich.

Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz.

Schwänzchen konisch.

Typus *E. pusillus* Poc.

Verbreitung: Mergui-Archipel, Birma, Sumatra.

1. E. pusillus Pocock.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 340.
Birma.

2. E. setosus Poc.

1898. Attems, Syst. Pol. I. 341.
Mergui-Archipel.

3. E. vellutatus (Silv.).

1899. Attems, Syst. Pol. II. 426.
Sumatra.

5. Gen. Tectoporus Carl.

1902. *Tectoporus* Carl, Exotische Polyd. — Rev. Suisse zool. X. p. 576.

Gonopoden: Femur kurz, eiförmig, gut von der Tibia geschieden. Tibia lang, schlank mit dünnem, spitzem Tibialfortsatz. Tarsus breit blattförmig, den Tibialfortsatz umscheidend.

20 Rumpsegmente.

Kiele niedrige scharfe Leisten, die mit spitzen Zacken endigen. Poren auf der Unterseite der Mitte der Kiele des 5., 7., 9., 10., 12., 13., 15.—19. Segments.

Metazoniten 5—18 mit Querfurchen und mit Querreihen von Borsten, die auf kleinen Tuberkeln stehen, sonst glatt.

Ventralplatten breit, unbedornt; die des 5. Segments beim ♂ mit dreieckigem Fortsatz.

Schwänzchen konisch.

Verbreitung: Java.

Tectoporus gracillipes Carl.

1902. Carl, Exot. Polyd. — Rev. Suisse zool. X. p. 577, Taf. X, Fig. 13—16. Java.

6. Gen. Prionopeltis Poc.

1895. Pocock, Myr. of Burma. — Ann Mus. civ. Genova (2) XIV. p. 228.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 352.

Die Gonopoden unterscheiden sich von denen von *Anoplodesmus* dadurch, daß der Tarsus hier einfach und schmal und nur ganz am Ende in 2 kleine Spitzchen geteilt ist, also weder einen ungefähr halbmondförmigen lamellosen Anhang noch einen großen basal gerichteten 2. Arm hat. Sonst gleichen sie völlig denen von *Anoplodesmus*.

Auch in allen anderen Punkten stimmen beide Gattungen überein. nur kommen hier ausschließlich spitze Hinterecken der Kiele vor.

Verbreitung: Birma, Andamanen, Java, Celebes, Borneo.

Typus: *P. planatus* Poc.

Schon Carl¹⁾ hat darauf hingewiesen, daß die bis dahin übliche Umgrenzung der Gattungen *Anoplodesmus* und *Prionopeltis* eine unnatürliche sei, da die Gonopoden von Arten aus beiden Gruppen völlig übereinstimmen. Er schlägt daher vor, entweder die Gattung *Anoplodesmus* völlig zu unterdrücken oder nur für diejenigen Formen zu verwenden, bei welchen das Hintereck wenigstens an den Kiehlen der vorderen Körperhälfte abgerundet ist. Ich gebe ihm vollkommen darin recht, daß die Gattungen nicht gut abgegrenzt waren, kann mich aber mit der Art der Verbesserung, die er vorschlägt, nicht einverstanden erklären, da ich die Umrisse der Kiele für ein viel zu leicht, selbst bei nächsten Verwandten, variables Merkmal halte, als daß es zur Unterscheidung von Gattungen allein dienen könnte. Dagegen glaube ich, daß man nach der Konfiguration der Gonopoden die 2 Gattungen

¹⁾ Exot. Polyd. — Rev. Suisse zool. X. p. 592 1902.

Anoplodesmus und *Prionopeltis* gut aufrecht erhalten kann. Allerdings müssen mehrere bisher unter *Prionopeltis* einrangierte Arten in die neu definierte Gattung *Anoplodesmus* gestellt werden. Wenn man übrigens eine dieser beiden Gattungen ganz unterdrücken wollte, müßte es nicht *Anoplodesmus* sondern *Prionopeltis* sein, da erstere die Priorität hat.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Rücken mit einer vom Vorderrand des Halsschildes bis zur Spitze des Schwänzchen durchlaufenden hellen Längsbinde: *fasciata* Att.
- 1b) Rücken ohne durchlaufende helle Längsbinde, zumeist einfarbig dunkel, nur bei *socialis* mit undeutlichen medianen Flecken auf Pro- und Metazoniten: 2.
- 2a) Metazoniten dorsal ledrig gerunzelt oder glatt: 3.
- 3a) Tarsus des Gonopoden am Ende in 2 nur sehr kurze Spitzchen eingeschnitten. Seitenrand der Kiele sehr dickwulstig. Rücken einfarbig dunkelbraun: 4.
- 4a) Kiele rotbraun, nur sehr wenig heller als der Rücken:
flaviventer Att.
- 4b) Kiele lebhaft gelb:
tenuipes Att.
- 3b) Tarsus des Gonopoden am Ende in 2 relativ lange Spitzen sich gabelnd¹⁾. Seitenrand der Kiele schmal wulstig. Pro- und Metazoniten mit je einem hellen Medianfleck:
socialis Carl.
- 2b) Metazoniten dorsal dicht granuliert und mit einer Tuberkelreihe längs des Hinterrandes: 5.
- 5a) In der hinteren Querreihe auf der hinteren Körperhälfte 6 Tuberkeln. Kiele mäßig aufgebogen:
taurinus Poc.
- 5b) Hintere Tuberkelreihe aus 4 Tuberkeln bestehend: 6.
- 6a) Kiele kaum aufgebogen, fast horizontal:
planatus Poc.
- 6b) Kiele größer und sehr stark aufgebogen:
cervinus Poc.

1. *Prionopeltis cervinus* Poc.

1895. Pocock, Ann. mus. civ. Genova (2) XIV p. 831.
Birma.

2. *Prionopeltis fasciatus* Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 353, Tf. V, Fig. 120, 121.
Borneo.

3. *Prionopeltis flaviventer* Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 355, Tf. V, Fig. 111.
Java.

¹⁾ Hierher auch *P. Paviei* Bröl.

4. Prionopeltis planatus Poc.

1895. Pocock, Ann. mus. civ. Genova (2) XIV, p. 829, Fig. 21.
Andamanen.

5. Prionopeltis socialis Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX p. 139, Tf. V, Fig. 13—15.
Celebes.

6. Prionopeltis taurinus Poc.

1895. Pocock, Ann. Mus. civ. Genova (2) XIV p. 830, Fig. 22.
Birma

7. Prionopeltis tennipes Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 356, Tf. V, Fig. 101.
Java.

Vielleicht gehört auch folgende Art hierher, da der Autor angibt, daß die ersten 3 Kiele in derselben Höhe liegen:

1896. *Orthomorpha Paviei* Brölemann, Bull. Phist. nat. No. 7.
Indochina.

7. Gen. Anoplodesmus Poc.

1895. *Anoplodesmus* Pocock, Myr. of Burma — Ann. Mus. civ. Genova (2) XIV, p. 479.
1898. — Attems, Syst. Pol. I. 347.

Gonopoden: Femur eiförmig, beborstet, gut gegen die Tibia abgesetzt. Tibia lang, schlank, zylindrisch, mit dünnem, spitzem Tibialfortsatz. Tarsus entweder dreispitzig, indem der Hauptteil einen großen 2-spitzigen, beiläufig halbmondförmigen Anhang trägt, oder 2-ästig, der eine Arm basal, der andere distal gerichtet.

20 Rumpsegmente.

Hinterecken der Kiele entweder schon vom 2. Segment an spitz und vorragend oder nur auf den hinteren Segmenten spitz, vorn abgerundet, oder auf allen Segmenten abgerundet. 2. Kiel in derselben Höhe mit den folgenden. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15,—19. Seitenrand der Kiele wulstig verdickt.

Metazoniten glatt oder granuliert oder mit Tuberkelreihen, vom 4. Segment an mit Querfurche.

Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz zwischen den vorderen Beinen. Schwänzchen konisch, manchmal etwas breiter und unten hohl. Verbreitung: Ceylon, Indien, Birma, Sumatra.

Typus: *A. anthracinus* Poc.

Über sicht über die Arten.

- 1a) 3. Glied des 7. (zuweilen auch des 6. und 5.) Beinpaares des ♂ mit einem Auswuchs: 2.
2a) Metazoniten mit 2 Querreihen von je 6—8 gelben Flecken: *Twaitthesii* Humb.
2b) Metazoniten ohne Querreihen gelber Flecken: 3.

- 3a) Metazoniten längs des Hinterrandes mit einer Reihe von 8—10 starken Höckern: *Humberti* Carl.
- 3b) Metazoniten ohne starke Höcker, höchstens mit zerstreuten kleinen Körnchen: 4.
- 4a) 3. Glied des 5. und 6. (und 7.) Beinpaares des ♂ mit einem Auswuchs; Hintereck der Kiele nirgends den Hinterrand der Metazoniten überragend: *tanjoricus* Poc.
anthracinus Poc.
- 4b) 3. Glied des 5. Beinpaares ohne, des 6. (und 7.) mit Auswuchs. Hinterecken der Kiele schon vom 2. Segment an spitzzackig: *Saussurei* Att.
- 1b) 3. Glied der vorderen Beinpaare ohne Auswuchs: 5.
- 5a) Metazoniten glatt, Tarsus des Gonopoden 3 spitzig, nämlich mit einem 2-spitzigen Anhang: 6.
- 6a) Hintereck der Kiele der vorderen Segmente spitzwinklig, der hinteren Segmente spitzzackig: *luctuosus* Pet.
- 6b) Kiele wenigstens der vorderen Segmente hinten abgerundet: *dyscheres* Att., *pinguis* Poc., *obesus* Poc.
- 5b) Metazoniten dicht granuliert, Tarsus des Gonopoden 2 ästig: 7.
- 7a) 32—35 mm lang $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{2}$ mm breit. Seitenrand der Kiele tiefer rinnenartig ausgehöhlt und ganz glatt: *Kelaarti* Humb.
- 7b) 17—20 mm lang, 1,7—2,2 mm breit. Seitenrand der Kiele schwächer ausgehöhlt, mit 2 kleinen, borstentragenden Eckchen: *xanthotrichus* Att.

1. *Anoplodesmus anthracinus* Pocock.

1895. Pocock, Myr. of Burma, Ann. Mus. civ. Genova (2) XIV, p. 798.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 349, Tf. V, Fig. 113, 114.

Birma.

2. *Anoplodesmus dyscheres* Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 349. Tf. V, Fig. 102.

Sumatra.

3. *Anoplodesmus Humberti* (Carl).

1902. *Prionopeltis Humberti* Carl, Exot. Pol. — Rev. Suisse zool. X. p. 590.

Ceylon.

4. *Anoplodesmus Kelaarti* (Humb.).

1866. *Polydesmus Kelaarti* Humbert, Myr. de Ceylan, p. 23, Tf. II, Fig. 7.

1892. *Paradesmus* — Pocock, Journ. Bomb. nat. h. Soc. VII. p. 149, Tf. X, Fig. 12.

1898. *Prionopeltis* — Attems, Syst. Pol. I, p. 358, Tf. V, Fig. 99, 100.

1902. — — Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 593.

Ceylon.

5. Anoplodesmus luctuosus (Pet.).

1864. *Polydesmus (Oryurus) luctuosus* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berl. p. 532.
 1866. — (*Strongylosoma*) — Humbert, Myr. de Ceylan.
 1895. *Anoplodesmus striolatus* Pocock, Ann. mus. civ. Gen. (2) XIV p. 799.
 1898. — *luctuosus* Attems, Syst. Pol. I, p. 348, Tf. V, Fig. 106.
 Ceylon, Birma.

6. Anoplodesmus obesus Poc.

1895. Pocock, Ann. mus. civ. Genova (2) XIV p. 800.
 1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 350.
 Birma.

7. Anoplodesmus pinguis Poc.

1895. Pocock, Myr. of Burma — Ann. Mus. civ. Genova (2) XIV p. 800.
 Birma.

8. Anoplodesmus Saussurei (Humb.).

1866. *Polydesmus Saussurei* Humbert, Myr. de Ceylan p. 26, Tf. II, Fig. 8.
 1898. *Prionopeltis* — Attems, Syst. Pol. I, p. 354, Tf. V, Fig. 103, 104.
 Ceylon.

9. Anoplodesmus tanjoricus (Poc.).

1892. *Leptodesmus tanjoricus* Pocock, Journ. Ac. nat. sci. Bombay VII,
 p. 147, Tf. I, Fig. 3.
 1898. *Anoplodesmus* — Attems, Syst. Pol. I, p. 350.
 Indien.

10. Anoplodesmus Twaithesii (Humb.).

1866. *Polydesmus Twaithesii* Humbert, Myr. de Ceylan, p. 27.
 1898. *Prionopeltis* — Attems, Syst. Pol. I, p. 354.
 1902. — — Carl, Rev. Suisse Zool. X. p. 593.
 Ceylon.

11. Anoplodesmus xanthotrichus (Att.).

1898. *Prionopeltis xanthotrichus* Attems, Syst. Pol. I, p. 359, Tf. V, fig. 115.
 Ceylon.

Es gibt eine Anzahl Arten, teils als *Anoplodesmus*, teils als *Prionopeltis* beschrieben, die nur im weiblichen Geschlechte bekannt sind und sich jetzt, wo die Unterscheidung der Gattungen nach der Konfiguration der Gonopoden erfolgt, in keine der beiden Gattungen einreihen lassen. Ich führe sie hier auf.

1. 1866. *Polydesmus inornatus* Humbert, Myr. de Ceylan, p. 30.
 1898. *Anoplodesmus inornatus* Attems, Syst. Pol. I. p. 350.
 Ceylon.
 2. 1866. *Polydesmus Layardi* Humbert, Myr. de Ceylan p. 28.
 1898. *Anoplodesmus Layardi* Attems, Syst. Pol. I. p. 350.
 Ceylon.
 3. 1898. *Anoplodesmus sabulosus* Attems, Syst. Pol. I. p. 351.
 Ceylon.
 4. 1881. *Polydesmus (Paradesmus) spectabilis* Karsch, Arch. Nat. Bd. 47,
 p. 38. Tf. III, Fig. 9.

1898. *Anoplodesmus spectabilis* Attems, Syst. Pol. I, p. 347.
Ceylon.
5. 1898. *Prionopeltis Beaumontii* Attems, Syst. Pol. I. p. 357.
Java.
6. 1902. *Prionopeltis bicolor* Carl, Exot. Pol. — Rev. Suisse zool. X. p. 394.
Neu-Seeland.
7. 1867. *Polydesmus (Oryurus) Haastii* Humb. et Sauss., Verh. zool. bot.
Ges. XIX p. 683.
1898. *Prionopeltis Haastii* Attems, Syst. Pol. I. p. 354.
Neu-Seeland.

Nach der Verbreitung gehören letztere 2 Arten vielleicht ganz wo anders hin. Die Entscheidung wird erst die Auffindung des ♂ bringen.

8. Gen. *Aphelidesmus* Bröl.

1898. *Aphelidesmus* Brölemann, Ann. soc. ent. France LXVII, p. 322.
1899. — Attems, Syst. Pol. II, p. 435.
1909. — Pocock, Biol. Centr. Am. p. 157.
1898. *Euryurus* ex. p. Attems, Syst. Pol. II, p. 277.
1903. — Brölemann, Myr. Mus. Paulista II p. 74.
- ?1898. *Trachelorhachis* Silvestri, Boll. mus. Torino XIII No. 324, p. 5.

Gonopoden: Femur kurz, länglich, stark beborstet, gut gegen die Tibia abgesetzt. Tibia mehr oder weniger lang und schlank oder gedrungener, mit dünnem, spitzen, geißelförmigen Tibialfortsatz; Tarsus gut gegen die Tibia abgegrenzt, breit, blattförmig, den Tibialfortsatz umscheidend.

20 Rumpsegmente.

Halsschild breit, breiter als der Kopf.

Kiele schmal, abfallend, seitlich sehr dickwulstig, hinten spitzzackig, der 2. in einer Höhe mit den folgenden. Metazoniten sehr glatt und glänzend, unbehaart, ohne Querfurchen. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19, seitlich im Wulst oder mehr ventral.

Schwänzchen verbreitert, plattig, in dorsoventraler Richtung dick.

Verbreitung: Südamerika.

Typus: *A. hermaphroditus* Bröl.

1. *Aphelidesmus aterrimus* (Att.).

1899. *Euryurus aterrimus* Attems, Syst. Pol. II p. 278, Tf. VII, Fig. 162.
Venezuela.

2. *Aphelidesmus glaphyros* (Att.).

1899. *Euryurus glaphyros* Attems, Syst. Pol. II, p. 279, Tf. VII, Fig. 163, 164.
1909. *Aphelidesmus* — Pocock, Biol. Centr. Amer. p. 158.
Costarica.

3. *Aphelidesmus hermaphroditus* Bröl.

1898. Brölemann, Ann. soc. ent. France LXVII, p. 323.
1898. Attems, Syst. Pol. II, p. 435.
Venezuela.

4. *Aphelldesmus octocentrus* (Bröl.).

1903. *Euryurus octocentrus* Brölemann, Myr. mus. Paulista II, p. 74.
Manaos.

9. Gen. *Perittotresis* nov. gen.

Gonopodenhüften getrennt, Femur eiförmig, stark beborstet, gut gegen die Tibia abgesetzt. Tibia lang und schlank. Tibialfortsatz dünn spitzgeißelig, vom Tarsus umscheidet. Tarsus groß, hohlblattartig, mit mehreren Zacken.

20 Rumpsegmente.

Habitus wie bei *Strongylosoma*. Die vorderen Segmente mit schmalen, leistenartigen Kiel, der des 2. Segments tiefer ventral als die folgenden, die bald nur mehr runde Beulen sind. Poren auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Metazoniten ohne besondere Skulptur. Die meisten haben einen medianen Porus, das hervorstechendste Merkmal dieser Gattung. Querfurche fehlt.

Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz zwischen den vorderen Beinen. Die hinteren Ventralplatten ohne Dornen oder dergleichen.

Schwänzchen dachig.

Beine des ♂ ohne Besonderheiten.

Verbreitung: Neu Guinea.

Perittotresis leuconota nov. sp.

Taf. III, Fig. 46—49.

Farbe: Schwarz, Halsschild mit einem breiten, schwefelgelben Längsstreif vom Vorder- bis zum Hinterrand. Die Metazoniten haben einen großen schwefelgelben Medianfleck, der vom Vorder- bis zum Hinterrand reicht und vorn verschmälert und abgerundet ist. Antennen und Beine nur wenig dunkelrotbraun aufgehellt. Die lebhaft gelben Telopodite der Gonopoden fallen durch ihre Farbe auf.

Breite ♂	Prozoniten	1,8 mm	Metazoniten	2,2 mm
„ ♀	„	2,6 mm	„	3,0 mm

Auf den Segmenten 4—18 in der Medianlinie und in der der Querfurche entsprechenden seichten Depression findet sich ein kleiner Porus, wahrscheinlich die Ausmündung einer größeren Drüse. Die auffallende Rückenfärbung dürfte damit auch im Zusammenhang stehen.

Antennen und Beine lang und schlank. Vorderer Teil des Clypeus ziemlich reichlich behaart. Scheitel glatt, mit tiefer Furche.

Der breit- und symmetrisch abgerundete Seitenlappen des Halsschildes schmal gesäumt; er reicht seitlich so weit herab wie der Kiel des 3. und der folgenden Segmente. Kiel des 2. Segments merklich tiefer ventral liegend als die folgenden, vorn und hinten nur wenig rundlappig vortretend.

Auf den Segmenten III. und IV. finden sich feine Leisten an Stelle der Kiele, auf den übrigen Segmenten sind die Seiten nur ein wenig rundbeulig aufgetrieben, ohne eigentliche Kiele zu bilden. Dabei sind die Segmente in der Quernaht recht eingeschnürt, der Körper also rosenkranzförmig. Quernaht sehr seicht und eng längsgestrichelt. Metazoniten ohne deutliche Quersfurche, nur bei gewisser Beleuchtung sieht man eine ganz seichte Depression, in deren Mitte der oben erwähnte Porus liegt. Der ganze Rücken unbehaart, glatt und glänzend. Die Saftlöcher sind sehr klein, wie eingestochen, nicht von einem Ring umgeben.

Pleuralkiel nicht sichtbar; beim ♂ findet sich jedoch oberhalb jedes Beines eine kleine eiförmige Beule.

Ventralplatten tief kreuzförmig eingedrückt, unbehaart und ohne Dornen, nur Ventralplatte V des ♂ mit einem langen, beborsteten Fortsatz zwischen den vorderen Beinen.

Schwänzchen breit, dachig, hinten verschmälert und ganz seicht eingebuchtet, Schuppe rundbogig.

Unterseite des letzten Beingliedes beim ♂ dicht bürtig behaart, beim ♀ spärlich behaart; die vorderen Beine des ♂ sonst ohne Besonderheiten.

Gonopoden: (Fig. 46—49) Hüften getrennt, jede im Querschnitt rund, am Ende mit einigen langen Borsten. Femur eiförmig, dicht und lang beborstet, gegen die Tibia gut abgesetzt. Tibia lang, dünn beginnend, dann allmählich verbreitert und tief rinnenartig eingesenkt; sie geht in den langen, schlanken, immer mehr sich zuspitzenden Tibialfortsatz mit der Samenrinne über, der sich in die vom Tarsus gebildete Falte hineinlegt. Auf der Hohlseite der Tibia nahe dem Ende steht ein kleiner gerader Dorn (Fig. 47).

Tarsus groß und gegen die Tibia ziemlich deutlich abgesetzt; er bildet, wie schon gesagt, eine Art Scheide für den Tibialfortsatz. Auf beiden Seiten ragen die faltigen eingeschlagenen Ränder des Tarsus basalwärts zackig vor. Die Endlamelle ist breit abgerundet und trägt lateral ein kleines, quergerieftes Schiffchen mit stumpfzackigen Rändern (Fig. 49).

Fundorte: Neu Guinea, Örtzengebirge 2—300 m (Lauterbach coll. 16. 5. 1896). Gipfel des Finisterre Gebirges 1700 m (Dr. Werner coll.). Damun. 500 m, 12—15 Kilom. von der Astrolabebai (Dr. Werner coll.) (Berlin Mus.).

10. Gen. *Catharosoma* Silv.

1897. *Leiosoma* Silvestri, Boll. Mus. Torino No. 283.

1897. *Catharosoma* Silvestri, Neue Dipl. p. 12.

1898. *Promestosoma* Silvestri, Ann. Mus. Civ. . . Genova (2) XVIII, p. 673.

Gonopoden: Tibia kurz und breit mit dünnem, geißelförmigen Tibialfortsatz. Tarsus deutlich gegen die Tibia abgegrenzt, breit, mehrlappig, stark gegen die Tibia eingeklappt.

20 Rumpfsegmente.

Metazoniten fast immer ganz ohne Kiele (nur bei *Boggiani* sind kleine Kiele vorhanden). Rumpf zumeist drehrund, julusartig. Keine Querfurche. Quernaht glatt. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Ventralplatte V und VI des ♂ mit Fortsätzen. Ventralplatten von der 4. an zumeist auch mit 2 spitzen nach hinten gerichteten Kegeln.

Pleuralkiel vorhanden.

Farbe meist auffallend längsgebändert, oder mit hellem Medianfleck.

Tuberkeln des zylindrischen Schwänzchens oft relativ lange Zäpfchen. Analschuppe oft mit hakig abwärts gebogener Spitze.

Die 2 letzten Glieder der vorderen Beine des ♂ mit einer Bürste von kerzbähnigen Borsten. Endklaue mit 1—2 Nebenklaunen.

Verbreitung: Südamerika.

Typus *C. paraguayense* Silv.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Spitze der Analschuppe nicht hakig herabgebogen.
- 2a) 3. Glied des 6. Beinpaars des ♂ mit einem beborsteten Zäpfchen. Kleine, hinten rechtwinklig abgeschnittene Kiele vorhanden. Ventralplatte IV ohne Fortsätze: *Boggiani* Silv.
- 2b) 3. Glied des 6. Beinpaars des ♂ ohne Zäpfchen. Segmente vom 3. an ganz ohne Kiele. Ventralplatte IV und folgende mit 2 spitzen Kegeln: 3.
- 3a) Gelbbraun mit einem undeutlich begrenzten dunklen Querband am Hinterrande der Metazoniten. Tarsus der Gonopoden rundlappig: *apexgaleae* (Bröl.).
- 3b) Rückenmitte mit einem mehr oder weniger ausgesprochenen hellen Fleck auf kaffeebraunem oder gelblichem Grund: *paraguayense* Silv., *Peraccae* Silv.
- 1b) Spitze der Analschuppe hakig herabgebogen: 4.
- 4a) Schwänzchen mit 2 schlanken, schräg nach aufwärts gerichteten Zäpfchen. Vorletztes Glied der Beine des ♂ ohne Anschwellung: 5.
- 5a) Rumpf licht kastanienbraun mit einer am Halsschild beginnenden und bis ans Ende reichenden bräunlich- oder weißlichgelben Längsbinde: *myrmekurum* (Att.).
- 5b) Rumpf licht bräunlichgelb mit 2 kastanienbraunen breiten Längsbinden: *mesozanthum* (Att.).
- 4b) Schwänzchen mit den gewöhnlichen kleinen Borstenwarzen. Vorletztes Glied der Beine des ♂ nahe der Basis angeschwollen: 6.
- 6a) Auf der Rückenmitte und jederseits unterhalb der Saftlöcher eine dunkelbraune Längsbinde, der Rest des Rumpfes gelblichweiß. Ringe in der Quernaht eingesnürt, der Rumpf dadurch etwas knotig: *mesorphanum* (Att.).

- 6b) Rückenmitte gelblichweiß, jederseits davon ein scharf begrenzter brauner Längsstreif. Ringe in der Quernaht nicht eingeschnürt, der Körper julus-artig: *intermedium* Carl.

1. **C. apex galeae** (Bröl.).

1902. *Strongylosoma apex galeae* Brölemann, Myr. Mus. Paulista, p. 101, Tf. VI, Fig. 115—124.
Brasilien.

2. **C. Boggianii** (Silv.).

1898. *Promestosoma Boggianii* Silvestri, Ann. Mus. Civ. . . . Genova (2) XVIII p. 673.
Puerto 14 di Mayo.

3. **C. intermedium** (Carl).

1902. *Strongylosoma intermedium* Carl, Exot. Pol. — Rev. Suisse zool. X, p. 564, Tf. X, Fig. 8—10.
Brasilien, Rio Grande do Sul.

4. **C. mesorphinum** (Att.).

1898. *Strongylosoma mesorphinum* Attems, Syst. Pol. I, p. 287, Tf. I, Fig. 4, 5, III, 54.
Brasilien, Blumenau.

5. **C. mesoxanthum** (Att.).

1898. *Strongylosoma mesoxanthum* Attems, Syst. Pol. I, p. 286, Tf. I, Fig. 20, II, 32, 33.
Brasilien, Blumenau.

6. **C. myrmekurum** (Att.).

1898. *Strongylosoma myrmekurum* Attems, Syst. Pol. I, p. 289, Tf. I, Fig. 16, II, 45.
Brasilien, Blumenau.

7. **C. paraguayense** (Silv.).

1898. *Strongylosoma paraguayense* Silvestri, Boll. Mus. Torino X, No. 203.
1897. *Leiosoma* — — Boll. Mus. Torino XII No. 283.
1897. *Cutharosoma* — — Neue Diplop. p. 12.
1898. *Strongylosoma* — Attems, Syst. Pol. I. p. 285, Tf. II, Fig. 41, 42, 43.
1902. *Cutharosoma* — Silvestri, Boll. mus. Torino XVII, No. 432, p. 2.
Paraguay, Brasilien.

8. **C. Peraccae** Silv.

1902. *Cutharosoma Peraccae* Silvestri, Boll. Mus. Torino XVII No. 432, p. 3.
Paraguay.

11. **Gen. Habrodesmus** Ck.

1895. *Habrodesmus* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII, p. 97.
1896. — — Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 699.
1896. — — Amer. Natural. XXX, p. 418.
1897. *Mestosoma* Silvestri, Boll. mus. Torino No. 283, Vol. XII.

Gonopoden: Tibia breit gedrunken, vom Femur deutlich abgesetzt, am Ende ohne Seitenast. Tibialfortsatz dünn, geißelartig, vom Tarsus umscheidet. Tarsus sehr breit, groß, hohl-blattförmig, stark gegen die Tibia zurückgebogen und gut gegen die Tibia abgegrenzt.

20 Rumpsegmente.

An Stelle der Kiele nur runde Beulen, selten hinten etwas zackiger. Metazoniten glatt, 4.—18. meist mit Querfurchen. Quernaht glatt. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Ventralplatte V des ♂ mit oder ohne Fortsatz.

Schwänzchen konisch.

Verbreitung: Südamerika, Afrika.

Da ich keinen Unterschied zwischen *Habrodesmus* und *Mestosoma* sehe, so vereinige ich beide Gattungen unter dem ersteren Namen, der die Priorität hat, wenn auch die typische Ausbildung der Gonopoden eher bei den südamerikanischen („*Mestosoma*“) Arten zu finden ist.

1. *H. Andreini* (Bröl.).

1903. *Strongylosoma Andreini* Brölemann, Myr. Erythrée — Bull. soc. ent. Ital. XXXV, p. 123.
Erythrea.

2. *H. Andreini dongollianum* (Bröl.).

1903. *Strongylosoma Andreini dongollianum* Brölemann, loc. cit., p. 126.
Erythrea.

3. *H. Andreini dalotanus* (Att.).

1909. *Strongylosoma Andreini dalotanus* Attems, Äthiop. Myr. — Zool. Jahrb. XXVII, p. 403, Tf. 18, Fig. 6, 7.
Galla Land.

4. *H. Cagnii* Silv.

1907. *Habrodesmus Cagnii* Silvestri, Boll. mus. Torino XXII, No. 560.
1909. — — Silvestri, Il Ruwenzori, p. 10.
1909. *Strongylosoma Cagnii* Carl, Rev. Suisse Zool. XVII, p. 294.
Uganda, Zentralafr. Seengebiet.

5. *H. Magrettii* (Bröl.).

1901. *Strongylosoma Magrettii* Brölemann, Bull. soc. ent. Ital. XXXIII, p. 29.
Erythrea.

6. *H. Magrettii ugrianus* (Bröl.).

1903. *Strongylosoma Magrettii ugrianum* Brölemann, Bull. soc. ent. Ital. XXXV, p. 120.
Erythrea.

7. *H. vagans* (Carl).

1909. *Strongylosoma vagans* Carl, Rev. Suisse zool. XVII, p. 291, Tf. VI, Fig. 3.
1910. *Habrodesmus vagans* Silvestri, Myr. Uganda. — Ann. Mus. Genova (3) IV, p. 361.
Uganda, Zentralafr. Seengebiet.

8. H. flavocinctus (Poc.).

1896. *Tetracentrosternus flavocinctus* Pocock, Ann. Mag. N. H. (6) XVII, p. 330, Tf. 18, Fig. 5.
 1896. *Habrodesmus flavocinctus* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XX p. 702.
 Britisch Ostafrika.

9. H. Hartmanni (Pet.).

1864. *Strongylosoma Hartmanni* Peters, Mon. Ber. Ak. Berlin, p. 534.
 1881. — — Karsch, Arch. Nat. Bd. 47, p. 47.
 1898. — — Attems, Syst. Pol. I, p. 330.
 1895. *Habrodesmus* — Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII, p. 98.
 1898. — — Cook, Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 701.
 Abessynien.

10. H. aculeatus (Pet.).

1898. *Strongylosoma aculeatum* Attems, Syst. Pol. I, p. 330.
 1895. *Habrodesmus aculeatus* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 703.
 Mossambique.

11. H. Massal Ck.

1896. Cook, Brandtia XIV, p. 59.
 1898. — Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 702.
 Massailand.

12. H. falx Ck.

1896. Cook, Proc. Ac. Nat. sci. Philadelphia, p. 265.
 1898. — Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 700.
 Togo-Kolonie.

13. H. laetus Ck.

1895. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII, p. 97.
 1896. — Amer. Natur. XXX p. 418.
 1898. — Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 700.
 Liberia.

14. ?H. Balzanii Silv.

1895. *Strongylosoma Balzanii* Silvestri, Ann. Mus. . Genova (2) XIV, p. 771.
 Bolivia.

15. ?H. bicolor Silv.

1898. *Mestosoma bicolor* Silvestri, Ann. Mus. Genova (2) XVIII p. 672.
 Puerto 14 de mayo.

16. ?H. Borellii Silv.

1895. *Strongylosoma Borellii* Silvestri, Boll. Mus. Torino, No. 203, Vol. X.
 Argentinien.

17. ?H. Camerani (Silv.).

1895. *Strongylosoma Camerani* Silvestri, Boll. Mus. Torino, No. 203, Vol. 10.
 Chaco.

18. ?H. derelictus (Silv.).

1895. *Strongylosoma derelictum* Silvestri, Ann. Mus. Genova (2) XIV, p. 772.
 Misiones mosetenes.

19. H. ecarinatus (Att.).

1898. *Strongylosoma ecarinatum* Attems, Syst. Pol. I, p. 292, Tf. I, Fig. 17.
Chile.

20. H. kallistus (Att.).

1898. *Strongylosoma kalliston* Attems, Syst. Pol. I, p. 295, Tf. III, Fig. 51, 52.
Rio grande do Sul.

21. ?H. laetus (Silv.).

1897. *Mestosoma laetum* Silvestri, Boll. Mus. Torino, No. 283.
Bolivia (nur ♀ beschrieben).

22. ?H. lateralis (Silv.).

1897. *Mestosoma laterale* Silvestri, Boll. Mus. Torino, No. 305.
Chile (nur ♀ beschrieben).

23. ?H. luctuosus (Silv.).

1897. *Mestosoma luctuosum* Silvestri, Boll. Mus. Torino No. 283.
Bolivia.

24. H. lugubris (Silv.).

1897. *Mestosoma lugubre* Silvestri, Boll. Mus. Torino, No. 283.
Buenos Aires.

25. ?H. mediatum (Silv.).

1897. *Mestosoma mediatum* Silvestri, Boll. Mus. Torino, No. 305.
Valle dell Santiago.

26. ?H. montanus (Silv.).

1895. *Strongylosoma montanum* Silvestri, Ann. Mus. civ. . Genova (2) XIV
p. 770.
Bolivia.

27. H. parvulus (Att.).

1898. *Strongylosoma parvulum* Attems, Syst. Pol. I, p. 294, Tf. I, Fig. 21.
Buenos Aires.

28. H. pseudomorphus (Silv.).

1895. *Strongylosoma pseudomorphum* Silvestri, Boll. Mus. Torino X No. 203.
1902. — — — — — Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 569, Tf. X,
Fig. 11.
Paraguay.

29. H. pulvillatus (Att.).

1898. *Strongylosoma pulvillatum* Attems, Syst. Pol. I, 293, Tf. I, Fig. 8, 9.
Paraguay.

30. H. robustus (Att.).

1898. *Strongylosoma robustum* Attems, Syst. Pol. I, 292, Tf. I, Fig. 1, 2, 3.
Chile.

31. ?H. Salvadorii (Silv.).

1895. *Strongylosoma Salvadorii* Silvestri, Boll. Mus. Torino X, No. 203.
Argentinien.

32. H. semirugosus (Poc.)1888. *Strongylosoma semirugosum* Pocock, Poc. zool. soc. Lond. IV.1888. — — — Ann. Mag. N. H. (6) II, p. 477,
Tf. XVI, Fig. d.

Christmas Island, Dominica.

33. H. vittatus (Att.)1898. *Strongylosoma vittatum* Attems, Syst. Pol. I, p. 291, Tf. II, Fig. 39.
Paraguay.**12. Gen. Phaeodesmus Ck.**

1898. Cook, African Strongyl. — Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 696, 706.

Gonopoden: Tibia kurz und breit, trägt am Ende vor Abgang des Tibialfortsatzes und vor Ansatz des Tarsus 1—2 Seitenarme. Tibialfortsatz dünn, geißelförmig, vom Tarsus mehr oder weniger umscheidet. Tarsus gut gegen die Tibia abgesetzt, groß, hohlblattförmig.

20 Rumpfsegmente.

Kiele gut entwickelt mit zackigen Hinterecken oder flach-rundbeulig. Metazoniten glatt, mit Querfurche, Quernaht glatt oder geperlt. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Ventralplatten hinter dem Kopulationsring mit 2 oder 4 Dornen oder Kegeln. Ventralplatte V des ♂ mit 1—2 Fortsätzen zwischen den vorderen Beinen.

Schwänzchen konisch.

Die 2 letzten Glieder der Beine mit oder ohne Bürste.

Verbreitung: West- und Ostafrika.

Typus: *Ph. longipes* (Att.).

Übersicht über die Arten.

- 1a) Kiele gut entwickelt mit zackigem Hintereck. 3. Glied des 3. und 4. oder des 5. und 6. Beinpaares mit Dorn: 2.
- 2a) 3. Glied des 5. und 6. Beinpaares mit Dorn: *longipes* Att.
- 2b) 3. Glied des 3. und 4. Beinpaares mit Dorn: *Aloyisiae Sabaudiae* Silv.
- 1b) Kiele rundbeulig, ohne zackiges Hintereck. Keines der vorderen Beine mit einem Dorn auf dem 3. Glied: 3.
- 3a) Quernaht fein geperlt, keine Pleuralkiele: *julinus* Att.
- 3b) Quernaht glatt; vordere Segmente mit Pleuralkiel: 4.
- 4a) Jede Ventralplatte hinter dem Kopulationsring mit 4 Kegeln: *juliformis* Carl.
- 4b) Jede Ventralplatte hinter dem Kopulationsring mit nur 2 Kegeln zwischen den hinteren Beinen: 5.
- 5a) Rücken schwarzbraun, Unterseite strohgelb. Ventralplatte V mit unpaarem, warzenartigem Höcker zwischen den vorderen Beinen: *tesselatus* Carl.

5b) Einfarbig bräunlichgelb. Ventralplatte V mit 2 dicken, runden Fortsätzen zwischen den vorderen Beinen:

Ehrhardti Att.

1. *Phaeodesmus Aloyisii Sabaudiae* Silv.

1907. Silvestri, Boll. Mus. Torino XXII, No. 560.

1909. Silvestri, Il Ruwenzori, p. 8.

Deutsch Ostafrika.

2. *Phaeodesmus Ehrhardti* (Att.).

1901. *Strongylosoma Ehrhardti* Attems, Neue Polyd. Hamb. Mus. p. 86, Tf. II, Fig. 1, 2.

Portugies. Guinea.

3. *Phaeodesmus Juliformis* (Carl).

1905. *Strongylosoma Juliforme* Carl, Dipl. Guinée Espagn., p. 262, Tf. VI, Fig. 2. Portugies. Guinea.

4. *Phaeodesmus Julinus* (Att.).

1909. *Strongylosoma Julinum* Attems, Prof. Sjöstedt's Kilimandjaro-Meru-Exp. p. 10, Tf. I, Fig. 7, IV, 85, 86.

Kilimandjaro.

5. *Phaeodesmus longipes* (Att.).

1896. *Orthomorpha longipes* Attems, Myr. v. Stuhlmanns Reise.

1898. — — — Syst. Pol. I, 331, Tf. IV, Fig. 87, 88.

1898. *Phaeodesmus longipes* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XX, 707.

Mossambique.

6. *Phaeodesmus tessellatus* (Carl).

1909. *Strongylosoma tessellatum* Carl, Rev. Suisse zool. XVII, p. 294, Tf. VI, Fig. 4. Deutsch Ostafrika.

13. Gen. *Sichotanus* nov. gen.

Tibia des Gonopoden kurz, gedrungen, endwärts etwas verbreitert und mit einem großen Seitenhaken vor Abgang des Tibialfortsatzes. Tibialfortsatz dünn, geißelförmig, vom Tarsus umscheidet. Tarsus groß, hohl, blattförmig.

20 Rumpfsegmente.

Kiele niedrig, runde Beulen. Poren auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19. Metazoniten glatt, unbehaart, mit Querfurche. Ventralplatte V des ♂ ohne Fortsatz; die hinteren Ventralplatten sehr breit, unbedornt, behaart.

Schwänzchen ziemlich breit.

Verbreitung: Wladiwostock.

Einzig Art:

***S. eurygaster* (Att.).**

1898. *Strongylosoma eurygaster* Attems, Syst. Pol. I, p. 302, Tf. I, Fig. 22 u. 38. Wladiwostock.

14. Gen. *Atropisoma* Silv.

1897. *Atropisoma* Silvestri, Neue Dipl. Mus. Dresden, VI, p. 12.

1899. — — Termész. füzetek. XXII, p. 207.

Tibia des Gonopoden breit, plattig, mit sehr langem, spiralg eingerolltem Tibialfortsatz. Tarsus groß.

20 Rumpsegmente.

Keine Kiele, nur das 2. Segment hat einen schmalen leistenförmigen Kiel und das 3. Segment manchmal einen ebensolchen. Segmente in der Quernaht stark eingeschnürt, vom 5. an mit Querrfurche. Quernaht grob geperlt. Poren auf dem 5., 7., 9., 10., 12., 13., 15.—19. Segment.

Schwänzchen konisch.

Ventralplatte V des ♂ mit großem Fortsatz.

Verbreitung: Neu Guinea, Australien.

Typus: *A. insulare* Silv.

1. *A. insulare* Silvestri.

1898. Silvestri, Termész. füzetek. XXII. p. 207, Tf. X, Fig. 3, 4.

Insel Tamara, Berlinhafen, Neu Guinea.

2. *A. elegans* Silvestri.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Mus. Dresden. VI, p. 12, Tf. II, Fig. 65—67.

Gayndah, Australien.

3. *Atropisoma Horvathi* Silv.

1899. *Atropisoma Horvathi* Silvestri, Termész. füzetek. XXII, p. 207, Tf. X, Fig. 10, 11, 12.

(Tafel III, Fig. 40, 41.)

Insulare und *Horvathi* unterscheiden sich leicht durch die Form des Gonopoden und durch die Farbe. Von *elegans* ist nur das ♀ beschrieben und diese Beschreibung enthält nichts charakteristisches.

Als Ergänzung obiger Beschreibung diene folgendes:

Das gelbe Längsband der Rückenmitte beginnt ungefähr auf dem 8. Segment und läuft dann durch, ohne scharfe seitliche Abgrenzung. Auf den letzten Segmenten, besonders auf dem 19. wird es zu einem großen, unregelmäßigen querovalen Fleck. 20. Segment nur an der Spitze gelblich.

Antennen mäßig lang; Beine lang und schlank, Unterseite des Endgliedes reichlich beborstet, aber ohne dichte Bürste.

Kiele nur auf dem 2. Segment deutlich sichtbar; weiterhin keine Spur mehr davon. Quernaht längsgekielt. Ventralplatten ohne Dornen. Kein Pleuralkiel.

Die Gonopoden hat Silvestri nicht ganz richtig abgebildet und gar nicht beschrieben. Ich gebe daher Abbildungen davon (Fig. 40, 41).

Femur (F) kurz, rundlich, mit einfachen, starken Borsten. Tibialabschnitt ziemlich groß, am Grunde etwas eingeschnürt, dann breiter

lamellos, geht in den langen, dünnen Tibialfortsatz über, der sich ganz in die vom Tarsus gebildete Scheide hineinlegt.

Tarsus groß, mehrästig; knapp an der Basis steht bei meinem Präparat ein kurzer Stummel (a). Silvestri zeichnet hier einen großen, wagerecht abstehenden Dorn. Möglicherweise ist das richtig, denn das von mir untersuchte ♂ war eingetrocknet und daher sehr brüchig. Der Tarsus gabelt sich in eine kurze, am Ende leicht gekerbte Lamelle (b) und einen langen, schmalen, die Scheide für den Tibialfortsatz bildenden Ast (c). Dieser trägt ungefähr in der Mitte einen starken Seitendorn (d).

Fundort: Matu, Kaiserin Augusta Fluß, Neu Guinea (12. III. 1912, coll. Dr. Bürgers, Berlin. Mus.). — Erima, Astrolabe-bai (Dr. Biro coll.).

15. Gen. Eviulisoma Silv.

1910. Silvestri, Myr. dell'Uganda. — Ann. Mus. civ. . . . Genova (3) IV. p. 463.

Gonopoden: Femur kurz, stark beborstet, gut vom folgenden geschieden. Tibio-Tarsalteil einheitlich, ohne deutliche Grenze. Tibialteil, nach dem Ursprung des Tibialfortsatzes zu schließen, sehr verkürzt. Tibialfortsatz dünn, geißelförmig, vom großen, breit hohlblattförmigen, gerade distal gerichteten Tarsus umscheidet.

20 Rumpfsegmente.

2. Segment mit winzigen, linearen Kielen, die übrigen Segmente ohne Kiele. Metazoniten glatt, mit Querfurche. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Hintere Ventralplatten mit 4 konischen Fortsätzen.

Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz.

5., 6. und auf den vorderen Segmenten auch 4. Glied der Beine des ♂ mit Haarbürste.

Schwänzchen konisch.

Verbreitung: Deutsch Ostafrika, Zentralafrikan. Seengebiet.

Typus *E. Cavallii* Silv.

Eviulisoma Cavallii (Silv.).

1907. *Julidesmus Cavallii* Silvestri, Boll. Mus. Torino XXII, No. 560.

1909. — — — — — Il Ruvenzowi, p. 11.

1910. *Eviulisoma Cavallii* Silvestri, Myr. dell'Uganda. — Ann. Mus. civ. Genova (3) IV, p. 463.

Deutsch Ostafrika, Zentralafrik. Seengebiet.

Eviulisoma fossiger (Carl).

1909. *Strongylosoma fossiger* Carl, Rev. Suisse zool. XVII, p. 296, Taf. VII Fig. 7. Zentralafrikan. Seengebiet.

Mit den var. *typica*, *ussuviense*, *silvestri*.

Silvestri hält *Cavallii* und *fossiger* für Synonym.

16. Gen. Kronopolites nov. gen.

Tibia des Gonopoden breit. Tibialfortsatz bis zum Ende fast gleich breit bleibend, (nicht geißelförmig zugespitzt) und das Ende mit kleinen Fransen besetzt! Tarsus groß, mehrzackig.

20 Rumpfsegmente.

Kiele klein, rundlich, dorsal durch eine Furche begrenzt, der des 2. Segments tiefer ventral gelegen. Poren auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Metazoniten glatt, Querfurche vorhanden.

Ventralplatten mit 4 Dornen. Die des 5. Segments beim ♂ mit einem Fortsatz.

Schwänzchen konisch.

Verbreitung: China.

Einzige Art:

K. Swinhoel (Poc.).

1898. *Strongylosoma Swinhoel* Attems, Syst. Pol. I, 304.

China: Chee fou und Insel Chou San.

17. Gen. Streptogonopus nov. gen.

Gonopoden: Distal von der schmälere Basis bauchig verbreitert. Tibialfortsatz dünn, geißelig, sehr eng dem Tarsus anliegend und von diesem umscheidet. Tarsus einfach, ohne Verästelung, schmal, lang, stark schraubig gedreht.

20 Rumpfsegmente.

An Stelle der Kiele nur rundliche Beulen, die des 2. Segments tiefer ventral als die folgenden. Poren auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Metazoniten glatt, unbehaart, Querfurche vorhanden. Quernaht gepert.

Ventralplatte V des ♂ ohne Fortsatz. Hintere Ventralplatten unbedornt, behaart.

Schwänzchen konisch.

Verbreitung: Vorderindien.

Typus: *S. contortipes* Att.

1. S. contortipes (Att.).

1898. *Strongylosoma contortipes* Attems, Syst. Pol. I, 299, Tf. I, Fig. 14.

Calcutta.

2. S. Jerdani (Pocock).

1892. *Strongylosoma Jerdani* Pocock, Journ. Bombay, n. h. Soc. VII p. 152.

Madras.

3. S. Phipsoni (Poc.).

1892. *Strongylosoma Phipsoni* Pocock, l. c., p. 151, Tf. I, Fig. 4, Tf. II, Fig. 13.

Calcutta.

18. Gen. *Cnemodesmus* Ck.

1895. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII, p. 97.

1898. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 696, 705.

Gonopoden: Femur kurz, länglich, gut gegen die Tibia abgegrenzt. Tibia breit, mit langem, dünnen gewundenen Tibialfortsatz, der nicht vom langen, schmalen Tarsus umscheidet wird.

20 (?) Rumpsegmente.

Alle Kiele überragen mit dem Hintereck den Hinterrand des Metazoniten.

Verteilung der Saftlöcher? (vermutlich die normale).

Metazoniten glatt mit Querfurche.

Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz zwischen den vorderen Beinen.

3. Glied des 4.—6. Beinpaars des ♂ verdickt, mit einem Tuberkel auf der Unterseite. Die letzten 2 Beinglieder des ♂ mit einer dichten Haarbürste.

Verbreitung: Congo.

Einzige Art:

***Cnemodesmus thysanopus* (Ck. a. Coll.).**1893. *Paradesmus thysanopus* Cook and Collins, Ann. N. York Ac. Sci. VIII, p. 25, Tf. I, Fig. 1—6.1895. *Cnemodesmus thysanopus* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII, p. 97.

1898. — — — loc. cit., XX, p. 706.

1898. *Orthomorpha* — Attems, Syst. Pol. I. 334.
Congo.**19. Gen. *Leontorinus* nov. gen.**

Gonopoden im wesentlichen mit denen von *Cnemodesmus* übereinstimmend. Femur kurz, deutlich von der Tibia geschieden. Tibia kurz und breit, mit langem, dünnen um den ebenfalls langen und schlanken Tarsus herumgeschlungen, aber nicht von ihm umscheidetem Fortsatz.

20 Rumpsegmente.

An Stelle der Kiele niedrige abgerundete Wülste, deren Hintereck nur auf den letzten Segmenten etwas zackig wird. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19. Metazoniten ohne besondere Skulptur, mit seichter Querfurche. Quernaht glatt.

Ventralplatte V des ♂ ohne Fortsatz.

Die 2 letzten Beinglieder des ♂ mit dichter Haarbürste.

Verbreitung: Westafrika.

***Leontorinus physkon* (Att.).**1898. *Strongylosoma physkon* Attems, Syst. Pol. I, p. 315, Tf. II, Fig. 34.
Sierra Leone, Westafrika.

20. Gen. Antichiropus Att.

1911. *Antichiropus* Attems, Fauna Südwestaustraliens, Hamburg. südwest-austral. Forsch.-Reise III, p. 168.

Gonopoden: Hüften lang. Femur kurz, dicht beborstet, gut gegen die Tibia abgesetzt. Tibia lang, schlank, zylindrisch; mit großem, starkem, freiliegenden Tibialfortsatz. Tarsus nur als kleiner Zacken ausgebildet.

20 Rumpfssegmente.

Rumpf knotig, Habitus wie bei *Strongylosoma*. Segmente in der Quernaht eingeschnürt. Die Metazoniten haben seitlich nur rundliche Beulen. Segment II mit schmalem, leistenförmigen, tiefer ventral liegendem Kiel. Poren auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Metazoniten glatt, unbehaart, Quersfurche mehr oder weniger verwischt.

Ventralplatte V des ♂ mit Fortsatz.

3. Glied des 1. Beinpaars mit starkem stumpfen Fortsatz auf der Unterseite und oben stark aufgetrieben, 4. Glied stark verdickt.

Die 2 letzten Glieder gewisser Beine des ♂ mit dichter Haarbürste. Schwänzchen konisch.

Clypeus bei manchen Arten vorn schräg abgeplattet und diese runde Stelle dann leicht ausgehöhlt.

Verbreitung: Australien (Neu Guinea?).

Übersicht über die Arten in meiner oben zitierten Schrift p. 170.

Antichiropus variabilis Attems, loc. cit. p. 171.

— *minimus* Att., loc. cit., p. 173.

— *Whistleri* Att., loc. cit., p. 174.

— *monacanthus* Att., loc. cit., p. 175.

— *fossulifrons* Att., loc. cit., p. 176.

— *sulcatus* Att., loc. cit., p. 177.

— *variabilis nanus* Att., loc. cit., p. 172.

Alle aus Südwest-Australien.

Vielleicht gehören auch folgende 2 Arten in diese Gattung.

***Strongylosoma maculatum* Silv.**

1875. Silvestri, Myr. Papuani. — Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 642. Neu-Guinea, Morokka.

***Strongylosoma luxuriosum* Silv.**

1895. Silvestri, Myr. Papuani. Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 643. Neu-Guinea, Sorong.

21. Gen. Akamptogonus Att.

Gonopoden: Hüfte und Femur ganz wie bei *Strongylosoma*. Hüfte lang und schlank. Femur kurz, rund, stark beborstet, deutlich von der Tibia geschieden. Tibio-Tarsalteil einheitlich, ohne sichtbare Ab-

grenzung des Tarsalanteils. Er beginnt breit und trägt mehrere Zacken, auf einem Zacken, der frei vorragt, verläuft die Samenrinne.

20 Rumpsegmente.

Kiele von sehr verschiedener Größe, sehr klein, ja mit Ausnahme der vordersten Segmente ganz fehlend bis gut entwickelt, wie bei gewissen *Orthomorpha*-Arten. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Metazoniten ohne besondere Skulptur oder Behaarung. Quersfurche vorhanden oder fehlend. Quernaht glatt oder geperlt.

Ventralplatte V des ♂ mit einem Fortsatz zwischen den vorderen Beinen. Die hinteren Ventralplatten manchmal mit 4 Tuberkeln oder Dornen.

Pleuralkiel selten vorhanden, manchmal auf den ersten 2.—3. Segmenten, meist fehlend.

Schwänzchen konisch.

1. Bein des ♂ verdickt. 3. Glied mit einem beborsteten Zäpfchen auf der Unterseite; die anderen Beine des ♂ ohne Fortsätze oder dergl.

Verbreitung: Australien, Neu Guinea, Neu Seeland, Halmahera.

Typus: *A. Novarrae* H. & S.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Quernaht geperlt: 2.
- 2a) Nur die 4 vorderen Segmente haben an Stelle der Kiele kleine Leisten, die weiteren Segmente haben keine Kiele oder dergl. Grundfarbe gelbweiß mit 3 schwarzen Längslinien, eine in der Mediane und je eine seitlich oberhalb der Poren. Der Tibialteil des Gonopoden endet mit Lamellen, aus denen sich das Ende des Gonopoden wie der Halm aus der Blattscheide erhebt: *nigrovirgatus* Carl.
- 2b) Alle Segmente haben für einen Strongylosomiden relativ gut entwickelte Seitenbeulen resp. Kiele. Grundfarbe kastanienbraun, auf dem Rücken größere helle Medianflecken. Der Tibialteil des Gonopoden geht ohne jegliche Lappenbildung in die Endzähne über: *Novarrae* H. & S.
- 1b) Quernaht glatt: 3.
- 3a) Einfarbig schwarz: *Beauforti* n. sp.
- 3b) Schwarz, auf den Metazoniten ein gelber Fleck, oder ein kontinuierliches helles Längsband auf dem Rücken: 4.
- 4a) Metazoniten ohne Quersfurche. Kiele schmal, rundlich und tief angesetzt. Auf der Innenseite des Gonopoden stehen 2 einfache, schlanke, stark gebogene Haken: *signatus* Att.
- 5a) Metazoniten mit einem rings von dunkler Grundfarbe umgebenen Fleck. Medial- vom Tibialfortsatz des Gonopoden stehen 2 starke Haken: *signatus* f. gen.

- 5β) Rücken mit kontinuierlichem hellen Längsband. Medial vom Tibialfortsatz des Gonopoden steht nur ein Haken: subsp. *continuus* Att.
 4b) Metazoniten mit Querfurche. Kiele merklich stärker entwickelt und höher angesetzt. Auf der Innenseite des Gonopoden stehen 2 mehrspitzige, breite Lappen: *sentaniensis* Att.

1. A. nigrovirgatus (Carl).

1902. *Strongylosoma nigrovirgatum* Carl, Exot. Polyd. — Rev. Suisse zool. X p. 567, Tf. 10, Fig. 1, 2.
 Melbourne.

2. A. Novarrae (H. & Sauss.).

1869. *Polydesmus (Strongylosoma) Novarrae* Humbert et Saussure, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, XXX, p. 689.
 1898. *Strongylosoma Novarrae* Attems, Syst. d. Polyd.-Denkschr. Ak. Wiss. LXIIV p. 305.
 1911. *Orthomorpha triaina* Attems, Fauna Südwestaustraliens, III, p. 178. Auckland, Neu Seeland; Albany, Südwest-Australien.

3. A. signatus (Att.).

1897. *Strongylosoma signatum* Attems, Kükenthals Reise, p. 483, Tf. XXI, Fig. 10.
 1898. — — Attems, Syst. d. Polyd. I, p. 301.
 1912. — — Carl, Dipl. d. Aru- u. Kei-Inseln. — Abh. Senckenb. Ges.

XXXIV, p. 270.

Soah Konorah, Halmaheira (Att.). Erlalaan auf Groß-Kei (Carl), Neu Pommern.

(Tafel III fig. 45.)

4. A. signatus continuus n. subsp. (siehe unten).

Neu-Pommern.

5. A. Beauforti Att.

Nord Rivier (Lorentzfluß), Süd-Neu Guinea; Bajon, Waigeoe. Wird in der Ausbeute de Beaufort's beschrieben: Bydr. Dierk.

6. A. sentaniensis Att.

Attems, Nova Guinea, Bd. V.
 Sentani, Nord-Neu Guinea (N. N. G. E. 1903).

Akamptogonus signatus continuus nov. subsp.

Tafel III, Fig. 42—44.

Farbe: Bei der Stammform hat jeder Metazonit einen rings von der dunklen Grundfarbe umgrenzten hellen Fleck; hier läuft ein kontinuierliches helles Längsband über den ganzen Rücken, das allerdings nicht überall gleich breit, sondern in der Mitte des Metazoniten am breitesten und in der Gegend der Quernaht am schmalsten ist; von der Quernaht geht nämlich ein schmaler Streif nach hinten, der

dann allmählich zu einem großen runden Fleck in der Mitte des Metazoniten anschwillt, der sich dann wieder bis zum Hinterrand und weiter über den nächsten Prozoniten bis zur Quernaht allmählich verschmälert. Dieses kontinuierliche Band beginnt auf dem Halsschild und reicht bis zum Hinterrand des 19. Segments. Analsegment nur im Enddrittel gelb. Beine hell braungelb, Antennen schwarzbraun.

Auf dem 3.—6. und auf einigen hinteren Segmenten sieht man median, an der kaum angedeuteten Querfurche, einen undeutlichen kleinen Porus.

Quernaht ganz glatt. Skulptur ganz wie bei der Stammform; Ventralplatte V mit Fortsatz.

Die Gonopoden (Fig. 42, 43, 44) unterscheiden sich von denen der Stammform dadurch, daß auf der breiten Lamelle an der Medialseite, neben der Basis des Tibialfortsatzes nur ein spitzer Haken (h) sitzt, und daß der Zacken (z) an der Außenseite des Tibialabschnittes hier gerade nur angedeutet ist, während er bei der Stammform recht kräftig ist. Zum Vergleich gebe ich eine Abbildung des Gonopoden der Stammform von *Ralum* (Fig. 45).

Verbreitung: Neu Pommern, SW-Küste, Aidfluß (Duncker coll. Hamb. Mus.).

22. Gen. *Australiosoma* Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austral. Mus. II, Rec. Austr. Mus. X, p. 89.

Gonopoden: Der Tibialabschnitt ist bis fast zur Basis herab in 2—3 lange schlanke Äste gespalten.

Coxa lang, walzlich. Femur kurz, beborstet.

20 Rumpfsegmente.

Kiele mehr oder weniger reduziert, der des 2. Segments tiefer ventral als die folgenden. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

1. Beinpaar des ♂ verdickt, 3. Glied mit einem Zapfen auf der Unterseite.

Ventralplatte V mit einem Fortsatz zwischen den vorderen Beinen. Endglieder der Beine des ♂ mit einer Haarbürste.

Typus: *A. Rainbowi* Bröl.

Brölemann unterscheidet 2 Subgenera (p. 92).

1. Subgen. *Australiosoma* Bröl.

Gonopoden-Telopodit in 3 Äste gespalten.

1. *Australiosoma Rainbowi* Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austr. Mus. II, Rec. Austr. Mus. X, p. 97, Tf. XIV, Fig. 13—17, 26.

Mount Sarsafra, Australien.

2. *Australiosoma Frogatti* Bröl.

1913. Brölemann, loc. cit., p. 95, Tf. XIV, Fig. 8—12.

Mount Sarsafra, Australien.

3. Australiosoma Koseluskovagum¹⁾ Bröl.

1913. Brölemann, loc. cit., p. 100, Tf. XV, Fig. 18—20.
 Pretty Point, Mount Kosciusko, Australien.

4. Australiosoma transversetaeniatum (L. Koch).

1881. *Strongylosoma transversetaeniatum* L. Koch, Karsch, Arch. Nat. Bd. 47,
 p. 44.
 1898. — — Attems, Syst. Pol. I. p. 306, Tf. I,
 Fig. 18, 19.
 Cap York, Sidney, Brinsbane, Australien.

5. Australiosoma bifalcatum Silv.

1898. *Eustrongylosoma bifalcatum* Silvestri. Bull. soc. ent. Ital. XXIX. p. 7.
 Cairns, Queensland.

2. Subgen. Dieladosoma Bröl.

Der Gonopode ist nur in 2 Äste gespalten.

Australiosoma Etheridgei Bröl.

1903. Brölemann, Myr. Austr. Mus. X. p. 103. Fig. 21/22.
 Pretty Point, Mount Kosciusko, Australien.
 Brölemann hat loc. cit. p. 94 eine Übersicht dieser 6 Arten gegeben.

23. Gen. Strongylosoma s. str.

20 Rumpsegmente.

Körper knotig, die Metazoniten mit rundlichen Auftreibungen in den Seiten, ohne scharfe Kiele. Die vorderen Segmente mit einer feinen Leiste, die auf dem 2. Segment tiefer ventral liegt. Rumpf sehr wenig oder nicht behaart.

Ventralplatte V mit oder ohne Fortsatz. Ventralplatte VI ohne Fortsatz.

3. Glied des 3. und 4. Beinpaares öfters mit beborstetem Höcker auf der Unterseite.

1. Beinpaar normal gebildet.

Gonopoden: Der Tibialfortsatz ist relativ breit, blattförmig, nicht geißelartig zugespitzt. Der Tarsus ist ein einfacher Seitenhaken (fehlt bei *Holtzii* Verh.).

Verbreitung: Paläarktische Region, besonders Mediterran- gebiet. Die typische Art durch fast ganz Europa verbreitet.

Typus: *Str. pallipes* Oliv.

Übersicht über die Arten.²⁾

- 1a) 3. Glied des 3. und 4. Beinpaares mit einem beborsteten Höcker
 auf der Unterseite: 2.
 2a) Gonopodentarsus fehlt ganz: *Holtzii* Verh.

¹⁾ Brölemann schreibt so; richtiger wäre *Kosciuszkovagum*.

²⁾ *Str. asiae minoris* Verh. konnte ich in dieser Tabelle nicht unterbringen, da mehrere Punkte (3. und 4. Beinpaar, Quernaht usw.) nicht bekannt sind.

- 2b) Gonopodentarsus als großer Seitenhaken vorhanden: 3.
 3a) Gonopodentibialfortsatz sanft S-förmig und etwas spiralig geschwungen: *syriacum* H. S., *cyprium* Verh., *ciliciense* Verh.
 3b) Gonopodentibialfortsatz stark hakig gekrümmt: 4.
 4a) Gonopodentarsus glatt, ohne Nebenspitzen: 5.
 5a) Nahe der Basis des Gonopodentibialfortsatzes ein kleines rundes Läppchen; Quernaht fein gestrichelt: *Jaqueti* Verh.
 5b) An der angegebenen Stelle des Gonopoden kein Läppchen Quernaht ganz glatt: *lenkoranum* Att., *turcicum* Verh.
 4b) Gonopodentarsus am Ende mehrspitzig oder mit Seitenspitzen in der distalen Hälfte: 6.
 6a) In der Mitte der Hohlseite des Gonopodentibialfortsatzes steht ein spitzer Zahn. Weiß, 10¹/₂ mm lang: *creticum* Verh.
 6b) Gonopodentibialfortsatz ohne Zahn in der Mitte der Hohlseite. Dunkelbraun. 20 mm lang: *horticola* Att.
 1b) 3. Glied des 3. und 4. Beinpaares ohne beborsteten Höcker auf der Unterseite: 7.
 7a) Quernaht deutlich geperlt: *pallipes* Oliv.
 7b) Quernaht glatt: 8.
 8a) Die seitlichen Auftreibungen des Metazoniten sind dorsal nicht durch eine Furche begrenzt: *kordylamythrum* Att.
 8b) Die seitlichen Auftreibungen der Metazoniten sind durch eine Furche scharf begrenzt: 9.
 9a) Ventralplatte V mit einem kleinen Knöpfchen zwischen den Beinen des vorderen Paares: *persicum* Sauss.
 9b) Ventralplatte V ohne Fortsatz zwischen den Beinen: *pallipes Wernerii* Att., *samium* Verh.

1. *Strongylosoma asiae minoris* Verh.

1898. Verhoeff, Dipl. aus Kleinasien, p. 8. — Verh. zool. bot. Ges. XLVIII. Brussa.

2. *Strongylosoma ciliciense* Verh.

1898. Verhoeff, loc. cit. p. 9. Cilicien.

Der Autor vermutet, daß seine Art identisch sei mit *Str. syriacum* H. S.; jedenfalls geht aus seiner Beschreibung kein rechter Unterschied zwischen *ciliciense* und den Originalexemplaren von *syriacum* hervor.

3. *Strongylosoma creticum* Verh.

1901. Verhoeff, Beitr. z. K. pal. Myr. XX. — Arch. Naturg. p. 254. Kreta.

4. Strongylosoma cyprium Verh.

1902. Verhoeff, Über Diplop. I. — Arch. Naturg. p. 197.

Cypern.

Wahrscheinlich auch identisch mit *Str. syriacum* H. & S.

5. Strongylosoma Holtzii Verh.

1898. Verhoeff, Diplop. aus Kleinasien, p. 9.

Cilicien.

6. Strongylosoma horticola Att.

1910. Attems, Bull. soc. Am. sci. Rouen, p. 2.

Damas, Syrien.

7. Strongylosoma Jaqueti Verh.

1898. Verhoeff, Beitr. z. K. pal. Myr. VII. — Arch. Naturg., p. 364.

Rumänien.

8. Strongylosoma kordylamythrum Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 312.

1903. Lignau, Mem. soc. nat. nouv. Russie XXV, p. 51.

Lenkoran, Kaukasus.

9. Strongylosoma lenkoranum Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 314.

Lenkoran.

10. Strongylosoma pallipes Oliv.

Syn. — cfr. Attems 1898, Syst. Pol. I, p. 308.

In Europa weit verbreitet.

11. Strongylosoma pallipes Wernerii Att.

1903. Attems, Beitr. z. Myr. Kunde. — Zool. Jahrb. XVIII, p. 122.

Kleinasien.

12. Strongylosoma persicum H. & S.

1869. Humbert et Saussure, Verh. zool.-bot. Ges. Wien XIX, p. 687.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 313.

Persien.

13. Strongylosoma samium Verh.

1901. Verhoeff, B. z. K. pal. Myr. XX. — Arch. Naturg. p. 255.

Samos.

14. Strongylosoma syriacum H. & S.

1869. Humbert et Saussure, Verh. zool.-bot. Ges. Wien, XIX, p. 686.

1889. Porat, Rev. biol. Nord-France VI, p. 62.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 312.

?1898. *Strongylosoma ciliciense* Verhoeff, Verh. zool.-bot. Ges. Wien XLVIII.

— Dipl. Kleinas. p. 8.

?1902. *Strongylosoma cyprium* Verhoeff, Üb. Dipl. I. — Arch. Naturg. p. 137.

Syrien, Palästina, Cilicien, Cypern.

15. Strongylosoma turcicum Verh.

1898. Verhoeff, Dipl. a. Kleinas., p. 9.

Cilicien.

24. Gen. Entothalassinum nov. gen.

Gonopoden: Femur kurz, stark beborstet, sehr deutlich gegen die Tibia abgesetzt. Tibia mässig breit, gerade. Tibialfortsatz kräftig, hakig, frei (nicht vom Tarsus umscheidet). Tarsus deutlich gegen die Tibia abgesetzt, groß, mehrästig.

20 Rumpffsegmente.

Kiele rundbeulig, seltener etwas zackiger. Poren auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Metazoniten mit 2—3 Querreihen von Borsten oder dicht behaart. Ventralplatte V mit oder (*iadrense*) ohne Fortsatz.

3. Glied des 3. und 4. Beinpaars des ♂ mit einem behaarten Höcker auf der Unterseite.

Schwänzchen konisch.

Verbreitung: Mediterranländer.

Typus: *E. italicum*.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Metazoniten dicht behaart. Ventralplatte V ohne Fortsatz: *iadrense* Pegl.
 1b) Metazoniten mit 2—3 Querreihen von Borsten. Ventralplatte V mit Fortsatz: 2.
 2a) Die Borsten der Metazoniten sind lang: *hispanicum* Verh.
 2b) Die Borsten der Metazoniten sind winzig: *italicum* Latzel.

1. Entothalassinum italicum (Latzel).

1886. *Strongylosoma italicum* Latzel, Bull. soc. entom. ital. XVIII, p. 308.
 1885. — *pallipes* var. *gallicum* Latzel in Gadeau, Myr. Norm. 2. liste,
 1891. — *mediterraneum* Daday, Termesz. füz. XIV, p. 177.
 1893. — *pallipes* Humbert, Myr. envir. Genève.
 1894. — *gallicum* Brölemann, Contr. faune myr. med. III. 14.
 — Mèm. soc. zool. France p. 450.
 1898. — *italicum* Attems, Syst. Pol. I. p. 310, Tf. X, Fig. 248—251.
 1901. — *tropiferum* Attems, Beitr. Myr. kunde, Zool. Jahrb. XVIII,
 p. 121, Tf. 8, Fig. 3, 4.

Verbreitung: Frankreich, Schweiz, Sizilien, Tunis, Algier, Dalmatien, Griechenland, Korsika, Sardinien, Ober-, Mittel- und Süditalien, Elba.

2. Entothalassinum iadrense (Pegl.).

1898. *Strongylosoma iadrense* Attems, Syst. Pol. I, p. 131, Tf. II, Fig. 47.
 Dalmatien, Herzegowina.

3. Entothalassinum hispanicum (Verh.).

1907. *Strongylosoma hispanicum* Verhoeff, Über Diplop. 7. — Zool. Anz. XXXII, p. 352.
 Spanien, Valencia.

25. Gen. Trachydesmus Dad.

1889. *Trachydesmus* Daday, Myr. extran. mus. nat. Hung. — Term. füzetek. XII, p. 134.

1838 — Attems, Syst. Pol. I, p. 342.

Gonopoden: Femur gegen die Tibia gut abgesetzt. Tibia nicht lang, zylindrisch, mit starkem Tibialfortsatz, der frei aufragt, nicht vom Tarsus umscheidet wird. Tarsus groß, mehrästig.

20 Rumpfssegmente.

Metazoniten bis zum Bauch herab dicht granuliert, ohne Quersfurche und ohne Kiele. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Schwänzchen konisch.

3. Glied der vorderen Beine des ♂ mit beborstetem Zäpfchen. Letztes Beinglied ohne Haarbürste.

Verbreitung: Paläarktisches Gebiet.

Typus: *Tr. Simoni* Dad.

Trachydesmus Simoni Dad.

1898. *Trachydesmus Simoni* Attems, Syst. Pol. I, 342, Tf. III, Zig. 62.

1900. *Strongylosoma Attemsi* Verhoeff, Dipl. aus Griechenland. — Zool. Jahrb. XVIII, p. 188.

Fiume, Dalmatien, Herzegovina, Bosnien, Korfu.

?Trachydesmus inferus Verh.

1897. *Strongylosoma inferum* Verhoeff, Arch. Nat. p. 145 (♀).

1898. *Trachydesmus inferus* Attems, Syst. Pol. I. 344.

Herzegovina.

26. Gen. Paradoxosoma Dad.

1889. *Paradoxosoma* Daday, Termész. füz. XII, p. 135.

1898. — Attems, Syst. Pol. I. p. 344.

Gonopoden: Im wesentlichen mit denen von *Trachydesmus* übereinstimmend.

19 Rumpfssegmente.

Metazoniten mit 3 Reihen borstentragender Höcker und mit Quersfurche. Die Kiele sehr klein, leistenförmig. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—18.

Schwänzchen konisch mit großen Borstenwarzen.

3. Glied des 3. und 4. Beinpaars des ♂ verdickt und mit borstentragendem Höcker.

Verbreitung: Mediterrangebiet.

Typus: *P. granulatum*. Dad

Paradoxosoma granulatum Dad.

1889. *Paradoxosoma granulatum* Daday, Termész. füz. XII, p. 135, Tf. V, Fig. 19, 20, 22, 23.

1897. *Neotrachydesmus meridionalis* Silvestri, Boll. soc. ent. Ital. XXIX, p. 22.

1898. *Paradoxosoma granulatum* Attems, Syst. Pol. I. p. 344, Tf. III, Fig. 63, 64.

1902. *Neotrachydesmus meridionalis* Silvestri, in Berlese, Acari, Myr. Scorp. XCIV, No. 5.
Korfu, Patras, Messina

Paradoxosoma arcadicum Verh.

1900. *Strongylosoma (Paradoxosoma) arcadicum* Verhoeff, Dipl. aus Griechenl. — Zool. Jahrb. XIII p. 188, Tf. XVIII, Fig. 5.
Griechenland.

27. Gen. Gonodrepanum nov. gen.

Gonopoden: Telopodit eine einfache Sichel ohne größere Nebenäste, manchmal mit kleinen Zacken innen.

20 Rumpsegmente.

Keine Kiele; nur eine seichte Furche vorhanden, welche der bei anderen Gattungen die rundlichen Seitenbeulen dorsal begrenzenden entspricht. Furche des 2. Segments tiefer ventral als die anderen Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Metazoniten glatt, unbehaart mit oder ohne Querfurche.

Ventralplatte V des ♂ mit 1—2 Zäpfchen zwischen den vorderen Beinen.

3. Glied gewisser vorderer Beine des ♂ mit beborstetem Höcker.

Schwänzchen konisch oder zylindrisch bis etwas kolbig, manchmal mit 2 Zäpfchen. Analschuppe manchmal in ein Häkchen ausgezogen.

Verbreitung: Brasilien.

Typus: *G. levisetum* Att.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Telopodit der Gonopoden auf der Innenseite der Sichel mit 2 kleinen Zacken: *sanctum* Silv.
1b) Telopodit des Gonopoden innen glatt, ohne Zähnchen: 2.
2a) Analschuppe nicht in ein abstehendes Häkchen ausgezogen, Schwänzchen ohne Zäpfchen. Ventralplatten ohne Kegel. Metazoniten mit seichter Querfurche. Farbe schwarz: *drepanephorum* Att.
2b) Analschuppe mit kleinem, ventral abstehendem Häkchen. Schwänzchen mit 2 schlanken, nach hinten gerichteten Zäpfchen. Ventralplatten mit 2 kleinen Kegeln am Hinterrand. Metazoniten ohne Querfurche. Kastanienbraun oder gelblichweiß: 3.
3a) Rumpf einfarbig gelblichweiß: *coniferum* Att.
3b) Kastanienbraun mit heller, gelber, medianer Längsbinde: *levisetum* Att.

1. Gonodrepanum coniferum (Att.).

1898. *Strongylosoma coniferum* Attems, Syst. Pol. I, 290, Tf. I, Fig. 24.
Brasilien, Blumenau.

2. Gonodrepanum levisetum (Att.).

1898. *Strongylosoma levisetum* Attems, Syst. Pol. I, p. 289, Tf. II, Fig. 27, 28, III, 59.
Brasilien, Blumenau.

3. Gonodrepanum drepanephorum (Att.).

1898. *Strongylosoma drepanephoron* Attems, Syst. Pol. I, p. 294. Tf. I, Fig. 15, II, 37, III, 55.
Santos.

4. Gonodrepanum sanctum (Silv.).

1895. *Strongylosoma sanctum* Silvestri, Ann. mus. civ. Genova (2) XIV.
Paraguay.

28. Gen. Macrosterodesmus Bröl.

1908. Brölemann, Bull. soc. entom. France, No. 7, p. 94.

Goноподен: Im ganzen kurz und gedrungeп. Femur kurz und breit. Tibialabschnitt sehr kurz. Tibialfortsatz kurz, gerade, frei vorragend, mit durchsichtigem lamellösen Anhang. Tarsus groß, 2-ästig.

19 Rumpsegmente.

Kiele schwach entwickelt, abgerundet. Die ganze Oberfläche des Rumpfes mit niedrigen, flachen, borstentragenden Wärzchen bedeckt. Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—18.

Ventralplatten ohne Fortsätze, breit, so daß alle 4 Hüften eines Doppelsegments von einander entfernt bleiben.

Schwänzchen hakig abwärts gebogen.

Verbreitung: Südfrankreich.

Typus: *M. palicola* Bröl.

Macrosterodesmus pallicola Bröl.

1908. Brölemann, Bull. soc. ent. France, No. 7, p. 94.
Pau, Südfrankreich.

Macrosterodesmus Boncii (Bröl.)

1908. *Mastigonodesmus Boncii* Brölemann, Bull. soc. ent. France. No. 9, p. 171.
1910. *Macrosterodesmus Boncii* Verhoeff, Üб. Dipl. 42. — Zool. Anz. XXXVI, p. 138.
Pau, Südfrankreich.

29. Gen. Microdesmus Verh.

1901. Verhoeff, Beitr. z. K. p. Myr. XIX. — Arch. Nat. p. 223.
1910. — Über Diplop. 42. — Zool. Anz. XXXVI, p. 136.

Goноподен: Femur eiförmig, stark beborstet, gut gegen die Tibia abgesetzt. Tibia und Tarsus ohne deutliche Scheidung. Tibialfortsatz kurz und gerade, im Innern des großen blattförmigen Tarsus verborgen.

19 Rumpsegmente.

Kiele nur durch kleine, rundliche Längswülste vertreten, der des

2. Segments kaum etwas tiefer als die anderen. Saftlöhler auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Metazoniten mit 3 Querreihen von langen, spitzen Borsten und mit Querfurche. 3. Glied des 2.—7. Beinpaars des ♂ innen am Grunde mit einem weit vorragenden Zapfen.

Verbreitung: Paläarktisch.

Typus: *M. albus* Verh.

1. *Microdesmus albus* Verh.

1901. Verhoeff, Beitr.z.K. pal. Myr. XIX. — Arch.Nat. p.223, Tf.XI, Fig.15,16. Herzegowina.

2. *Microdesmus bosniensis* Verh.

1901. Verhoeff, loc. cit. p. 224.

Bosnien (nur ♀ bekannt).

3. *Microdesmus hirtellus* Silv.

1903. Silvestri in Berlese, Acari Myr. Scorp. huc. in Italia rep. C, No. 4. Umbrien, Italien.

30. Gen. *Ectodesmus* Ck.

1898. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 698.

Diagnose nach Cook:

Über die Gestalt der Gonopoden kann man sich mangels einer Abbildung keine klare Vorstellung machen.

Segmentzahl? (vermutlich 20).

Kiele sehr rudimentär. Metazoniten glatt, mit Querfurche. Poren groß, von einem Ring umgeben; ihre Verteilung? (vermutlich die normale). Quernaht glatt.

Ventralplatten mit 2 Dornen zwischen den hinteren Beinen. Ventralplatte V des ♂ mit großem Fortsatz zwischen den vorderen Beinen. Ventralplatte VI mit rundkonischem Fortsatz zwischen den vorderen Beinen.

Beine lang und schlank. Die 2 Endglieder der vorderen Beine des ♂ mit einer Haarbürste.

Verbreitung: Britisch Ostafrika.

Ectodesmus extortus Ck.

1898. Cook, Proc. U. S. N. Mus. XII, p. 698.

Insel Lundi, Britisch Ost-Afrika.

31. Gen. *Xanthodesmus* Ck.

1896. Cook, Brandtia XIV, p. 59.

1898. — Proc. U. S. N. Mus. XX p. 704.

Diagnose nach Cooks Angaben:

Gonopoden ähnlich wie bei *Habrodesmus*, aber am Ende in 2 fast gleiche, etwas konvergierende Haken geteilt. Am Ende der Tibia kein Seitenarm.

(Vermutlich 20 Rumpsegmente.)

Kiele wenig entwickelt, hinten abgerundet. Metazoniten glatt, unbehaart, Querfurche tief. Quernaht tief, glatt. 5. Segment ohne Saftlöcher. (Verteilung der Saftlöcher im übrigen?)

Ventralplatte V ohne Fortsatz.

Beine schlank, die vorderen mit einer Haarbürste auf den Endgliedern.

Verbreitung: Abessynien.

Xanthodesmus abyssinicus Ck.

1896. Cook, *Brandtia*, XIV, p. 59.

1898. — Proc. U. S. N. Mus. p. 704.

Abessynien.

32. Gen. *Julidesmus* Silv.

1895. *Julidesmus* Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 773.

1898. — Attems, Syst. Pol. I, p. 323.

Silvestri hatte nur 1 ♀ zur Untersuchung. Es steht somit nicht sicher fest, ob diese Gattung überhaupt zu den *Strongylosomiden* gehört, zu denen Silvestri sie wohl nur des Fehlens der Kiele wegen stellt.

Außer den Saftlöchern sollen auf den Segmenten je 2 Poren (von unbekannter Bedeutung), vorhanden sein.

***Julidesmus typicus* Silv.**

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova, (2) XIV, p. 773.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 323.

Südamerika: Yungas.

33. Gen. *Scolodesmus* Ck.

1895. *Scolodesmus* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XVIII, p. 97.

1896. — — Amer. Natur. XXX, p. 418.

1898. — — Proc. U. S. Nat. Mus. XX, p. 656.

Gonopoden: Telopodit kurz, breit und einfach, der Tibio-Tarsalteil nicht länger als das beborstete Femur.

20 (?) Rumpfsegmente.

Kiele rudimentär, auf den porenlosen Segmenten ganz fehlend, nur auf einigen der letzten Segmente schwach angedeutet. Quernaht glatt.

Verteilung der Saftlöcher vermutlich die normale (Cook sagt nichts darüber) Ventralplatten mit 2 konischen Fortsätzen zwischen den hinteren Beinen. Ventralplatte V des ♂ mit großem, zweilappigem Fortsatz zwischen den vorderen Beinen. Ventralplatte V ohne Fortsatz.

Antennen und Beine sehr lang und dünn. Vordere Beine des ♂ ohne Haarbürste auf den Endgliedern.

Verbreitung: Westafrika, (Kamerun, Liberia, Togo).

Typus: *Sc. grallator* Ck.

1. *Scolodesmus grallator* Ck.

1896. Cook, Amerik. Natural. XXX p. 418.

1896. — Proc. Ac. nat. sci. Philadelphia, p. 261.

1898. — Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 696.

Liberia.

2. Scolodesmus scutigerinus (Poc.).

1895. *Strongylosoma scutigerinum* Porat, Myr. fauna Kameruns. — Bihang Sv. Ak. Handl. XX, p. 37, Fig. 9.

1898. *Scolodesmus scutigerinus* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 497.
Kamerun.

3. Scolodesmus securis Ck.

1896. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philadelphia, p. 265.

1898. — Proc. U. S. N. Mus. XX, p. 697.

Togo Kolonie.

Die beiden folgenden Gattungen sind zu wenig gut definiert, so daß ich sie in die Übersichtstabelle nicht aufnehmen konnte.

34. Gen. Trogodesmus Poc.

1895. Pocock, Myr. of Burma. — Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 804.

1898. Attems, Syst. Poc. I. p. 323.

Trogodesmus bicolor For.

1895. Pocock, Myr. of Burma, p. 804.

Birma.

Trogodesmus nigrescens Poc.

1895. Pocock, loc. cit., p. 806.

Birma.

Trogodesmus vittatus Poc.

1895. Pocock, loc. cit. p. 806.

Birma.

35. Gen. Tetracentrosternus Poc.

1895. Pocock, loc. cit., p. 803.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 341.

Tetracentrosternus subspinosus Poc.

1895. Pocock, loc. cit. p. 803.

Birma.

Folgende Arten wurden unter dem Genusnamen *Strongylosoma* publiziert; ihre Zugehörigkeit zu dieser Gattung im neueren, engergefaßten Sinn ist ganz unwahrscheinlich, eine Einreihung in eine bestimmte Gattung jedoch wegen der mangelhaften, zumeist nur auf ♀ begründeten Beschreibung unmöglich.

Str. aiampes Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 297.

Java.

Str. albipes Silv.

1895. Silvestri, Myr. Papuani. — Ann. mus. civ. Genova (2) XIV, p. 644.

Neu Guinea, Moroka 1300 m.

Str. asperum L. Koch.

1867. L. Koch, Verh. zool.-bot. Ges. XVII, p. 245.

1898. *Orthomorpha aspera* Attems, Syst. Pol. I, p. 328.
Brinsbane, Australien.**Str. conspicuum Poc.**1894. Pocock, Webers Reise, III, p. 368, Tf. XXII, Fig 9
Java.**Str. dentatum Silv.**1895. Silvestri, Myr. Malesi — Ann mus. civ. Genova (2) XIV, p. 740.
Sumatra.**Str. dubium L. Koch.**1867. L. Koch, Verh. zool.-bot. Ges. XVII, p. 247.
Brinsbane, Australien.**Str. elongatum Silv.**1895. Silvestri, Myr. Malesi, p. 740.
Nias.**Str. ensiger Karsch.**1881. Karsch, Arch. f. Naturg. Bd. 47, p. 42, Taf. II, Fig. 18.
Neu Seeland.**Str. fasciatum Silv.**1895. Silvestri, Myr. Papuani, p. 642.
Neu Guinea, Hughibagu, Moroka.**Str. filum Silv.**1895. Silvestri, Myr. Malesi, p. 739.
Sumatra.**Str. Gervaisii Luc.**1840. *Polydesmus Gervaisii* Lucas, Hist. n. anim. art. Apt., p. 525.1893. *Strongylosoma Gervaisii* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XI, p. 131, Tf. IX,
Fig. 1.

Australien.

Str. hetairon Att.1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 302.
Celebes.**Str. hirtellum Silv.**1895. Silvestri, Myr. Malesi, p. 738.
Sumatra.**Str. impressum Le Guillon.**1895. Silvestri, Myr. Papuasi, p. 646.
Neu Guinea.**Str. inermis Silv.**1895. Silvestri, Myr. Malesi, p. 741.
Sumatra.**Str. infaustum Silv.**1895. Silvestri, Myr. Malesi, p. 740.
Sumatra.

Str. innotatum Karsch.

1881. Karsch, Arch. f. Naturg., Bd. 47, p. 42.

1898. Attems, Syst. Pol. I. p. 307.

Adelaide.

Str. japonicum Pet.

1864. Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin, p. 535.

Yokohama.

Str. longipes Silv.

1895. Silvestri, Myr. Papuani, p. 644.

Neu Guinea, Moroka.

Str. Loriae Silv.

1895. Silvestri, Myr. Papuani, p. 645.

Neu Guinea, Hughibagu, Moroka.

Str. luzonense Pet.

1864. Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin, p. 535.

Luzon.

Str. montivagum Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 133.

Celebes.

Str. Nadari Bröl.

1896. Brölemann, Mém. soc. zool. France, p. 357, Tf. XIII, Fig. 17, 18.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 304.

Chon San, China.

Str. nanum Silv.

1895. Silvestri, Myr. Malesi, p. 739.

Engano.

Str. niasense Silv.

1895. Silvestri, Myr. Malesi, p. 741.

Nias.

Str. Nietneri Pet.

1864. Peters, Mon. B. Ak. Wiss. Berlin, p. 535.

1866. Humbert, Myr. de Ceylan, p. 36.

Ceylon.

Str. nodulosum Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 302.

Borneo.

Str. oenologum Silv.

1895. Silvestri, Myr. Papuani, p. 644.

Neu Guinea, Moroka.

Str. Petersii L. Koch.

1865. L. Koch, Verh. zool. bot. Ges. XV, p. 882.

1881. Karsch, Arch. f. Naturg., Bd. 67, p. 64.

Australien.

Str. rubripes L. Koch.

1867. L. Koch, Verh. zool.-bot. Ges. XVII, p. 247.
 1898. Attems, Syst. Pol. I., p. 305.
 Australien, Brisbane.

Str. sagittarium Karsch.

1881. Karsch, Arch. Naturg. Bd. 47, p. 42.
 1898. Attems, Syst. Pol. I., p. 307.
 Sidney.

Str. sanguineum Silv.

1895. Silvestri, Myr. Papuani, p. 645.
 Neu Guinea, Moroka.

Str. Semoni Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 307.
 Australien, Queensland.

Str. simillimum Silv.

1895. Silvestri, Myr. Malesi, p. 743.
 Mentawai.

Str. Skeatli Sincl.

1901. Sinclair, Proc. zool. Soc. II, p. 520.
 Malayische Halbinsel.

Str. subflavum Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, III, p. 365.
 Sumatra.

Str. transversefasciatum Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresden. Mus. VI, p. 12.
 Australien.

Str. trifasciatum Silv.

1895. Silvestri, Myr. Malesi, p. 742.
 Sumatra.

Str. versicolor Silv.

1895. Silvestri, Myr. Papuani, p. 643.
 Neu Guinea, Gerekanumu, Astrolabeberge.

Unter dem Namen *Orthomorpha* sind folgende Arten beschrieben, aber so mangelhaft, daß ich sie in keine der heutigen Gattungen einreihen kann.

O. bistriata Poc.

1895. Pocock, Myr. of Burma. — Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 814.
 Birma.

O. bisulcata Poc.

1895. Pocock, Myr. of Burma, p. 808.
 1903. Attems, Beitr. Myr. Kunde. — Zool. Jahrb. XVIII.
 Birma, Java.

***O. clivicola* Poc.**

1895. Pocock, Myr. of Burma, p. 819.
Birma.

***O. coxisternis* Poc.**

1895. Pocock, Myr. of Burma, p. 811.
Birma.

***O. crucifera* Poc.**

1889. *Paradesmus crucifer* Pocock, J. Linn. Soc. XXI, p. 283.
Mergui Archipel.

***O. endeusa* Att.**

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 337.
Tientsin.

***O. flavocarinata* Dad.**

1889. Daday, Termész. füzetek. XII, p. 136.
Siam.

***O. Gestri* Poc.**

1895. Pocock, Myr. of Burma, p. 820.
Birma.

***O. herpusa* Att.**

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 329.
Java.

***O. insularis* Poc.**

1895. Pocock, Myr. of Burma, p. 817.
Reef Island.

***O. microtropis* Att.**

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 333.
Ceylon.

***O. monticola* Poc.**

1895. Pocock, Myr. of Burma, p. 820.
Birma.

***O. palonensis* Poc.**

1895. Pocock, Myr. of Burma, p. 820.
Birma.

***O. silvestris* Poc.**

1895. Pocock, Myr. of Burma, p. 824.
Birma.

***O. variegata* Bröl.**

1896. Brölemann, Bull. mus. hist. nat. No. 7.
Indo-China.

2. Fam. Sphaerotrichopidae.

Hüften oder Schenkel der Gonopoden verwachsen oder wenigstens sehr eng aneinanderliegend. Femur ohne Fortsatz.

19, 20 oder (bei einer Gattung) 21 Rumpsegmente.

Habitus sehr verschieden, Strongylosoma-artig, ohne Kiele oder

mit breiten, flachen Kielen und allen Zwischenstufen, Metazoniten glatt oder granuliert oder mit Tuberkelreihen. Saftlöcherverteilung meist normal, nur bei einer Gattung (*Pleonaraius*). 5, 7, 9—19.

Endglieder der Beine des ♂ mit Kugelborsten.

Schwänzchen konisch.

Verbreitung: Australien, Neu Seeland, Nord- und Süd-Amerika, Südafrika.

Übersicht über die Gattungen der *Sphaerotrichopidae*.

- 1a) 21 Rumpsegmente (Poren auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19, Kiele gut entwickelt, oberseits beulig aufgetrieben, ihr Seitenrand schmal gesäumt, nicht wulstig verdickt):
Pseudopriionopeltis Carl.
- 1b) 20 Rumpsegmente: 2.
- 1c) 19 Rumpsegmente: 6.
- 2a) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9—19. Femora der Gonopoden verwachsen: *Pleonaraius* Att.
- 2b) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19. Femora der Gonopoden nicht verwachsen, manchmal allerdings eng aneinander liegend: 3.
- 3a) Der Rumpf, inklus. Anklappen dicht garnuliert; Kiele breit, ihr Seitenrand zugespitzt, ohne Randverdickung:
Microporus Att.
- 3b) Der ganze Körper glatt, d. h. nicht granuliert, der Rücken eventuell mit flachen Tuberkeln; Kiele sehr schmal oder durch runde flache Beulen vertreten oder fast fehlend: 4.
- 4a) Metazoniten mit 3 Querreihen flacher Beulen, seitlich beulig aufgetrieben: *Myrmekia* Att.
- 4b) Metazoniten ohne Beulenreihen und ohne Querfurche: 5.
- 5a) Kiele sehr schmal, aber mit spitzem Hintereck; Ventralplatte V des ♂ ohne Fortsätze: *Anaulacodesmus* Att.
- 5b) An Stelle der Kiele nur ganz flache runde Beulen. Ventralplatte V des ♂ mit 2 beborsteten Zäpfchen:
Semnosoma Silv.
- 6a) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7¹—18, Kiele gut entwickelt. Metazoniten mit Querreihen von Tuberkeln und borstentragenden Knötchen:
Sphaerotrichopus Att.
- 6b) Saftlöcher fehlen auf den Segmenten 8, 11, und 14 (auf den Seg. 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 18 vorhanden): 7.
- 7a) Tibia mit Gruppen starker Stifte. (Kiele klein aber deutlich. Rücken der Metazoniten glatt oder gefeldert, aber ohne Tuberkeln oder borstentragende Körnchen): *Icosidesmus* H. & S.
- 7b) Tibia ohne Gruppen von Stiften: 8.
- 8a) Körper fast zylindrisch, ohne dunklere Kiele. Rücken glatt: *Oligodesmus* Att.

- 8b) Kiele gut entwickelt, mit gezähneltem Seitenrand. Rücken der Metazoniten mit Querreihen von borstentragenden Granulis:
Scytonotis L. Koch.

Vielleicht gehören auch *Trachelodesmus* Pet. und *Stenauchenia* Att. in diese Familie; da aber keine ♂ bekannt sind, ist ihre sichere Einreihung nicht möglich.

1. Gen. Sphaerotrichopus Att.

1911. Attems, Fauna Südwest-Australiens. — III, p. 179. — Erg. Hamburg. südwestaustral. Forsch.-Reise, 1905.

Verbreitung: Australien.

Nur eine Art:

Sphaerotrichopus ramosus.

1911. Attems, loc. cit., p. 180.
SW.-Australien.

2. Gen. Pseudoprionopeltis Carl.

1902. Carl, Exotische Pol. — Rev. Suisse zool. X, p. 595.
Australien, Neu Seeland.

Pseudoprionopeltis cinereus Carl.

1902. Carl, loc. cit., p. 597, Tf. X, Fig. 23—26.
Neu Seeland.

Pseudoprionopeltis Martini Carl.

1902. Carl, loc. cit., p. 599, Tf. XII, Fig. 86—95.
Australien, Melbourne.

3. Gen. Icosidesmus Humb. et Sauss.

1869. Humbert et Saussure, Verh. zool.-bot. Ges. XIX.

1898. Attems, Syst. Pol. II, p. 254.

1902. Carl, Exot. Polyd. — Rev. Suisse zool. X, p. 617. (Mit Bestimmungstabelle).
Neu Seeland (S.-Afrika?).

Icosidesmus Hochstetteri Humb. et Sauss.

1898. Attems, Syst. Pol. II, p. 254.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 621, Tf. XI, Fig. 40—45.
Neu Seeland.

Icosidesmus nanus Carl.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 631, Tf. XI, Fig. 55, 56.
Neu Seeland.

Icosidesmus olivaceus Carl.

1902. Carl, — Rev. Suisse zool. X, p. 624, Tf. XI, Fig. 49.
Neu Seeland.

Icosidesmus Schenkeli Carl.

1902. Carl, loc. cit., p. 628, Tf. XI, Fig. 53, 54.
Neu Seeland.

Icosidesmus Suteri Carl.

1902. Carl, loc. cit., p. 627, Tf. XI, Fig. 50—52.
Neu Seeland.

Icosidesmus variegatus Carl.

1902. Carl, loc. cit., p. 626, Tf. XI, Fig. 46—48.
Neu Seeland.

4. Gen. Scytonotus C. Koch.

1898. Attems, Syst. Pol. II, p. 255.
Neu Seeland, Nordamerika.

Scytonotus caesius Karsch.

1881. Karsch, Arch. Nat., Bd. 67, p. 42.
1898. Attems, Syst. Pol. II, p. 257.
Neu Seeland.

Die anderen Arten dieser Gattung leben in Nordamerika. Zu den im Syst. Pol. II p. 256, 857 zitierten Arten kommt noch:

1911. *Scytonotus Bergrothii* Chamberlin, Canadian Entom. XLIII, p. 262.
Washington.

Die anderen in der Tabelle genannten Gattungen leben in Südamerika, nur *Stenauchenia* in S.-Afrika:

- Anaulacodesmus* Attems, Syst. Pol. I, p. 320.
Microporus Attems, l. c., I, p. 414.
Myrmekia Attems, l. c., I, p. 321.
Oligodesmus, Attems, l. c., I, p. 322.
Pleonaraius Attems, l. c., I, p. 274.
Semnosoma Silvestri, Boll. mus. Torino XVIII, No. 433, p. 2, 1903.
Stenauchenia Attems, Neue Polyd. Hamb. Mus. p. 95, 1901.

3. Fam. Xystodemidae.

1895. Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 5.
1909. Subfam. *Xystodesminae* Pocock, Biol. Centr. Am. p. 186.

Telopodit der Gonopoden einheitlich, die einzelnen Abschnitte starr mit einander verwachsen ohne deutliche Abgrenzung. Die Hüfte seitlich nicht vorspringend. Der Telopodit am Ende inseriert.

19 oder 20 Rumpfsegmente.

Saftlöcherverteilung meist normal, nur bei *Stenodesmus* nur auf dem 5. Segment.

Schwänzchen konisch. Bei *Phymatodesmus* ist es breit, wegen der sonstigen großen Ähnlichkeit dieser Gattung mit *Tuberkularium*, stelle ich sie aber vorläufig doch hierher. Die Abgrenzung dieser Familie ist überhaupt noch unbefriedigend und kann nur als provisorische gelten.

Mittelgroße bis große Formen.

Verbreitung: Süd- und Zentralamerika, Nordamerika, Madagaskar, Paläarktisches Gebiet, Ostasien, Tasmanien.

Übersicht über die Gattungen.

- 1a) 19 Rumpfsegmente: *Asphalidesmus* Silv.
 1b) 20 Rumpfsegmente: 2.
 2a) Saftlöcher nur auf dem 5. Segment: *Stenodesmus* Sauss. 3.
 2b) Saftlöcher auch auf anderen Segmenten: 3.
 3a) Femora der Gonopoden verwachsen, Metazoniten mit 4—8 Querreihen grober Tuberkeln: 4.
 4a) Kiele gut entwickelt, Schwänzchen konisch: *Tubercularium* Att.
 4b) Kiele sehr schmal, Schwänzchen breit, plattig: *Phymatodesmus* Sauss. u. Zehnt.
 3b) Femora der Gonopoden frei; Metazoniten mit 3 Querreihen flacher Beulen oder fein granuliert oder glatt: 5.
 5a) 2. Beinglied unten mit einem Dorn: 6.
 6a) Femur des Gonopoden ohne Fortsatz: 7.
 7a) Telopodit des Gonopoden stark gebogen bis über kreisförmig. 1. Glied der Beine bedornt: *Fontaria* Gray-Poc. s. str.
 7b) Telopodit des Gonopoden nur leicht gebogen. 1. Beinglied unbedornt: *Eurymerodesmus* Bröl.
 6b) Femur des Gonopoden mit 1—2 Fortsätzen: 8.
 8a) Femur des Gonopoden mit 1 Fortsatz: *Rhysodesmus* Ck. a. Coll.
 8b) Femur des Gonopoden mit 2 Fortsätzen: *Pachydesmus* Ck.
 5b) 2. Glied der Beine unbedornt: 9.
 9a) Telopodit des Gonopoden eine einfache Sichel: 10.
 10a) Vorletztes Glied der Beine unten am Ende mit zahnartiger Vorrangung: *Cyclorhabdus* Bröl.
 10b) Dieses Glied ohne solche Vorrangung: 11.
 11a) Gonopodentelopodit stark gebogen; Rücken sehr gewölbt, 1. Glied der Beine, besonders auf der hinteren Körperhälfte mit einem kleinen Dorn: *Levizonus* Att.
 11b) Telopodit des Gonopoden im ganzen mehr gerade; Rücken mäßig gewölbt; 1. Beinglied ohne Dorn: *Neoleptodesmus* Bröl.
 9b) Telopodit des Gonopoden mehrästig: 12.
 12a) Metazoniten dicht fein granuliert; Saftlöcher in einer großen Beule gelegen: *Odontotropis* Humb. et Sauss.

- 12b) Metazoniten glatt, mit 3 Querreihen flacher Tuberkeln. Umgebung der Saftlöcher nicht beulenartig abgeschnürt: *Monenchodesmus* Silv.

1. Gen. *Xystodesmus* Ck.

1895. Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 5.

Von einer Gattungsdiagnose ist in genannter Schrift keine Rede, sondern es wird in der ebenfalls nicht definierten Familie *Xystodesmidae* nur die Art *Fontaria Martensii* Peters als Typus einer Gattung *Xystodesmus* angeführt. Dabei ist die Beschreibung Peters' eine derartige, daß man daraus nicht das geringste Charakteristische entnehmen kann. Es sind somit eigentlich sowohl der Spezies- als der Gattungs- und Familienname reine nomina nuda und wären vernünftigerweise ad acta zu legen. Es ist mir recht unbegreiflich, warum Pocock das nicht getan hat, sondern in seiner *Biologia Centrali americana* die Namen *Xystodesmus* und *Xystodesmidae* gelten läßt. Nach den oft wunderlichen Nomenklaturregeln muß man auch solche „wissenschaftliche“ Leistungen anerkennen.

Xystodesmus Martensi Peters.

1864. *Polydesmus (Fontaria) Martensii* Peters, Mon. Ber. Ak. wiss. Berlin, p. 531.
1895. *Xystodesmus Martensii* Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 5.
Japan, Yokohama.

2. Gen. *Fontaria* Gray.

1832. Gray, Griffith. Animal Kingdom. Ins. 2. XV, p. 787.

1909. Pocock, Biol. Centr. Amer. p. 188.

Japan, Verein. Staaten von Nordamerika (Louisiana, Carolina).

Fontaria coarctata Pocock.

1895. Pocock, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) XV, p. 361, Tf. XI, Fig. 11.
Japan.

Fontaria coarctata circula Att.

1901. Attems, Neue Polyd. Hamb. Mus. p. 97, Tf. I, Fig. 5—7.
Japan.

Fontaria coarctata laminata Att.

1909. Attems, Myr. Vega-Exped. — Ark. zool. V, p. 29.
Japan.

Fontaria coarctata acutidens Att.

1909. Attems, Myr. Vega-Exped. — Ark. zool. V, p. 30.
Japan.

Fontaria Doenitzi Karsch.

1880. Karsch, Zeitschr. ges. Naturw. (3) V, p. 848.
Japan.

Die Einreihung der zahlreichen, von älteren Autoren als „*Fontaria*“ beschriebenen Arten in die neueren Gattungen, muß erst gemacht werden. Diese Arten stammen zumeist aus Nord- und Zentralamerika.

Fontaria lacustris Poc.

1895. Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XV, p. 359, Tf. XI, Fig. 8.
China.

Diese Art gehört nach der Gonopodenabbildung zu schließen, nicht zu *Fontaria* im neuen, engen Sinn.

3. Gen. Rhysodesmus Ck.

1895. *Rhysodesmus* Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 5.

1860. *Fontaria*, Saussure, Myr. d. Mex., p. 47.

1872. — Humbert et Saussure, Miss. scient. Mex., p. 29.

1859. — Attems, Syst. Pol. II, p. 227.

1900. — Brölemann, Myr. d'Amer. — Mém. soc. zool. France, p. 99.

1909. *Rhysodesmus* Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 188.

Typus: *Fontaria limax* Sauss.

Verbreitung: Zentralamerika (Mexiko, Guatemala),
Loochoo Inseln.

In diese Gattung dürfte die Mehrzahl der als „*Fontaria*“ beschriebenen zentralamerikanischen Arten gehören. Zentralamerika insbesondere Mexiko kann jedenfalls als das Verbreitungszentrum dieser Gattung gelten. Pocock hat in seiner oben zitierten Schrift eine Übersicht der ihm bekannten Arten aus Zentralamerika gegeben.

Von den ostasiatischen Arten scheinen mir nach den Zeichnungen der Gonopoden folgende 3 Arten von den Loochoo Inseln hierher zu gehören.

1895. *Fontaria Holstii* Pocock, Ann. Mag. n. hist. (6) XV, p. 360, Tf. XI, Fig. 9.

1895. *Fontaria neptunus* Pocock, l. c., p. 360, Tf. XI, Fig. 10.

1895. *Fontaria variata* Pocock, l. c., p. 361, Tf. XI, Fig. 15.

4. Gen. Levizonus Att.

1898. *Sulciferus* subgen. *Levizonus* Attems, Syst. Pol. I, p. 351.

Nur eine Art:

Levizonus thaumasius Att.

1898. Attems, loc. cit., p. 352, Tf. V, Fig. 112.

Wladiwostok.

5. Gen. Asphalidesmus Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV, p. 362.

Nur eine Art:

Asphalidesmus Leae Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV, p. 362.

Hobart, Tasmania.

Die anderen Gattungen dieser Familie leben in Amerika, Madagaskar und dem Mediterrangebiet.

6. Gen. Cyclorhabdus Bröl.

1898. Brölemann, Myr. de Venezuela. — Ann. soc. ent. France LXVII, p. 279.

1909. Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 167.

Typus: *C. annulus* Bröl.

Venezuela, Guatemala.

7. Gen. Eurymerodesmus Bröl.

1900. Brölemann, Mém. soc. zool. France XIII, p. 101.

1909. Pocock, Biol. Centr.-Amer., p. 188.

Typus: *Fontaria hispidipes* Wood.

Louisiana.

8. Gen. Haploleptodesmus Bröl.

1910. Brölemann, Biospeologica. — Arch. zool. exp. (5) V, No. 7, p. 362.

Typus: *A. cyprius* H. & S.

Mediterranengebiet.

9. Gen. Monenchodesmus Silv.

1903. Silvestri, Note Diplopod. — Boll. mus. Torino XVIII, No. 433, p. 7.

Typus: *M. chilensis* Silv.

Chile.

10. Gen. Odontotropis Humb. et Sauss.

1809. Humbert et Saussure, Verh. zool. bot. Ges. XIX, p. 692.

1872. — — Miss. scient. Mex., p. 53.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 308.

Typus: *O. chlarazianus* H. & S.

Argentinien.

11. Gen. Pachydesmus Ck.

1895. Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 5.

1909. Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 188.

Typus: *Fontaria crassicutis* Wood.

Verein. Staaten v. Nordamerika.

12. Gen. Phymatodesmus S. & Z.

1902. Saussure et Zehntner, Grandidier, Hist. Nat. Madagaskar, p. 94.

Typus: *Ph. sakalava* H. S.

Madagaskar.

13. Gen. Stenodesmus Sauss.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 311.

1903. Carl, Rev. Suisse zool. XI, p. 561.

1909. Pocock, Biol. Centr.-Am., p. 187.

Typus: *St. mexicanus* Sauss.

Mexiko.

14. Gen. Tubercularium Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 360.

Typus: *T. odontopezum* Att.
Madagaskar, Nossi Bé.

4. Fam. Platyrhachidae.

1895. Pocock, Ann. mag. nat. hist. (2) XIV, p. 788.

1896. Silvestri, I Diplopidi, p. 73.

1896. Cook, Brandtia, I, XIII.

1909. Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 137.

Telopodit der Gonopoden einheitlich. Femur und Tibia ohne Grenze verwachsen, auch der Tarsalabschnitt, wenn vorhanden, vom Tibialabschnitt nicht durch eine Naht oder dergleichen abgegrenzt.

Hüften der Gonopoden frei, seitlich am Ende nicht vorspringend.
20 Rumpfsegmente.

Kiele stets gut entwickelt, mehr oder weniger horizontal. Saftlochformel zumeist normal, nur bei *Plusioporodesmus* 5, 7—19.

Metazoniten mit Querreihen (meist 3) von kleinen Tuberkeln oder größeren flachen Beulen.

Schwänzchen breit, schaufelförmig.

Große bis sehr große Fomren.

Verbreitung: Indo-australische Region, Zentral- und Südamerika.

Übersicht über die Gattungen.

- 1a) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7—19: *Plusioporodesmus* Silv.
 1b) Saftlöcher auf den Segmenten 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19: 2.
 2a) Seitenrand der Kiele zugespitzt, ohne jede wulstige Verdickung, oft gezähnt. Die von einem erhabenen Ring umgebenen Saftlöcher liegen meistens auf der Oberseite in der Fläche der Kiele, selten ganz seitlich, nie inmitten einer größeren Beule: *Platyrhachus* C. Koch.
 2b) Seitenrand der Kiele wulstig verdickt. Die Saftlöcher liegen in diesem dicken Randwulst oder es ist ihre Umgebung zu einer eiförmigen Beule aufgetrieben: 3.
 3a) Metazoniten dorsal ganz glatt und glänzend: *Euryurus* C. Koch.
 3b) Metazoniten dorsal mit 3 Querreihen flacher Beulen oder Tuberkeln: 4.
 4a) Hinterrand der Analschuppe halbkreisförmig, zwischen die Borstenwarzen konvex vorstehend. Hintereck der Kiele, wenigstens auf den Segmenten der hinteren Körperhälfte zahnartig, spitz: *Polylepiscus* Poc.
 4b) Hinterrand der Analschuppe gerade oder konkav, nicht zwischen die Borstenwarzen vortretend: 5.
 5a) Halsschild viel schmaler als die folgenden Schilde: *Polylepis* Bollm.

5b) Halsschild so breit wie der folgende Schild:

Amplinus Att.

1. Gen. *Platyrhacus* C. Koch.

1847. *Platyrhacus* C. Koch, Syst. Myr.

1899. — Attems, Syst. Pol. II, p. 313.

Die zahlreichen Synonyme bis 1899 führe ich hier in alphabetischer Reihenfolge an, bezüglich der genaueren Literaturzitate auf meine Schrift 1899 verweisend: *Acanthodesmus* Pet., *Acisternum* Ck., *Arcydesmus* Ck., *Barydesmus* Ck., *Cradodesmus* Ck., *Cyphoracus* Ck., *Cyrtorhachis* Silv., *Derodesmus* Ck., *Dicrodesmus* Silv., *Diontodesmus* Poc., *Eurydiro-rhachis* Poc., *Eutrachyrhachis* Poc., *Harpodesmus* Ck., *Hoplurorhachis* Poc., *Ilodesmus* Ck., *Leucodesmus* Ck., *Leurodesmus* Ck., *Mniodesmus* Ck., *Nannorhacus* Ck., *Nyssodesmus* Ck., *Odontodesmus* Sauss., *Phractodesmus* Ck., *Phyodesmus* Ck., *Polydesmorhachis* Poc., *Prodesmus* Ck., *Psammodesmus* Silv., *Psaphodesmus* Ck., *Ryphodesmus* Ck., *Spilodesmus* Ck., *Stenonia* Sauss., *Stenoniodes* Poc., *Taphodesmus* Ck., *Tirodesmus* Ck., *Xerodesmus* Ck., *Zodesmus* Ck.

Seither sind dazu gekommen:

1899. *Parazodesmus* Pocock, Willey, Zool. Res. I, p. 67.

1909. *Platyrhacus* Pocock, Biol. Centr. Am., p. 138.

Die Gattung *Platyrhacus* mit ihren weit über 100 Spezies ist das artenreichste Diplopodengenus. Es hat wohl nicht an Versuchen gefehlt, innerhalb dieser Gattung neue Gattungen aufzustellen, wie das obige Namensverzeichnis beweist. Doch sind alle diese sogenannten Gattungen, soweit sie überhaupt von ihren Autoren definiert wurden, was nicht immer der Fall ist, lediglich auf den durch die Entwicklung der Seitenkiele bedingten Habitus begründet, und das ist ein Merkmal, das schon bei ganz nahe verwandten Formen sehr wechseln kann, und sich absolut nicht zur Definition eines Diplopodengenus eignet.

Ich habe hier versucht, eine Übersicht über die zahlreichen Arten zu gewinnen, indem ich die ganze Gattung nach der Konfiguration der Gonopoden in drei Subgenera teilte. Als Ausgangspunkt betrachte ich das Subgenus *Platyrhacus mihi*, bei dem das Gonopodontelopodit aus zwei einfachen Ästen besteht. Von diesem leiten sich die beiden anderen Subgenera ab, das Subgenus *Pleorhacus* durch Vermehrung der Verästelung des Telopodits, indem die beiden primären Äste, der Tibialfortsatz und Tarsalabschnitt, Seitenäste erhalten; und das Subgenus *Haplorhacus* durch Vereinfachung des Telopodits zu einer einfachen Sichel, indem der Tarsalabschnitt wegfällt.

Die geographische Verbreitung gibt dieser Ansicht über die Verwandtschaft der Subgenera eine fernere Stütze, indem das Subgenus *Platyrhacus* über das ganze vom Genus bewohnte Gebiet, d. i. Süd- und Zentralamerika und die indo-australische Region, verbreitet ist. Die amerikanischen Arten gehören überhaupt mit Ausnahme

einer einzigen Art aus der Untergattung *Haplorhacus* in das Subgenus *Platyrhacus*.

Die Untergattung *Pleorhacus* lebt auf Borneo (mit 10 Arten), Molukken (6 Arten), Celebes (3 Arten), Neu-Guinea samt Archipel (13 Arten), Lombok und Sumatra (je eine Art).

Die dritte Untergattung *Haplorhacus* ist die artenärmste, und es könnte sich noch die Frage erheben, ob sie überhaupt phylogenetisch einheitlichen Ursprungs ist, und ob die einzige südamerikanische Art (*H. ologona* Silv.) nicht etwa selbständig entstanden ist. In der indo-australischen Region lebt eine kleine Gruppe von Arten, nämlich 1 auf Borneo, 2 auf Celebes, je eine auf den Molukken und Philippinen.

Wenn wir speziell die indo-australische Region auf die Verteilung der Subgenera betrachten, so ergibt sich, allgemein gesagt, daß im Westen das Subgenus *Platyrhacus*, im Osten das Subgenus *Pleorhacus* überwiegen, während die Inseln Borneo, Celebes und Molukken mehr eine Mischung aus allen drei Subgenera haben.

Wir finden in Java: 4 *Platyrhacus*, Malayische Halbinsel 12 *Platyrhacus*, Sumatra 23 *Platyrhacus*, 1 *Pleorhacus*, Indien 2 *Platyrhacus*, Pelew-Inseln 1 *Platyrhacus*, Philippinen 1 *Platyrhacus*, 1 *Haplorhacus*.

In Borneo finden wir 15 *Platyrhacus*, 10 *Pleorhacus*, 1 *Haplorhacus*, in Celebes 3 *Pleorhacus*, 2 *Haplorhacus*, auf den Molukken 6 *Pleorhacus*, 3 *Platyrhacus* und 1 *Haplorhacus*.

Im östlichen Gebiet, nämlich Neu-Guinea und umgebenden Archipel leben 13 *Pleorhacus* und 4 *Platyrhacus*, endlich in Lombok 1 *Pleorhacus*.

1. Subgen. *Platyrhacus mihl*.

Ende des Gonopodentelopodits zweiästig.

Übersicht über die Arten:

- 1a) Am Ende des Gonopodenfemurs steht ein großer, spitzer Zacken 2.
 2a) Metazoniten lederartig gerunzelt, nicht granuliert. Saftlöcher weit vom Seitenrand entfernt. Oberseite blaugrau, Prosterniten mit zwei dorsalen weißen Flecken. Breite 18,5 mm.
mirandus Poc. (Sumatra).
 2b) Metazoniten dicht und stark granuliert. Saftlöcher ganz seitlich am Rande, Rücken einfarbig braun, Breite 8,2 mm:
crassacus Att. (Neu-Guinea).
 1b) Am Ende des Gonopodenfemurs steht kein Zacken: 3.
 3a) Die Rückenmitte wird von einer hellen Längsbinde eingenommen: 4.
 4a) Hinterecken der Kiele, besonders in der hinteren Körperhälfte dornartig und einwärts gekrümmt, Seiten und Bauch hell gefärbt:
bivirgatus (Costa Rica).
 4b) Hinterecken der Kiele nicht dornartig einwärts gekrümmt. Seiten meist dunkel gefärbt: 5.
 5a) Seitenrand der Kiele glatt: 6.

- 6a) Vorder- und Hinterrand der Kiele sägezählig:
lineatus Poc. (Singapore).
- 6b) Vorder- und Hinterrand der Kiele glatt: *Ridleyi* Poc. (Singapore).
- 5b) Seitenrand der Kiele mit 4—5 Zahnhöckern 5*
- 5*a) Zahnhöcker des Kielseitenrandes abgerundet, Hintere Ventralplatten mit vier spitzen Dornen:
vittatus Poc., *longispinosus* Silv., *Picteti* Silv.
(alle drei aus Borneo und wahrscheinlich nur eine Art)
- 5*b) Seitenrandzähne spitz, hintere Ventralplatten unbedornt, Farbe wie bei *bivirgatus*: *Pococki* Bröl. (Costa Rica).
- 3b) Rückenmitte dunkel: 7.
- 7a) Rücken mit zwei hellen Längsbinden (Süd- und Zentralamerika) 8.
- 8a) Seitenrand der Kiele schwach wellig, ohne Zähne:
helophorus Att.¹⁾ (Ecuador).
- 8b) Seitenrand der Kiele gezähnt: 9.
- 9a) Die Seitenzähne spitz: *clathratus* Gerv. (Columbien),
strenuus Silv. (Ecuador),
mexicanus Luc. (Mexico).
- 9b) Die Seitenrandzähne sind stumpfhöckerig: 10.
- 10a) Vorderrand der Kiele ganz glatt, Hinterrand nur mit einigen schwachen Zähnchen. Tarsus der Gonopoden im Querschnitt rund: *aequinoctius* Att. (= *aequatorialis* Bröl. nom. praeocc.) (Ecuador).
- 10b) Vorder- und Hinterrand der Kiele fein sägeförmig gezähnt: 11.
- 11a) Seiten des Halsschildes ziemlich spitz, Ventralplatten mit kurzen Tuberkeln. Länge 54 mm, Breite 9,2 mm:
fasciolatus Silv. (Ecuador).
- 11b) Seiten des Halsschildes abgerundet, Ventralplatten ohne Tuberkeln, Länge 63—80 mm, Breite 11—13 mm:
bilineatus Luc. (Mexico, Peru).
- 7b) Rücken ohne helle Längsbinden: 12.
- 12a) Tarsus der Gonopoden breit, plattenartig (Süd- und Zentralamerika): 13.
- 13a) Seiten des Halsschildes gezähnt, Hinterecken der Kiele nicht dornartig und nicht einwärts gekrümmt. Vorderrand der Kiele von der Mitte an stark schräg nach hinten ziehend: 14.
- 14a) Oberseite der Metazoniten polygonal gefeldert:
fimbriatus Pet. (Columbien).
- 14b) Oberseite der Metazoniten ohne polygonale Felderung:
Biolleyi Carl (Costa Rica).
- 13b) Seiten des Halsschildes nicht gezähnt, Hinterecken der Kiele dornartig und einwärts gekrümmt: 15.
- 15a) 1. Glied des 6. Beinpaars mit einem langen Zapfen:
limonensis Att. (Costa Rica).
- 15b) Dieses Beinglied ohne Zapfen: 16.

¹⁾ *P. acanthosternus* Bröl. (1900) ist wahrscheinlich synonym mit *helophorus* Att. (1899).

- 16a) Nur die laterale Hälfte des Kieles gelb. Seitenrand der Kiele mit 5—6 spitzen Tuberkelzähnen *fraternus* Carl (Costa Rica).
Camerani Silv. (Ecuador).
- 16b) Die ganze Oberfläche des Kieles gelb, Seitenrand der Kiele mit sehr niedrigen und kleinen länglichen Tuberkeln:
Tristani Poc. (Costa Rica).
- 12b) Tarsus der Gonopoden nicht breit plattig, sondern im Querschnitt rund und allmählig zugespitzt: 17.
- 17a) Hinterecken der Kiele, wenigstens auf den hinteren Segmenten, dornartig und nach einwärts gekrümmt: 18.
- 18a) Beide Endäste des Gonopodentelopodits mehr oder weniger schlank, in der Größe ziemlich gleich, wenigstens einer stark gekrümmt (Indische Region): 19.
- 19a) Seitenrand der Kiele mit spitzen Zähnen *Brölemanni* Att.
- 19b) Seitenrand der Kiele mit stumpfen Höckern oder glatt: 20.
- 20a) Ventralplatten mit 4 stumpfen Dornen: 21.
- 21a) Dornen der Kielhinterecken länger und schlanker; Poren ganz nahe dem Seitenrande. Beide Endäste des Gonopoden Telopodits zangenartig gegeneinander gekrümmt: *monticola* Poc. (Sumatra).
- 21b) Dornen der Kielhinterecken weniger lang und schlank. Poren auf den vorderen Segmenten um den Ringdurchmesser auf den hinteren Segmenten noch etwas weiter vom Seitenrand entfernt. Beide Endäste des Gonopoden-Telopodits im gleichen Sinne gekrümmt: *Andersonii* Poc. (Mergui-Arch., Birma).
- 20b) Ventralplatten ganz ohne Fortsätze: 22.
- 22a) „An der Basis“ (sec. Silvestri) der Gonopoden ein kurzer, konischer Fortsatz. Seitenrand der Kiele glatt:
faustus Silv. (Sumatra).
- 22b) Basis des Gonopoden ohne Fortsatz, Seitenrand der Kiele mit stumpfen Höckern. Beide Endäste des Gonopodentelopodits zangenartig gegeneinander gekrümmt:
flavisternus Poc. (Java, Sumatra).
- 18b) Beide Endäste des Gonopodentelopodits nur wenig gebogen; Tarsus relativ kräftig und rasch sich zuspitzend. Tibialfortsatz im Vergleich mit dem Tarsus klein und schlank (Süd- und Zentralamerika): 23.
- 23a) Ventralplatten mit vier kleinen Kegeln:
tenebrosus Silv. (Ecuador).
- 23b) Ventralplatten ganz ohne Fortsätze¹⁾ 24.
- 24a) Ecken des Halsschildes und Hinterrand des Schwänzchens gelblichweiß, scharf gegen die dunkle Rückenfarbe abgesetzt. Seitenrand der hinteren Kiele unregelmäßig gezackt. Saftlöcher so weit wie ein Ringdurchmesser vom Seitenrand entfernt:
montivagus Carl (Costa Rica).

¹⁾ Hierher gehören vielleicht auch *Barydesmus aequatorialis* Silv. und *gualaquizensis* Silv. aus Ecuador.

- 24b) Seiten des Halsschildes und Hinterrand des Schwänzchens gelblich, aber nicht scharf gegen die Rückenfärbung kontrastierend. Seitenrand aller Kiele nicht gezackt, sondern mit niedrigen Höckerzähnen oder unregelmäßigen Kerben. Poren um das Doppelte des Ringdurchmessers vom Seitenrand entfernt:
propinquus Carl (Costa Rica).
- 17b) Hintereck der Kiele nicht dornartig und nicht einwärts gekrümmt: 25.
- 25a) Am Beginn der Gonopodentibia steht ein kleiner gerader Dorn:
amblyodon Att. (Pelew-Inseln).
- 25b) An dieser Stelle steht kein Dorn: 26.
- 26a) Tarsus des Gonopoden mit mehreren kleinen Zähnchen:
Mecheli Carl (Sumatra).
- 26b) Tarsus des Gonopoden ohne Zähnchen: 27.
- 27a) Prozoniten gelblichweiß, Metazoniten braun, beide in der Farbe scharf kontrastierend: 28.
- 28a) Vorder- und Hinterrand der Kiele gezähnt, Seitenrand der Kiele V—XVIII des ♂ eingebuchtet: *Woodfordi* Poc. (Salom. Isl.)
- 28b) Vorder- und Hinterrand der Kiele glatt, Seitenrand nicht eingebuchtet:
submissus Poc. (Sumatra).
- 27b) Prozoniten nicht auffallend heller als die Metazoniten 29.
- 29a) Seitenrand der Kiele vom 2. bis 5. an durch einen tiefen Einschnitt zweilappig: 30.
- 30a) Seitenrand der Kiele II—IV glattrandig, erst vom 5. an zweilappig:
Weberi Poc. (Sumatra)
- 30b) Seitenrand der Kiele vom 2. an zweilappig: 31.
- 31a) Rücken glatter; die zwei Zähne in die der Kiel geteilt ist, fast gleich, ohne Nebenzähnchen. Saftloch an der Basis des vorderen Zahnes. Kiele an der Basis des Vorderrandes nicht schulterartig vorspringend: 32.
- 32a) Kiele kleiner, nur die Spitze der Zähne gelb:
bidens Poc. (Sumatra).
- 32b) Kiel größer und beinahe ganz gelb: *aequidens* Poc. (Sumatra).
- 31b) Rücken etwas rauher; der hintere Zahn der Kiele größer. Saftloch gegenüber der Mitte des Einschnittes. Kiele an der Basis des Vorderrandes schulterartig vorspringend: 33.
- 33a) Jeder der beiden großen Zähne des Kieles mit einem Nebenzähnchen. Der eine der Endäste des Gonopodentelopodits viel kürzer als der andere:
inaequidens Poc. (Sumatra).
- 33b) Der vordere Zahn des Kieles ohne Nebenzähnchen, dornförmig, der hintere mit 2—3 Nebenzähnchen. Beide Endäste des Gonopoden telopodits wenig verschieden: *funestus* Silv. (Sumatra).
- 29b) Kiele nicht zweilappig [nur selten ist einer der Einschnitte etwas tiefer als die andern, ohne daß man die Kiele deswegen zweilappig nennen könnte]: 34.
- 34a) Der Tarsus des Gonopoden entspringt auf der Innenseite der Krümmung:
margaritiferus Gerv. (Philippinen).

- 34b) Der Gonopodentarsus entspringt auf der Außenseite der Krümmung: 35.
- 35a) Segmente II—IV halsartig eingeschnürt. Metazoniten mit polygonaler Felderung¹⁾: *malaccamus* Pet. (Malay. Halbinsel)
- 35b) Segmente II—IV nicht verengt: 36.
- 36a) Ende des Gonopodentarsus zweispitzig: *javanus* Sauss. (Java).
- 36b) Ende des Gonopodentarsus einfach, einspitzig: 37.
- 37a) An der Teilungsstelle in Tibialfortsatz und Tarsus steht ein kleiner, stumpfer Zahn: *coelebs* Carl (Sumatra).
- 37a) An dieser Stelle steht kein Zahn: 38.
- 38a) Ventralplatten mit vier Dornen 39.
- 39a) Metazoniten mit zwei Querreihen kleiner, punktförmiger Flecken; Prozoniten mit großen, rotbraunen Flecken: *punctatus* Pet. (Borneo).
- 39b) Diese Fleckenzeichnung fehlt: 40.
- 40a) Metazoniten schwarzbraun mit einer weißlichen, polygonalen Felderung: *areatus* Att. (Sumatra)
- 40b) Metazoniten ohne weißliche polygonale Felderung: 41.
- 41a) Gonopodentibia bis zur Gabelung in Tibialfortsatz und Tarsus sehr lang und stark gebogen; die zwei Endäste klein im Verhältnis zur Tibia: 42²⁾.
- 42a) Seitenränder der Kiele parallel, mit starken Tuberkelzähnen. Tarsus des Gonop. winzig klein, wie ein Dörnchen. Saftlöcher nahe dem Seitenrand: *penicillatus* Att. (Neuguinea).
- 42b) Seitenränder der Kiele nach hinten konvergierend, ohne starke Tuberkelzähne, nur mit welligen Einbuchtungen. Gonopodentarsus so groß wie der Tibialfortsatz. Saftlöcher vom Seitenrand abgerückt: 43.
- 43a) Oberseite der Metazoniten dicht granuliert; Hinterrand und mediale Hälfte des Vorderrandes der Kiele kerbzählig: *plakodonotus* Att. (Borneo).
- 43b) Metazoniten lederartig gerunzelt. Vorder- und Hinterrand der Kiele glatt: 44.
- 44a) Metazoniten ganz ohne Tuberkelquerreihen: *Pfeifferae* Humb. et Sauss. (Java, Sumatra).
- 44b) Tuberkeln stellenweise vorhanden: *Saussurei* Silv. (Sumatra).
- 41b) Gonopodentibia kurz, mit dem Femur in einer Geraden. Die zwei Endäste (Tibialfortsatz und Tarsus) relativ viel größer³⁾ 45.
- 45a) Vorder- und Hinterrand aller Kiele glatt: *modestus* Carl (Sumatra).
- 45b) Vorder-, eventuell auch Hinterrand der Kiele wenigstens teilweise und in der hinteren Körperhälfte gezähnel: 46.

¹⁾ Hierher gehören auch: *Catorii* Poc., *Creaghii* Poc., *baluensis* Poc., *sibutensis* Poc. von Borneo.

²⁾ Hierher wahrscheinlich auch *Eurydirorhachis discrepans* Poc. von Borneo.

³⁾ Hierher auch *perakensis* Poc., *pinangensis* Poc., *Petersi* Poc.

- 46a) Rücken glatt, lederartig: *sumatranus* Pet. (Sumatra, Borneo).
 46b) Rücken der Metazoniten dicht granuliert: 47.
 47a) Seitenrand der Kiele ungezähnt: *gongyloides* Att. (Sumatra).
 47b) Seitenrand der Kiele wenigstens der mittleren und hinteren Segmente mit runden Höckerzähnen: 48.
 48a) Vorder- und Hinterrand der vorderen Kiele glatt, Prozoniten lederartig uneben. Tarsus der Gonopoden fast so lang wie der Tibialfortsatz. Körperbreite 6,5 mm: *Moebiusi* Att. (Sabanga).
 48b) Vorder- und Hinterrand auch der vorderen Kiele sägezähmig. Prozoniten fein granuliert, Gonopodentarsus bedeutend kürzer als der Tibialfortsatz, Körperbreite 11,5 mm:
Druryi Newp. (Brit. Guiana).
 38b) Ventralplatten ohne Tuberkeln oder Dornen: 49.
 49a) Beide Endäste des Gonopodentelopodits lang und dünn und zangenartig gegeneinander gebogen:
marginellus Silv. (Sumatra, Malayische Halbinsel).
 49b) Beide Endäste des Gonopoden in gleichem Sinne gebogen: 50.
 50a) Seitenrand der Kiele mit groben Tuberkelzähnen: 51.
 51a) Saftloch vom Seitenrand weiter als 1 Ringdurchmesser entfernt:
riparius Carl (Costa Rica).
 51b) Saftloch nahe dem Seitenrand: 52.
 52a) Einfarbig licht gelbbraun: 53.
 53a) Vorderrand der Kiele gezähnt; Ventralplatten beborstet:
georgos Att. (Halmaheira).
 53b) Vorderrand der Kiele glatt, Ventralplatten uneborstet:
amauros Att. (Borneo, Ternate).
 52b) Schwarzbraun: 54.
 54a) Oberfläche der Kiele horizontal, Schwänzchen viereckig:
subalbus Poc. (Java, Malayische Halbinsel).
 54b) Oberfläche der Kiele der Wölbung des Rückens folgend, Schwänzchen hinten schaufelförmig abgerundet:
verrucosus Poc. (Sumatra).
Bouvieri Bröl. (Indo-China).
 50b) Seitenrand der Kiele glatt oder höchstens seicht wellig: 55.
 55a) Saftlöcher nahe dem Seitenrand:
diontodesmus Att.-Poc. (Salomon-Isl.).
 55b) Saftlöcher weiter vom Seitenrand entfernt als 1 Ringdurchmesser: 56.
 56a) Gonopodentarsus breit, am Ende plötzlich krallenartig verdünnt; Vorderrand der Kiele glatt: *baramanus* Att. (Borneo).
 56b) Gonopodentarsus schlank bis zur Spitze, ohne krallenartiges Ende. Vorderand der Kiele gezähnt: 57.
 57a) Farbe rötlichbraun, fast ziegelrot. Jeder Prozonit mit einer gut begrenzten, schwarzen medianen Längsbinde:
kelantanicus Sincl. (Malayische Halbinsel).
 57b) Dunkelbraun bis schwarzbraun: 58.

- 58a) Halsschild fast ohne Seitenlappen und nur wenig breiter als der Kopf. Schwänzchen mit stark konvexem Rand. Granulationen der Metazoniten feiner; Ränder der Kiele kaum gelappt:
xanthopus Poc. (Sumatra, Malayische Halbinsel).
- 58b) Halsschild mit deutlichen Seitenlappen, beträchtlich breiter als der Kopf. Schwänzchen eckiger; Granulation gröber, Kiele deutlicher gelappt:
laticollis Poc. (Sumatra).

Platyrhacus acanthosternus Bröl.

1900. Brölemann, Myr. d'Amerique. — Mém. soc. zool. Fr., p. 120, Tf. VIII, Fig. 103—105.
Ecuador.
(Vielleicht = *P. helophorus* Att.)

Platyrhacus aequatorialis Silv.

1897. *Barydesmus aequatorialis* Silvestri, Boll. mus. Torino No. 305.
S. José.

Platyrhacus aequinoctius nom. nov.

1900. *Platyrhacus aequatorialis* Brölemann, Myr. d'Amer. — Mém. soc. zool. Fr., p. 121, Tf. VIII, Fig. 106—109.
Ecuador.
(Da der Name *aequatorialis* bereits vergeben war, mußte die Art umgetauft werden.)

Platyrhacus aequidens Poc.

1894. Pocock, Myr. von Webers Reise Nied. Ostind. III, p. 357, Tf. XXI, Fig. 3.
Sumatra.

Platyrhacus amauros Att.

1897. Attems, Myr. von Kükenthals Reise, p. 493.
1899. Attems, Syst. Pol. II p. 325.
Borneo, Batjan, Ternate.

Platyrhacus amblyodon Att.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 325, Tf. XIV, Fig. 335.
Pelew Insel.

Platyrhacus Andersonii Poc.

1894. *Acanthodesmus pilipes* Pocock, J. Linn. Soc. Lond. XXI, p. 291.
1895. *Platyrhacus Andersonii* Pocock, Ann. Mus. civ. Genova (2) XIV, p. 788.
1899. — — Attems, Syst. Pol. II, p. 336.
1902. — — Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 648, Tf. XI, Fig. 62—64.
Mergui Archipel, Birma.

Platyrhacus areatus Att.

1901. Attems, Neue Pol. Hamb. Mus., p. 100, Tf. I, Fig. 11.
1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 661.
Sumatra.

Platyrhacus baluensis Poc.

1897. *Stenoniodes baluensis* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 433.
Borneo.

Platyrhacus baramanus Att.

1897. Attems, Myr. von Kükenthals Reise, p. 494.
1899. — Syst. Pol. II, p. 331, Tf. XIV, Fig. 320.
Borneo.

Platyrhacus bidens Poc.

1894. Pocock, Myr. von Webers Reise Nied. Ostind., p. 356, Tf. XXI, Fig. 2.
Sumatra.

Platyrhacus bilineatus Luc.

1840. *Polydesmus bilineatus* Lucas, Hist. nat. an. artic. I, p. 523.
1847. — — Gervais, Ins. apt. IV, p. 107.
1860. — (*Stenonia*) — Saussure, Mém. Mexique Myr. p. 74, Fig. 50.
1899. *Platyrhacus* — Attems, Syst. Pol. II, p. 347.
1909. — — Pocock, Biol. Centr.-Americ. p. 140.
Mexiko, Peru.

Platyrhacus Biolleyi Carl.

1902. *Platyrhacus Biolleyi* Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 658, Tf. XI, Fig. 67, 68.
1905. — — Brölemann, Ann. soc. ent. France, LXXIV, p. 341.
1909. *Tirodesmus Biolleyi* Pocock, Biol. Centr. Amer. p. 146.
Costarica.

Platyrhacus bivirgatus Carl.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 652, Tf. XI, Fig. 65.
1909. Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 142.
Costa Rica.

Platyrhacus Brölemanni nom. nov.

1899. *Platyrhacus mexicanus* Attems, Syst. Pol. II, p. 348.
Fundort?
(Nicht identisch mit *Plat. mexicanus* Luc.)

Platyrhacus Bouvieri Bröl.

1896. Brölemann, Bull. mus. d'hist. nat. No. 7.
Indo-China.

Platyrhacus Cameranii Silv.

1897. *Psammodesmus Cameranii* Silvestri, Boll. mus. Torino No. 305.
S. José, Gualaquiza.

Platyrhacus Catorii Poc.

1897. *Stenoniodes catorii* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 431.
Borneo.

Platyrhacus clathratus Gerv.

1847. *Polydesmus clathratus* Gervais, Ins. Apt. IV, p. 108.
1859. — — Gervais, Voyage de Castelnau, p. 7, Tf. I, Fig. 4.
1864. — — Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin, p. 643.
1899. *Platyrhacus* — Attems, Syst. Pol. II, p. 346.
Columbien.

Platyrhacus coelebs Carl.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 644, Tf. XI, Fig. 69, 70, 72.
Sumatra.

Platyrhacus crassacus n. sp. (siehe unten).

Neu Guinea.

Platyrhacus Creaghii Poc.

1897. *Stenoniodes Creaghii* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XX, p. 432.
Borneo.

Platyrhacus diontodesmus Att.

1897. *Diontodesmus verrucosus* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XX, p. 444.
1899. *Platyrhacus verrucosus* Attems, Syst. Pol. II, p. 328.
Salomon Islands.

Platyrhacus discrepans Poc.

1897. *Eurydirorhachis discrepans* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 436.
Borneo.

Platyrhacus Druryi Newp.

1844. *Polydesmus Druryi* Newport, Ann. mag. n. h. XIII, p. 266.
1847. — — Gervais, Ins. Apt. IV, p. 107.
1864. — (Stenonia) *Druryi* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin, p. 544.
1899. *Platyrhacus Druryi* Attems, Syst. Pol. II, p. 332, Tf. XIV, Fig. 336.
Britisch Guiana.

Platyrhacus fasciolatus Silv.

1898. *Psammodesmus fasciolatus* Silvestri, Boll. Mus. Torino XIII, No. 324.
Ecuador.

Platyrhacus faustus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV.
1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 344.
Sumatra.

Platyrhacus fimbriatus Pet.

1864. *Polydesmus fimbriatus* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berl. p. 543.
1872. — (Stenonia) — Humbert et Saussure, Miss. sci. Mex., p. 28.
1899. *Platyrhacus fimbriatus* Attems, Syst. Pol. II, p. 347.
Neu Granada, Veragua.

Platyrhacus flavisternus Poc.

1894. Pocock, Myr. von Webers Reise, p. 346, Tf. XIX, Fig. 16.
1899. Attems, Syst. Pol., II, p. 342, Tf. XIV, Fig. 339.
Java, Sumatra.

Platyrhacus fraternus Carl.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 655, Tf. XI, Fig. 71.
1905. Brölemann, Ann. soc. ent. Fr. LXXIV, p. 342.
1909. Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 142.
Costa Rica.

Platyrhacus funestus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 346.

Sumatra.

Platyrhacus georgos Att.

1897. Attems, Myr. von Kükenthals Reise, p. 494.

1899. — Syst. Pol. II, p. 324.

Halmaheira.

Platyrhacus gongylodes Att.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 334, Tf. XIV, Fig. 326.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 646.

Sumatra.

Platyrhacus gualaquizensis Silv.1897. *Barydesmus gualaquizensis* Silvestri, Boll. mus. Torino No. 305.

Gualaquiza.

Platyrhacus helophorus Att.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 338, Tf. XIV, Fig. 322.

=? 1900. *Platyrhacus acanthosternus* Brölemann, Mem. soc. zool. Fr., p. 120.

Fundort ?

Platyrhacus inaequidens Poc.

1894. Pocock, Myr. von Webers Reise, p. 357, Tf. XXII, Fig. 1.

Sumatra.

Platyrhacus javanus Sauss.1858. *Polydesmus javanus* Saussure, Rev. mag. zool. (2) X.1902. *Platyrhacus* — Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 656, Tf. XII, Fig. 78, 79.

Java.

Platyrhacus kelantanicus Sincl.

1901. Sinclair, Proc. zool. soc. London II, p. 512.

Malayische Halbinsel.

Platyrhacus laticollis Poc.

1894. Pocock, Myr. von Webers Reise, p. 349, Tf. XX, Fig. 8.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 643.

Sumatra, Borneo.

Platyrhacus limonensis Att.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 344, Tf. XIV, Fig. 319.

1909. Pocock, Biol. Centr. Amer. p. 142.

Costa Rica.

Platyrhacus lineatus Poc.1897. *Acanthodesmus lineatus* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 434.

Singapore.

Platyrhacus longispinosus Silv.

1896. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XVI, p. 22.

Borneo.

Platyrhacus malaccanus Pet.

1864. *Polydesmus (Acanthodesmus) malaccanus* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin, p. 545.
 1899. *Platyrhacus malaccanus* Attems, Syst. Pol. II, p. 340.
 1901. — — Sinclair, Proc. zool. soc. Lond. II, p. 517.
 Singapore.

Platyrhacus margaritifera Ger.

1881. *Polydesmus (Platyrhacus) margaritifera* Karsch, Arch. Nat., Bd. 47, Tf. III, Fig. 5.
 1899. *Platyrhacus margaritifera* Attems, Syst. Pol., II, p. 328, Tf. XIV, Fig. 341.
 Manila, Luzon.

Platyrhacus marginellus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV.
 1901. Sinclair, Proc. zool. soc. London, II, p. 511.
 Sumatra, Malayische Halbinsel.

Platyrhacus Mecheli Carl.

1902. Carl, Rev. Suisse Zool. X, p. 650, Tf. XI, Fig. 58—61.
 Sumatra.

Platyrhacus mexicanus Luc.

1840. *Polydesmus mexicanus* Lucas, Hist. nat. Crust. Ak. Myr., p. 523.
 — — — Lucas, Dict. sci. nat. d'Orbigny, Myr., Tf. I, Fig. 3.
 1847. — — — Gervais, Ins. apt. IV, p. 107.
 1860. — (*Stenonia*) — Saussure, Mém. Mex. Myr., p. 534.
 1909. *Platyrhacus* — Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 140.
 Mexiko.

Platyrhacus mirandus Poc.

1894. *Platyrhacus mirandus* Pocock, Webers Reise Nied. Ostind., p. 348, Tf. XX, Fig. 7.
 =? 1895. — *permirabilis* Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 710.
 1899. — *mirandus* Attems, Syst. Pol., II, p. 351, Tf. XIV, Fig. 325.
 Sumatra.

Platyrhacus modestus Carl.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 646, Tf. XI, Fig. 66.
 1906. — Zool. Jahrb., XXIV, p. 236.
 Sumatra.

Platyrhacus Moebuisi Att.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 333, Tf. XIV, Fig. 334.
 Satanga.

Platyrhacus monticola Poc.

1894. Pocock, Webers Reise Niederl. Ostind. p. 353, Tf. XX, Fig. 10.
 Sumatra.

Platyrhacus montivagus Carl.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 662, Tf. XII, Fig. 84—88.
 1905. Brölemann, Ann. soc. ent. France LXXIV, p. 342.
 1909. Pocock, Biol. Centr. Amer. p. 143.
 Costa Rica.

Platyrhacus penicillatus nov. sp. (siehe unten).

Neu Guinea.

Platyrhacus perakensis Poc.1897. *Acanthodesmus perakensis* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XX, p. 434.

Malayische Halbinsel.

Platyrhacus Petersii Poc.1897. *Acanthodesmus Petersii* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XX, p. 434.

Malayische Halbinsel.

Platyrhacus Pfeifferae Humb. et Sauss.1869. *Polydesmus (Stenonia) Pfeifferae* Humbert et Saussure, Verh. zool.-bot. Ges. XIX, p. 680.1899. *Platyrhacus Pfeifferae* Attems, Syst. Pol. II, p. 349, Tf. XIV, Fig. 317.

1901. — — Sinclair, Proc. zool. soc. Lond. II, p. 515.

Java, Sumatra, Malayische Halbinsel.

Platyrhacus Picteti Silv.1899. *Eurydirorhachis Picteti* Silvestri, Rev. Suisse zool. VII, p. 332, Tf. XV, Fig. 1, 2.

Borneo.

Platyrhacus pinangensis Poc.1897. *Acanthodesmus pinangensis* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 433.

Insel Pinang bei der Malayischen Halbinsel.

Platyrhacus plakodonotus Att.1897. *Platyrhacus plakodonotus* Attems, Kükenthals Reise, p. 497, Tf. XVII, Fig. 16.

1899. — — Attems, Syst. Pol. II, p. 339, Tf. XIV, Fig. 315.

1897. *Eurydirorhachis dulitensis* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 436.

Borneo.

Platyrhacus Pococki Bröl.1911. *Platyrhacus Pococki* Brölemann, Bull. soc. ent. France, No. 1, p. 14.1909. — *stenopterus* Pocock, Biol. Centr. Amer. p. 145, Tf. X, Fig. 8.

non=1905. — — Brölemann, Myr. de Costa Rica. II.

Costa Rica.

Platyrhacus propinquus Carl.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 665, Tf. XII, Fig. 80, 82.

1909. Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 145.

Costa Rica.

Platyrhacus punctatus Pet.1864. *Polydesmus (Acanthodesmus) punctatus* Peters, Mon.-Ber. Ak. Wiss. Berlin p. 545.1899. *Platyrhacus punctatus* Attems, Syst. Pol. II, p. 353.

Borneo.

Platyrhacus Ridleyi Poc.1897. *Phractodesmus Ridleyi* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 438.

Singapore.

Platyrhacus riparius Carl.

1902. Carl, Rev. Suisse zool. x. p. 641, Tf. XII, Fig. 83.

1909. Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 143.

Costa Rica.

Platyrhacus Saussurei Silv.

1899. *Acanthodesmus Saussurei* Silvestri, Rev. Suisse zool. VII, p. 133, Fig. 3, 4.
Sumatra.

Platyrhacus sicutensis Poc.

1897. *Stenoniodes sicutensis* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 433.

Sibutu Insel bei Borneo.

Platyrhacus strenuus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresdn. Mus., p. 19, Tf. III, Fig. 32—34.

Ecuador.

(Vielleicht = *P. clathratus* Gerv.)

Platyrhacus subalbus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 347, Tf. XIX, Fig. 17.

Java, Malayische Halbinsel.

Platyrhacus submissus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 355, Tf. XXI, Fig. 1.

Sumatra.

Platyrhacus sumatranus Pet.

1864. *Polydesmus (Acanthodesmus) sumatranus* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss.,
p. 547.

1899. *Platyrhacus sumatranus* Attems, Syst. Pol. II, p. 337.

Sumatra, Borneo.

Platyrhacus tenebrosus Silv.

1893. *Barydesmus tenebrosus* Silvestri, Boll. mus. Torino XIII, No. 324.

Ecuador.

Platyrhacus Tristani Poc.

1909. Pocock, Biol. Centr. Am., p. 141, Tf. X, Fig. 6.

Costa Rica.

Platyrhacus verrucosus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 354, Tf. XIX, Fig. 20.

Sumatra.

Platyrhacus vittatus Poc.

1897. *Phyodesmus vittatus* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 429.

1893. *Platyrhacus* — Attems, Syst. Pol. II, p. 353.

Borneo.

Platyrhacus Weberi Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 351, Tf. XX, Fig. 9.

Sumatra.

Platyrhacus Woodfordi Poc.

1897. *Diontodesmus Woodfordi* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 443.

Salomon Inseln.

Platyrhacus xanthopus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 350, Tf. XIX, Fig. 18.

Sumatra, Malayische Halbinsel.

Neue Arten.

Platyrhacus crassacus n. sp.

Tafel IV, Fig. 61.

Dunkel erdbraun bis schwarzbraun, $\frac{1}{2}$ Kiele gelb, Antennen und Beine dunkelrotbraun.

♂ Breite des Prozoniten 4,2, des Metazoniten 8,2 mm.

Kopf dicht granuliert, Antennen mäßig schlank, den Hinterrand des 2. Segments etwas überragend.

Halsschild dicht granuliert; die Tuberkeln längs des Vorderrandes sind nur wenig größer als die Granula; ebenso sind die zerstreuten Tuberkeln der Fläche und am Hinterrand wenig auffällig. Seitlich ist der Halsschild in kleine stumpfe Lappchen, die die Kopfseiten kaum überragen, ausgezogen.

Prozoniten dicht und fein chagriniert. Metazoniten dicht granuliert, von den 3 Tuberkelquerreihen tritt die hintere merklich aus der Granulierung hervor und die Tuberkeln sind größer als die der anderen 2 Reihen. Letztere sind übrigens auf den hinteren Segmenten etwas ausgeprägter als auf den vorderen. Unterseite der Metazoniten fein granuliert.

Rücken gut gewölbt. Kiele mäßig breit, oberseits dicht granuliert, Vorderrand an der Basis sehr stark schulterartig vortretend, rund kerbzählig. Hinterrand ebenso. Seitenrand des 2.—4. Kieles, besonders des 2., mehr abgerundet. Vom 5. Segment an hat der Seitenrand 4 Tuberkelzähne; auf den porentragenden Segmenten entsteht zwischen dem 2. und 3. Tuberkelzahn eine größere Lücke, in der ganz seitlich das Saftloch liegt.

Schwänzchen anfangs parallelrandig, dann undeutlich treppig abgestuft und abgerundet.

Ventralplatten fein granuliert, unbeborstet, mit 4 kleinen Tuberkeln.

Gonopoden (Fig. 61): Hüfte mit einer Gruppe von am Ende zerfaserten Borsten. Femur recht lang, ganz gerade, mit teils einfachen, teils zerfaserten Borsten besetzt; auf der Medialseite geht er in einen sehr kräftigen zweispitzigen Dorn aus, eine seltene Bildung, meines Wissens nur noch bei *P. mirandus* und *doryphorus* bekannt. Tibia kurz und gerade, gabelt sich in den stark gekrümmten schlanksichelförmigen Hauptast und den ebenso schlanken und spitzen, aber weniger gekrümmten Nebenast.

Fundort: Neu Guinea (ohne näheren Fundort; Dr. Werner coll. Berliner Museum).

Platyracus penicillatus n. sp.

Tafel III, Fig. 50, Tafel IV, Fig. 51, 52.

Dunkelkastanienbraun, die Zähne des Kielseitenrandes und die Granula auf der Oberseite der Kiele gelblich. Antennen und Beine teilweise gelblich.

♂ Breite der Kiele in der Körpermitte 8,5 mm des Prozoniten 4 mm.

Kopf dicht granuliert, Clypeus mit den gewöhnlichen 4 Borsten, Scheitel unbeborstet. Antennen mäßig schlank, den Hinterrand des 2. Segments etwas überragend.

Halschild seitlich zu einem kurzen, abgestumpften Läppchen, das die Kopfseiten nur sehr wenig überragt, verschmälert, die Fläche granuliert, längs des Vorderrandes eine dichtgedrängte Reihe, längs des Hinterrandes eine schütterere Reihe und auf der Fläche zerstreut größere Tuberkel.

Rücken ziemlich gewölbt. Kiele zwar hoch angesetzt aber etwas abfallend, weswegen die Tiere im ganzen nicht flach erscheinen.

Prozoniten dicht und sehr fein spitz granuliert, nur ein schmaler Streif vor der Quernaht bleibt glatt. Metazoniten dorsal dicht granuliert und mit 3 Querreihen kleiner Tuberkeln., die sich auch auf die Oberfläche der Kiele fortsetzen. Die Größe der Tuberkeln in allen 3 Reihen ist die gleiche. Unterseite der Metazoniten fein granuliert; oberhalb der Beine jederseits 2 ovale, von einem kraterartigen Rand umgebene Gruben.

Kiele ziemlich breit, der Vorderrand springt an seiner Basis schulterartig vor und zwar auf den vorderen Segmenten flacher, auf den hinteren Segmenten eckiger. Vorderrand sehr verwischt kerbzähnig. Seitenränder parallel, mit 4—6 stumpfen Tuberkelzähnen. Der Einschnitt zwischen dem 2. und 3. Zahn ist manchmal merklich tiefer, sodaß hier eine größere Lücke entsteht, aber zweilappig kann man die Kiele deswegen nicht nennen. Das Saftloch liegt noch auf der Oberseite, aber ganz nahe dem Seitenrande, neben der erwähnten größeren Lücke oder auch neben dem 3. von 5 Zähnen. Hinterrand sehr seicht kerbzähnig. Auf den hinteren Segmenten bildet das Hintereck einen kurzen, breiten Zacken, der auf dem 19. Segment breit abgerundet ist. Kiel II und III mit 3 Tuberkelzähnen, Vorder- und Hintereck mitgerechnet, Kiel IV mit 4 Tuberkelzähnen. Kiel II etwas tiefer herabreichend als der folgende. Alle Kiele sind wegen der schulterartig vortretenden Basis nach der Seite zu etwas verschmälert.

Ventralplatten granuliert, unbeborstet und ganz ohne Tuberkel.

Schwänzchen an der Basis etwas eingeschnürt, im übrigen schaufelförmig abgerundet; auf der Oberseite 2 Borstenwarzen, der Rand mit mehreren feinen Borsten, ohne treppige Abstufungen.

Beine reichlich beborstet, mit vielen kurzen und einzelnen längeren Borsten.

Gonopoden (Fig. 51): Hüfte mit zahlreichen, am Ende in viele lange Spitzen zerfaserten Borsten (Fig. 52). Diese zerfaserten Borsten finden sich bei vielen Arten aber so ausgeprägt habe ich sie sonst nicht

gesehen. Femur gekrümmt, mit teils schwächeren teils stärkeren einfachen Borsten und mit zerfaserten dicken Borsten besetzt. Tibialabschnitt sehr schlank und stark gekrümmt, dreiviertel eines Kreises beschreibend, immer dünner werdend. Kurz vor dem Ende sitzt der ungemein kleine, dornförmige Nebenast (= Tarsus) (Fig. 50).

Fundort: Neu Guinea (Dr. Schultze, Berliner Museum).

Diese Art ähnelt sehr *Plat. margaritatus* und *Pl. tuberosus*. Von *margaritatus* unterscheidet sie sich dadurch, daß die Ventralplatten dort 4 stumpfe Tuberkeln haben, hier keine, daß die Tuberkeln der 3. Reihe dort größer sind als die der anderen Reihen (hier haben alle 3 Reihen gleich große Tuberkeln), ferner, daß sich die Tuberkelreihen dort nicht auf die Kieloberseite fortsetzen, hier ja.

Von *tuberosus* unterscheidet sie sich dadurch, daß Vorder- und Hinterrand der Kiele bei *tuberosus* glatt sind, und daß die Größe der Tuberkeln von der 1. zur 3. Reihe allmählig zunimmt.

Von beiden Arten unterscheidet sie sich außerdem durch die Gonopoden, indem bei *margaritatus* und *tuberosus* der Nebenast (Tarsus) einen breiten, stumpfen Lappen trägt.

2. Subgen. *Pleorhacus* nov. subgen.

Telopodit des Gonopoden mit 3 oder mehr Endästen.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Telopodit 3-ästig (der Tibialfortsatz gabelt sich in 2 Arme oder es steht vor der Teilung in Tibialfortsatz und Tarsus ein Seitenzacken am Tibialabschnitt: 2.
- 2a) Rücken der Metazoniten und Prozoniten mit einer hellen Längsbinde: 3.
- 3a) Der Tibialfortsatz gabelt sich in 2 gleich lange, schlanke Äste. Ventralplatten mit kaum merklichen Tuberkeln: *mediotaeniatus* Att. (Ceram).
- 3b) Neben dem Hauptteil des Tibialfortsatzes steht nur ein viel kürzerer Zacken. Ventralplatten mit 2 spitzen Fortsätzen: *anthropophagorum* Att.-Silv. (Sarawak).
- 2b) Rückenmitte goldgelb oder blaugrau; Metazoniten mit 1—2 Querreihen schwarzer Flecken auf hellem Grund. Prozoniten mit 3 gelben oder weißen Flecken, 2 große schwarzbraune Flecken einschließend: *pictus* Pet. (Borneo).
- 2c) Rücken der Metazoniten einfarbig dunkelbraun. Kielränder und Prozoniten eventuell hell: 4.
- 4a) Schwänzchen hinten verbreitert: 5.
- 5a) Mediale Hälfte des Vorder- und Hinterrandes der Kiele vom 5. Segment an sägezählig. Ventralplatten mit 4 stumpfen Kegeln. Saftlöcher vom Seitenrand um den Ringdurchmesser entfernt. Einfarbig dunkelbraun. Breite in der Körpermitte 9 mm: *pilipes* Pet. (Borneo).

- 5b) Vorder- und Hinterrand der Kiele glatt. Ventralplatten mit 4 spitzen Dornen. Poren um das Doppelte des Ringdurchmessers vom Seitenrand entfernt. Kielseitenränder gelblich aufgehell. Breite in der Mitte 12 mm: *Mortoni* Carl (Borneo).
- 4b) Schwänzchen schaufelförmig, die Seitenränder nicht divergierend, daher hinten nicht verbreitert: 6.
- 6a) Seitenränder der Kiele deutlich nach hinten konvergierend: 7.
- 7a) Einfarbig glänzend schwarzbraun. Rücken der Metazoniten glatt: *scutatus* Pet. (Borneo).
- 7b) Kiel seitlich gelbgerandet. Die ganzen Metazoniten dicht und fein granuliert: *sublimbatus* Silv. (Borneo).
- 6b) Seitenränder der Kiele parallel: 8.
- 8a) Ventralplatten mit 4 langen, spitzen Dornen: 9.
- 9a) Seitenrand der Kiele mit groben Tuberkelzähnen. Beide Äste des Tibialfortsatzes des Gonopoden fast gleich lang: *subspinosus* Poc. (Sumatra).
- 3b) Seitenrand der Kiele glatt; der Samenninnenast des Tibialfortsatzes ist viel länger als der andere: 10.
- 10a) Granulierung der Metazoniten feiner. Saftlöcher weiter vom Seitenrand entfernt (ca. 4 Ringdurchmesser). Vorder- und Hinterrand der Kiele feiner gesägt: *Everetti* Poc. (Borneo).
- 10b) Granulierung der Metazoniten gröber. Saftlöcher etwas näher dem Seitenrand. Vorder- und Hinterrand der Kiele stärker sägezähmig: *hoplurorhachis* Att. (Borneo).¹⁾
- 8b) Ventralplatten mit 4 niedrigen Tuberkeln oder ganz ohne solche: 11.
- 11a) Alle 3 Endäste des Gonopodentelopodits spitz: 12.
- 12a) Seitenrand der Kiele glatt oder höchstens schwach wellig: 13.
- 13a) Knapp neben dem Tibialfortsatz steht der kleine spitze 3. Zacken. Tibialfortsatz und Tarsus divergierend gebogen. Hinterrand der Kiele fein gezähnt: *arietis* Carl (Celebes).
- 13b) Der 3. Zacken des Gonopodentelopodits steht in größerer Entfernung von der Gabelungsstelle in Tibialfortsatz und Tarsus; letztere beide in gleichem Sinne gebogen. Hinterrand der Kiele ungezähnt: 14.
- 14a) Nur der Vorderrand der Kiele springt an der Basis schulterförmig vor; die Kiele sind nur wenig länger als der Rücken des Metazoniten, Seitenrand deutlich gewölbt: *sarasinorum* Carl (Celebes).
- 14b) Vorder- und Hinterrand der Kiele geschultert, so daß die Kiele bei gestrecktem Tiere aneinander schließen, Seitenrand gerade: *tetanotropis* Att. (Sangi I.).
- 12b) Seitenrand der Kiele mit runden Tuberkelzähnen: 15.

¹⁾ Die von Pocock zur Unterscheidung dieser beiden Arten angegebenen Merkmale lassen vermuten, daß es sich höchstens um geringe Varietäten derselben Art handelt.

- 15a) Prozoniten mit breiter, heller, medianer Längsbinde. Kiele seitlich durch einen sehr tiefen Einschnitt in 2 spitze Lappen geteilt: *notatus* Att. (Neu Guinea).
- 15b) Prozoniten ohne helles medianes Längsband; Seitenrand der Kiele ohne tiefen Einschnitt, selten mit breiter seichter Bucht: 16.
- 16a) Einer der 3 Endäste des Gonopodentelopodits ist zangenartig gegen die beiden anderen gekrümmt. Ventralplatten mit 4 niedrigen Tuberkeln: *katantes* Att. (Neu Guinea).
- 16b) Alle 3 Endäste des Gonopodentelopodits sind in gleichem Sinne gekrümmt. Ventralplatte ohne Tuberkeln: 17.
- 17a) Von den 3 Endästen des Gonopoden-Telopodits sind die beiden, nicht die Samenrinne führenden Zacken sehr breit, dreieckig: *fecundus* Carl (Lombook).
- 17b) Wenigstens 2 Äste des Gonopoden-Telopodits sind schlank, spießförmig: 18.
- 18a) Tarsus des Gonopoden am Ende zweispitzig. Das Schwänzchen verjüngt sich gleich von der Basis an ein wenig. Vorder- und Hinterrand der Kiele nicht deutlich gekerbt: *papuanus* Att. (Neu Guinea).
- 18b) Tarsus des Gonopoden einspitzig. Das Schwänzchen an der Basis ein wenig eingeschnürt, im ganzen rundlich. Vorder- und Hinterrand der Kiele deutlich kerbzählig: 19.
- 19a) Prozoniten ganz bis zur Quernaht fein granuliert. Die Tuberkelquerreihen treten auf den vorderen Segmenten viel deutlicher hervor. Der dem Samenrinnenast ansitzende 3. Zacken des Telopodits ist breit, einfach, einspitzig; Breite 7.3 mm: *rimosus* Att. (Neu Guinea).
- 19b) Der hintere Streif der Prozoniten glatt, der Rest fein granuliert; die Tuberkelquerreihen sind auf den vorderen Segmenten undeutlich. Der 3. Ast des Gonopodentelopodits (neben dem Samenrinnenast) ist schlank und hat mehrere feine Spitzen. Breite 5,5 mm: *Beauforti* Att. (Neu Guinea, Ceram).
- 11b) Der Tibialfortsatz trägt einen breiten, lappenartigen Anhang = 3. Ast, nur die beiden anderen Äste sind schlank und spitz: 20.
- 20a) Seitenrand aller Kiele ganzrandig oder sehr schwach wellig, Breite 11,5 mm (Vorderrand der Kiele deutlich, Hinterrand undeutlich kerbzählig. Ventralplatten mit 4 niedrigen Höckerchen): *crassipes* Carl (Borneo).
- 20b) Seitenrand der Kiele mit groben Tuberkelzähnen. Breite bis 7,5 mm: 21.
- 21a) Seitenrand der Kiele ohne tieferen Einschnitt zwischen den 4¹—6 groben Tuberkelzähnen. Die Saftlöcher liegen auf der Oberseite um den eigenen Durchmesser vom Rande entfernt: *tuberosus* Poc. (Kei- und Aru-Ins.)
- 21b) Seitenrand der Kiele durch eine tiefe Bucht mehr oder weniger deutlich zweilappig, in dieser Bucht öfter kleine Tuberkelzähne. Die Saftlöcher liegen ganz seitlich im Einschnitt: 22.

- 22a) Der Tibialfortsatz des Gonopoden trägt an seiner Basis einen abgerundeten Lappen ohne Stiel. Rückengranula abgeschliffen. Rücken mäßig gewölbt, Kiele fast horizontal:
lobophorus Att. (Neu Guinea).
- 22b) Der Lappenanhang des Tibialfortsatzes (= 3. Ast) ist länger, anfangs stielförmig dünner und endet breitlappig. Rückengranula gut entwickelt. Kiele abfallend, Rücken stark gewölbt:
margaritatus Poc. (Neu Guinea).
- 1b) Gonopodentelopodit 4—5 spitzig, dadurch, daß sich der Tibialfortsatz in 3—4 Äste teilt oder daß der Tarsus einen Seitenzacken hat (bei 3-ästigem Tibialfortsatz): 23.
- 23a) Gonopodentelopodit 5-spitzig: 24.
- 24a) Der Tibialfortsatz gabelt sich in 3 Äste, neben dem Tarsus steht der kleine 5. Zacken: 25.
- 25a) Dieser 5. Zacken ist ungefähr $\frac{1}{3}$ so lang wie der Tarsus und schwach S-förmig gebogen. Saftlöcher vom Seitenrand weiter entfernt, Seitenrand der Kiele tief eingebuchtet:
insularis Humb. et Sauss. (Molukken).
- 25b) Der 5. Zacken ist winzig klein im Vergleich mit dem Tarsus. Saftlöcher sehr nahe dem Seitenrande, dieser nur mit runden Tuberkelzähnen, ohne tiefere Einbuchtung: 26.
- 26a) Hüfte des Gonopoden mit auffallend langen und starken Borsten:
annectens H. et S. (Molukken).
- 26b) Gonopodenhüften mit den gewöhnlichen, viel kleineren Borsten: 27.
- 27a) Gleichmäßig schwarzbraun bis schwarz; die Metazoniten gleichmäßig granuliert; die längs des Hinterrandes stehenden Tuberkeln nur wenig größer als die anderen und ebenso wie diese gefärbt:
concolor Pet. (Ternate, Halmaheira, Borneo).
- 27b) Dunkelbraun, mindestens die Seitenzähne, meist auch ein breiter Seitenstreif der Kiele gelb. Längs des Hinterrandes der Metazoniten eine Reihe großer gelber Tuberkeln:
complicatus Att. (Halmaheira, Ternate).
- 24b) Der Tibialfortsatz des Gonopoden gabelt sich in 4 Äste. Neben dem Tarsus steht kein kleiner Zacken. Seitenrand der Kiele in der Mitte tief eingebuchtet mit mehreren kleinen Höckern in der Bucht, Vorder- und Hintereck der Kiele von einem sehr starken Zacken eingenommen: *quincuplex* Att. (Neu Pommern).
- 2 3b) Gonopodentelopodit 4-spitzig (Tibialfortsatz 3-ästig, Tarsus ohne Seitenzacken): 28.
- 28a) Einer der Äste des Tibialfortsatzes trägt einen großen, spitzen Seitendorn. Die Tuberkeln aller 3 Querreihen des Metazoniten gleich groß: *parazodesmus* Att. Poc. (Salomon Inseln).
- 28b) Alle 3 Äste des Tibialfortsatzes ohne Seitendorn. Metazoniten nur mit 1 Querreihe von Tuberkeln oder die Größe der Tuberkeln nimmt von der 1. zur 3. Reihe allmählich zu: 29.

- 29a) Rückenmitte der Metazoniten aufgeheilt. Die Granulierung der Metazoniten ist auf dem Rücken verwischt. Nur eine Querreihe von Tuberkeln längs des Hinterrandes vorhanden:
Gestri Silv. (Neu Guinea).
- 27a) Rückenmitte nicht aufgeheilt. Die Granulierung ist auch auf der Rückenmitte gut ausgebildet. 3 Tuberkelquerreihen: 30.
- 30b) Tarsus des Gonopoden fast gerade, schlank, sehr spitz. Die Seitenränder des Schwänzchens fast von der Basis an nach hinten konvergierend. Saftlöcher vom Seitenrand weniger weit als 1 Ringdurchmesser entfernt: *paliger* Att. (Waigeo).
- 30b) Gonopodentarsus hakig, breit, abgestumpft. Schwänzchen bis nahe zum Ende gleich breit, mit etwas konvexen Seitenrändern. Saftlöcher wenigstens auf den vorderen und mittleren Segmenten 2 Ringdurchmesser vom Seitenrand: *declivus* Att. (Neu Guinea).

Pleorhacus annectens Humb. et Sauss.

1869. *Polydesmus (Stenonia) annectens* Humbert et Saussure, Verh. zool. bot. Ges. XIX, p. 677.
1895. *Platyrrhacus annectens* Attems, Syst. Pol. II, p. 233.
1902. — — Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 640, Tf. XII, Fig. 77.
Molukken.

P. anthropophagorum nom. nov.

1896. *Platyrrhacus dorsalis* Silvestri, Myr. Borneo. — Ann. mus. civ. Genova (2) XIV, p. 22.
Sarawak, Borneo.
(Nicht identisch mit *Plat. dorsalis* Peters 1864.)

P. arietis Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 151.
Celebes.

P. Beauforti Att.

Attems, Beauforts Reisewerk. — Bydrag Dierk.
W.-Ceram, Süd-Neu Guinea.

P. complicatus Att.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 322, Tf. XIV, Fig. 337, 338.
Halmaheira, Ternate.

P. concolor Pet.

1864. *Polydesmus (Stenonia) concolor* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin, p. 544.
1895. *Platyrrhacus concolor* Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova, (2) XIV.
1899. — — Attems, Syst. Pol. II, p. 321.
Molukken, Borneo.

P. crassipes Carl.

1909. Carl, Neue Dipl. — Rev. Suisse zool. XVII, p. 253, Tf. III, Fig. 19.
Borneo.

P. declivus Att.

Attems, Nova Guinea, Bd. IX.
Neu Guinea, Etna Bai und Meraucke, N.Manikion Gebiet.

P. Everetti Poc.

1897. *Hoplurorhachis Everetti* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 437, Fig. 12.
Borneo.

P. fecundus Carl.

1912. Carl, Dipl. Ausb. Lombok. — Zool. Jahrb. XXXII, p. 164.
Lombok.

P. Gestri Silv.

1898. *Eutrachyrhachis Gestri* Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIX, p. 443.
Neu Guinea: Awek.

P. hoplurorhachis (Poc.). Att.

1897. *Hoplurorhachis Hosei* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 438.
1899. *Platyrrhacus hoplurorhachis* Attems, Syst. Pol. II, p. 340.
Borneo.

P. Hosei Poc.

1897. *Phyodesmus Hosei* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 428, fig. 2.
Borneo.
(Möglicherweise = *P. pictus* Peters).

P. insularis Humb. et Sauss.

1869. *Polydesmus (Stenonia) insularis* Humbert et Saussure, Verh. zool.
bot. Ges. XIX, p. 679.
1899. *Platyrrhacus insularis* Attems. Syst. Pol. II, p. 329.
1901. — — Sinclair, Proc. zool. soc. London II, p. 516.
1902. — — Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 641.
Molukken.

P. Katantes Att.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 326, Tf. XIV, Fig. 216.
1899. *Eutrachyrhachis Dadayi* Silvestri, Termész. füzetek, XXII, p. 208.
Neu Guinea.

P. lobophorus nov. sp. (siehe unten).

Neu Guinea.

P. margaritatus Poc.

1897. *Eutrachyrhachis margaritatus* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 442.
Neu Guinea, Victoria Mts., Cyclophen Gebirge, Oinake, Bougainville Gebirge, Hollandia, Kais. Augusta Fluß.

P. mediotaeliatus Att.

Attems, Beauforts Reisewerk. — Bydr. Dierk.
W.-Ceram.

P. Mortoni Carl.

1909. Carl, Rev. Suisse zool. XVII, p. 255, Tf. X, Fig. 11.
Borneo.

P. notatus Att.

Attems, Nova Guinea Bd. IX.
Süd-Neu Guinea, Sabang.

P. paliger Att.

Attems, Beauforts Reisewerk. — Bydr. Dierk.
Waigeoe.

P. papuanus n. sp. (siehe unten).

Neu Guinea.

P. parazodesmus nom. nov.

1898. *Parazodesmus verrucosus* Pocock, Willey, zool. Res., p. 68, Tf. VI, Fig. 3.
Salomon Inseln, Sumatra.

P. pictus Pet.

1864. *Polydesmus (Acanthodesmus) pictus* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berl., p. 546.
1896. *Platyrhacus magnificus* Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XVII p. 23.
1897. *Phyodesmus ornatus* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 428.
1897. — *Hosei* Pocock, l. c., p. 428.
1897. — *areatus* Pocock, l. c., p. 429.
1899. *Platyrhacus pictus* Attems, Syst. Pol. II, p. 350, Tf. XIV, Fig. 327, 328.
Borneo.

P. pilipes Pet.

1864. *Polydesmus (Acanthodesmus) pilipes* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berl., p. 544.
1899. *Platyrhacus pilipes* Attems, Syst. Pol. II, p. 335.
(Non = *Plat. pilipes* Pocock.)
Borneo.

P. quineuplex n. sp. (siehe unten).

Neu Pommern, SW.-Küste, Aidfluß.

P. rimosus Att.

Attems, Nova Guinea Bd. IX.
Süd-Neu Guinea. Alkmaar.

P. sarasinorum Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 144.
Celebes.

P. scutatus Pet.

1864. *Polydesmus (Acanthodesmus) scutatus* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berl., p. 546.
1899. *Platyrhacus scutatus* Attems, Syst. Pol. II, p. 352, Tf. XIV, Fig. 329.
Borneo.

P. sublimbatus Silv.

1897. *Polydesmus sublimbatus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 12, Tf. II, Fig. 68.
Borneo.

P. subspinosus Poe.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 352, Tf. XIX, Tf. 19.
Sumatra.

P. tetanotropis Atf.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 331, Tf. XIV, Fig. 323.
Insel Sangir.

P. tuberosus Poc.

1893. *Stenonia tuberosa* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XI, p. 131, Tf. IX, Fig. 3.
1897. *Cyrtorhachis trifidus* Silvestri, Neue Dipl. Mus. Dresd., p. 13.
1899. *Platyrhacus tuberosus* Attems, Syst. Pol. II, p. 327.
1912. — — Carl, Abh. Senckenb. Ges. XXXIV, p. 270.
Kei- und Aru-Archipel.

Neue Arten.

Platyrhacus lobophorus n. sp.

Tafel IV, Fig. 53—55.

Einfarbig gelbbraun (♂) oder kastanienbraun (♀); die Kiele sind beim ♂ ganz wenig aufgehellt, beim ♀ nur die Seitenzähne und Tuberkel.

Breite des Prozoniten ♂ 4,4 mm, ♀ 5,2 mm, der Metazoniten ♂ 7,3 mm, ♀ 9 mm.

Der ganze Kopf dicht granuliert, vorderer Teil des Kopfschildes bis zu den Antennen sehr zerstreut beborstet. Scheitel unborstet. Antennen lang und schlank, bis zum Hinterrand des 3. Segments reichend.

Halsschild schlank und spitzlappig, die Kopfseiten überragend, längs des Vorderrandes eine dichtgedrängte Reihe, auf der Fläche zerstreute Tuberkeln, dazwischen granuliert.

Rücken mäßig gewölbt, die Kiele sind jedoch sehr breit und beim ♂ fast horizontal, sodaß dieses im ganzen eher einen flachen Eindruck macht; beim ♀ fallen die Kiele seitlich etwas mehr ab.

Prozoniten bis zur Quernaht sehr fein und dicht chagriniert; Metazoniten granuliert, die einzelnen Körnchen sind jedoch abgeflacht, wie abgeschliffen; von den 3 Tuberkelreihen ist die vorderste recht undeutlich; die Größe der Tuberkeln nimmt von der 1. zur 3. Reihe allmählich zu. So große zitzenförmige Tuberkeln wie bei *P. notatus* u. *P. margaritatus* kommen hier nicht vor. Die Kiele sind sehr groß; Seitenrand des 3. und 4. dreizackig. Vom 5. Segment an ist der Seitenrand durch eine tiefe Einbuchtung zweilappig; auf den porentragenden Segmenten liegt das Saftloch ganz seitlich in der Einbuchtung; auf den porenlosen Segmenten stehen zwischen den 2 großen Zacken 1—2 kleinere. Vorderrand der Kiele an der Basis ein wenig schulterartig vortretend, seitlich sind die Kiele etwas verjüngt. Vorder- und Hinterrand der Kiele sehr deutlich stumpf kerbzählig. Oberseite der Kiele ebenso granuliert, wie die Mitte des Rückens. Unterseite der Metazoniten fein und spitz granuliert. In den Seiten oberhalb der Beine jederseits 2 unregelmäßige querovale Gruben von einem schmalen Saum wie von einem Kraterwall umgeben.

Die Seitenränder des Schwänzchens sind an der Basis ein kurzes Stück parallel, dann zweimal treppig abgestuft, am Ende abgerundet.

Ventralplatten granuliert, unbeborstet und ohne Dornen.

Beine schütter mit sehr langen, dünnen Haaren besetzt.

Gonopoden (Fig. 53): Die Beborstung des Telopodits reicht bis nahe zur Gabelung in Haupt- und Nebenast, sodaß wir also annehmen müssen, daß der Tibialabschnitt nur sehr kurz ist. Haupt- und Nebenast sind 2 gleichgroße und auch sehr ähnlich geformte stark gebogene sehr spitze gegeneinander gekrümmte Haken. Der Hauptast trägt an seiner Basis einen breiten, abgerundeten, lappenartigen Anhang (Fig. 54, 55).

Fundort: Berg am Sepikstrom 1570 m, Deutsch Neu Guinea. (Dr. Schultze, Berliner Museum).

***Platyrhacus papuanus* n. sp.**

Tafel IV, Fig. 60.

Schwarzbraun. Seitenrand der Kiele schwach gelblich, Antennen und Beine dunkel rotbraun.

Breite des Prozoniten in der Körpermitte bei ♂ 4,6, ♀ 5 mm des Metazoniten ♂ 7 mm, ♀ 8,2 mm.

Kopf dicht granuliert, Clypeus mit den gewöhnlichen 4 Borsten, Scheitel unbeborstet. Antennen mäßig schlank, den Hinterrand des 2. Segments ein wenig überragend.

Halsschild seitlich in ein kurzes, verdicktes Läppchen ausgezogen, das die Kopfseiten kaum überragt. Fläche granuliert und mit größeren Tuberkeln, die längs des Vorderrandes in dichtgedrängter Reihe, längs des Hinterrandes etwas schütterer und auf der Fläche unregelmäßig verteilt stehen.

Rücken ziemlich stark gewölbt, die Kiele oberhalb der Mitte angesetzt, ihre Oberfläche wenig nach außen geneigt.

Prozoniten sehr dicht und fein granuliert, nur ein ganz schmaler Streif in der Quernaht glatt. Metazoniten dicht granuliert mit 3 Querreihen von Tuberkeln, deren Größe von der 1. zur 3. Querreihe kaum zunimmt. Kiele oberseits dicht granuliert wie der Rücken, mäßig breit. Vorder- und Hinterrand nicht gezähelt. Seitenrand mit 4—6 Tuberkelzähnen, Hintereck schon vom 5. Segment an spitz zackig, aber auch auf den hinteren Segmenten wird dieser Zacken nicht lang. Saftloch nahe dem Seitenrand, von ihm um den eigenen Durchmesser entfernt. Seitenrand des 2. und 4. Segments mit 5, des 3. und 5. Segments mit 4 Zähnen.

Ventralplatten granuliert, unbeborstet. Ohne nennenswerte Tuberkeln.

Unterseite der Metazoniten fein granuliert. Oberhalb der Beine 2 querovale Erhöhungen.

Schwänzchen von der Basis bis zur Mitte nur wenig verjüngt, dann treppig abgestuft und abgerundet.

Gonopoden (Fig. 60): Hüfte mit vielen, mehrspitzigen Borsten. Femur an der Übergangsstelle von der birnförmig verdickten Basis zum schlankeren distalen Teil etwas geknickt, mit teils einfachen,

teils mehrspitzigen Borsten besetzt. Tibialteil bis zum Ansatz des Nebenastes nur kurz. Hauptast groß, trägt einen schlanken, geraden Seitendorn und endet nach einer starken Biegung. Nebenast (Tarsus) viel kleiner als der Hauptast, schlank, wenig gebogen, endet mit 2 Spitzchen.

Fundort: Neu Guinea (Ramu Expedition, Berlin. Mus.).

Platyrrhacus quincuplex nov. sp.

Tafel IV, Fig. 56—59.

Farbe: Schwarzbraun, Antennen, Beine und die Seitenzacken der Kiele dunkel rotbraun.

♂	Breite Prozoniten	4,6,	Metazoniten	9,6 mm.
♀	„	„	4,8,	„
				9 mm.

Rücken für einen *Platyrrhacus* ziemlich flach (Fig. 56), besonders beim ♂, Kiele hoch angesetzt und ihre Oberseite horizontal, der Rücken zwischen ihnen nur flach hervorgewölbt; beim ♀ ist der Rücken etwas stärker gewölbt.

Kopfschild dicht körnig; Antennen kurz und dick.

Halsschild nur wenig breiter als der Kopf; seine Seitenlappen herabgebogen und fast anliegend; längs des Vorder- und Hinterrandes eine etwas unregelmäßige Reihe grober Tuberkel, die übrige Fläche unregelmäßig höckerig.

Rücken der Metazoniten mit 3 Querreihen von Tuberkeln; die vorderen 2 Reihen etwas lückenhaft und die Tuberkeln kleiner; Tuberkeln der 3. Reihe größer und dichter gestellt; zwischen den Tuberkeln kleine Granula spärlich verteilt. Oberseite der Kiele (Fig. 57) dichter granuliert, lateral sogar grob granuliert; Vorder- und Hinterrand der Kiele durch vorstehende Granula stumpf gekerbt aussehend. Vorderrand an der Basis etwas schulterartig vorspringend, dann schräg nach hinten und außen ziehend, Vorder- und Hinterrand konvergieren dadurch ein wenig nach außen hin. Das Vorder- und Hintereck der Kiele wird von einem großen, kräftigen, gelblichen oder braunen Zacken eingenommen, dazwischen ist der Seitenrand eingebuchtet und in dieser Bucht bilden eines oder mehrere der Granula stumpfe Zähnen.

Das kleine Saftloch liegt auf der Oberseite, um mehr als den eigenen Durchmesser vom Seitenrand entfernt, von einem kleinen Ring umgeben.

Kiel II seitlich nur seicht wellig, noch ohne ausgesprochene Zacken in den Ecken; diese beginnen eigentlich erst vom 5. Segment an deutlich zu sein. Hintereck des 18. Segments stark abgestumpft, Kiel 19 breit rundlappig.

Prozoniten fein körnig, die sehr dicht und regelmäßig gestellten Körnchen sind länglich. Ein Streif an der Quernaht bleibt glatt.

Unterseite des Metazoniten etwas zerstreut und ziemlich fein granuliert.

Ventralplatten körnig, ohne Dornen.

Schwänzchen bis über die Mitte parallelrandig, dann bogig abgerundet mit leichter Treppenabstufung. Analschuppe körnig rauh; hinten flach bogig, die 2 Borstenwarzen klein.

Gonopoden (Fig. 58, 59): Hüfte mit wenigen, langen, am Ende pinseligen Borsten. Femur mit einer Gruppe starker, kegelliger Stifte und außerdem mit nicht sehr zahlreichen kurzen Borsten; nur medial, gegen die Samengrube zu, ist die Beborstung eine längere. Die Beborstung reicht bis nahe zum Ende des Gonopoden, ist aber im ganzen spärlich. Die Borsten nahe dem Ende sind wieder pinselig zerschlitzt. Der Telopodit ist 5-ästig. Der Tibialfortsatz oder Hauptast teilt sich in 4 Äste (a, b, c, d), von denen 3 (a, c, d) ziemlich lang, schlank und sichelförmig gebogen sind, während der 4. (b), der zunächst dem die Samenrinne führenden Ast entspringt, kurz und gerade ist. Der Tarsalast oder Nebenast (N), der 5. Ast, ist groß und kräftig, etwas gebogen und trägt vor der Spitze ein winziges Seitenzähnen (Fig. 59).

Fundort: NeuPommern, SW.-Küste, Aidfluß (Dr. Duncker, 4. 5. 1909, Hamb. Südsee Exped.).

3. Subgen. *Haplorhacus* nov. subg.

Gonopodentelopodit eine einfache Sichel ohne Seitenäste im Tibio-Tarsalabschnitt.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Vom Schenkel des Gonopoden entspringt ein langer Dorn. Ventralplatten mit 4 niedrigen, spitzen Tuberkeln: *doryphorus* Att. (Borneo).
- 1b) Gonopodenfemur ohne Dorn. Ventralplatten ohne oder mit sehr kleinen runden Tuberkeln: 2.
- 2a) Rücken mit breiter, gelber medianer Längsbinde. Hinterecken der Kiele dornartig und einwärts gekrümmt: *dorsalis* Pet. (Luzon).
- 2b) Rücken ohne Längsbinde; Hinterecken der Kiele nicht dornartig und nicht einwärts gekrümmt: 3.
- 3a) Saftlöcher nahe dem Seitenrand, von ihm weniger als einen Ringdurchmesser entfernt. Halsschild etwas schmaler als der Kopf: *haplopus* Att. (Halmaheira).
- 3b) Saftlöcher vom Seitenrand weiter als 1 Ringdurchmesser entfernt. Halsschild so breit oder breiter als der Kopf: 4.
- 4a) Schwänzchen nach hinten verbreitert. Kiele dunkel wie der Rücken. Seitenrand mit 3—5 Tuberkelzähnen (Metazoniten granuliert mit 3 Tuberkelreihen): *ologona* Silv. (Columbien).
- 4b) Seitenränder des Schwänzchens anfangs parallel, dann zusammengerundet. Kiele gelblich. Seitenränder der Kiele gerade oder gewellt: 5.

- 5a) Metazoniten mehr lederartig gerunzelt als granuliert, mit 3 Tuberkelreihen. Seitenrand der Kiele vom 4. an gerade. Halsschild etwas breiter als der Kopf:
Schetelyi Karsch (Ostindien).
- 5b) Metazoniten dicht granuliert; die 3 Tuberkelquerreihen nur auf den hinteren Segmenten deutlich; Seitenrand der Kiele konvex, mehr oder weniger deutlich gewellt; Halsschild kaum so breit wie der Kopf: 6.
- 6a) Vorderrand der hinteren Kiele stark konvex, in großem Bogen in den Seitenrand übergehend. Metazoniten einfarbig gelbbraun bis schwarzbraun mit gelben Kielen. Antennen den Hinterrand des 2. Segments überragend. Breite 8 mm. Gonopoden mehrfach gekrümmt: *alatus* Carl (Celebes).
- 6b) Vorderrand der Kiele stark geschultert, dann sehr wenig konvex. Metazoniten braunschwarz mit lederbraunem Querband längs des Hinterrandes. Antennen den Halsschild wenig überragend. Breite 6 mm. Gonopoden einfach gebogen:
zonatus Carl (Celebes).

P. alatus Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 146.
Celebes.

P. dorsalis Pet.

1864. *Polydesmus (Stenonia) dorsalis* Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin, p. 54.
1899. *Platyrhacus dorsalis* Attems, Syst. Pol. II, p. 342, Tf. XIV, Fig. 340.
1897. *Ilodesmus Whiteheadii* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 439.
Luzon, Philippinen.

P. doryphorus Att.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 336.
Borneo.

P. haplopus Att.

1897. Attems, Myr. von Kükenthals Reise, p. 494, Tf. XXII, Fig. 14.
1899. — Syst. Pol. II, p. 323, Tf. XIV, Fig. 324.
Halmaheira.

P. ologona Silv.

1898. *Arcidesmus ologona* Silvestri, Diagn. nuov. dipl. Sudameric., p. 67.
Columbien.

P. Schetelyi Karsch.

1887. Karsch, Arch. nat., Bd. 47, p. 37, Tf. III, Fig. 4.
1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 330.
Ostindien.

P. zonatus Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 149.
Insel Kabaena bei Celebes.

Es existiert noch eine große Zahl von Beschreibungen von *Platy-
rhacus*-Arten, die so mangelhaft sind, daß mit ihnen weiter nichts an-
zufangen ist; manche sind sogar reine nomina nuda. Ich gebe im nach-
stehenden das Verzeichnis derselben und verweise in der Klammer
auf die Seite meines „System der Polydesmiden“ II. Teil, woselbst
sich die genaue Literaturangabe findet. Nur bei den wenigen seither
dazu gekommenen Arten gebe ich hier das Literaturzitat. Die Arten
aus den uns hier beschäftigenden Faunengebieten (Indo-australische
Region) sind mit einem * bezeichnet.

- Nyssodesmus alboalatus* Ck. (p. 354) Nicaragua.
Cyphoracus andinus Ck. (p. 354) Ecuador.
 **Polydesmorhachis atratus* Poc. (p. 328) Palawan-Insel.
 **Platyrhacus Beccarii* Silv. (p. 343) Sumatra.
 — *bifasciatus* Silv. Ecuador.
 1897 Silvestri, Boll. mus. Torino No. 305.
 **Platyrhacus Brandti* Gerv. (p. 354) Neu-Guinea.
 * — *cancellatus* Silv. (p. 327) Mentawai.
 * — *castus* Silv. (p. 343) Sumatra.
 — *comptus* Ck. (p. 354) Columbia.
 * — *convexus* Silv. (p. 327) Sumatra.
Psammodesmus cos Ck. (p. 354) Columbia.
 **Platyrhacus denticulatus* Le Guillou (p. 354) Neu-Guinea.
 **Eutrachyrhachis Doriae* Silv. Neu-Guinea.
 1898 Silvestri, Ann. Mus. civ. Genova (2) XIX p. 444.
Spilodesmus exsul Ck. (p. 354) ?
Cyphoracus Festae Silv. (p. 344) S. José.
 **Platyrhacus fuscus* Koch (p. 341) Java.
 * — *Humberti* Poc. (p. 341) Java = *Pl. fuscus* Koch.
 * — *inaequalis* Silv. (p. 344) Sumatra.
Barydesmus Kerri Ck. (p. 354) Ecuador.
 **Platyrhacus Loriae* Silv. (p. 354) Neu-Guinea.
 — *maculatus* Bollm. (p. 354) Cuba.
 * — *Modiglianii* Silv. Sumatra.
 1895 Silvestri, Ann. mus. civ. Genova (2) XIV.
 **Platyrhacus moluccensis* Peters (p. 343) Molukken.
 **Acisternum pergranulatum* Silv. (p. 345) Celebes.
 **Platyrhacus pergranulosus* Silv. (p. 328) Neu-Guinea.
 * — *proximatus* Silv. Sumatra.
 1895 Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV.
Platyrhacus python Peters (p. 349) Costa Rica.
 * — *repandus* Silv. (p. 343) Sumatra.
 — *stenopterus* Bröl. Costa Rica.
 1905 Brölemann, Ann. soc. ent. France LXXIV, p. 343.
 1911 — Bull. soc. ent. France No. 1, p. 14.
 **Platyrhacus subvittatus* Pet. (p. 338) Linga bei Singapore.
Rhyphodesmus terminalis Ck. (p. 354) ?
 **Platyrhacus tristis* Silv. (p. 338) Nias.
 — *venezuelianus* Bröl. (p. 354) Venezuela.
 **Eutrachyrhachis Victoriae* Poc. (p. 327) Neu-Guinea. 18* 4. Heft

2. Gen. Polylepis Bollm.

1869. *Polydesmus* subg. *Pachyurus* Humbert et Saussure, Verh. zool. bot. Ges. XIX, p. 673.
 1872. — — Humbert et Saussure, Miss. scient. Mexique, p. 27.
 1893. *Polylepis* Bollmann, Bull. U. S. N. Mus. No. 46, p. 160, 197.
 1896. — Silvestri, I Diplopodi, p. 190. (Typus: *P. granosus* H. S.)
 1893. *Pachyurus* subg. *Angustinus* Attems, Syst. Pol. II, p. 281.
 1897. *Paradesmorhachis* Pocock, Ann. mag. nat. hist. (6) XX p. 445.

Polylepis Elberti Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. p. 142, Tf. V, Fig. 12. Celebes.

Polylepis erythrokrepis Att.

1899. *Pachyurus* (*Angustinus*) *erythrokrepis* Attems, Syst. Pol. II, p. 287, Tf. XII, Fig. 293.
 Celebes, Borneo.

Polylepis fasciata Att.

1899. *Pachyurus fasciatus* Attems, Syst. Pol. II, p. 285, Tf. XII, Fig. 290, 291. Halmaheira, Ternate.

Polylepis granosa Humb. et Sauss.

1869. *Polydesmus* (*Pachyurus*) *granosus* Humbert et Saussure, Verh. zool.-kot. Ges. XIX, p. 674.
 1896. *Polylepis granosus* Silvestri, Diplopodi, p. 190.
 1899. *Pachyurus granosus* Attems, Syst. Pol. II, p. 286.
 1902. — — Carl, Rev. Suisse zool. X, p. 538, Tf. XII, Fig. 76. Molukken.

Polylepis Solomonis (Poc.)

1897. *Paradesmorhachis Solomonis* Pocock, Ann. mag. nat. hist. (6) XX, p. 445. Salomon-Island.

Polylepis xestoloma (Att.)

1899. *Pachyurus xestoloma* Attems, Syst. Pol. II, p. 287. Celebes, Borneo.

Adontodesmus Silv.

1897. Silvestri, Neue Diplop. Mus. Dresden, VI, p. 13. Fällt wahrscheinlich mit *Polylepis* zusammen.

A. tricuspидatus Silv.

1897. Silvestri, l. c., p. 14, Tf. II, Fig. 69 u. 70 (nur ♀ beschrieben). Timor.

Polylepis? sanguineus Poc.

1897. *Taphodesmus sanguineus* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XX, p. 440.
 1899. *Platyrhacus* — Attems, Syst. Pol. II, p. 327. Celebes, Minahassa.

Diese Art dürfte auch zu *Polylepis* und nicht zu *Platyrhacus* gehören.

Übersicht über die Arten.

- 1a) Gonopoden dreizackig (in der Mitte des Telopodits ein Haken und das Ende in den Sameninnenast und eine spitze Platte gespalten): *erythrokrepis* Att.
- 1b) Gonopoden zweiästig (bei *xestoloma* nicht bekannt; der sehr ähnliche *Elberti* gehört jedoch hierher, also wahrscheinlich auch *xestoloma*): 2.
- 2a) Rücken schwarz mit medianer gelber Längsbinde: *fasciata* Att.
- 2b) Rücken ohne helle mediane Längsbinde: 3.
- 3a) Rücken rotbraun; Vorder- und Hinterrand der Kiele fein gesägt oder granuliert: 4.
- 4a) Tibio-Tarsalteil des Gonopoden sehr kurz und gedrunken, mit sehr kurzen Endästen. Seitenrand der Kiele unregelmäßig dreilappig: *granosa* Humb. et Sauss.
- 4b) Tibio-Tarsalteil des Gonopoden schlank, mit 2 langen, schlanken Endästen; Seitenrand der Kiele glatt: *solomonis* Poc.
- 3b) Rücken schwarz, Vorder- und Hinterrand der Kiele glatt: 5.
- 5a) Kopfschild mit einem dreieckigen, glänzenden Feld. Seitenrand der Kiele dickwulstig und zu einer dicken, innen scharf begrenzten Beule verbreitert, Hinterrand der Kiele konkav, das Hintereck daher zackig: *xestoloma* Att.
- 5b) Kopfschild ohne glänzendes dreieckiges Feld. Seitenrand der Kiele ziemlich scharf; die Porenbeule ist eine schwache Auftreibung der Kieloberseite, flach, nach innen weniger scharf abgesetzt: *Elberti* Carl.

Die übrigen vier Genera sind ausschließlich in Süd- und Zentralamerika vertreten.

3. Gen. *Amplinus* Att.

1899. *Pachyurus* subg. *Amplinus* Attens, Syst. Pol. II, p. 281.
 1909. Gen. *Amplinus* Pocock, Biol. Centr. Amer. p. 148.

Typus: *A. kalonotus* Att.

Süd- und Zentralamerika.

4. Gen. *Euryurus* C. Koch.

1847. *Euryurus* C. Koch, Syst. Myr.
 1869. — Humbert et Saussure, Verh. zool.-bot. Ges. Wien XIX, p. 671.
 1872. — Humbert et Saussure, Miss. scient. Mex., p. 26.
 1864. — Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin, p. 541.
 1909. — Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 157.

Typus: *E. erythropygus* Brdt.

Süd-Amerika (Ecuador), Nord-Amerika (Ver. Staaten).

5. Gen. Plusioporodesmus Silv.

1898. Silvestri, Diagnost. nuev. dipl. Sudameric., p. 64.

1899. Attems, Syst. Polyd. II, p. 104.

Eine Art: *P. bellicosus* Silv.

Columbia.

6. Gen. Polylepiscus Poc.

1909. Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 154.

Typus: *P. Stollii* Poc.

Guatemala.

5. Fam. Oxydesmidae.

1895. Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII, p. 83.

1896. — Americ. Natur. XXX, p. 416.

1899. Attems, Syst. Pol. II, p. 289.

1909. — Aethiop. Myr. — Zool. Jahrb. XXVII, p. 403.

1909. — Sjöstedts Kilimandjaro Meru Exped. p. 15.

Hüften beider Gonopoden frei, lateral nicht vorspringend, sondern der Telopodit ist ganz am Ende der Hüfte inseriert. Schenkel und Tibia deutlich gegen einander abgesetzt. Tibialfortsatz mit der Samenrinne kräftig, nicht dünn geißelförmig.

20 Rumpsegmente.

Kiele stets gut entwickelt, mehr oder weniger horizontal, auf der Oberfläche nahe dem Seitenrand des Kieles ein Wulst, der Seitenrand selbst aber nicht wulstig verdickt. Saftlochverteilung normal. Metazoniten mit drei Querreihen von Tuberkeln.

Zweites Beinglied meist mit einem Dorn (fehlt bei *Nodorodesmus*).

Schwänzchen breit, schaufelförmig.

Antennen schlank, fadenförmig.

Halsschild so breit wie der folgende Schild.

Große bis sehr große Formen.

Verbreitung: Äthiopische Region.

1. Subfam. Oxydesminae Att.

Gattungen: 1. *Oxydesmus*, mit den Subgen. *Oxydesmus* Att., *Anardis* Att., *Plagiodesmus* Ck. 2. *Amurus* Att., 3. *Metaphorikus* Att.

2. Subfam. Oroidesminae.

Gattungen: *Oroidesmus* Ck., *Nodorodesmus* Att.

6. Fam. Gomphodesmidae.

1895. Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 4.

1895. — Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII, p. 82.

1899. — l. c., XXI, p. 678.

Hüften der Gonopoden leicht verbunden. Telopodit am Ende der Hüfte inseriert, einheitlich, ohne winkelige Knickung zwischen Femur und Tibia, meist sehr lang, stark gewunden, kein deutlicher Tarsalabschnitt.

Unter der Endklaue der Beine des ♂ befinden sich meist fleischige Höcker, fehlen bei *Antiphonus* (und ? *Harmodesmus*).

Porenformel meist 5, 7, 9—19, aber auch 5, 7, 9, 10, 12—19, 5, 7, 9, 10, 12, 13, 15—19, 5, 9, 10, 12, 13, 15—19.

Endglied der Antennen öfters mit 10 Sinneskegeln.

Hintere Ventralplatten öfters mit besonderen Fortsätzen.

Schwänzchen konisch.

Mittelgroße bis große Formen.

20 Rumpfsegmente.

Verbreitung: Äthiopische Region.

1. Subfam. *Gomphodesminae* Ck.

1899. Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XXI, p. 687.

Genera: *Astrodesmus* Ck., *Aulodesmus* Ck., *Gomphodesmus* Ck., *Merodesmus* Ck., *Mychodesmus* Ck., *Neodesmus* Ck., *Omodesmus* Ck., *Sphenodesmus* Ck., *Sigodesmus* Ck., *Tycodesmus* Ck., *Tymbodesmus* Ck., *Ulodesmus* Ck.

2. Subfam. *Marptodesminae* Ck.

1899. Cook, l. c. p. 682.

Genera: *Antiphonus* Att., *Dodekaporus* Att., *Elaphogonus* Att., *Harmodesmus* Ck., *Marptodesmus* Ck.

7. Fam. *Sphaeriodesmidae*

1869. Tribu *Sphaeriodesmi* Humbert et Saussure, Rev. et mag. zool. p. I.

1872. — *Sphaeriodesmiens* Humbert et Saussure, Miss. scient. Mexique, p. 20.

1884. Subfam. *Sphaeriodesminae* Latzel, Myr. Öst.-Ung. Mon. II, p. 127.

1893. — *Sphaeriodesminae* Bollmann, Bull. U. S. N. Mus., No. 46, p. 159.

1896. Fam. *Sphaeriodesmidae* Silvestri, I Diplopodi, p. 69.

1899. Subfam. *Sphaeriodesminae* Attems, Syst. Pol. II, p. 388.

1909. Fam. *Sphaeriodesmidae* Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 117.

Rücken sehr gewölbt, die Kiele fast senkrecht abfallend. Körper in hohem Maße zum Zusammenkugeln eingerichtet, dadurch, daß die vordersten und hintersten Segmente mit ihrer Dorsalfläche fast senkrecht zur Längsaxe des Körpers stehen und die letzten Segmente mit ihren Kielen und dem breiten Schwänzchen zu einer Halbkugel zusammenschließen, unter der das Vorderende eingerollt wird. Halschild meist schmal. 2. Segment auch nicht groß. 20 Rumpfsegmente.

Verbreitung: Zentralamerika, Antillen, südliche Vereinigte Staaten.

1. Subfam. Sphaeriodesminae Poc.

1909. Subfam. *Sphaeriodesminae* Pocock, Biol. Centr. Am., p. 117, 119.

Telopodit des Gonopoden ohne deutliche Trennung in Femur, Tibia und Tarsus. Kein schlanker Tibialfortsatz vorhanden. Die Samenrinne verläuft bis zum Ende des Hauptstammes.

4. und 5. Segment vergrößert.

Die Saftlöcher öffnen sich auf der Oberseite der Kiele.

Verbreitung: Zentralamerika.

Genera: *Sphaeriodesmus* Pet., *Colobodesmus* Bröl., *Cylionus* Ck.

2. Subfam. Cyclodesminae.

1909. Subfam. *Cyclodesminae* Pocock, Biol. Centr. Am. p. 118.

Gonopoden mit schlankem, geißelförmigen Tibialfortsatz, der vom breiten, blattförmigen Tarsus umscheidet wird.

3. Segment stark vergrößert.

Die Saftlöcher öffnen sich auf der Oberfläche der Kiele.

Verbreitung: Zentralamerika, Jamaika, Florida.

Genera: *Cyclodesmus* Humb. et Sauss., *Cyphodesmus* Pet., *Peridyodesmus* Silv.

3. Subfam. Desmoninae. Ck.

1899. Fam. *Desmonidae* Cook, Amer. Merochaeta. — Proc. U. S. N. Mus. XXI, p. 463.

Über die morphologische Natur der einzelnen Teile der Gonopoden kann man sich nach den Angaben der Autoren kein klares Urteil bilden. Nach den Abbildungen scheint es, als würde direkt vom Femur ein schlanker, die Samenrinne führender, geißelförmiger Ast entspringen.

3. Segment stark vergrößert, auch das 4. Segment ist noch ein wenig vergrößert.

Die Saftlöcher liegen in großen tiefen Höhlen an der Basis der vorderen Schulter des Kieles (bei *Desmonus* angeblich vom 3. (!) Segment an).

Verbreitung: Südl. Vereinigte Staaten von N. Amerika, Zentralamerika.

Genera: *Desmonus* Ck., *Taphrodesmus* Silv.

8. Fam. Leptodesmidae.

1898. *Leptodesminae* Attems, Syst. Pol. I, p. 369.

1903. — Carl, Rev. Suisse zool. XI. p. 544.

1909. Subfam. *Chelodesminae* Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 160.

Cook¹⁾ hat den Familiennamen *Chelodesmidae* eingeführt, ohne irgend eine Diagnose dieser Familie zu geben. Nach den Gattungsnamen die er anführt, entspricht sie meinen *Leptodesmidae* + *Rhacho-*

¹⁾ Cook 1895 Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 4.

desmidae. Die Gattung *Chelodesmus* selbst wird in einer Fußnote nur ganz kurz skizziert. Eine dazu gehörige Art ist nicht beschrieben. Pocock hat dann in der *Biologia Centrali-americana* diesen Namen, Familie *Chelodesmidae*, aufgegriffen und noch die Familie *Xystodesmidae* als Subfamilie darin aufgenommen, sodaß er eine Familie *Chelodesmidae* mit 3 Subfamilien *Chelodesminae*, *Rhachodesminae* und *Xystodesminae* kennt.

Ich behalte für die hier in Frage kommende Familie den schon 1898 von mir eingeführten Namen *Leptodesmidae*, da ich eine Familie im Umfange wie Cook ihn annimmt, nicht gelten lasse und außerdem der Name *Chelodesmus*, dem keine Art in der Literatur entspricht, in der Luft schwebt, es also auch keinen Sinn hat, eine Familie danach zu benennen.

Die Diagnose lautet:

Hüften der Gonopoden groß, stark aufgetrieben, durch eine schmale Brücke zusammenhängend. Ein Teil der Hüfte lateral etwas vorspringend, sodaß der Telopodit auf der Innenseite des Hüftendes inseriert ist.

Ein normales Hüfthörnchen vorhanden. Femur deutlich vom Tibialabschnitt abgesetzt, mit großem Fortsatz; die Tibia im Winkel gegen das Femur angesetzt. Tibialfortsatz kurz, kräftig, nicht geißelförmig. Meist 20 Rumpsegmente, bei *Devillea* ♂ mit 21, ♀ mit 22 Rumpsegmenten.

Kiele gut entwickelt, der Seitenrand schmal gesäumt, in der Umgebung des Saftloches oft zu einer dicken Beule aufgetrieben. Saftlochverteilung öfter abnorm: nur auf dem 5. Segment, oder auf mehreren Segmenten aber auf dem 7. fehlend oder auf den Segmenten 5, 7, 9, —19.

Schwänzchen schlank konisch.

Halsschild so breit wie der folgende Schild.

Verbreitung: Südamerika, Palaearktisches Gebiet, Afrika.

Die große Zahl der Gattungen bedarf wohl noch einer gründlichen synoptischen Bearbeitung.

Gattungen: *Alocodesmus* Silv., *Aneptoporus* Poc., *Biporodesmus* Att., *Brachyurodesmus* Silv., *Chelodesmus* Ck., *Chondrodesmus* Silv., *Cordyloporus* Att., subg. *Neocordyloporus* Carl, *Devillea* Bröl., *Dirhabdophallus* Poc., *Epiporopeltis* Silv., *Erythrodesmus* Silv., *Eurydesmus* Sauss., *Euthydesmus* Silv., *Eutyporhachis* Poc., *Fontariopsis* Poc., *Leiodesmus* Silv., *Leptodesmus* Sauss., subg. *Strongylosomides* Att., *Mesodesmus* Carl, *Odontopeltis* Poc., *Phyllactophallus* Poc., *Priodesmus* Ck., *Rhachidomorpha* Sauss., *Sandalodesmus* Silv., *Scolopopleura* Att., *Strongylomorpha* Silv., *Trichomorpha* Silv., *Trienchodesmus* Silv.

9. Fam. Rhachodesmidae.

1903. *Rhachidesminae* Carl, Rev. Suisse zool. XI, p. 553.

1909. *Rhachodesminae* Pocock, Biol. Centr. Am. p. 170.

Ein Hüfthörnchen fehlt den Gonopoden, dafür ist die Samengrube sehr groß oder es dient die ganze Innenseite des Gonopodentelopodits zur Spermaaufnahme (*Aceratophallus*).

Kiele sehr verschieden ausgebildet, von schmal wulstförmig bis breit lamellös. Saftlochverteilung manchmal von der Norm abweichend, nur auf dem 5. Segment oder auf den Segmenten 5, 7—19.

Schwänzchen konisch.

Verbreitung: Zentralamerika.

Gattungen: *Aceratophallus* Carl, *Acutangulus* Att., *Duoporus* Ck., *Holistophallus* Silv., *Neoleptodesmus* Carl, *Rhachis* Sauss. mit den Subg. *Rhachis* Carl, und *Microrhachis* Carl, *Pammicrophallus* Poc., *Pararhachistes* Poc., *Strongylodesmus* Sauss., *Zeuctodesmus* Poc.

10. Fam. Xyodesmidae Ck.

1896. Cook, *Brandtia* IV, p. 15.

Möglicherweise wird sich bei genauerer Kenntnis der hier genannten Gattungen diese Familie als berechtigt erweisen. Die typische Gattung *Xyodesmus* wurde von Cook zuerst zu den *Comodesmidae*, eine seiner zahlreichen undefinierten Familien gestellt. Ich zitiere die *Xyodesmidae* hier nur, ohne sie näher unterbringen zu können.

Verbreitung: Südamerika, Westafrika.

Gattungen: *Batodesmus* Ck., *Cryptoporus* Porat, *Diaphorodesmus* Silv., *Hypodesmus* Ck., *Scaptodesmus* Ck., *Thymodesmus* Ck., *Trachelodesmus* Peters, *Xyodesmus* Ck.

Ungenügend beschriebene Polydesmidengenera, die ich in keine der Familien einreihen kann:

1903. *Abatodesmus* Silv. Silvestri, Boll. mus. Torino XVIII No. 433, p. 5.
 1910. *Agathodesmus* Silv. Silvestri, Zool. Anz. XXXV, p. 362.
 1895. *Anisodesmus* Ck. Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII, p. 99.
 1896. — Cook, Americ. Natur. XXX, p. 416.
 1896. *Bactrodesmus* Ck. Cook, Americ. Natur. XXX, p. 417.
 1895. *Campodesmus* Ck. Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII, p. 82.
 1896. — Cook, Amer. Nat. XXX, p. 414.
 1894. *Centrodesmus* Poc. Pocock, Webers Reise Niederl. Ostind. III, p. 369.
 1898. *Centrogaster* Att. Attems, Syst. Pol. II, p. 189.
 1893. *Chaetaspis* Bollm. Bollmann, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 46, S. 68.
 1896. *Cheirodesmus* Ck. Cook, Amer. Natur. XXX, p. 416.
 1904. *Chonaphe* Ck. Cook, Alaska Exped. VIII, p. 56.
 1896. *Comodesmus* Ck. Cook, Amer. Natur. XXX, p. 415.
 1896. — Cook, *Brandtia* V p. 25.
 1896. *Cookia* Silv. Silvestri, Escurs. Tunisia. — Natur. Sicil., p. 158.
 1896. *Dalodesmus* Ck. Cook, *Brandtia* V, p. 26.
 1896. *Discodesmus* Ck. Cook, Amerik. Nat. XXX, p. 415.
 1898. *Enantiurodesmus* Silv. Silvestri, Diagnost. nuev. Diplop. Sudamer., p. 59.
 1904. *Harpaphe* Ck. Cook, Alaska Exp. VIII, p. 59.

1896. *Helodesmus* Ck. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philadelphia p. 262.
 1904. *Hybaphé* Ck. Cook, Alaska Exp. VIII, p. 158.
 1896. *Inodesmus* Ck. Cook, Brandtia V, p. 25.
 1904. *Isaphe* Ck. Cook, Alaska-Exp. VIII, p. 57.
 1895. *Isodesmus* Ck. Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII, p. 99.
 1896. — Cook, Americ. Natur. XXX, p. 416.
 1898. *Lepturodesmus* Silv. Silvestri, Diagn. n. dipl. Sudameric., p. 67.
 1896. *Lipodesmus* Ck. Cook, Amer. natur. XXX, p. 416.
 1869. *Lyrodesmus* Ak. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philadelphia, p. 259.
 1895. *Mimodesmus* Ck. Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII, p. 99.
 1896. — Cook, Amer. Nat. XXX, p. 416.
 1896. *Nasodesmus* Ck. Cook, Amer. Natur. XXX, p. 417.
 1896. *Prepodesmus* Ck. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philad., p. 258.
 1896. — Cook, Amer. Natur. XXX, p. 416.
 1910. *Scytalosoma* Verh. Verhoeff, Ü. Dipl. 42. — Zool. Anz. XXXVI, p. 138.
 1895. *Scytodesmus* Ck. Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII, p. 99.
 1896. — Cook, Brandtia III, p. 9.
 1896. — Cook, Amer. Natur. XXX, p. 416.
 1898. *Serangodes* Att. Attems, Syst. Pol. I, p. 54.
 1896. *Thelydesmus* Ck. Cook, Amer. Natur. XXX, p. 415.
 1896. — Cook, Brandtia V. p. 26.
 1905. *Trichozonus* Carl. Carl, Dipl. Guinée espagnole, p. 272.
 1896. *Tropidesmus* Ck. Cook, Americ. Natur. XXX, p. 414.
 1895. *Tylodesmus* Ck. Cook, Proc. U. S. Nat. Mus. XVIII, p. 97.
 1896. — Cook, Amer. Natur. XXX, p. 416.
 1904. *Xystocheir* Ck. Cook, Alaska Exp. VIII, p. 53.

Von diesen unsicheren Gattungen sind folgende Arten aus dem hier bearbeiteten Gebiete genannt:

Agathodesmus Steeli Silv.

1910. Silvestri, Zool. Anz. XXXV, p. 363.
 Avoca, N. S. Wales, Australien.

Centrodesmus discrepans Silv.

1895. Silvestri, Myr. Malesi. — Ann. mus. civ. Genova (2) XIV, p. 41.
 Sumatra.

Centrodesmus typicus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise Niederl. Ostind. III p. 370, Tf. XXII, Fig. 10.
 Sumatra.

Helodesmus porosus Ck.

1896. Cook, Proc. Ac. nat. sci. Philadelphia, p. 262.
 Java.

Nasodesmus cognatus (Humb.).

1866. *Polydesmus cognatus* Humbert, Myr. de Ceylan, p. 22, Tf. II, Fig. 6.
 1896. *Nasodesmus cognatus* Cook, Amer. Natur. XXX, p. 417.
 Ceylon.

Serangodes strongylosomoides Att.

1898. Attems, Syst. Pol. I, p. 273.
 Neu Seeland.

2. Superordo: AscospERMophora Verh.

1900. Subordo *AscospERMophora* Verhoeff, Beitr. z. K. pal. Myr. X. —
Zool. Jahrb. XIII, p. 53.
1910. — — — Verhoeff, Ü. Dipl. XII, Nova Acta XCII,
p. 211.
1910. Ordo *AscospERMophora* Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 21.

Verhoeff hatte die Gruppenbezeichnung *AscospERMophora* bis 1910 an Stelle des die Priorität genießenden Namens *Chordeumoidea* gebraucht und in diesem Sinne wäre der Verhoeff'sche Name natürlich zu streichen. Nun hat Verhoeff aber 1910 den Namen *AscospERMophora* in anderem Sinne verwendet, indem er die *Chordeumoidea* und *Striaroidea* als *AscospERMophora* zusammenfaßte. Nur in diesem Sinne können wir den Namen gelten lassen.

Ordo Chordeumoidea Ck. and Coll.

1894. Subordo *Chordeumoidea* Cook and Collins in Pocock, Webers Reise,
p. 341.
1895. — *Craspedosomatoidea* Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 3.
1896. — *Chordeumoidea* Silvestri, I Diplop. p. 42.
1896. — *Chordeumatoidea* Cook, Brandtia II, p. 8.
1898. — *Chordeumoidea* Attems, Syst. Pol. I, p. 227.
1899. — *Chordeumatoidea* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XXI, p. 609.
1900. — *AscospERMophora* Verhoeff, B. z. K. pal. Myr. X. — Zool.
Jahrb. XIII, p. 53.
1903. — *Chordeumoidea* Silvestri, Dipl. anat. p. 22.
1903. Group — Pocock, Biol. C. Am. p. 41.
1910. Superfamilie — Verhoeff, Nova Acta XCII, p. 211.
1910. Subordo — Verhoeff, Dipl. Deutschl. p. 22.

Fam. Heterochordeumidae Poc.

1894. Subfam. *Heterochordeuminac* Pocock, Webers Reise, p. 340.
1899. — — — Attems, Zool. Jahrb. XII, p. 305.
1907. Fam. *Heterochordeumidae* Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus.
Hambg XXIV, p. 122.

Subfam. Metopidiotrichinae Att.

1907. Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV, p. 123.
1910. Fam. *Metopidiotrichidae* Verhoeff, Nova Acta XCII, p. 337.

Metopidiotrix lacertosa Att.

1907. Attems, Javan. Myr., l. c., p. 128.
Java.

Metopidiotrix rhopalophora Att.

1907. Attems, l. c., p. 126.
Java.

Schedotrigona hystrix Silv.

1907. Silvestri, Note Diplopod. — Bull. mus. . . Torino XVIII No. 433,
p. 12.
Neu Seeland.

Schedotrigona Smithi Silv.

1903. Silvestri, loc. cit. p. 13.
Neu Seeland.

Außer diesen gehören zur Unterfamilie der *Metopidiotrichinae* noch die Gattungen *Apodigona* Silv. und *Eudigona* Silv. mit je einer Art aus Chile.

Subfam. Diplomaragninae Att.**Subfam. Diplomaragninae Att.**

1907. Attems, Javan. Myr. — loc. cit., p. 122.
1910. Fam. *Diplomaragnidae* Verhoeff, Nova Acta XCII, p. 340.

Diplomaragna terricolor Att.

1899. *Placodes terricolor* Attems, Zool. Jahrb. XII, p. 120.
1907. *Diplomaragna terricolor* Attems, Javan. Myr., p. 123.
Wladiwostok.

Dies ist bisher der einzige Vertreter dieser Subfamilie.

In keine der Subfamilien kann ich folgende, besonders hinsichtlich ihrer Gonopoden nur unvollkommenen bekannte Heterochordeumiden einreihen:

Heterochordeuma Doriae Poc.

1893. Pocock, Myr. f. Burma. — Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIII,
p. 387.
Birna.

Heterochordeuma monticola Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 342, Tf. XIX, Fig. 14.
Sumatra.

Heterochordeuma platydesmoide Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 727.
Sumatra.

Hendersonula collina Poc.

1903. Pocock, Ann. mag. n. h. (7) XII, p. 420.
Vorder-Indien.

Huttoniella trisetosa Poc.

1877. *Craspedosoma trisetosum* Hutton, Ann. mag. n. h. (4) XX, p. 116.
1903. *Huttoniella trisetosa* Pocock, l. c., (7) XII, p. 519.
Neu Seeland.

Pocockia sapiens Silv.

1895. Silvestri, Ann. Mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 728.
Sumatra.

3. Superordo: Julidea Latz.-Poc.

1884. Familie *Julidae* Latzel, Myr. Ö.-U. Mon. II, p. 238.
 1887. Ordo *Juloidea* Pocock, Ann. mag. n. h. (5) XX, p. 294.
 1893. Fam. *Julidae* Bollmann, Bull. U. S. N. Mus. No. 46, p. 155.
 1894. Ordo *Juloidea* Pocock, Webers Reise, p. 376.
 1894. Ordo *Juloidea* Pocock, J. Linn. Soc. XXIV, p. 480.
 1895. Subordo *Juloidea* Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 6.
 1856. Ordo *Juloidea* Silvestri, I Diplop., p. 50.
 1898. Subordo *Juloidea* Attems, Syst. Pol. I, p. 228.
 1900. — *Opisthospermophora* Verhoeff, Zool. Jahrb. XIII, p. 54.
 1910. — — Verhoeff, Nova Acta XCII, p. 211.
 1910. Ordo — Verhoeff, Dipl. Deutschl., p. 27.

1. Ordo Juloidea Leach.

1814. *Julidae* Leach, Trans. Linn. Soc. XI, p. 376.
 1868. — Meinert, Nat. Tidsskr. (3) V, p. 6.
 1896. — Silvestri, I Dipl., p. 59.
 1896. *Zygochaeta* Cook, Brandtia II, p. 8.
 1903. Group *Juloidea* Pocock, Biol. C. Amer., p. 53.
 1904. *Zygochaeta* Cook, Alaska, p. 51, 69.
 1903. — Silvestri, Dipl. anat. p. 23.
 1910. *Symphygognatha* Verhoeff, Nova Acta XCII, p. 211.
 1910. — Verhoeff, Dipl. Deutschl., p. 28.

Fam. Blaniulidae.

Syn. 1909. Fam. *Protoiulidae* Attems, Myr. Vega-Exp. — Ark. Zool. V, p. 34.

Ich gebrauchte 1909 den von Verhoeff eingeführten Namen *Protoiulidae*, den Verhoeff allerdings in etwas engerem Sinne als ich faßt (so daß meine Subfam. *Blaniulinae* damit identisch war) ohne recht zu beachten, daß der Familienname nach dem typischen Genus gebildet werden soll. Ein Genus *Protoiulus* gibt es aber ebensowenig wie ein Genus *Deuteroiulus*; für *Deuteroiulidae* muß es jetzt heißen: *Julidae*.

***Kopidoiulus caecus* Att.**

1909. Attems, Myr. Vega-Exp. — Ark. Zool. V, p. 56.
 Japan.

***Karterolulus niger* Att.**

1909. Attems, loc. cit., p. 52.
 Japan.

***Mongoliulus coreanus* Poc.**

1895. *Paraiulus coreanus* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XV, p. 365.
 1903. *Mongiulus* — Pocock, l. c., (7) XII, p. 523.
 Korea.

***Anaulaclulus paludicola* Poc.**

1895. Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XV, p. 366.
 China, Ning po.

Fam. Julidae.**Fusiulus hirosaminus Att.**

1909. Attems, Myr. Vega-Exp. — Ark. zool. V, p. 62.
Japan.

Fusiulus pinetorum Att.

1909. Attems, l. c., p. 60.
Japan.

Cylindroiulus luscus Mein.

1904. *Diploiuulus luscus* Mein. — Silvestri, Fauna Hawaiensis VII, p. 338.
Hawai.

Wenn die Bestimmung richtig ist (Silvestri gibt nur den Namen), handelt es sich sicher um eine eingeschleppte Form. Ihre Heimat ist bekanntlich Europa.

Mit folgenden als „*Julus*“ publizierten Beschreibungen ist garnichts zu machen; nur so viel ist wohl sicher, daß es keine *Julus* im heutigen Sinne sind.

Julus anguinus Karsch.

1880. Karsch, Sitzungsber. Ges. nat. Freunde Berlin, p. 77.
Hawai.

Julus birmanicus Poc.

1893. Pocock, Myr. Burma. — Ann. Mus. civ. Genova (2) XVII, p. 392.
Birma.

Julus Feae Poc.

1893. Pocock, l. c., p. 393.
Birma.

Julus septemlineatus Poc.

1893. Pocock, l. c., p. 393.
Birma.

Julus vallicola Poc.

1895. Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XV, p. 366.
Che Kiang, China.

2. Ordo Spirostreptoidea Brdt

1833. *Spirostreptidea* Brandt, Bull. soc. nat. Moscou, VI, p. 203.
1893. Subfam. *Spirostreptinae* Bollmann, Bull. U. S. N. Mus. No. 46, p. 156.
1894. Fam. *Spirostreptidae* Pocock, Max Webers Reise, p. 378.
1895. Subordo *Spirostreptoidea* Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 5.
1896. Fam. *Spirostreptoidea* Silvestri, I Dipl. p. 54.
1903. Subordo *Spirostreptoidea* Silvestri, Dipl. Anat., p. 23.
1909. Group *Spirostreptoidea* Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 90.
1914. Ordo *Spirostreptoidea* Attems, Afrikanische Spirostreptiden. — Chun, Biblioth. zoolog. Hft. 65,66. —

Über diese Ordnung kann ich mich kurz fassen, da sie erst kürzlich der Gegenstand einer Publikation von mir war.

Ich teile die Ordnung *Spirostreptoidea* in die 2 Unterordnungen *Spirostreptidea* und *Odontopygidea*. Nur erstere ist in der indo-australischen Region vertreten, während die *Odontopygidea* rein aethiopisch sind. Und von den *Spirostreptidea* kommen mit einer einzigen Ausnahme in der indo-australischen Region nur Mitglieder der Familie *Harpagophoridae* vor.

Bezüglich der Literaturangaben beschränke ich mich darauf, in der Klammer die Seite meiner oben genannten Publikation anzugeben, woselbst man die näheren Literaturangaben findet.

Fam. Spirostreptidae Att.

Diese Familie hat ihre Hauptverbreitung in der aethiopischen Region und Madagaskar und in Südamerika. Innerhalb der indo-australischen Region ist sie durch eine einzige Art einer mir unbekanntem und nicht gerade sehr ausführlich beschriebenen Gattung, die nur diese eine Art enthält, vertreten.

Tropitrachelus unidentatus Silv. [p. 148.]

Carolinen.

Fam. Harpagophoridae Att.

Die *Harpagophoridae* leben jetzt in 2 ganz getrennten Gebieten, nämlich im westlichen Teil der indo-australischen Region und in Südafrika und Madagaskar.

Wenn wir uns nach der heutigen Verbreitung richten, können wir das Entstehungszentrum dieser Familie etwa in der Gegend des heutigen Sundaarchipels suchen, das damals noch von einer zusammenhängenden Landmasse eingenommen war. Von da hat sie sich über die indo-madagassische Brücke bis nach Südafrika verbreitet, in Indien selbst jedoch nur wenig entfaltet. Allein in Ceylon hat sich eine für die Insel endemische Gattung mit 4 Arten ausgebildet. Die südafrikanischen Arten gehören anderen Gattungen an als die indo-australischen.

Es werden zwar von Natal und Madagaskar je eine *Thyropygus*-Art angegeben, welche Gattung für den Sundaarchipel charakteristisch ist, aber ihre Zugehörigkeit zu dieser Gattung ist wohl noch nicht sichergestellt.

Die indo-australische Gruppe dieser Familie hat sich im Sundaarchipel reich entfaltet. Am artenreichsten ist die Gattung *Thyropygus*, von der auf Java 19, Sumatra 14, Borneo 10, der malayischen Halbinsel 4 und in Indien 6 Arten leben. Weiter östlich sind nur wenige Arten dieser Familie vorgeedrungen: 1 *Rhynchoproctus*-Art bis nach Celebes und den Aru-Inseln, 1 *Anurostreptus* und 1 *Thyropygus* auf die Molukken und 2 *Thyropygus* bis auf die Philippinen.

Die Verbreitung dieser Familie verglichen mit derjenigen anderer Gruppen zeigt uns, daß die Geologie allein als Erklärung für die Verbreitung gewiß nicht ausreicht und daß insbesondere das Fehlen von Arten oder höheren Kategorien in bestimmten Landgebieten sich nicht

allein durch trennende Meeresstrecken erklären läßt und daß wir aus dem Fehlen von Tierformen nicht auf Unterbrechung der Landverbindungen schließen dürfen.

1. Gen. *Thyropygus* Poc. (p. 168).

<i>Th. javanicus</i> Brdt. Java, Sumatra, Amboina, Malayische Halbinsel.	<i>Th. armatus</i> Porat. Java.
— <i>anurus</i> Poc. Birma.	— <i>boyoricus</i> Att. Java.
— <i>aulaconotus</i> Poc. Birma.	— <i>coalitus</i> Att. Java.
— <i>Bowringii</i> Poc. Siam.	— <i>coniferus</i> Att. Java.
— <i>opinatus</i> Karsch. Birma, Mergui.	— <i>immanis</i> Att. Java.
— <i>Andersoni</i> Poc. Mergui.	— <i>laticollis</i> Silv. Java.
— <i>aterrimus</i> Poc. Mergui, Malayische Halbinsel.	— <i>malayus</i> Carl. Java.
— <i>perakensis</i> Poc. Mal. Halbinsel.	— <i>minor</i> Carl. Java.
— <i>coelestis</i> Silv. Sumatra.	— <i>Mölleri</i> Att. Java.
— <i>elegans</i> Silv. Sumatra.	— <i>neglectus</i> Carl.
— <i>inferorum</i> Silv. Sumatra.	— <i>Patricii</i> Poc.
— <i>luxuriosus</i> Silv. Sumatra.	— <i>tjisaroanus</i> Att. Java.
— <i>Modiglianii</i> Silv. Sumatra.	— <i>torquatus</i> Porat. Java.
— <i>ostentatus</i> Silv. Sumatra.	— <i>xanthonotus</i> Poc. Java.
— <i>rubrocinctus</i> Poc. Sumatra.	— <i>arenosus</i> Silv. Borneo.
— <i>straminipes</i> Carl. Sumatra.	— <i>baluensis</i> Poc. Borneo.
— <i>Weberi</i> Poc. Sumatra, Malayische Halbinsel.	— <i>Brölemanni</i> Att. Borneo.
— <i>xanthurus</i> Poc. Sumatra.	— <i>dulitianus</i> Poc. Borneo.
— <i>pachyurus</i> Poc. Sumatra, Java.	— <i>Everettii</i> Poc. Borneo.
— <i>rubrolimbatus</i> Poc. Sumatra, Java.	— <i>Hosei</i> Poc. Borneo.
— <i>frater</i> Carl. Sumatra, Java.	— <i>melinopus</i> Att. Borneo.
— <i>acuminatus</i> Silv. Java.	— <i>segmentatus</i> Vog. Borneo, Philippinen.
	— <i>serpentinus</i> Att. Borneo.
	— <i>venerabilis</i> Silv. Borneo.
	— <i>heterurus</i> Silv. Philippinen.

2. Gen. *Ktenostreptus* Att. (p. 170).

<i>Kt. anulipes</i> Att. Ceylon.	<i>Kt. costulatus</i> Att. Ceylon.
— <i>centrurus</i> Poc. Ceylon.	— <i>pulcherrimus</i> Carl. Ceylon.

3. Gen. *Rhynchoproctus* Poc. (p. 170.)

<i>Rh. ater</i> Töm. Sumatra, Borneo.	<i>Rh. proboscideus</i> Poc. Celebes, Malay. Halbinsel, Aru.
— <i>Beccarii</i> Silv. Borneo.	— <i>rufomarginatus</i> Töm. Borneo.
— <i>Doriae</i> Silv. Borneo.	

4. Gen. *Eremobelus* Att. (p. 171).

E. andropygus Att. Ile Soulon.

5. Gen. *Anurostreptus* Att. (p. 172).

<i>A. corticosus</i> Porat. Sumatra, Amboina.	<i>A. Modiglianii</i> Silv. Sumatra.
— <i>Faeae</i> Poc. Birma.	— <i>vittatus</i> Newp. Sumatra.
— <i>mentawaiensis</i> Silv. Mentawai.	

Species Incertae sedis:

a) Beschreibungen etwas besser (p. 174).	<i>Spirostreptus gracilis</i> Dad. Sumatra.
<i>Spirostreptus aciculatus</i> Porat. Austral.	— <i>hamifer</i> Humb. Ceylon, Madras.
— <i>Doriae</i> Poc. Birma.	— <i>horridulus</i> Karsch. Java.
— <i>exocoeti</i> Poc. Christmas Isl.	— <i>insculptus</i> Poc. Ceylon.
— <i>Gestri</i> Poc. Birma.	— <i>Jerdani</i> Poc. Madras.
— <i>kandyanus</i> Humb. Ceylon.	— <i>lemniscatus</i> Karsch. Lombok.
— <i>Lankaensis</i> Humb. Ceylon.	— <i>maculatus</i> Newp. Calcutta.
— <i>Lunelii</i> Humb. Ceylon.	— <i>maculatus</i> Dad. Sumatra.
— <i>nigrolabiatus</i> Newp. Madras.	— <i>malabaricus</i> Gerv. Malabar, Kortallum.
— <i>stenorhynchus</i> Poc. Ceylon.	— <i>modestus</i> Humb. Ceylon.
b) Beschreibungen ganz unbrauchbar (p. 176).	— <i>Moseleyi</i> Poc. Philippinen.
α) Orientalische Region.	— <i>Oatesii</i> Poc. Birma.
<i>Spirostreptus alicollis</i> Porat. Java.	— <i>politus</i> Dad. Ostindien.
— <i>allevatus</i> Karsch. Siam.	— <i>punctilabium</i> Newp. Philippin.
— <i>alticinctus</i> Karsch. Malakka.	— <i>regis</i> Poc. Mergui.
— <i>amictus</i> Karsch. Borneo.	— <i>repandus</i> Karsch. Sumatra.
— <i>amphibolinus</i> Karsch. Lombok.	— <i>rubripes</i> Sincl. Malayische Halbinsel.
— <i>amputus</i> Karsch. Lombok.	— <i>sanguineus</i> Koch. Ostindien.
— <i>asthenes</i> Poc. Madras.	— <i>tavoensis</i> Poc. Birma.
— <i>caudiculatus</i> Karsch. Ceylon, Madras.	— <i>trilineatus</i> Dad. Borneo.
— <i>ceilanicus</i> Brdt. Ceylon.	— <i>trunculatus</i> Karsch. Java.
— <i>Chamissoi</i> Karsch. Radak.	— <i>unicolor</i> Dad. Sumatra.
— <i>cinctatus</i> Newp. India.	
— <i>constrictus</i> Karsch. Java.	β) Australische Region.
— <i>contemptus</i> Karsch. Ceylon.	<i>Spirostreptus fijensis</i> Col. Fiji.
— <i>crassanus</i> Karsch. Makassar.	— <i>impressopunctatus</i> Koch Austr.
— <i>falciferus</i> Karsch. Borneo.	— <i>lepturus</i> Silv. Fiji.
— <i>flavomarginatus</i> Dad. Borneo.	— <i>maritimus</i> Koch. Austral.
— <i>foveatus</i> Karsch. Philippinen.	— <i>striatus</i> Hutton. Neuseeland.

3. Ordo Cambaloidea Ck.

1895. Subordo *Cambaloidea* Cook, Ann. N. York Ac. Sci IX, p. 6.

1903. — — Silvestri, Dipl. Anat., p. 23.

Fam. Cambalidae Bollm.

Glyphilus ceylanicus Att.

1909. Attems, Myr. Vega-Exped. — Ark. Zool. V, p. 64. Ceylon.

Glyphiulus javanicus Carl.

1911. Carl, Drei neue Dipl. — Rev. Suisse zool. XIX, p. 401.

Java.

Außerdem ist noch eine Art von Mauritius und den Seychellen bekannt.

Agastrophus crinitus Att.

Attems, Nova Guinea Bd. V.

Nord-Neu Guinea, Manokwari (N. N. G. E. 1903).

Agastrophus orientalis Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 156.

Celebes.

Außer den hier genannten *Agastrophus*-Arten gibt es noch je eine von Gr. Comoro und Mahé.

Agastrophus Dahli nov. spec.

Tafel V, Fig. 77—81.

Gelbbraun, in der Umgebung des Saftloches ein großer schwarzer Fleck; diese Flecken bilden eine Art unterbrochenes Längsband in den Seiten.

♂ Breite 0,5 mm. Die Segmentzahl kann ich nicht genau angeben; das einzige ♂ ist in Bruchstücke zerfallen, die zusammen 35 Segmente ergeben; es dürften aber welche fehlen.

Labralbucht seicht mit 3 kleinen Zähnchen; 16 Labralborsten. Kopfschild glatt, vorn mit einigen längeren Borsten. Augen rundlich, schwarz, die einzelnen Ocellen deutlich konvex (Antennen fehlen). Gnathochilarium ohne Einsenkung.

Rumpf glatt und glänzend; die Doppelringe in der Quernaht deutlich eingeschnürt; Metazoniten mit 2 Querreihen winziger Härchen.

Dorsalrand des Anelrings bis an den Beginn der Analklappen lappig vortretend ohne aber, von der Seite gesehen, frei vorzuragen. Klappen behaart, Schuppe fast quer abgeschnitten.

1. Beinpaar (Fig. 77): Ventralplatte mit 2 schwach nach vorn und außen gebogenen Hörnchen, die am Ende eine kleine Borstenspitze tragen. Beine 5-gliedrig; das 5. Glied zeigt jedoch seine Entstehung aus 2 Gliedern, ohne daß aber eine Scheidewand vorhanden wäre; die Beine waren also ursprünglich 6-gliedrig. 1. Glied mit großer runder (Drüsen-?) Öffnung wie bei *Ag. anguinus* Att. Die Endkrallen eines Beines ist 2-spitzig.

2. Beinpaar wie bei *Ag. anguinus* Att.; die Endkralle ist zwei-spitzig (Fig. 81)

3. Beinpaar: 7-gliedrig, indem der Komplementärring hier schon sehr deutlich ist. Auch dieses Beinpaar hat 2-spitzige Endkrallen.

Gonopoden: Die vorderen (Fig. 79, 80) gleichen ungemein denen von *Ag. orientalis* Carl; das Coxit ragt jedoch innen mit einem geraden, stumpfen Zapfen auf, der am Ende einen kleinen runden, nach innen gerichteten Haken trägt (Carl zeichnet nichts davon). Bei *A. anguinus* (Fig. 82) ist ein ähnlich gestaltetes Häkchen vorhanden. Das Femorit

ist merklich kürzer als der Innenarm des Coxits, stumpfkerbig, am Ende mit mehreren Borsten besetzt. Am Endrand, lateral vom Innenarm, ragt ein halbringförmiger, ausgehöhlter Lappen vor (Carl zeichnet bei *Ag. orientalis* etwas ähnliches).

Hintere Gonopoden (Fig. 78): Die große Ventralplatte bildet jederseits einen dicken stumpfen Zapfen, auf dem je ein Gonopode aufsitzt. Jeder Gonopode ist eingliedrig; am Ende hat er 2 Fortsätze; einen zarten hyalinen Lappen und medial davon einen zweiten, noch schmäleren und spitzeren Lappen, der das Ende eines am Innenrand des Gonopoden beginnenden Kanals führt. Neben diesem spitzen Lappen steht ein Feld von 10—12 krummen Borsten.

Fundort: Ralum, Neu Pommern (21. X. 1896 Dahl coll. Berlin. Museum).

Hypocambala Helleri Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus. VI, p. 11, Tf. II, Fig. 59—62.
Celebes; Aru.
Einzige Art der Gattung.

Dinocambala ingeus Att.

1911. Attems, Fauna SWAustraliens III, p. 190.
SW.-Australien.

Podykipus colluus Att.

1911. Attems, l. c., p. 184.
SW.-Australien.

Podykipus leptoluloides Att.

1911. Attems, l. c., p. 186.
SW.-Australien.

Dimerogonus flagellatus Att.

1909. Attems, Myr. Vega-Exp. — Ark. zool. V, p. 69, Tf. III, Fig. 49—57,
V, Fig. 86.
Japan.

Dimerogonus insularis Att.

1903. Attems, Beitr. Myr. Kunde. — Zool. Jahrb. XVIII, p. 86, Tf. VII,
Fig. 7—14.
Stephens Island.

Dimerogonus orophilus Att.

1903. Attems, Beitr. Myr.-Kunde, l. c., p. 84, Tf. VII, Fig. 1—6.
Sidney, Blaue Berge.

Dimerogonus Aveburyi Silv.

1904. Silvestri, Fauna Hawaiensis III, p. 330.
Maui.

Dimerogonus Beddardi Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 333.
Maui.

Dimerogonus Carpenteri Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 332.
Larai.

Dimerogonus Harmeri Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 336.
Molokai.

Dimerogonus Koebelei Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 338.
Maui.

Dimerogonus Lankesteri Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 336.
Kauai.

Dimerogonus Perkinsi Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 337.
Maui.

Dimerogonus Pococki Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 334.
Molokai.

Dimerogonus Sedgwicki Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 334.
Oahu.

Dimerogonus Sharpi Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 330.
Maui.

Dimerogonus Shipleyi Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 332.
Maui.

Dimerogonus Sinclairi Silv.

1904. Silvestri, l. c., p. 335.
Maui.

Atelomastix albanensis Att.

1911. Attems, Fauna SWAustraliens, III, p. 194.
SW.-Australien.

Atelomastix nigrescens Att.

1911. Attems, l. c., p. 195.
SW.-Australien.

Samichus decoratus Att.

1911. Attems, l. c., p. 189.
SW.-Australien.

Amastigogonus tasmanianus Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austral. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X, p. 193.
Tasmanien.

„Julomorpha“ (?) flagelligera Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 11, Tf. II, Fig. 56—58.
Australien: Gayndah.

Diese Art gehört nicht in die Gattung *Julomorpha*, wie ich sie definiert habe, die keine Flagella an den vorderen Gonopoden hat; in welche, vielleicht neue Gattung, müßte erst eine Nachuntersuchung lehren.

Die Beschreibungen folgender 3 „*Julomorpha*“-Arten, nach ♀ verfaßt, sind ganz unbrauchbar; aus geographischen Gründen zweifle ich sehr, daß es sich überhaupt um *Julomorpha* handelt.

***Julomorpha pallipes* Silv.**

1898. Silvestri, Boll. soc. ent. Ital. XXIX, p. 4.
Australien, Queensland.

***Julomorpha Podenzanae* Silv.**

1898. Silvestri, l. c., p. 3.
Australien, Queensland.

***Julomorpha Porati* Poc.**

1893. Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XI, p. 134.
Philippinen.

***Trichocambala elongata* Silv.**

1895. Silvestri, Ann. Mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 748.
Sumatra.

***Trichocambala Sollasi* Poc.**

1898. Pocock, Ann. mag. n. h. (7) I p. 325.
Funafuti, Ellice Archipel.

Die Stellung der Gattung *Trichocambala* ist noch unsicher, da die Gonopoden nicht ausreichend bekannt sind.

Außerhalb des uns beschäftigenden Gebiets gibt es verhältnismäßig nur wenig Cambaliden mehr; es sind dies eine *Glyphiulus*-Art (Seychellen, Mauritius), eine *Dimerogonus*-Art (Chile) und die Gattungen: *Julomorpha* (2 spec. Süd-Afrika), *Epinannolene* (2 spec. Neotropische Region), *Cambala* (Amerika), *Nannolene* (Amerika).

Fam. Cambalopsidae Ck.

***Trachyiulus ceylanicus* Pet.**

1864. Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berlin, p. 547.
1866. Humbert, Myr. Ceylan. — Mém. soc. phys. Genève XVIII, p. 44.
1911. Carl, Rev. Suisse zool. XIX, p. 397.
Ceylon.

***Trachyiulus ceylanicus* nov. var. Sincl.**

1901. Sinclair, Proc. zool. soc. London II, p. 522.
Malayische Halbinsel.

***Trachyiulus Humberti* Carl.**

1911. Carl, Rev. Suisse zool. XIX, p. 399.
Ceylon.

Cambalopsis calva Poc.

1893. *Cambala calva* Pocock, Ann. Mus. civ. Genova (2) XIII, p. 391.
 1894. — — — Webers Reise, p. 377.
 1895. *Cambalopsis calva* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XV, p. 363.
 Birma, Sumatra.

Cambalopsis calva nov. var. Sincl.

1901. Sinclair, Proc. zool. soc. Lond. II, p. 522.
 Malayische Halbinsel.

Cambalopsis cavernicola Poc.

1894. *Cambala cavernicola* Pocock, Webers Reise, p. 377.
 1895. *Cambalopsis cavernicola* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XV, p. 363.
 Sumatra.

Cambalopsis dentata Poc.

1894. *Cambala dentata* Pocock, Webers Reise, p. 378.
 1895. *Cambalopsis dentata* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XV, p. 363.
 Java.

Cambalopsis (?) Modigliani Silv.

1895. *Cambala Modiglianii* Silvestri, Ann. mus. civ. Genova (2) XIV, p. 749.
 Sumatra.

Eine ungenügend beschriebene Art, die ich nur deswegen in diese Gattung stelle, weil Silvestri sagt: „*Cambala calva finitima*“.

Cambalopsis Nordquisti Att.

1909. Attens, Myr. Veg-Exp. — Ark. Zool. V, p. 71.
 1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX p. 158.
 Singapore, Celebes, Matupi, Neu Pommern (Berlin. Mus.).

Cambalopsis tjampeana Att.

1903. Attens, Beitr. Myr.-Kunde. — Zool. Jahrb. XVIII, p. 68.
 1907. Attens, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV, p. 130.
 Java.

Cambalomorpha Dorlae Poc.

1893. *Cambala Dorlae* Pocock, Ann. Mus. civ. Genova (2) XIII, p. 389.
 1895. *Cambalomorpha Dorlae* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XV, p. 365.
 Birma.

Cambalomorpha Feae Poc.

1893. *Cambala Feae* Pocock, Ann. Mus. civ. Genova (2) XIII, p. 390.
 1895. *Cambalomorpha Feae* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XV, p. 365.
 Birma.

Cambalomorpha formosa Poc.

1895. Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XV, p. 364.
 Hongkong.

Die Familie der *Cambalopsidae* ist ganz auf die orientalische Region beschränkt. Außer den genannten Arten sind keine bekannt.

Fam. Pericambalidae Silv.**Pericambala orientalis Silv.**

1909. Silvestri, Poll. laborat. zool. Scuola sap. Portici IV, p. 69.
Tonkin.

Dies ist der einzige Vertreter dieser Familie.

4. Ordo Spiroboloidea Bollm.

1893. Subfam. *Spirobolinae* Bollmann, Bull. U. S. N. Mus. No. 46, p. 156.
1894. Fam. *Spirobolidae* Pocock, Max Webers Reise, p. 388.
1895. Subordo *Spiroboloidea* Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 7.
1896. Fam. *Spiroboloidea* Silvestri, I Dipl., p. 56.
1903. Group *Spiroboloidea* Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 59.
1909. Ordo *Spiroboloidea* Attems, Sjöstedts Kilimandjaro-Meru-Exp., p. 25.
1910. Ordo *Spiroboloidea* Attems, Voeltzkows Reise Ostafrika, Comoren, p. 89.
1913. Ordo *Spiroboloidea* Brölemann, Bull. Soc. ent. France, No. 19, p. 476.

Die systematische Unsicherheit in der Ordnung der Spiroboliden ist noch groß und sie wird wohl auch nicht vor einer gründlichen Revision aller Gattungen aufhören. Es geht so weit, daß nicht einmal die für die Ordnung typische Gattung *Spirobolus* sicher definiert werden kann, da keine einzige derjenigen Arten, die nach Abspaltung der vielen neuen Gattungen übrig blieben, so weit genau bekannt ist, daß man danach eine den heutigen Anforderungen entsprechende Genus-Diagnose anfertigen könnte. Ich habe seinerzeit die Gattung *Spirobolus* in meiner Familie der *Euspirobolidae* aufgenommen, da ich glaubte, in *Spirobolus teledapus* einen richtigen Vertreter dieser Gattung vor mir zu haben, nach wiederholter Prüfung der Sachlage muß ich diese Art aber in die Gattung *Spirobolellus* stellen. Brölemann hat für diese Art kürzlich eine neue Gattung *Sechellobolus* aufgestellt, jedoch ohne bisher eine Diagnose derselben zu geben. *Spirobolus* wurde 1835 von Brandt für 2 Arten *S. Olfersii* und *Bungii* aufgestellt. 1841 erweiterte Brandt seine systematischen Angaben, indem er 2 Divisionen innerhalb der Gattung *Spirobolus* machte, die erste für Arten mit 2 + 2 Supralabralgrübchen, zu der u. a. auch *Olfersii* gehört und die 2. für Arten mit 8 Supralabralgrübchen, zu der *Bungii* gehört.

In sehr unangebrachter Weise hat nun Pocock¹⁾ als er eine Übersicht über die damals aufgestellten Spirobolidengattungen gab, als Typus für *Spirobolus* die Art *Bungii* gewählt. Natürlich wäre es doch gewesen, die von Brandt immer früher genannte zur 1. Division zählende Art *Olfersii* zu wählen. Damit wäre allerdings Pockocks neue Gattung *Trigonivulus* eigentlich überflüssig geworden, die, man kann es als höchst wahrscheinlich annehmen, mit der Subdivisio II

¹⁾ Pocock, Arthr.-Fauna Westindiens. — Journ. Linn. Soc. XXIV, p. 484. 1894.

der 1. Division von Brandts *Spirobolus* zusammenfällt. Zu beweisen ist das jetzt freilich kaum mehr, da wir von den Brandt'schen Arten wohl nie mehr erfahren werden als bisher, hauptsächlich über ihre Gonopoden immer im unklaren bleiben werden, sodaß die Brandt'schen Arten zu den spezieis dubiae zählen und zählen werden. Wenn es nicht so mißlich wäre, die zahllosen, im Laufe der Jahre aufgestellten „*Trigoniulus*“ wieder umzutaufen, wäre es eigentlich am richtigsten, auf sie den alten Namen *Spirobolus* anzuwenden, um so zu verhindern, daß die Gattung, die der Ordnung den Namen gegeben hat, aus der Nomenklatur hinauseskamotiert wird.

Brölemann hat kürzlich ein neues System der Spiroboliden publiziert, in einer provisorischen kurzen Mitteilung, in dem er die von mir aufgestellten beiden Familien der *Euspirobolidae* und *Trigoniulidae* zu Phylen erhebt. Besser ist es wohl, Unterordnungen daraus zu machen.

1. Subordo: Euspirobolidea Att.

1909. Fam. *Euspirobolidae* Attems, Myr. von Sjöstedts Kilimandjaro-Meru-Exp. p. 25.

1910. Fam. *Euspirobolidae* Attems, Voeltzkows Reise in Ostafrika, III, p. 89.

1913. Phylum *Euspirobolidi* Brölemann, Bull. soc. ent. France No. 19, p. 476.

Es muß hier eine ziemlich weitgehende Änderung bezüglich der in diese Unterordnung zu ziehenden Gattungen Platz greifen. Einmal sind mehrere in den genannten Schriften aufgeführten Gattungen zu eliminieren, so *Spirobolus* aus den schon oben angeführten Gründen, dann *Pygodon* und *Spiromimus*, die ich nach nochmaliger Prüfung doch in die Familie *Trigoniulidae* stelle. Andererseits kommen mehrere neue Gattungen dazu, hauptsächlich dadurch, daß die alte Gattung *Rhinocricus* zerlegt wurde; ferner wurden seither *Pseudospirobotellus* und *Bukobolus* nom. nov.¹⁾ publiziert, die auch hier ihren Platz finden. Die nur ungenau gekannte Gattung *Paraspirobolus* Bröl. lasse ich fernerhin weg.

Die Gattung *Rhinocricus* im alten Sinne war eine der artenreichsten Diplopodengattungen, die zu zerlegen erst in jüngster Zeit begonnen wurde. Brölemann besonders hat sich wiederholt mit ihr beschäftigt und schon 1903 eine Untergattung *Eurhinocricus* aufgestellt. Als erster Unterschied gegenüber allen anderen *Rhinocricus* führt er an, daß *Eurhinocricus* nur 4 Sinneskegel auf den Antennen habe. Damals glaubte man nämlich, daß alle *Rhinocricus* viele Sinneskegel auf den Antennen besitzen. Auf Brölemanns 1905 gemachte Angaben über die Gliederung der vorderen Gonopoden möchte ich nicht zu viel Gewicht legen, doch verdient die Gattung aus anderen Gründen beibehalten zu werden, wie aus der unten folgenden Übersicht hervorgeht. 1905 teilte Brölemann²⁾ den Hauptstock der *Rhinocricus* in *Tetrarhabdi* und *Poly-*

¹⁾ Für *Microspirobolus* Carl 1909. Dieser Name wurde 1898 von Silvestri anderweitig verwendet.

²⁾ Brölemann, Myr. de Costa Rica. — Ann. soc. ent. France, LXXIV, p. 371. 1905.

rhabdi, je nachdem ob 4 oder viele Sinneskegel auf den Antennen vorhanden sind. Das Merkmal, Zahl der Sinneskegel, ist gewiß wichtig, aber die Namen, die Brölemann wählte, waren schon vergeben, ersterer von Haeckel für Protozoen, letzterer von Schultze für Spongien. Brölemann selbst kommt übrigens in seiner jüngsten Schrift über *Rhinocricus* auf diese Namen nicht mehr zurück; sondern stellt neben der alten in ihrem Umfang restringierten Gattung *Rhinocricus* eine neue Gattung *Dinematocricus* auf. Ich füge hier eine weitere Gattung *Polyconoceras* dazu. Leider ist es von einem großen, ja dem größten Teil der alten „*Rhinocricus*“-Arten ungewiß, in welche der neuen Gattungen sie gehören, da über die Zahl der Sinneskegel der Antennen nichts bekannt ist. Doch wäre es gewiß nicht praktisch, diese Arten, wenn sie nur sonst gut beschrieben sind, ganz unberücksichtigt zu lassen und ich habe daher eine Übersichtstabelle aller *Rhinocricus*-Arten im alten Sinne der indo-australischen Region, so weit ihre Beschreibungen sich dazu eignen, angefertigt; außerdem aber auch Übersichten für jede der neuen Gattungen.

Übersicht über die Gattungen der *Euspirobolidea*.¹⁾

- 1a) Saftlöcher auf den Prozoniten, vor der Quernaht gelegen:
Prospirobolus Att.
- 1b) Saftlöcher auf den Metazoniten, hinter der Quernaht gelegen: 2.
- 2a) Ventralplatte der vorderen Gonopoden fast oder ganz fehlend
(hintere Gonopoden einfache spitze dünne Sichel, keine
Scobina): *Pseudospirobolellus* Carl.
- 2b) Vordere Gonopoden mit großer, starker Ventralplatte: 3.
- 3a) Auf gewissen Segmenten sind Scobina vorhanden. Wenn
sie fehlen, was nur ausnahmsweise der Fall ist, haben die
Antennen viele Sinneskegel. Halsschild seitlich breit ab-
gerundet: 4.
- 4a) Analklappen am oberen Ende mit langem, spitzen Dorn:
Ozypyge Silv.
- 4b) Analklappen unbedornt: 5.
- 5a) Analschuppe sehr breit, wulstig verdickt, hinten
geradlinig begrenzt: *Thyroproctus* Poc.
- 5b) Analschuppe flach, nicht wulstig verdickt und meist
mehr oder weniger bogig: 6.
- 6a) Endglied der Antennen mit vielen Sinneskegeln: 7.
- 7a) Außenast des hinteren Gonopoden breit, lamellös,
Ventralplatte der Gonopoden meist abgestumpft
dreieckig ohne seitliche Abstufung und daher ohne
Ausbildung eines Medialfortsatzes:
Rhinocricus Karsch s. strict.

¹⁾ Brölemanns vorläufige Mitteilung über ein neues System der Spiroboliden ermöglicht es noch nicht, alle Gattungen in seinen vier neuen Familien der *Euspirobolidea* unterzubringen, weswegen ich diese Übersicht gebe ohne Rücksichtnahme auf Brölemanns Familien.

- 7b) Außenast des hinteren Gonopoden schlank, einfach, zugespitzt; manchmal ist der hintere Gonopode einästig. Ventralplatte der Gonopoden immer seitlich abgestuft, sodaß ein Medialfortsatz entsteht: *Polyconoceras* Att.
- α) Hinterer Gonopode zweiästig:
Subg.: *Polyconoceras* Att.
- β) Hinterer Gonopode einästig:
Subg.: *Acladocricus* Bröl.
- 6b) Endglied der Antennen mit 4 Sinneskegeln: 8.
- 8a) Außenast der hinteren Gonopoden breit, lamellos: *Eurhinocricus* Bröl.
- 8b) Beide Äste des hinteren Gonopoden schlank und spitz: *Dinematocricus* Bröl.
- α) Innenast weiter von der Basis entspringend, Außenast ohne Anschwellung vor dem Ende:
Subg. *Dinematocricus* Bröl.
- β) Innenast klein, spitz, gleich nach der basalen Anschwellung des Telopodits entspringend. Außenast vor der Spitze knollig angeschwollen:
Subg. *Cladisocricus* Bröl.
- 3b) Scobina fehlen immer. Endglied der Antenne mit 4 Sinneskegeln. Halsschild seitlich mehr oder weniger schmälert: 9.
- 9a) Jederseits 3—5 Supralabralgrübchen: 10.
- 10a) Ventralplatte der Gonopoden mit schlankem Medialfortsatz; Analsegment mit langem Schwänzchen: *Spirobolinus* Silv.
- 10b) Ventralplatte der Gonopoden ohne Ausbildung eines schlanken Medialfortsatzes. Analsegment ohne Schwänzchen:
Spirobolellus Poc.
- 9b) Jederseits 2 Supralabralgrübchen:
Spiromanus Sauss., *Bukobolus* nom. nov.

Fam. Rhinocricidae Bröl.

1913. Brölemann, Ann. Soc. ent. France, No. 19, p. 476.

Alphabetisches Verzeichnis der in die folgende Übersicht aufgenommenen indo-australischen *Rhinocricidae*.

Pol. = *Polyconoceras*; (*P.*) = Subgen. *Polyconoceras*; (*Ac.*) = Subgen. *Acladocricus*; *Din.* = *Dinematocricus*; (*Cl.*) = Subgen. *Cladisocricus*; *Rh.* = *Rhinocricus*.

<i>Pol. (P.) alokistus</i> Att.	<i>lombokensis</i> Carl.
<i>annulipes</i> Carl. ¹⁾	<i>Pol. (Ac.) macassarensis</i> Carl.
<i>Pol. (P.) anomalus</i> Silv.	<i>Pol. (Ac.) mediotriatus</i> Silv.
<i>Pol. (P.) aurolimbatus</i> Att.	<i>Pol. (P.) mediotaeiniatus</i> Att.
<i>Rh. Beauforti</i> Att.	<i>Pol. (P.) Meyeri</i> Silv.
<i>Rh. bicornis</i> Silv.	<i>micropygus</i> Silv.
<i>Pol. (Ac.) Carli</i> nom. nov.	<i>moenensis</i> Carl.
<i>Din. carinatus</i> Karsch.	<i>multistriatus</i> Carl.
<i>centralis</i> Carl.	<i>Din. myrtilus</i> Att.
— var. <i>minor</i> Carl.	<i>Pol. (Ac.) neglectus</i> Silv.
— var. <i>spectabilis</i> Carl.	<i>Rh. pachyskeles</i> Att.
<i>challengeri</i> Poc.	<i>Din. pasimachus</i> Att.
<i>Pol. (Ac.) cognatus</i> Silv.	<i>peninsularis</i> Carl.
<i>Rh. compactilis</i> Att.	— var. <i>expulsus</i> Carl.
<i>Din. connexus</i> Att.	<i>Din. petronius</i> Att.
<i>cristovalensis</i> Poc.	<i>phthisicus</i> Carl.
<i>Pol. (Ac.) cupulifer</i> Vog.	<i>Pol. (P.) phaleratus</i> Att.
<i>Din. disjunctus</i> Bröl.	<i>Pol. (P.) — basiliscus</i> Att.
<i>Rh. drepanurus</i> Att.	<i>Din. philistus</i> Att.
<i>Rh.? Elberti</i> Carl.	<i>Din. poperanginus</i> Att.
<i>Din. (Cl.) falcatus</i> Silv.	<i>Din. pulvinatus</i> Att.
<i>Din. faucium</i> Bröl.	<i>Pol. (Ac.) pyrrholoma</i> Att.
<i>Din. fenestratus</i> Att.	<i>Rh. quintiporus</i> Att.
<i>fenicheli</i> Dad.	<i>Din. repandus</i> Att.
<i>Pol. (Ac.) filosus</i> Silv.	<i>Din. rhadinopus</i> Att.
<i>Pol. (P.) fossatus</i> Att.	<i>ripariensis</i> Carl.
<i>fulvotaeniatus</i> Carl.	<i>rubromaculatus</i> Silv.
<i>Pol. (P.) furcatus</i> Silv.	<i>semicinctus</i> Poc.
<i>gazellensis</i> Poc.	<i>Rh. Sennae</i> Silv.
<i>gorontalensis</i> Carl.	<i>Pol. (P.) spilotus</i> Att.
<i>Rh. gravis</i> Silv.	<i>Pol. (Ac.) setigerus</i> Silv.
<i>Din. hermobius</i> Att.	<i>Din. strobilus</i> Att.
<i>Pol. (P.) heteropus</i> Silv.	<i>Pol. (Ac.) styliiferus</i> Silv.
<i>Pol. (Ac.) Hicksoni</i> Poc.	<i>transversezonatus</i> Carl.
<i>Din. holosericeus</i> Bröl.	<i>Din. undulatus</i> Karsch.
<i>Din. lanceolatus</i> Bröl.	<i>Pol. (P.) virgatus</i> Att.
<i>lateralis</i> Carl.	<i>Weberi</i> Poc.
— var. <i>atratus</i> Carl.	<i>Rh. xanthopygus</i> Att.
<i>leucopygus</i> Carl.	<i>xanthopygus</i> Silv.
<i>Pol. (P.) lissonotus</i> Att.	<i>xanthozonus</i> Poc.

¹⁾ Die Arten, vor deren Speciesnamen kein Gattungsname steht, gehören zu den „Rhinocricus“ im alten Sinne, bei denen eine Einreihung in eine der neuen Gattungen heute noch unmöglich ist.

Übersicht über alle indo-australischen *Rhinocricidae*.

- 1a) Keine Skobina vorhanden: 2.
- 2a) Hinterer Gonopode eine einfache Sichel:
Polyc. setigerus (Silv.) (Carolinen).
- 2b) Hinterer Gonopode zweiästig: 3.
- 3a) Beide Endäste des hinteren Gonopoden einfach, dünn und spitz:
Fenicheli Dad. ¹⁾ (Neu Guinea).
- 3b) Außenast des hinteren Gonopoden breit und am Ende zwei-
spitzig: 4.
- 4a) Analsegment mit langem, spitzen, etwas abwärts gebogenem
Schwänzchen: *Rhin. drepanurus* Att. (Insel Bougainville).
- 4b) Analsegment ohne vorragendes Schwänzchen: 5.
- 5a) Metazoniten ganz spiegelglatt:
Rhin. compactilis Att. (Halmaheira).
- 5b) Metazoniten mit starken breiten Längsfurchen:
Rhin. gravis Silv. (Neu Guinea).
- 1b) Scobina vorhanden: 6.
- 6a) Hinterer Gonopode einästig:
Subgen. *Acladocricus* (*Polyconoceras*) siehe dort.
- 6b) Hinterer Gonopode zweiästig: 7.
- 7a) Der freie Teil des Prozoniten ist bis auf die Rückenhöhe hinauf
gestreift: 8.
- 8a) Rücken vom 6. bis vorletzten Segment mit schmalem, gelb-
braunen, medianen Längsband: *fulvotaeniatus* Carl (Celebes).
- 8b) Rücken der hinteren Körperhälfte dunkelbraun mit hellem
trapezförmigen Fleck auf jedem Segment:
multistriatus Carl (Celebes).
- 8c) Rücken ohne helles Längsband oder Flecken, einfarbig oder der
Hinterrand hell gesäumt: 9.
- 9a) Quernaht auch dorsal deutlich; beide Äste des hinteren Gono-
poden gleich lang: *ripariensis* Carl (Celebes).
- 9b) Quernaht dorsal erloschen; Innenast des hinteren Gonopoden
nur halb so lang wie der äußere: *centralis* Carl (Celebes).
- 7b) Prozoniten dorsal vom Saftloch ungefurcht: 10.
- 10a) Außenast des hinteren Gonopoden breit, zweispißig; Femorite
der vorderen Gonopoden mit Spitzchen besetzt; Ventralplatte
der vorderen Gonopoden ohne oder mit sehr schwach ausge-
prägtem, seitlichen Absatz. Scobina bis zum 16. oder 19. Segment:
11.
- 11a) Segmente dicht und feiß längsrissig, besonders an der Grenze
von Pro- und Metazoniten. Metazoniten ohne breite, seichte
Längsgruben. Ventralplatte der vorderen Gonopoden am Ende
leicht angebuchtet, von den Femoriten weit überragt:
Rhinocr. quintiporus Att. (Halmaheira).

¹⁾ Denjenigen Species, die bis jetzt mit Sicherheit in keine der neuen Gattungen eingereiht werden können, ist natürlich kein Genusname vorgesetzt.

- 11b) Segmente spiegelglatt, eventuell mit seichten Längsgruben. Ventralplatte der vorderen Gonopoden am Ende nicht eingebuchtet, einfach abgerundet, relativ länger als bei *quintiporus*: 12.
- 12a) Metazoniten mit breiten, unregelmäßigen Längsgruben, sonst spiegelglatt; Ventralplatte der vorderen Gonopoden ganz ohne seitlichen Absatz, breit abgestumpft dreieckig, Außenast des hinteren Gonopoden sehr breit: *Rhin. Beauforti* Att. (Waigeo). 12.
- 12b) Metazoniten ohne Längseindrücke. Ventralplatte der vorderen Gonopoden seitlich etwas eingebuchtet, sodaß ein schwach ausgeprägter Medianfortsatz entsteht; Außenast des hinteren Gonopoden schmal bandförmig: 13.
- 13a) Analsegment rotgelb. Beine dunkelbraun mit gelben Endringen. Scobina bis zum 19. Segment. ♂ Breite 10,5, Länge 90 mm.: *Rhin. xanthopygus* Att. (Halmahera). 13.
- 13b) Analsegment schwarzbraun. Scobina bis zum 16. Segment. ♂ Breite 13,5—16,5, Länge 120—140 mm.: *Rhin. pachyskeles* Att. (Batjan, Molukken). 13.
- 10b) Außenast des hinteren Gonopoden breit; Ventralplatte der vorderen Gonopoden mit langem, schlanken Mediafortsatz. Scobina bis zum 40. oder 45. Segment: 14.
- 14a) Außenast des hinteren Gonopoden am Ende hakig gebogen. Einfarbig schwarzbraun; ♂ ohne Sohlenpolster: *Elberti* Carl (Lombok). 14.
- 14b) Außenast des hinteren Gonopoden gerade oder fast gerade; Prozoniten dunkel olivenfarbig, Metazoniten hell braungelb. ♂ Beine mit Sohlenpolster: *transversezonatus* Carl (Celebes). 14.
- 10c) Außenast des hinteren Gonopoden schlank: 15.
- 15a) 4. und 5. Glied des 3. und 4. Beinpaars, 3. Glied des 5. und 6. Beinpaars des ♂ mit stumpfen Fortsätzen: 16.
- 16a) Rücken mit 2 hellen Längsbinden; Analsegment ohne frei vorragendes Schwänzchen: *Polyconoceras virgatus* Att. (Celebes). 16.
- 16b) Rücken ohne helle Längsbinden; ein kleines, frei vorragendes Schwänzchen vorhanden: 17.
- 17a) Segmente dorsal glatt, Breite 8 mm. 50—51 Rumpfsegmente: *Polyconoceras heteropus* Silv. (Celebes). 17.
- 17b) Hinterer Teil des Prozoniten mit Punkten und Strichen; Metazoniten mit unregelmäßigen seichten Längseindrücken; Breite 16²—19 mm, 54—56 Rumpfsegmente: *Polyconoceras Meyeri* Silv. (Celebes). 17.
- 15b) Die Glieder 3¹—5 der Beine des ♂ ohne besondere, auffallende Fortsätze: 19.
- 19a) Rücken der mittleren oder der meisten Segmente mit 1—2 hellen Flecken: 20.
- 20a) Rückenmitte gewisser Segmente mit 1 hellem Fleck: 21.
- 21a) Das Coxit des vorderen Gonopoden ragt als sehr spitzer Zipfel über die Ventralplatte und Femorite hinaus: *Dinematocr. poperanginus* Att. (Poperang). 21.

- 21b) Coxite des vorderen Gonopoden wie gewöhnlich stumpf und höchstens so lang wie die Femorite, meist kürzer: 22.
- 22a) Das Schwänzchen ragt von der Seite gesehen etwas frei vor: 23.
- 23a) Hüften des 3.—7. Beinpaars des ♂ mit großem Vorsprung; Schwänzchen gerade; Medialfortsatz der Ventralplatte der vorderen Gonopoden ziemlich zugespitzt. 49 Segmente:
Polyconocera spilotus Att. (Neu Guinea).
- 23b) Hüften des 3.—5. Beinpaars des ♂ mit kurzem, abgerundeten Vorsprung; Schwänzchen ein wenig herabgebogen; Medialfortsatz der Ventralplatte des vorderen Gonopoden breit abgerundet; 42—44 Segmente: *peninsularis* Carl (Celebes).
- 22b) Kein frei vorragendes Schwänzchen vorhanden: 24.
- 24a) Alle Beine des ♂ ohne Sohlenpolster; Randwulst der Analklappen sehr niedrig: 25.
- 25a) Der Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte überragt die Femorite sehr merklich (Antennen mit vielen Sinneskegeln):
Polyconoceras mediotaeiniatus Att. (Ambon).
(*Rh. gorontalensis* Carl von Celebes ist vielleicht identisch damit.)
- 25b) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte gleich lang mit den Femoriten. (Zahl der Sinneskegel auf den Antennen?):
xanthopygus Silv. (Celebes).
- 24b) Vordere und mittlere Beine des ♂ mit Sohlenpolster; Randwulst der Analklappen hoch, plötzlich sich erhebend (4 Sinneskegel):
Dinematocr. pulvinatus Att. (Neu Guinea).
- 20b) Rücken mit 2 Reihen heller Flecken (4 Sinneskegel): 26.
- 26a) Coxite der vorderen Gonopoden ungemein spitz und recht lang; Rückenmitte schwarz, daneben 2 zusammenhängende gelbe Längsbinden: *cristovalensis* Poc. (San Cristoval).
- 26b) Coxite des vorderen Gonopoden stumpfer; die hellen Längsbinden des Rückens in einzelne Flecken aufgelöst: 27.
- 27a) Innenast des hinteren Gonopoden merklich kürzer als der äußere:
Dinemat. fenestratus Att. (Neu Guinea).
- 27b) Beide Äste des hinteren Gonopoden ungefähr gleich lang: 28.
- 28a) Vordere und mittlere Beine des ♂ mit Tarsalpolster:
Dinemat. pasimachus Att. (Neu Guinea).
- 28b) Alle Beine des ♂ ohne Spur eines Tarsalpolsters; das Endglied eher konisch zugespitzt: *Dinemat. connexus* Att. (Neu Guinea).
- 19b) Rücken ohne helle Flecken oder Binden: 29.
- 29a) Die Quernaht ist auch dorsal vom Saftloch, wenigstens teilweise sichtbar: *xanthozonus* Poc. (Flores),
semicinctus Poc. (Flores), *lombokensis* Carl (Lombok).
- 29b) Die Quernaht ist dorsal vom Saftloch ganz erloschen: 30.
- 30a) Coxit des vorderen Gonopoden in einen langen, schlanken, spitzen, den Medialfortsatz der Ventralplatte überragenden Zipfel ausgezogen: 31.
- 31a) Spitze des Analsegments ein wenig frei vorragend; vordere Beine des ♂ ohne Tarsalpolster (Antennen mit vielen Sinneskegeln):
Polyconoceras furcatus Silv. (Neu Guinea).

- 31b) Analsegment ohne frei vorragendes Schwänzchen; vordere Beine des ♂ mit Tarsalpolster: 32.
- 32a) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte viel kürzer als die Femorite; Hinterrand der Metazoniten nicht eingebuchtet, mit einer Reihe von längeren und kürzeren, keuligen, gekämmten Haaren besetzt (sec. Pocock): *gazellensis* Poc. (New Britain).
- 32b) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte fast so lang wie die Femorite; Hinterrand einiger mittlerer Metazoniten zweimal sehr seicht gebuchtet, ohne Haare (4 Sinneskegel):
Dinematocr. lanceolatus Bröhl. (Neu Lauenburg).
- 30b) Coxitzipfel des vorderen Gonopoden stumpfer und das Femorit nie überragend, meist kürzer als dieses: 33.
- 33a) Außenast des hinteren Gonopoden viel kürzer als der innere:
anomalous Silv. (Celebes).
- 33b) Außenast des hinteren Gonopoden so lang oder länger als der innere: 34.
- 34a) Analsegment mit von der Seite gesehen, frei vorragendem Schwänzchen: 35.
- 35a) Oberfläche der Rumpfsegmente sehr dicht und fein längsgestrichelt, sodaß ein feiner seidenartiger Glanz entsteht; Unterseite der Glieder des 1. und 2. Beinpaares stark knollig aufgetrieben. (Metazoniten hinten zweimal seicht eingebuchtet. 17,5 mm breit, sehr groß und dick): *Dinematocr. undulatus* Karsch (Viti Lewu).
- 35b) Segmente ohne diese dichte feine Strichelung, daher auch ohne Seidenglanz; Unterseite der Glieder des 1. Beinpaares nicht so knollig aufgetrieben. Breite bis 12,5 mm: 36.
- 36a) Beide Äste des hinteren Gonopoden gleich lang: 37.
- 37a) Breite 12,5 mm: *Weberi* Poc. (Celebes).
- 37b) Breite 5,5—7,5 mm: 38.
- 38a) Antennen mit vielen Sinneskegeln:
Polyconoceras aurolimbatus Att. (Neu Guinea).
- 38b) Antennen mit 4 Sinneskegeln: 39.
- 39a) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte so lang wie die Femorite. ♂ mit 47 Rumpfsegmenten. 5,5 mm breit.
Dinemat. rhadinopus Att. (Neu Guinea).
- 39b) Der Medialfortsatz überragt die Femorite des vorderen Gonopoden. ♂ mit 54 Rumpfsegmenten, 7,5 mm breit:
Dinemat. hermobius Att. (Neu Guinea).
- 36b) Innenast des hinteren Gonopoden viel kürzer als der Außenast: 40.
- 40a) Metazoniten mit breiten, seichten Längseindrücken:
Polycon. fossatus Att. (Neu Guinea).
- 40b) Metazoniten ohne solche Längseindrücke: 41.
- 41a) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte nur schwach abgesetzt, die Seiten nur seicht eingebuchtet:
moenensis Carl (Insel Moena bei Celebes).
- 41b) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte sehr scharf gegen die seitlichen Schultern abgesetzt: 42.

- 42a) In der vorderen Körperhälfte, am deutlichsten auf den Segmenten 4—15, trägt jeder Metazonit eine seitliche Querbinde, die etwas oberhalb der Beine beginnt, sich oberhalb des Porus etwas nach vorn verbreitert und dann rasch längs des Hinterrandes in einen feinen Saum ausläuft: *lateralis* Carl (Celebes).
- 42b) Metazoniten ohne diese Querbinde: 43.
- 43a) 4 Sinneskegel: *Dinemat. petronius* Att. (Neu Guinea).
- 43b) Viele Sinneskegel: *Polycon. phaleratus* Att. (Neu Guinea).
- 34b) Analsegment ohne frei vorragendes Schwänzchen: 44.
- 44a) Die meisten Segmente haben unterhalb des Sattloches am Hinterrand einen orangegelben Querfleck:
Challengeri Poc. (Neu Guinea, Kei, Aru).
- 44b) Ein solcher Querfleck ist nicht vorhanden: 45.
- 45a) Außenast des hinteren Gonopoden vor der Spitze knollig angeschwollen: *Dinemat. (Cladisocricus) falcatus* Silv. (Neu Guinea).
- 45b) Außenast des hinteren Gonopoden gleichmäßig verdünnt: 46.
- 46a) Metazoniten mit abgerundeten Längskielen:
Dinemat. carinatus Karsch (Fiji).
- 46b) Metazoniten ohne Kiele, höchstens mit seichten Furchen: 47.
- 47a) Beide Äste des hinteren Gonopoden fast oder ganz gleich lang: 48.
- 48a) 1. und 2. Glied der Beine kastanienbraun, die weiteren gelb und braun geringelt; Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralpatte breit abgerundet und so lang wie die Femorite:
annulipes Carl (Celebes).
- 48b) Beine ganz dunkel gefärbt; Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralpatte spitz und die Femorite deutlich überragend: 49.
- 49a) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralpatte breiter. Vorsprung der Hüften des 3.—5. Beinpaars spitz; 10 mm breit, 115 mm lang:
micropygus Silv. (Viti).
- 49b) Medialfortsatz sehr schlank; Vorsprung der Hüften des 3.—5. Beinpaars breit, leicht zweihöckerig; 5—6 mm breit, 54 mm lang:
phthisicus Carl (Celebes).
- 47b) Innenast des hinteren Gonopoden kürzer als der Außenast: 50.
- 50a) Antenne mit 4 Sinneskegeln: 51.
- 51a) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralpatte sehr breit, scheibenförmig abgerundet; Metazoniten infolge einer sehr dichten Furchung mit seidenartiger Oberfläche:
Dinemat. holosericeus Bröl. (Fiji).
- 51b) Medialfortsatz schmaler, bis zugespitzt. Metazoniten ohne so dichte Furchung und ohne Seidenglanz: 52.
- 52a) Schultern der Ventralpatte der vorderen Gonopoden stark abfallend in sanftem Bogen in den Medialfortsatz übergehend: 53.
- 53a) Medialfortsatz viel länger als die Femorite, diese mit kleinen Spitzchen besetzt: *Dinemat. faucium* Bröl. (Neu Guinea).
- 53b) Medialfortsatz kürzer als die Femorite, diese ohne Spitzchen:
Dinemat. analis Bröl. (Neu Guinea), *?leucopygus* Carl (Kei Aru).
- 52b) Schultern der Gonopoden-Ventralpatte wagrecht und gut gegen den Medialfortsatz abgesetzt: 54.

- 54a) Tarsus der vorderen Beine des ♂ ohne Spur einer Anschwellung oder Sohlenbildung (Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte etwas kürzer als die Femorite. ♂ mit 58—60 Segmenten):
Dinemat. philistus Att. (Ceram, Ambon).
- 54b) Tarsus der vorderen Beine des ♂ kissenartig vorgewölbt oder mit deutlichen Sohlenpolstern: 55.
- 55a) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte merklich kürzer als die Femorite. 54 Segmente:
Dinemat. disjunctus Bröl. (Neu Guinea).
- 55b) Medialfortsatz merklich länger als die Femorite, 48—53 Segmente: 56.
- 56a) Analklappenrand hoch aufgewulstet, der Wulst gut gegen die übrige Fläche abgesetzt; Schultern der Gonopoden-Ventralplatte gerade; Medialfortsatz schlank und nicht in die Schultern eingesenkt:
Dinemat. strobilus Att. (Neu Guinea).
- 56b) Analklappen flach gewölbt, ganz ohne abgesetzten Randwulst oder ein solcher nur ganz schwach durch eine etwas stärkere Neigung angedeutet. Schultern der Gonopoden-Ventralplatte vorgewölbt, Medialfortsatz breit, wie in die Schultern eingesenkt:
Dinem. repandus Att. (Neu Guinea, Neu Pommern, Toma).
- 50b) Antennen mit vielen Sinneskegeln: 57.
- 57a) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte merklich kürzer als die Femorite. (Zahl der Sinneskegel?)
leucopygus Carl (Kei, Aru).
- 57b) Medialfortsatz merklich länger als die Femorite: 58.
- 58a) Metazoniten mit breiten, seichten Längseindrücken. Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatten an der Basis am breitesten, dann in eine schmale Zunge ausgezogen; Innenarm des hinteren Gonopoden winzig klein. Scobina nur bis zum 18. Segment. 58 Rumpsegmente: *Polyconol. alokistus* Att. (Neu Guinea).
- 58b) Metazoniten ohne solche Längseindrücke; Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte an der Basis eingeschnürt, dann breiter werdend. Innenast des hinteren Gonopoden größer; Scobina bis zum 49. Segment; 53 Rumpsegmente:
Polycon. lissnotus Att. (Insel Bougainville).

Gen. *Rhinoericus* s. strict.

1913. Brölemann, Myr. Austr. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X, p. 122.

Endglied der Antennen mit vielen Sinneskegeln.

Außenast des hinteren Gonopoden breit, lamellös; bei den indo-australischen Arten gabelt er sich in 2 divergierende Spitzchen.

Ventralplatte der Gonopoden meist ohne seitlichen Absatz, daher ohne Ausbildung eines Medialfortsatzes, abgerundet, selten spitz, dreieckig.

Bei den indo-australischen Arten tragen die Femorite des vorderen Gonopoden kleine Dornspitzchen.

Halsschild seitlich breit abgerundet.

Scobina vorhanden oder fehlend (selten).

Große Formen.

Typus: *Rhinocricus Beauforti* Attems.

Verbreitung: Neu Guinea, Molukken, Lombok, Insel Bougainville, Südamerika, Zentralamerika.

In der folgenden Übersicht konnte ich *Rh. bicornis* Silv. und *Sennae* Silv. nicht aufnehmen. Ob *Rhin. Elberti* Carl wirklich hierher gehört, scheint mir wegen der Gestalt der Gonopoden noch sehr fraglich.

Übersicht über die indo-australischen *Rhinocricus* s. str.

- 1a) Scobina fehlen: 2.
- 2a) Analsegment mit langem, spitzen, etwas abwärts gebogenen Schwänzchen: *drepanurus* Att. (Insel Bougainville).
- 2b) Analsegment ohne frei vorragendes Schwänzchen: 3.
- 3a) Metazoniten ganz spiegelglatt: *compactilis* Att. (Halmaheira).
- 3b) Metazoniten mit starken, breiten, Längsfurchen: *adipatus* Karsch (Neu Guinea).
- 1b) Scobina vorhanden: 4.
- 4a) Scobina bis zum 43. oder 45. Segment reichend. Ventralplatte der Gonopoden mit langem, schlanken Medialfortsatz. Hüften des 3.—5. Beinpaares mit Vorsprung: *Elberti* Carl¹⁾ (Lombok).
- 4b) Scobina bis zum 16. oder 19. Segment reichend; Ventralplatte der Gonopoden abgestumpft dreieckig oder mit sehr schwach angedeutetem (nicht langem, schlanken) Medialfortsatz. Hüften der vorderen Beine ohne besonderen Vorsprung: 5.
- 5a) Prozoniten dicht und fein längsrissig. Ventralplatte der Gonopoden sehr flachbogig und am Ende leicht eingebuchtet: *quintiporus* Att. (Halmaheira).
- 5b) Segmente spiegelglatt, eventuell mit seichten Längsrillen. Ventralplatte der Gonopoden einfach abgerundet, ohne Einbuchtung im distalen Winkel, relativ länger als bei *quintiporus*: 6.
- 6a) Metazoniten mit breiten, unregelmäßigen Längsrillen, sonst spiegelglatt. Ventralplatte der Gonopoden ohne seitlichen Absatz, breit abgestumpft dreieckig; Außenast des hinteren Gonopoden sehr breit: *Beauforti* Att. (Waigeo).
- 6b) Metazoniten ohne Längseindrücke. Ventralplatte der Gonopoden seitlich etwas eingebuchtet, sodaß

¹⁾ Die Zugehörigkeit dieser Art zu *Rhinocricus* s. strict. erscheint mir noch zweifelhaft.

ein schwach ausgeprägter Medialfortsatz zu erkennen ist; Außenast der hinteren Gonopoden schmaler, bandförmig: 7.

7a) Analsegment rotgelb. Beine dunkelbraun mit gelben Endringen, Scobina bis zum 19. Segment; ♂ Breite 105 mm, Länge 90 mm:

xanthopygus Att. (Halmaheira).

7b) Analsegment schwarzbraun; Scobina bis zum 16. Segment. ♂ Breite 13,5—16,5 mm. Länge 120—140 mm: *pachyskeles* Att. (Batjan).

1. Indo-australische Arten:

Rhinoericus adipatus (Karsch).

1881. *Spirobolus adipatus* Karsch, Zeitschr. Ges. Naturw. LIV, p. 66 (1).

1895. *Rhinoericus gravis* Silvestri, Ann. mus. civ. stor. Genova (2) XIV, p. 647 (2).

(1) Insel Salawatti bei Neu Guniea; (2) Neu Guinea, Sorong, Andai. Manokwari, Nord-Neu Guinea (N. N. G. E. 1903), Simonshafen, Huongolf, Neu Guinea (Berlin. Mus.), Waigeoe (Beaufort).

Ich habe das Originalexemplar von Karsch untersucht.

Rhinoericus Beauforti Att.

Attems, Beauforts Reise. — Bydr. Dierk.

Waigeoe.

Rhinoericus (?) bicornis Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresden. Mus., p. 5, Tf. I, Fig. 17—19. Viti.

Rhinoericus compactilis Att. (Tafel VII, Fig. 114.)

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 523, Fig. 29.

Halmaheira.

Rhinoericus drepaaurus Att.

1913. Attems in Rechingers Reise nach den Samoa-Inseln usw., p. 685, Fig. 7—10.

Insel Bougainville — Neu Pommern, Weg auf den Kakawa, Neu Guinea, Stephansort (Berlin. Mus.).

Rhinoericus (?) Elberti Carl.

1912. Carl, Dipl. Ausb. Lombok. — Zool. Jahrb. XXXII, p. 170. Lombok.

Rhinoericus pachyskeles Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 528.

Batjan, Molukken.

Rhinoericus quintiporus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 524, Fig. 19—21.

Halmaheira.

Rhinoericus (?) Sennae Silv.

1898. Silvestri, Boll. soc. ent. Ital. XXIX, p. 6.

Queensland.

Rhinoericus xanthopygus Att.

1827. Attems, Kükenthals Reise, p. 531, Fig. 22, 23.

Halmaheira.

2. Neotropische Arten:

Rh. acicauda Silv., *aposematus* Poc., *asper* Bröl., *atoyacus* Poc., *bifasciatus* Silv., *Chazalei* Bröl., *costaricensis* Bröl., *diversicauda* Silv., *flavocinctus* Karsch, *fumosus* Silv., *laevigatus* Silv.¹⁾, *limbatus* Bröl., *longeappendiculatus* Silv., *marginellus* Silv., *moestus* Bröl., *Nattereri* Humb. et Sauss., *Newporti* Gerv., *obesus* Bröl., *obesus rubicundus* Bröl., *oenologus* Silv., *pacificus* Silv., *paraensis* Humb. et Sauss., *Pillaulti* Silv., *pugio* Bröl., *Rixi* Poc., *Rogersi* Poc., *scobinatus* Poc., *segnis* Silv., *sericiventris* Bröl., *serpentinus* Poc., *striatellus* Silv., *Tristani* Poc., *unicornis* Silv., *variifasciatus* Silv.

Gen. Polyconoceras nov. gen.

Endglied der Antenne mit vielen Sinneskegeln.

Hinterer Gonopode 1—2-ästig, der einzige oder beide Äste schlank und spitz. Ventralplatte der Gonopoden immer mit seitlichem Absatz, sodaß zwischen den „Schultern“ ein deutlich ausgeprägter Medialfortsatz sich erhebt.

Femorite der vorderen Gonopoden nur ausnahmsweise mit un-deutlichen Dornspitzchen, meist kahl.

Scobina nur bei *setigerus* fehlend, sonst vorhanden.

Halsschild seitlich breit abgerundet.

Kleine bis große Formen.

Typus: *Polyconoceras fossatus* Att.

Verbreitung: Neu Guinea, Molukken, Celebes, Philippinen Carolinen.

Diese Gattung teilt sich in 2 Subgenera.

1. Subgen. Polyconoceras mhl.

Hinterer Gonopode zweiästig.

Typus: *Polyconoceras fossatus* Att.

Verbreitung: Neu Guinea, Celebes, Molukken.

Möglicherweise werden die Arten: *virgatus*, *heteropus* und *Meyeri* einmal als besondere Untergruppe abzutrennen sein.

Übersicht der Arten des Subgenus *Polyconoceras*.

- 1a) 4. und 5. Glied des 3. und 4. Beinpaares, 3. Glied des 5. und 6. Beinpaares mit größeren stumpfen Fortsätzen auf der Unterseite: 2.
- 2a) Rücken mit 2 gelben Längsbinden; ein Schwänzchen fehlt: *virgatus* Att. (Celebes).
- 2b) Rücken ohne helle Längsbinden; ein kleines, frei vorragendes Schwänzchen vorhanden: 3.

¹⁾ Nomen praeoccupatum (Porat 1876).

- 3a) Segmente dorsal glatt, 8 mm breit, 50—51 Segmente:
heteropus Silv. (Celebes).
- 3b) Hinterer Teil der Prozoniten mit Punkten und Strichen, Metazoniten mit unregelmäßigen seichten Längseindrücken, 16—19 mm breit 54—56 Segmente:
Meyeri Silv. (Celebes).
- 1b) Vordere Beinpaare ohne größere Fortsätze auf den genannten Gliedern: 4.
- 4a) Auf gewissen mittleren Segmenten ein großer heller Rückenfleck: 5.
- 5a) Die Spitze des Analsegmentes ragt nicht frei vor; der Medialfortsatz überragt sehr merklich die Femorite der vorderen Gonopoden:
mediotaeniatus Att. (Ambon).
- 5b) Die Spitze des Analsegments ragt von der Seite gesehen, deutlich frei vor. Medialfortsatz ebenso lang wie die Femorite: *spilotus* Att. (Neu Guinea).
- 4b) Rücken ohne helle Flecken: 6.
- 6a) Beide Äste des hinteren Gonopoden fast gleich lang; der äußere vor der Spitze leicht angeschwollen. (Medialfortsatz etwas länger als die Femorite; schwarz, ein schmaler Saum am Hinterrand des Metazoniten goldgelb. 41—47 Segmente):
aurolimbatus Att.¹⁾ (Neu Guinea).
- 6b) Innenast des hinteren Gonopoden viel kleiner als der Außenast, letzterer vor der Spitze nicht angeschwollen: 7.
- 7a) Metazoniten mit breiten, seichten Längseindrücken: 8.
- 8a) ♂ mit 58 Rumpfsegmenten; Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte länger als die vorderen Gonopoden, Schultern der Ventralplatte wagrecht. Innenast des hinteren Gonopoden winzig, Außenast relativ breit; Analsegment ohne frei vorragendes Schwänzchen:
alokistus Att. (Neu Guinea).
- 8b) ♂ mit 43 Rumpfsegmenten; Medialfortsatz so lang wie die vorderen Gonopoden; Schultern der Ventralplatte stark abfallend und in sanftem Bogen in den Medialfortsatz übergehend. Innenast des hinteren Gonopoden größer als bei *alokistus*, Außenast schlank; ein kurzes, etwas abwärts gedrücktes Schwänzchen vorhanden:
fossatus Att. (Neu Guinea).
- 7b) Metazoniten ohne breite Längseindrücke: 9.

¹⁾ Hierher auch *P. callosus* Karsch.

- 9a) Medialfortsatz merklich länger als die vorderen Gonopoden (kein frei vorragendes Schwänzchen
lissonotus Att. (Insel Bougainville).
- 9b) Medialfortsatz so lang oder kürzer als die Femorite: 10.
- 10a) Kein frei vorragendes Schwänzchen vorhanden: *analis* Bröl. (Neu Guinea).
- 10b) Ein kleines frei vorragendes Schwänzchen vorhanden: 11.
- 11a) Die Coxite der vorderen Gonopoden sehr spitz, den Medialfortsatz überragend; Rumpfsegmente seicht lederig uneben, mit mattem Seidenglanz, einfarbig schwarz. Scobina bis zum 45. Segment. 12 mm breit, 56 Segmente:
furcatus Silv. (Neu Guinea).
- 11b) Coxite der vorderen Gonopoden abgestumpft. Metazoniten ganz glatt, hinten schmal oder breit hell gerandet, Scobina — 37. Segment — 9,5 mm breit, 49—53 Segmente:
phaleratus Att. (Neu Guinea).
- a) Metazoniten hinten, Halsschild ringsum breit rotbraun gerandet. Medialfortsatz fast so lang wie die vorderen Gonopoden, die Schultern der Ventralplatte abfallend: *forma gen.*
- β) Metazoniten nur schmal hellbräunlich gesäumt; Medialfortsatz etwas kürzer als die Femorite, die Schultern innen wagrecht: *phaleratus basiliscus*.

P. alokistus n. sp. (siehe unten).

Deutsch Neu Guinea.

P. analis Bröl.

1913. *Dinematocricus analis* Brölemann, Myr. Austral. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X p. 131.
Neu Guinea.

P. aurolimbatus Att.

Attems, Nova Guinea Bd. V (1).

(1) Holländ. Neu Guinea: Tawarin, Jaga, Sentani, Seka.

Holländ. Neu Guinea: Zoutbron, Hollandia, Tana Merah Bay, Mbai Fluß, Kago Bay, Sakari Wald, Alosso Fluß (Expl. detach. N. N. G. 1910/11), Tana, Berlin. Mus.

P. callosus Karsch.

1887. *Rhinocricus callosus* Karsch, Zeit. Ges. Nat. LIV, p. 74.
Pelew Inseln.

P. fossatus Att.

Attems, Nova Guinea Bd. IX.
Süd Neu Guinea.

P. furcatus Silv. (siehe unten).

1899. *Rhinocricus furcatus* Silvestri, Termész. füzetek XXII, p. 209 (1).
(1) Neu Guinea, Erima, Astrolabebai. — Kaiserin Augusta Fluß
Exped.

P. gorontalensis Carl.

1912. *Rhinocricus gorontalensis* Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX,
p. 188.
N. Celebes.

P. heteropus Silv.

1897. *Rhinocricus heteropus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 8.
Celebes, Minahassa.

P. lissonotus Att.

1913. *Rhinocricus lissonotus* Attems, Rechingers Reise nach Samoa usw., p. 685.
Insel Bougainville.

P. mediotaeiniatus Att.

1898. *Rhinocricus mediotaeiniatus* Attems, Semons Reise, p. 515.
Ambon.

P. Meyeri Silv.

1897. *Rhinocricus Meyeri* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 8.
1912. — — Carl, Rev. Suisse zool. XX, p. 173.
N. Celebes.

P. phaleratus Att.

Attems, Nova Guinea, Bd. IX.
Hölländ. Nord- u. Süd-Neu Guinea, Bismarck-Archipel.

P. phaleratus basiliscus nov. subsp. (siehe unten).
Neu Guinea, Ternate.

P. spilotus nov. sp. (siehe unten).
Neu Guinea.

P. virgatus Att.

1897. *Rhinocricus virgatus* Attems, Kükenthals Reise, p. 526.
1912. — — Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 173.
Borneo, N. Celebes.

Polyconocerus alokistus n. sp.

Tafel VI, Fig. 99—102.

Dunkel olivengrün bis schwarz, der eingeschachtelte Teil des
Prozoniten gelbbraun. Vorderrand des Kopfschildes gelb.

♂ Länge 140 mm, Breite 14,2 mm, 58 Rumpsegmente,
♀ „ 150 mm, „ 16 mm, 58 „

Die ♀♀ mit 2 + 2 Supralabralgrübchen; beim einzigen ♂ 1 + 1
Grübchen (die lateralen fehlen). Medianfurche in der Mitte sehr seicht,
aber doch durchlaufend. Antennen mit vielen Sinneskegeln.

Der eingeschachtelte Teil des Prozoniten fein quergestrichelt. Die Metazoniten haben dorsal unregelmäßige seichte und breite Längseindrücke, ähnlich wie bei *Rh. adipatus*. Ventral sind die ganzen Ringe fein längsgefurcht; die Furchen biegen vorn nach oben um. Hinter rand des Metazoniten den Scobina entsprechend, zweimal sehr seicht eingebuchtet. Scobina vom 9. oder 10. bis zum 18. Segment. Sie sind etwas rudimentär, indem der vordere grubige Teil nur schlecht entwickelt ist, der hintere geriefte Teil ist dagegen deutlich. Dabei sind sie breit, der Zwischenraum zwischen beiden gleich einer Scobina. Saftlöcher vom 6. bis vorletzten Segment.

Dorsalrand des Analsegments in ein kurzes, breites abgestumpftes Läppchen ausgezogen, das nicht frei vorsteht. Klappen gut gewölbt, allmählich zum mäßig hohen, sehr dicken Randwulst sich erhebend. Schuppe stumpfwinklig mit breit abgestumpfter Spitze.

Ventralplatten regelmäßig und kräftig quergefurcht.

Hüfte des 3.—5. (Fig. 99) Beinpaares mit abgerundetem Vorsprung; auf dem 6. und 7. Beinpaar, ist er unbedeutend. Unterseite der Beinglieder nicht sonderlich vorgewölbt. Endglied konisch verjüngt, ohne Polster. 1. und 2. Beinpaar etwas stärker beborstet; die anderen Beine sehr spärlich, das Endglied mit 2—3 starken stiftartigen Borsten. Oberhalb der Endkrallen ein starker Dorn.

Gonopoden: vorderes Paar (Fig. 100, 101) Schultern der Ventralplatte wagrecht, im Bogen in den langen, schmalen, am Ende abgerundeten, die Femorite überragenden Medianfortsatz übergehend. Coxite abgerundet, etwas kürzer als die Femorite.

Hinterer Gonopode (Fig. 102) zweiästig; der äußere Ast ist eine kräftige, etwas stumpf endigende Siehel, die in der Mitte ihrer Hohlseite den winzigen, spitzen, geraden Innenast trägt.

Fundort: Bukaua, Kap Arkona, Huon Golf, Deutsch Neu Guinea. (Prof. Neuhaus coll. Berlin. Mus.).

Polyconocerus callosus (Karsch).

1881. *Rhinocricus callosus* Karsch, Zeitschr. Ges. Nat. LIV, p. 74.

Diese Art ist jedenfalls sehr nahe mit *P. aurolimbatus* Att. verwandt. Die hinteren Gonopoden sind wie dort zweiästig, beide Äste fast gleich lang. Der Mediafortsatz der Ventralplatte der vorderen Gonopoden ist in der Mitte ganz wenig angeschwollen, etwas länger als die Femorite, geht in Bogen in die Schultern über.

Fundort: Pelew Inseln.

Polyconoceras furcatus Silv.

1899. *Rhinocricus furcatus* Silvestri, Termész. füzetek XXII, p. 209, Tf. XII, Fig. 27—29.

Tafel VI, Fig. 91, 92.

Einfarbig tief schwarz.

♂ Breite 12 mm. 56 Rumpsegmente (Silvestri gibt 48—50 Segmente an).

Medianfurche des Kopfschildes nur auf einer kurzen Strecke zwischen den Antennen unterbrochen. Clypeus mit seichten Querstricheln. Antennen kurz und dick, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend; die ersten 4 Glieder fast nackt, das 5. am Ende mit einigen borstentragenden Wärzchen, vom 6. an dicht mit solchen borstentragenden Wärzchen besetzt. Endglied mit vielen Sinneskegeln. Augen rund, etwas weiter hereinreichend als die Antennenbasis, die einzelnen Ozellen flach. Halsschild seitlich breit abgerundet, vornseitlich ganz schmal gerandet.

Der vorderste Streif des Prozoniten sehr seicht, undeutlich und kurz quergestrichelt, der Rest des Doppelringes ungemein seicht lederig gerunzelt mit einem eigentümlichen, matten Seidenglanz. Saftloch ziemlich groß, von einem Ring umgeben. Die Quernaht trifft von der Ventralseite kommend als äußerst feiner und seichter Strich auf den Hinterrand des Saftlochrings. Dorsal vom Saftloch ist sie nicht mehr sichtbar. Vom Saftloch zieht sowohl nach vorn als nach hinten eine feine Längslinie. Die Scobina reichen bis zum 45. Segment;¹⁾ sie sind wohl entwickelt aber nicht breit; auch auf den Segmenten, auf denen sie am größten sind, ist der Zwischenraum zwischen beiden größer als eine.

Ventralplatten derb quergestreift.

Dorsalteil des Analinges in ein relativ langes, von der Seite gesehen ein gutes Stück frei vorragendes Schwänzchen ausgezogen. Klappen gut gewölbt, der dicke, aber nicht hohe Randwulst ganz allmählich sich erhebend. Schuppe breit abgerundet.

Hüfte des 3.—7. Beinpaares mit abgerundetem, von vorn nach hinten zusammengedrücktem Fortsatz; die Unterseite der Glieder 2—5 der Beinpaare 3—7 stumpf höckrig vortretend.

Gonopoden: Medianfortsatz der Ventralplatte nur sehr wenig kürzer als die Femorite und Coxite der vorderen Gonopoden (Fig. 92). von der Basis an etwas sich verjüngend, am Ende abgerundet; die Schultern der Ventralplatte abgerundet abfallend. Coxite sehr spitzlappig, so lang wie die Femorite.

Hinterer Gonopode (Fig. 91) zweiästig, beide Äste dünn und spitz, der äußere bedeutend länger als der innere, am Ende zu einem Häkchen gekrümmt.

Fundort: Kaiserin Augusta Fluß Expedition, Neu Guinea (Dr. Bürgers, Berlin. Mus.). — Erima, Astrolabebai (Biro coll., Silvestri).

Polyconoceras phaleratus basilliscus n. subsp.

Tafel V, Fig. 83—86.

Dunkel kastanienbraun bis schwarzbraun, Metazoniten hinten schmal gelbbraun oder rotbraun gesäumt.

♂ Länge 110mm, Breite 9—9,5mm, sehr schlank, 50—52Rumpsegmente,
♀ „ bis 135 mm, „ 10—11 mm 51—52 „

¹⁾ Silvestri sagt bis zum 37. Segment.

2 + 2 Supralabralgrübchen, Medialfurche vorn eine kurze Strecke vertieft, in der Mitte sehr seicht, Kopfschild glatt. Augen rund, so weit hereinreichend wie die Antennenwurzel. Antennen kurz und dick; Endglied mit vielen Sinneskegeln (Fig. 86).

Halsschild seitlich breit abgerundet, Seitenlappen vorn und seitlich fein gesäumt.

Freier Teil der Ringe ganz glatt, die Quernaht fehlt ganz. Ventralseite fein längsgefurcht; die Furchen werden in den Seiten gegen die Saftlöcher zu ungemein seicht. Scobina bis zum 37. Segment, schmal, der Zwischeraum zwischen beiden beträgt das Mehrfache einer Scobina. Der hintere geriefte Teil ist schwach entwickelt, mit undeutlichen Riefen. Saftlöcher vom 6. bis vorletzten Segment.

Dorsalrand des Analsegments in ein kleines etwas vorstehendes Schwänzchen ausgezogen. Klappen mäßig gewölbt, ganz allmählich etwas aufgewulstet, Schuppe bogig abgerundet.

Ventralplatten kräftig quergefurcht.

Hüften des 3.—5. Beinpaares (Fig. 85) mit großem, die des 6. und 7. Paares mit kleinem runden Vorsprung. 4. und 5. Glied des 1.—7. Beinpaares und in geringerem Maße auch das 3. und 2. Glied unterseits knollig aufgetrieben. Endglied dagegen relativ schlank, ohne jede Vorwölbung oder Polsterbildung unterseits.

Gonopoden; vorderes Paar (Fig. 83): Medianfortsatz der Ventralplatte anfangs parallelrandig, dann zungenförmig abgerundet, deutlich kürzer als die Coxite. Die Schultern der Ventralplatte innen, neben dem Medianfortsatz, fast wagerecht, erst außen im Bogen abfallend. Coxite stumpflappig, ungefähr so lang wie die Femorite.

Hinterer Gonopode (Fig. 84) zweiästig, beide Äste schlank und spitz, der äußere viel länger als der innere und mit einem Häkchen endigend, der innere am Ende nur ganz leicht gebogen.

Fundort: Neu Guinea, Ramu Expedition (Tappenbeck coll. Berlin. Mus). Ternate (N. N. G. E. 1903).

***Polyconoceras spilotus* n. sp.**

Tafel VI, Fig. 103—105.

Farbe: Schwarzbraun; 19.—28. Segment mit einem großen, gelben Medianfleck. Dieser Fleck reicht in der Mediane vom Vorder- rand bis etwa zur Mitte des Metazoniten; auf den Segmenten 19—22 bleibt er auf den Rücken beschränkt und ist seitlich abgerundet, auf den anderen Segmenten reicht er, sich allmählich verschmälernd, bis auf die Flanken herab. Antennen, Beine und Analsegment dunkelbraun, von der Farbe des Rückens.

♂ Breite 8,5 mm. 49 Rumpsegmente.

2 + 2 Supralabralgrübchen; Medianfurche vorn nicht vertieft, in der Mitte sehr seicht, fast erloschen. Antennen kurz und dick, bis zum Hinterrand des 2. Segments reichend, mit vielen Sinneskegeln. Augen rund, so weit hereinreichend, wie die Antennenbasis; die Ocellen recht flach.

Halsschild wie gewöhnlich, seitlich breit abgerundet.

Rücken glatt, ohne Quernaht. Eingeschachtelter Teil des Prozoniten fast glatt, nur mikroskopisch rauh-rissig. Die Längsfurchung der Prozoniten reicht nicht viel höher dorsal hinauf als auf den Metazoniten. Hinterrand der Metazoniten gerade. Scobina bis über das 30. Segment vorhanden, schmal, der Zwischenraum bedeutend größer als eine Scobina.

Ventralplatten regelmäßig und kräftig quergefurcht.

Dorsalrand des Analsegments in ein relativ langes und schlankes Lappchen ausgezogen, das ein wenig vorsteht. Klappen mäßig gewölbt und ein wenig aufgewulstet. Schuppe bogig abgerundet.

Die Beine sind für einen *Rhinocricus* auffallend lang. Hüfte des 3.—7. Beinpaares mit größerem, stumpfen Fortsatz. Unterseite des 2.—5. Gliedes des 1.—7. Beinpaares knollig vorgetrieben, u. zw. auf dem 2. Glied noch wenig, auf dem 3. Glied schon stärker und auf dem 4. und 5. Glied recht stark. Das Endglied ist relativ schlank, ganz ohne Tarsalpolster, mit einigen stärkeren Borsten. Das 2. Glied hat unterseits 1 Borste, das 3.—5. Glied borstenlos oder eine winzige Borste (Fig. 104).

Gonopoden: vorderes Paar (Fig. 105). Die Ventralplatte ist geschultert, die Schultern gehen im Bogen in den Medianfortsatz über, der sich von der Basis an allmählich verschmälert; er ist so lang wie die Femorite. Coxite relativ lang, in einen allmählich sich verjüngenden Lappen ausgezogen, der den Femorit noch ein wenig überragt. Femorit mit kleinen Spitzchen besetzt.

Hinterer Gonopode (Fig. 103) zweiästig, der innere Ast um ein gutes Stück kürzer als der äußere, beide dünn und wenig gebogen.

Fundort: Neu Guinea (Dr. Lauterbach, Berlin. Mus.).

2. Subgen. *Acladocricus* Bröl.

1913. *Dinematocricus* subg. *Acladocricus* Brölemann, Myr. Austral. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X. p. 123.

Hinterer Gonopode einästig.

Typus: *Pol. pyrrholoma* Att.

Centrum der Verbreitung Celebes. Je eine Art von den Carolinen und Philippinen.

Übersicht über die Arten.

- | | |
|---|---|
| 1a) Scobina fehlen: | <i>setigerus</i> Silv. (Carolinen). |
| 1b) Scobina vorhanden: | 2. |
| 2a) Hintere Hälfte des Prozoniten mit starken Längswülsten: | <i>pyrrholoma</i> Att. (Celebes) = ? <i>Hicksoni</i> Poc. (Celebes, Ambon). |
| 2b) Hintere Hälfte des Prozoniten fein längsgestreift: | <i>mediostriatus</i> Silv. (Ins. Sanghi). |
| 2c) Freier Teil des Prozoniten glatt, ohne Längswülste oder Streifen: | 3. |
| 3a) 2. Glied der Beine mit einer Schwiele unterseits vor dem | |

Ende. 2. und 3. Glied des 6. und 7. Beinpaares verbreitert und unterseits schräg abgeplattet:

- Carli* nom. nov.¹⁾ (Celebes).
- 3b) Diese Glieder ohne Schwielen: 4.
- 4a) Medialfortsatz der Gonopoden-Ventralplatte von den Coxiten beträchtlich überragt: 5.
- 5a) Analklappenrand aufgewulstet: *cognatus* Silv. (Celebes).
- 5b) Analklappen ohne Randwulst: *styliferus* Silv., *neglectus* Silv. (Celebes).
- 4b) Medialfortsatz der Ventralplatte so lang wie die Femorite und Coxite der vorderen Gonopoden: 6.
- 6a) Die Furchen des Prozoniten setzen sich unterhalb des Saftloches direkt auf den Metazoniten fort. 56 Segmente. Breite 10 mm: *filosus* Silv. (Celebes).
- 6b) Prozoniten bis zum Saftloch hinauf, Metazoniten erst weit unterhalb desselben längs gefurcht. 44—46 Segmente. Breite 6—7,5 mm: *macassarensis* Carl (Celebes).
- 4c) Medialfortsatz länger als die Femorite und Coxite der vorderen Gonopoden: *cupulifer* Voges (Philippinen).

Polyconoceras Carli Att.

1912. *Rhinocricus montivagus* Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 174.
[Nomen praeoccupatum, Silvestri 1895.]
N. Celebes.

P. cognatus Silv.

1897. *Rhinocricus cognatus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 6.
Celebes, Minahassa.

P. cupulifer Vog.

1878. *Spirobolus cupulifer* Voges, Zeitschr. f. wiss. Zool. XXXI, p. 188.
1893. — — Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XI, p. 139.
Philippinen, Bohol.

P. filosus Silv.

1897. *Rhinocricus filosus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus. p. 9.
S. Celebes.

P. Hicksoni Poc.

1894. *Rhinocricus Hicksoni* Pocock, Webers Reise, p. 394.
1898. — — Attems, Semons Reise p. 515.
Celebes, Ambon.

P. macassarensis Carl.

1912. *Rhinocricus macassarensis* Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse Zool. XX, p. 198.
S. Celebes.

¹⁾ Für *Rhin. montivagus* Carl, nomen praeoccupatum (Silvestri 1895).

P. mediostriatus Silv.

1897. *Rhinocricus mediostriatus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 9.
 1912. — — Carl. Rev. Suisse Zool. XX, p. 201.

Ins. Sangi bei Celebes.

P. neglectus Silv.

1897. *Rhinocricus neglectus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 6.
 Celebes, Minahassa.

P. pyrroloma Att.

1897. *Rhinocricus pyrroloma* Attems, Kükenthals Reise, p. 527.
 1912. — — Carl, Rev. Suisse zool. XX, p. 199.
 1897. — *Haasei* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 10.

Celebes.

P. styliferus Silv.

1897. *Rhinocricus styliferus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 5.
 Celebes, Minahassa.

Polyconoceras (Acladoericus) setigerus Silv.

1897. *Rhinocricus setigerus* Silvestri, Neue Dipl. Dresden Mus., p. 9.
 Tafel VI, Fig. 87—90.

Schwarz, ein schmaler Saum am Hinterrande der Metazoniten bräunlich durchscheinend. Kopfschild dunkelolivfarben, Labrum mit schmalem, braunen Vorderrand. Beine schwarz mit gelben Gliederenden.

♂ Länge 140 mm. Breite 14,5 mm. 54 Rumpfssegmente. Körper dick und plump.

Medianfurche des Kopfschildes durchlaufend aber fein, nur vorn kurz vertieft. Kopfschild sonst sehr glatt. Labralbucht tief, winklig, die 3 Zähne stumpf. Augen rund, mit ziemlich flachen Ocellen. Antennen den Hinterrand des Halsschildes ein wenig überragend, schlank. Endglied mit vielen Sinneskegeln.

Halsschild wie gewöhnlich seitlich breit abgerundet und schmal gesäumt.

Der vorderste, eingeschachtelte Teil der Prozoniten fein runzelig; Rücken im übrigen sehr glatt und glänzend, wie lackiert; nur der unterste Streif der Metazoniten hat eine feine, aber auch glänzende, sehr niedrige Körnelung. Unterhalb der Saftlöcher sind die Prozoniten sehr seicht und fein und etwas unregelmäßig schräg längsgefurcht. Die feinen Längsfurchen der Metazoniten reichen nur bis zur halben Höhe der Saftlöcher hinauf. Die Quernaht ist vom Saftloch abwärts durch eine Reihe kleiner Grübchen markiert. Saftlöcher vom 6. bis vorletzten Segment, von einem größeren, vorn unvollständig geschlossenen, flachen Ring umgeben. Nach hinten zieht vom Saftloch keine oder eine nur sehr undeutliche Längsfurche. (Silvestri sagt „stria perprofunda“).

Keine Scobina.

Ventralplatten kräftig quergestreift.

Dorsalrand des Analsegments in ein ziemlich rasch sich zuspitzendes, nicht frei vorragendes Lappchen ausgezogen. Klappen mit mäßig hohen und sehr dicken, allmählich sich erhebenden Randwülsten. Schuppe abgerundet.

Die vorderen Beine des ♂ ohne besondere Fortsätze, die Glieder etwas zusammengedrückt und stumpf kielartig vortretend. Endglied der vorderen Beine mit einem gelbgefärbten harten, dicken Tarsalpolster; schon vor der Körpermitte verlieren sich diese Tarsalpolster. Die ersten 2 Beinpaare etwas reichlicher beborstet. Die anderen mit höchstens einer Borste auf jedem Glied.

Gonopoden: Vorderes Paar (Fig. 87, 88). Ventralplatte mit sehr kurzem, fast parallelrandigem, am Ende breit abgerundeten Medialfortsatz, der im Bogen in die abgerundeten Schultern übergeht; letzterer wird von den Coxiten überragt. Coxite und Femorite ungefähr gleich lang, erstere mit sehr breitem Umschlag auf der Aboralseite. Femorite dick, abgestumpft, ohne deutliche Hakenbildung.

Hinterer Gonopoden (Fig. 89, 90) einästig, sehr lang und dünn, im Ganzen gebogen, aber die Spitze selbst nicht stark eingekrümmt, vor der Spitze leicht angeschwollen.

Fundort: Carolinen (Silvestri), Truck, Central-Carolinen (Hamb. Südsee-Exped.).

Gen. *Dinematoericus* Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austral. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X, p. 122.

Endglied der Antenne mit 4 Sinneskegeln.

Hinterer Gonopode zweiästig, beide Äste schlank und spitz (bei *Cladisocricus* der eine Ast vor dem Ende angeschwollen).

Ventralplatte der Gonopoden mit seitlichem Absatz, so daß ein deutlich ausgeprägter Medialfortsatz zwischen den Schultern vorhanden ist. Femorite der vorderen Gonopoden meist kahl, selten mit undeutlichen winzigen Dornspitzchen.

Halsschild seitlich breit abgerundet.

Scobina stets vorhanden.

Kleine bis große Formen.

Verbreitung: Neu Guinea (11 Arten), Bismarckarchipel (4 Arten), Fiji-Inseln (3 Arten). Je eine Art von Ceram-Ambon und Ins. Poerang. — Australien.

Brölemann teilt diese Gattung loc. cit. in 3 Subgenera, von denen ich jedoch die eine (*Acladocricus*) in meine neue Gattung *Polyconoceras* stellen muß.

1. Subgen. *Dinematocricus* Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austral. Mus. II, p. 121.

Der Innenast der hinteren Gonopoden entspringt erst vom dünneren Teil, weiter von der basalen Verdickung des Telopodits entfernt. Außenast der hinteren Gonopoden ohne Anschwellung vor der Spitze.

Typus: *Din. lanceolatus* Bröl.

- Übersicht über die indo-austral. Arten des Subgen.
Dinematocericus.
- 1a) Coxit des vorderen Gonopoden in einen schlanken, spitzen, die Femorite und den Medialfortsatz der Ventralplatte überragenden Zipfel ausgezogen: 2.
 - 2a) Tarsus der vorderen Beine des ♂ ohne Polster; Prozonit mit breitem, gelben Medianfleck: *poporanginus* Att. (Poperang).
 - 2b) Tarsus der vorderen Beine des ♂ mit Polster; Prozonit ohne hellen Medianfleck:
lanceolatus Brölem. (Neu Irland, Neu Lauenburg).
 - 1b) Coxit der vorderen Gonopoden stumpf oder spitz aber nie das Femorit überragend, meist kürzer als dieses: 3.
 - 3a) Freier Teil der Ringe mit dichter feiner Längsstrichelung, so daß ein Seidenglanz entsteht. Unterseite der Glieder des 1. und 2. Beinpaars stark knollig aufgetrieben: 4.
 - 4a) ♂ 175 mm breit. Medialfortsatz der Gonopodenventralplatte sehr lang, schlank parallelrandig: *undulatus* Karsch (Fiji).
 - 4b) ♂ 8 mm breit. Medialfortsatz der Gonopodenventralplatte sehr kurz und breit abgerundet, fast scheibenförmig:
holosericeus Bröl. (Fiji).
 - 3b) Freier Teil der Ringe ohne diese feine Strichelung: 5.
 - 5a) Beide Äste des hinteren Gonopoden ungefähr gleich lang: 6.
 - 6a) Analsegment mit kleinem frei vorragenden Schwänzchen; Rücken ohne helle Flecken: 7.
 - 7a) ♂ mit 47 Segmenten; Medialfortsatz der Gonopodenventralplatte so lang wie die Femorite; 5,5 mm breit:
rhadinopus Att. (Neu-Guinea).
 - 7b) ♂ mit 54 Segmenten; Medialfortsatz länger als die Femorite; 7,5 mm breit: *hermobius* Att. (Neu-Guinea).
 - 6b) Analsegment ohne frei vorragendes Schwänzchen; Rücken mit 1—2 hellen Flecken: 8.
 - 8a) Rückenmitte gewisser Segmente mit 1 hellen Fleck:
pulvinatus Att. (Neu-Guinea).
 - 8b) Rücken mit 2 Reihen heller Flecken: 9.
 - 9a) Vordere und mittlere Beine mit Tarsalpolster:
pasimachus Att. (Neu-Guinea).
 - 9b) Alle Beine ohne Tarsalpolster, Tarsus eher konisch zugespitzt:
connexus Att. (Neu-Pommern).
 - 5b) Innenast des hinteren Gonopoden merklich, meist viel kürzer als der äußere: 10.
 - 10a) Schwarz, mit 2 hellen Längsstreifen auf dem Rücken:
fenestratus Att. (Neu-Guinea).
 - 10b) Rücken ohne helle Längsbinden: 11.
 - 11a) Medialfortsatz der Gonopoden—Ventralplatte gleich lang oder kürzer als die Coxite der vorderen Gonopoden: 12.
 - 12a) Ein kleines, die Analklappen nach hinten ein wenig überragendes Schwänzchen vorhanden; Medialfortsatz etwas kürzer als die

- Coxite, parallelrandig, schmal, am Ende leicht hakig (keine Tarsalpolster, 45—46 Segmente): *petronius* Att. Neu-Guinea.
- 12b) Analsegment ganz ohne frei vorragendes Schwänzchen. Medialfortsatz so lang wie die Coxite, lanzettförmig zugespitzt oder sehr breit, scheibenförmig, nicht parallelrandig und nicht hakig: 13.
- 13a) Metazoniten mit starken runden Längskielen. Keine Tarsalpolster; Medialfortsatz der Gonopoden—Ventralplatte an seiner Basis verengt, in der Mitte leicht angeschwollen; Schultern geradlinig und stark abfallend, 34—35 Segmente:
carinatus Karsch (Fiji).
- 13b) Metazoniten nur mit sehr seichten unregelmäßigen Furchen, ohne Kiele. Tarsalpolster vorhanden; 52—54 Segmente: Schultern der Ventralplatte der vorderen Gonopoden leicht bogig:
disjunctus Bröl. (Neu-Guinea).
- 11b) Medialfortsatz der Gonopoden—Ventralplatte länger als die Coxite: 14.
- 14a) Schultern der Gonopoden. Ventralplatte stark abfallend, in sanftem Bogen in den Medialfortsatz übergehend. (Letzterer viel länger als die mit kleinen Spitzchen besetzten Femorite.)
faucium Bröl. (Neu-Guinea, Thursday Ins).
- 14b) Schultern der Gonopoden—Ventralplatte wagrecht, gut gegen den Medialfortsatz abgesetzt: 15.
- 15a) Tarsus der vorderen Beine des ♂ ohne Spur einer Anschwellung oder Sohlenbildung; Medialfortsatz etwas kürzer als die Femorite, ♂ mit 56—60 Segmenten: *philistus* Att. (Ceram, Ambon).
- 15b) Tarsus der vorderen Beine des ♂ kissenartig vorgewölbt; Medialfortsatz merklich länger als die Femorite. 48—53 Segmente: 16.
- 16a) Analklappenrand hoch aufgewulstet, der Wulst gut gegen die übrige Fläche abgesetzt; Schultern der Gonopoden-Ventralplatte gerade, Medialfortsatz schlank und nicht in die Schultern eingesenkt:
strobilus Att. (Neu-Guinea).
- 16b) Analklappen flach gewölbt; ganz ohne abgesetzten Randwulst, oder ein solcher nur ganz schwach durch eine stärkere Neigung der Klappen gegen den Rand zu angedeutet. Schultern der Gonopoden-Ventralplatte vorgewölbt, Medialfortsatz breit, in die Schultern eingesenkt:
repandus Att. (Neu-Guinea, Neu-Pommern, Toma).

D. carinatus Karsch.

1881. *Spirobolus (Rhinocricus) carinatus* Karsch, Zeitschr. f. d. ges. Naturw. LIV, p. 73.
1913. *Dinematocricus carinatus* Brölemann, Myr. Austr. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X, p. 141.
Viti Levu.

D. connexus n. sp. (siehe unten).

Neu-Pommern.

D. disjunctus Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austr. Mus. II, — Rec. Austr. Mus. X, p. 134.
Neu-Guinea.

D. faucium Bröl. (siehe unten).

1913. Brölemann, l. c., p. 129 (1).
(1) Thursday-Insel.—Neu-Guinea, Erima-Wald.

D. fenestratus n. sp. (siehe unten).

Neu-Guinea.

D. hermobius Att.

Attems, Nova Guinea, Bd. V.
Aba, Nord-Neu-Guinea.

D. holosericeus Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austr. Mus. II — Rec. Austr. Mus. X, p. 139.
Viti.

D. lanceolatus Bröl. (siehe unten).

1913. Brölemann, l. c., p. 136.
Neu-Irland. — Neu-Lauenburg, Neu-Guinea, St. Mathews.

D. pasimachus Att.

Attems, Nova Guinea, Bd. V,
Nord-Neu-Guinea, Humboldt-Bay.

D. petronius Att.

Attems, Nova Guinea, Bd. V.
Nord-Neu-Guinea: Manikion-Gebirge, Sentani.

D. philistus Att.

Attems, Beauforts Reise. — Bydr. Dierk.
West-Ceram, Ambon.

D. poperanginus Att.

1913. *Rhinocricus poperanginus* Attems, Rechingers Reise Samoa. p. 686.
Poperang, Shortlands-Inseln.

D. pulvinatus n. sp. (siehe unten).

Deutsch-Neu-Guinea, Sattelberg bei Finschhafen.

D. repandus n. sp. (siehe unten).

Neu-Guinea, Neu-Pommern, Neu-Irland, Toma.

D. rhadinopus n. sp. (siehe unten).

Holländisch Neu-Guinea.

D. strobillus Att.

Attems, Nova Guinea Bd. V.
Nord-Neu-Guinea, Manikiongebirge, Angadi.

D. undulatus Karsch.

1881. *Spirobolus (Rhinocricus) undulatus* Karsch. — Zeitschr. ges. Naturw. LIV,
p. 69.
Viti Levu.

Dinematoericus connexus nov. sp.

Tafel VI, Fig. 96—98.

Farbe: Kopf und Antennen schwärzlich; Halsschild ebenso und ringsum breit trüb-gelb gesäumt. Rücken schwarz mit zwei schmutzgelben Längsbinden. Jede Längsbinde setzt sich aus je einem schrägen etwa 1 mm breiten Streif auf jedem Segment zusammen, dessen Ende am Hinterrande des Metazoniten medial vom Beginne des folgenden Streifen zu liegen kommt. Die Streifen haben unregelmäßige Ränder und ihre äußere Grenze bleibt noch gut 1 mm vom Saftloch entfernt. Anklappen gelb, Beine braunrot.

Zahl der Rumpsegmente bei ♂ und ♀ 50. Breite: ♂ 5 mm, ♀ 65 mm.

Medianfurche des Kopfschildes zwischen den Antennen auf einer kurzen Strecke unterbrochen, vorn kurz vertieft, Antennen mit vier Sinneskegeln.

Halsschild seitlich breit abgerundet und fein gesäumt.

Rücken glatt; die Prozoniten sind bis in die Nähe des Saftloches, die Metazoniten nur bis zur halben Höhe fein und seicht längsgefurcht; die Furchen der Prozoniten biegen vorn nach oben um. Die Quernaht ist nur vom Saftloch abwärts als sehr seichte Vertiefung sichtbar. Scobina klein und schmal.

Dorsalrand des Analsegments mit kurzem, schmalen, rasch sich verzweigenden Läppchen. Klappen mäßig gewölbt, mit mäßig hohem und dickem, allmählich sich erhebenden Randwulst. Schuppe bogig abgerundet.

Hüften des 3. bis 6. Beinpaars des ♂ mit kurzem, dickem, von vorn nach hinten zusammengedrücktem Vorsprung (5. Bp. Fig. 99), sonst haben die vorderen Beine keine besonderen Fortsätze. Die Glieder 2—5 der vorderen Beine treten unten knollig vor, das Endglied ist aber relativ schlank, ohne jede Spur einer Polsterbildung.

Gonopoden: Vorderes Paar (Fig. 100, 101) im ganzen mehr schlank und langgestreckt. Ventralplatte mit sehr langen, schlanken, in der Mitte leicht angeschwollenem, und dann in eine dünne Spitze auslaufendem Mittelfortsatz, der die Femorite um ein gutes Stück überragt; die Schultern sind wagrecht und der Mittelfortsatz setzt sich im Winkel an sie an. Coxite kürzer als die Femorite, mit schmalen Einschlag auf der Aboralseite. Femorit mit größerem, stumpfhakigem Läppchen.

Hinterer Gonopode (Fig. 102) zweiästig, beide Äste sehr dünn, wenig gebogen und fast gleich lang; der innere um eine Idee kürzer.

Fundort: Neu-Pommern, SWKüste, Aid-Fluß, etwa 7 km aufwärts (Dr. Duncker coll. 4. 5. 1909).

In der Färbung hat diese Art eine große Ähnlichkeit mit *Rhin. virgatus*, doch liegen bei *virgatus* die hellen Längsbinden weiter lateral und außerdem haben die vorderen Beine von *connexus* nicht die Fortsätze von *virgatus*, auch keine Tarsalpolster.

Dinematocerius faucium Bröl.

Tafel VII, Fig. 122—125.

Farbe etwas variabel, indem die Metazoniten bald sehr dunkel, rotbraun bis schwarzbraun, mit hellerem Hintersaum, bald fast ganz gelb sind, in welch letzterem Falle die Tiere schwarz und gelb queringelt aussehen. Prozoniten schwarz. Halsschild schwarz, ringsum breit rotgelb gesäumt. Kopf samt Antennen und Analsegment schwarz.

♂: Breite 8,2—8,7 mm, 53—55 Rumpsegmente. ♀: Breite bis 9 mm, 54 Rumpsegmente.

2 + 2 Supralabralgrübchen. Medianfurche vorn eine kurze Strecke vertieft, dann sehr seicht und fein. Kopfschild mit vielen feinen Querstreifen. Augen nach innen so weit wie die Antennenbasis hereinreichend. Antennen kurz und dick bis zum Hinterrand des 2. Segments reichend, mit 4 Sinneskegeln.

Halsschild seitlich breit abgerundet, von der Augenhöhe an bis zum Hinterrand fein gesäumt, sonst ohne Furchen.

Rücken fast glatt, dicht aber nur sehr seicht und fein eingestochen punktiert und gekritzelt, auf den Prozoniten noch etwas deutlicher als auf den Metazoniten.

Unterhalb der Saftlöcher sind Pro- und Metazoniten fein längsgefurcht; auf den Prozoniten sind diese Furchen seichter, reichen aber meist etwas höher hinauf als auf den Metazoniten und biegen vorn nach oben um. Der eingeschachtelte Teil des Prozoniten ist fein und kurz quergestrichelt. Saftloch groß, von einem Ring umgeben, auf dem 6. bis vorletzten Segment. Die Quernaht ist dorsal ganz erloschen, und vom Saftloch abwärts sehr undeutlich sichtbar. Hinterrand der Metazoniten gerade. Die Scobina sind sehr schmal, der Zwischenraum zwischen ihnen viel größer als die Breite einer Scobina; der hintere geriefte Teil ist sehr klein.

Ventralplatten regelmäßig und tief quergefurcht.

Dorsalrand des Analsegments mit kurzem, breitem, stumpfem Lappen, der gar nicht vorragt. Klappen nur mäßig gewölbt, der Rand allmählig und ziemlich hoch aufgewulstet, Schuppe bogig abgerundet.

Hüften des 3. bis 5. (Fig. 125) und in geringerem Maße auch des 6. und 7. Beinpaars mit einem von vorn nach hinten plattgedrückten, abgerundeten Fortsatz, die Unterseite der übrigen Glieder nicht aufgetrieben. Endglied aller Beine ohne Polster, mit einigen Borsten, die anderen Glieder mit je einer Borste.

Gonopoden (vorderes Paar, Fig. 122, 123): Ventralplatte V-förmig, ohne ausgeprägte Schultern, die Seiten stark abfallend und in sanftem Bogen in den langen, die vorderen Gonopoden weit überragenden Medianfortsatz übergehend. Innenrand der Coxite auf der Aboralseite nach außen geklappt, etwas kürzer als die Femorite. Femorite mit feinen Spitzchen besetzt.

Hinterer Gonopode (Fig. 124) zweiästig, beide Äste dünn, sichelförmig gebogen, der innere Ast viel kürzer als der äußere.

Fundorte: Neu - Guinea: Yomba bei Wilhelmshafen (Dr. Werner coll.), Erima-Wald (Ramu-Expedition, Dr. Lauterbach coll.). (Berliner Museum.)

Dinematocricus fenestratus nov. sp.

Tafel VII, Fig. 115—117.

Schwarz mit zwei Längsreihen hellerer Flecken; jeder Metazonit trägt nämlich zwei rhombische gelbe Flecken, deren unterer Rand knapp oberhalb des Saftloches liegt, und die durch einen breiten Zwischenraum getrennt sind. Metazoniten außerdem hinten schmal gelb gesäumt. Halsschild vorn bis zur Augenhöhle breit gelb gesäumt. Antennen und Beine braun, Labrum vorn bräunlich, Analsegment schwarz.

♂ 7 mm breit, 49 Rumpfsegmente.

Augen rund, mit flachen Ocellen; Antennen bis zum Hinterrand des 2. Segments reichend, mit 4 Sinneskegeln. Medianfurchung vorn kurz vertieft, in der Mitte zwischen den Antennen unterbrochen, 2 + 2 Supralabralgrübchen.

Halsschild seitlich breit abgerundet, von der Augenhöhe an fein gesäumt.

Rücken mit ungemein feinen und seichten Pünktchen und Kritzelchen. Ventral sind die Segmente fein längsgefurcht und zwar die Prozoniten höher hinauf als die Metazoniten, aber auch auf den Prozoniten bleiben die obersten Furchen noch weit vom Saftloch entfernt. Saftloch von einem deutlichen Ring umgeben; vor und hinter ihm eine sehr seichte Längsfurche. Scobina bis etwa zum 29. Segment reichend, schmal, der Zwischenraum zwischen ihnen bedeutend größer als 1 Scobina.

Dorsalrand des Analsegments in ein schmales, nicht frei vorgehendes Lappchen ausgezogen. Klappen mäßig gewölbt; ein dicker Randwulst ist durch eine sehr schwache Neigungsänderung kaum angedeutet. Schuppe stumpfwinklig, mit breit abgerundeter Spitze.

Ventralplatten kräftig quergestreift.

Hüften des 3. und 4. und in geringerem Maße auch des 5. Beinpaares des ♂ mit kurzem, stumpfem Fortsatz; die anderen Glieder der vorderen Beine ohne besondere Fortsätze. Unterseite der Glieder II und III der vorderen Beine stumpf kielartig zusammengedrückt, Endglied auch der vorderen Beine konisch, ohne jede Spur einer Polsterbildung. Beine sehr spärlich beborstet, nur die ersten zwei Paare etwas reichlicher.

Gonopoden: Vorderes Paar (Fig. 116, 117): Medialfortsatz der Ventralplatte die Spitzen der Femorite überragend, fast parallelrandig, am Ende abgestumpft, allmählich im sanften Bogen in die stark abfallenden Schultern übergehend. Coxite ein gutes Stück kürzer als die Femorite.

Hintere Gonopoden (Fig. 115) zweiästig, beide Aste schlank und dünn, der innere Ast viel kürzer als der äußere, letzterer ganz ohne Anschwellung vor der Spitze.

Fundort: Neu-Guinea, Dörper Spitze, SO-Bucht (Hamb. Südsee-Exp., Duncker coll., 17. 5. 1909).

***Dinematocricus lanceolatus* Bröl.**

Tafel VII, Fig. 111—113.

Dunkel olivengrün, Hinterrand der Metazoniten schmal gelblich gesäumt.

♂ Länge 100 mm, Breite 8,5 mm, 52 Rumpfssegmente.

♀ Länge 112 mm, Breite 9,3 mm, 51 Rumpfssegmente.

2 + 2 Supralabralgrübchen. Medianfurche vorn kurz vertieft, in der Mitte sehr seicht. Kopfschild sehr seicht quergestrichelt, Antennen mit 4 Sinneskegeln.

Rücken glatt, Prozoniten bis zur Höhe des Saftloches hinauf fein längsgefurcht; auf den Metazoniten reicht die Furchung weniger hoch hinauf. Saftloch vom 6. bis vorletzten Segment; vom Saftloch zieht eine feine Längsfurche zum Hinterrand des Metazoniten. Einige Metazoniten in der Körpermitte sind den Scobina entsprechend sehr seicht eingebuchtet. Hinterrand der Metazoniten ohne Haare. Scobina bis zum 40. Segment; die einzelnen nicht sehr breit, der Zwischenraum zwischen ihnen größer als eine; der geriefte Teil groß.

Ventralplatten regelmäßig und kräftig quergefurcht.

Dorsalrand des Analsegments mit größerem, abgerundetem, nicht frei vorragenden Lappchen. Klappen mäßig gewölbt, der Rand allmählig und nicht hoch aufgewulstet. Schuppe breit bogig.

Hüften des 3.—5. und in geringerem Maße auch des 6. und 7. Beinpaares mit einfachem, breiten, abgerundeten Fortsatz (Fig. 112). Unterseite des 4.—6. Glieds des 1. bis 7. Beinpaares knollig aufgetrieben. Die Beine der vorderen zwei Körperdrittel mit Tarsalpolster, das auf den Beinen vor dem Kopulationsring recht groß ist. Behaarung nur der ersten zwei Beinpaare etwas reichlicher, auf dem 3. bis 7. Beinpaar ist sie auf eine Borste auf dem 2. Glied und zwei Borsten auf dem Endglied beschränkt.

Gonopoden: Schultern der Ventralplatte vorgewölbt, in einem kleinen Bogen in den Medianfortsatz übergehend. Medianfortsatz etwas kürzer als die Femorite, an der Basis ein wenig eingeschnürt, seine Form gestreckt blattförmig. Coxite in einen langen, schlanken, spitzen Zipfel ausgezogen, der das Femorit noch etwas überragt (Fig. 111).

Hinterer Gonopode (Fig. 113) zweiästig, der innere Ast sehr klein, viel kürzer als der äußere, beide dünn und spitz.

Fundort: Neu-Lauenburg (coll. Dahl Berlin. Mus.)

***Dinematocricus pulvinatus* n. sp.**

Tafel VII, Fig. 106—110.

Schwarzbraun, ein breiter Fleck auf der Rückenmitte jedes Ringes gelblichbraun aufgehellt aber weder scharf begrenzt noch lebhaft mit der Grundfarbe kontrastierend. Die ganzen Metazoniten sind dunkel

gelblichbraun durchscheinend, was aber nur auf den isolierten Ringen deutlich wird. Halsschild ringsum breit gelb gesäumt. Beine dunkel rotbraun. Labrum, Antennen und Beine braungelb.

♂: Breite 4,6—6 mm, 46—50 Rumpfsegmente.

Medianfurche des Kopfschildes vorn kurz vertieft, in der Mitte fast erloschen. Kopfschild glatt, 2 + 2 Supralabralgrübchen. Antennen mit 4 Sinneskegeln.

Halsschild seitlich breit abgerundet und schmal gesäumt.

Rücken glatt, die Quernaht dorsal ganz erloschen, ventral kaum Spuren davon. Die Metazoniten sind nur auf der Ventralseite fein längsgefurcht; auf den Prozoniten reicht die feine Furchung bis fast zum Saftloch hinauf. Scobina vom 9. bis 27. oder 30. Segment, sehr schmal, der Zwischenraum zwischen beiden etwa fünfmal so breit wie eine. Riefelteil gut entwickelt. Hinterrand der Metazoniten gerade. Saftlöcher vom 6. bis vorletzten Segment.

Dorsalrand des Anlringes mit kurzem, breiten, abgerundeten Lappchen, das gar nicht frei vorragt. Klappen mit hohem Randwulst, Schuppe bogig, Ventralplatten kräftig quergefurcht.

Hüfte des 3. bis 5. (Fig. 110) und in geringerem Maße auch des 6. Beinpaars des ♂ mit stumpfem, von vorn nach hinten zusammengedrücktem Fortsatz. Endglied der vorderen und mittleren Beine bis etwa zum 35. Segment mit am Ende zackigen Sohlenpolster (Fig. 109).

Gonopoden, vorderes Paar (Fig. 107, 108): Medianfortsatz der Ventralplatte ein wenig länger als die Femorite, im Bogen in die abgerundeten und abfallenden Schultern übergehend; in der Mitte etwas verbreitert. Coxite abgestumpft, kürzer als die Femorite. Hinterer Gonopode (Fig. 106) zweiästig, beide Äste fast gleich lang (der äußere nur ganz wenig länger) und eng nebeneinander liegend, beide dünn, spitz und wenig gebogen.

Verbreitung: Neu-Guinea, Sattelberg bei Finschhafen (Dr. Neuhaus, XII. 1908), Neu-Guinea (Dr. Rohde, 1889, Neu-Guinea Comp. 1888). [Berlin. Mus.]

Dinematocricus repandus n. sp.

Tafel VII, Fig. 118—121.

Farbe: In toto sehen die Tiere dunkel kastanienbraun bis schwarz aus mit schmalem, gelblichem Saum am Hinterrand der Metazoniten. Wenn man die Ringe trennt, sieht man jedoch, daß nur die Prozoniten so dunkel sind, die Metazoniten dagegen gelblich durchscheinend. Vorderrand des Clypeus bräunlich aufgehellt, Antennen und Beine braungelb bis dunkel rotbraun. Analsegment schwarzbraun.

♂: Länge 75—85 mm, Breite 8 mm, 48—57 Rumpfsegmente, schlank. ♂ und ♀ sind ungefähr gleich groß.

2 + 2 Supralabralgrübchen. Medianfurche vorn eine kurze Strecke vertieft, in der Mitte meist erloschen, nur selten schwach sichtbar. Augen so weit hereinreichend wie die Antennenbasis, die einzelnen Ocellen mehr oder weniger konvex. Kopfschild seicht und

zerstreut quergestrichelt. Auf dem Scheitel ein seichter Eindruck mit zwei Grübchen. Antennen kurz und dick, den Hinterrand des Halsschildes nicht oder nur wenig überragend, mit vier Sinneskegeln.

Halsschild seitlich breit abgerundet, vorn und seitlich fein gesäumt.

Rücken glatt, ohne Quernaht., die erst vom Saftloch abwärts und da nur undeutlich sichtbar ist. Vom Saftloch zieht eine feine Furche nach hinten. Die Prozoniten sind unten und seitlich bis zum Saftloch hinauf fein längsfurcht, die Furchen biegen vorn im Bogen nach oben um. Auf den Metazoniten ist die Furchung auf die Ventralseite beschränkt. Saftlöcher vom 6. bis vorletzten Segment. Hinterrand der Metazoniten, den Scobina entsprechend, zweimal seicht eingebuchtet. Scobina vom 8. bis 39.—45. Segments. Jede breit, der Zwischenraum zwischen beiden kleiner als eine; der geriefelte Teil gut entwickelt.

Ventralplatten regelmäßig und kräftig quergefurcht.

Dorsalrand des Analsegments mit kurzem, breiten, abgerundeten Lappen, der gar nicht vorragt. Klappen gut gewölbt, der Rand gar nicht aufgewulstet, Schuppe breit bogig.

♂: Hüfte des 3. bis 5. Beinpaares (Fig. 121) mit kurzem, runden Vorsprung; auf dem 6. und 7. Beinpaar ist er weniger entwickelt. Unterseite des letzten Beingliedes bis etwa zur Körpermitte dick aufgetrieben, aber ohne abgesetztes Schlenpolster. Beborstung der Beine sehr spärlich und dünn, Endglied mit 2, die anderen Glieder mit je einer kleinen Borste.

Gonopoden, vorderes Paar (Fig. 119, 120): Schultern der Ventralplatte rund gewölbt, der Medianfortsatz sitzt wie in einer Einsenkung darin. Er ist merklich länger als die Femorite, an der Basis ganz wenig verengt, etwas hinter der Mitte am breitesten, dann plötzlich verjüngt. Coxite abgestumpft, Femorite mit sehr wenigen, winzigen Spitzchen.

Hinterer Gonopode (Fig. 118): Zweiästig, der äußere Ast lang, dünn, peitschenförmig, der innere viel kürzer, gerade, dem äußeren eng anliegend.

Fundorte: Neu-Guinea: Erima-Wald, Friedrich-Wilhelmshafen (Ramu-Exped.), Simonshafen (Dr. Schoede), Matupi, Neu-Pommern (Dr. Heinroth), Toma, Bismarckarchipel (Dr. Dempwolff). (Berlin. Mus.)

Die Segmentzahl variiert bei dieser Art innerhalb relativ weiter Grenzen, doch konnte ich keine Beziehung zwischen Fundorten und Segmentzahl finden. Die größte und kleinste Segmentzahl haben die Exemplare von Neu-Guinea. Gewöhnlich variiert die Segmentzahl erwachsener ♂ einer *Rhinocricus*-Art nur um wenige (3—4) Segmente.

Dinematocricus rhadinopus n. sp.

Tafel VI, Fig. 93—95.

Farbe schwarz, Metazoniten dunkelrotbraun durchscheinend und hinten schmal gelb gesäumt. Halsschild schwarz, nur der Hinterrand schmal gelblich gesäumt.

♂: 5,5 mm breit, ziemlich gedrunken, 47 Rumpfssegmente.

2 + 2 Supralabralgrübchen, Medianfurche vorn eine kurze Strecke vertieft, in der Mitte verwischt, Kopfschild spiegelglatt. Antennen mit vier Sinneskegeln.

Rücken sehr glatt und glänzend, ohne Quernaht. Metazoniten ventral, Prozoniten ventral und seitlich bis zum Saftloch hinauf fein längsgefurcht. Die Furchen biegen vorn nach oben um. Saftlöcher vom 6. bis vorletzten Segment. Vom Saftloch zieht eine feine Furche nach hinten. Scobina breit, der Zwischenraum zwischen beiden ungefähr gleich der Breite einer derselben.

Dorsalrand des Analsegments in ein kleines schlankes Läppchen ausgezogen, das ein wenig vorsteht. Klappen mäßig gewölbt, sehr wenig aufgewulstet, Schuppe bogig.

Ventralplatten kräftig quergefurcht.

Letztes Beinglied, auch der vorderen Beine, schlank, ganz ohne Verdickung oder Pelster auf der Sohle. Beborstung sehr spärlich, je eine Borste auf jedem Glied. Hüften des 3. bis 5. Beinpaares weniger vorstehend als sonst meist (Fig. 95).

Gonopoden, vorderes Paar: Die Schultern der Ventralplatte schräg und in ziemlich sanftem Bogen in den Medianfortsatz übergehend; dieser von der Basis an allmählich verschmälert, so lang wie die Femorite. Femorite und Coxite gleich lang; Coxite endwärts allmählich verjüngt, aber nicht zugespitzt (Fig. 94).

Hinterer Gonopode (Fig. 93) zweiästig, beide Äste gleichlang, dünn, wenig gebogen, sehr eng einander anliegend.

Fundort: Holländisch-Neu-Guinea (Dr. Moszkowski coll. Berlin. Mus.).

Dinematocricus undulatus Karsch.

1881. *Spirobolus (Rhinocricus) undulatus* Karsch, Neue Juliden d. Berlin. Mus. in: Zeitschr. Ges. Naturw. LIV, p. 69.

Schwarz, eingeschachtelter Teil des Prozoniten gelbbraun.

♂: Länge 180 mm, Breite im 4. Segment 14,5 mm, in der Mitte 17,5 mm. Sehr groß und plump.

Labralbucht flachbogig, 2 + 2 Supralabralgrübchen, Medianfurche vorn kurz vertieft, dann fein und seicht, in der Mitte oberhalb der Antennen erloschen. Kopfschild mit sehr seichten Querstrichen, sonst glatt. Antennen schlank, bis zum Hinterrand des 2. Segments reichend. Endglied mit 4 Sinneskegeln.

Halsschild wie gewöhnlich seitlich breit abgerundet.

Die Doppelringe mit mikroskopisch feiner, sehr dichter und regelmäßiger Längsstrichelung, was ein seidenartiges Aussehen gibt. Ganz seichte flache Längseindrücke unregelmäßig verteilt. Die Metazoniten sind ganz ventral weitschichtig und sehr seicht und undeutlich längsgefurcht. Quernaht dorsal und seitlich erloschen; nur bei gewisser Beleuchtung kann man seitlich ihre Spur sehen, die das Saftloch von hinten her umfaßt; nach vorn und hinten geht vom Saftloch eine sehr seichte feine Längsfurche aus. Saftloch von einem glänzenden

Ring umgeben. Scobina auf den Segmenten 11—29, der Hinterrand der Metazoniten ist ihnen entsprechend zweimal seicht eingebuchtet. Auf denjenigen Segmenten, auf denen sie am besten entwickelt sind, sind die Scobina sehr breit, so daß der Zwischenraum zwischen beiden Scobina kleiner ist als eine breit ist.

Analsegment: Dorsalteil in ein rasch sich zuspitzendes Läppchen ausgezogen, das von der Seite gesehen, wohl eine kleine freie Spitze bildet, die aber vom mittleren Teil des Analklappenrandes nach hinten weit überragt wird. Klappen gut gewölbt, der Randwulst dick und mäßig hoch. Schuppe rundbogig.

Ventralplatten quergestreift.

Die Unterseite der Glieder der Beinpaare I und II des ♂ ist stark knollig aufgetrieben und weißlich gefärbt, am schwächsten auf dem Endglied. Auf den folgenden Beinpaaren nimmt diese Auftreibung rasch ab und verschwindet noch vor dem Kopulationsring ganz. Richtige Tarsalpolster finden sich nirgends; die Beine hinter dem Kopulationsring haben sogar eher schlanke, zugespitzte Endglieder.

Gonopoden: Mittelfortsatz der Ventralplatte sehr lang, ganz parallelrandig, am Ende abgerundet; unten in sanftem Bogen in die stark abfallenden Schultern übergehend. Der Mittelfortsatz ist gleichlang mit den Spitzen der Femorite. Coxite abgestumpft, etwas kürzer als die Femorite.

Die hinteren Gonopoden der mir vorliegenden ♂♂ waren etwas beschädigt; sie sind zweiästig und es scheint mir, daß beide Äste ungefähr gleich lang sind¹⁾; jedenfalls sind sie schlank und spitz und wenig gebogen.

Fundort: Viti Levu (Karsch und Hofmus.).

2. Subgen. *Cladisoericus* Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austral. Mus. II, p. 123.

Der Innenast des hinteren Gonopoden entspringt von der basalen Verdickung des Telopodits. Außenast des hinteren Gonopoden mit einer Anschwellung vor der Spitze.

Nur eine Art:

Dinematocricus (*Cladisoericus*) *falcatus* Silv.

1897. *Rhinocricus falcatus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 6; Tf. I, Fig. 21, 22.

Gaynday, Australien.

Dinematocricus falcatus scobinula Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austr. Mus. II, p. 125.

Gaynday, Australien.

¹⁾ Beim Original exemplar von Karsch, das ich untersuchte, ist der Außenast auf einer Seite merklich länger, doch sind die Spitzen beider Äste abgebrochen, so daß die Frage über die relative Länge der Äste unentschieden ist.

Gen. *Eurhinocricus* Bröl.

1903. *Rhinocricus* subg. *Eurhinocricus* Brölemann, Myr. Isla de Cocos. — Ann. soc. ent. France LXXII, p. 131.
 1905. — — — Brölemann, Myr. de Costa Rica. — ibid. LXXIV, p. 370.

Antennen mit 4 Sinneskegeln.

Hinterer Gonopode zweiästig, der Außenast breit, lamellös.

Ventralplatte der Gonopoden seitlich mehr oder weniger deutlich abgestuft; der Medialfortsatz daher mehr oder weniger ausgebildet.

Halsschild seitlich breit abgerundet. Scobina vorhanden.

Typus: *E. Biolleyi* Bröl.

Verbreitung: Süd- und Zentralamerika.

Weitere Arten: *E. aurocinctus* Poc., *Goeldii* Bröl., *nodosicollis* Bröl., *ocraceus* Bröl., *Omiteme* Poc., *Smithi* Poc.

Als „*Rhinocricus*“ beschriebene indo-australische Arten, die in die Übersichtstabelle aufgenommen sind, aber in die neuen Gattungen nicht eingereiht werden können:

Rh. annullipes Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 189.
 Celebes.

Rh. anomalus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 7.
 Celebes.

Rh. centralis Carl.

1912. Carl, Rev. Suisse zool. XX, p. 176.
 Celebes.

Rh. centralis var. spectabilis Carl.

1912. Carl, l. c., p. 178.
 Celebes.

Rh. centralis var. minor Carl.

1912. Carl, l. c., p. 179.
 Celebes.

Rh. Challengeri Poc.

1893. *Spirobolus Challengeri* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XI, p. 139.
 1898. *Rhinocricus Challengeri* Attems, Semons Reise, p. 515.
 1912. — — Carl, Abh. Senckenb. Ges. XXXIV, p. 278.
 ?1897. — *rubromaculatus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 7.

Kei- und Aru-Archipel, Neu-Guinea.

Rh. cristovalensis Poc.

1898. Pocock, Willey, zool. results, p. 69.
 San Cristoval.

Rh. Fenichelii Dad.

1893. *Spirobolus Fenichelii* Daday, Termész. füzetek XVI, p. 102.

1894. *Rhinocricus Fenichelii* Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 648.
Neu-Guinea, Wilhelmsland.

Rh. fulvotaeniatus Carl.

1912. Carl, Rev. Suisse zool. XX, p. 181.
Celebes.

Rh. gazellensis Poc.

1898. Pocock, Willey, zool. res., p. 70.
Neu-Pommern (New Britain), Gazellen-Halbinsel.

Rh. lateralis Carl.

1912. Carl, Rev. Suisse zool. XX, p. 183.
Celebes.

Rh. lateralis var. atratus Carl.

1912. Carl, l. c., p. 185.
Celebes.

Rh. leucopygus Carl.

1912. Carl, Abh. Senckenberg. Ges. XXXIV, p. 278.
Aru- und Kei-Archipel.

Rh. lombokensis Carl.

1912. Carl, Dipl. Ausb. Lombok. — Zool. Jahrb. XXXII, p. 168.
Lombok.

Rh. micropygus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus. p. 5.
Viti.

Rh. moenensis Carl.

1912. Carl, Rev. Suisse Zool. XX, p. 185.

Rh. multistriatus Carl.

1912. Carl, l. c., p. 192.
Celebes.

Rh. peninsularis Carl.

1912. Carl, l. c., p. 179.
Celebes.

Rh. peninsularis var. expulsus Carl.

1912. Carl, l. c., p. 181.
Insel Kabaena bei Celebes.

Rh. phthisicus Carl.

1912. Carl, l. c., p. 196.
Celebes.

Rh. ripariensis Carl.

1912. Carl, l. c., p. 186.
Celebes.

Rh. semicinctus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 392.
Flores.

Rh. transversezonatus Carl.

1912. Carl, Rev. Suisse Zool. XX, p. 193.
Celebes.

Rh. Weberi Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 391.
Celebes.

Rh. xanthopygus Silv.

1897. *Rhinocricus xanthopygus* Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 7.
Celebes.

Rh. xanthozonus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 393.
Flores.

Als „*Rhinocricus*“ beschriebene indo-australische Arten, deren Beschreibung zu mangelhaft ist, um sie weiter berücksichtigen zu können:

Rh. Albertisii Silv.

1895. Silvestri, Ann. Mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 652.
Neu-Guinea, Goram.

Rh. analaucus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 4.
Celebes.

Rh. Beccarii Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 651.
Amboina.

Rh. biincisus Poc.

1898. Pocock, Willey, Zool. Res. p. 71.
Neu-Pommern (New Britain), Gazellen-Halbinsel.

Rh. brachyproctus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 393.
Saleyer-Insel bei Celebes.

Rh. brevipes Karsch.

1881. Karsch, Zeitschr. Ges. Nat. LIV, p. 76.
Australien, Queensland.

Dinematocricus consimilis Bröl.

1913. Brölemann, Myr. Austr. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X, p. 128.
Australien, Queensland.

Rh. crepidatus Karsch.

1881. Karsch, Zeitschr. Ges. Nat. LIV, p. 74.
Australien, Gayndah.

Rh. dimissus Silv.

1895. Silvestri, Ann. Mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 652.
Neu-Guinea: Andai.

Rh. dives Silv.

1895. Silvestri, l. c., p. 649.
Neu-Guinea: Andai.

Rh. elongatus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 10.
Celebes.

Rh. eumelanus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 394.
Celebes.

Rh. excavatus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl., p. 6.
Viti.

Rh. fasciculatus Vog.

1878. Voges, Zeitschr. f. wiss. Zool. XXXI, p. 190.
Australien.

Rh. flavocollaris Poc.

1893. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XI, p. 140.
Aru- und Kei-Archipel.

Rh. jucundus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 529.
Ternate, Celebes.

Rh. lampromerus Att.

1897. Attems, l. c., p. 572.
Halmaheira.

Rh. longicornis Poc.

1892. *Spirobolus longicornis* Pocock, J. Bombay n. h. soc., VII, p. 171.
Ceylon.

Rh. Loriae Silv.

1895. Silvestri, Ann. Mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 650.
Neu-Guinea. Haveri, Moroka.

Rh. maculifer Poc.

1893. *Spirobolus maculifer* Pocock, Ann. mus. civ. Genova (2) XIII, p. 400.
Birma.

Rh. montivagus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 649.
Neu-Guinea, Moroka.

Rh. opulentus Silv.

1895. Silvestri, l. c., p. 650.
N.Australien.

Rh. rubromarginatus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 8.
Aru.

Rh. scrobiculatus Karsch.

1881. Karsch, Zeitschr. ges. Naturw. LIV, p. 75.
Amboina, Buru.

Rh. segmentatus Karsch.

1881. Karsch, l. c., p. 75.
Luzon.

Rh. submissus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 7.
Aru.

Rh. variabilis Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 653.
Aru.

Rh. xystus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 530.
Halmaheira.

Fam. Pseudospirobolellidae Bröl.**Pseudospirobolellus** Carl.

1912. *Pseudospirobolellus* Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 168.
1907. *Spirobolellus* Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV, p. 131.
1910. — Attems, Voeltzkows Reise Ostafrika, III, p. 90.
(Non Syn. *Spirobolellus* Pocock.)

Pseudospirobolellus bulbiferus Att.

1903. *Spirobolellus bulbiferus* Attems, Beitr. Myr.-Kunde. — Zool. Jahrb. XVIII, p. 71, Tf. V, p. 5—9.
1907. *Spirobolellus* — Attems, Javan. Myr. — Mitt. nat. Mus. Hambg. XXIV, p. 134.
1912. *Pseudospirobolellus* — Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 169.
1912. — — Carl, Abh. Senckenb. Ges. XXXIV, p. 277
Java, Celebes, Aru-Archipel (Kobroor).

Fam. Spirobolellidae Bröl.**Spirobolellus** Poc.

1894. Pocock, Myr. von Max Webers Reise Niederl. Ostind., p. 388.
1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 166.
1913. Brölemann, Myr. Austr. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X, p. 117.

Pocock hat seine Gattung aufgestellt, ohne auf die Gonopoden und sonstigen männlichen Sexualcharaktere Rücksicht zu nehmen. Ich glaubte eine von mir neubeschriebene Art in diese Gattung stellen zu können und habe nach dieser Art die Gattungsdiagnose ergänzt. Später hat Carl aber gefunden, daß eine Art, die er für identisch hält mit einer der ursprünglichen drei Pocockschen Arten, andere generelle Eigenschaften hat als meine Art, so daß letztere von ihm zum Vertreter einer neuen Gattung, *Pseudospirobolellus*, gemacht wird. Ich schließe mich ihm an und gebrauche *Spirobolellus* im Sinne Carls.

Brölemann hebt richtig hervor, daß es heutzutage noch unmöglich sei, den Umfang der Gattung *Spirobolellus* genau zu bestimmen, da die meisten unter diesem Namen beschriebenen Arten nur sehr ungenügend gekannt sind. Eigentlich sind nur folgende Arten sicher: *S. chrysogrammus* Poc., *Rainbowi* Bröl., *solitarius* Carl und *teledapus* Att., letzterer von den Seychellen. Bei den übrigen muß es sich erst erweisen, wie ihre Gonopoden eigentlich beschaffen sind.

***Spirobolellus chrysodirus* Poc.**

1894. Pocock, Max Webers Reise, p. 399, Tf. XXII, Fig. 30.
Sumatra.

***Spirobolellus chrysogrammus* Poc.**

1894. Pocock, Max Webers Reise, p. 400.
1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 166.
Celebes, Ambon, Kei-Archipel (Tual, Klein Kei).

***Spirobolellus chrysoproctus* Poc.**

1894. Pocock, Max Webers Reise, p. 400.
Celebes.

***Spirobolus heteroporus* Por.**

1876. Porath, Bihang Svenska Ak. Handl. IV. 7, p. 37.
Java.

***Spirobolellus Modiglianii* Silv.**

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 759.
Sumatra.

***Spirobolus nannodes* Latz.**

1892. Latzel, Bull. soc. zool. France XVII, p. 186.
Tahiti.

***Spirobolellus nanus* Silv.**

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 760.
Engano.

***Spirobolellus perstriatus* Silv.**

1895. Silvestri, l. c., p. 758.
Sumatra.

***Spirobolellus Rainbowi* Bröl.**

1913. Brölemann, Myr. Austr. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X, p. 119, Tf. XVI,
Fig. 33—38.
Australien.

***Spirobolellus solitarius* Carl.**

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 168.
Celebes.

***Spirobolellus splendens* Silv.**

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 759.
Sumatra.

Fam. ?

Gen. *Prospirobolus* Att.

1910. Attems, Voeltzkows Reise Comoren Ostafrika, III, p. 91.

Prospirobolus Ioannisi (Bröl.).

1896. *Spirobolus Ioannisi* Brölemann, Myr. d. Chine. — Mém. soc. zool. France IX, p. 359, Tf. XIII, Fig. 1—8.

1903. *Spirobolus marginatus* Say, Brölemann, Ann. coc. ent. France, LXXII, Fig. 1—2.
China; Kiang-han.

Die Einreihung dieser Gattung in eine der neuen von Brölemann aufgestellten vier Familien ist nach den bisher vorliegenden Angaben nicht möglich.

2. Subordo *Trigoniulidea* Att.

1909. Fam. *Trigoniulidae* Attems, Sjöstedts Kilimandjaro-Meru-Exp., p. 25.

1910. — — Attems, Voeltzkow Reise Ostafrika III, p. 90.

1913. Phylum *Trigoniulidi* Brölemann, Boll. soc. ent. France, No. 19, p. 477.

Gen. *Trigoniulus* Poc.

1894. Pocock, Journ. Linn. Soc. XXIV, p. 484.

1895. Pocock, Webers Reise, p. 390, 395.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 504.

1902. Saussure et Zehntner, Grandidier, Madagascar, p. 114, 126.

1910. Attems, Voeltzkows Reise Ostafrika, III, p. 91.

Saussure hat in der genannten Schrift neben der Gattung *Trigoniulus* auch eine Gattung *Spirostrophus* aufgestellt, die er so charakterisiert: „Tarsen des ♂ ohne Polster, Hüfte des 3. bis 6. Beinpaares alle oder einige in Apophysen verlängert.“ während bei *Trigoniulus* die Tarsen des ♂ Polster haben und die Hüften der vorderen Beine ohne Apophysen sind. Ich habe seinerzeit diese Gattung *Spirostrophus* akzeptiert, dasselbe tat noch letzthin Brölemann¹⁾. Doch sehe ich mich veranlaßt, die Gattung *Spirostrophus* wieder fallen zu lassen und die „*Spirostrophus*“-Arten wieder mit der Gattung *Trigoniulus* zu vereinigen.

Die genannten beiden Merkmale koinzidieren nicht bei allen Arten. Es sind jetzt solche Arten bekannt, die Apophysen an den vorderen Hüften und Tarsalpolster haben, andererseits wieder Arten ohne Apophysen an den vorderen Hüften und ohne Tarsalpolster. Wollte man also den Besitz oder das Fehlen dieser Bildungen für so wichtig ansehen, müßte man zwei neue Genera für die genannten Kombinationen aufstellen. Die genannten Bildungen sind aber morphologisch recht unbedeutend. Der Besitz oder das Fehlen von Sohlenpolstern variiert durch die ganze Reihe der *Juloidea* oft bei ganz nahe verwandten Formen, ebenso

¹⁾ Brölemann, Rec. Austral. Mus. X, p. 112. 1913.

haben die Hüften der vorderen Beinpaare des ♂ bei den *Spirobolidea* ganz allgemein die Tendenz sich zu deutlicheren oder weniger deutlichen Apophysen zu verlängern. Diese Bildungen sind jedenfalls recht bedeutungslos gegenüber den Unterschieden in der Ausbildung der Gonopoden. Auf Grund dieser werden wir sicherlich dazu kommen, die für ein Diplopodengenus sehr artenreiche Gattung *Trigoniulus* zu zerteilen. Vorläufig sehe ich wegen der doch noch nicht genügenden Kenntnis vieler Arten und weil die zahlreichen Übergänge zwischen aberranteren Gruppen das noch zu sehr erschweren, von einer Zerlegung der Gattung *Trigoniulus* ab.

Übersicht über die indo-australischen und einige andere *Trigoniulus*-Arten, deren Gonopoden genügend gekannt sind.

- 1a) Hüfte des 5. Beinpaars mit großem, hakig nach vorn gekrümmten Fortsatz, Hüfte des 3. und 4. Beinpaars mit kleinerem Fortsatz (Tarsalpolster fehlen immer): 2.
- 2a) Femorit des vorderen Gonopoden in einen einfachen, schlanken, abgestumpften Stab ausgezogen; Innenarm des hinteren Gonopoden breit, nicht in einen schlanken Zipfel ausgezogen: 3.
- 3a) Analklappen, mit niedrigem aber sehr deutlichen, gut abgesetzten Randwulst. Basal vom Innenarm des hinteren Gonopoden zwei rundliche hyaline Lappen. Ende des hinteren Gonopoden in einen schlanken Lappen ausgezogen:
Naresii Poc. (Seychellen, Madagaskar.)
- 3b) Rand der Analklappe versenkt, daneben eine feine Rille, kein Randwulst. Basal vom Innenarm des hinteren Gonopoden kein Lappen. Ende des hinteren Gonopoden breit abgerundet:
ambonensis Att. (Ambon, Celebes.)
- 2b) Am Femorit des vorderen Gonopoden ist durch eine tiefe Bucht des Endrandes innen ein nach außen gekrümmter stumpfer Haken abgesetzt. Innenarm des hinteren Gonopoden in einen spitzen Zipfel ausgezogen: 4.
- 4a) Basal vom Innenarm des hint. Gon. gar kein vorragender Lappen oder Zipfel. Körper 2,2 mm breit, schwarz, 44 Segmente:
venatorius Silv.¹⁾ (Neu-Guinea.)
- 4b) Basal vom Innenarm des hint. Gon. ein spitzer oder stumpfer vorragender Lappen; Körper 4—5,5 mm breit, 47 Segmente; Farbe wenigstens teilweise blutrot: 5.
- 5a) Ventralplatte der vorderen Gonopoden einen relativ flachen Bogen bildend: 6.
- 6a) Der Medialzahn basal vom Innenarm des hint. Gon. steht von diesem weiter entfernt. Am Ende des hint. Gon. eine gezahnte Lamelle. Medialer Arm des Femorits des vorderen Gonopoden mit längerem Haken, im ganzen aber viel kürzer als der laterale

¹⁾ Hierher auch *T. caelatus* Karsch.

- Arm. 2. Glied des 5. Beinpaars mit dickem, rundem Fortsatz.
47 Segmente: *uncinatus* Att. (Ambon, Celebes.)
- 6b) Der Medialzahn basal vom Innenarm des hint. Gon. steht nahe dem Innenarm. In der Höhlung am Ende des hinteren Gonopoden ein zweispitziger Fortsatz und mehrere runde Lappen. Medialer Arm des Femorits des vorderen Gonopoden mit kürzerem Haken, im ganzen aber höher aufragend. 2. Glied des 5. Beinpaars ohne Fortsatz: *harpagus* Att. (Neu-Guinea.)
- 5b) Ventralplatte des vorderen Gonopoden ein breites stumpfes umgekehrtes römisches V bildend, höher aufragend: 7.
- 7a) Die drei distalen Glieder der vorderen Beinpaare ziemlich reichlich beborstet, hintere Beinpaare sehr spärlich beborstet. Rücken mit drei Längsreihen unscharfer Flecken. Coxit des vorderen Gonopoden nach innen breit rundlappig vorgezogen. Lappen unterhalb des Innenarms des hint. Gon. stumpf:
velox Carl (Aru-, Kei.)
- 7b) Die vorderen Beinpaare sind nur sehr spärlich beborstet, drei Distalglieder der hinteren Beine reichlich beborstet, Coxit des vorderen Gonopoden innen flach abgerundet. Lappen unterhalb des Innenarms des hint. Gon. spitz:
haemorrhantus Poc. (Kei-Archipel.)
- 1b) Hüften des 3. und 4. Beinpaars mit langem, auch auf der 5. geraden Fortsatz (Ventralplatte des vorderen Gonopoden sehr hoch aufragend, mit der Spitze das Ende des vorderen Gonopoden erreichend. Basal vom Innenarm des hint. Gon. kein Lappen. Breite 2,5 mm, schwarz): *rubripes* Sauss. Zehnt. (Madagaskar.)
- 1c) Hüften der vorderen Beinpaare meist ohne Fortsätze, selten das 3. und 4. mit solchen, die dann aber auf dem 5. Beinpaar meist ganz fehlen; nur bei *ralumensis* haben die Hüften des 5. Beinpaars kurze, breite, abgerundete Fortsätze: 8.
- 8a) Innenarm des hinteren Gonopoden mit dünner, stielförmiger Basis, das Ende hohlkellenförmig gegen den Hauptstamm gekrümmt: 9.
- 9a) Auf dem Prozoniten an der Quernaht eine Reihe von stark ausgeprägten Grübchen. ♂ mit 48—49 Segmenten:
ceramicus Att. (West-Ceram.)
- 9b) Prozoniten ganz ohne Pünktchen und Grübchen (nur ventral fein längsgefurcht), 44 Segmente:
ceramicus Dunckeri Att. (Squally-Insel.)
- 8b) Innenarm des hinteren Gonopoden an der Basis nicht stielförmig verdünnt und am Ende nicht hohlkehlenförmig: 10.
- 10a) Innenarm des hint. Gonop. fein behaart oder beborstet¹⁾: 11.
- 11a) Hüfte des 3., oder 3. und 4. oder 3., 4. und 5. Beinpaars des ♂ mit Fortsatz: 12.

1) Hierher auch *T. unisulcatus* Voges.

- 12a) Innenarm des hinteren Gonop. ohne Seitenast auf der den Hauptstamm zugekehrten Seite. Hüfte des 5. Beinpaars mit breitem Fortsatz: 13.
- 13a) Rücken mit 2 breiten hellen Längsbändern:
ralumensis Att. (Neu-Pommern.)
- 13b) Rücken ohne Längsbänder:
ralumensis obscuratus Att. (Neu-Pommern.)
- 12b) Innenarm des hint. Gon. mit einem Seitenast auf der dem Hauptstamm zugekehrten Seite; Hüfte des 5. Beinpaars ohne Fortsatz: 14.
- 14a) Tarsalpolster vorhanden; Hüfte des 4. Beinpaars mit kleinem Fortsatz:
andropygus Att. (Neu-Guinea.)
- 14b) Tarsalpolster fehlen; Hüfte des 4. Beinpaars mit gut entwickeltem Fortsatz. 15.
- 15a) Ventralplatte des vorderen Gonopoden spitz dreieckig ohne Anschwellung vor der Spitze; Femorit am Ende mit stumpf-beilförmigem Lappen; am Ende des hint. Gonop. eine lange schmale, hyaline Lamelle; 3,5 mm breit:
Mertoni Carl (Aru-Archipel.)
- 15b) Ventralplatte des vorderen Gonop. vor der Spitze leicht angeschwollen; Femorit des vord. Gon. ohne größere Lappenbildung am Ende. Das Ende des hint. Gon. wird von einem rasch sich verjüngenden Häkchen gebildet: *castaneus* Att. (Neu-Guinea.)
- 11b) Hüfte aller vorderen Beine ohne Apophyse: 16.
- 16a) Vom Innenarm des hint. Gon. entspringt gegen den Hauptstamm zu ein Seitenast. Analklappenrand ohne Rille (Prozoniten dorsal mit einer breiten Zone runder Grübchen oder fein längsgefurcht) 17.
- 17a) Prozoniten vom 10. Segment an dorsal sehr dicht und fein längsgefurcht:
sericatus Carl (Lombok.)
- 17b) Prozoniten dorsal mit einer breiten Zone halbkreisförmiger oder kreisrunder Grübchen: 18.
- 18a) Metazoniten dorsal dicht fein gerunzelt, Innenarm des hinteren Gonop. dicht beschuppt:
lumbricinus (Gerst.)
- 18b) Metazoniten dorsal glatt; Innenarm des hint. Gon. nur fein behaart, eventuell teilweise nackt: 19.
- 19a) Rücken ohne Längsbänderung; Prozoniten dunkelbraun, Metazoniten rotbraun; Analklappenrand wulstig verdickt; Analschuppe abgerundet dreieckig:
flavipes Att. (Celebes.)
- 19b) Rückenmitte rötlich, jederseits eine dunkle Längsbinde; Analklappenrand nicht aufgewulstet, Analschuppe quer abgeschnitten:
bitaeniatus Carl (Lombok.)
- 16b) Vom Innenarm des hint. Gon. entspringt kein Seitenast; neben dem feinen Randsaum der Analklappe eine Rille: 20.
- 20a) Rücken der Metazoniten dicht längsgefurcht; am Ende des hint. Gon. eine zurückgeklappte hohle Lamelle mit gezackten Rändern:
densestriatus Att. (Borneo.)
- 20b) Metazoniten dorsal glatt; am Ende des hint. Gon. keine solche zurückgeklappte Lamelle: 21.

- 21a) Vordere Beinpaare ohne Tarsalpolster (Ventralplatte der Gonop. seitlich gerade, ohne Absatz, am Ende abgerundet):
squamosus Carl (Celebes.)
- 21b) Vordere Beinpaare mit Tarsalpolster (Ventralplatte des Gon. seitlich stufig abgesetzt, oder zugespitzt ohne Absatz): 22.
- 22a) Rücken mit 2 hellen Längsbinden; auf dem Prozoniten vor der Quernaht eine Reihe runder Grübchen. Analklappenränder tief eingesenkt, seitlich vom Rand eine Rille: *soleatus* Att. (Halmaheira.)
- 22b) Rücken ohne helle Längsbinden; Prozoniten dorsal mit zahlreichen runden Grübchen auf der ganzen Fläche oder vor der Quernaht eine Reihe länglicher Grübchen: 23.
- 23a) Ganze freie Dorsalfläche des Prozoniten mit kreisrunden Grübchen; Analklappenrand ganz schmal und niedrig aufgewulstet; Ventralplatte des vord. Gon. seitlich abgestuft: *orphinus* Att. (Borneo.)
- 23b) Auf dem Prozoniten vor der Quernaht eine Reihe länglicher Grübchen; Analklappenränder tief eingesenkt; Ventralplatte der vord. Gon. spitz, seitlich nicht abgestuft: *tamicus* Att. (Neu - Guinea.)
- 10b) Innenarm des hint. Gon. ohne Haare oder Bestachelung: 24.
- 24a) Analsegment mit hakig aufwärts gekrümmtem Schwänzchen:
urophorus Poc. (Mahé.)
- 24b) Analsegment ohne Schwänzchen oder höchstens mit ganz kurzem, geradem Schwänzchen: 25.
- 25a) Vordere Beinpaare ohne Tarsalpolster: 26.
- 26a) Metazoniten dorsal gefurcht: 27.
- 27a) Metazoniten weitschichtig längsgefurcht; Analsegment mit kurzem und wenig vorragendem Schwänzchen: *badius* Att. (Borneo.)
- 27b) Metazoniten dicht bedeckt mit winzigen Längsstrichen. Analsegment ganz ohne Schwänzchen: *digitulus* Bröl. (Queensland.)
- 26b) Metazoniten dorsal ungefurcht: 28.
- 28a) Innenarm des hint. Gon. schlank zipfelig ausgezogen:
tachypus Poc. (Saleyer-Insel bei Celebes.)
- 28b) Hinterer Gonop. ohne deutlichen Innenarm: *Braueri* Att. (Mahé.)
- 25b) Vordere Beinpaare mit Tarsalpolster: 29.
- 29a) Femorit des vord. Gon. am Ende tief eingebuchtet; der mediale Lappen ist ein spitzer, nach außen gekrümmter Haken: 30.
- 30a) ♂ 3,5 mm breit, 47 Rumpfsegmente: *karykinus* Att. (Halmaheira.)
- 30b) ♂ 8 mm breit, 53—56 Rumpfsegmente: *macropygus* Silv. (Luzon.)
- 29b) Femorit des vord. Gon. am Ende nur seicht eingebuchtet; der mediale Lappen kurz, abgerundet und gerade distal gerichtet oder nur ganz schwach gekrümmt: 31.
- 31a) Ventralplatte der Gon. in der Mitte seicht eingeschnitten; Analsegment oben zugespitzt; 4,5—5 mm breit:
hamatus Voges (Philippinen.)
- 31b) Ventralplatte des Gon. zugespitzt; Analsegment dorsal abgerundet oder stumpflappig; 2,8—3,5 mm breit: 32.

- 32a) Der Innenarm des hint. Gon. ist ein hohles, innen gerieftes Blatt, das in der Höhlung des Hauptstammes liegt; dunkelbraun, Metazoniten hinten gelbgesäumt, Analklappen ohne hohen Randwulst, nur feingesäumt, 2,8 mm breit: *orinomus* Att. (Halmaheira.)
- 32b) Innenarm des hint. Gon. frei, hakig gegen den Hauptstamm gekrümmt, Prozoniten schwarz, Metazoniten dunkel kirschrot, Analklappenrand hoch aufgewulstet, 3,5 mm breit:
brachyurus Att. (Batjan.)

Verzeichnis der in der Übersichts-Tabelle aufgenommenen
Trigoniulus-Arten.

[Die paar nicht indo-australischen Arten sind eingeklammert.]

T. ambonensis Att.

1898. Attems, Semons Reise, p. 512, Fig. 3—5.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 163.
Ambon, Celebes.

T. andropygus Att.

Attems, Nova Guinea Bd. V.
Nord-Neu-Guinea, Tami-River, Manokwari.

T. badius Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 512, Fig. 50.
Borneo.

T. bitaeniatus Carl.

1912. Carl, Dipl.-Ausb. Lombok. — Zool. Jahrb. XXXII, p. 167.
Lombok.

T. brachyurus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 509, Fig. 39—41.
Batjan.

[**T. Braueri** Att.

1900. Attems, Brauers Myr. Seychellen. — Zool. Jahrb. XIII, p. 159.
Mahé, Seychellen.]

T. castaneus Att.

Attems, Nova Guinea, Bd. IX.
Süd-Neu-Guinea. Meraucke.

T. ceramicus Att.

Attems, Beauforts Reise Ceram usw. — Bydrag. Dierkunde.
West-Ceram.

T. ceramicus Dunckeri Att. n. sp. (siehe unten).

Squally-Insel.

T. densestriatus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 506.
Borneo.

T. digitulus Bröl.

1913. *Spirostrophus digitulus* Brölemann, Myr. Austr. Mus. II. — Rec. Austr. Mus. X, p. 113.
Australien, Queensland.

T. flavipes Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 508.
1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 161.
Celebes.

T. haemorrhantus Poc.

1893. *Spirobolus haemorrhantus* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XI, p. 141.
1912. *Trigoniulus haemorrhantus* Carl, Abh. Senckenb. Ges. XXXIV, p. 273.
Kei-Archipel: Langgur, Kei-Dulah, Elat auf Gr. Kei.

T. hamatus Vog.

1878. *Spirobolus hamatus* Voges, Zeitschr. f. wiss. Zool. XXXI, p. 184.
Philippinen.

T. harpagus Att.

- Attems, Nova Guinea, Bd. V.
Attems, Nova Guinea, Bd. IX.
Neu-Guinea.

T. karykinus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 511.
Halmahera, Batjan.

T. lumbricinus Gerst.

1873. *Spirobolus lumbricinus* Gerstäcker, Von der Deckens Reise III, II, p. 516.
1876. — *Goesi* Porat, Bihang. Sv. Ak. Handl. IV, p. 36.
1902. *Trigoniulus Goesi* Saussure et Zehntner, Grandidier, Madagaskar,
p. 130.

Daselbst weitere Literaturangaben über die oft beschriebene und verkannte Art.

Ein Ubiquist der Tropen in der indo-australischen, neotropischen, äthiopischen und madagassischen Region.

T. macropygus Silv.

1897. Silvestri, Neue Dipl. Dresd. Mus., p. 10.
Philippinen.

T. Mertoni Carl.

1912. Carl, Abh. Senckenberg. Ges. XXXIV, p. 273.
Aru-Archipel: Wammer, Maikoor.

T. Naresii Poc.

1893. *Spirobolus Naresii* Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XI, p. 252.
1896. — — Brölemann, Mém. soc. zool. France, p. 534.
1897. *Trigoniulus* — Pocock, Ann. Mag. n. h. (6) XV, p. 93.
1900. — — Attems, Brauers Myr. Seych. — Zool. Jahrb. XIII,
p. 156.
1900. — — Brölemann, Mém. soc. zool. Fr. XIII, p. 94.

1902. *Spirobolus (Spirostrophus) Naresii* Saussure et Zehntner, Grandidier, Madagaskar, p. 151.
 1903. *Trigoniulus Naresii* Brölemann, Ann. soc. ent. France LXXII, Tf. VIII, Fig. 8.
 1910. *Spirostrophus Naresii* Attems, Voeltzkows Reise Ostafrika, III, p. 99.
 1911. *Glosselus Naresii* Cook, Proc. U. S. N. Mus. XL, p. 166.

Tafel IV, Fig. 68—71.

Diese bisher nur von den Seychellen, Madagaskar und Guadeloupe bekannte Art liegt mir jetzt auch von mehreren Inseln der indo-australischen Region vor. Bekannt ist ja die weite Verbreitung von *Trigoniulus lumbricinus* Gerst., der geradezu als ein Ubiquist der Tropen bezeichnet werden kann; das ist nun der zweite Fall einer für einen Diplopoden ungewöhnlich weiten Verbreitung einer *Trigoniulus*-Art. Ich gebe hier die Zeichnung der Gonopoden eines ♂ von Matupi, Neu-Pommern (Fig. 68, 69) und des 3. Beins (Fig. 70) und 5. Beins (Fig. 71).

Fundorte: Matupi, Neu-Pommern (Dr. Heinroth coll. Berlin. Mus.) ♂, 49 Segmente. Jaluit, Tabor, Marschallinseln, fauler Kokosstamm (Bock coll.), Ponape, Carolinen (Dr. Hallier, Hamb. Mus.), ♂, 49—52 Segmente.

T. orinomus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 515.
 Halmaheira, Ternate, Batjan.

T. orphinus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 513.
 Borneo.

T. ralumensis n. sp. (siehe unten).

Ralum, Neu-Pommern.

T. ralumensis obscuratus n. subsp. (siehe unten).

Neu-Pommern, Nordküste; Forsayth-Inseln.

[T. rubripes S. Z.]

1902. *Spirobolus (Spirostrophus) rubripes* Saussure et Zehntner, Grandidier, Madagaskar, p. 154.
 Madagaskar.]

T. sericatus Carl.

1912. Carl, Dipl. Ausb. Lombok. — Zool. Jahrb. XXXII, p. 165.
 Lombok.

T. soleatus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 514.
 Halmaheira, Ternate.

F. squamosus Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 161.
 Celebes.

T. tachypus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise niederl. Ostind. III, p. 397.
 1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 165.
 Insel Saleyer bei Celebes.

T. tamicus n. sp. (siehe unten).

Neu-Guinea, Tami-Gebiet.

T. uncinatus Att.

1898. Attems, Semons Reise, p. 513.
 1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 164.
 Ambon, Celebes.

T. unisulcatus Vog.

1878. *Spirobolus unisulcatus* Voges, Zeitschr. f. wiss. Zool. XXXI, p. 186.
 Philippinen.

[T. urophorus Poc.

1893. *Spirobolus urophorus* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XI, p. 251.
 1900. *Trigoniulus urophorus* Attems, Zool. Jahrb. XIII, p. 157.
 1902. *Spirobolus (Trigoniulus) uroporus* Saussure et Zehntner, Grandidier,
 Madagaskar, p. 126.
 Mahé, Seychellen.]

T. velox Carl.

1912. Carl, Abh. Senckenberg. Ges. XXXIV, p. 271.
 1913. *Eucartia velox*, Brölemann, Bull. soc. ent. France No. 19, p. 478.
 Aru- und Kei-Archipel.

T. venatorius Silv.

1899. Silvestri, Termész. füzetek. XXII, p. 210.
 Neu-Guinea, Erima, Astrolabebay.

Nicht in die Übersichts-Tabelle aufgenommene indo-australische *Trigoniulus*-Arten.

a) Arten, von denen die Gonopoden nicht oder ungenügend abgebildet wurden.

T. brachycerus Silv.

1898. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIX, p. 448.
 Britisch-Neu-Guinea, Insel Goodenough.

T. caudulanus Karsch.

1881. *Spirobolus caudulanus* Karsch, Zeitschr. ges. Naturwiss. (3) VI, p. 60.
 1889. — — Pocock, J. Linn. Soc. Lond. XXI, p. 297.
 1893. — — Pocock, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIII,
 p. 394.

Birma.

T. demissus Silv.

1898. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIX, p. 446.
 NO-Neu-Guinea, Mausinaam.

T. gracilis Silv.

1899. Silvestri, Termész. füzetek XXII, p. 210.
Neu-Guinea, Erima.

T. heteropus Silv.

1898. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIX, p. 444.
NO-Neu-Guinea, Wa Samson.

T. heteropus var. fasciolatus Silv.

- ibid.
NO-Neu-Guinea, Ramoi.

T. megaloproctus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 397.
Flores.

T. moulmelnensis Poc.

1893. *Spirobolus moulmelnensis* Pocock, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIII,
p. 395.
Birma.

T. obscurus Silv.

1898. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIX, p. 447.
Neu-Guinea, Dilo.

T. phranus Karsch.

1881. *Spirobolus phranus* Karsch, Zeitschr. ges. Nat. (3) VI p. 65.
1888. — — Pocock, Journ. Linn. Soc. XXI, p. 298.
1898. *Trigoniulus* — Attems, Semons Reise, p. 511.
Siam, Mergui, Java.

T. targlonii Silv.

1898. Silvestri, Boll. soc. ent. Ital. XXIX, p. 5.
Australien, Queensland.

T. thurstoni Poc.

1892. *Spirobolus thurstoni* Pocock, J. Bombay nat. hist. Soc. VII, p. 167.
Madras.

b) Ganz unbrauchbare Beschreibungen, ohne Angaben über die
Gonopoden oder nur auf ♀ basiert.

T. abbreviatus Silv.

1895. Silvestri, Ann. Mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 655.
Neu-Guinea: Pulo Faor.

T. burnetticus Att.

1898. Attems, Semons Reise, p. 513.
Australien.

T. comma Att.

1898. Attems, Semons Reise, p. 513.
Australien.

T. concolor Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 657.
Neu-Guinea, Hughibagu.

T. corallipes Poc.

1896. Pocock, Ann. Mus. civ. . . Genova (2) XVI, p. 352.
Birma.

T. decoratus Karsch.

1881. *Spirobolus decoratus* Karsch, Zeit. ges. Nat., LIV, p. 62.
Viti Levu (nur ♀♀).

T. dissentaneus Karsch.

1881. *Spirobolus dissentaneus* Karsch, Zeitschr. ges. Nat., Bd. 54, p. 56.
1898. *Trigoniulus* — Attems, Semons Reise, p. 511.
Celebes, Java.

T. dorsalis Le Guill.

1841. *Julus dorsalis* Le Guillou, Bull. soc. phil. Paris, p. 86.
1847. *Julus* — Gervais, Ins. Apt. IV, p. 175.
1893. *Spirobolus dorsalis* Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XI, p. 140.
1895. *Trigoniulus* — Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 656.
Aru-Archipel.

T. erythropisthus Att.

1898. Attems, Semons Reise, p. 514.
Neu-Guinea.

T. formosus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIV, p. 657.
Australien.

T. holosericus Vog.

1878. *Spirobolus holosericus* Voges, Zeitschr. f. wiss. Zool., XXXI, p. 189.
Philippinen.

T. incommodus Carl.

1912. Carl, Abh. Senckenberg. Ges. XXXIV, p. 274.
Kei-Archipel: Elat auf Gr. Kei.

T. ornatus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 656.
Neu-Guinea, Gerekanumu, Mtes. Astrolabe.

T. papuasiae Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 657.
Neu-Guinea, Moroka.

T. parvulus Att.

1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 516.
Borneo, Batjan.

T. pleuralis Carl.

1912. Carl, Abh. Senckenb. Ges. XXXIV, p. 274.
Kei-Archipel: Kei Dulah, Elat auf Gr. Kei.

T. proaimus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 757.
Engano.

T. pulcherrimus Poc.

1898. Pocock, Willey. zool. results, p. 72.
Neu-Pommern.

T. reonus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise niederl. Ostind. III, p. 396.
Flores.

Trigoniulus ceramicus Dunckeri n. subsp.

Unterscheidet sich von der forma genuina in folgendem:

♂ mit 44 Rumpsegmenten (gegen 48—49 der forma gen.).

Die ganze Skulptur des Rückens beschränkt sich auf seichte, halbkreisförmige, nach hinten offene, manchmal kreisförmig geschlossene Grübchen in der mittleren Querzone des Prozoniten. Die vor der Quernaht und im hinteren Streifen des Prozoniten befindlichen Grübchen der Stammform fehlen hier.

Die Ventralseite hat eine feine Längsfurchung, die auf den Prozoniten nur wenig höher hinaufreicht als auf den Metazoniten.

Vordere und mittlere Beine des ♂ mit Tarsalpolster, das sich in der hinteren Körperregion allmählich verliert. Vordere Hüften ohne Apophysen (wie bei f. gen.). Auch die sonstigen Merkmale, insbesondere Gonopoden, ganz wie bei der Stammform.

Fundort: Squally-Insel, N. Bucht (Dr. Duncker, Hamb. Südsee-Exped. 28. 9. 08).

Trigoniulus ralumensis n. sp.

Tafel V, Fig. 72—76.

Farbe: Rücken schwarzbraun bis schwarz, mit 2 breiten rotbraunen Längsbinden, die durch einen ebenso breiten Streifen der dunklen Grundfarbe getrennt sind. Die Metazoniten scheinen dunkelrotbraun durch, wenn man sie isoliert betrachtet. In den Flanken sind die Prozoniten schwarzbraun, die Metazoniten dunkel rotbraun.

♂ Breite 2,5 mm, 47 Rumpsegmente. ♀ Breite 3 mm, 48 Segmente.

2 + 2 Supralabralgrübchen, Scheitelfurche sehr seicht und fein, Ocellen sehr flach. Kopfschild glatt, unbehaart, Antennen sehr kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend. Backen des ♂ mit kurzem, stumpfen Zacken.

Halsschild seitlich stark verschmälert und etwas abgestumpft, von der Augenhöhe an ist der Vorderrand gezähnt.

In der seichten und verwischten Quernaht steht dorsal eine Reihe großer runder Punkte oder Grübchen; ventral vom Saftloch setzt sich jedes Grübchen nach vorn in einen kommaartigen Strich auf den Prozoniten fort, der nach oben umbiegt und sich in der sehr dichten und feinen Querstrichelung des vordersten Teils des Prozoniten ver-

liert. Die feinen regelmäßigen Längsfurchen der Metazoniten beginnen erst in der Mitte der Flanken. Saftloch im Zuge der sehr verwischten Quernaht. Pro- und Metazoniten im übrigen glatt und glänzend.

Dorsalrand des Analsegments sehr flachwinklig und abgerundet vorgezogen ohne frei vorzustehen. Klappen gut gewölbt, der durch eine schmale Rille fein gesäumte Rand etwas versenkt, lateral vom eingesenkten Teil ein schmaler, sehr niedriger undeutlicher Wulst. Schuppe sehr flachbogig, fast geradlinig.

Hüfte des 3.—5. Beinpaares mit großem Fortsatz, und zwar ist der des 3. Beinpaares (Fig. 76) der größte und spitzkonisch, während die des 4. und 5. Beinpaares breite abgerundete Platten sind. Die vorderen Beine mit großem, zahnartig vorragendem Tarsalpolster.

Gonopoden: Ventralplatte (Fig. 75) V-förmig mit breitem, am Ende breit abgestutztem Winkel. Coxit des vorderen Gonopoden einfach, breit abgerundet. Femorit durch eine Bucht in einen schmalen, am Ende schwach hakig nach außen gebogenen medialen und einen breiten, rundlappigen lateralen Arm geteilt (Fig. 75).

Hinterer Gonopode (Fig. 73, 74): Basal vom Innenarm kein Zacken. Innenarm groß, breit, ohne Nebenast, dicht mit kleinen Spitzchen besetzt, die am Endrand wie Fransen wegstehen, auf der übrigen Fläche basalwärts gerichtet sind (Fig. 72). In der Bucht zwischen Innenarm und Hauptstamm steht ein gerader Zahn mit breiter Basis. Distal vom Innenarm mehrere Lappen: ein großer spitzer neben der Mitte des Innenarmes, ein mit mehreren stumpfen Zähnen endigender neben dem Ende des Innenarmes und zwischen beiden zwei noch außen geklappte Lappen.

Fundort: Ralum, Neu-Pommern (Dahl coll. Berlin. Mus.).

Verwandt mit *Tr. soleatus*, von dem er sich aber leicht durch den Besitz der großen Fortsätze auf den Hüften des 3. bis 5. Beinpaares unterscheidet, die bei *soleatus* fehlen und durch die verschieden gestalteten hinteren Gonopoden.

***Trigoniulus ralumensis* var. *obscuratus* n. var.**

Unterscheidet sich von der Stammform durch die Farbe, indem die Längsbänderung des Rückens fehlt. Die Prozoniten sind schwarz, die Metazoniten zum größten Teil dunkelrotbraun.

♂ mit 48 Rumpsegmenten, zwei mm breit.

In allen übrigen Merkmalen, insbesondere den Gonopoden, mit der Stammform übereinstimmend.

Fundort: Neu-Pommern, N.Küste, Forsayths Islands (Dr. Duncker, XII. 08, Hamburg. Südsee-Exped.).

***Trigoniulus tamicus* n. sp.**

Tafel IV, Fig. 62—67.

Farbe: Prozoniten dunkelbraun, Metazoniten gelbbraun, wodurch eine auffällige Querringelung entsteht, die vorderen Segmente sind teilweise gelbbraun und dunkelbraun marmoriert. Halsschild

braun und gelbbraun marmoriert, ringsum dunkelbraun gesäumt. Beine und Antennen gelb.

♂ Breite 2,2 mm, 49 Rumpfsegmente. ♀ 2,7 mm breit.

2 + 2 Supralabralgrübchen, Antennen sehr dick, kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend, endwärts keulig. Scheitel-furche ungemain fein und seicht; vom Vorderrand bis zur Mitte des Kopfschildes eine sehr seichte Furche. Ocellen sehr flach. Kopfschild glatt, unbehaart.

Halsschild seitlich stark verschmälert, Vorderrand von der Augenhöhe an gesäumt.

Die Prozoniten haben eine etwas ungewöhnliche Skulptur: statt der sonst an der Quernaht meist sich findenden runden Grübchen, sind hier längere und breitere flache Furchen von ungefähr gleicher Länge vorhanden; vor ihnen befindet sich eine 2. Querreihe solcher Längsgruben, aber nicht in ganz regelmäßiger Anordnung, sondern bald als Fortsetzung einer Furche der hinteren Querreihe, bald zwischen zwei der letzteren. Unterhalb der Saftlöcher sind die Prozoniten fein längsgefurcht; die Furchen biegen vorn nach oben um. Die Längsfurchung der Metazoniten beginnt erst tiefer ventral; dorsal sind sie spiegelglatt. Die Saftlöcher liegen im Zuge der sehr verwischten Quernaht. Der Durchmesser der einzelnen Ringe nimmt nach hinten etwas zu.

Dorsalrand des Analsegments stumpfwinklig vorgezogen, ohne frei vorzuragen. Klappen gut gewölbt, der Rand recht tief eingesenkt ohne jeden Wulst. Schuppe sehr flachbogig.

Ventralplatten kräftig quergefurcht.

Hüften der vorderen Beine ganz ohne Fortsätze. Vordere Beine mit Tarsalpolster.

Gonopoden: Ventralplatte (Fig. 64) spitz dreieckig. Coxit (c) des vorderen Gonopoden (Fig. 62, 63) breitlappig, das innere Eck recht spitz. Femorit (F) nach innen in einen breiten runden Knopf vortretend.

Hinterer Gonopode (Fig. 66) im ganzen schlank, basal vom Innenarm kein Medialzacken. Innenarm mit kleinen Schüppchen (Fig. 65) besetzt, am Ende mit zwei Lappen, einem S-förmig gekrümmten und einem geraden, abgerundeten. Distal vom Innenarm ein gegen diesen vorspringender, durch eine tiefe Bucht geteilter Lappen (Fig. 67).

Fundort: Tami-Gebiet, Neu-Guinea (L. Schultze coll., Berlin. Mus.

Trigoniulus caelatus (Karsch).

1881. *Spiroboles caelatus* Karsch, Zeit. ges. Nat. LIV, p. 67.

Über die Farbe sagt Karsch nur „rubro testaceus“. Jetzt sehen die Tiere queringelt aus, indem die Metazoniten braunrot, die Prozoniten aber schmutzig gelbrot sind. Antennen und Beine rot.

♂: Breite 4,5 mm. 55 Rumpfsegmente.

Pro- und Metazoniten unterhalb der Saftlöcher bis zu diesen hinauf fein längsgefurcht, die Furchen biegen nach vorn oben um. Vordere

Hälfte des Prozoniten dorsal glatt, hintere Hälfte mit sehr seichten undeutlichen, runden oder hufeisenförmigen kleinen Grübchen. Vordere zwei Drittel des Metazoniten durch undeutliche Grübchen auch etwas uneben. Im ganzen macht der Rücken aber einen glatten Eindruck. Keine Quernaht.

2 + 2 große Supralabralgrübchen. Kopfschild glatt, vorn stumpfwinklig ausgeschnitten, die Medianfurche vorn vertieft. Backen des ♂ mit großem abgerundeten Lappen. Antennen relativ lang und schlank.

Halschild seitlich stark verschmälert.

Analsegment dorsal in einen relativ langen, aber nicht frei vorstehenden spitzen Lappen ausgezogen. Klappen sehr flach gewölbt, ganz allmählig in den hohen aber nur mäßig dicken Randwulst übergehend. Schuppe spitz dreieckig.

Keine Tarsalpolster. Hüften des 5. Beinpaars mit großem, nach vorn gerichteten Haken.

Gonopoden: Ventralplatte des vorderen Paares V-förmig, der Medialfortsatz lang, zungenförmig.

Coxit des vorderen Gonop. mit etwas abgestumpftem Inneneck. Femorit durch eine tiefe Bucht zweilappig, beide Lappen, besonders der mediale breit, stumpfhakig, gegeneinander gekrümmt.

Die hinteren Gonopoden scheinen sehr denen von *T. venatorius* Silv. zu gleichen. Hier wie dort fehlt ein großer Zahn basal vom Innenarm. Nur ein niedriger abgerundeter Höcker erhebt sich von der Innenkante. Innenarm ein sehr schlanker und spitzer kleiner Zipfel, der an seiner Basis ein kleines rundes Läppchen trägt. Knapp unterhalb desselben steht ein rundliches, weichhäutiges Polster. Aus dem kahnartig ausgehöhlten Ende des Gonopoden erhebt sich eine faltige rundliche Lamelle.

Fundort: Neu-Guinea, Segaar-Bay, Neu-Hannover.

Gen. *Acanthiulus* Gerv.

1841. *Acanthiulus* Gervais, Ann. Sci. nat. (3) I, p. 70.
 1847. — — Ins. Apt. IV, p. 173.
 1893. — Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XI, p. 136.
 1903. — Brölemann, Ann. soc. entom. France, LXXII, p. 469.
 1903. *Polybunolobus* Pocock, Ann. mag. n. h. (7) XII, p. 531.
 1910. — Attens, Voeltzkows Reise Ostafrika, Conoren etc. III, p. 91.
 1913. *Acanthiulus* Brölemann, Myr. Austr. Mus. Rec. Austr. No. X, p. 107.

Acanthiulus *Blainvillei* Le Guill.

1841. *Julus Blainvillei* Le Guillou, Bull. soc. phil. Paris, p. 86.
 1847. *Acanthiulus Blainvillei* Gervais, Ann. sci. nat. (3) I, p. 70.
 1847. *Acanthiulus* — Gervais, Ins. Apt. IV, p. 173, Tf. XLIV, Fig. 8.
 1893. *Acanthiulus Murrayi* Pocock, Ann. mag. (6) XI, p. 136, Tf. IX, Fig. 7.
 1893. *Spirobolus dentatus* Daday, Termèzs. füzet. XVI, p. 101, Tf. II, Fig. 1—7.
 1895. *Trigoniulus Blainvillei* Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 654.
 1903. *Polybunolobus Murrayi* Pocock, Ann. Mag. n. h. (7) XII, p. 531.

1912. *Acanthiulus Murrayi* Carl, Dipl. Aru, Kei-Ins. — *Abh. Senckenb.*
Ges. XXXIV, p. 276.
1913. *Acanthiulus Blainvillei* Brölemann, Myr. Austr. Mus. II. — *Rec. A.M.*
X, p. 109.
- — Attems, Nova Guinea Bd. IX.
Süd- und Nord-Neu-Guinea, Aru-Archipel.

***Acanthiulus Blainvillei* var. *intermedius* Att.**

Wird im Bericht über Van Kampens Expedition beschrieben.
Neu-Guinea, Umgebung von Kago-Bai, zwischen Nyad und Sekop;
Am Tamj, Astrolabebai; Kais. Augustafuß-Expedition.

***Acanthiulus Blainvillei septemtrionalis* Att.**

Wie oben.
Nord-Neu-Guinea.

Gen. *Aulacobolus* Poc.

1903. Pocock, *Ann. mag. n. h.* (7) XII, p. 531.

***Aulacobolus urocerus* Poc.**

1892. *Spirobolus urocerus* Pocock, J. Bombay nat. hist. soc. VII, p. 269.
1903. *Aulacobolus urocerus* Pocock, *Ann. mag. n. h.* (7) XII, p. 530.
Madras.

Gen. *Trachelomegalus* Silv.

1896. Silvestri, *Ann. mus. civ.* . . Genova (2) XVI, p. 27.
1897. Attems, Kükenthals Reise, p. 507.
1910. Attems, Voeltzkows Reise Ostafrika, III, p. 91.

***Trachelomegalus hoplurus* Poc.**

1893. *Spirobolus hoplurus* Pocock, *Ann. mag. n. h.* (6) XI, p. 252, Tf. XVI,
Fig. 5.
1897. *Trachelomegalus hoplurus* Attems, Kükenthals Reise p. 517, Fig. 36—38.
Borneo.

***Trachelomegalus sumatranus* Carl.**

1906. Carl, *Dipl. Mal. Arch.* — *Zool. Jahrb.* XXIV, p. 263.
Sumatra.

Gen. *Eucentrobolus* Poc.

1903. Pocock, *Ann. mag. n. h.* (7) XII, p. 528.

***Eucentrobolus famulus* Poc.**

1903. Pocock, l. c., p. 528.
Süd-Indien: Tinnevely, Trivandrum, Travancore.

***Eucentrobolus Maindroni* Bouv.**

1903. *Acanthiulus Maindroni* Bouvier, *Bull. Mus. hist. nat. Paris* XIX, p. 264.
1903. — — Brölemann, *Ann. soc. ent. France* LXXII,
Tf. VIII, Fig. 5, 6.
1913. *Eucentrobolus* — — *Rec. Austral. Mus.* X, p. 108.
Hindostan, Ghales occidentales, Berge von Malabar.

Die Beschreibung folgender als „*Spirobolus*“ publizierter Arten ist eine derart ungenügende, daß sie in keine der heutigen Gattungen eingereiht werden können.

***Spirobolus albidicollis* Por.**

1888. Porat, Ann. soc. ent. belg. XXXII, p. 252.
Neu-Caledonien.

***Spirobolus Andersoni* Poc.**

1888. Pocock, J. Linn. Soc. XXI, p. 299.
Mergui-Archipel.

***Spirobolus auratus* Vog.**

1878. Voges, Zeitschr. f. wiss. Zool. XXXI, p. 187.
Philippinen.

***Spirobolus capucinus* Poc.**

1876. Porat, Bihang. Sv. Ak. Handl. IV, p. 33.
Singapore.

***Spirobolus carneipes* Poc.**

1898. Pocock, Willey. Zool. res. p. 71.
Isle of Pines.

***Spirobolus celebensis* Gerv.**

1847. Gervais, Ins. Apt. IV, p. 173.
Celebes.

***Spirobolus cinctipes* Butl.**

1877. Butler, Proc. zool. soc. Lond., p. 283.
Duke of York Island.

***Spirobolus coeruleolimbatus* Dad.**

1891. Daday, Termész. füzetek. XIV, p. 177.
Australien, Queensland.

***Spirobolus colubrinus* Koch.**

1865. L. Koch, Verh. zool.-bot. Ges. XV, p. 886.
Fiji-Inseln.

***Spirobolus costatus* Koch.**

1865. L. Koch, Verh. zool.-bot. Ges. Wien XV, p. 885.
Fiji.

***Spirobolus crebrestriatus* Humb.**

1866. Humbert, Myr. de Ceylon, p. 55.
Ceylon.

***Spirobolus detornatus* Karsch.**

1881. Karsch, l. c., p. 57.
Viti Levu.

***Spirobolus Dollfusii* Poc.**

1893. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIII, p. 397.
Cochin-China.

Julus doreyanus Gerv.

1847. Gervais, Ins. Apt. IV, p. 176.
Neu-Guinea.

Spirobolus exquisitus Karsch.

1881. Karsch, Zeitschr. ges. Naturw. LIV, p. 57.
China: Peking.

Spirobolus flavopunctatus Vog.

1878. Voges, Zeitschr. f. wiss. Zool. XXXI, p. 187.
Philippinen.

Spirostreptus gracilipes Newp.

1844. *Spirostreptus gracilipes* Newport, Ann. mag. n. h. XIII, p. 269.
= ?1881. *Spirobolus juloides* Karsch, Zeitschr. ges. Naturwiss. (3) VI, p. 65.
Philippinen.

Spirobolus Greeni Poc.

1892. Pocock, J. Bombay n. h. soc. VII, p. 170.
Ceylon.

Spirobolus impudicus Karsch.

1881. Karsch, Zeitschr. ges. Naturw. LIV, p. 67.
Ternate.

Spirobolus insulanus Por.

1888. Porat, Ann. soc. ent. Belg. XXXII, p. 251.
Neu-Caledonien.

Spirobolus longicollis Poc.

1892. Pocock, J. Bombay n. h. soc. VII, p. 172.
Ceylon.

Spirobolus maerurus Poc.

1893. Pocock, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIII, p. 396.
Birma.

Nomen praecoccupatum, Humbert et Saussure 1870; übrigens wahrscheinlich ein *Trigoniulus*.

Spirobolus obtusospinosus Vog.

1878. Voges, Zeitschr. f. wiss. Zool., XXXI, p. 189.
Ceylon.

Spirobolus pictus L. Koch.

1865. L. Koch, Verh. zool. bot. Ges. XV, p. 883.
Fiji.

Spirobolus politus Dad.

1891. Daday, Termész. füzetek. XIV, p. 176.
Nomen praecoccupatum, Porat 1888.

Spirobolus punctidives Karsch.

1881. Karsch, Zeitschr. Ges. Naturw. LIV, p. 65.
Cochin-China.

Spirobolus punctipleurus Karsch.

1881. Karsch, l. c., p. 60.
Malaisia.

Spirobolus ruficollis Newp.

1844. Newport, Ann. mag. n. h. XIII, p. 269.
Australien.

Spirobolus sanguineus Koch.

1863. Koch, Die Myr. I, p. 16, Tf. VII, Fig. 15.
Insel Bintang bei der Malayischen Halbinsel.

Spirobolus signifer Karsch.

1881. Karsch, Zeitschr. Ges. Naturw. LIV, p. 61.
Viti Levu.

Die von Karsch untersuchten Exemplare des Berliner Museums sind ♀; die eigentümliche Sculptur der Metazoniten läßt die Möglichkeit zu, daß es sich um eine neue Gattung von noch näher zu präzisierender Stellung handelt.

Spirobolus spirostreptinus Karsch.

1881. Karsch, l. c., p. 55.
Ceylon.

Julus sumatrensis Gerv.

1847. Gervais, Ins. Apt. IV, p. 168.
Sumatra.

Spirobolus taprobanensis Humb.

1868. Humbert, Myr. de Ceylon, p. 56.
Ceylon.

Spirobolus Vogesi Karsch.

1881. Karsch, Zeitschr. ges. Naturw. LIV, p. 59.
Neu-Hannover.

Spirobolus Walkeri Poc.

1895. Pocock, Ann. mus. n. h. (6) XV, p. 367.
China, Ningpo.

Folgende Arten gehören möglicherweise in die Nähe von *Spirobolellus*:

Spirobolus caledonicus Poc.

1891. Pocock, Ann. mag. n. h. (6) XI, p. 253.
Neu-Caledonien.

Spirobolus elevatus Poc.

1893. Pocock, Ann. mus. civ. . . . Genova (2) XIII, p. 399.
Birma.

Spirobolus Feae Poc.

1893. Pocock, l. c., p. 398.
Birma.

Spirobolus Gestri Poc.

1893. Pocock, l. c., p. 399.
Birma.

Spirobolus spiculifer Poc.

1893. Pocock, l. c., p. 397.
Birma.

Spirobolus lugubris Koch.

1865. L. Koch, Verh. zool.-bot. Ges. XV, p. 887.
Australien, Wollongong.

Spirobolus pulcher Por.

1888. Porat, Ann. soc. ent. Belg. XXXII, p. 254.
Neu-Caledonien.

Spirobolus punctifrons Por.

1888. Porat, l. c., p. 256.
Neu-Caledonien.

5. Ordo Stemmatoiuloidea Ck.

1895. Subordo *Stemmatoiuloidea* Cook, Amer. Natur. XXX, p. 112.
1895. — — — — — Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 3.
1903. Ordo *Monocheta* Silvestri, Dipl. anat. p. 23.
1909. Group *Stemmiuloidea* Pocock, Biol. Centr. Am., p. 108.

Fam. Stemmiulidae Poc.

1894. Pocock, J. Linn. Soc. XXIV, p. 477.

Diopsiulus parvulus Silv.

1899. Silvestri, Termész. füzetek. XXII, p. 210.
Neu-Guinea, Erima, Astrolabebay.

Stemmiulus ceylonicus Poc.

1892. Pocock, Journ. Bombay n. h. soc. VII, p. 26.
Ceylon.

2. Phylum: Colobognatha Bröl.

1834. *Colobognatha* Brandt, Oken's Isis, p. 704.
1884. Subordo — — — — — Latzel, Myr. Ö.-Ung. Mon. II, p. 354.
1893. Ordo — — — — — Bollmann, Bull. U. S. N. Mus. No. 46, p. 154.
1894. Subordo — — — — — Pocock, M. Webers Reise, p. 334.
1895. — — — — — Cook, Ann. N. York Ac. Sci. IX, p. 2.
1896. — — — — — Silvestri, I Dipl. p. 35.
1898. — — — — — Attems, Syst. Pol. I, p. 228.
1903. Group — — — — — Pocock, Biol. Centr. Amer., p. 41.
1904. Ordo — — — — — Cook, Alaska, p. 51, 62.
1903. Subclass — — — — — Silvestri, Dipl. Anat., p. 22.
1910. Subordo — — — — — Verhoeff, Nova Acta XCII, p. 214.
1910. Ordo — — — — — Dipl. Deutschl., p. 23.

Fam. Polyzonidae.**Siphonotus brevicornis Poc.**

1903. Pocock, Ann. mag. n. h. (7) XII, p. 531.
SO-Australien.

Siphonotus elegans Poc.

1894. Pocock, Webers Reise niederl. Ostind., p. 339.
Java.

Siphonotus flavomarginatus Att.

1911. Attems, Fauna SW.-Austral. III, p. 201.
SW-Australien.

Siphonotus formosus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 338.
Java.

Siphonotus Hicksoni Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 339.
Celebes.

Siphonotus intermedius Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 726.
Engano.

Siphonotus setosus Silv.

1899. Silvestri, Termész. füzetek. XXII, p. 205.
Insel Tamara bei Neu-Guinea.

Siphonotus sumatranus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 725.
Sumatra.

Die Gattung *Siphonotus* enthält außerdem noch drei Arten aus Brasilien, Trinidad und St. Vincent.

Siphonoeryptus compactus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 340.
Sumatra.
Einzige Art der Gattung.

Fam. Siphoniulidae.**Siphoniulus albus Poc.**

1894. Pocock, Webers Reise, p. 341.
Sumatra.
Die Familie enthält nur diese eine Art.

Fam. Siphonophoridae.**Siphonophora Feae Poc.**

1893. Pocock, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIII, p. 386.
Birma.

Siphonophora flavipes Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 336.
Java.

Siphonophora Humberti Poc.

1892. Pocock, J. Bombay n. h. soc. VII, p. 173.
Ceylon.

Siphonophora longirostris Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 637 (1).
1901. Sinclair, Proc. zool. soc. Lond. II, p. 508 (2).
(1) Neu-Guinea, Moroka; (2) Malayische Halbinsel.

Es ist noch fraglich, ob Sinclair dieselbe Art vor sich hatte, wie Silvestri.

Siphonophora Loriae Silv.

1895. Silvestri, Ann. Mus. civ. . . Genova (2) XIV p. 636.
Neu-Guinea, Moroka.

Siphonophora luzoniensis Pet.

1864. Peters, Mon. Ber. Ak. Wiss. Berl. p. 550.
Philippinen.

Siphonophora Modiglianii Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 725.
Sumatra.

Siphonophora Picteti Humb.

1866. Humbert, Myr. de Ceylan, p. 59, Tf. II, Fig. 26.
1885. Tömösvary, Termész. füzetek. IX, p. 70.
=?1889. Daday, Termész. füzetek. XII, p. 116.
Ceylon. — Borneo? (Daday).

Siphonophora quadrituberculata Töm.

1885. Tömösvary, Termész. füzetek. IX, p. 70.
1889. Daday, Termész. füzetek. XII, p. 116.
Borneo.

Siphonophora scolopacina Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 637.
Neu-Guinea. Moroka.

Siphonophora vinosa Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 636.
Neu-Guinea, Moroka.

Siphonophora vittata Poc.

1824. Pocock, Webers Reise niederl. Ostind. p. 337, Tf. XX, Fig. 4.
Flores.

Es sind außerdem noch eine ganze Reihe von *Siphonophora*-Arten von Süd- und Zentralamerika, den Antillen und Seychellen bekannt.

Siphonorhinus angustus Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 336.
Java.

Siphonorhinus latus Silv.

1895. Silvestri, Ann. mus. civ. . . Genova (2) XIV, p. 724.
Sumatra.

Siphonorhinus pallipes Poc.

1894. Pocock, Webers Reise, p. 335, Tf. XX, Fig. 3.
Java.

Außerdem gibt es noch eine *Siphonorhinus*art von Trinidad.

Rhinotus celebensis Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes, Rev. Suisse zool. XX, p. 126.
Celebes.

Rhinotus Michaelseni Att.

1911. *Orsilochus Michaelseni* Attems, Fauna SWAustral. III, p. 199.
SW-Australien.

Rhinotus trichocephalus Carl.

1912. Carl, Dipl. Celebes. — Rev. Suisse zool. XX, p. 128.
Celebes.

Außerdem drei *Rhinotus*-Arten von Mahé, Madagaskar und Westafrika.

Orsiboe ichigomensis Att.

1909. Attems, Myr. Vega-Exped. — Ark. Zool. V, p. 77.
Japan.
Diese Art ist die einzige ihrer Gattung.

Fam. Platydesmidae.**Platydesmus kelantanicus Sincl.**

1901. Sinclair, Proc. zool. soc. Lond. II, p. 508.
Malayische Halbinsel.

In letzterer Zeit sind eine größere Anzahl von *Platydesmus*-Arten aus Zentral-Amerika durch Pocock bekannt geworden.

Pseudodesmus tuberculosus Silv.

1897. Silvestri, Dipl. arch. mal. — Rev. Suisse zool. VII, p. 334.
Malayischer Archipel.

Pseudodesmus verrucosus Poc.

1887. Pocock, Ann. mag. n. h. (5) XX, p. 223.
Malayische Halbinsel.
Sonst sind keine *Pseudodesmus* bekannt.

Tafel-Erklärung.

Tafel I.

Fig. 1—12: *Gonibregmatus anguinus* Poc. ♀.

1. Vorderende, Dorsalseite.
2. Hinterende, Dorsalseite.
3. Hinterende, Ventralseite.
4. Ein Segment der hinteren Körperhälfte, von der Seite.
5. Mandibel.
6. Maxillen.
7. Ein mittleres Segment, Ventralporen.
8. Mandibel.
9. Segment aus der vorderen Körperhälfte, von der Seite.
10. Zahnrand der Mandibel.
11. Ventralseite des Kopfes nach Entfernung der Mandibeln und Maxillen.
12. Oberlippe.

Fig. 13 *Sogophagus serangodes* (Att.): Zahnrad der Mandibel.

Tafel II.

Fig. 14—21 *Eucratonyx hamatus* Poc.

14. Clypeus und Oberlippe.
15. Vorderende, Ventralseite.
16. Hinterende eines Exemplars mit achtgliedrigen Endbeinen.
17. Hypopharynx.
18. Krallen eines vorderen Beins.
19. Ein Ventralschild aus der hinteren Körperhälfte.
20. 1. und 2. Maxillen.
21. Mandibel.

Fig. 22, 23: *Sogophagus serangodes* (Att.):

22. Mandibel.
23. Kieferfuß.

Fig. 24—27: *Himantosoma porosum* Poc.

24. Zähnchenreihen auf der Innenseite der Mandibel.
25. Oberlippe und Fuleren.
26. Pinselfransen vom Rande der Oberlippe.
27. Zähne des Mandibelrandes.

Fig. 28—32: *Aporodesminus dorsilobus* n. sp. ♂:

28. Vorderende.
29. Hinterende.
30. Kiel des 10. Segments.
31. Gonopode, von außen.
32. Gonopode, von innen.

Fig. 33: *Lophodesmus nanus* n. sp., ♂: 6. und 7. Segment, Ventralseite.

Tafel III.

Fig. 34—39: *Lophodesmus nanus* n. sp., ♂:

34. Vorderende, Dorsalseite.
35. Vorderende, Ventralseite.

36. 8. Segment.
 37. Hinterende, Ventralseite.
 38, 39. Gonopoden.
 Fig. 40, 41: *Atropisoma Horvathi* Silv.: Gonopoden.
 Fig. 42—44: *Akamptogonus signatus continuus* n. subg.
 42. Gonopode, Medialseite.
 43. Telopodit der Gonopoden, von vorn.
 44. Gonopode, Lateralseite.
 Fig. 45: *Akamptogonus signatus* Att.: Gonopode, von außen.
 Fig. 46—49: *Perittotresis leuconota* n. sp.:
 46. Telopodit der Gonopoden von der Lateralseite.
 47. Derselbe, Medialseite.
 48. Ganzer Gonopode, Medialseite.
 49. Teil des Gonopodentarsus, stärker vergrößert.
 Fig. 50: *Platyrhacus penicillatus* n. sp.: Ende des Gonopoden.

Tafel IV.

- Fig. 51, 52: *Platyrhacus penicillatus* n. sp.:
 51. Gonopode.
 52. Borsten von der Hüfte des Gonopoden.
 Fig. 53—55: *Platyrhacus lobophorus* n. sp.:
 53. Gonopode.
 54. Ende des Gonopoden-Telopodits, Medialseite, stärker vergrößert.
 55. Derselbe.
 Fig. 56—59: *Platyrhacus quincuplex* n. sp., ♂:
 56. 8. Segment, von vorn.
 57. Seitenkiel des 7. Segments.
 58. Gonopode, Lateralseite.
 59. Ende des Gonopoden-Telopodits, stärker vergrößert.
 Fig. 60. *Platyrhacus papuanus* n. sp.: Gonopode, von innen.
 Fig. 61: *Platyrhacus crassacus* n. sp.: Gonopode, von innen.
 Fig. 62—67: *Trigoniulus tamicus* n. sp.:
 62, 63. Vordere Gonopoden.
 64. Ventralplatte des vorderen Gonopoden.
 65. Zähnnchen vom Innenarm des hinteren Gonopoden.
 66. Hinterer Gonopode.
 67. Ende des vorigen, stärker vergrößert.
 Fig. 68—71: *Trigoniulus Naresii* Poc.:
 68. Vordere Gonopoden.
 69. Endhälfte des hinteren Gonopoden.
 70. 3. Bein des ♂.
 71. 5. Bein des ♂.
 Fig. 72—76: *Trigoniulus ralumensis* n. sp.:
 72. Zähnnchen vom Innenarm des hinteren Gonopoden.
 73. 74. Hinterer Gonopode.
 75. Vordere Gonopoden.
 76. 3. Bein des ♂.

Fig. 77—81: *Agastrophus Dahli* n. sp., ♂:

- 77. Erstes Beinpaar.
- 78. Hintere Gonopoden.
- 79, 80. Vordere Gonopoden.
- 81. Endkralle des 2. Beins.

Fig. 82: *Agastrophus anguinus* Att. (Insel Silhouett): Coxite der vorderen Gonopoden.

Fig. 83—86: *Polyconoceras phaleratus basiliscus* n. subsp., ♂:

- 83. Vordere Gonopoden.
- 84. Hintere Gonopoden.
- 85. 5. Bein des ♂.
- 86. Eindglieder der Antenne.

Tafel VI.

Fig. 87—90: *Polyconoceras setigerus* Silv.:

- 87. Vordere Gonopoden, Oralseite.
- 88. Vordere Gonopoden, Aboralseite.
- 89. Hinterer Gonopode.
- 90. Endstück des hinteren Gonopoden.

Fig. 91, 92: *Polyconoceras furcatus* Silv.:

- 91. Hinterer Gonopode.
- 92. Vordere Gonopoden.

Fig. 93—95: *Dinematocricus rhadinopus* n. sp.:

- 93. Hinterer Gonopode.
- 94. Vordere Gonopoden.
- 95. 5. Bein des ♂:

Fig. 96—98: *Dinematocricus connexus* n. sp.:

- 96. Hinterer Gonopode.
- 97. Vordere Gonopoden, Aboralseite.
- 98. Vordere Gonopoden, Oralseite.

Fig. 99—102: *Polyconoceras alokistus* n. sp.:

- 99. 5. Bein des ♂.
- 100. Vordere Gonopoden, Oralseite.
- 101. Vordere Gonopoden, Aboralseite.
- 102. Hinterer Gonopode.

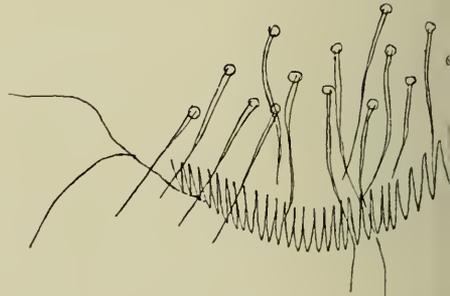
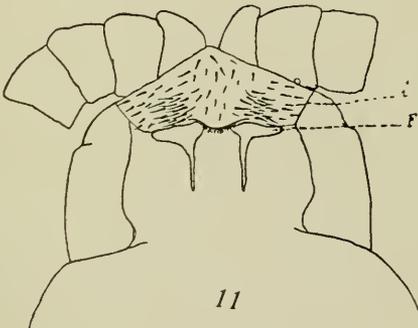
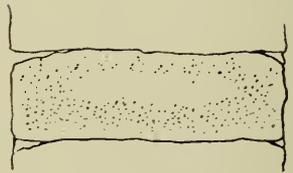
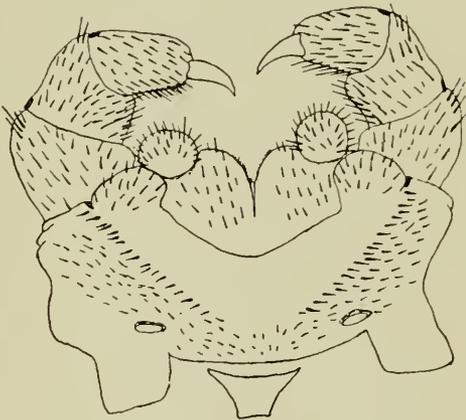
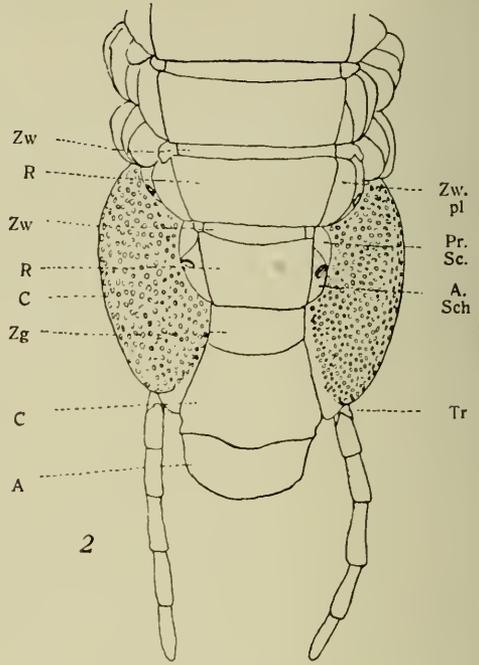
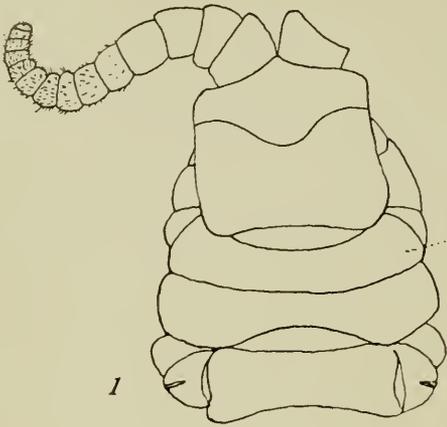
Fig. 103—105: *Polyconoceras spilotus* n. sp.:

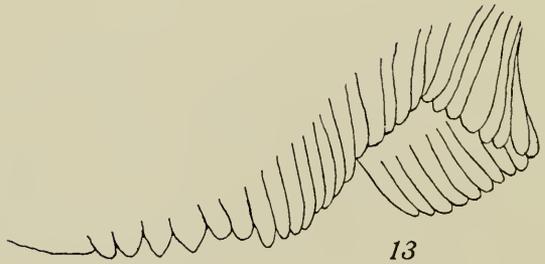
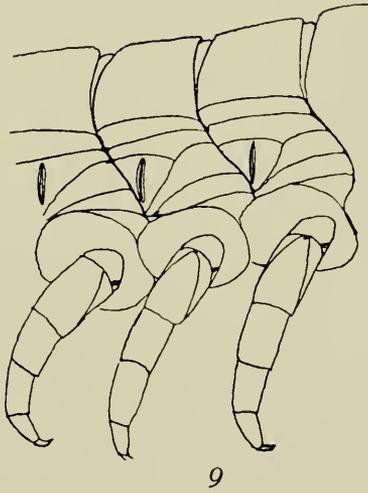
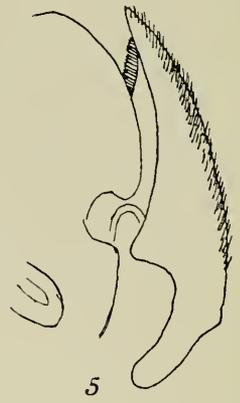
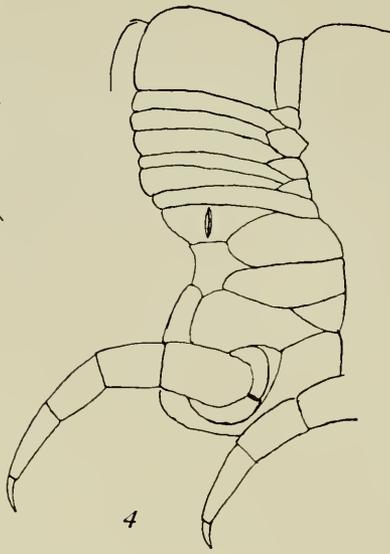
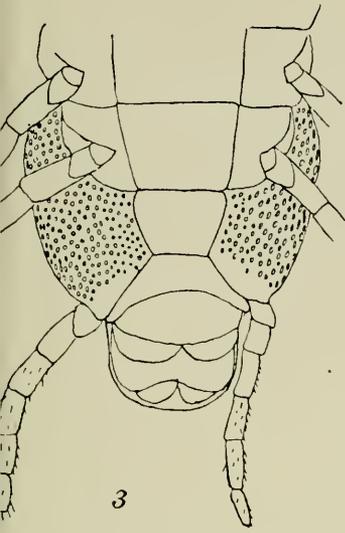
- 103. Hinterer Gonopode.
- 104. 6. Bein des ♂.
- 105. Vordere Gonopoden.

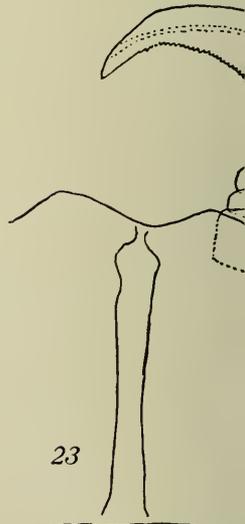
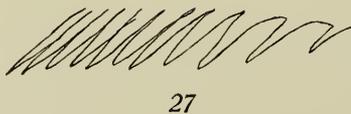
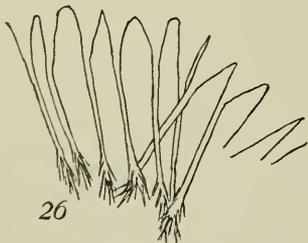
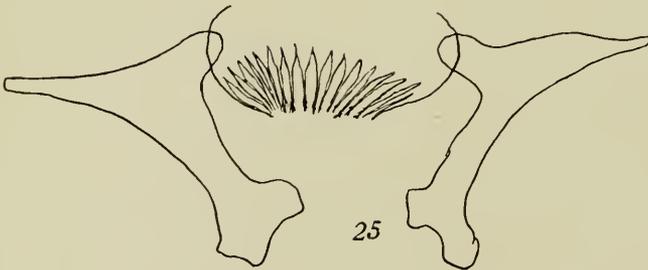
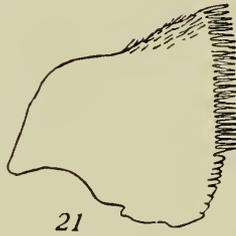
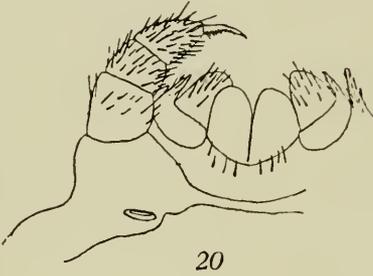
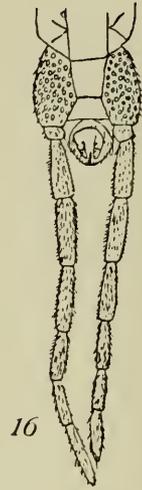
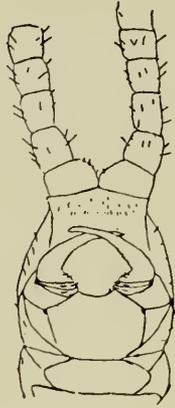
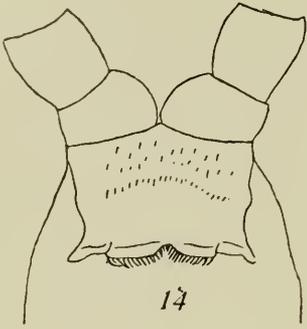
Tafel VII.

Fig. 106—110: *Dinematocricus pulvinatus* n. sp.:

- 106. Hinterer Gonopode.
- 107. Vordere Gonopoden, Oralseite.
- 108. Vordere Gonopoden, Aboralseite.
- 109. Endglied des 7. Beins des ♂.
- 110. 4. Bein des ♂.

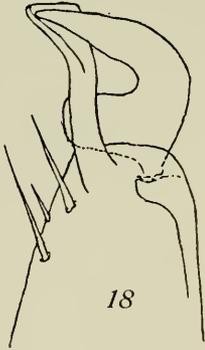




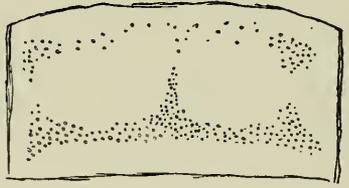




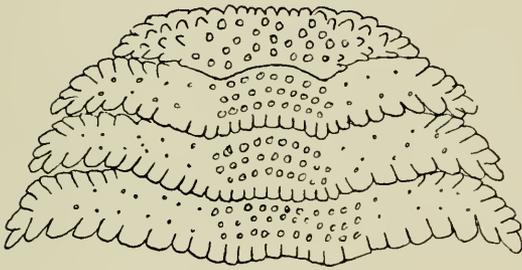
17



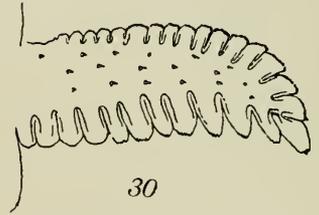
18



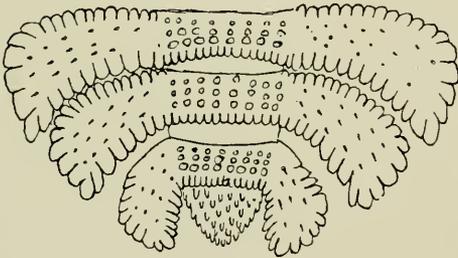
19



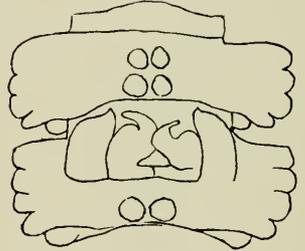
28



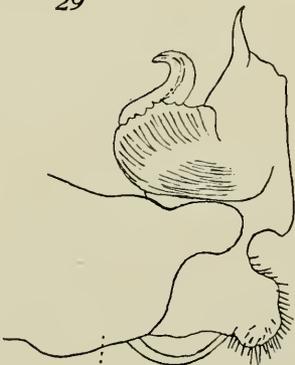
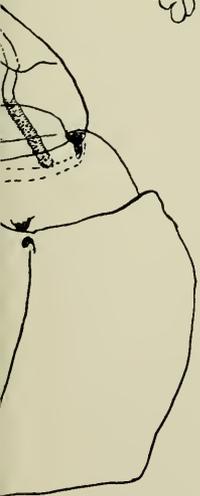
30



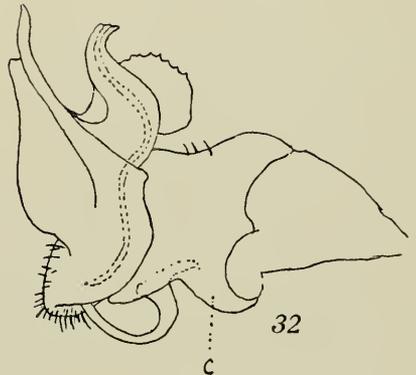
29



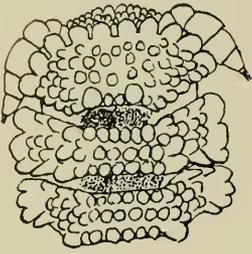
33



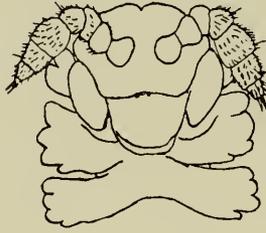
31



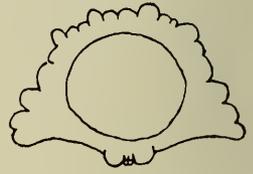
32



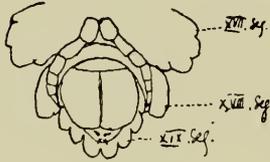
34



35



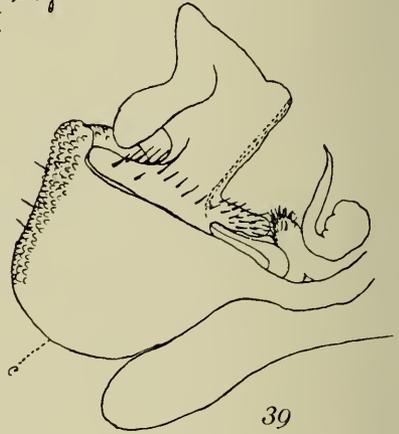
36



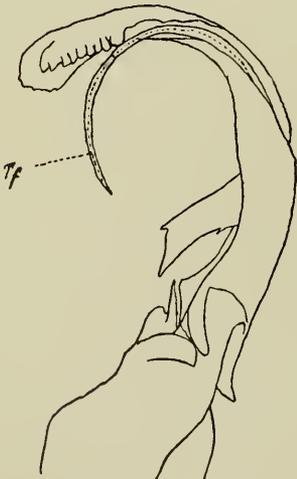
37



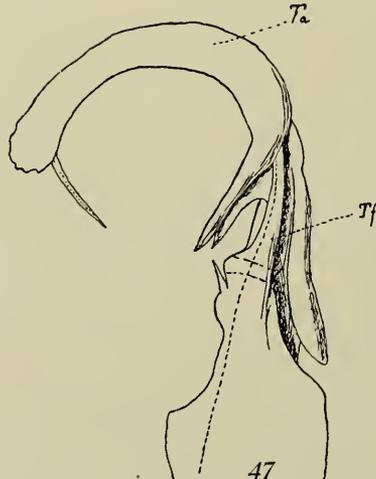
38



39



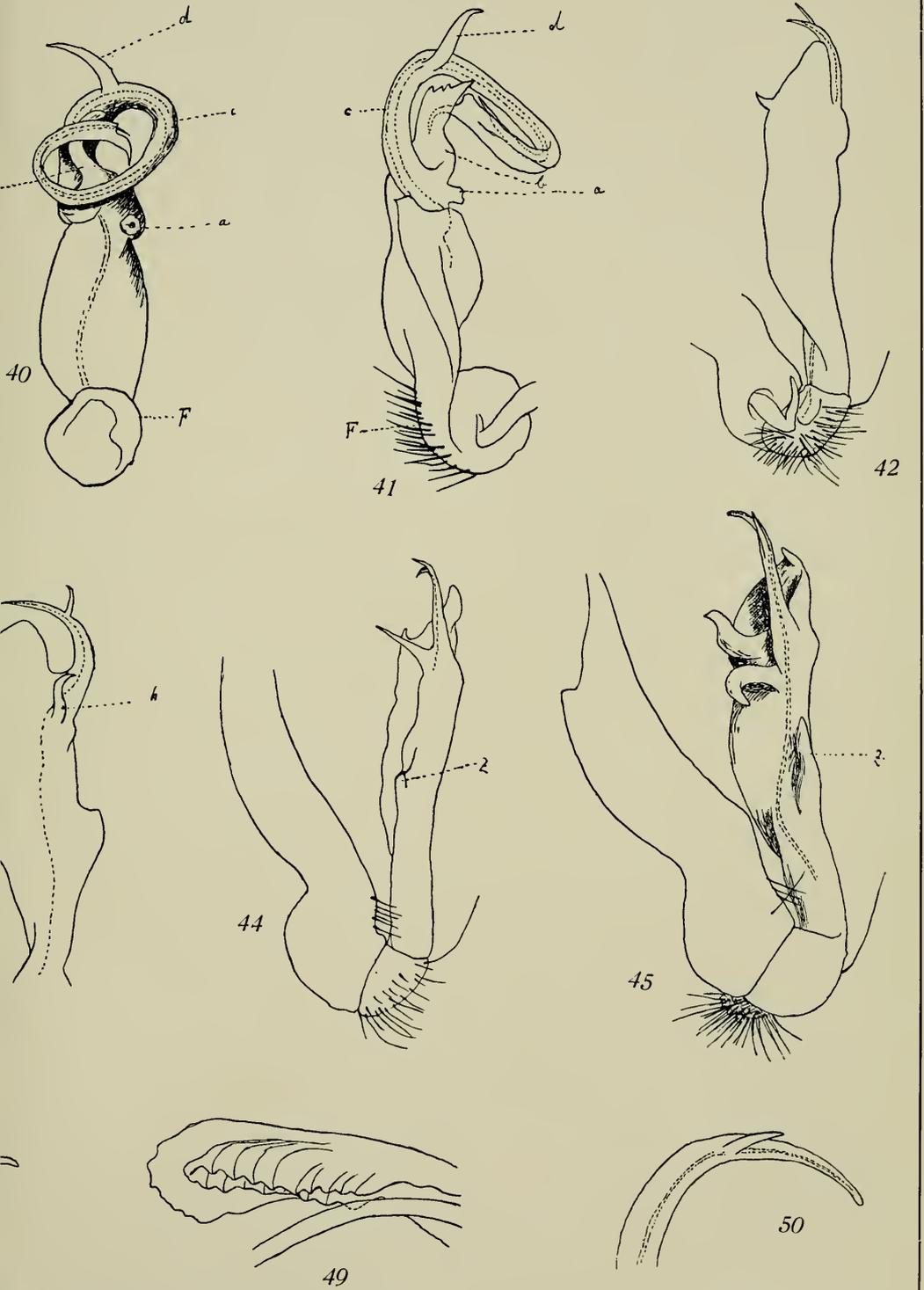
46

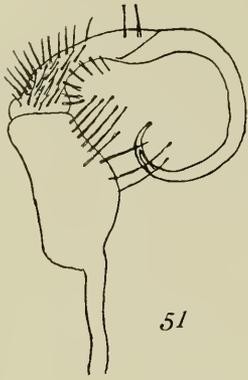


47

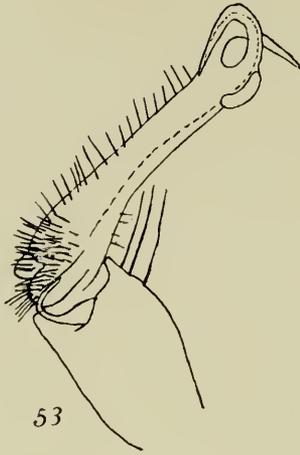


48

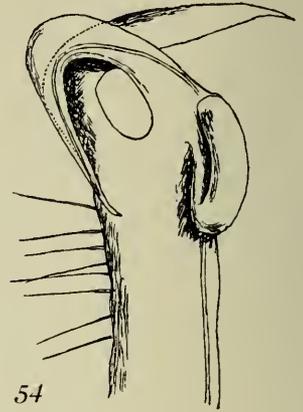




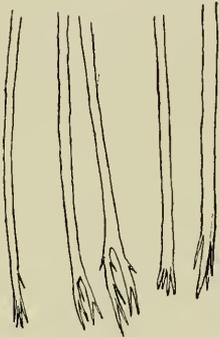
51



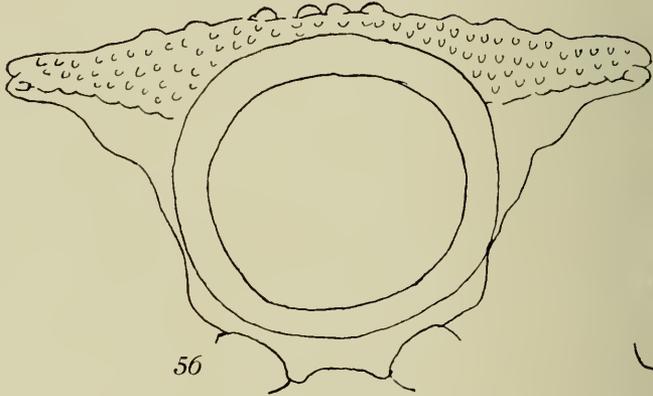
53



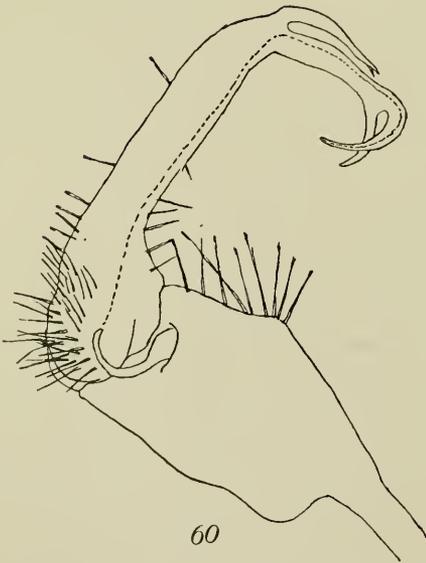
54



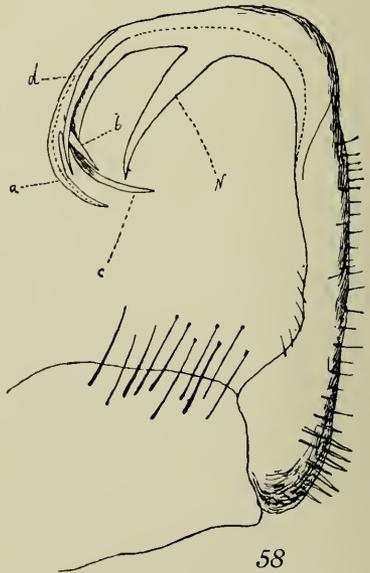
52



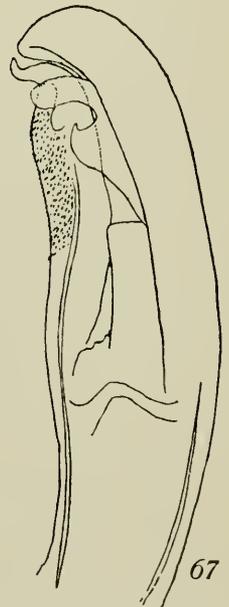
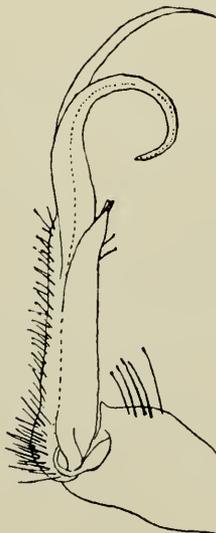
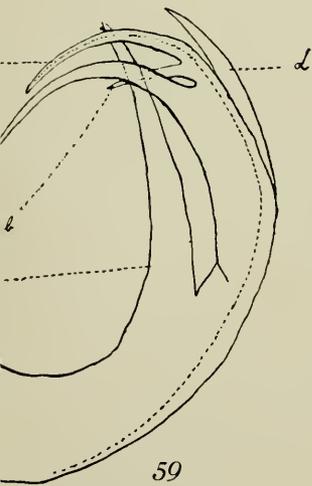
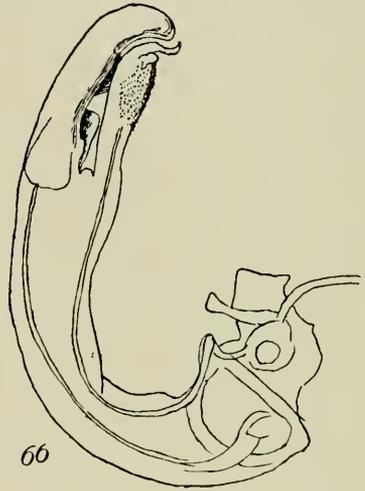
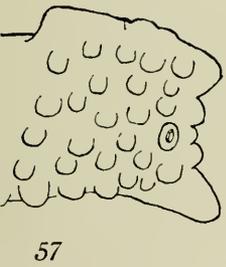
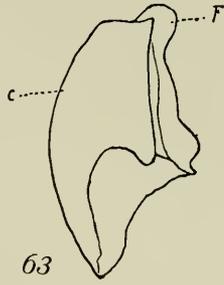
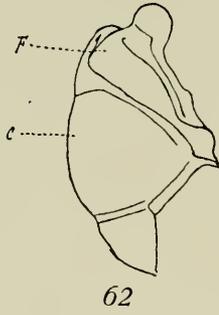
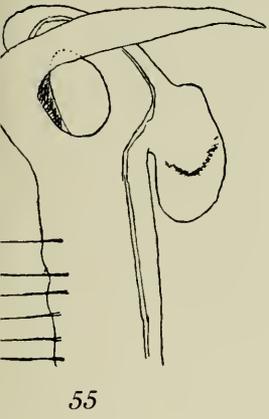
56

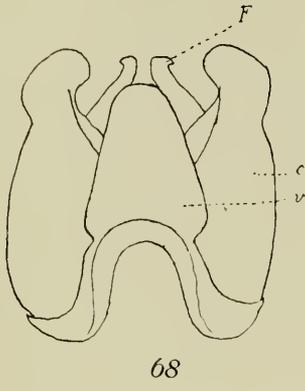


60

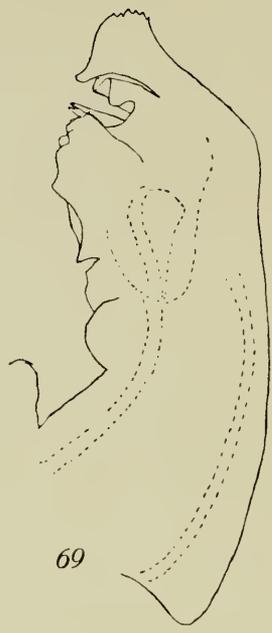


58





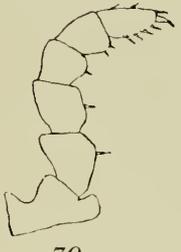
68



69



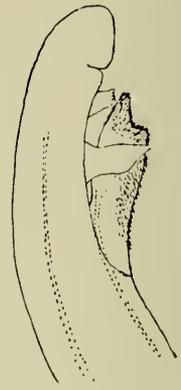
72



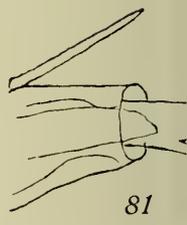
70



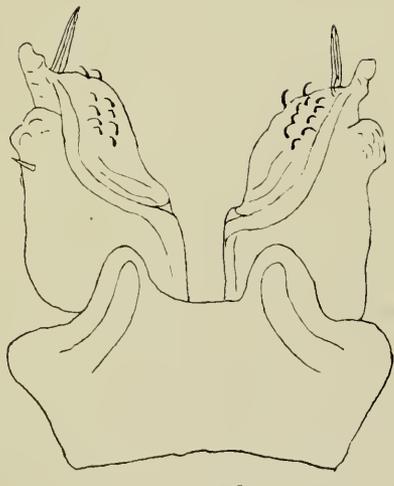
71



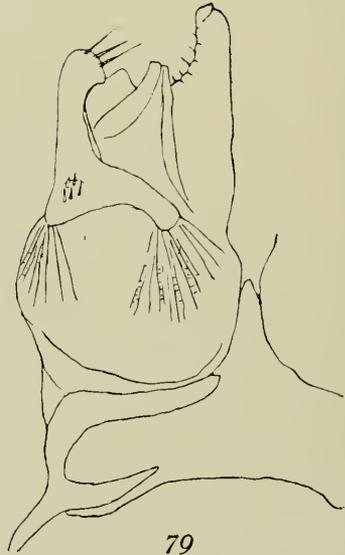
74



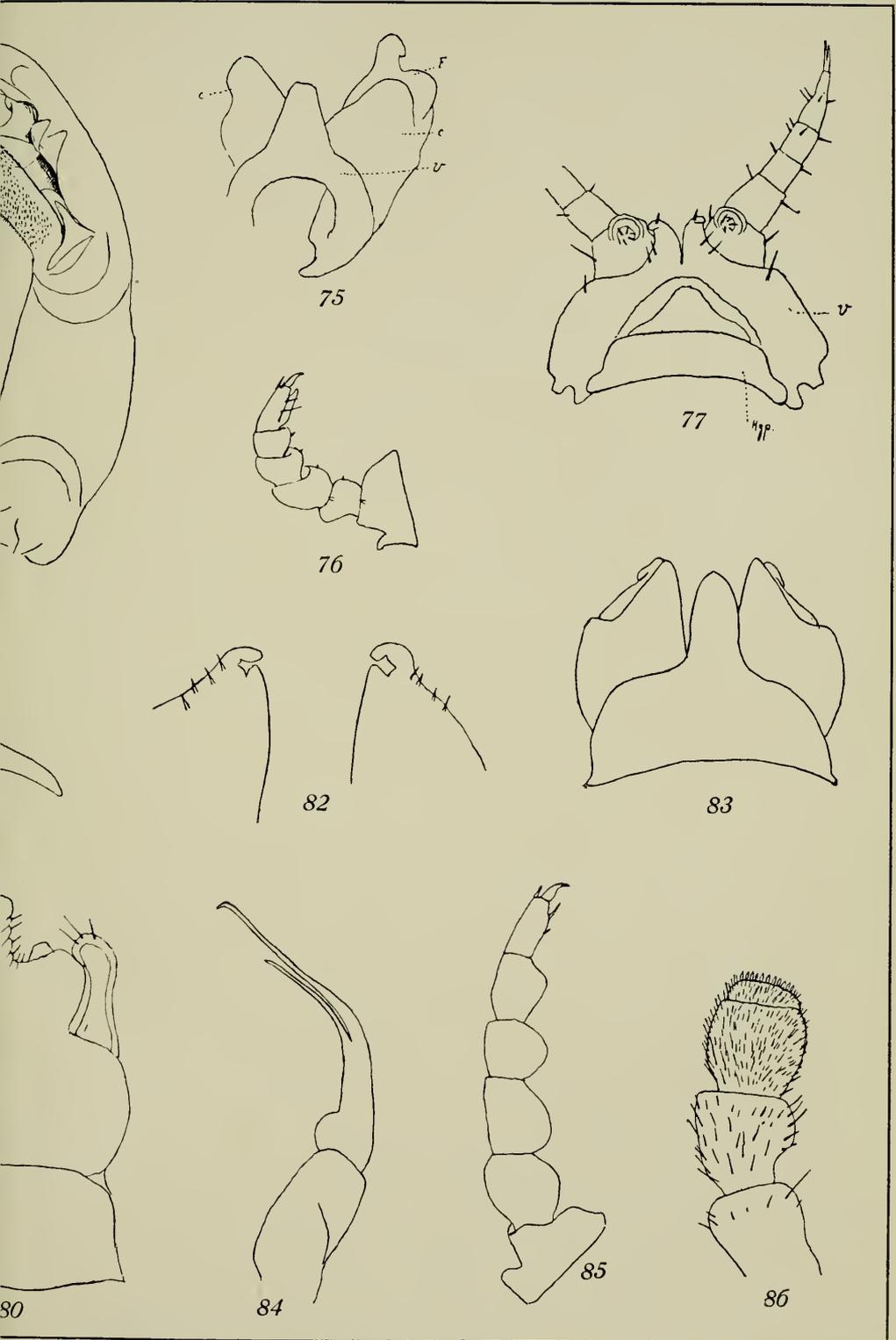
81

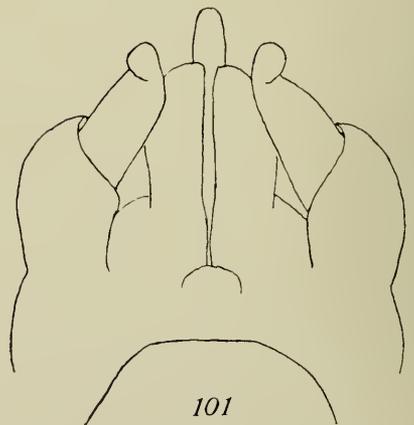
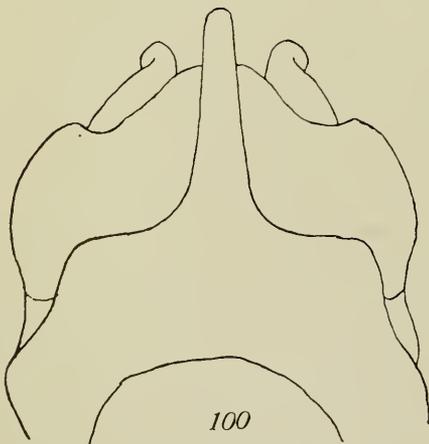
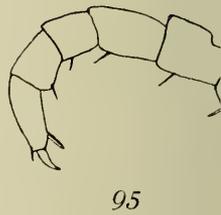
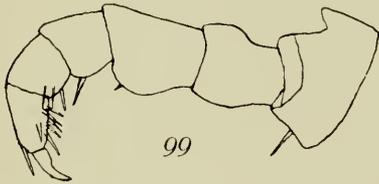
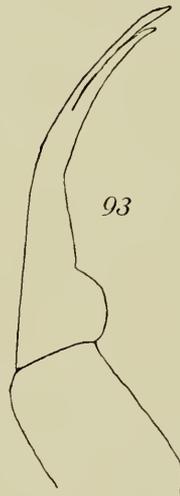
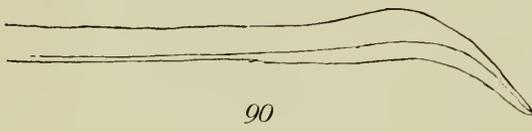
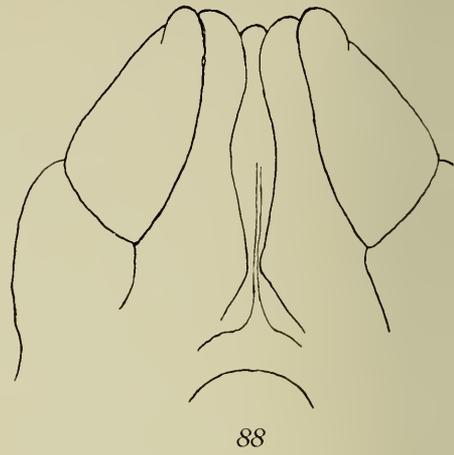
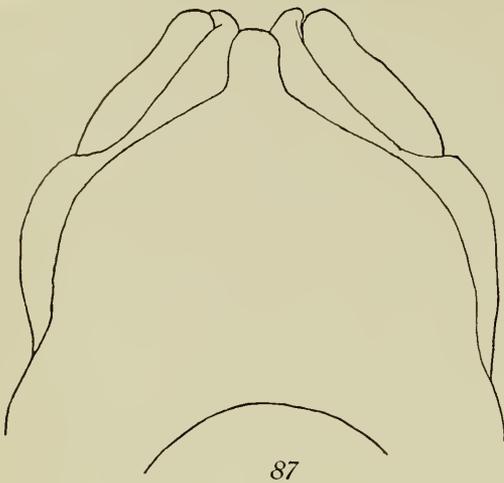


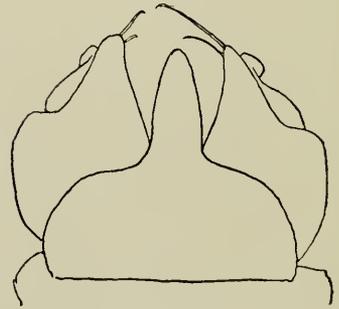
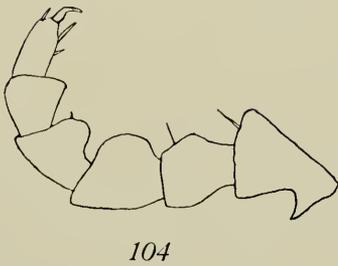
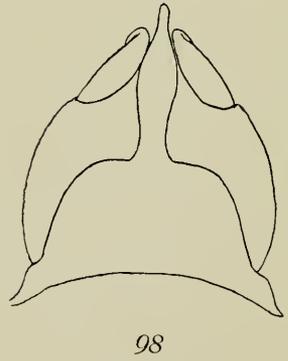
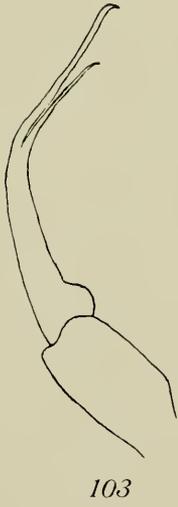
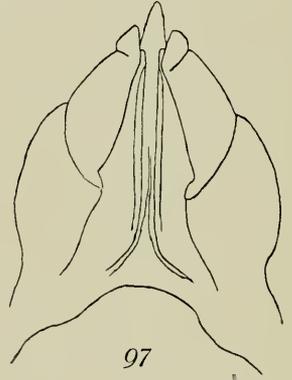
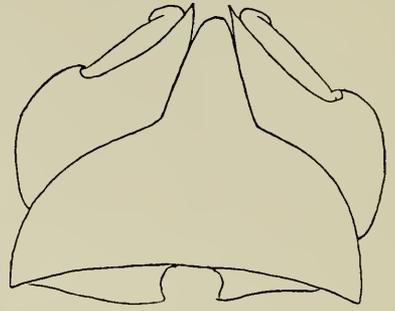
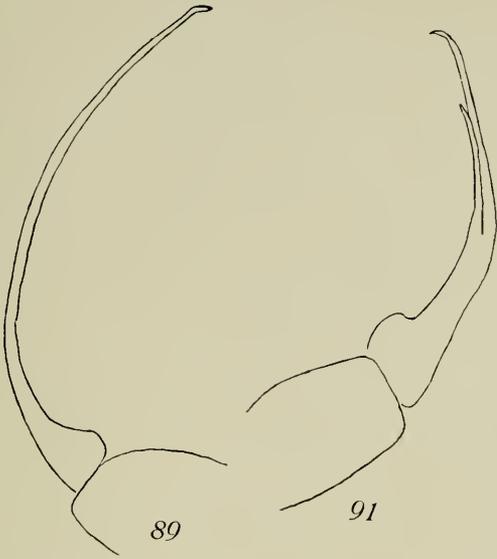
78



79



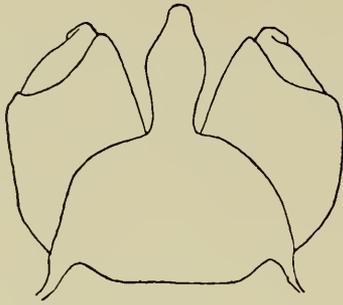




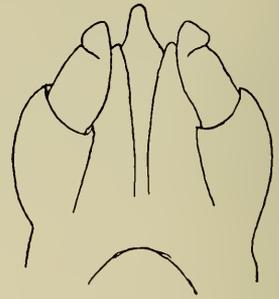
102



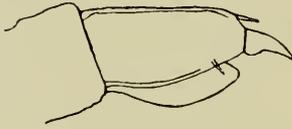
106



107



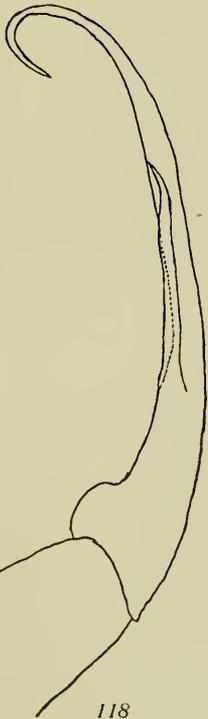
108



109



110



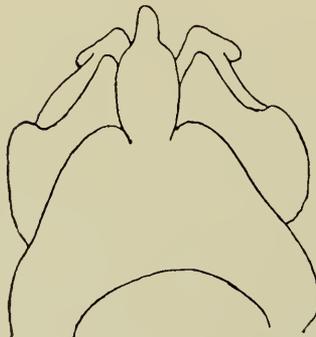
118



119



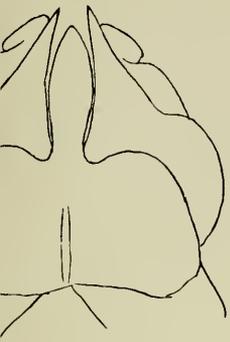
125



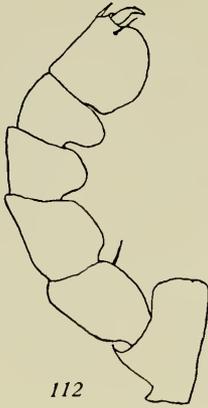
120



122



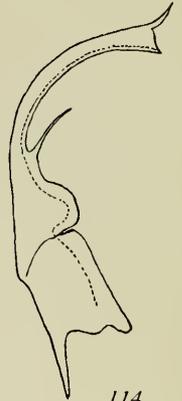
111



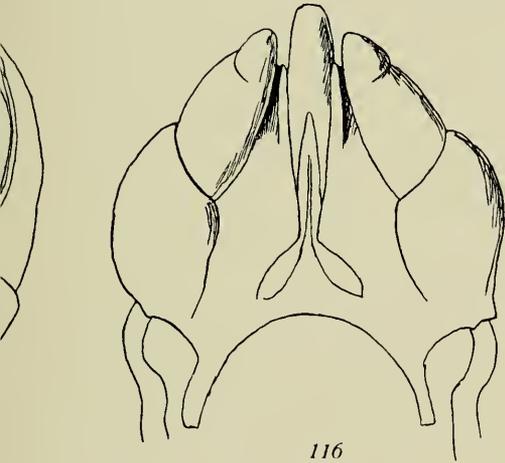
112



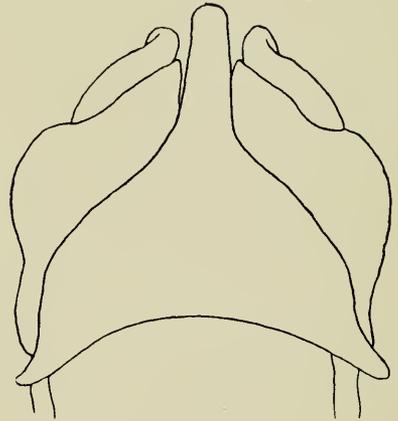
113



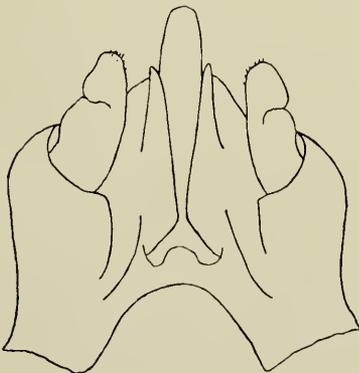
114



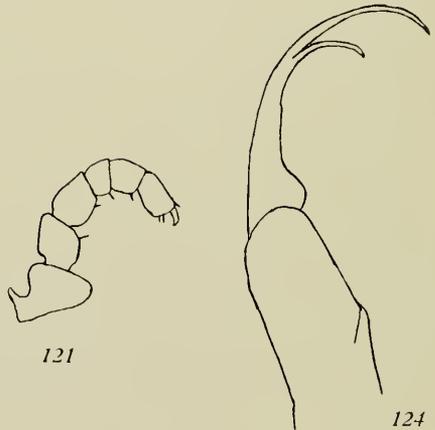
116



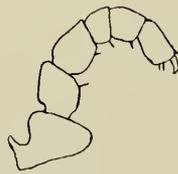
117



123



124



121

Fig. 111—113: *Dinematocricus lanceolatus* Bröl.

111. Vordere Gonopoden.

112. 4. Bein des ♂.

113. Hinterer Gonopode.

Fig. 114: *Rhinocricus compactilis* Att.: Hinterer Gonopode.

Fig. 115—117: *Dinematocricus fenestratus* nov. sp.

115. Hinterer Gonopode.

116. Vordere Gonopoden, Aboralseite.

117. Vordere Gonopoden, Oralseite.

Fig. 118—121: *Dinematocricus repandus* n. sp.:

118. Hinterer Gonopode.

119. Vordere Gonopoden, Aboralseite.

120. Vordere Gonopoden, Oralseite.

121. 5. Bein des ♂.

Fig. 122—125: *Dinematocricus faucium* Bröl.

122. Vordere Gonopoden, Oralseite.

123. Vordere Gonopoden; Aboralseite.

124. Hinterer Gonopode.

125. 5. Bein des ♂.

Inhaltsübersicht.

Einleitung	1
I. Faunistischer Teil.	
Zahl der Gattungen und Arten	3
Einteilung Indo-Australiens in Subregionen	4
Tabelle über die Zahl der Genera und endemischen Genera der Subregionen	7
Tabelle über die Zahl der zwei Subregionen gemeinsamen Genera	7
Tabelle über die Verbreitung der nicht endemischen Gattungen	8
Verzeichnis der indo-australischen Arten mit weiterer Verbreitung	9
Fauna der einzelnen Subregionen	11
1. Ostasien	11
2. Indien	15
3. Sundagebiet	21
4. Kleine Sundainseln	29
5. Celebes	30
6. Philippinen	33
7. Molukken	34
8. Neu-Guinea-Archipel	36
9. Polynesien	42
10. Australische Subregion	43
11. Hawai	48
Beziehungen Indo-Australiens zu den anderen Regionen	48

II. Systematischer Teil.

1. Systematisches Verzeichnis der indo-australischen Myriopoden	55
2. Literaturangaben und Beschreibungen der indo-australischen Myriopoden nebst Beiträgen zur allgemeinen Kenntnis verschiedener Gruppen der Myriopoden	87
I. Classe: <i>Chilopoda</i>	87
1. <i>Scutigeromorpha</i>	87
2. <i>Unguipalpi</i>	91
Übersicht über die Gattungen der <i>Henicopinae</i>	91
<i>Bothropolys papuanus</i> n. sp.	99
3. <i>Scolopendromorpha</i>	100
4. <i>Geophilomorpha</i>	110
<i>Himantariidae</i>	113
<i>Schendylidae</i>	113
<i>Oryidae</i>	115
<i>Gonibregmatidae</i>	116
<i>Gonibregmatus anguinus</i> Poc.	119
<i>Eucratonyx hamatus</i> Poc.	121
<i>Geophilidae</i>	124
<i>Mecistocephalidae</i>	130
II. Classe: <i>Symphyla</i>	133
III. Classe: <i>Pauropoda</i>	134
IV. Classe: <i>Diplopoda</i>	134
1. Subclasse <i>Pselaphognatha</i>	134
2. Subclasse <i>Chilognatha</i>	135
Übersicht über das System	135
1. Div. <i>Oniscomorpha</i>	137
1. Ordo <i>Pentazonia</i>	137
1. <i>Glomeridia</i>	137
2. <i>Sphaerotheria</i>	139
1. Fam. <i>Sphaerotheridae</i>	140
2. „ <i>Sphaeropoeidae</i>	142
2. Ordo <i>Limacomorpha</i>	151
2. Div. <i>Helminthomorpha</i>	152
<i>Polydesmoidea</i>	152
Übersicht über die Familien	153
Fam. <i>Polydesmidae</i>	155
„ <i>Vanhoeffeniidae</i>	158
„ <i>Cryptodesmidae</i>	161
„ <i>Aporodesminus dorsilobus</i> n. sp.	164
„ <i>Stylodesmidae</i>	172
„ <i>Lophodesmus nanus</i> n. sp.	175
„ <i>Oniscodesmidae</i>	179
„ <i>Mastigonodesmidae</i>	184

Fam.	<i>Peridontodesmidae</i>	184
„	<i>Strongylosomidae</i>	184
	<i>Perittotresis leuconota</i> n. sp.	208
	<i>Atropisoma Horvathi</i> Silv.	217
	<i>Akamptogonus signatus continuus</i> n. subsp.	223
„	<i>Sphaerotrichopidae</i>	238
„	<i>Xystodesmidae</i>	241
„	<i>Platyrhachidae</i>	246
Gen.	<i>Platyrhacus</i>	247
1. Subg.	<i>Platyrhacus</i> nov.	248
	<i>Platyrhacus crassacus</i> n. sp.	261
	<i>Platyrhacus penicillatus</i> n. sp.	262
2. Subg.	<i>Pleorhacus</i> nov.	263
	<i>Platyrhacus lobophorus</i> n. sp.	270
	<i>Platyrhacus papuanus</i> n. sp.	271
	<i>Platyrhacus quincuplex</i> n. sp.	272
3. Subg.	<i>Haplorhacus</i> nov.	273
Fam.	<i>Oxydesmidae</i>	278
„	<i>Gomphodesmidae</i>	278
„	<i>Sphaeriodesmidae</i>	279
„	<i>Leptodesmidae</i>	280
„	<i>Rhachodesmidae</i>	281
„	<i>Xyodesmidae</i>	282
	<i>Chordeumoidea</i>	284
Fam.	<i>Heterochordeumidae</i>	284
	<i>Julidea</i>	286
1. Ordo	<i>Juloida</i>	286
2. „	<i>Spirostreptoidea</i>	287
3. „	<i>Cambaloidea</i>	290
	<i>Agastrophus Dahli</i> n. sp.	291
4. „	<i>Spiroboloidea</i>	296
1. Subordo	<i>Euspirobolidea</i>	297
Fam.	<i>Rhinocricidae</i>	299
Gen.	<i>Rhinocricus</i>	306
„	<i>Polyconoceras</i>	309
	<i>Polyconoceras alokistus</i> n. sp.	312
	<i>Polyconoceras furcatus</i> Silv.	313
	<i>Polyconoceras phaleratus basiliscus</i> n. subsp.	314
	<i>Polyconoceras spilotus</i> n. sp.	315
	<i>Polyconoceras setigerus</i> Silv.	318
Gen.	<i>Dinematocricus</i>	319
	<i>Dinematocricus connexus</i> n. sp.	323
	<i>Dinematocricus faucium</i> Bröl.	324
	<i>Dinematocricus fenestratus</i> n. sp.	325
	<i>Dinematocricus lanceolatus</i> Bröl.	326
	<i>Dinematocricus pulvinatus</i> n. sp.	326
	<i>Dinematocricus repandus</i> n. sp.	327

	<i>Dinematocricus rhadinopus</i> n. sp.	328
	<i>Dinematocricus undulatus</i> Karsch.	329
2.	Subordo <i>Trigoniulidae</i>	337
	Gen. <i>Trigoniulus</i>	337
	Übersicht über die Arten	338
	<i>Trigoniulus ceramicus Dunckeri</i> n. subsp.	348
	<i>Trigoniulus ralumensis</i> n. sp.	348
	<i>Trigoniulus ralumensis obscuratus</i> n. subsp.	449
	<i>Trigoniulus tamicus</i> n. sp.	349
	<i>Trigoniulus caelatus</i> Karsch	350
5.	Ordo <i>Stemmatoviuloidea</i>	356
	<i>Colobognatha</i>	356
	Alphabetisches Namensverzeichnis	367
	Literatur-Verzeichnis	394
	Ergänzungen und Berichtigungen	398

Alphabetisches Namensverzeichnis.

Die Namen der Gattungen, Familien, Ordnungen usw. sind in Versalien, die der Arten in gewöhnlicher Satzschrift gedruckt, und zwar in beiden Kategorien die geltenden Namen stehend, die Synonyma *cursiv*.

Ein Autorname ist nur denjenigen Artnamen beigefügt, die in Verbindung mit demselben Gattungsnamen von verschiedenen Autoren für verschiedene Species gebraucht wurden. Bei den Namen der Subspecies und Varietäten ist in der Klammer der Name der Stammform angegeben.

- ABATODESMUS 282.
 abbreviatus (Trigoniulus) 346.
 abyssinicus (Xanthodesmus) 233.
 ACANTHIULUS 351.
 ACANTHODESMUS 247.
 acanthosternus (Platyrhacus) 254.
 ACERATOPHALLUS 282.
 acicauda (Rhinoericus) 309.
 aciculatus (Spirostreptus) 290.
 ACISTERNUM 247.
 ACLADOCRICUS subgen. 316.
 aculeatum (Strongylosoma) 213.
 aculeatus (Habrodesmus) 213.
 aculeatus (Otostigmus) 107.
 acuminatus (Thyropygus) 289.
 acuta (Orthomorpha) 192.
 ACUTANGULUS 282.
 acutidens (Fontaria coarctata) 243.
 ADESMATA 110.
 adipatus (Rhinoericus) 308.
 adipatus (Spirobolus) 308.
 ADONTODESMUS 276.
 aequatorialis Silv. (Barydesmus) 254.
 aequatorialis Bröl. (Platyrhacus) 254.
 aequatorialis Silv. (Platyrhacus) 254.
 aequidens (Platyrhacus) 254.
 aequinoctius (Platyrhacus) 254.
 africana (Henicops) 92.
 africana (Lamyctes) 92.
 agharkari (Pseudocryptops) 107.
 AGASTROPHUS 291.
 AGATHODESMUS 282.
 AGNURODESMUS 182.
 AKAMPTOGONUS 221.
 alampes (Strongylosoma) 234.
 alatus (Platyrhacus) 274.
 albanyensis (Atelomastix) 293.
 albertisii (Rhinoericus) 333.
 albicans (Strongylosoma) 199.
 albicans (Sundanina) 199.
 albicornis (Glomeris) 138.
 albidicollis (Spirobolus) 353.
 albipes (Henicops) 92.
 albipes (Lamyctes) 92.
 albipes (Strongylosoma) 234.
 albidus (Ethmostigmus) 109.
 alboalatus (Nyssodesmus) 275.
 albus (Microdesmus) 232.
 albus (Siphoniulus) 357.
 alicollis (Spirostreplus) 290.
 ALPES 102.
 allevatus (Spirostreptus) 290.
 ALLOTHEREUA 88.
 ALLUROPUS 110.
 ALOCODESMUS 281.
 alokistus (Polyconoceras) 312.
 Aloysii Sabaudiae (Phaeodesmus) 216.
 alticinctus (Spirostreptus) 290.
 alticola (Hyleoglomeris) 139.
 alticola (Nesoglomeris) 139.
 AMASTIGOGONUS 293.
 amauros (Platyrhacus) 254.
 amballae (Otostigmus) 107.
 amblyodon (Platyrhacus) 254.
 ambonensis (Trigoniulus) 342.
 amictus (Spirostreptus) 290.
 AMMODESMUS 184.
 amokiana (Thereuonema) 89.
 amokiana (Thereuopoda) 89.
 amphibolinus (Spirostreptus) 290.
 amphieurus (Cupipes) 103.
 AMPLINUS 277.
 amputus (Spirostreptus) 290.
 AMURUS 278.
 AMYNTICODESMUS 171.
 amythra (Zephronia) 144.
 analis (Dinematocricus) 311.
 analis (Polyconoceras) 311.

- analaucus (*Rhinocricus*) 333.
 ANAMORPHA subclasse 87.
 ANARDIS subgen. 278.
 ANAULACIULUS 286.
 ANAULACODESMUS 239.
 Andersoni (*Platyrhacus*) 254.
 Andersoni (*Spirobolus*) 353.
 Andersoni (*Thyropygus*) 289.
 andinus (*Cyphoracus*) 275.
 Andreini (*Habrodesmus*) 212.
Andreini (*Strongylosoma*) 212.
 andropygus (*Eremobelus*) 289.
 andropygus (*Trigoniulus*) 342.
 ANEPTOPORUS 281.
 ANETHOPS 100.
 anguinus (*Gonibregmatus*) 119.
 anguinus (*Julus*) 287.
 angulatum (*Cyliosoma*) 141.
angulatum (*Sphaerotherium*) 141.
 angusticeps (*Otostigmus*) 107.
 ANGUSTINUS 276.
 angustus (*Siphonorhinus*) 359.
 ANISODESMUS 282.
 annectens (*Platyrhacus*) 267.
annectens (*Polydesmus*) 267.
 annulata (*Thereuonema*) 88.
 annulipes (*Rhinocricus*) 331.
 annulus (*Cyclorhabdus*) 245.
 ANODONTOSTOMA 102, 110.
 ANODONTOSTOMINAE (Subfam.)
 anomalus (*Rhinocricus*) 331. [102.
 ANOPLODESMUS 204.
 ANOPSOBIIDAE Fam. 94.
 ANOPSOBIINAE Subfam. 94.
 ANOPSOBIUS 94.
 anthracina (*Zephronia*) 144.
 anthracinus (*Anoplodesmus*) 205.
 anthropophagorum (*Platyrhacus*) 267.
 ANTICHIROPUS 221.
 ANTIPHONUS 279.
 antipodium (*Geophilus*) 132.
 anulipes (*Ktenostreptus*) 289.
 ANUROSTREPTUS 289.
 anurus (*Thyropygus*) 289.
 apexgaleae (*Catharosoma*) 211.
apexgaleae (*Strongylosoma*) 211.
aphanes (*Orthomorpha*) 199.
aphanes (*Sundanina*) 199.
- APHELIDESMUS 207.
 APOMUS 167.
 APORODESMINUS Gen. 164.
 APORODESMINUS Subgen. 164.
 APORODESMUS 168.
 aposematus (*Rhinocricus*) 309.
 arcadicum (*Paradoxosoma*) 230.
arcadicum (*Strongylosoma*) 230.
 ARCHILITHOBIUS 95.
 ARCHIPOL YDESMUS 160.
 ARCYDESMUS 247.
areatus (*Phyodesmus*) 269.
 areatus (*Platyrhacus*) 254.
 arenosus (*Thyropygus*) 289.
 argus (*Lithobius*) 97.
 arietis (*Platyrhacus*) 267.
 armata (*Orthomorpha*) 195.
 armatus (*Doratodesmus*) 181.
armatus (*Doratonotus*) 181.
 armatus (*Pauropus*) 134.
 armatus (*Thyropygus*) 289.
 ARTHRONOMALUS 132.
 ARTHRORHABDUS 101.
 ARTHROSPHAERA 147.
 ASANADA 102, 107.
 ASANADINI 102, 107.
 ASCOSPERMOPHORA Superordo 284.
 asiae minoris (*Strongylosoma*) 226.
 asper (*Cylioecyrtus*) 182.
asper (*Cyrtodesmus*) 182.
 asper (*Otostigmus*) 107.
 asper (*Rhinocricus*) 309.
aspera (*Orthomorpha*) 235.
 asperatus L. Koch (*Bothropolys*) 99.
asperatus L. Koch (*Lithobius*) 99.
asperatus Att. (*Lithobius*) 99.
 asperum (*Strongylosoma*) 235.
 ASPHALIDESMUS 244.
 ASPIDOPLERES 116.
 astenus (*Otostigmus*) 107.
 asthenes (*Spirostreptus*) 290.
 ASTRODESMUS 279.
 ATELOMASTIX 293.
 ater (*Rhynchoproctus*) 289.
 aterrimus (*Aphelidesmus*) 207.
aterrimus (*Euryurus*) 207.
 aterrimus (*Thyropygus*) 289.
 atoyacus (*Rhinocricus*) 309.

atratus (*Polydesmorhachis*) 275.
 atratus (*Rhinoer. lateralis* var.) 332.
 atrisparsa (*Arthrosphaera*) 147.
atrisparsa (*Zephronia*) 147.
 ATROPISOMA 217.
 atrorosea (*Orthomorpha*) 195.
Attemsi (*Strongylosoma*) 229.
 aucklandica (*Maoriella*) 128.
 AULACOBOLUS 352.
 aulaconotus (*Thyropygus*) 289.
 AULODESMUS 279.
 aurantiacus (*Detodesmus*) 183.
aurantiacus (*Oniscodesmus*) 183.
 aurantiipes (*Cormocephalus*) 104.
 auratus (*Spirobolus*) 353.
 aureus (*Hercodesmus*) 178.
 auriculatus (*Katantodesmus*) 183.
 aurocincta (*Arthrosphaera*) 147.
 aurocinctus (*Eurhinocricus*) 331.
 aurolimbatus (*Polyconoceras*) 311.
australiana (*Cermatia*) 88.
 AUSTRALIOSOMA gen. 224.
 AUSTRALIOSOMA subgen. 224.
 australis (*Cryptops*) 102.
 Aveburyi (*Dimerogonus*) 292.
 BACILLIDESMUS 160.
 bacillifer (*Opisthoporodesmus*) 157.
 BACTRODESMUS 282.
 badius (*Trigoniulus*) 342.
 BALLONEMA 87.
 BALLONEMINI 87.
 BALLOPHILIDAE Fam. 113.
 BALLOPHILINAE Subfam. 114.
 BALLOPHILINI 114.
 BALLOPHILUS 114.
 baluensis (*Platyrhacus*) 255.
baluensis (*Stenoniodes*) 255.
 baluensis (*Thyropygus*) 289.
 Balzani (*Habrodesmus*) 213.
Balzani (*Strongylosoma*) 213.
 banksi (*Lophodesmus*) 177.
banksiana (*Zephronia*) 143.
 baramanus (*Platyrhacus*) 255.
barbata (*Zephronia*) 143.
 BARYDESMUS 247.
 basiliscus (*Polyconoceras phaleratus*)
Bataviae (*Strongylosoma*) 199. [314].
Bataviae (*Sundanina*) 199.

BATODESMUS 282.
 Beauforti (*Akamptogonus*) 223.
 Beauforti (*Platyrhacus*) 267.
 Beauforti (*Rhinocricus*) 308.
 Beaumontii (*Prionopeltis*) 207.
 Beccarii (*Doratodesmus*) 182.
Beccarii (*Doratototus*) 182.
 Beccarii (*Platyrhacus*) 275.
 Beccarii (*Rhinocricus*) 333.
 Beccarii (*Rhynchoproctus*) 239.
 Beddardi (*Dimerogonus*) 292.
 bellicosus (*Plusioporodesmus*) 278.
 Bergrothii (*Scytonotus*) 241.
 bicollis (*Sphaeropoeps*) 142.
 bicolor (*Arthrosphaera*) 147.
bicolor (*Cryptodesmus*) 168.
bicolor (*Glomeris*) 138.
 bicolor (*Habrodesmus*) 213.
bicolor (*Mestosoma*) 213.
 bicolor (*Prionopeltis*) 207.
 bicolor (*Rhopalomeris*) 138.
 bicolor (*Trichopeltis*) 168.
 bicolor (*Trogodesmus*) 234.
 bicornis (*Rhinocricus*) 308.
 bidens (*Platyrhacus*) 255.
 bifalcatum (*Australiosoma*) 225.
bifalcatum (*Eustrongylosoma*) 225.
 bifasciatus (*Platyrhacus*) 275.
 bifasciatus (*Rhinocricus*) 309.
 biincisus (*Rhinocricus*) 333.
 bilineatus (*Platyrhacus*) 255.
bilineatus (*Polydesmus*) 255.
 bimaculatus (*Sphaeropoeps*) 143.
 Biolleyi (*Eurhinocricus*) 331.
 Biolleyi (*Platyrhacus*) 255.
Biolleyi (*Tirodesmus*) 255.
 BIPORODESMUS 281.
 bipulvillata (*Orthomorpha*) 195.
 bipunctata (*Orthomorpha*) 192.
bipunctatum (*Strongylosoma*) 192.
 birmanica (*Scutigera*) 90.
 birmanicus (*Archilithobius*) 95.
 birmanicus (*Julus*) 287.
birmanicus (*Lithobius*) 95.
 Biroi (*Trichoproctus*) 134.
 bistrata (*Orthomorpha*) 237.
 bisulcata (*Orthomorpha*) 237.
 bisulcatus (*Ethmostigmus*) 109.

- bitaeniatus (Trigoniulus) 342.
 bivirgatus (Platyrrhacus) 255.
 bivittata (Orthomorpha) 193.
 Blainvillei (Acanthiulus) 351.
Blainvillei (*Julus*) 351.
Blainvillei (*Trigoniulus*) 351.
 BLANIULIDAE Fam. 286.
 boetonense (Castanotherium) 149.
 Boggianii (Catharosoma) 211.
Boggianii (*Promestosoma*) 211.
 Boncii (Macrosternodesmus) 231.
Boncii (*Mastigonodesmus*) 231.
 Borellii (Habrodesmus) 213.
Borellii (*Strongylosoma*) 213.
 bosniensis (Microdesmus) 232.
 BOTHROPOLYS 97.
 Bouvieri (Platyrrhacus) 255.
 Bowringii (Thyropygus) 289.
 boyoricus (Thyropygus) 289.
 brachycerus (Trigoniulus) 345.
 BRACH YDESMUS 156.
 brachyroctus (Rhinoericus) 333.
 BRACH YURODESMUS 281.
 brachyurus (Trigoniulus) 342.
 Brandti (Arthrosphaera) 147.
 Brandti (Platyrrhacus) 275.
Brandti (*Sphaeropoecus*) 147.
Brandti (*Zephronia*) 147.
 Braueri (Trigoniulus) 342.
 brevicornis (Asanada) 107.
 brevicornis (Siphonotus) 357.
 brevilabiatus (Orphnaeus) 116.
 brevipes (Rhinoericus) 333.
 brevipes (Scolopendrella) 134.
 brevispinatus (Cormocephalus) 104.
 breviunguis (Paracryptops) 103.
 Bröleranni (Platyrrhacus) 255.
 Bröleranni (Thyropygus) 289.
 BUETHOBIUS 92.
 BUKOBOLUS 299.
 bulbiferus (Pseudospirobolellus) 335.
bulbiferus (*Spirobolellus*) 335.
bulbiferus (*Spirobolus*) 335.
 burnetticus (Trigoniulus) 346.
 caccus (Kopidoiulus) 286.
caelatus (*Spirobolus*) 350.
 caelatus (Trigoniulus) 350.
 caesius (Seytonotus) 241.
 Cagnii (Habrodesmus) 212.
Cagnii (*Strongylosoma*) 212.
 calcarata (Scolopendra) 105.
 caledonicus (Spirobolus) 355.
 callosus (Polyconoceras) 311, 313.
callosus (*Rhinocoricus*) 311, 313.
calva (*Cambala*) 295.
calva (*Cambalopsis*) 295.
 CAMBALIDAE Fam. 290.
 CAMBALOIDEA Ordo 290.
 CAMBALOMORPHA 295.
 CAMBALOPSIDAE Fam. 294.
 CAMBALOPSIS 295.
 Cameranii (Habrodesmus) 213.
 Cameranii (Platyrrhacus) 255.
Cameranii (*Psammodesmus*) 255.
Cameranii (*Strongylosoma*) 213.
 CAMPODESMUS 282.
 canadensis (Pseudopolydesmus) 161.
 cancellatus (Platyrrhacus) 275.
 capucinus (Spirobolus) 353.
 carinata (Zephronia) 144.
 carinatus (Dinematoericus) 321.
carinatus (*Spirobolus*) 321.
 carinulata (Rhysida) 109.
 Carli (Polyconoceras) 317.
carnea (*Orthomorpha*) 199.
carnea (Sundanina) 199.
 carneipes (Spirobolus) 353.
 carnifex (Glomeris) 138.
 Carpenteri (Dimerogonus) 293.
 castanea (Zephronia) 145.
 castaneiceps (Mecistocephalus) 131.
 castaneus (Trigoniulus) 342.
 CASTANOTHERIUM 149.
 castus (Platyrrhacus) 275.
 CATHAROSOMA 209.
 Catorii (Platyrrhacus) 255.
Catorii (*Stenoniodes*) 255.
 caudienlatus (Spirostreptus) 290.
caudulanus (*Spirobolus*) 345.
caudulanus (Trigoniulus) 345.
Cavallii (*Eviulisoma*) 218.
Cavallii (*Iulidesmus*) 218.
cavernicola (*Cambala*) 295.
cavernicola (*Cambalopsis*) 295.
cavernicola (*Doratodesmus*) 182.
cavernicola (*Doratotus*) 182.

- celebense (Castanotherium) 149.
 celebensis (Spirobolus melanostomus var.) 103.
 celebensis (Rhinetus) 359.
 celebensis (Spirobolus) 353.
 ceilanicus (Spirostreptus) 290.
CENCHRODESMUS 184.
 centralis (Rhinoericus) 331.
CENTRODESMUS 282.
CENTROGASTER 282.
 centrurus (Ktenostreptus) 289.
 ceramicus (Trigoniulus) 342.
 cerasinus (Nearctodesmus) 160.
CERMATOBIIIDAE Fam. 91.
CERMATOBIUS 91.
 cervinus (Prionopeltis) 203.
 ceylanicus (Glyphiulus) 290.
 ceylanicus (Monotarsobius) 95.
 ceylanicus (Trachyiulus) 294.
 ceylonicus (Cryptodesmus) 172.
 ceylonicus (Ostotigmus) 107.
 ceylonicus (Polyxenus) 135.
 ceylonicus (Rhysida) 109.
 ceylonicus (Stemmiulus) 356.
 ceylonicus (Termitodesmus) 151.
CHAETASPIS 282.
CHAETECHEL YNE 127.
CHALANDEA 126.
 Challengeri (Rhinoericus) 331.
Challengeri (Spirobolus) 331.
 Chamissoi (Spirostreptus) 290.
CHATELAINEA 171.
 Chazaliei (Rhinoericus) 309.
CHEIRODESMUS 282.
CHELODESMINAE 280.
CHELODESMUS 281.
CHILENOPHILINAE (Subfam.) 128.
 chilensis (Monenchodesmus) 245.
CHILOGNATHA Subclasse 135.
CHILOPODA Classe 87
 chinensis (Thereuopoda) 90.
chitinoides (Zephronia) 147.
 chlarazianus (Odontotropis) 245.
CHONAPHE 282.
CHONDRODESMUS 281.
CHONODESMUS 281.
CHORDEUMATOIDAE Subordo 284.
CHORDEUMOIDEA Ordo 284.
- CHORIDESMUS** 172.
CHORIZOCERATA 139.
 chrysodirus (Spirobolellus) 336.
 Chrysogrammus (Spirobolellus) 336.
 Chrysoproctus (Spirobolellus) 336.
CHYTODESMUS 172.
 ciliciense (Strongylosoma) 226.
 cinctatus (Spirostreptus) 290.
 cinctipes (Spirobolus) 353.
 cinctum (Castanotherium) 149.
cinctus (Sphaeropoeus) 149.
 cinereus (Pseudopriionopeltis) 240.
cingalense (Strongylosoma) 198.
 cingalensis (Orthomorpha) 198.
cingulata (Orthomorpha) 201.
 cingulatus (Nedyopus) 201.
 circula (Fontaria coarctata) 243.
CLADISOCRICUS Subgen. 330.
clathratus (Polydesmus) 255.
 clathratus (Platyrhacus) 255.
 claviger (Pauropus) 134.
 clavidives (Cryptogonodesmus) 182.
CLINOPODES 126.
 clivicola (Orthomorpha) 238.
 clivicola (Zephronia) 145.
clunifera (Cermatia) 89.
clunifera (Scutigera) 89.
clunifera (Thereuonema) 89.
clunifera (Thereuopoda) 89.
CNEMODESMUS 220.
 coalitus (Thyropygus) 289.
 coarctata (Fontaria) 243.
 coarctata (Orthomorpha) 193.
 coelebs (Platyrhacus) 256.
 coelestis (Thyropygus) 289.
 coeruleolimbatu (Spirobolus) 353.
 cognatus (Nasodesmus) 283.
 cognatus (Polyconoceras) 317.
cognatus (Polydesmus) 283.
cognatus (Rhinoericus) 317.
 collina (Hendersonula) 285.
 collinus (Podykipus) 292.
COLOBODESMUS 280.
COLOBOGNATHA 356.
COLOBOPLEURUS 101, 104.
 colubrinus (Spirobolus) 353.
 comma (Trigoniulus) 346.
COMODESMUS 282.

- Comotti (Orthomorpha) 193.
 Comotti (Zephronia) 145.
 compactilis (Rhinoericus) 308.
 compactus (Siphonocryptus) 357.
 COOKIA 282.
 complanata (Scutigera) 90.
 complicatus (Platyrhacus) 267.
 COMPSODESMUS 172.
 comptus (Platyrhacus) 275.
 concolor (*Aporodesmus*) 166.
 concolor (*Aporodesminus*) 166.
 concolor (*Cryptodesmus*) 166.
 concolor (Eurytion) 128.
 concolor (*Geophilus*) 128.
 concolor (Glomeris) 138.
 concolor (Platyrhacus) 267.
 concolor (*Polydesmus*) 267.
 concolor (Trigoniulus) 347.
 conifera (Polygonarea repanda) 129.
 coniferum (Gonodrepanum) 230.
 coniferum (*Strongylosoma*) 230.
 coniferus (Thyropygus) 289.
 connexus (Dinematocricus) 323.
 consinilis (Dinematocricus) 333.
 conspicuum (Castanotherium) 149.
 conspicuum (*Strongylosoma*) 235.
 constricta (Orthomorpha) 193.
 constrictum (*Strongylosoma*) 193.
 constrictus (Spirostreptus) 290.
 oontemptus (Spirostreptus) 290.
 continuus (*Akamptogonus signatus*) 223.
 contortipes (Streptogonopus) 219.
 contortipes (*Strongylosoma*) 219.
 convexum (Sphaerotherium) 140.
 convexus (Plagiotropidesmus) 170.
 convexus (Platyrhacus) 275.
 convexus (Schedypodesmus) 184.
 CORDYLOPORUS 281.
 coreanus (Mongoliulus) 286.
 coreanus (*Parainulus*) 286.
 CORMOCEPHALUS 101, 104.
 coriacea (Orthomorpha) 195.
 corallipes (Trigoniulus) 347.
 corrugata Butl. (Arthrosphaera) 147.
 corrugata Silv. (Arthrosphaera) 147.
 corrugata (*Zephronia*) 147.
 corticosus (Anurostreptus) 289.
 CORYPHEREPSIS 177.
 cos (Psammodesmus) 275.
 costariensis (Rhinoericus) 309.
 costatus (*Napodesmus*) 178.
 costatus (Spirobolus) 353.
 costulatus (Ktenostreptus) 289.
 coxisternis (Orthomorpha) 238.
 CRADOESMUS 247.
 CRASPEDOSOMATOIDEA Subordo
 crassacus (Platyrhacus) 261. [284.
 crassanus (Spirostreptus) 290.
 crassicornis (Scutigera) 133.
 crassicutis (Pachydesmus) 245.
 crassicutis (*Fontaria*) 245.
 crassipes (Monotarsobius) 95.
 crassipes (Platyrhacus) 267.
 crassispina (Rhysida) 109.
 CRATEROSTIGMUS 91.
 CRATEROSTIGMOPHORA Subordo
 Creaghii (Platyrhacus) 256. [91.
 Creaghii (*Stenoniodes*) 256.
 crebrestriatus (Spirobolus) 353.
 crepidatus (Rhinoericus) 333.
 crepitans (*Zephronia*) 145.
 creticum (*Strongylosoma*) 226.
 cribrifer (Etmostigmus platycephalus)
 criniceps (Castanotherium) 149. [109.
 criniceps (*Zephronia*) 149.
 crinitus (Agastrophus) 291.
 crinitus (*Aporodesmus*) 168.
 cristovalensis (Rhinoericus) 331.
 crucifer (*Paradesmus*) 238.
 crucifera (Orthomorpha) 238.
 CRYPTOCORYPHA 166.
 CRYPTOESMIDAE Fam. 161.
 CRYPTOESMOIDES 172.
 CRYPTOESMUS 163.
 CRYPTOAGONODESMUS 182.
 CRYPTOPIDAE Krpl. Fam. 100, 102.
 CRYPTOPIDAE Poc. Fam. 100.
 CRYPTOPINAE Poc. Subfam. 100, 102.
 CRYPTOPINAE Krpl. Subfam. 100.
 CRYPTOPORUS 282.
 CRYPTOPS 100, 102.
 CRYPTUROESMUS 182.
 CTENORYA 116.
 Cumingii (Gonibregmatum) 120.
 CUPIPES 101, 103.
 cuprea (Rhysida) 109.

- cupulifer (Polyconoceras) 317.
cupulifer (*Spirobolus*) 17.
 curtipes (Geomerinus) 128.
curtipes (*Geophilus*) 128.
 CYCLODESMINAE Subfam. 280.
 CYCLODESMUS 280.
 CYCLORHABDUS 245.
 CYLINDRODESMUS 159.
 CYLINDROIULUS 287.
 CYLIOCYRTUS 182.
 CYLIONUS 280.
 CYLIOSOMA 141.
 CYNEDESMUS 172.
 CYPHODESMUS 280.
CYPHORHACUS 247.
 cyprium (Strongylosoma) 227.
 cyprius (Hapleptodesmus) 245.
 CYRTODESMUS 183.
CYRTORHACHIS 247.
Dadayi (*Eutrachyrhachis*) 268.
 Dahli (Agastrophus) 291.
 Dahli (Parascutigera) 87.
 DALODESMUS 282.
 dalotanus (Habrodesmus Andreini) 212.
dalotanus (*Strongylosoma Andreini*) 212.
 Dalyi (Arthrosphaera) 147.
 Davisoni (Arthrosphaera) 148.
DECAPORODESMIDAE 173.
 DECAPORODESMUS 178.
 decipiens (Thereuopoda) 89.
 declivus (Platyrhacus) 267.
 decoratum (Castanotherium) 150.
 decoratus (Samichus) 293.
decoratus (*Spirobolus*) 347.
 decoratus (Trigoniulus) 347.
 Dehaani (Scolopendra subspinipes) 106.
 Delacyi (Cylisosoma) 141.
Delacyi (*Sphaerotherium*) 141.
 Demangei (Alluropus) 110.
 Demangei (Eutrichodesmus) 160.
 demissus (Trigoniulus) 345.
 densestriatus (Trigoniulus) 342.
dentata (*Cambala*) 295.
 dentata (Cambalopsis) 295.
 dentatum (Strongylosoma) 235.
 dentatus (Hericeps) 93.
dentatus (*Spirobolus*) 351.
 denticulatus (Platyrhacus) 275.
 dentipes (Cormocephalus) 104.
 derelictus (Habrodesmus) 213.
derelictum (*Strongylosoma*) 213.
DERODESMUS 247.
 DESMONINAE Subfam. 280.
 DESMONUS 280.
 DETODESMUS 183.
 detornatus (Spirobolus) 353.
 DEVILLEA 281.
 DIAPHORODESMUS 282.
DICELLOPHILIDAE 130.
 DICHELOBIUS 95.
 DICLADOSOMA Subgen. 225.
DICRODESMUS 247.
 digitata (Poratia) 178.
 digitulus (Trigoniulus) 343.
 DIGNATHODON 127.
 DIGNATHODONTINI 126.
 DIMEROGONUS 292.
 dimissus (Rhinocricus) 333.
 DINEMATOCRICUS 319.
 DINEMATOCRICUS Subgen. 319.
 DINOCAMBALA 292.
DIONTODESMUS 247.
 diontodesmus (Platyrhacus) 256.
 DIOPSIULUS 356.
 DIPHTHEROGASTER 115.
 DIPLOCHORA 127.
 DIPLOMARAGNA 285.
 DIPLOMARAGNINAE Subfam. 285.
 DIPLOPODA 134.
 DIRHABDOPHALLUS 281.
 DISCODESMUS 282.
 discrepans (Centrodesmus) 283.
discrepans (*Eurydirorhachis*) 256.
 discrepans (Platyrhacus) 256.
 disjunctus (Dinematocricus) 322.
 dispar (Cormocephalus) 104.
dissentaneus (*Spirobolus*) 347.
 dissentaneus (Trigoniulus) 347.
 disticta (Arthrosphaera) 148.
 distinguendus (Cormocephalus) 104.
 distinctum (Castanotherium) 150.
 diversicauda (Rhinocricus) 309.
 diversicolor (Glomeris) 138.
 dives (Rhinocricus) 334.
 DOCODESMUS 169.
 DODEKAPORUS 279.

- Doenitzi (Fontaria) 243.
 Dollfusi (Spirobolus) 353.
 Dollfusi (Zephronia) 145.
 dongollianus (Habrod. Andreini) 212.
dongolliana (Strongylos. Andreini) 212.
 DORATODESMUS 181.
DORATONOTUS 181.
 doreyanus (Spirobolus) 354.
Doriae (Cambala) 295.
Doriae (Cambalomorpha) 295.
Doriae (Cryptops) 102.
Doriae (Eutrachyrhachis) 275.
Doriae (Heterochordeuma) 285.
Doriae (Himantarium) 133.
Doriae (Orthomorpha) 198.
Doriae (Rhynchoproctus) 289.
Doriae (Spirostreptus) 290.
Doriae (Trichopeltis) 168.
Doriae (Zephronia) 145.
 dorsilobus (Aporodesmus) 164.
dorsalis (Julus) 347.
dorsalis (Mesotropidesmus) 170.
dorsalis Silv. (Platyrrhacus) 267.
dorsalis Pet. (Platyrrhacus) 274.
dorsalis Pct. (Polydesmus) 274.
dorsalis (Spirobolus) 347.
dorsalis (Trigoniulus) 347.
 doryphorus (Platyrrhacus) 274.
Downesii (Cermatia) 88.
 drepanephorum (Gonodrepanum) 231.
drepanephorum (Strongylosoma) 231.
 drepanurus (Rhinoericus) 308.
 Druryi (Platyrrhacus) 256.
Druryi (Polydesmus) 256.
 dubium (Strongylosoma) 235.
dulitensis (Eurydirorhachis) 259.
 dultianus (Thyropygus) 289.
 Dunckeri (Trigon. ceramicus subsp.) 348.
 DUOPORUS 282.
 Duponti (Geophilus) 127.
 dyscheres (Anoplodesmus) 205.
 ecarinatus (Habrodesmus) 214.
ecarinatum (Strongylosoma) 214.
 ECTODESMUS 322.
 Ehrhardti (Phaeodesmus) 216.
Ehrhardti (Strongylosoma) 216.
 ELAPHOGONUS 279.
 Elberti (Polylepis) 276.
 Elberti (Rhinoericus) 308.
 elegans (Atropisoma) 217.
 elegans (Siphonotus) 357.
 elegans (Thyropygus) 289.
 elegantulus (Pauropus) 134.
 elevatus (Spirobolus) 355.
 elongata (Trichocambala) 294.
 elongatum (Strongylosoma) 235.
 elongatus (Rhinoericus) 334.
 emarginata (Lamyetes) 93.
emarginatus (Henicops) 93.
emarginatus (Lithobius) 93.
 ENANTIGONODESMUS 171.
 ENANTIURODESMUS 282.
 endeusa (Orthomorpha) 238.
 ensiger (Strongylosoma) 235.
 ENTOTHALASSINUM 228.
 EPANERCHODUS 157.
 EPIMORPHA Subklasse 100.
 EPIPOROPELTIS 281.
 eremita (Hyleglomeris) 139.
eremita (Nesoglomeris) 139.
 eremitis (Trichopolydesmus) 161.
 EREMOBELUS 289.
 erinaceus (Urodesmus) 179.
 ERYTHRODESMUS 281.
 erythrokrepis (Polylepis) 276.
erythrokrepis (Pachyurus) 276.
 erythropisthus (Trigoniulus) 347.
 erythropygus (Euryurus) 277.
 ESASTIGMATOBIUS 94.
 Escherichii (Lophodesmus) 177.
 Escherichii (Termitodesmus) 151.
 esulcatus (Cormocephalus) 104.
 Etheridgei (Australiosoma) 225.
ETHMOSTIGMINAE Subfam. 102.
 ETHMOSTIGMUS 102, 109.
EUCARLIA 345.
 EUCENTROBOLUS 352.
 EUCRATONYX 120.
 EUDASYPELTIS 201.
 EUGNATHA, PHYLUM 152.
 eumelanus (Rhinoericus) 334.
 EURHINOERICUS 331.
 EURYDESMUS 281.
EURYDIRORHACHIS 247.
 eurygaster (Sichotanus) 216.
eurygaster (Strongylosoma) 216.

- EURYGEOPHILUS 126.
 EURYMERODESMUS 245.
 EURYTION 126, 128.
 EURYURUS 277.
EUSPIROBOLIDAE Fam. 297.
 EURYSPIROBOLIDEA Subordo 297.
 EUTHYDESMUS 281.
EUTRACHYRHACHIS 247.
 EUTRICHODESMUS 160.
 EUTYPORHACHIS 281.
 Evansi (Sphaeropoeus) 143.
 Everetti (Castanotherium) 150.
Everettii (*Hoplororhachis*) 268.
 Everetti (Platyrrhacus) 268.
 Everetti (Thyropygus) 289.
 EVIULISOMA 218.
 excavata (Zephronia) 145.
 excavatus (Rhinoericus) 334.
 exocoeti (Spirostreptus) 290.
 expulsus (Rhinoer. peninsularis var.)
 exquisitus (Spirobolus) 354. [332.
 exsul (Spilodesmus) 275.
 extinctus (Sphaeropoeus) 143.
 extortus (Ectodesmus) 232.
 falcatus (Dinematoericus) 330.
falcatus (*Rhinoericus*) 330.
 falcicornis (Sphaeropoeus) 144.
 falciferus (Spirostreptus) 290.
 falx (Habrodesmus) 213.
 fasciata (Polylepis) 276.
 fasciata (*Scolopendra laeta* var.) 106.
 fasciatum (Strongylosoma) 235.
fasciatus (*Pachyrurus*) 276.
 fasciatus (Prionopeltis) 203.
 fasciculatus (Rhinoericus) 334.
 fasciolatus (Platyrrhacus) 256.
fasciolatus (*Psammodesmus*) 256.
 fasciolatus (Trigoni. heteropus var.) 346.
 faucium (Dinematoericus) 322, 325.
 faustus (Platyrrhacus) 256.
 Feae (Anurostreptus) 289.
Feae (*Cambala*) 295.
 Feae (Cambalomorpha) 295.
 Feae (Cryptodesmoides) 172.
 Feae (Cryptops) 102.
 Feae (Julus) 287.
 Feae (Lithobius) 97.
 Feae (Ostostigmus) 107.
 Feae (Scutigera) 90.
 Feae (Siphonophora) 357.
 Feae (Spirobolus) 355.
 Feae (Trichopeltis) 168.
 Feae (Zephronia) 145.
 fecundus (Platyrrhacus) 268.
 felix (Plusiogonodesmus) 172.
 fenestratus (Dinematoericus) 325.
 Fenicheli (Rhinoericus) 332.
Fenicheli (*Spirobolus*) 332.
ferrugineum (*Himantarium*) 132.
 ferrugineus (Megethmus) 132.
 Festae (Cyphoracrus) 275.
 festiva (Orthomorpha) 195.
 fijensis (Spirostreptus) 290.
 filiformis (Bacillidesmus) 160.
 filiosus (Polyconoceras) 317.
filiosus (*Rhinoericus*) 317.
 filum (Strongylosoma) 235.
 fimbriatus (Platyrrhacus) 256.
fimbriatus (*Polydesmus*) 256.
 flagellatus (Dimerogonus) 292.
 flagellifera (Julomorpha) 293.
 flagellifera (Thereuopoda) 89.
 flavens (Dichelobius) 95.
flavicoxis (*Orthomorpha*) 199.
 flavicoxis (Sundanina) 199.
 flavipes (*Scolopendra laeta* var.) 106.
 flavipes (Siphonophora) 358.
 flavipes (Trigoniulus) 343.
 flavisternus (Platyrrhacus) 256.
 flaviventer (Prionopeltis) 203.
 flavocarinata (Orthomorpha) 238.
 flavocinctus (Habrodesmus) 213.
 flavocinctus (Rhinoericus) 309.
flavocinctus (*Tetracentrosternus*) 213.
 flavocollaris (Rhinoericus) 334.
 flavomarginatus (Siphonotus) 357.
 flavomarginatus (Spirostreptus) 290.
 flavopunctatus (Spirobolus) 354.
 Floweri (Zephronia) 145.
 foecundus (Cormocephalus Westwoodi
 FONTARIA 243. [var.] 105.
 FONTARIOPSIS 281.
 formicarius (Myrmecodesmus) 178.
 formosa (Cambalomorpha) 295.
 formosa (Glomeris) 138.
 formosa (Zephronia) 145.

- formosus (Siphonotus) 357.
 formosus (Trigoniulus) 347.
 fossatus (Polyconoceras) 312.
 fossiger (Eviulisma) 218.
fossiger (*Strongylosoma*) 218.
 fossor (Pelodesmus) 178.
 fossulifrons (Antichiropus) 221.
 foveatus (Spirostreptus) 290.
 frater (Thyropygus) 289.
 fraternum (Sphaerotherium) 140.
 fraternus (Platyrrhacus) 256.
 Frogatti (Australiosoma) 224.
 Frogatti (Pachymerinus) 128.
 fulvicorne (Castanotherium) 150.
 fulvicornis (Lamyctes) 93.
 fulvotaeniatus (Rhinocricus) 332.
 fumosa (Arthrosphaera) 148.
 fumosus (Rhinocricus) 309.
 funestus (Platyrrhacus) 257.
 furcatus (Polyconoceras) 313.
furcatus (*Rhinocricus*) 313.
 fuscocollaris (Orthomorpha) 194.
 fuscus (Platyrrhacus) 275.
FUSIULUS 287.
 gabonicus (Aporodesmus) 168.
gallicum (*Strongylosoma*) 228.
 gazellensis (Rhinocricus) 332.
gastrotrichum (*Strongylosoma*) 200.
 gastrotricha (Sundanina) 200.
 gede (Ophrydesmus) 169.
GEOMERINUS 125, 128.
GEOPHAGUS 122.
GEOPHILIDAE Fam. 124.
GEOPHILINAE Subfam. 125.
GEOPHILINI 125.
 geophilinus (Ostostigmus) 107.
GEOPHILOMORPHA Ordo 110.
GEOPHILUS 126, 127.
 georgos (Platyrrhacus) 257.
Gervaisii (*Polydesmus*) 235.
 Gervaisii (*Strongylosoma*) 235.
GERVAISIIDAE 139.
Gestri (*Eutrachyrhachis*) 268.
 Gestri (Orthomorpha) 238.
 Gestri (Platyrrhacus) 268.
 Gestri (Spirobolus) 356.
 Gestri (Spirostreptus) 290.
 Gestri (Zephronia) 145.
 gigas (*Lamnonyx punctifrons*) 131.
gigas (*Mecistocephalus*) 131.
 girafficeps (*Sisyrodesmus*) 170.
 glaberrima (Zephronia) 145.
 glabrata (Zephronia) 145.
 glabridorsalis (*Lamnonyx punctifrons*)
 gladiator (*Sphaeropoeus*) 144. [131.
 glaphyros (*Aphelidesmus*) 207.
glaphyros (*Euryurus*) 207.
GLOMERIDAE Fam. 138.
GLOMERIDESMIDAE Fam. 151.
GLOMERIDESMINAE Subfam. 151.
GLOMERIDESMOIDEA 151.
GLOMERIDESMUS 151.
GLOMERIDIA Subordo 137.
GLOMERIS 138.
GLYPHIULUS 290.
 Goeldii (*Eurhinocricus*) 331.
Goesi (*Trigoniulus*) 343.
GOMPHODESMIDAE Fam. 278.
GOMPHODESMINAE Subfam. 279.
GOMPHODESMUS 279.
 gongylodes (Platyrrhacus) 257.
GOMBREGMATIDAE Fam. 116.
GOMBREGMATINAE Subfam. 116.
GONIBREGMATUS 118.
GONODREPANUM 230.
 gorontalensis (Polyconoceras) 312.
gorontalensis (*Rhinocricus*) 312.
 gracilipes (Ballonema) 87.
 gracilipes (Spirobolus) 354.
gracilipes (*Spirostreptus*) 354.
 gracilipes (*Tectoropus*) 202.
 gracilis (Orthomorpha) 196.
gracilis (*Oxidus*) 196.
 gracilis (*Spirostreptus*) 290.
 gracilis (*Trigoniulus*) 346.
 gracillima (*Scolopendra*) 105.
 grillator (*Scolodesmus*) 233.
 granosa (Orthomorpha) 196.
 granosa (*Polylepis*) 276.
 granosus (*Cyrtodesmus*) 183.
 granosus (*Oncodesmus*) 183.
granosus (*Pachyurus*) 276.
granosus (*Polydesmus*) 276.
 granulatum (*Paradoxosoma*) 229.
 granulatus (*Sphaeropoeus*) 144.
 granulatus (*Ethmostigmus*) 109.

- gravis* (*Rhinocricus*) 308.
Greeni (*Cryptodesmus*) 172.
Greeni (*Orthomorpha*) 196.
Greeni (*Pocodesmus*) 172.
Greeni (*Spirobolus*) 354.
Greeni (*Strongylosoma*) 196.
grossidens (*Lithobius*) 97.
gualaquizensis (*Barydesmus*) 257.
gualaquizensis (*Platyrhacus*) 257.
Guerinii (*Orthomorpha*) 197.
Guerinii (*Strongylosoma*) 197.
 GYPSODESMUS 172.
Haasei (*Cryptops*) 103.
Haasei (*Rhinocricus*) 318.
 HAASIELLA 94.
Haastii (*Polydesmus*) 207.
Haastii (*Prionopeltis*) 207.
 HABRODESMUS 211.
haemorrhantus (*Spirobolus*) 343.
haemorrhantus (*Trigoniulus*) 343.
hamatus (*Eucratonyx*) 121.
hamatus (*Spirobolus*) 343.
hamatus (*Trigoniulus*) 343.
hamifer (*Spirostreptus*) 290.
 HAPLOLEPTODESMUS 245.
haplopus (*Platyrhacus*) 274.
 HAPLOSOMIDES 159.
 HAPLORHACUS subgen. 273.
 HAPLOSOMA 159.
Hardwickei (*Lithobius*) 97.
Hardwickei (*Scolopendra* subspinipes)
Harmeri (*Dimerogonus*) 293. [106].
 HARMODESMUS 279.
 HARPAGOPHORIDAE Fam. 288.
harpagus (*Trigoniulus*) 343.
 HARPAPHE 282.
 HARPODESMUS 247.
Hartmanni (*Habrodesmus*) 213.
Hartmanni (*Strongylosoma*) 213.
Hartmeyer (*Cormocephalus*) 104.
Hartmeyer (*Geophilus*) 127.
hawaiiensis (*Archilithobius*) 95.
hawaiiensis (*Lamyctes fulvicornis*) 93.
hawaiiensis (*Lithobius*) 95.
hawaiiensis (*Polyxenus*) 135.
 HELICORTHOMORPHA Subgen. 197.
Helleri (*Hypocambala*) 292.
 HELODESMUS 283.
helophorus (*Platyrhacus*) 257.
 HELMINTHOMORPHA Divisio 152.
 HEMICORMOCEPHALUS 101, 105.
 HEMISCOLOPENDRA 101.
Hendersoni (*Arthrosphaera*) 148.
 HENDERSONULA 285.
 HENIA 127.
 HENICOPIDAE Fam. 91.
 HENICOPINAE Subfam. 91.
 HENICOPINI 91.
 HENICOPS 93.
hercules (*Sphaeropoeus*) 143.
 HERCODESMUS 178.
hermaphroditus (*Aphelidesmus*) 207.
hermobius (*Dinematocricus*) 322.
heros (*Mecistocephalus*) 131.
herpusa (*Orthomorpha*) 238.
hetairon (*Strongylosoma*) 235.
 HETEROCHORDEUMA 285.
 HETEROCHORDEUMIDAE Fam.
heteropus (*Spirobolellus*) 336. [284].
heteropus (*Mecistocephalus*) 131.
heteropus (*Polyconoceras*) 312.
heteropus (*Rhinocricus*) 312.
heteropus (*Trigoniulus*) 346.
heterosticta (*Arthrosphaera*) Nachtrag.
heterosticta (*Zephronia*) Nachtrag.
heterotarsus (*Lamyctes*) 94.
heterotarsus (*Pleotarsobius*) 94.
heterotuberculata (*Poratia*) 175.
heterotuberculatus (*Triseolobus*) 175.
heterurus (*Thyropygus*) 289.
Hicksoni (*Polyconoceras*) 317.
Hicksoni (*Rhinocricus*) 317.
Hicksoni (*Siphonotus*) 357.
Hilgendorfi (*Thereuonema*) 89.
 HIMANTARIIDAE Fam. 113.
 HIMANTARIINAE Subfam. 113.
 HIMANTOSOMA 123.
hirosaminus (*Fusiulus*) 287.
hirsutellum (*Castanotherium*) 150.
hirsutus (*Cylindrodesmus*) 160.
hirtellum (*Strongylosoma*) 235.
hirtellus (*Microdesmus*) 232.
hirtipes (*Orthomorpha*) 193.
hirtipes (*Strongylosoma*) 193.
hispanicum (*Entothalassinum*) 228.
hispanicum (*Strongylosoma*) 228.

- HISPANIODESMUS** 160.
hispida (Scutigera) 90.
hispidipes (Fontaria) 245.
hispidipes (Eurymerodesmus) 245.
 Hochstetteri (Icosidesmus) 240.
HOLISTOPHALLUS 282.
holosericeus (Dinematocricus) 322.
holosericeus (Spirobolus) 347.
holosericeus (Trigoniulus) 347.
Holstii (Fontaria) 244.
Holstii (Geophilus) 132.
Holstii (Monotarsobius crassipes) 95.
Holstii (Ortomorpha) 197.
Holstii (Rhysodesmus) 244.
Holstii (Strongylosoma) 197.
Holtzii (Strongylosoma) 227.
HOPLURORHACHIS 247.
hoplurorhachis (Platyrhacus) 268.
hoplurus (Spirobolus) 352.
hoplurus (Trachelomegalus) 352.
horridulus (Spirostreptus) 290.
horridus (Styloidesmus) 179.
horticola (Strongylosoma) 227.
Horváthi (Atropisoma) 217.
Hosei (Castanotherium) 150.
Hosei Poc. (Hoplurorhachis) 268.
Hosei Poc. (Phyodesmus) 268.
Hosei (Platyrhacus) 268.
Hosei (Thyropygus) 289.
Humberti (Anoplodesmus) 205.
Humberti (Platyrhacus) 275.
Humberti (Prionopeltis) 205.
Humberti (Siphonophora) 358.
Humberti (Trachyiulus) 294.
humilis (Zephronia) 145.
Huttoni (Cormocephalus) 104.
Huttoni (Geophilus) 132.
HUTTONIELLA 285.
HYBAPHE 283.
HYLEOGLOMERIS 139.
HYNIDESMUS 182.
HYPEROTHRIX 183.
HYPOCAMBALA 292.
HYPODESMUS 282.
hystrix (Schedotrigona) 285.
iadrense (Entothalassinum) 228.
iadrense (Strongylosoma) 228.
ichigomensis (Orsiboe) 359.
- ICOSIDESMUS** 240.
ignobilis (Zephronia) 146.
ikaonus (Nedyopus tambanus) 201.
ILODESMUS 247.
immanis (Thyropygus) 289.
immarginata (Rhysida) 109.
imparata (Polygonarea) 129.
impressopunctatus (Spirostreptus) 290.
impressum (Strongylosoma) 235.
impressus (Cupipes) 104.
impressus (Henicops) 94.
impudicus (Spirobolus) 354.
impunctata (Zephronia) 146.
inaequalis (Platyrhacus) 275.
inaequidens (Platyrhacus) 257.
incommodus (Trigoniulus) 347.
incisunguis (Eurytion) 128.
indecisa (Scutigera) 133.
indica (Scolopendra) 106.
indicum (Himantarium) 133.
inermis (Strongylosoma) 235.
inermipes (Cormocephalus) 105.
inermipes (Cryptops) 103.
inermis (Arthrosphaera) 148.
inermis (Sphaeropoëus) 148.
infaustum (Strongylosoma) 235.
inferorum (Thyropygus) 289.
inferum (Strongylosoma) 229.
inferus (Trachydesmus) 229.
infuscatus (Glomeris) 138.
ingens (Dinocambala) 292.
innominata (Zephronia) 146.
innotatum (Strongylosoma) 236.
INODESMUS 283.
inopinatus (Cupipes) 104.
inornatus (Anoplodesmus) 206.
inornatus (Polydesmus) 206.
insigne (Himantarium) 133.
INSIGNIPORUS 126.
insignis (Sphaeropoëus) 146.
insculptus (Spirostreptus) 290.
insulanum (Sphaerotherium) 141.
insulanus (Spirobolus) 354.
insulare (Atropisoma) 217.
insularis (Dimerogonus) 292.
insularis Silv. (Eustrongylosoma) 194.
insularis (Gonibregmatus) 120.
insularis (Haasiella) 94.

- insularis* (*Henicops*) 94.
insularis Silv. (*Orthomorpha*) 194.
insularis Poc. (*Orthomorpha*) 238.
insularis (*Otostigmus*) 108.
insularis (*Platyrhacus*) 268.
insularis (*Polydesmus*) 268.
insularis (*Theatops*) 103.
insularum (*Podotherena*) 88.
intermedium (*Catharosoma*) 211.
intermedium (*Strongylosoma*) 211.
intermedius (*Acanthiulus Blainvillei* var.
intermedius (*Siphonotus*) 357. [352.
 JOMUS 171.
 ISAPHE 283.
 ISODESMUS 283.
 ISOTROPIDESMUS 170.
italicum (*Entothalassinum*) 228.
italicum (*Strongylosoma*) 228.
 JULIDAE Fam. 287.
 JULIDEA Superordo 286.
 JULIDESMUS 233.
juliforme (*Strongylosoma*) 216.
juliformis (*Phaeodesmus*) 216.
julinum (*Strongylosoma*) 216.
julinus (*Phaeodesmus*) 216.
 JULOIDEA Ordo 286.
juloides (*Spirobolus*) 354.
 JULOMORPHA 294.
Jacobsoni (*Prosopodesmus*) 177.
Jägerskiöldi (*Epanerchodus*) 158.
japonica (*Scolopendra subspinipes*) 107.
japonicum (*Strongylosoma*) 236.
japonicus (*Epanerchodus*) 158.
japonicus (*Esastigmatobius*) 94.
japonicus (*Mecistocephalus*) 131.
japonicus (*Polydesmus*) 158.
Jaqueti (*Strongylosoma*) 227.
javanica (*Orthomorpha*) 193.
javanica (*Schendyla*) 114.
javanicum (*Strongylosoma*) 193.
javanicus (*Glomeridesmus*) 151.
javanicus (*Glyphiulus*) 291.
javanicus (*Lithobius*) 95.
javanicus (*Monotarsobius*) 95.
javanicus (*Thyropygus*) 289.
javanus (*Platyrhacus*) 257.
javanus (*Polydesmus*) 257.
Jerdani (*Spirostreptus*) 290.
Jerdani (*Streptogonopus*) 219.
Jerdani (*Strongylosoma*) 219.
Joannisi (*Prospirobolus*) 337.
Joannisi (*Spirobolus*) 337.
jucundus (*Rhinocricus*) 334.
Kalliston (*Strongylosoma*) 214.
Kallistus (*Habrodesmus*) 214.
Kalonotus (*Amplinus*) 277.
 KALORTHOMORPHA Subgen. 195.
Kandyanus (*Spirostreptus*) 290.
Karschi (*Orthomorpha*) 193.
 KARTEROIULUS 286.
Karykinus (*Trigoniulus*) 343.
Katantes (*Platyrhacus*) 268.
 KATANTODESMUS 183.
Kelantanicus (*Platydesmus*) 359.
Kelantanicus (*Platyrhacus*) 257.
Kelaarti (*Anoplodesmus*) 205.
Kelaarti (*Paradesmus*) 205.
Kelaarti (*Polydesmus*) 205.
Kelaarti (*Prionopeltis*) 205.
Kerri (*Barydesmus*) 275.
Kirropeza (*Glomeris*) 139.
Kirropeza (*Hyleoglomeris*) 139.
Kirropeza (*Nesoglomeris*) 139.
Knutsoni (*Aporodesmus*) 168.
Kochii (*Sphaerotherium*) 141.
Koebeli (*Dimerogomus*) 293.
 KOPIDOIULUS 286.
Kordylamythrum (*Strongylosoma*) 227.
Kosciuskovagum (*Australiosoma*) 225.
Kräpelini (*Ballophilus*) 114.
Kräpelini (*Monographis*) 135.
Kräpelini (*Opisotretus*) 157.
 KRONOPOLITES 219.
 KTENOSTREPTUS 289.
Kükenthali (*Orthomorpha*) 197.
Kükenthali (*Strongylosoma*) 197.
laceratus (*Corypherepsis*) 177.
lacertosa (*Metopidiothrix*) 284.
lacustris (*Fontaria*) 244.
laeta (*Scolopendra*) 106.
laetus Ck. (*Habrodesmus*) 213.
lactus Silv. (*Habrodesmus*) 214.
laetus Silv. (*Mestosoma*) 214.
laeve (*Castanotherium*) 150.
laevigatus (*Rhinocricus*) 309.
laevipes (*Cormocephalus*) 105.

- laevissima* (*Zephronia*) 146.
laminata (*Fontaria coarctata*) 243.
laminatus (*Lophodesmus*) 179.
laminatus (*Synoptera*) 179.
LAMNONYX 131.
LAMPODESMUS 172.
lampromerus (*Rhinocricus*) 334.
LAMYCTES 92.
LAMYCTINUS 92.
lanceolatus (*Dinematocricus*) 322, 326.
lanifer (*Hynidesmus*) 182.
Lankaensis (*Spirotreptus*) 290.
Lankesteri (*Dimerogonus*) 293.
larvalis (*Zephronia*) 146.
laterale (*Mestosoma*) 214.
lateralis (*Habrodesmus*) 214.
LATHRURODESMUS 184.
lateralis (*Rhinocricus*) 332.
laticeps (*Geophilus*) 132.
laticollis (*Platyrhacus*) 257.
laticollis (*Thyropygus*) 289.
Latreillei (*Cermatia*) 90.
Latreillei (*Scutigera*) 90.
latro (*Scolopendra*) 106.
latus (*Siphonorhinus*) 359.
Layardi (*Anoplodesmus*) 206.
Layardi (*Polydesmus*) 206.
Leae (*Asphalidesmus*) 244.
lefroyi (*Termitodesmus*) 152.
LEIODESMUS 281.
LEIOSOMA 209.
leiosomum (*Cyliosoma*) 141.
leiosomum (*Sphaerotherium*) 141.
lemniscatus (*Spirostreptus*) 290.
lenkoranum (*Strongylosoma*) 227.
leonis (*Stegodesmus*) 179.
LEONTORINUS 220.
leopardina (*Arthrosphaera*) 148.
leopardina (*Zephronia*) 148.
LEPTODESMIDAE Fam. 280.
LEPTODESMUS 281.
leptoiuloides (*Podykipus*) 292.
LEPTURODESMUS 283.
lepturus (*Spirostreptus*) 290.
Lesueuri (*Scutigera*) 90.
LEUCODESMUS 247.
lenconeta (*Perittotresis*) 208.
leucopygus (*Rhinocricus*) 332.
- LEURODESMUS** 247.
levisetum (*Gondropanum*) 231.
levisetum (*Strongylosoma*) 231.
LEVIZONUS 244.
lifuensis (*Mecistocephalus*) 131.
LIGIODESMUS 183.
LIGNYDESMUS 183.
LIMACOMORPHA Ordo 151.
limax (*Fontaria*) 244.
limax (*Rhysodesmus*) 244.
limbatus (*Rhinocricus*) 309.
limonensis (*Platyrhacus*) 257.
lineatus (*Acanthodesmus*) 257.
lineatus (*Platyrhacus*) 257.
LIPODESMUS 283.
lissonotus (*Polyconoceras*) 312.
lissonotus (*Rhinocricus*) 312.
LITHOBIIDAE Fam. 91.
LITHOBIINAE Subfam. 95.
lithobioides (*Rhysida*) 109.
LITHOBIOMORPHA Subordo 91.
LITHOBIUS 96.
lobatus (*Myxodesmus*) 178.
lobophorus (*Platyrhacus*) 270.
lobulatus (*Lophodesmus*) 177.
lobulatus (*Lophoscytus*) 177.
lombokensis (*Rhinocricus*) 332.
longeappendiculatus (*Rhinocricus*) 309.
longesignata (*Orthomorpha*) 198.
longesignatum (*Eustrongylosoma*) 198.
longicollis (*Spirobolus*) 354.
longicornis (*Orthothereua*) 88.
longicornis (*Otostigmus*) 108.
longicornis (*Rhinocricus*) 334.
longicornis (*Scutigera*) 88.
longicornis (*Spirobolus*) 334.
longicornis (*Thereuonema*) 88.
longicornis (*Thereuopoda*) 88.
longipes (*Orthomorpha*) 216.
longipes (*Phaedesmus*) 216.
longipes (*Rhysida*) 109.
longipes (*Strongylosoma*) 236.
longirostris (*Siphonophora*) 358.
longispinosus (*Platyrhacus*) 257.
LOPHODESMUS 175.
LOPHOSCYTUS 177.
Loriae (*Lithobius*) 97.
Loriae (*Otostigmus*) 108.

- Loriae (Platyrrhacus) 275.
 Loriae (Rhinocricus) 334.
 Loriae (Siphonophora) 358.
 Loriae (Strongylosoma) 236.
 luctuosus (Anoplodesmus) 206.
 luctuosus (Habrodesmus) 214.
 luctuosum (*Mestosoma*) 214.
 luctuosus (*Polydesmus*) 206.
 lugubre (*Mestosoma*) 214.
 lugubris (Habrodesmus) 214.
 lugubris (Spirobolus) 356.
 lumbricinus (*Spirobolus*) 343.
 lumbricinus (Trigoniulus) 343.
 Lunelii (Spirostreptus) 290.
 luscus (Cylindroiulus) 287.
 lutescens (Arthrosphaera) 148.
 lutescens (*Zephronia*) 148.
 luxuriosum (Strongylosoma) 221.
 luxuriosus (Thyropygus) 289.
 luzoniense (Strongylosoma) 236.
 luzoniensis (Siphonophora) 358.
 LYRODESMUS 283.
 macassarensis (Polyconoceras) 317.
 macassarensis (*Rhinocricus*) 317.
 MACRONICOPHILUS 124.
 macropygus (Trigoniulus) 343.
 MACROSTERNODESMUS 231.
 macrostigma (Maoriella) 128.
 macrurus (Spirobolus) 354.
 maculata (Allothereua) 88.
 maculata (*Cermatia*) 88.
 maculata (*Scutigera*) 88.
 maculata (*Thereuonema*) 88.
 maculatum (Sphaerotherium) 141.
 maculatus (Henicops) 94.
 maculatus (Platyrrhacus) 275.
 maculatus Newp. (Spirostreptus) 290.
 maculatus Dad. (Spirostreptus) 290.
 maculatum (Strongylosoma) 221.
 maculifer (Rhinocricus) 334.
 maculifer (*Spirobolus*) 334.
 magnificus (Platyrrhacus) 269.
 Magrettii (Habrodesmus) 212.
 Magrettii (*Strongylosoma*) 212.
 Maindroni (*Acanthiulus*) 352.
 Maindroni (Eucentrobolus) 352.
 malabaricus (Spirostreptus) 290.
 MALAYOMERIS 139.
 malaccanus (Platyrrhacus) 258.
 malaccanus (*Polydesmus*) 258.
 malayus (Thyropygus) 289.
 maluhianus (Bothropolys) 99.
 mammillatus (Epanerchodus) 157.
 mangaesinus (Nedyopus tambanus) 201.
 MAORIELLA 125, 128.
 MARCIANELLA 92.
 margaritatus (Platyrrhacus) 268.
 margaritatus (*Eutrachyrhachis*) 268.
 margaritiferus (Platyrrhacus) 258.
 margaritiferus (*Polydesmus*) 258.
 marginatus (Cormocephalus aurantiipes)
 marginatus (*Spirobolus*) 337. [var. 104.
 marginella (Arthrosphaera) 148.
 marginellus (Platyrrhacus) 258.
 marginellus (Rhinocricus) 309.
 marginepunctatum (Sphaerotherium)
 maritimus (Spirostreptus) 290. [141.
 marmorata (Arthrosphaera) 148.
 marmorata (*Zephronia*) 148.
 marmorea (Scutigera) 90.
 maroccanus (Archipolydesmus) 160.
 MARPTODESMINAE Subfam. 279.
 MARPTODESMUS 279.
 Martensi (Cermatobius) 91.
 Martensi (Malayomeris) 139.
 Martensi (*Polydesmus*) 243.
 Martensi (Xystodesmus) 243.
 Martini (Pseudoprionopeltis) 240.
 Massai (Habrodesmus) 213.
 MASTIGONODESMIDAE Fam. 184.
 MASTIGONODESMUS 184.
 MASTODESMUS 160.
 Mecheli (Platyrrhacus) 258.
 MECISTOCEPHALIDAE Fam. 130.
Mecistocephalus 130.
 Mecklenburgi (Aporodesmus) 168.
 mediatum (*Mestosoma*) 214.
 mediatum (Habrodesmus) 214.
 mediotriatus (Polyconoceras) 318.
 mediotriatus (*Rhinocricus*) 318.
 mediotaeenius (Platyrrhacus) 268.
 mediotaeenius (Polyconoceras) 312.
 mediotaeenius (*Rhinocricus*) 312.
 mediterraneum (*Strongylosoma*) 228.
 megalopora (Cryptops) 103.
 megaloproctus (Trigoniulus) 346.

MEGETHMUS 132.

- Meinerti (Eucratónyx) 122.
Meinerti (*Himantarium*) 122.
 Meinerti (*Himantarium*) 133; 464.
 melanopleuris (*Orthomorpha*) 193.
 melanostoma (*Scutigera*) 90.
 melanostomus (*Otocryptops*) 103.
 melas (*Pronodesmus*) 177.
 melinopus (*Thyropygus*) 289.
 mentaweiensis (*Anurostreptus*) 289.
meridionalis (*Neotrachydesmus*) 229.
MEROCHETA 152.
MERODESMUS 279.
 Mertoni (*Otostigmus rugulosus* var.) 108.
 Mertoni (*Trigoniulus*) 343.
MESODESMUS 281.
 mesorpinum (*Catharosoma*) 211.
mesorpinum (*Strongylosoma*) 211.
MESOTROPIDESMUS 169.
 mesoxanthum (*Catharosoma*) 211.
mesoxanthum (*Strongylosoma*) 211.
MESTOSOMA 211.
 metallicus (*Otostigmus*) 108.
METAPHORIKUS 278.
METOPIDIOTRICHINAE Subfam.
METOPIDIOTHRIX 284. [284.
 metuenda (*Scolopendra*) 106.
mexicanus Att. (*Platyrrhacus*) 255.
mexicanus Luc. (*Platyrrhacus*) 258.
mexicanus (*Polydesmus*) 258.
mexicanus (*Stenodesmus*) 245.
 Meyeri (*Polyconoceras*) 312.
Meyeri (*Rhinocricus*) 312.
 Michaelsoni (*Cormocephalus*) 105.
Michaelsoni (*Orsilochus*) 359.
 Michaelsoni (*Rhinotus*) 359.
 microcephalus (*Thalthybius*) 114.
MICRODESMUS 231.
MICROPORUS 239.
 microporus (*Megethmus*) 132.
microporus (*Mecistocephalus*) 132.
 micropygus (*Rhinocricus*) 332.
MICRORHACHIS 282.
MICROSPIROBOLUS Carl 297.
microstoma (*Scutigera*) 89.
MICROTHEREUA 90.
 microtropis (*Orthomorpha*) 238.
MIMODESMUS 283.

MIMOPS 103.

- minhlana (*Orthomorpha*) 193.
 minimus (*Antichiropus*) 221.
 minor (*Rhinocr. centralis* var.) 331.
 minor (*Thyropygus*) 289.
 minuta (*Hyleoglomeris*) 139.
 minuta (*Sphaeroparia*) 161.
 miranda (*Orthomorpha*) 193.
 mirandus (*Mecistocephalus*) 131.
 mirandus (*Platyrrhacus*) 258.
MNIODESMUS 247.
 modestus (*Aporodesminus*) 166.
modestus (*Cryptodesmus*) 166.
 modestus (*Paupopus*) 134.
 modestus (*Platyrrhacus*) 258.
 modestus (*Spirostreptus*) 290.
 Modiglianii (*Anurostreptus*) 289.
 Modiglianii (*Aporodesminus*) 166.
Modiglianii (*Cambala*) 295.
 Modiglianii (*Cambalopsis*) 295.
Modiglianii (*Cryptodesmus*) 166.
 Modiglianii (*Cryptops*) 103.
 Modiglianii (*Glomeris*) 138.
 Modiglianii (*Platyrrhacus*) 275.
 Modiglianii (*Sphaeropoceus*) 143.
 Modiglianii (*Siphonophora*) 358.
 Modiglianii (*Spirobolellus*) 336.
Modiglianii (*Strongylosoma*) 200.
 Modiglianii (*Sundanina*) 200.
 Modiglianii (*Thyropygus*) 289.
 Moebiusi (*Platyrrhacus*) 258.
 Mölleri (*Thyropygus*) 289.
 moenensis (*Rhinocricus*) 332.
 moestus (*Rhinocricus*) 309.
 moluccensis (*Platyrrhacus*) 275.
 monacanthus (*Antichiropus*) 221.
MONENCHODESMUS 245.
MONGOLIULUS 286.
moniliforme (*Strongylosoma*) 197.
 moniliformis (*Orthomorpha*) 197.
MONOCHAETA Ordo 356.
MONOGRAPHIS 135.
MONOTARSOBIUS 95.
montanum (*Strongylosoma*) 214.
 montanus (*Habrodesmus*) 214.
 montanus (*Sphaeropoceus*) 143.
 monticola (*Heterochordeuma*) 285.
 monticola (*Orthomorpha*) 238.

- monticola (Platyrhacus) 258.
 monticola (Rhysida) 109.
 montivagum (Strongylosoma) 236.
 montivagus (Platyrhacus) 258.
 montivagus Silv. (Rhinoecricus) 334.
montivagus Carl (*Rhinoecricus*) 317.
 morbosum (Himantarium) 132.
morbosus (*Geophilus*) 132.
 morsitans (Scolopendra) 106.
 morsitans (Ostostigmus) 108.
 Mortensenii (Pauropus) 134.
 Mortoni (Platyrhacus) 268.
 Moseleyi (Spirostreptus) 290.
 motzoranginis (Decapordesmus) 178.
moulmeinensis (*Spirobolus*) 346.
moulmeinensis (Trigoniulus) 346.
 multicens (Ostostigmus) 108.
 multicens (Scolopendra subspinipes) 107.
 multidentata (Thereuopoda) 89.
 multilineata (Hyleoglomeris) 139.
multipes (*Polygonarea repanda*) 129.
 multistriatus (Rhinoecricus) 332.
 muralis (Doratodesmus) 182.
Murrayi (*Acanthiulus*) 351.
Murrayi (*Polybunolobus*) 351.
 mutilans (Scolopendra subspinipes) 107.
 MYCHODESMUS 279.
 MYRMECODESMUS 178.
 MYRMEKIA 239.
myrmekurum (Catharasoma) 211.
myrmekurum (Strongylosoma) 211.
 MYXODESMUS 178.
 Nadari (Strongylosoma) 236.
 nana (Thereuopoda) 89.
 nannodes (Spirobolus) 336.
 NANNORHACUS 247.
 nanum (Strongylosoma) 236.
 nanus (Antichiropus variabilis) 221.
 nanus (Icosidesmus) 240.
 nanus (Lophodesmus) 175.
 nanus (Spirobolellus) 336.
 NAPODESMUS 178.
 Napoleonis (Cryptocorypha) 167.
Naresii (*Glosselus*) 344.
Naresii (*Spirobolus*) 343.
Naresii (*Spirostrophus*) 344.
Naresii (Trigoniulus) 343.
 NASODESMUS 283.
 Nattereri (Rhinoecricus) 309.
naviculare (Strongylosoma) 200.
 navicularis (Sundanina) 200.
 NEARCTODESMUS 160.
 nebulosum (Sphaerotherium) 141.
Necrophloeophagus 132.
Nedyopus 200.
 NEDYOPUS 200.
 neglectus (Polyconoceras) 318.
neglectus (*Rhinoecricus*) 318.
 neglectus (Thyropygus) 289.
 nemorensis (Ostostigmus) 108.
 neocaledonicus (Cupipes) 104.
 NECCORDYLOPORUS 281.
 NEODESMUS 279.
 NEOLEPTODESMUS 282.
 NEOTRACHYDESMUS 229.
 neozelandicus (Anopsobius) 94.
neptunus (*Fontaria*) 244.
neptunus (Rhysodesmus) 244.
 NESOGLOMERIS 139.
 Newporti (Rhinoecricus) 309.
 NEWPORTIA 101.
 NEWPORTIIDAE Fam. 101.
 niasense (Strongylosoma) 236.
 niasensis (Ostostigmus) 108.
 Nietneri (Strongylosoma) 236.
 niger (Karteroiulus) 286.
 nigrescens (Atelomastix) 293.
 nigrescens (Trogodesmus) 234.
 nigriceps (Zephronia) 146.
nigricorne (Strongylosoma) 193.
 nigricornis Poc. (Orthomorpha) 193.
nigricornis Att. (Orthomorpha) 200.
 nigricornis (Sundanina) 200.
 nigrinota (Zephronia) 146.
 nigrolabiatum (Spirostreptus) 290.
 nigromaculatum (Castanotherium) 150.
nigrovirgatum (Strongylosoma) 223.
 nigrovirgatum (Akamptogonus) 223.
 nitida (Arthrosphaera) 148.
nobilis (*Cermatia*) 88.
 NODORODESMUS 278.
 nodosicollis (Eurhinoecricus) 331.
 nodulosa (Vanhoeffenia) 161.
 nodulosum (Strongylosoma) 236.
 Nordenskiöldi (Orthomorpha) 197.
Nordenskiöldi (Strongylosoma) 197.

- Nordquisti (Cambalopsis) 295.
 notatus (Platyrrhacus) 268.
 noticeps (Arthrosphaera) 148.
noticeps (Zephronia) 148.
NOTIPHILIDES 115.
 Novae Hollandiae (Hemicormocephalus)
 Novarrae (Akamptogonus) 223. [105.
Novarrae (Polydesmus) 223.
Novarrae (Strongylosoma) 223.
 nuda (Rhysida) 109.
 nudus (Otostigmus) 108.
NYSSODESMUS 247.
 Oatesii (Orthomorpha) 193.
 Oatesi (Otostigmus) 108.
 Oatesii (Spirostreptus) 290.
 obesus (Anoplodesmus) 206.
 obesus (Rhinocricus) 309.
 obscuratus (Trigon. ralumensis) 349.
 obscurus (Pyrgodesmus) 174.
 obscurus (Trigoniulus) 346.
 obtectus (Opisthoporodesmus) 157.
 obtusospinosus (Spirobolus) 354.
 ocellata (Orthomorpha) 198.
ocellatum (Strongylosoma) 198.
 ochraceus (Eurhinocricus) 331.
 octocentrus (Aphelidesmus) 208.
octocentrus (Euryurus) 208.
 octosulcatum (Anodontostoma) 110.
ODONTODESMUS 247.
ODONTOPELTIS 281.
 odontopezum (Tubercularium) 246.
ODONTOTROPIS 245.
 oenologum (Strongylosoma) 236.
 oenologus ((Rhinocricus) 309.
 Olfersii (Cryptodesmus) 163.
OLIGODESMUS Att. 239.
OLIGODESMUS Gill. 178.
 oligotarsus (Henicops) 94.
 olivaceus (Icosidesmus) 240.
ologona (Arcidesmus) 274.
 ologona (Platyrrhacus) 274.
OMODESMUS 279.
 omilteme (Eurhinocricus) 331.
ONCODESMUS 183.
 oniscinus (Oniscodesmus) 183.
ONISCODESMIDAE Fam. 179.
ONISCODESMUS 183.
ONISCOMORPHA Divisio 137.
- OPHRYDESMUS** 169.
 opinatus (Arthronomalus) 132.
opinatus (Geophilus) 132.
 opinatus (Thyropygus) 289.
OPISOTRETUS 157.
OPISTHANDRIA 137.
OPISTHOPORODESMUS 157.
OPISTHOSPERMOPHORA 286.
 opulentus (Rhinocricus) 334.
 orientalis (Agastrophus) 291.
 orientalis (Epanerchodus) 157.
 orientalis (Mimops) 103.
 orientalis (Otostigmus) 108.
 orientalis (Pericambala) 296.
 orientalis (Scutigerella) 133.
 orinomus (Trigoniulus) 344.
 ornatum (Castanotherium) 150.
ornatus (Phyodesmus) 269.
 ornatus (Trigoniulus) 347.
ORODESMINAE Subfam. 278.
 Orodsmus 278.
 orophilus (Dimerogonus) 292.
 orophura (Hyperothrix) 183.
 orphinus (Trigoniulus) 344.
ORPHNAEUS 116.
ORSIBOE 359.
ORYA 116.
ORYIDAE Fam. 115.
ORYINAE Subfam. 115.
ORYINI 115.
orthogona (Eustrongylosoma) 198.
 orthogona (Orthomorpha) 198.
ORTHOMORPHA Gen. 190.
ORTHOMORPHA Subgen. 191.
 Ortonedae (Macronicophilus) 124.
ORTHOTHEREUA 88.
 ostentatus (Thyropygus) 289.
OTOCRYPTOPS 101, 103.
OTODESMUS 169.
OTOSTIGMINAE Subfam. 102, 107.
OTOSTIGMUS 102, 107.
 ovalis (Zephronia) 146.
 Oweni (Otostigmus) 108.
OXYDESMIDAE Fam. 278.
OXYDESMINAE Subfam. 278.
OXYDESMUS Gen. 278.
OXYDESMUS Subgen. 278.
OXYPYGE 298.

PACHYDESMUS 245.
 PACHYMERINUS 125.
 PACHYMERIUM 126.
 pachyskeles (Rhinocricus) 308.
PACHYURUS 276.
 pachyurus (Thyropygus) 289.
 pacificus (Rhinocricus) 309.
 palicola (Macrosternodesmus) 231.
 paliger (Platyrhacus) 269.
 pallida (Glomeris carnifex var.) 138.
 palonensis (Orthomorpha) 238.
 pallipes (Julomorpha) 294.
 pallipes (Siphonorhinus) 359.
 pallipes Oliv. (*Strongylosoma*) 227.
pallipes Humb. (*Strongylosoma*) 228.
 paludicola (Anaulaciulus) 286.
 PAMMICROPHALLUS 282.
 papuanus (Bothropolys) 99.
 papuanus (Cupipes) 104.
 papuanus (Platyrhacus) 271.
 papuasiae (Trigoniulus) 347.
 PARACRYPTOPS 100, 103.
PARADESMORHACHIS 276.
 PARADOXSOMA 229.
 paraensis (Rhinocricus) 309.
 paraguayense (Catharosoma) 211.
paraguayense (*Leiosoma*) 211.
paraguayense (*Strongylosoma*) 211.
 PARALAMYCTES 92.
 PARARHACHISTES 282.
 PARASCUTIGERA 87.
PARAZODESMUS 247.
 parazodesmus (Platyrhacus) 269.
 pardalis (Orthomorpha) 193.
 parvicollis (Peronorchus) 160.
parvulum (*Strongylosoma*) 214.
 parvulus (Diopsiulus) 356.
 parvulus (Habrodesmus) 214.
 parvulus (Trigoniulus) 347.
 pasimachus (Dinematocricus) 322.
 Patricii (Thyropygus) 289).
patrioticum (*Strongylosoma*) 201.
 patrioticus (Nedyopus) 201.
 pauperata (Scutigrella) 133.
 pauperatus (Ostostigmus tuberculatus)
 PAUROPODA 134. [109].
 PAUROPUS 134.
 PELODESMUS 178.

pekuensis (Orthomorpha) 197.
 penicillatus (Platyrhacus) 262.
 peninsularis (Rhinocricus) 332.
 penrithensis (Cyliosoma) 142.
 PENTAZONIA Ordo 137.
 PENTORYA 116.
 Peraccae (Catharosoma) 211.
perakensis (*Acanthodesmus*) 259.
 perakensis (Platyrhacus) 259.
 perakensis (Thyropygus) 289.
perforatus (*Geophilus*) 127.
perforatus (*Geophilus concolor* var.) 127.
 perforatus (*Sepedonophilus*) 127.
 pergranulatum (Acisternum) 275.
 pergranulosus (Platyrhacus) 275.
 PERICAMBALA 296.
 PERICAMBALIDAE Fam. 296.
 PERIDONTODESMIDAE Fam. 184.
 PERIDONTODESMUS 184.
 PERIDYODESMUS 280.
 PERITTOTRESIS 208.
 Perkinsi (Dimerogonus) 293.
permirabilis (*Platyrhacus*) 258.
 PERONORCHUS 160.
 persicum (*Strongylosoma*) 227.
 perstriatus (*Spirobolellus*) 336.
Petersi (*Acanthodesmus*) 259.
 Petersii (Platyrhacus) 259.
 Petersii (*Strongylosoma*) 236.
 petronius (Dinematocricus) 322.
 Pfeifferae (Platyrhacus) 259.
Pfeifferae (*Polydesmus*) 259.
 PHAEODESMUS 215.
 phaleratus (Polyconoceras) 312.
 PHENACOPORUS Subgen. 165.
 philippinensis (Cormocephalus) 105.
 philistus (Dinematocricus) 322.
 Phipsoni (Streptogonopus) 219.
Phipsoni (*Strongylosoma*) 219.
PHRACTODESMUS 247.
phranus (*Spirobolus*) 346.
 phranus (Trigoniulus) 346.
 phthisicus (Rhinocricus) 332.
 PHYLLACTOPHALLUS 281.
 PHYMATODESMUS 245.
PHYODESMUS 247.
 physkon (Leontorinus) 220.
physkon (*Strongylosoma*) 220.

- picta* (Orthomorpha) 194.
Picteti (*Eurydirorhachis*) 259.
Picteti (Platyrrhacus) 259.
Picteti (Siphonophora) 358.
pictum (*Strongylosoma*) 194.
pictus (Platyrrhacus) 269.
pictus (*Polydesmus*) 269.
pictus (Spirobolus) 354.
pileolus (Apomus) 167.
pileolus (*Cryptodesmus*) 167.
pilifera (*Zephronia*) 149.
pilifera (Orthomorpha) 198.
pilifera (Arthrosphaera) 149.
pilipes (*Acanthodesmus*) 254.
pilipes Pet. (Platyrrhacus) 269.
pilipes Pet. (*Polydesmus*) 269.
Pillaulti (Rhinoericus) 309.
pilosum (Castanotherium) 150.
pilosus (Treseolobus) 175.
pinangensis (*Acanthodesmus*) 259.
pinangensis (Platyrrhacus) 259.
pinetorum (*Fusiulus*) 287.
pinguis (*Anoplodesmus*) 206.
pinguis (Scolopendra) 106.
 PITHOPUS 102.
 PLACODES 285.
 PLACODESMATA 110.
 PLAGIODESMUS Subgen. 278.
 PLAGIOTROPIDESMUS 170.
plakodonotus (Platyrrhacus) 259.
planatus (*Prionopeltis*) 204.
planus (*Enantigonodesmus*) 171.
platycephalus (*Ethmostigmus*) 109.
 PLATYDESMIDAE, Fam. 359.
platydesmoide (*Heterochordeuma*) 285.
 PLATYDESMUS 359.
 PLATYRHACHIDAE Fam. 246.
 PLATYRHACUS Gen. 247.
 PLATYRHACUS Subg. 248.
 PLEONARAIUS 239.
 PLEORHACUS Subgen. 263.
 PLEOTARSOBIUS 92.
 PLESIOCERATA 137.
pleuralis (*Trigoniulus*) 347.
 PLEUROGEOPHILUS 126, 127.
 PLUSIOGONODESMUS 172.
 PLUSIOPORODESMUS 278.
 PLUTONIUM 100.
 Poccocki (*Dimerogonus*) 293.
 Poccocki (Platyrrhacus) 259.
 POCOCKIA 285.
 POCODESMUS 172.
Podenzanae (Julomorpha) 294.
 PODOTHEREUA 88.
 PODYKIPUS 292.
politulus (Apomus) 167.
politulus (*Cryptodesmus*) 167.
politum (*Sphaerotherium*) 141.
politus (*Otostigmus*) 108.
politus (Spirobolus) 354.
politus (*Spirostreptus*) 290.
poperinginus (*Dinematocricus*) 322.
poperinginus (*Rhinoericus*) 322.
 Porati (Julomorpha) 294.
 PORATIA 178.
porosum (Castanotherium) 150.
porosum (*Himantosoma*) 124.
porosus (*Helodesmus*) 283.
 POLYBOTHRUS 97.
 POLYBUNOLOBUS 351.
 POLYCONOCERAS 309.
 POLYCONOCERAS Subgen. 309.
 POLYDESMIDAE Fam. 155.
 POLYDESMIDEA Subordo 153, 155.
 POLYDESMOIDEA Ordo 152.
 POLYDESMORHACHIS 247.
 POLYDESMUS 157.
 POLYGONAREA 127.
 POLYLEPIS 276.
 POLYLEPISCUS 278.
polyporus (*Geophilus*) 132.
polypus (*Ballophilus*) 114.
 POLYXENUS 135.
 POLYZONIDAE Fam. 357.
prelli (*Amynticodesmus*) 171.
 PREPODESMUS 283.
 PRIODESMUS 281.
 PRIONOPELTIS 202.
proboscideus (*Rhynchoproctus*) 289.
procerus (*Geophilus*) 127.
procerus (*Pleurogeophilus*) 127.
 PRODESMUS 247.
 PRONODESMUS 177.
 PROMESTOSOMA 209.
propinquus (Platyrrhacus) 259.
 PROSOPODESMUS 177.

- PROSPIROBOLUS 298, 337.
 PROTERANDRIA 152.
 PROTEROSPERMOPHORA Superord.
 PROTOIULIDAE Fam. 296. [152.
provocator (*Geophilus*) 127.
provocator (*Pleurogeophilus*) 127.
proximatus (*Platyrrhacus*) 275.
proximus (*Trigoniulus*) 348.
 PSAMMODESMUS 247.
 PSAPHODESMUS 247.
 PSELAPHOGNATHA 134.
 PSEUDOCRYPTOPS 102, 107.
 PSEUDODESMUS 359.
pseudomorphum (*Strongylosoma*) 214.
pseudomorphus (*Habrodesmus*) 214.
 PSEUDOPOLYDESMUS 161.
 PSEUDOPRIONOPELTIS 240.
 PSEUDOSPIROBOLELLIDAE Fam.
 335.
 PSEUDOSPIROBOLELLUS 298, 335.
 PSILOSLOPENDRA 101.
 PSOCHODESMUS 172.
 PTERODESMUS 172.
pugio (*Rhinocricus*) 309.
pugnus (*Ophrydesmus*) 169.
pulcher (*Spirobolus*) 356.
pulcherrimus (*Ktenostreptus*) 289.
pulcherrimus (*Trigoniulus*) 348.
pulvillatum (*Strongylosoma*) 214.
pulvillatus (*Habrodesmus*) 214.
pulvinatus (*Dinematocricus*) 326.
punctatissimus (*Sphaeropoceus*) 143.
punctatum (*Sphaerotherium*) 141.
punctatus (*Platyrrhacus*) 259.
punctatus (*Polydesmus*) 259.
punctidives (*Spirobolus*) 354.
punctifrons (*Iamnonyx*) 131.
punctifrons (*Spirobolus*) 356.
punctilabium (*Spirostreptus*) 290.
punctipleurus (*Spirobolus*) 355.
punctiventer (*Otostigmus*) 108.
pusillus (*Apomus*) 167.
pusillus (*Cryptodesmus*) 167.
pusillus (*Eudasypeltis*) 201.
pusillus (*Ligiodesmus*) 183.
pusillus (*Lophodesmus*) 177.
pusulatus (*Cormocephalus*) 105.
pygmaea (*Orthomorpha*) 197.
pygmaeum (*Strongylosoma*) 197.
pygmaeus (*Cormocephalus*) 105.
pygomegas (*Ethmostigmus*) 110.
 PYRGOODESMIDAE 173.
 PYRGOODESMUS 174.
pyrrholoma (*Polyconoceras*) 318.
pyrrholoma (*Rhinocricus*) 318.
pyrrhomelana (*Zephronia*) 146.
python (*Platyrrhacus*) 275.
quadrituberculata (*Siphonophora*) 358.
Queenslandiae (*Cyliosoma*) 142.
quincuplex (*Plathyracus*) 272.
quintiporus (*Rhinocricus*) 308.
Rainbowi (*Australiosoma*) 224.
Rainbowi (*Schizoribautia*) 129.
Rainbowi (*Spirobolellus*) 336.
ralumensis (*Trigoniulus*) 348.
ramosus (*Sphaerotrichopus*) 240.
rectifrons (*Lithobius*) 97.
regis (*Spirostreptus*) 290.
reonus (*Trigoniulus*) 348.
repanda (*Polygonarea*) 129.
repandus (*Dinematocricus*) 327.
repandus (*Platyrrhacus*) 275.
repandus (*Spirostreptus*) 290.
 RHACHIDESMINAE 281.
 RHACHIDOMORPHA 281.
 RHACHIS 282.
 RHACHODESMIDAE Fam. 281.
rhadinopus (*Dinematocricus*) 328.
 RHINOCRICIDAE Fam. 299.
 RHINOCRICUS 306.
 RHINOTUS 359.
 RHOPALOMERIS 138.
rhopalophora (*Metopidiotrix*) 284.
 RHYNCHOPROCTUS 289.
 RHYPHODESMUS 247.
 RHYSIDA 102, 109.
 RHYSOODESMUS 244.
 RIBAUTIINA. 128
Ridleyi (*Phractodesmus*) 259.
Ridleyi (*Platyrrhacus*) 259.
Ridleyi (*Zephronia*) 146.
rimosus (*Platyrrhacus*) 269.
ripariensis (*Rhinocricus*) 332.
riparius (*Platyrrhacus*) 260.
Rixi (*Rhinocricus*) 309.
robustum (*Strongylosoma*) 214.

- robustus (*Habrodesmus*) 214.
 Rogersi (*Rhinocricus*) 309.
 roseipes (*Orthomorpha*) 197.
 rubicundus (*Rhinocricus obesus*) 309.
 rubiginosus (*Otocryptops*) 103.
 rubriceps (*Cormocephalus*) 105.
 rubriceps (*Lignydesmus*) 183.
rubriceps (*Oniscodesmus*) 183.
 rubripes (*Ethmostigmus*) 110.
rubripes (*Spirobolus*) 344.
 rubripes (*Spirostreptus*) 290.
 rubripes (*Strongylosoma*) 237.
 rubripes (*Trigoniulus*) 344.
 rubrocinctus (*Thyropygus*) 289.
 rubrolimbatus (*Thyropygus*) 289.
rubrolineata (*Cermatia*) 89.
rubrolineata (*Scutigera*) 89.
rubrolineata (*Thereuonema*) 90.
 rubrolineata (*Thereuopoda*) 89.
rubromaculatus (*Rhinocricus*) 331.
 rubromarginatus (*Rhinocricus*) 334.
 rudis (*Isotropidesmus*) 170.
 ruficeps (*Cryptops*) 103.
 ruficeps (*Otostigmus*) 108.
 ruficeps (*Zephronia*) 146.
 ruficollis (*Spirobolus*) 355.
 rufomarginatus (*Rhynchoproctus*) 289.
 rugosus (*Bothropolys*) 99.
 rugosus (*Ethmostigmus*) 110.
rugosus (*Lithobius*) 99.
 rugulosa (*Arthrosphaera*) 149.
 rugulosa Hirst (*Zephronia*) 146.
rugulosa Butl. (*Zephronia*) 149.
 rugulosus (*Otostigmus*) 108.
 sabulosus (*Anoplodesmus*) 206.
 sagittarium (*Strongylosoma*) 237.
 sakalava (*Phymatodesmus*) 245.
 Salvadorii (*Habrodesmus*) 214.
Salvadorii (*Strongylosoma*) 214.
 SAMICHUS 293.
 samium (*Strongylosoma*) 227.
 sanctum (*Gondrepanum*) 231.
sanctum (*Strongylosoma*) 231.
 SANDALODESMUS 281.
 sanguineum (*Strongylosoma*) 237.
 sanguineus (*Polylepis*) 276.
sanguineus (*Platyrrhacus*) 276.
 sanguineus (*Spirobolus*) 355.
 sanguineus (*Spirostreptus*) 290.
sanguineus (*Taphodesmus*) 276.
 sapiens (*Pocockia*) 285.
 Sarasinorum (*Cormocephalus dispar*)
 Sarasinorum (*Hyleoglomeris*) 139. [104.
Sarasinorum (*Nesoglomeris*) 139.
 Sarasinorum (*Platyrrhacus*) 269.
Saussurei (*Acanthodesmus*) 260.
 Saussurei (*Anoplodesmus*) 206.
 Saussurei (*Platyrrhacus*) 260.
Saussurei (*Polydesmus*) 206.
Saussurei (*Prionopeltis*) 206.
 scaber (*Otostigmus*) 108.
 SCAPTODESMUS 282.
 scaurus (*Ophrydesmus*) 169.
 SCHEDOLEIODESMUS 184.
 SCHEDOTRIGONA 285.
 SCHEDYPODESMUS 184.
 SCHENDYLIDAE Fam. 113.
 SCHENDYLINAE Bröl. Subfam. 113.
 SCHENDYLINAE Att. Subfam. 114.
 SCHENDYLINI 114.
 Schenkeli (*Icosidesmus*) 240.
 Schetelyi (*Platyrrhacus*) 274.
 SCHIZORIBAUTIA 129.
 Schultzei (*Monographis*) 135.
 scobinatus (*Rhinocricus*) 309.
 scobinula (*Dinematoericus falcatus*) 330.
 SCOLIOPLANES 127.
 SCOLODESMUS 233.
 scolopacina (*Siphonophora*) 358.
 SCOLOPENDRA 101, 105.
 SCOLOPENDRELLA 134.
 SCOLOPENDRIDAE Fam. 101, 103.
 SCOLOPENDRIDAE Krpl. Fam. 100.
 SCOLOPENDRINAE Subfam. 101, 103
 SCOLOPENDRINI 101, 103.
 SCOLOPENDROMORPHA Ordo 100.
 SCOLOPENDROPSINI 101, 103.
 SCOLOPENDROPSIS 102.
 SCOLOPOCRYPTOPIDAE Fam. 101.
 SCOLOPOCRYPTOPINAE Subfam. 101.
 SCOLOPOCRYPTOPTOPS 101. [103,
 SCOLOPOPLEURA 281.
 scrobiculatus (*Rhinocricus*) 334.
 sculpturatus (*Archilithobius*) 95.
sculpturatus (*Lithobius*) 95.
 sentatus (*Pauropus*) 134.

- scutatus (Platyrhacus) 269.
scutatus (*Polydesmus*) 269.
 SCUTIGERELLA 133.
 SCUTIGERIDAE Fam. 87.
 SCUTIGERINAE Subfam. 87.
scutigerinum (*Strongylosoma*) 234.
 scutigerinus (Scolodesmus) 234.
 SCUTIGEROMORPHA Ordo 87.
 SCYTALOSOMA 283.
 SCYTODESMUS 283.
 SCYTONOTUS 241.
 securis (Scolodesmus) 234.
 Sedgwicki (Dimerogonus) 293.
 segmentatus (Rhinocricus) 335.
 segmentatus (Thyropygus) 289.
 segnis (Rhinocricus) 309.
 Sellae (Aporodesmus) 168.
 semicarnea (Orthomorpha) 195.
 semicinctus (Rhinocricus) 332.
 semilaevis (Zephronia) 146.
semirugosum (*Strongylosoma*) 215.
 semirugosus (Habrodesmus) 215.
 SEMNOSOMA 239.
 Semoni (Strongylosoma) 237.
 Semperi (Lithobius) 97.
 Sennae (Cyllosoma) 142.
 Sennae (Rhinocricus) 308.
 sentaniensis (Akamptogonus) 223.
 SEPEDONOPHILUS 126, 127.
 septemlineatus (Julus) 287.
 septemtrionalis (Acanthiulus Blainvillei
 [subsp.] 352.
 SERANGODES 283.
serangodes (*Geophagus*) 123.
 serangodes (Sogophagus) 123.
 sericatus (Trigoniulus) 344.
 sericiventris (Rhinocricus) 309.
 serpentinus (Rhinocricus) 309.
 serpentinus (Thyropygus) 289.
serratipes (*Scutigera*) 88.
 setigerus (Polyconoceras) 318.
setigerus (*Rhinocricus*) 318.
 setosus (Eudaspeltis) 201.
 setosus (Siphonotus) 357.
 sexspinosus (Otocryptops) 103.
 Sharpi (Dimerogonus) 293.
 ehimensis (Lithobius) 97.
 Shipleyi (Dimerogonus) 293.
 siamensis (Pauropus) 134.
 siamensis (Zephronia) 147.
 sibiricus (Platyrhacus) 260.
sibiricus (*Stenoniodes*) 260.
 SICHOTANUS 216.
signatum (*Strongylosoma*) 223.
 signatus (Akamptogonus) 223.
 signifer (Spirobolus) 355.
 SIGODESMUS 279.
 silvestris (Orthomorpha) 238.
 simillimum (Strongylosoma) 237.
 simillimus (Aporodesmus) 166.
simillimus (*Cryptodesmus*) 166.
 Simoni (Trachydesmus) 229.
 simplex (Castanotherium) 150.
 simplex (Orthomorpha) 197.
 simple : (Scolopendrella) 134.
 simplex (Scutigera) 90.
simplex (*Strongylosoma*) 197.
 simulans (Pauropus) 134.
 Sinclairei (Dimerogonus) 293.
 sinensis (Glomeris) 138.
sinensis (*Scutigera*) 89.
 sinuata (Scutigera) 90.
 sinuatum (Sphaerotherium) 141.
 SINGHALORTHOMORPHA Subgen.
 198.
 singhbhumensis (Pseudocryptops aghar-
 kari) 107.
 SIPHONIULIDAE Fam. 357.
 SIPHONIULUS 357.
 SIPHONOCRYPTUS 357.
 SIPHONOPHORA 357.
 SIPHONOPHORIDAE Fam. 357.
 SIPHONORHINUS 359.
 SIPHONOTUS 357.
 SISYRODESMUS 170.
 sitocola (Eurytion) 128.
 Skeatii (Strongylosoma) 237.
 Skinneri (Orthomorpha) 198.
Skinneri (*Strongylosoma*) 198.
Smithii (*Cermatia*) 91.
 Smithii (Eurhinocricus) 331.
 Smithi (Mecistocephalus) 131.
 Smithi (Schedotrigona) 285.
 Smithii (Scutigera) 91.
 socialis (Prionopeltis) 204.
 SOGOPHAGUS 122.

- solcatus* (*Trigoniulus*) 344.
solitaria (*Sundanina*) 200.
solitarium (*Strongylosoma*) 200.
solitarius (*Spirobolellus*) 336.
Sollasii (*Trichocambala*) 294.
Solomonis (*Polylepis*) 276.
Solomonis (*Paradesmorhachis*) 276.
sparsopunctatum (*Castanotherium*) 150.
spectabilis (*Anoplodesmus*) 207.
spectabilis (*Polydesmus*) 206.
spectabilis (*Rhinoer. centralis* var.) 331.
Spenceri (*Necrophloeophagus*) 132.
 SPHAERIODESMIDAE Fam. 279.
 SPHAERIODESMINAE Subfam. 280.
 SPHAERIODESMUS 280.
 SPHAEROMIMUS 142.
 SPHAEROPARIA 161.
 SPHAEROPOEIDAE 142.
 SPHAEROPOEUS 142.
 SPHAEROTHERIA Subordo 139.
 SPHAEROTHERIDAE Fam. 140.
 SPHAEROTHERIUM 140.
 SPHAEROTRICHOPIDAE Fam. 238.
 SPHAEROTRICHOPUS 240.
 SPHENODESMUS 279.
spiculifer (*Spirobolus*) 356.
SPILODESMUS 247.
spilotus (*Polyconoceras*) 315.
spinifer (*Pauropus*) 134.
spinigera (*Therenonema annulata*) 88.
spinipes (*Cryptops*) 103.
spinosissima (*Scolopendra subspinipes*)
spinosus (*Ethmostigmus*) 110. [107].
spinosus (*Otostigmus*) 108.
spinosus (*Trigonostylus*) 184.
 SPIROBOLELLIDAE Fam. 335.
 SPIROBOLELLUS Poc. 335.
SPIROBOLELLUS Att. 335.
 SPIROBOLINUS 299.
 SPIROBOLOIDEA Ordo 296.
 SPIROBOLUS 296.
 SPIROMANES 299.
 SPIROSTREPTIDAE Fam. 288.
spirostreptinus (*Spirobolus*) 355.
 SPIROSTREPTOIDEA Ordo 287.
spissus (*Lamnonyx*) 130.
spissus (*Mecistocephalus*) 130.
splendens (*Otostigmus*) 109.
splendens (*Spirobolellus*) 336.
squamosus (*Trigoniulus*) 344.
Steelei (*Agathodesmus*) 283.
 STEGODESMUS 179.
stellatum (*Castanotherium*) 150.
 STEMMATOIULOIDEA Ordo 356.
 STEMMIULIDAE Fam. 356.
 STEMMIULUS 356.
 STENAUCHENIA 241.
 STENODESMUS 245.
STENONIA 247.
STENONIODES 247.
stenopterus (*Platyrhacus*) 275.
stenopterus Poc. (*Platyrhacus*) 259.
stenorhynchus (*Spirostreptus*) 290.
 STICTODESMUS 171.
 STIODESMUS 179.
Stollii (*Sphaeropoeus*) 143.
Stollii (*Polylepis*) 278.
straminipes (*Thyropygus*) 289.
stratus (*Stiodesmus*) 179.
strenuus (*Platyrhacus*) 260.
 STREPTOGONOPUS 219.
striatellus (*Rhinoericus*) 309.
striatus (*Spirostreptus*) 290.
strigosus (*Cormocephalus*) 105.
striolatum (*Cyliosoma*) 142.
striolatus (*Anoplodesmus*) 206.
strobilus (*Dinematocricus*) 322.
 STRONGYLODESMUS 282.
 STRONGYLOMORPHA 281.
 STRONGYLOSOMA 225.
 STRONGYLOSOMATIDAE Fam. 184.
 STRONGYLOSOMIDAE Fam. 184.
 STRONGYLOSOMIDEA Subordo 154.
 STRONGYLOSOMIDES 281. [184].
strongylosomides (*Serangodes*) 283.
 STRONGYLOSOMINAE 185.
Stuxbergi (*Glomeris*) 138.
styliferus (*Polyconoceras*) 318.
styliferus (*Rhinocricus*) 318.
 STYLODESMIDAE Fam. 172.
 STYLODESMUS 179.
stylopus (*Cryptocorypha*) 167.
subalba (*Orthomorpha*) 194.
subalbum (*Strongylosoma*) 194.
subalbus (*Platyrhacus*) 260.
subflavum (*Strongylosoma*) 237.

- subinermis (Rhysida) 109.
 sublimbatus (Platyrrhacus) 269.
sublimbatus (*Phyodesmus*) 269.
 submissus (Platyrrhacus) 230.
 submissus (Rhinocricus) 335.
subnigra (*Orthomorpha*) 200.
 subnigra (Sundanina) 200.
 subrectangulus (Aporodesmus) 168.
 subspinipes (Scolopendra) 106.
 subspinosa (Orthomorpha) 198.
 subspinosus (Platyrrhacus) 269.
 subspinosus (Tetracentrosternus) 198,
 234.
 subungiculata (Scutigera) 133.
 subvittatus (Platyrrhacus) 275.
 Suckii (Ostostigmus) 109.
 sulcatula (Zephronia) 147.
 sulcatus (Antichiropus) 221.
 sulcatus (Cor nocephalus brevispinatus)
subcicollis (*Mecistocephalus*) 131. [104.
 sulcicollis (Sphaeropoetus) 143.
 sumatranus (Aporodesmus) 166.
 sumatranus (Archilithobius) 95.
sumatranus (*Cryptodesmus*) 166.
sumatranus (*Glomeridesmus*) 151.
sumatranus (*Lithobius*) 95.
 sumatranus (Ostostigmus) 391.
 sumatranus (Platyrrhacus) 260.
sumatranus (*Polydesmus*) 260.
 sumatranus (Siphonotus) 357.
 sumatranus (Trachelomegalus) 352.
 sumatranus (Zephroniodesmus) 151.
 sumatrensis (Julus) 355.
 SUNDANINA 198.
 suspectum (Castanotherium) 150.
 Suteri (Icosidesmus) 241.
 Swinhoei (Kronopolites) 219.
Swinhoei (*Strongylosoma*) 219.
 sydneyensis (Geophilus) 133.
 seydneyensis (Lithobius) 97.
 SYMPHYLA 133.
SYMPHYOGNATHA 286.
 SYNOPTURA 179.
 syriacum (Strongylosoma) 227.
 tachypus (Trigoniulus) 345.
 tahitiensis (Lamnonyx) 132.
tahitiensis (*Mecistocephalus*) 132.
tambanum (*Strongylosoma*) 201.
 tambanus (Nedyopus) 201.
 tambanus (Epanerchodus) 157.
 talaricus (Trigoniulus) 349.
 tamulus (Eucentrobolus) 352.
 tanjoricus (Anoplodesmus) 206.
tanjoricus (*Leptodesmus*) 206.
 TANYDESMUS 172.
TAPHODESMUS 247.
 TAPHRODESMUS 280.
 taprobanensis (Spirobolus) 355.
 Targionii (Crypturodesmus) 182.
 Targionii (Cyliosoma) 142.
 Targionii (Trigoniulus) 346.
 tasmanianus (Amastigogonus) 293.
 tasmanianus (Craterostigmus) 91.
 tatusiaeformis (Sphaeropoetus) 144.
 taurinus (Prionopeltis) 204.
 taviensis (Spirostreptus) 290.
 TECTOPORUS 202.
 telluster (Udodesmus) 179.
 Templetoni (Orthothereua longicornis
 var.) 88.
tenebrosus (*Barydesmus*) 260.
 tenebrosus (Platyrrhacus) 260.
 tengger (Ophrydesmus) 169.
 tenuicornis (Thereuopodina) 88.
tenuiculus (*Geophilus*) 131.
 tenuiculus (Mecistocephalus) 131.
 tenuipes (Prionopeltis) 204.
 terminalis (Rhyphodesmus) 275.
 TERMITODESMINAE 151.
 TERMITODESMUS 151.
 terricolor (Diplomaragna) 285.
terricolor (*Placodes*) 285.
tesselatum (*Strongylosoma*) 216.
 tessellatum (Phaeodesmus) 216.
 totanotropis (Platyrrhacus) 270.
 TETRACENTROSTERNUS 234.
 THALTHYBIUS 114.
 thaumasius (Levizonus) 244.
 THEATOPS 100, 103.
THEATOPSINA Superfam. 100.
 THELYDESMUS 283.
 THEREUNEMA 88.
 THEREUONEMINI 88.
 THEREUOPODINA 88.
 Thurstoni (Arthrosphaera) 149.

- Thurstoni* (*Spirobolus*) 346.
 Thurstoni (*Trigoniulus*) 346.
 THYMODESMUS 252.
 THYROPROCTUS 298.
 THYROPYGUS 289.
thysanopus (*Cnemodesmus*) 220.
thysanopus (*Orthomorpha*) 220.
thysanopus (*Paradesmus*) 220.
tigratus (*Sphaeropoeus*) 143.
tigrina (*Zephronia*) 147.
 TIRODESMUS 247.
 TITANOSOMA 184.
tjampeana (*Cambalopsis*) 295.
torquatus (*Thyroggyus*) 289.
tjisaroanus (*Thyropygus*) 289.
 TRACHELODESMUS 240, 282.
 TRACHELOMEGALUS 352.
 TRACHYCORMOCEPHALUS 101.
 TRACHYDESMUS 229.
transversezonatus (*Rhinocricus*) 333.
 TRACHYIULUS 294.
transversefasciatum (*Strongylosoma*) 237.
transversetaeniatum (*Australiosoma*) 225.
transversetaeniatum (*Strongylosoma*) 225.
 TREMATORYINAE Subfam. 116.
 TREMATORYA 116.
 TRESEOLOBUS 175.
triaina (*Orthomorpha*) 223.
 TRICHOCAMBALA 294.
Trichocephalus (*Rhinotus*) 359.
 TRICHOMORPHA 281.
trichonota (*Orthomorpha*) 197.
trichonotum (*Strongylosoma*) 197.
 TRICHOPELTIS 167.
 TRICHOPOLYDESMUS 161.
 TRICHOPROCTUS 134.
 TRICHOZONUS 283.
tricollis (*Sphaeropoeus*) 144.
tricuspidatus (*Adontodesmus*) 276.
 TRIDESMUS 171.
 TRIENCHODESMUS 281.
trifasciatum (*Strongylosoma*) 237.
trifidus (*Cyrtorhachis*) 270.
 TRIGONIULIDEA Subordo 337.
 TRIGONOCRYPTOPS 100.
 TRIGONIULUS 337.
 TRIGONOSTYLUS 184.
trilineatus (*Spirostreptus*) 290.
triseriatus (*Cryptodesmus*) 172.
trisetosa (*Huttoniella*) 285.
trisetosum (*Craspedosoma*) 285.
Tristani (*Platyrhacus*) 260.
Tristani (*Rhinocricus*) 309.
tristis (*Platyrhacus*) 275.
 TROGODESMUS 234.
 TROPIDESMUS 283.
tropiferum (*Strongylosoma*) 228.
 TROPITRACHELUS 288.
trunculenta (*Scutigera*) 89.
trunculatus (*Spirostreptus*) 290.
 TUBERCULARIUM 246.
tuberculata (*Cermatia*) 89.
tuberculata (*Scutigera*) 89.
tuberculata (*Thereonema*) 89.
tuberculatus (*Otostigmus*) 109.
tuberculosus (*Pseudodesmus*) 359.
tuberculosus (*Sphaeropoeus*) 144.
tuberosa (*Stenonia*) 270.
tuberosus (*Platyrhacus*) 270.
tumida (*Zephronia*) 147.
turcicum (*Strongylosoma*) 227.
Turneri (*Cormocephalus*) 105.
Twaitheisii (*Anoplodesmus*) 206.
Twaitheisii (*Polydesmus*) 206.
Twaitheisii (*Prionopeltis*) 206.
 TYCODESMUS 279.
 TYLODESMUS 283.
 TYMBODESMUS 279.
typicum (*Himantosoma*) 124.
typicus (*Centrodasmus*) 283.
typicus (*Julidesmus*) 233.
 UDODESMUS 179.
ugrianus (*Habrodesmus Magrettii*) 212.
ugrianum (*Strongylosoma Magrettii*) 212.
 ULODESMUS 279.
uncinatus (*Trigoniulus*) 345.
undulatus (*Dinematoericus*) 329.
undulatus (*Spirobolus*) 329.
 UNGUIPALPI Ordo 91.
unicolor (*Cyliosoma*) 142.
unicolor (*Spirostreptus*) 290.
unicornis (*Rhinocricus*) 309.
unidentatus (*Tropitrachelus*) 288.

- unisolcatus* (*Spirobolus*) 345.
unisolcatus (*Trigoniulus*) 345.
urocerus (*Aulacobolus*) 352.
urocerus (*Spirobolus*) 352.
URODESMUS 179.
urophorus (*Spirobolus*) 345.
urophorus (*Trigoniulus*) 345.
vagans (*Habrodesmus*) 212.
vagans (*Strongylosoma*) 212.
vallicola (*Julus*) 287.
VANHOEFFENIA 161.
VANHOEFFENIIDAE Fam. 158.
variabilis (*Antichiropus*) 221.
variabilis (*Rhinocricus*) 335.
variata (*Fontaria*) 244.
variata (*Rhysodesmus*) 244.
variegata (*Orthomorpha*) 238.
variegatus (*Icosidesmus*) 241.
variifasciatus (*Rhinocricus*) 309.
vellutatus (*Eudasypeltis*) 201.
velox (*Eucarlia*) 345.
velox (*Trigoniulus*) 345.
velutinus (*Cyrtodesmus*) 183.
velutinus (*Sphaeropoeus*) 144.
venatorius (*Trigoniulus*) 345.
venenosus (*Ethmostigmus*) 110.
venerabilis (*Thyropygus*) 289.
venezuelianus (*Platyrhacus*) 275.
verrucosus (*Agnurodesmus*) 182.
verrucosus Poc. (*Diontodesmus*) 256.
verrucosus Poc. (*Parazodesmus*) 269.
verrucosus Att. (*Platyrhacus*) 256.
verrucosus Poc. (*Platyrhacus*) 260.
verrucosus (*Pseudodesmus*) 359.
verrucosus (*Trigonostylus*) 182.
versicolor (*Arthrosphaera*) 149.
versicolor (*Strongylosoma*) 237.
versicolor (*Zephronia*) 149.
vestitus (*Doratodesmus*) 182.
Victoriae (*Eutrachyrhachis*) 275.
villosus (*Cylindrodesmus*) 160.
Vincentii (*Aporodesmus*) 169.
Vincentii (*Cryptodesmus*) 169.
Vincentii (*Docodesmus*) 169.
vinosa (*Orthomorpha*) 194.
vinosa (*Siphonophora*) 358.
vinosum (*Strongylosoma*) 194.
violacea (*Cermatia*) 90.
virgatus (*Polyconoceras*) 312.
virgatus (*Rhinocricus*) 312.
viridis (*Scolopendra laeta* var.) 106.
vittata (*Siphonophora*) 358.
vittatum (*Strongylosoma*) 215.
vittatus (*Anurostreptus*) 289.
vittatus (*Habrodesmus*) 215.
vittatus (*Phyodesmus*) 260.
vittatus (*Platyrhacus*) 260.
vittatus (*Trogodesmus*) 234.
Vogesi (*Spirobolus*) 355.
Voltzi (*Castanotherium*) 151.
Walesianum (*Sphaerotherium*) 141.
Wallacei (*Aporodesminus*) 164.
Wallacei (*Aporodesminus*) 164.
Walkeri (*Spirobolus*) 355.
Watsoni (*Otodesmus*) 169.
Weberi (*Aporodesminus*) 166.
Weberi (*Archilithobius*) 95.
Weberi (*Cryptodesmus*) 166.
Weberi (*Lithobius*) 95.
Weberi (*Orthomorpha*) 194.
Weberi (*Paracryptops*) 103.
Weberi (*Platyrhacus*) 260.
Weberi (*Rhinocricus*) 333.
Weberi (*Strongylosoma*) 194.
Weberi (*Thyropygus*) 289.
Weneri (*Strongylosoma pallipes*) 227.
Westwoodi (*Cormocephalus*) 105.
Whistleri (*Antichiropus*) 221.
Whiteheadi (*Castanotherium*) 151.
Whiteheadii (*Ilodesmus*) 274.
Woodfordi (*Diontodesmus*) 260.
Woodfordi (*Platyrhacus*) 260.
Wroughtoni (*Arthrosphaera*) 149.
XANTHODESMUS 232.
xanthonotus (*Thyropygus*) 289.
xanthopleurus (*Sphaeropoeus velutinus* var.) 144.
xanthopus (*Platyrhacus*) 261.
xanthopygus Att. (*Rhinocricus*) 309.
xanthopygus Silv. (*Rhinocricus*) 333.
xanthotrichus (*Anoplodesmus*) 206.
xanthotrichus (*Prionopeltis*) 206.
xanthozonus (*Rhinocricus*) 333.
xanthurus (*Thyropygus*) 289.

<i>XERODESMUS</i> 247.	Zehntneri (Mastodesmus) 160.
<i>xestoloma</i> (<i>Pachyurus</i>) 276.	Zehntneri (Orthomorpha) 194.
<i>xestoloma</i> (<i>Polylepis</i>) 276.	ZEPHRONIA 144.
<i>xylophagus</i> (<i>Geophilus</i>) 127.	ZEPHRONIIDAE 139.
XYODESMIDAE Fam. 282.	ZEPHRONIODESMUS 151.
XYODESMUS 282.	ZEPHRONIOIDEA 139.
XYSTOCHEIR 283.	ZEUCTODESMUS 252.
XYSTODESMIDAE Fam. 241.	ZODESMUS 247.
XYSTODESMUS 243.	zonatus (<i>Platyrhacus</i>) 274.
<i>xystus</i> (<i>Rhinocricus</i>) 335.	zonatus (<i>Sphaeropoeus</i>) 144.
<i>yalgooensis</i> (<i>Cormocephalus Turneri</i>) 105.	ZYGETHOBIINI 92.
<i>zebraica</i> (<i>Arthrospira</i>) 149.	ZYGETHOBIUS 92.
<i>zebraica</i> (<i>Zephronia</i>) 149.	ZYGOCHAETA 286.

Literatur-Verzeichnis.

- Attems, C. 1897. Myriopoden in: Kükenthal, Reiseergebnisse. — Abhandl. Senckenberg. nat. Ges. XXIII. 3. Hft.
- 1898. Myriopoden in: Semon, Zoolog. Forschungsreise in Australien. 5. Bd. 4. Lief.
- 1898, 1899. System der Polydesmiden. — Denkschr. k. Akad. Wiss. Wien, Bd. LXVII. (I. Teil), LXVIII. (II. Teil).
- 1901. Neue Polydesmiden des Hamburger Museums. — Mitt. naturh. Mus. Hamburg, XVIII. Bd., p. 85—107.
- 1903. Beiträge zur Myriopodenkunde. — Zoolog. Jahrb. Syst. XVIII. Hft. 1.
- 1903. Synopsis der Geophiliden. — Ibid. Hft. 2.
- 1907. Javanische Myriopoden. — Mitt. nat. Mus. Hamburg, XXIV. Bd.
- 1907. Die Myriopoden der Deutschen Südpolar-Expedition. — Deutsche Südpolar-Exp., IX. Zool. I.
- 1909. Die Myriopoden der Vega-Expedition. — Arkiv f. Zool., Bd. V, No. 3.
- 1909. Myriopoda in: L. Schultze, Forschungsreise in westl. und zentr. Südafrika. — Denkschr. medicin. naturw. Ges., Bd. XIV.
- 1911. Myriopoda in: Die Fauna Südwestaustraliens; Ergebnisse der Hamburg. Südwestaustral. Forschungsreise 1905.
- 1913. Myriopoden in: Botan. und zool. Ergebn. einer wiss. Forschungsreise nach den Samoa-Inseln, dem Guinea-Archipel und den Salomon Inseln. (Dr. Rechinger). — Denkschr. k. Akad. Wiss. Wien LXXXIX.
- 1914. Afrikanische Spirostreptiden. — Chun, Bibliotheka zoologica, Hft. 65, 66.
- Bollmann. 1893. The Myriopoda of North America. — Bull. Un. St. Nat. Mus. No. 46.
- Brölemann, H. W. 1896. Sur quelques Myriopodes de Chine. — Mém. Soc. Zool. France IX.
- 1896. Myriop. rec. en Indo-Chine par M. Pavie. — Bull. mus. hist. nat. No. 7.

- 1912. The Myriopoda in the austral. Mus. I. Chilopoda. — Rec. austral. Mus. IX.
- 1913. The Myr. in the Austral. Mus. II. Diplopoda. — Ibid. X.
- 1913. Un nouveau Systeme de Spirobolides. — Bull. soc. entom. France No. 19.
- Butler. 1872. Descr. of new Myr. of the Fam. Glomeridae. — Ann. mag. n. hist. (4) X.
- 1873. A monographic Revision of the Genera Zephronia and Sphaerotherium, with descr. of new species. — Proc. Zool. Soc. London 1873.
- 1874. Descr. of 4 new species of Glomeridae f. Sikkim. — Ann. mag. n. h. (4) XIV.
- 1878. Descr. of several Species of Myr. of the genera Sphaerotherium and Zephronia. — Trans. entom. soc. London 1878.
- 1882. Descr. of new species of Myr. of the genus Zephronia from India and Sumatra. — Ann. mag. n. h. (5) IX.
- Carl, J. 1902. Exotische Polydesmiden. — Revue Suisse Zool. X.
- 1906. Diplopoden aus dem malayischen Archipel. (Reise von Dr. W. Volz). — Zool. Jahrb. Syst. XXIV.
- 1909. Neue Diplopoden. — Rev. Suisse Zool. XVII.
- 1911. Drei neue Diplopod. des Genfer Museums. — Ibid. vol. XIX, No. 16.
- 1912. Die Diplopoden - Ausbeute der Sunda - Expedition des Frankfurter Vereins für Geographie auf Lombok. — Zool. Jahrb. Syst. XXXII. 2. Hft.
- 1912. Die Diplopodenfauna von Celebes. — Rev. Suisse zool. XX. No. 4.
- 1912. Diplopoden der Aru- und Kei-Inseln. — Abh. Senckenb. nat. Ges. XXXIV; Merton, Ergebn. zoolog. Forsch.-Reise südl. Molukken.
- Chamberlin, Ralph V. 1912. The Henicopidae of Amerika North of Mexico. — Bull. Mus. comp. zool. Harvard Coll. LVII. No. 1.
- 1903. Two new Otostigmi from India. — Ent. News XXIV.
- 1912. Note on Geophagus. — Canad. Entom. XLIV.
- Cook, J. F. 1896. Brandtia, a Series of occasional papers on Diplopoda, Huntington, N. Y.
- Cook, O. F. and Collins, G. N. 1893. The Craspedosomatidae of North America. — Ann. N. York Ac. Sci. IX.
- Daday. 1889. Myr. extranea mus. nat. Hungarici. — Termész. füzetek. XII.
- 1893. Myr. extranea vel minus cognita in coll. mus. nat. Hung. — Ibid. XVI.
- Gravely, F. H. 1912. Two new species of Scolopendridae. — Rec. Indian Mus. Calcutta. VII. p. 415—417.
- Haase, E. 1887. Die Indo-australischen Myriopoden. I. Chilopoda.
- Hansen, H. J. 1901. On the genera and species of the order Pauropoda. — Vid. Meddel. 1901. p. 323—424.
- 1903. The Genera and species of the order Symphyla. — Quart. Journ. Micr. Sci. (2) XLII. p. 1—101.
- Hirst, A. S. 1907. On 4 new Pill-millipedes from the malay Peninsula and Siam. — Ann. mag. n. h. (7) XX.
- 1911. A new termitophilous Milliped from Bengal. — Ann. mag. n. n. (8) VIII.
- Humbert, A. 1865. Myriopodes de Ceylan. — Mém. soc. phys. hist. nat. Genève XVIII.

- Hutton. 1877. Descript. of new species of New Zealand Myr. — Ann. mag. n. h. (4) XX.
- Imms, A. D. 1909. On a new species of Symphyla from the Himalayas. — Journ. Linn. soc. London XXX.
- Karsch. 1880. Ein neuer japanischer Myriopode. — Zeitschr. Ges. Naturw. LIII. 1880. p. 846.
- 1881. Arachn. und Myr. Mikronesiens. — Berl. entom. Zeitschr. XXV. p. 15.
- 1881. Chinesische Myr. und Arachn. — Ibid. p. 219.
- 1881. Zur Formenlehre der pentazonen Myr. — Arch. Naturg. Bd. 47, p. 19—35.
- 1881. Zum Studium der Myr. Polydesmia. — Ibid. p. 36.
- 1881. Neue Juliden des Berliner Museums usw. — Zeitschr. Ges. Naturwiss. (3) VI; ganze Reihe Bd. LIV.
- Koch, L. 1865. Beschreib. neuer Arachn. u. Myr. — Verh. zool. bot. Ges. Wien XV.
- 1867. Beschreib. neuer Arachn. u. Myr. — Ibid. Bd. XVII.
- 1877. Japan. Arachn. u. Myr. — Ibid. Bd. XXVII.
- Kräpelin, K. 1903. Revision der Scolopendriden. — Mitt. nat. Mus. Hamburg XX.
- 1908. Scolopendridae in: Die Fauna Südwest-Australiens; Ergebn. Hamburg. SW.-Austral. Forsch.-Reise 1905. Bd. II, Lief. 8.
- Peters. 1864. Übersicht d. i. Kgl. zool. Museum befindl. Myr. a. d. Fam. der Polydesmidea. — Mon. Ber. K. Ak. Wiss. Berlin p. 529—617.
- Pocock, R. J. 1888. On the Arachn. Myr. a. Crust. of Christmas Island. — Proc. zool. soc. London 1888.
- 1889. Rep. on the Myr. of the Mergui Archipelago. — Journ. Linn. Soc. London XXI.
- 1892. Supplement dazu. Ibid. Bd. XXIV.
- 1889. A new species of Glomeris from Borneo. — Ann. mag. n. h. (6) IV. p. 474.
- 1890. Three new species of Zephronia from the oriental region. — Ann. mus. civ. Genova (2) IX.
- 1890. Rep. myr. sent from Madras by Thurston. — Ann. mag. n. h. (6) V p. 236—250.
- 1890—1896. Myr. of Burma. — Ann. mus. civ. Genova.
1890. I. Oniscomorpha l. c. (2) X. p. 384—395.
1891. II. Chilopoda. — l. c. (2) X. p. 401—432.
1893. III. Heterochordeumidae, Julidae. — l. c. (2) XIII.
1894. IV. Polydesmoidea. — l. c. (2) XIV.
1896. Suppl. — l. c. (2) XVI.
- 1891. Descr. of some new species of Chilopoda. — Ann. mag. n. h. (6) VIII, p. 152.
- 1892. Rep. upon 2 coll. of Myr. sent from Ceylon by E. E. Green usw. — Journ. Bombay nat. hist. soc. VII. p. 131—174.
- 1894. Chil. Symph. Dipl. from the Malay Archipelago. — Max Weber, Zoolog. Ergebn. Reise niederl. Ostindien III.
- 1895. Rep. upon Chilop. a. Diplop. obtained by P. W. Barrett Smith during

- the cruise in the Chinese Seas of H. M. S. Penguin. — *Ann. mag. n. h.* (6) XV. p. 346.
- 1895. Descr. of new Genera of Zephroniidae usw. — *ibid.* (6) XVI.
- 1896—1909. *Biologia Centrali Americana.*
- 1897. New Genera and Species of Millipedes of the family Platyrhachidae. — *Ann. mag. n. h.* (6) XX.
- 1898. Rep. on the Centipeds and millipedi obtained by Willey in the royalty Islawds, New Britain and elsewhere. — Willey, *Zoolog. Results* P. I.
- 1899. A monograph of the Pill Millipedes (Zephroniidae) inhabiting India, Ceylon and Burma. — *Journ. Bombay nat. hist. Soc.* XII. p. 269—285.
- 1901. The Chilopoda or Centipedes of the australian Continent. *Ann. mag. n. h.* (7) VIII. p. 451—463.
- 1902. A new and annectent type of Chilopod (Craterostigmus). *Quart. Journ. Micr. Sci.* XLV p. 417—448.
- Porat. 1876. Om några exotiska Myriop. — *Bihang Svenska Akad. Handl.* IV. No. 7.
- Ribaut, H. 1912. Chilopodes; Voyage de Mr. le Dr. Merton aux Iles Kei et Aru. — *Abhandl. Senckenb. Ges.* XXXIV.
- Saussure et Zehntner. 1912. Myriopodes in: Grandidier, *Hist. phys. nat. et polit. de Madagascar*, XXVII, 53. fasc.
- Silvestri, F. 1895. Chil. e dipl. della Papuaasia („Myr. Papuani“). — *Ann. mus. civ. Genova* (2) XIV p. 619—659.
- 1895. Chil. et Dipl. di Sumatra e delle isole Nias, Engano e Mentawai („Myr. Malesi“). — *loc. cit.* (2) XIV. p. 707—760.
- 1896. Diplop. di Borneo. — *loc. cit.* (2) XVI. p. 20—28.
- 1896. I Diplopodi I. Parte Systematica. — *loc. cit.* (2) XVI.
- 1897. Neue Diplopoden. — *Abh. Ber. Kgl. zool. Mus. Dresden* VI, No. 9.
- 1898. Alcuni nuovi Dipl. della Nova Guinea. — *loc. cit.* (2) XIX p. 441—480.
- 1899. Dipl. nova a Biro in Nova Guinea detecta. — *Termész. füzetek* XXII.
- 1899. Diplopodes de l'archipel Malais. — *Rev. Suisse zool.* VII.
- 1903. Note Diplopodologiche. — *Boll. mus. zool. Torino* XVIII No. 433.
- 1904. Myriopoda in: *Fauna hawaiiensis* Vol. III.
- 1909. Contrib. alla connessenza dei Chilopodi. — *Boll. Labor. zool. gen. agrar. R. Scuola sup. agric. Portici* IV.
- 1909. Descr. di una nuova famiglia di diplopoda Cambaloidea del Tonkino. — *Ibid.*
- 1911. Beschreib. der von K. Escherich auf Ceylon gesammelten termitophilen Thysanuren, Myriopoden usw. — *Termitenleben auf Ceylon von Escherich*, 1911.
- 1911. Termitofili race. dal Prof. K. Escherich a Ceylon. — *Zool. Jahrb.* XXX. 4. Hft.
- 1912. Descr. di un nuovo Genere di Scolopendridae del Tonkino. — *Boll. labor. zool. gen. agrar. Portici* VI. p. 43—44.
- Sinclair, F. S. 1901. On the Myriapods collected during the Skeat Expedition to the Malay Peninsula 1899—1900. — *Proc. zool. soc. London* 1901. vol. 2, p. 505—533.

- Tömösvary. 1885. Myriopod. a Joanne Xantus in Asia orientali collecta. — Termész. füzetek. IX. p. 63—72.
- Verhoeff, K. W. 1893. Eine neue Polydesmiden-Gattung (Haplosoma). — Zool. Anz. No. 437.
- 1901. Zur vergleich. Morphol. Syst. Geogr. der Chilopoden. — Nova acta., Acad. Caes. Leop. Carol, Bd. 77, No. 5.
- 1904. Über Gattungen der Spinnenasseln. — Sitzber. Ges. nat. Freunde Berlin X, p. 245—285.
- 1905. Zur Morph. Syst. u. Hemianamorphose der Scutigерiden. — Ibid. 1905, p. 9—60.
- 1905. Über Scutigерiden. 5. Aufs. — Zool. Anz. XXIX. No. 2, 3, 4.
- 1905. Über Scutig. 6. Aufs. — Ibid. No. 11.
- 1906. Über Diplop. 4. Aufs.: Zur Kenntnis d. Glomeriden. — Arch. Naturg. Bd. 72.
- 1910. Über Dipl. 41. Aufs.: Indomalayische Glomeriden. — Sitzber. Ges. nat. Freunde, Berlin No. 5.

Ergänzungen und Berichtigungen.

Nach Fertigstellung des Druckes erfuhr ich, daß meine Publikation über die Myriopoden der Niederländ. Neu-Guinea-Expeditionen 1904—1909 in Band XIII und nicht in Band IX wie hier angegeben und ursprünglich projektiert, erscheint.

- p. 97. 21. Zeile von oben lies: Hamburg statt Bombay.
- p. 97. 26. Zeile von oben lies: 1891 statt 1831.
- p. 100. 1. Zeile von unten fehlt *Mimops*.
- p. 102. 20. Zeile von oben fehlt: *Alluropus*.
- p. 107. 14. und 17. Zeile von oben lies: Gravely statt Gravier.
- p. 108. 13. Zeile von unten lies: *punctiventer* statt *punctiversites*.
- p. 109. Zwischen *Otostigmus Sucki* und *O. tuberculatus* fehlt: *Otostigmus sumatranus* Haase. (Krpl. p. 113). Sumatra.
- p. 109. 13. Zeile von oben lies: Gravely statt Gravier.
- p. 126. 5. Zeile von unten lies: exp. statt cap.
- p. 148. Vor *Arthrosphaera inermis* ist einzuschalten:

Arthrosphaera heterosticta Newp.

1844. *Zephronia heterosticta* Newport, Ann. mag. n. h. XIII. p. 265.
1892. — — Pocock, J. Bombay nat. hist. soc. VII. p. 145.
1899. *Arthrosphaera* — Pocock, J. Bombay nat. hist. soc. XII, p. 273.
- Vorderindien.
- p. 152. 6. Zeile von oben lies: Bollmann statt Brölemann.
- p. 155. 5. Zeile von unten lies: Subordo Polydesmidea statt Subordo Polydesmidae.
- p. 163. 19. Zeile von unten lies: 1864 statt 1869.
- p. 183. 4. Zeile von unten lies: Goudot statt Gondet.
- p. 193. No. 11 lies: *minhlana* statt *miuhlana*.
- p. 242. 5. Zeile von unten lies: *Haploleptodesmus* statt *Neoleptodesmus*.
- p. 269. 6. Zeile von unten lies: *Phyodesmus* statt *Polydesmus*.
- p. 347. 17. Zeile von unten lies: p. 184 statt 189.